GEORGE T. DENNIS—ERNST GAMILLSCHEG

DAS STRATEGIKON DES MAURIKIOS

VERLAG DER
OESTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

CORPUS FONTIUM HISTORIAE BYZANTINAE

CONSILIO SOCIETATIS INTERNATIONALIS STUDIIS BYZANTINIS PROVEHENDIS DESTINATAE EDITUM

VOLUMEN XVII

MAURICII STRATEGICON

EDIDIT ET INTRODUCTIONE INSTRUXIT

GEORGIUS T. DENNIS

GERMANICE VERTIT

ERNESTUS GAMILLSCHEG

SERIES VINDOBONENSIS

EDIDIT

HERIBERTUS HUNGER

APUD ACADEMIAM SCIENTIARUM AUSTRIACAM

VINDOBONAE MCMLXXXI

DAS STRATEGIKON DES MAURIKIOS

EINFÜHRUNG, EDITION UND INDICES VON

GEORGE T. DENNIS

ÜBERSETZUNG VON

ERNST GAMILLSCHEG

WIEN 1981

VERLAG DER

ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

CORPUS FONTIUM HISTORIAE BYZANTINAE
SERIES VINDOBONENSIS

Herausgegeben von der Kommission für Byzantinistik
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut
für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
unter der Leitung von Herbert Hunger

Vorgelegt durch das w. M. Herbert HUNGER
in der Sitzung am 12. Dezember 1979

Gedruckt mit Unterstützung durch den Fonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung

— ISBN 3 7001 0403 0

Druck: Ernst Becvar, A-1150 Wien

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Mit dem vorliegenden Band erscheint — nach der dreiteiligen Ausgabe der Byzantinischen Kleinchroniken (*CFHB* XII/1—3) — zum zweitenmal ein byzantinischer Text in der Wiener Serie innerhalb des 1966 ins Leben gerufenen Corpus der Quellen zur byzantinischen Geschichte. Seit 1975 hat das *CFHB* bessere Fortschritte gemacht: Bis heute sind insgesamt 16 Bände, davon je einer in drei bzw. zwei Teilbänden, erschienen. Das internationale Spektrum hat sich durch je einen belgischen, griechischen und italienischen Band erweitert. Die Series Vindobonensis bemüht sich, die von der *Association Internationale des Études Byzantines* festgelegten Richtlinien für das *CFHB* einzuhalten. Vor allem wurde, wie schon bei den Kleinchroniken, eine deutsche Übersetzung beigegeben.

Die Erstellung des griechischen Textes oblag G. T. Dennis, der auch die Briefe Manuels II. für das Corpus übernommen hatte (*CFHB* VIII, erschienen 1977). Für die deutsche Übersetzung von E. Gamillscheg wurde, ebenso wie für den griechischen Text von G. T. Dennis, an zahlreichen Stellen aufgrund fruchtbarer „Diskussionen" im Wege der Korrespondenz und unter Einbeziehung des Unterzeichneten nach anfänglich kontroversiellen Stellungnahmen zuletzt Konsens erzielt. Von nun an wird der wichtigste kriegswissenschaftliche Text der Byzantiner auch dem deutschsprachigen Leser, der des Griechischen nicht kundig ist, zugänglich sein.

Dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ist für die Gewährung einer Drucksubvention zu danken.

Wien, Ostern 1981 *Herbert Hunger*

VORWORT DES TEXTEDITORS

Vor mehr als 30 Jahren begann Monsignore Martin J. Higgins, Professor für Geschichte an der Catholic University of America, mit der Arbeit an einer Ausgabe des Strategikon, das dem Kaiser Maurikios zugeschrieben wird. Wie noch in der Einführung erklärt werden wird, konnte er sein Werk nicht vollenden. Bald nach seinem Tod im Jahre 1969 fragte mich Monsignore Patrick W. Skehan, Professor für Semitistik an derselben Universität, ob ich mich der Aufgabe unterziehen würde, die Edition abzuschließen. Ich sagte zu und konnte im Frühjahr 1975 ernsthaft mit der Arbeit an dem Projekt beginnen. Etwa zur gleichen Zeit befand sich John E. Wiita in Dumbarton Oaks, um am Buch XI des Strategikon für seine Dissertation zu forschen. Seine Hilfe durch Anregungen und Verbesserungsvorschläge war sehr wichtig; wenn die Arbeit am Text gut gelang, ist dies teilweise sein Verdienst. An dieser Stelle möchte ich ihm meine Dankbarkeit ausdrücken.

Besonderen Dank schulde ich Monsignore Skehan und dem Institute for Christian Oriental Research an der Catholic University of America dafür, daß sie mir nicht nur die Unterlagen von Monsignore Higgins zur Verfügung stellten, sondern auch finanzielle Unterstützung gewährten. Schließlich bin ich dem Personal des Dumbarton Oaks Center for Byzantine Studies und der Mullen Library an der Catholic University of America für stetige und freundliche Hilfe zu Dank verpflichtet. Nicht zuletzt ist es mir eine besondere Freude, Herrn Professor Herbert Hunger für die Aufnahme der Edition in die *Series Vindobonensis* des *Corpus Fontium Historiae Byzantinae* zu danken.

Washington, D.C., November 1979 *George T. Dennis, S. J.*

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AUSSARESSES	F. AUSSARESSES, L'armée byzantine à la fin du VI[ème] siècle d'après le Strategicon de l'empereur Maurice. Bordeaux—Paris 1909.
BHG	F. HALKIN, Bibliotheca Hagiographica Graeca I—III (*Subsidia Hagiographica* 8a). Brüssel ³1957.
BSl	*Byzantinoslavica*. Prag 1929ff.
Byzanz im 7. Jh.	F. WINKELMANN—H. KÖPSTEIN—H. DITTEN—I. ROCHOW, Byzanz im 7. Jahrhundert. Untersuchungen zur Herausbildung des Feudalismus (*Berliner Byzantinist. Arbeiten* 48). Berlin 1978.
BZ	*Byzantinische Zeitschrift*. Leipzig (München) 1892ff.
DAIN, Élien	A. DAIN, Histoire du texte d'Élien le tacticien. Paris 1946.
DAIN, Onésandros	A. DAIN, Les manuscrits d'Onésandros. Paris 1930.
DAIN, Stratégistes	A. DAIN, Les stratégistes byzantins. *TM* 2 (1967) 317—392.
DIETERICH	K. DIETERICH, Byzantinische Quellen zur Länder- und Völkerkunde I—II. Leipzig 1912.
DU CANGE	CAROLUS DU FRESNE DOMINUS DU CANGE, Glossarium ad scriptores mediae et infimae graecitatis. Lyon 1688 (Ndr. Graz 1958).
HALDON, Σωληνάριον	J. F. HALDON, Σωληνάριον — the Byzantine Crossbow? *University of Birmingham Historical Journal* 12/2 (1970) 155—157.
IRIGOIN, Centres	J. IRIGOIN, Pour une étude des centres de copie byzantins. *Scriptorium* 12 (1958) 208—227; 13 (1959) 177—209, v. a. 178—180.
JÖB	*Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik*. Wien 1969ff.
KUMANUDES	S. KUMANUDES, Συναγωγὴ λέξεων ἀθησαυρίστων ἐν τοῖς ἑλληνικοῖς λεξικοῖς. Athen 1883.
LAMPE	G. W. H. LAMPE, A Patristic Greek Lexicon. Oxford 1961.
LSJ	H. G. LIDDELL—R. SCOTT—H. S. JONES, A Greek-English Lexicon. Oxford ⁹1940 (Ndr. 1961).
MIHĂESCU (1968)	H. MIHĂESCU, Les éléments latins des „Tactica-Strategica" de Maurice-Urbicius et leur écho en néo-grec. *RESEE* 6 (1968) 481—498.
MIHĂESCU (1969)	H. MIHĂESCU, Les éléments latins des „Tactica-Strate-

	gica" de Maurice-Urbicius et leur écho en néo-grec. *RESEE* 7 (1969) 155—166. 267—280.
MIHĂESCU (1978)	H. MIHĂESCU, La littérature byzantine, source de connaissance du latin vulgaire. *RESEE* 16 (1978) 195—215.
MIHĂESCU (1979)	H. MIHĂESCU, La littérature byzantine, source de connaissance du latin vulgaire. *RESEE* 17 (1979) 39—60.
MORAVCSIK	G. MORAVCSIK, Byzantinoturcica I—II (*Berliner Byzantinist. Arbeiten* 10). Berlin 1958.
MORAVCSIK, Tactique	G. MORAVCSIK, La tactique de Léon le Sage comme source historique hongroise. *Acta Historica Acad. Scient. Hung.* 1/2 (1952) 161—180.
PERTUSI	A. PERTUSI, Ordinamenti militari, guerre in occidente e teorie di guerra dei Bizantini (secc. VI—X), in: Ordinamenti militari in occidente nell'alto medioevo (*Settimane* 15 [1967]). Spoleto 1968, 631—700.
PG	J. P. MIGNE, Patrologiae cursus completus, Series graeca. Paris 1857ff.
RE	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Stuttgart 1893ff.
RESEE	*Revue des Études Sud-Est Européennes.* Bukarest 1963ff.
SCHEFFER	Arriani Tactica et Mauricii Artis Militaris libri 12... graece primus edidit, versione Latina notisque illustrat Joannes SCHEFFERUS. Uppsala 1664.
SEECK, Notitia	O. SEECK, Notitia dignitatum. Frankfurt 1962.
SOPHOCLES	E. A. SOPHOCLES, Greek Lexicon of the Roman and Byzantine Periods (From B.C. 146 to A.D. 1100). Cambridge/Mass. 1887 (Ndr. New York).
TM	*Travaux et Mémoires.* Paris 1965ff.
WIITA, Ethnika	J. WIITA, The Ethnika in Byzantine Military Treatises. Ph. D. Dissertation, University of Minnesota 1977. Ann Arbor 1978.
ZÁSTĚROVÁ	B. ZÁSTĚROVÁ, Les Avares et les Slaves dans la Tactique de Maurice. Prag 1971.
ZILLIACUS	H. ZILLIACUS, Zum Kampf der Weltsprachen im oströmischen Reich. Helsingfors 1935 (Ndr. Amsterdam 1965).

EINFÜHRUNG

ZUR CHARAKTERISTIK DES WERKES

Die Vorliebe der Byzantiner für Florilegien, Lexika und Handbücher erstreckte sich auf alle Gebiete und Fachwissenschaften: Rhetorik, Geographie, Rechtsprechung, Medizin und die lebenswichtige Kunst der Kriegsführung[1]. Auch in Schriften zu diesem Thema blieb die typische Haltung der Byzantiner starr und, wie auf anderen Gebieten, beherrscht von der Autorität der Antike. Viele byzantinische Traktate zur Taktik oder Strategie bestehen aus Exzerpten oder Paraphrasen antiker Autoren. Eine wesentliche Ausnahme von dieser Regel ist das Strategikon, das man dem Kaiser Maurikios (582—602) zuschreibt[2].

Dieses Militärhandbuch (Strategikon, Taktika), in den meisten Handschriften unter dem Namen des Maurikios überliefert, ist ein Werk für die Erfordernisse eines Offiziers mittleren Ranges und in der Sprache geschrieben, die er verstand. Obwohl es einige allgemeine Grundsätze und Hinweise auf frühere Taktiker enthält, ist das Strategikon ein originelles Werk ohne literarische Ambitionen. Der Verfasser ist, wie klar hervorgeht, ein erfahrener Mann, der Truppen an mindestens zwei Fronten kommandierte. Trotz seiner sicher vorhandenen Bildung benützt er Wörter der Umgangssprache, militärische Fachausdrücke und manchmal sogar die Sprache des Alltags. Die Erläuterungen sind klar und vollständig und werden durch Diagramme verdeutlicht. Der Autor kennt und zitiert die Militärgesetzgebung und bezieht sich auf Beispiele aus der Geschichte. Er ist vertraut mit Waffen, Rüstung und Ausrüstung, die zu seiner Zeit verwendet werden. Er kennt das tägliche Leben der Soldaten auf dem Marsch und im Lager; als alter Krieger kennt er den Feind und seine Kampfesweise.

Interessant schon durch seinen Inhalt, ist das Strategikon auch ein bemerkenswertes Produkt des byzantinischen Schrifttums. Ne-

[1] Vgl. allgemein H. HUNGER, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner II. München 1978, 323—340; DAIN, Stratégistes 317—392.

[2] HUNGER, a.O. 329—330; DAIN, a.O. 344—346; MORAVCSIK I 417—421; AUSSARESSES; WIITA, Ethnika.

ben der Entwicklung des Griechischen wird der Philologe eindeutige Belege für die Übernahme lateinischer und germanischer Ausdrücke sowie von Termini aus anderen Sprachen in das griechische Vokabular auf dem Gebiet des Militärs und der Verwaltung finden. Der Ethnologe erhält zeitgenössische Nachrichten über die Charakteristika verschiedener Völker: der Perser, Slawen und anderer. Organisation, Bewaffnung und Taktik der zeitgenössischen Armeen werden genau dargestellt. Historiker und Gelehrte anderer Disziplinen können vieles aus diesem einfachen Handbuch lernen. Die Byzantiner selbst betrachteten das Werk als wichtig und übernahmen Passagen, adaptierten und paraphrasierten es. Das Strategikon hatte sogar Einfluß auf Reformen in westeuropäischen Armeen bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts[3].

---

[3] Vgl. WIITA, a.O. 11.

Im allgemeinen stimmen die Gelehrten in der Bestimmung der Daten überein, zwischen denen die Entstehung des Strategikon anzusetzen ist: 573, d. h. die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten mit den Persern, und 628, das Jahr des endgültigen Sieges über die Perser[4]. Die Argumente jener Spezialisten, von denen das Werk in das 8. oder 9. Jahrhundert datiert wird, scheinen nicht überzeugend[5].

Das Fehlen jeder Erwähnung der Araber weist darauf hin, daß das Werk vor den 30er Jahren des 7. Jahrhunderts, vor der Periode der muslimischen Invasionen anzusetzen ist; die Betonung der Perser spricht, wie bereits erwähnt, für eine Entstehung vor 628. Die Herkunft der Ausrüstungsgegenstände vor allem der Infanterie — gotisch, herulisch, maurisch — erinnert an die Armeen Justinians oder seiner unmittelbaren Nachfolger. Die Verwendung lateinischer Kommandos beweist wenig, weil lateinische Elemente transkribiert auch später belegt sind. Die im Strategikon genannten Feinde des byzantinischen Reiches sind die Perser, wie bereits gesagt 573—628, die Langobarden, die nach 568 auftraten, die Awaren, die dem byzantinischen Reich in den 70er Jahren des 6. Jahrhunderts Schwierigkeiten bereiteten, die Slawen, etwa zur gleichen Zeit, und die Anten, die nach 601 nicht mehr erwähnt werden.

Das Strategikon verwendet keine modernen Namen, erwähnt aber drei Ereignisse der jüngsten Vergangenheit[6]: Zunächst (IX 3, 126) die Anspielung auf die Vergiftung des Getreides für die Pferde durch die Perser. Das könnte sich auf den Befehl Chosraus II. im Jahr 591 beziehen, die Nahrung für Truppen und Pferde der Byzantiner zu vergiften. Dann gibt es einen Verweis (X 1, 7) auf die Belagerung von Aqbas im Jahr 583. Drittens

[4] DAIN 344—346; WIITA 15—49.
[5] Behandelt bei WIITA 15.
[6] WIITA 16—21.

beschreibt der Verfasser die Kriegslist des Awarenchagans vor Herakleia, die in das Jahr 592 datiert werden kann. All das weist auf eine Entstehungszeit nach 592.

Das Strategikon beginnt mit der Anrufung der „Heiligen Dreifaltigkeit, unseres Gottes und Heilands" (Pr 1—2). Maurikios hatte ein Dekret erlassen, daß alle kaiserlichen Dokumente mit der Formel: „Im Namen unseres Herrn, Gottes und Erlösers Jesus Christus" beginnen sollten. Während der Herrschaft des Phokas (602—610) wurde die trinitarische Formel regelmäßig verwendet, der erste Beleg findet sich 605[7]. Es ist zwar nicht sicher, aber unwahrscheinlich, daß ein Autor eines Militärhandbuches während der Herrschaft des Herakleios es versäumt hätte, die Fehler des Phokas zu erwähnen.

Nach Betrachtung aller Elemente scheint es plausibel, mit Wiita anzunehmen, das Strategikon sei während der Spätzeit der Herrschaft des Maurikios (nach 592) oder während der Regierung des Phokas (vor 610) verfaßt worden. Die Lektüre des Werkes, das die militärischen Erfahrungen der Regierung des Maurikios wiedergibt, bestätigt diesen Ansatz.

Während das Datum der Abfassung weitgehend außer Streit steht, wurde die Frage des Verfassers noch nicht geklärt, und es ist auch unwahrscheinlich, daß sie nach dem derzeitigen Forschungsstand endgültig beantwortet werden kann. Die Sprache des Strategikon scheint die Verfasserschaft eines Literaten wie Theophylaktos Simokattes oder Georgios Pisides auszuschließen. Der Vorschlag, Rufus, der Verfasser eines Militärgesetzbuches, könnte auch das Strategikon geschrieben haben, kann nicht ernsthaft in Betracht gezogen werden. Mehr Wahrscheinlichkeit hatte die These von Darkó, das Strategikon sei von Herakleios im Winter 621 verfaßt worden. Obwohl diese Möglichkeit nicht völlig ausgeschlossen werden kann, haben das späte Datum und andere Faktoren verhindert, daß sie größeres Echo fand.

Der Laurentianus, dessen Beschreibung folgt, vielleicht der beste Textzeuge, weist das Strategikon dem Urbikios zu: Οὐρβικίου τακτικὰ — στρατηγικά. R. Vári hielt an dieser Zuweisung während seines ganzes Lebens fest, ebenso auch Grosse und Dain. Doch

[7] A. O. 21.

bereits ein Überfliegen des Textes macht es schwierig, den Verfasser des Strategikon mit dem hochtrabenden Höfling des Anastasios gleichzusetzen. Es ist verständlich, daß ein Schreiber ουρβικίου statt αυρικίου lesen konnte, wenn man annimmt, daß in der Vorlage der Platz für die Initiale M freigeblieben war. Jedenfalls ist der Autorname Urbikios nicht länger in Betracht zu ziehen.

J. Wiita schlägt in seiner Dissertation die Möglichkeit vor, als Verfasser des Strategikon Philippikos, den bekannten General und Schwager des Maurikios, anzunehmen[8]. Er scheint mit Maurikios während der Campagne an der Ostfront 577—582 gedient zu haben, wurde nach dessen Thronbesteigung 582 *comes excubitorum* und im folgenden Jahr *magister militum per Orientem*. Er hatte Kommandos in Thrakien und an der persischen Grenze inne. Herakleios, der Vater des späteren Kaisers, war ihm unterstellt. Offenbar wurde er sehr reich und errichtete ein Kloster und eine Villa bei Konstantinopel. Obwohl nicht sehr erfolgreich auf dem Schlachtfeld, hatte er gute Beziehungen zu seinen Offizieren und zu seinen Truppen. Als erfahrener und vorsichtiger General war er bekannt wegen seines Interesses an der Geschichte und den Eigenheiten anderer Völker. Sein spezielles Interesse galt Hannibal, und es fällt auf, daß zwei der etwa ein halbes Dutzend Anekdoten im Strategikon Hannibal betreffen. Kurz gesagt, Philippikos besaß die Fähigkeiten, wie sie den Autor des Strategikon charakterisieren. Von 603—610 war er gezwungen, im Kloster zu leben, und hatte daher auch die Möglichkeit, nachzudenken, nachzuforschen und zu schreiben. Philippikos starb ca. 615.

Wie steht es aber mit Kaiser Maurikios selbst, dem das Strategikon traditionellerweise zugeschrieben wird? Die gründlichste Darstellung der Argumente, die für ihn als Verfasser sprechen, ist immer noch die von Aussaresses[9]. A. gesteht ein, daß die Verfasserschaft des Kaisers nicht bewiesen werden kann, erklärt aber, daß das Zeugnis der Handschriften klar für den Kaiser spreche und daß Maurikios das Handbuch vermutlich 580—582 vor seiner Thronbesteigung verfaßt habe. Einige Punkte der Argumentation könnten wieder aufgegriffen und neu beleuchtet werden. Die Handschriften der zweiten Familie (VNP) schreiben durchweg das Werk einem

[8] A. O. 30—49.

[9] L'auteur du Strategicon. *Rev.Ét.Anc.* 8 (1906) 23—40.

Maurikios zu, ebenso die Herausgeber Scheffer und Mihăescu. Der Laurentianus nennt Urbikios, was aber, wie dargelegt, keine Beweiskraft hat. Der Ambrosianus überliefert folgenden Titel: Μαυρικίου τακτικὰ τοῦ ἐπὶ τοῦ βασιλέως Μαυρικίου γεγονότος, den Fournier folgendermaßen verbessern wollte: ... τοῦ ἔπειτα βασιλέως. Diese Handschrift ist, wie noch gezeigt werden wird, nicht eine bloße Paraphrase, sondern geht auf alte Handschriften zurück, vielleicht auch auf die Vorlage von M. Der Name des Maurikios im Titel, sei es der des Kaisers oder eines Zeitgenossen, verdient ernsthaft in Betracht gezogen zu werden.

In Antike und Mittelalter bedeutet freilich die Bezeichnung eines Kaisers als Autor nicht notwendigerweise, daß dieser das Werk auch tatsächlich selbst geschrieben hat. Es kann — wie so oft — auch bedeuten, daß das Werk unter seiner Anleitung oder auf seinen Befehl verfaßt wurde. So könnte auch das Strategikon im Auftrag des Maurikios geschrieben sein. Es findet sich aber eine so stark ausgeprägte persönliche Note, daß der Leser zur Gewißheit gelangt, daß der Traktat direkt geplant und geschrieben wurde — von einem erfahrenen Heerführer, einem General oder Kaiser. Ob dieser Heerführer der Kaiser Maurikios war, kann nicht klar und eindeutig beantwortet werden.

Die Handschriften

1. *Codex Mediceo-Laurentianus 55,4* (= M)

Der Laur. 55, 4 ist die bedeutendste Sammlung griechischer Taktiker und war Gegenstand zahlreicher Untersuchungen[10]. Er enthält im gegenwärtigen Zustand 404 Folien, mit einigen Ausnahmen Quaternionen, 32 Zeilen, im Format 32,5 × 26 cm und wurde von einer Hand auf vorzüglichem Pergament geschrieben. Die Schrift ist eine deutliche, ältere Minuskel, mit Titeln in Auszeichnungsmajuskel; die Tinte ist dunkelbraun und manchmal verblichen; die Titel, mit Zierleisten versehen, und die Initialen sind rot. Eine Reihe von Folien, vor allem am Beginn und Ende der Traktate, ist verschwunden.

Die Handschrift wurde etwa in der Mitte des 10. Jahrhunderts als ein Band der enzyklopädischen Produktion unter der Anregung oder Leitung von Kaiser Konstantin VII. Porphyrogennetos geschrieben und daher vor seinem Tod 959 kopiert. Es war offensichtlich vorgesehen, die Handschrift als offizielle Sammlung militärischer Schriften in die kaiserliche Bibliothek zu stellen[11]. Ob Abschriften aus diesem Codex hergestellt wurden, ist unbekannt — erhalten ist keine. Der Laur. war im Besitz des Demetrios Laskaris Leontares, eines prominenten Generals und engen Mitarbeiters Manuels II. Palaiologos, der Freiränder benutzte, um Geburten und Todesfälle seiner Familie von 1408—1439 zu vermerken. Sein Enkel, ebenfalls Demetrios genannt, schrieb 1448—1450 einige Notizen[12]. Der Codex wurde von Janos Laskaris 1491 in Thessalien erworben und nach Florenz gebracht.

[10] DAIN, Strategistes 382—385 mit Bibliographie.

[11] DAIN, Elien 183—185; IRIGOIN, Centres 178—180.

[12] Vgl. H. HUNGER, Johannes Chortasmenos. Wien 1969, 128f.; P. SCHREINER, Die byzantinischen Kleinchroniken I (*CFHB* 12/1). Wien 1975, 641—646.

Der Codex ist aus drei getrennten Taktikersammlungen zusammengesetzt: Die erste enthält Taktiker aus byzantinischer Zeit, die zweite aus der Antike, die dritte besteht zum Großteil aus Werken des Kaisers Leon VI.

1. Byzantinische Taktiker: f. 1 Konstantin Porphyrogennetos, Praecepta imperatori; f. 3 Strategikon des Maurikios, hier dem Urbikios zugeschrieben; f. 68 De militari scientia; f. 76v Hypotheseis aus Polyainos; ein verlorener Traktat; f. 103v De re strategica; f. 131 Praecepta aus Maurikios.

2. Antike Taktiker: f. 132—252 Asklepiodotos, Ailianos, Aineias, Arrianos, Onesandros, Rhetorica militaris, Julius Africanus.

3. Leon VI: f. 253 Problemata; f. 281 Tacticae constitutiones; f. 379 De incursionibus necopinatis; f. 387 De obsidionibus; f. 394 De navali pugna; f. 401 Quomodo Saracenis debelletur; f. 403 Konstantin Porphyrogennetos, De moribus diversarum gentium.

Einige Folien fehlen in der Handschrift; im Strategikon sind folgende Lücken: Zwei Folien nach f. 16; eines nach f. 38; eines nach f. 40; ein Quaternio nach f. 42; ein Folium nach f. 50; zwei nach f. 53; eines nach f. 64 (?); f. 17 und 18 sind vertauscht. Schwere Lücken, die die Ausgabe des Strategikon betreffen, sind das Ende von Buch VII, das ganze Buch VIII und der Beginn von Buch IX in Leons Problemata.

2. *Codex Vaticanus gr. 1164* (= V)

Geschrieben auf Pergament, mit 33 Zeilen, Format 23 × 31 cm, besteht die Handschrift aus Quaternionen. Die Schrift ist eine sorgfältige, regelmäßige Minuskel; der Codex wurde schwer verstümmelt, wobei nur 281 der ursprünglich 392 Folien übrig blieben[13], und ist dem Par. gr. 2442 und dem Neapolitanus gr. 284 eng verwandt. Sie wurde in demselben Skriptorium, dem des Ephraim in Konstantinopel, etwa zur selben Zeit wie der Par. gr. 2442, wahrscheinlich ca. 1020[14], hergestellt. V enthält eine Sammlung antiker Autoren zu Taktik und Poliorketik und manche byzantinischen Werke. Das Strategikon befindet sich mit vielen Lücken auf f. 28—100v.

---

[13] Dain, Stratégistes 387—8; Élien 224—7; Onésandros 24—31; Irigoin, Centres 189—190.

[14] Irigoin a. O.

3. *Codex Neapolitanus gr. 284* (*III C 26*) (=N)

Ursprünglich bildeten der Neapolitanus und der Scorialensis **Y III 11** (E) eine Pergamenthandschrift, die in die Mitte des 11. Jahrhunderts datiert wird, obwohl sie wahrscheinlich älter ist. Im Augenblick besteht E aus 308 Folien, wobei nur 3 Diagramme fehlen, und enthält Schriften antiker und byzantinischer Taktiker[15]. Der Neapolitanus, der den kompletten Text des Strategikon bietet, besteht aus 101 Folien, doch waren es ursprünglich 129. Die ersten drei Quaternionen sind verloren gegangen; sie enthielten die Tactica theoria des Ailian, von der nur einige Fragmente auf f. 1 erhalten sind. Dann folgt der Strategikos des Onesandros und auf f. 20^{v}—101 das Strategikon des Maurikios. Die Handschrift besteht aus Quaternionen, hat 38 Zeilen und ein Format von 22,5 × 14 cm. Die Schrift wirkt älter als in V und P. Die Abstammung von N war umstritten; doch aus Gründen, die wir unten anführen werden, scheint der Codex eine Kopie von V zu sein.

4. *Codex Parisinus gr. 2442* (=P)

Auch diese Handschrift war ursprünglich mit einer anderen verbunden. Der Par. gr. 2442 und der Barberinianus gr. 276 (II 97) (B) bildeten eine Einheit, doch wurde die Trennung schlecht durchgeführt und einige Quaternionen wurden in beiden Teilen aus der Ordnung gebracht. Der Codex ist in einer sorgfältigen Minuskel, der „Perlschrift“, auf Pergament geschrieben, enthält 125 Folien in P und 240 in B, in Quaternionen mit dem Format 34 × 25 cm und 36 Zeilen. Wie V wurde P im Skriptorium des Ephraim in Konstantinopel um 1020 oder etwas später geschrieben[16]. Auch dieser Codex enthält antike und byzantinische Taktiker. Das Strategikon hat wenige Lücken, beginnt in P auf f. 43—55 und wird in B auf f. 1—62^{v} fortgesetzt; hier werden beide Teile der Handschrift als P zitiert.

5. *Codex Ambrosianus gr. 139* (*B 119 sup.*) (=A)

Die Pergamenthandschrift besteht aus 351 Folien, hat große Lücken, ist aus Quaternionen des Formats 29,5 × 22,5 cm mit 31 Zeilen zusammengesetzt und wurde wahrscheinlich ca. 959 ge-

[15] DAIN, Stratégistes 386; Élien 232—234.

[16] DAIN, Stratégistes 387; Élien 227—232; IRIGOIN, Centres 189—90. — In einem Brief vom 13. Oktober 1975 stellt Irigoin fest, der Codex könne „antérieur à 1020“ datiert werden.

schrieben[17]. Sie enthält eine Reihe militärischer Schriften, darunter das Strategikon und die Taktik Leons VI. Einige Quaternionen befinden sich nicht in der richtigen Reihenfolge. Der Text des Strategikon, der auf f. 9 beginnt, ist nicht derselbe wie in den anderen Handschriften, sondern eine Paraphrase. Seine Abstammung und Verwandtschaft mit den anderen Codices wird unten besprochen werden.

6. *Leon VI., Problemata* (= Lp)

Verfaßt von Kaiser Leon VI. (886—912), wahrscheinlich am Beginn der Herrschaft oder vor dem Regierungsantritt, ist diese Schrift nur in einer Handschrift, M, erhalten und wurde von A. Dain[18] ediert. Es handelt sich um eine Art von Militärkatechismus: Der Autor stellt eine Frage und antwortet mit — zum Großteil wörtlichen — Zitaten aus dem Strategikon. Die Anordnung der 12 Bücher entspricht der des Strategikon. Für die zitierten Abschnitte stellt Lp eine weitere Quelle für den Text des Strategikon dar, einen dritten Handschriftenzweig (λ), der unten zu untersuchen sein wird.

7. *Leon VI., Tacticae constitutiones* (= Lt)

Das am meisten kopierte taktische Werk ist das Leons VI. mit dem Titel: Τῶν ἐν πολέμοις τακτικῶν σύντομος παράδοσις, oft als Tacticae constitutiones oder Tactica zitiert[19]. Leon versuchte nicht nur, die Quellen zu paraphrasieren, sondern ein eigenes Werk zusammenzustellen, indem er das Material nach einem logischen Plan ordnete, worin er nicht sehr erfolgreich war. Der Traktat ist in

---

[17] DAIN, Stratégistes 385, und andere datieren die Handschrift in das Ende des 10. oder den Beginn des 11. Jhs. C. MAZZUCCHI, Dagli anni di Basilio Parakimomenos (Cod. Ambr. B 119 sup.). *Aevum* 52 (1978) 267—316 schlägt mit überzeugenden Argumenten das Datum ca. 959 vor und gibt a. O. 310—316 eine genaue Beschreibung der Handschrift.

[18] Leonis VI Sapientis Problemata. Paris 1935.

[19] Vgl. DAIN, Stratégistes 354—357, für nähere Einzelheiten und Bibliographie. Die Tactica wurden von J. MEURSIUS, Leiden 1612 herausgegeben und von J. LAMI in Jo. Meursii opera omnia. Vol. VI. Florenz 1745, 529—979, sowie in *PG* 107, 669—1120 wieder gedruckt. Buch I bis Buch XIV, 38 wurde von R. VÁRI, Leonis imperatoris Tactica I—II. Budapest 1917—1922 ediert; Buch XVIII ebenfalls von VÁRI, Bölcs Leo Hadi Taktikájanak XVIII Fejezete, in: G. PAULER—S. SZILÁGYI, A Magyar Honfoglalás Kútföi. Budapest 1900, 11—89. Zitiert wird nach der Ausgabe von VÁRI und für die dort nicht enthaltenen Abschnitte nach MEURSIUS—LAMI in *PG*.

22 Bücher unterteilt und in drei verschiedenen Redaktionen erhalten; wir zitieren diese als Lt[1], Lt[2], Lt[3] (d. h. für die von Vári edierten Abschnitte; für den Rest oder bei Übereinstimmung der Redaktionen zitieren wir nur Lt). Leons Quellen sind drei Schriften: der Strategikos des Onesandros, die Tactica theoria des Ailian und das Strategikon des Maurikios, das die wichtigste Vorlage ist; durch sie wurde die Abfassung des Werkes angeregt. Der Text des Strategikon, wie er Leon vorlag, ist wie bei Lp der der dritten Handschriftengruppe (λ). Obwohl ein großer Teil des Textes paraphrasiert und in Lt neu angeordnet vorliegt, ist Lt trotz der Verwirrung durch die drei Redaktionen oft der einzige Textzeuge der dritten Handschriftenfamilie; Lp besteht nur aus Exzerpten.

8. *Leges militares* (= Ash, Kor)

Kapitel 6—8 des Buches I des Strategikon geben einen kurzen Codex mit Militärgesetzen wieder, der sich vom Codex Theodosianus oder Justinianus ableitet. Mit dem Nomos Georgikos und dem Nomos Nautikos waren diese Militärgesetze Gegenstand separater Sammlungen und Abschriften. Die Handschriften mit diesen Sammlungen stammen aus dem Ende des 10. und dem 11. Jahrhundert; einige überliefern folgenden Titel: Ποινάλιος νόμος στρατιωτικὸς ἐκ τῶν τοῦ Ῥούφου, τῶν τακτικῶν, καὶ τῶν βασιλικῶν. Bei der Vorbereitung des Textes benützten wir zwei Ausgaben der Militärgesetze: Die erste von W. Ashburner basiert auf sechs Handschriften (Ash), die zweite von W. Korzenszky (Kor) auf einer[20].

9. *Müller*, *Fragment* (= Frag)

Dieses sehr kurze Werk hat viele Punkte mit dem Strategikon gemein, vor allem in der Anordnung und in der Verwendung lateinischer Termini für die Kommandos[21].

In der Studie über den Text des Ailian zeigt A. Dain eindeutig, daß drei verschiedene Handschriftengruppen, drei Rezensionen

[20] W. Ashburner, The Byzantine Mutiny Act. *Journ. Hell. Stud.* 46 (1926) 80–109; E. Korzenszky, Leges poenales militares e codice Laurentiano LXXV. 6 Budapest 1931; beide abgedruckt bei J. et P. Zepos, Jus Graecoromanum II. Athen 1931, 73–89.

[21] K. K. Müller, Ein griechisches Fragment über Kriegswesen, in: Festschrift für Ludwig Urlichs. Würzburg 1880, 106–138; vgl. Dain, Stratégistes 346; R. Vári, *Das Müllersche Fragment über griechisches Kriegswesen*, in: Εἰς μνήμην Σπ. Λάμπρου. Athen 1933, 205–209.

existieren und daß drei entsprechende Translitterationen aus der Majuskel vorlagen[22]. Dieselben drei Gruppen und Translitterationen gibt es auch für das Strategikon des Maurikios. Die erste, von Dain „authentische" genannt, wird durch M vertreten, die zweite, die „recension interpolée", durch V N P. Der jüngste gemeinsame Vorfahre der Rezension, jetzt verloren, wird als „Mazoneus" bezeichnet, entstand gegen Ende des 10. Jahrhunderts und kann aus den Lesarten von V N P rekonstruiert werden, die direkt oder indirekt von ihm abstammen. Im allgemeinen werden wir Dains Terminologie beibehalten. Die dritte Gruppe wird durch das Exemplar vertreten, das Leon VI. bei der Abfassung der Problemata und der Tactica vorlag und das wir als λ bezeichnet haben. Nicht erhalten, kann es teilweise und nur unvollständig aus Lp und Lt rekonstruiert werden. Diese Handschriften und ihre Familien werden weiter unten genauer behandelt werden.

Die Ausgaben

1. *Scheffer*

Zuerst erschien die Ausgabe des Johannes Scheffer aus Straßburg: Joannes Schefferus, Arriani Tactica et Mauricii Artis militaris libri duodecim (Upsala 1664). In einem kurzen Vorwort erklärt Scheffer, wie er zu dem Text des Strategikon kam: Lucas Holstenius (Holste) aus Hamburg (1596—1661), Bibliothekar des Kardinals Francesco Barberini in Rom, sandte ihm den Text, den er aus vier Handschriften kollationiert und mit der Taktik Leons VI. verglichen hatte. Die vier Handschriften sind „duobus Barberinis, Mediceo et Farnesiano". Das müssen unsere Codices V, P, M, N gewesen sein. Scheffer machte einige Revisionen, übersetzte den Text ins Lateinische und fügte kommentierende Bemerkungen dazu. Es war in keiner Hinsicht eine kritische Ausgabe. Scheffer „verbesserte" das Griechisch, um es in eine klassischere Form zu bringen; ihm unterliefen Fehler, teilweise bedingt durch die Schwierigkeit, die Handschrift von Holste zu entziffern. Scheffer (oder Holste) zog im allgemeinen die Lesarten von V N P denen von M vor. Bei der Vorbereitung der vorliegenden Ausgabe war die Edition von Scheffer keine große Hilfe.

[22] Dain, Élien 61.126 und passim.

2. *Vári*

R. Vári edierte in seiner Ausgabe der Tactica Leons VI. auch die Abschnitte des Strategikon, die Leon als Quelle dienten. Im allgemeinen, aber nicht durchgehend, beruht seine Version auf M. Es gibt nur einen bescheidenen kritischen Apparat, doch sind einige der Konjekturen und Emendationen von Vári nützlich. Dieser Herausgeber war mehr am Text der Tactica interessiert und begann keine detaillierte Untersuchung des Strategikon. Bei der Wahl der Lesarten entscheidet er sich im allgemeinen für die in den Tactica oder für die, die diesen am nächsten kommen, oft für die aus V N P. Die Teilausgabe hat daher nur einen begrenzten Wert.

3. *Mihăescu*

H. Mihăescu, Mauricius Arta militară (Bukarest 1970). Die Ausgabe von Mihăescu mit der Übersetzung ins Rumänische, einigen kurzen Fußnoten und einem Index war sicher ein Fortschritt. Sie stützt sich korrekterweise auf M und benützt Lp und Lt im Apparat. Trotzdem gibt es einige Anlässe zur Kritik. Hier genügt es, drei anzuführen: Der Autor benützte A nur für die ersten drei Bücher und einen Teil von Buch XII, obwohl in der Handschrift der Text fast komplett vorhanden ist. Die Diagramme sind ungenau und es finden sich Irrtümer bei der Interpunktion und der Anordnung der Paragraphen. Der Apparat ist weder vollständig noch überall genau. Viele Lesarten sind nicht gut gewählt und es gibt viele Druckfehler[23].

4. *Higgins*

M. J. Higgins, Maurice, Tactics and Generalship (maschingeschrieben). In den 20er Jahren begann Oberst, später General O. L. Spaulding jr. von der Armee der USA seine Arbeit an einer englischen Übersetzung des Strategikon unter Benützung des Textes von Scheffer. 1935, als Lehrer für military science an der Harvard University, legte er seine Übersetzung mit einigen Anmerkungen der Medieval Academy of America vor. Er wurde ermutigt fortzusetzen, doch wurde ihm nahegelegt, den griechischen Text mit dem des Laur. und anderer Handschriften zu vergleichen sowie notwendige Revisionen vorzunehmen. Oberst Spaulding trat in Verbindung mit Prof. M. R. P. McGuire von der

[23] Vgl. z. B. die Besprechungen von J. Gouillard, *Rev.Ét.Gr.* 84 (1971) 259—260, R. Dostálová — B. Zástěrová, *BSl* 32 (1971) 319—322.

Catholic University of America in Washington und schlug ihm vor, an der kritischen Ausgabe des griechischen Textes zu arbeiten. Nicht viel später lud Dr. McGuire mit dem Einverständnis von Oberst Spaulding Monsignore M. J. Higgins, ebenfalls Professor an der Catholic University, ein, mit ihm am Text zu arbeiten. Einige Jahre später zwangen Verwaltungsaufgaben Dr. McGuire, vom Projekt zurückzutreten, und Mgr. Higgins übernahm die Verantwortung alleine[24]. Er studierte und kollationierte die Handschriften gründlich und verglich die Diagramme im Detail. Seine Ausgabe besteht aus dem maschingeschriebenen Text mit Übersetzung in parallelen Kolumnen und handschriftlichen Varianten und Konjekturen auf der gegenüberliegenden Seite. Im ganzen Werk finden sich viele Überarbeitungen. 1964 war es offenbar knapp vor der Fertigstellung, da in dieses Jahr einige Anweisungen an den Setzer datiert sind. Etwa ein Drittel der endgültigen Kopie des Apparates liegt maschingeschrieben vor; Mgr. Higgins wurde aber schwer krank und war nicht mehr in der Lage, das Werk zu vollenden. Eines der ungebundenen Konvolute trägt eine Notiz von seiner Hand mit folgendem Wortlaut: „These three vols. contain various studies of variants (Probably will never have time to continue.) June 4, 1968." Er starb im folgenden Jahr, am 22. April 1969.

Aus dem Manuskript und den Notizen ist schwer Klarheit zu erlangen, ob Higgins' Edition in der Endphase war oder nicht. Es scheint, daß er sie mit Veränderungen und unter neuen Fragestellungen überarbeitete. Seine Variantenliste ist sehr gründlich erstellt. Eine Reihe von Emendationen und Konjekturen wurde in der vorliegenden Edition übernommen. Higgins entwirrte als erster die gestörte Textabfolge im Abschnitt über die Jagd in Buch XII. Im allgemeinen waren sein Text und seine Notizen sehr nützlich. Leider beruht sein Text weitgehend auf V N P. Doch scheint er beim Durchsehen weitere Überlegungen angestellt zu haben, denn es finden sich einige Beobachtungen in der Richtung, daß M die bessere Anordnung und die besseren Lesarten bietet und der Text auf M basieren sollte. Vielleicht wollte er ihn in Übereinstimmung mit M überarbeiten. Während Higgins Lt benützte, beachtete er Lp selten.

---

[24] Ankündigungen dieses Projekts erschienen im *Progress of Medieval and Renaissance Studies in the United States and Canada* 15 (1940) 30 und in *BZ* 50 (1957) 306.

Die Übersetzung ist die von Spaulding mit einigen Revisionen, wahrscheinlich von Higgins. Sie beruht, wie bereits erwähnt, auf dem Text von Scheffer. Es ist eine sehr freie Übersetzung, und die Wiedergabe vieler technischer Ausdrücke kann man in Frage stellen.

5. *Teilausgaben und Übersetzungen*

Die Abschnitte über Awaren und Ungarn wurden ediert von G. Kuun, Relationum Hungarorum cum oriente gentibusque orientalis originis historia antiquissima II. Cluj 1895, 163—166; die über die Slawen von L. Niederle, Slovanské starožitnosti I. Prag 1912, 27—32; S. Stanojević und V. Čorović, Odabrani izvori za srpsku istoriju I. Belgrad 1921, 27—32. Übersetzungen des ganzen Werkes liegen vor ins Lateinische (Scheffer), Englische (Spaulding [maschinschriftlich]), Französische (Aussaresses [maschinschr.] sowie eine anonyme Übersetzung, zitiert von Dain, Stratégistes 344) und ins Russische (Kapitän Cybyšev, Mavrikii Taktika i Strategija. St. Peterburg 1903)[25].

[25] B. V. PIGULEVSKAJA bemerkte zu dieser Übersetzung, ihre Genauigkeit lasse sehr viele Wünsche offen: Vizantija i Iran na rubeže VI i VII vekov. Moskau—Leningrad 1946, 29, A. 2. Eine neue englische Übersetzung von G. DENNIS wird vorbereitet. Für Übersetzungen von Abschnitten des Strategikon vgl. MORAVCSIK I 419.

Ursprünglich bestand das Strategikon aus den Büchern I—XI, denn der Autor schließt sein Werk ausdrücklich am Ende des Buches XI ab (XI 4, 225—239)[26]. Der allgemeine Index am Beginn könnte vom Autor zusammengestellt worden sein, wie es Ailian in der Tactica theoria tat[27]. Dies geschah sicher, bevor M kopiert wurde. Der Index findet sich nicht in V N P, doch könnte er in dieser Handschriftenfamilie vorhanden gewesen sein, wie Dain glaubte[28]. Ob er in λ zu finden war, kann nicht entschieden werden; er steht in A mit wenigen Varianten, meistens Paraphrasen von M. Zehn dieser Varianten bringen die bessere Lesart als M (vgl. weiter unten, S. 40).

Im allgemeinen entsprechen die Kapitelüberschriften der ersten und der zweiten Handschriftenfamilie einander; die Eigenart von Lp und Lt macht eine Beurteilung ihrer Form in λ unmöglich. Sie entsprechen auch dem allgemeinen Index in MA.

Die Einführung ist in M enthalten, nicht aber in V N P, obwohl sie zu einer früheren Zeit auch in dieser Handschriftenfamilie vorhanden gewesen sein muß. In Stil und Inhalt bildet sie deutlich einen Teil des gesamten Werkes, wurde vermutlich vom Autor selbst verfaßt und gehört zur ursprünglichen Form des Werkes. In A ist die Einleitung paraphrasiert; sie wurde auch von Lt verwendet, war also wahrscheinlich auch in dessen Vorlage, λ, enthalten.

Buch XII oder ein Großteil davon wurde später, aber nicht viel später dazugefügt, da es in M VNP λ A zu finden ist. Es wurde sicher vom Verfasser selbst angefügt, weil er bei der Erklärung der

---

[26] Zitiert wird nach Abschnitten und Zeilen der vorliegenden Ausgabe: Die Bücher werden mit I—XII bezeichnet, in Buch VII und XII die Unterteilungen als VII A und VII B bzw. XII A—XII D differenziert. P(inax) steht für die Inhaltsübersicht am Beginn des Werkes, Pr(aefatio) für die Vorbemerkung des Autors. Die Listen der Kephalaia am Beginn der einzelnen Bücher werden als I P, II P etc. ausgewiesen, Prolegomena zu einzelnen Büchern als Pr.

[27] Dain, Élien 52.

[28] A. O. 63.

Kapitel über den Kampf der Infanterie feststellt: ... ἅπερ εἴρηται ἡμῖν ἐν τῇ τῶν καβαλλαρίων συγγραφῇ (XII B 10, 6). Dieses Buch, vor allem der Abschnitt über die Infanterie, muß am Ende des 6. oder am Beginn des 7. Jahrhunderts zusammengestellt worden sein, denn es enthält viele Spuren justinianischer Armeen in Uniform und Bewaffnung: gotische Schuhe, herulische Schwerter, maurische Wurfspeere etc. Die potentiellen Feinde, Skythen, nomadische Reitervölker, Slawen, Anten und Perser, sind im wesentlichen die selben wie in Buch I—XI (die letzte Erwähnung der Anten stammt aus dem Sommer 601, als sie von den Awaren angegriffen wurden). Von größter Bedeutung ist die Forderung, der μανδάτωρ müsse das Persische beherrschen.

Buch XII besteht aus vier mehr oder weniger unabhängigen Abschnitten verschiedener Länge und Bedeutung. Ein fünfter, das Epitedeuma des Urbikios, enthalten in V N P, findet sich nicht in M und A und wurde der zweiten Handschriftenfamilie vermutlich später angefügt. Er paßt nicht in den allgemeinen Aufbau des Werkes und hebt sich durch Stil und Inhalt ab; daher wurde er auch in die Ausgabe nicht aufgenommen. Diese vier Hauptabschnitte des Buches werden A′, B′, Γ′, Δ′ numeriert, mit Kapiteln α′, β′, γ′ etc. für die ersten zwei Abschnitte.

Teil A′ behandelt eine Streitmacht von Kavallerie und Infanterie; er findet sich in M, V N P, A, doch nicht in λ, obwohl er vielleicht ursprünglich auch in dieser Familie enthalten war.

B′ ist ein Traktat, d. h. ein eigenes Buch über die Infanterie in 24 Kapiteln. Er findet sich in M, V N P und λ; es scheint die Überarbeitung eines älteren Werkes zu sein, das vom Verfasser des Strategikon vielleicht etwas revidiert und in das komplette Werk eingegliedert wurde. Der Stil erinnert an den der Bücher I—XI, doch gibt es genug Unterschiede, um einen unabhängigen Ursprung dieser Partie zu postulieren. Weitere Unterschiede, vor allem bei den lateinischen Kommandos, weisen darauf hin, daß Kapitel 24 vielleicht etwas später angefügt wurde.

Γ′ besteht aus einem Diagramm eines befestigten Lagers mit einer kurzen Beschreibung. Das Diagramm ist nur in A erhalten, doch war es auch in M vorhanden; Spuren der Umrisse sind nämlich auf dem nächsten Folium zu sehen. Der Text allein steht in V N P. Weder Diagramm noch Text finden sich in Lp Lt, und beides war wahrscheinlich in λ nicht enthalten.

Der vierte Teil ist ein kurzer Traktat über die Jagd als nützliche militärische Übung. Er ist in M und A, nicht aber in V N P enthalten, und es ist nicht sicher, ob er in λ vorhanden war. Er wurde möglicherweise später als die anderen Teile von Buch XII angefügt. In M ist der Text dieses Traktates durcheinander gekommen[29]. In der Vorlage von M oder einer älteren Handschrift wurden zwei Folien vertauscht, und M kopierte sie in der falschen Reihenfolge, oder der Schreiber von M brachte die Folien der Vorlage aus Unaufmerksamkeit in die falsche Reihenfolge und kopierte sie in dieser Form. A jedoch bewahrte den Traktat in der richtigen Textabfolge. Woher A den richtigen Text nahm, ist nicht klar, doch ist es offensichtlich, daß A mehr ist als eine Paraphrase von M; diese Frage wird noch weiter unten zu behandeln sein.

Der Text des Strategikon scheint nicht oft kopiert worden zu sein[30]. Unter der Annahme, daß es am Beginn des 7. Jahrhunderts verfaßt wurde, wurde es am Ende einer Blütezeit literarischen und technischen Schrifttums geschrieben und knapp vor einer Epoche, einem dunkeln Zeitalter, in dem, wie es scheint, weniges verfaßt wurde und wenige Handschriften kopiert wurden. Von etwa 650 bis 850 dürfte die Herstellung von Büchern aller Art bemerkenswert zurückgegangen sein. In dieser Periode ist es unwahrscheinlich, daß — wenn überhaupt — viele Abschriften des Strategikon angefertigt wurden. Kopien wurden offenbar in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts, bald nach der Abfassung, verfertigt, und wieder in der zweiten Hälfte des 9. bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts.

Nach Vollendung der Arbeit muß der Autor einige wenige Kopien veranlaßt haben. Zu einem frühen Zeitpunkt wurde vermutlich Buch XII in einer oder in mehreren Abschriften angefügt. Es ist unmöglich, die Anzahl der Kopien am Beginn des 7. Jahrhunderts abzuschätzen, nicht zu reden von Exzerpten. Doch müssen

[29] SCHEFFER notierte die Verwirrung und gab sich mit dem Vermerk zufrieden: „Post haec verba puto aliqua deesse. Nam quae sequuntur non cohaerent." MIHĂESCU gibt durch Einführung von ... eine Lücke an und bemerkt, daß „nonnulla desunt". Doch in der Handschrift ist keine Lücke.

[30] DAIN, Élien 57, sagt dasselbe für Ailian, der im 2. Jahrhundert n. Chr. schrieb.

mindestens drei Abschriften des ganzen Werkes oder eines großen Teiles hergestellt worden sein, und diese sind der Ursprung der drei erwähnten Handschriftenfamilien.

Die erste („authentische") Rezension

Von den erhaltenen Handschriften steht M dem Archetyp deutlich am nächsten, getrennt durch nur wenige Kopien. Die Diagramme sind genauer und entsprechen dem Text besser als in V N P. Die Kommandos, meistens in griechischen Buchstaben, sind in M ebenfalls genauer und entsprechen eher der lateinischen Form.

M enthält weniger als die Hälfte der Fehler in V N P, d. h. etwa 300 verglichen mit 650[31]. Auslassungen aller Arten, von einzelnen Worten bis zu ganzen Sätzen, finden sich ca. 170 in V N P, verglichen mit ca. 95 in M, davon ca. 30 Auslassungen von Kapitelüberschriften in Buch VII. Mit dieser Anzahl der Fehler, insgesamt ca. 300, würde man zwischen M und dem Original maximal drei oder vier Abschriften annehmen. Dain kam zu einem ähnlichen Urteil für die authentische Rezension des Ailian[32] und dachte zunächst, M selbst sei die Translitteration aus der Majuskel, doch änderte er seine Ansicht nach dem Studium des Textes des Ailian. M enthält nämlich einige Lesarten, die typische Lesefehler aus der Minuskel sind, und ist wahrscheinlich eine Abschrift aus einem Codex (ε), der bereits in Minuskel geschrieben war.

Folgende Lesefehler aus der Minuskel finden sich in M:

III 5, 5	δεβιττα	statt	δεμιττα
III 5, 8	ρινορε		μιναρε
XII B 17, 58	εὐπαθεῖς		εὐπειθεῖς

Eine beachtliche Anzahl von Fehlern in M ist durch Verlesungen aus der Majuskel zu erklären. Es folgen eindeutige Beispiele:

P 185	ἐπικάμπρος	statt	ἐπικάμπιος
I 2, 97	σκέπουσι		κοποῦσι

[31] Als Fehler werden bezeichnet: 1. grammatikalische Fehler, Verlesungen, Auslassungen und Irrtum des Kopisten; 2. Lesarten sekundärer Herkunft, ob sie grammatikalisch oder im Kontext annehmbar sind oder nicht.

[32] Dain, Élien 187–198. Der Text des Ailian ist viel kürzer, zwischen einem Viertel und einem Drittel des Umfangs des Strategikon.

I 5, 12	σ′	πέντε (ε′)
III 5, 5	γαλλις	ταλλις
III 5, 61	τρανσμουτλα	τρανσμουτα
III 5, 118	μὲν οἱ	μόνοι
III 15, 3	ποιεῖσθαι	πείθεσθαι
VII B 7, 11	τοῦ λαοῦ	τούλδου
XI 4, 143	πεφυροῦσθαι	γεφυροῦσθαι
XII B 16, 32	ζάβλε	ζάβας
	φέρουσιν	φοροῦσιν
XII B 16, 33	λαφουλκω	αδ φουλκον
XII B 16, 109	μουστα δοκουμ	μουτα λοκουμ

Einige allgemeine Punkte sind bei M festzustellen. Oft wird τ statt ϑ, ε statt ο, ι statt σ und σ statt ι, ας statt ους und ους statt οις geschrieben. Im Gegensatz zu V N P zieht M Formen wie γίνεται, γίνεσθαι gegenüber γένηται, γενέσθαι; δεκάρχας gegenüber δεκάρχους; βάλλειν, λαμβάνειν gegenüber βαλεῖν, λαβεῖν vor. Im allgemeinen verwendet M den Indikativ, wenn das klassische Griechisch und V N P den Konjunktiv aufweisen, oder den Konjunktiv statt des Optativ. Normalerweise finden sich Zahlwörter in der Form wie δεκαπέντε, während V N P πεντεκαίδεκα schreiben. Oft wählt M Endungen auf -ιν (μίλιν, πλάγιν), während V N P die Formen μίλιον, πλάγιον überliefern. M schreibt δευτέραν λίτραν und ähnliches, wo V N P δύο λίτρας aufweisen. Im allgemeinen ist M in der Wiedergabe der Doppelkonsonanten (σαγίττα) genauer als V N P (σαγίτα). M bevorzugt, wenn auch inkonsequent, ὄπιθεν gegenüber ὄπισθεν von V N P. Offenbar bevorzugt M δ gegenüber τ in Ausdrücken wie τένδα — τέντα, κονδός — κοντός, und ου gegenüber ο in Wörtern wie κουντουβέρνιον — κοντουβέρνιον, doch ist diese Orthographie in allen Handschriften inkonsequent.

Die meisten Fehler können üblichen Versehen der Kopisten zugeschrieben werden — Verwechslung von Buchstaben, Auslassen kurzer Wörter usw. Nun seien Beispiele der Fehler von M angeführt:

P 155	σκουλεύειν	statt	σκουλκεύειν
I 2, 20	τάξει		ἐν τάξει
I 9, 4	τὰς		στάσεις καὶ
I 9, 32	αὐτοὺς		αὐτοὺς τοὺς
II 1, 43	πάντως		πάντων
II 6, 31	δέκα		ἑπτά

III 5, 32	ἀναβαστάζων	ἀναβασταζόντων
III 7, 2	στάσεως	τάξεως
III 10, 43	μέρος	μέσον
VI 3, 3	μεσημβρία	μέση μοῖρα
VII A Pr, 50	δεικνύων	δικτύων
VII B 11, 17	στρατηγός	στρατός
VII B 17, 9	πραγμάτων	ταγμάτων
XI 4, 78	αἰγυπτίους	αἰγείους
XI 4, 88	δαίμονας	δρόμωνας

Die zweite („interpolierte") Rezension

Zunächst beschäftigen wir uns mit den gemeinsamen Lesarten der drei Textzeugen der zweiten Rezension, V N P; ihre Beziehung untereinander wird später besprochen. In jedem Fall sind sie eng verwandt und vertreten alle die zweite Handschriftenfamilie. Vielleicht stammen M und V N P von demselben Archetyp — ein Hinweis auf diesen gemeinsamen Ursprung findet sich in den Bindefehlern, von denen einige angeführt seien:

I 5, 12	σ', διακοσίους	πέντε, ε'
II P, 4	διαίρεσιν	διανομήν
III 5, 45	πρόσωπα	πρόσω
VII P, 22	ὁμοιογενῶν	ὁμογενῶν

Es ist klar, daß viel mehr Abschriften zwischen V N P und dem Original liegen als zwischen M und dem Original. V N P haben mehr als doppelt so viele Fehler wie M und zwei- oder dreimal so viele Auslassungen. V N P haben auch, wie Dain gezeigt hat, eine Reihe von Interpolationen, Glossen und Ergänzungen, die vermutlich zu einem frühen Zeitpunkt eingefügt wurden; nach Dain vertreten diese Handschriften die „recension interpolée", im Stemma durch o bezeichnet[33]. Diese Einschübe variieren von zwei Wörtern, einem Wort, Glossen bis zum kompletten Epitedeuma des Urbikios. Es gibt 55 Ergänzungen eines oder zweier Wörter

[33] DAIN, a. O. 179, glaubt, daß die Mehrzahl der Interpolationen in Werken wie bei Ailian in das sechste Jahrhundert datiert werden kann. Für das Strategikon, das erst am Beginn des folgenden Jahrhunderts geschrieben wurde, möchten wir die Interpolationen in das 7. Jh. datieren, sicher aber vor der Transliteration.

(manche mögen umstritten sein) und 15 bedeutsame Einschübe außer dem Epitedeuma, und zwar: I 3, 37; I 6, 19; II P, 24; II 4, 1; III 9, 16; IV 3, 77; V 3, 15; VII A 3, 5; VII A 13, 7; VII B 16, 19; VIII 1, 19; XII B 6, 18; XII B 9, 41; XII B 12, 15; XII B 20, 83.

Es ist möglich, daß der Kopist oder Bearbeiter der interpolierten Rezension (o) nicht nur die meisten der Ergänzungen anbrachte, sondern auch das Werk mit dem Ziel überarbeitete, durch den Wechsel vom Indikativ zum Konjunktiv und durch andere stilistische Veränderungen (vgl. oben S. 32) den Stil zu verbessern.

Ein anderer Hinweis, daß V N P oder der Textzeuge, den Dain als Mazoneus bezeichnet[34], vom Original weiter entfernt sind, besteht in einer Reihe von Verlesungen, die auf eine Majuskel- und auf eine Minuskelvorlage zurückgehen. V N P haben die Hälfte der Verlesungen aus der Majuskel gegenüber M, aber mehr eindeutige Verlesungen aus der Minuskel. Einige Verlesungen aus der Majuskel seien angeführt:

I 2, 3	ἀεί	statt	δεῖ
I 9, 25	στρατοῦ ὄντος		στρατεύοντος
II 20, 10	φύρσιν		φύρειν
III 8, 45	δ' ἔσται		δέεται
VII B 15, 15	σκαπλία δὲ		σκαπλίδας
XII B 20, 107	τοῦ λαοῦ		τούλδου

Verlesungen aus der Minuskel in V N P:

II 11, 6	ἀπαρτῶσι	statt	ἀπαντῶσι
III 5, 58	ἐπιφαινομένων		ἐπιφερομένων
59	κλέπουσι		βλέπουσι
VII B 14, 3	ἀλόγους		εὐλόγους
XI 4, 98	καλούσης		μελλούσης
XII B 14, 3	δεβιτα		δεμιτατ
XII B 21, 42	γενομένη		δεννομένη

V N P teilen über 2000 Lesarten und 175 Bindefehler gegen M; es ist offensichtlich, daß sie aus derselben Vorlage stammen, und zwar aus ex (vielleicht Maz) im untenstehenden Stemma (S. 36.41). Diagramme und Kommandos sind in diesen drei Codices meistens identisch. Nun bleibt noch ihre Beziehung untereinander zu untersuchen.

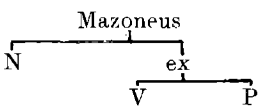
---

[34] Dain, Élien 205.

VN stimmen in Lesarten gegen P 492mal überein, VP gegen N 106mal, NP gegen V 31mal. V N P allein stimmen an vier Stellen nicht überein, N und P 57mal. N allein stimmt immer mit V überein. Die Anzahl der eindeutigen Fehler beträgt: V — 9, N — 63, P — 286; darunter Auslassungen: V — 0, N — 16, P — 58. P stimmt mit M in der Wahl der richtigen Lesart 49mal gegen V N überein; P stimmt mit M V N 142mal nicht überein. Es gibt die folgende Anzahl von Bindefehlern: V N 75, V P 12, N P 8; darunter gemeinsame Auslassungen: V N 9, V P 0, N P 1.

In paläographischer Hinsicht sind V und P fast identisch. Nach Irigoin wurden sie im selben Skriptorium kopiert, möglicherweise zur selben Zeit. N zeigt manche Unterschiede und erscheint nach der Schrift älter; doch kann auch dieser Codex im selben Skriptorium zur selben Zeit hergestellt worden sein. Von diesen drei Textzeugen ist V eindeutig der beste; er enthält die geringste Fehleranzahl, vor allem bei Auslassungen; V N teilen 75 typische Fehler, davon 9 Auslassungen; dazu hat V allein sechs deutliche Fehler (keine Auslassungen). Diese Fehler sind die üblichen Versehen der Schreiber, die ein anderer Kopist leicht verbessern konnte. Ferner hat N 63 eindeutige eigene Fehler; die Hälfte davon betrifft mehr als einige Wörter; in vier Fällen werden Wörter oder Sätze wiederholt. Die Bindefehler von V und N sowie die zusätzlichen Fehler von N machen durch ihre Anzahl und ihre Art klar, daß N eine Abschrift aus V sein muß[35]. Stammten beide unabhängig

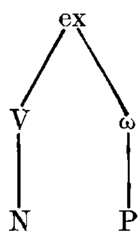
[35] R. SCHÖNE, Philonis Mechanici syntaxis. Berlin 1893, VI, glaubte, daß N(E) eine Abschrift aus V sei; darin folgten ihm R. VÁRI, Incerti auctoris byzantini saec. X tractatus de re militari. Leipzig 1901, XII—XV (auch in der Ausgabe von Lt I, XXXI—XXXII), und R. SCHNEIDER, Griechische Poliorketiker. Berlin 1908, 7. DAIN stimmte zuerst zu, änderte aber dann seine Ansicht und hielt daran fest, daß N(E) keine Kopie von V sein könnte: Onésandros 34—35; Élien 238—240. Seine Ansicht wurde übernommen von R. VIEILLEFOND, Jules Africain, Fragments des Cestes provenant de la collection des Tacticiens grecs. Paris 1932, XXXIII—IV. DAIN (Élien 240) schlägt folgendes Stemma vor:



Doch er bemerkt auch (a. O. 238), daß die Frage eine neuerliche Untersuchung notwendig mache, nicht nur für einen einzelnen Text, sondern für das ganze Corpus des Mazoneus, und fügt hinzu: „C'est ce que je ferai un jour". Leider tat er es nicht, und seine letzte Aussage zu dem Thema lautet, daß N von den

voneinander aus ex, wären Anzahl und Art der Fehler anders, und wir hätten nicht die zusätzlichen Fehler von N.

Die Stellung von P ist komplizierter und schwer zu bestimmen. Es ist klar, daß P weder aus V noch aus N fließt; dafür gibt es zu wenig eindeutige Bindefehler — auch andere Gründe sprechen dagegen. Ferner teilt P 49 richtige Lesarten mit M gegen V N. Diese Lesarten müssen aus ex stammen. V kopierte die Vorlage ungenau, P oder seine Vorlage dagegen richtig. Doch stimmt P mit M V N 142mal nicht überein, und das sind stärkere Abweichungen von M als bei V und N. P enthält 286 eindeutige Fehler, darunter 58 Auslassungen; dagegen weisen N 63 und V 9 Fehler auf. Das würde darauf hinweisen, daß P nicht aus derselben Vorlage stammt wie V und daß daraus eine oder mehrere Abschriften angefertigt wurden, bevor P kopiert wurde. Doch ist P aus äußeren Gründen mit V sehr eng verwandt und wurde sicherlich im selben Skriptorium nicht viel später von seiner Vorlage (ω) abgeschrieben. Es ist auch möglich, daß der Kopist von P seine Arbeit sehr schlecht ausführte; doch die große Zahl der Fehler in dieser Handschrift macht eine weitere Abschrift zwischen ex und P notwendig. Folgendes Stemma läßt sich rekonstruieren:



Die dritte Rezension

A. Dain postulierte eine dritte Handschriftenfamilie des Strategikon mit einer dritten Translitteration, die als Basis für die Problemata und die Tactica Leons VI. diente. Diese nennen wir λ,

„manuscrits frères" V und P deutlich unterschieden ist. Dain war natürlich nur mit dem Text des Ailian befaßt, und der stärkste Einwand gegen seine Meinung ist, daß N nur wenige Fragmente aus Ailian auf einem Folium enthält, was einfach nicht ausreicht, um zu einem Ergebnis zu kommen. Für den Text des Strategikon ist in jedem Fall klar, daß N eine Kopie von V sein muß.

die Translitteration η. Wir können sie nur teilweise und indirekt aus den Textzeugen, Lp und Lt, rekonstruieren.

Lp ist der bessere Textzeuge. Obwohl diese Schrift nur Exzerpte des Strategikon wiedergibt, zitiert sie wörtlich, so daß für diese Abschnitte eine klare Vorstellung von λ gewonnen werden kann. Oft hat Lp die bessere Lesart als M und V N P. Zugleich enthält es einige Fehler und sekundäre Lesarten, die sich teilweise auf die Kürzung und Paraphrasierung der Vorlage zurückführen lassen. Die meisten Fehler sind die üblichen Verschreibungen; Lp allein hat 355 Fehler.

Lt bewahrte mehr vom Inhalt des Strategikon, doch paraphrasierte Leon so viel, daß Lt bei der Rekonstruktion des Originaltextes weniger verläßlich ist als Lp. Noch dazu ist Lt in drei Redaktionen überliefert, was die Untersuchung noch schwieriger macht.

Was haben Lp und Lt gemeinsam? Gewisse stilistische Elemente wie die allgemeine Verwendung von γίνεται etc. statt γένηται, ὄπισθεν immer statt ὄπιθεν, seltenes Ausschreiben der Zahlwörter und andere Elemente, die mehr mit M als mit V N P übereinstimmen. Lp verwendet im allgemeinen den Indikativ statt des Konjunktivs wie M, während Lt dem Usus von V N P folgt und öfter den Konjunktiv aufweist. Lt[1] stimmt in diesem Punkt eher mit M und Lp überein. Lp und Lt haben zahlreiche Fehler gemeinsam, mehr als Lp mit anderen Handschriften aufweist. Einige dieser Fehler (ohne Auslassungen) seien angeführt:

II 1, 8	πλῆθος	statt	πλήθους
II 1, 83	συναπάγεται		συνυπάγεται
IX 3, 15	ἕτοιμα		τρόφιμα
IX 3, 48	ὑπορυγμάτων		ὀρυγμάτων
IX 3, 81	ἐπιδρομάς		ἐκδρομάς
X 1, 54	ἀσχολοῦνται		ἐνοχλοῦνται
X 3, 8	ἀποσοβήν		ἀποτροπήν
XI 2, 16	ἄφιλα		φαῦλα
XII B 3, 4	κονταρίου		σκουταρίου
XII B 12, 4	μέτρον		μέρος

In den meisten Lesarten, dem Stil, den Kommandos scheint Lp mehr mit M als mit V N P verwandt zu sein; es steht M näher als Lt. Im allgemeinen verwendet Lp γίνεται eher als γένηται, den Indikativ eher als den Konjunktiv, δευτέραν λίτραν, βάλλειν, πλάγιν etc. (vgl. oben S. 32).

Lp enthält einige Fehler, die auf Majuskelverlesungen zurückzuführen sind, darunter:

II 20, 10	φύρειν	statt	φύρσιν
III 5, 17	αλατους		αδ λατους
III 5, 52	δεπενες		δεπονε
X 1, 14	ἐκ τοῦ		εἰς τό
X 4, 51	διαπνέσται		διαπνέεται
XII B 21, 12f.	εἰσόδους		εἰς ὅλους

Fehler auf Grund von Minuskelverlesungen:

IV 2, 7	ἐμεσολάκησαν	statt	ἐμεσολάβησαν
XI 2, 16	μοναδικά		νομαδικά
XII B 21, 42	γενομένη		δεννομένη

Diese Fehler zeigen, daß λ vor der Translitteration kopiert wurde und zumindest eine Abschrift in Minuskel vor Lp angefertigt wurde.

Obwohl Lp den Anschein erweckt, eng mit M verwandt zu sein, teilt es zahlreiche Fehler mit V N P, wie aus einer genauen Studie des kritischen Apparates hervorgeht. Lp teilt 19 Fehler mit M, 53 aber mit V N P (davon wird etwa die Hälfte, 24, auch von Lt geteilt). Die Beurteilung einiger Fehler kann in Frage gestellt werden, doch bleibt das Verhältnis dasselbe. Noch dazu hat Lp 350 eigene Fehler (davon 30 Auslassungen), doch sind viele davon der Paraphrase zuzuschreiben. Andere Änderungen wurden durchgeführt, damit der Text besser zur Struktur des Katechismus paßt, so daß es schwierig ist, klare Schlüsse zu ziehen.

Lt wurde kurze Zeit später als Lp zusammengestellt und drei Redaktionen unterworfen; die Paraphrasierung ist stärker, so daß Lt im allgemeinen bei der Rekonstruktion von λ weniger nützlich ist als Lp. Lt teilt einige der stilistischen Charakteristika von Lp und M: γίνεται etc. und einige Lesarten. Doch scheint die Gemeinsamkeit mit V N P stärker als die mit M: Konjunktiv statt Indikativ (obwohl Lt^1 wie Lp—M öfter den Indikativ aufweist), δύο λίτρας eher als δευτέραν λίτραν, βαλεῖν eher als βάλλειν usw. Lt teilt doppelt so viele Lesarten mit M (ca. 600) wie mit V N P (ca. 350); doch hat es viel mehr gemeinsame Fehler mit V N P als mit M. Lt hat etwa 100 eigene Lesarten, außer der Paraphrase, und teilt ca. 66 Lesarten nur mit Lp. Lt teilt 9 Fehler, davon drei Auslassungen, mit Lp und M und 11 Fehler (5 Auslassungen) nur mit M. Die gemeinsamen Fehler von Lt und V N P belaufen sich im ganzen

auf 225; davon sind 51 stilistische Differenzen, wie sie auf S. 32 genannt wurden. Fünfmal ist die Abfolge der Worte umgestellt, es gibt 16 Auslassungen und 21 Ergänzungen. V N P und Lt[1] haben 5 Fehler gemeinsam, V N P und Lt[2] 13, V N P und Lt[3] 16.

Die Paraphrase des Ambrosianus

Von allen Handschriften scheint A bei der Texterstellung des Strategikon am wenigsten brauchbar. Es fügt sich nicht in die Überlieferung der Handschriften ein und ist im wesentlichen eine Paraphrase in zeitgenössischem Griechisch. Doch hat es einige richtige Lesarten bewahrt, wo andere Handschriften Fehler oder Lücken aufweisen; die Wiedergabe der Diagramme ist vor allem in Buch XII oft genauer; A bewahrte die Skizze des befestigten Lagers und die richtige Abfolge des Textes im Kapitel über die Jagd.

Bei der Erstellung des Textes benützte A etwa in gleichem Ausmaß die erste und die zweite Handschriftenfamilie; es übernahm einige Lesarten von der dritten Familie (auf Grund des paraphrasierenden Charakters ist es schwer, zu genauen Relationen zu gelangen). Die Lesarten stimmen ca. 620mal mit M und etwa im gleichen Ausmaß mit V N P überein. Stilistische Usancen sind ebenfalls von beiden Gruppen genommen, auch wenn sich A eher nach V N P richtet. Mit V N P teilt A 220 eindeutige Fehler, doch nur 7 mit M. Ferner weist A 50 eigene Fehler auf.

In Beziehung zur zweiten Familie, V N P, teilt A die größte Anzahl von Fehlern und von richtigen Lesarten mit V N, und zwar speziell mit V; doch finden sich auch Gemeinsamkeiten mit P. V N P weisen zahlreiche Fehler auf, die sich nicht in A finden — es ergibt sich daher, daß A nicht von V N P, sondern einem älteren Textzeugen dieser Familie stammt. Da A einige früh erfolgte Einschübe enthält, muß es im Stemma nach o und vor der Abschrift des Mazoneus geschrieben worden sein, die Dain am Ende des 10. Jahrhunderts ansetzt.

Wenn A nicht mit V N P übereinstimmt, teilt es normalerweise die Varianten von M. Man darf daher in den Partien, in denen M Lücken aufweist, die richtige Lesart in A suchen, etwa:

VII A 1, 1 ἀγιάζειν A: ἀδνουμιάζειν VNP: M deest
XII B 20, 107 τούλδου A: τοῦ λαοῦ VNP: M deest

A bietet auch für das Inhaltsverzeichnis einige bessere Lesarten als M (V N P weisen es nicht auf); einige davon seien angeführt:

P 54 πλευράν A: πλευρὰν καὶ οὐράν M
P 123 δύναμιν A et tit. cap.: om. M
P 126 δεῖ ed. ex ind. libri et tit. cap.: ὀφείλει A: om. M
P 140 γνῶσις A et ind. libri et tit. cap.: περί M
P 185 ἐπικάμπιος ὀπισθία A: ἐπικάμπρος ὀπιστία M

A hat das Diagramm des befestigten Lagers bewahrt, das in M enthalten war, aber jetzt verloren ist. Es bewahrte auch die richtige Textabfolge in Buch XII, das M in gestörter Ordnung kopierte oder bereits so vorfand. Woher nahm A die richtige Abfolge? Nicht aus M. Das Kapitel findet sich nicht in V N P, obwohl es in älteren Handschriften der zweiten Familie gestanden sein kann, woraus es A kopierte. Auf Grund des Diagramms des Lagers, das in M vorhanden war, ist es wahrscheinlicher, daß A die richtige Abfolge aus einer Handschrift der ersten Rezension, einem Vorfahren von M, übernahm, von dem wir wissen, daß er allein diesen Teil des Werkes enthielt. Es ist unwahrscheinlich, daß A in der Überlieferung weiter auf eine Majuskelhandschrift zurückgreift (etwa γ oder β). Dafür spricht neben anderen Argumenten, daß A keine eindeutigen Translitterationsfehler aus der Majuskel aufweist. Es zeigt sich also, daß A nicht von M abstammt; A muß daher einen Vorfahren, vermutlich die Vorlage (ε) von M oder möglicherweise eine verwandte, verlorene Kopie benützt haben.

Zuletzt sei im Zusammenhang mit A auf den Titel hingewiesen, den das ganze Werk dort trägt: Μαυρικίου τακτικὰ τοῦ ἐπὶ τοῦ βασιλέως Μαυρικίου γεγονότος. Eine vorgeschlagene Verbesserung ist: ... τοῦ ἔπειτα βασιλέως. Ist das nur eine Paraphrase oder fand der Kopist von A eine Überschrift dieser Art in einem der älteren Textzeugen?

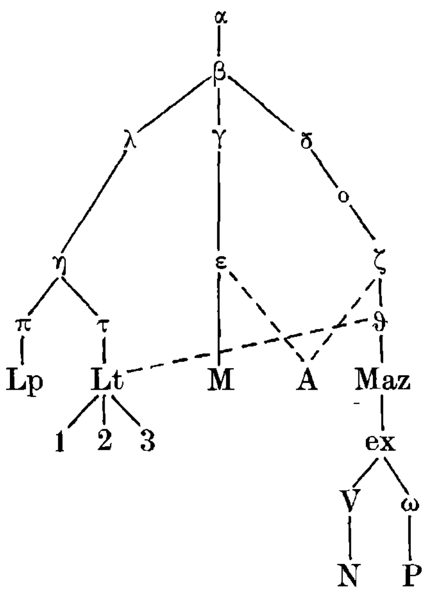
Im ganzen gesehen, kann der Ambrosianus jedenfalls nicht einfach als typisch byzantinische Paraphrase ausgeschieden werden, sondern vermag zur Textgeschichte und zur Rekonstruktion des Strategikon einen bedeutenden Beitrag zu liefern[36].

---

[36] Die Bedeutung von A wurde im Jahr 1937 von Theodor ERCK festgestellt, der sie als Basis für seine Edition des Anonymus de re strategica verwendete (Dissertation an der Universität von Illinois 1937); vorher nur mangelhaft ediert bei H. KÖCHLY—W. RÜSTOW, Griechische Kriegsschriftsteller II, 2. Leipzig 1885.

Stemma codicum

Auf der Basis der vorangestellten Ausführungen und unter ausdrücklichem Hinweis auf den hypothetischen Charakter mancher Elemente möchten wir folgendes Stemma vorschlagen:



α = Original des Strategikon
β = erste Abschrift, vielleicht mit Buch XII
γ = Prototyp der ersten Familie
δ = Prototyp der zweiten Familie
λ = Prototyp der dritten Familie
ε = Translitteration aus γ
ζ = Translitteration aus δ
η = Translitteration aus λ
π = Original von Lp
τ = Original von Lt
ϑ = Abschrift aus ζ
Maz = Abschrift aus ϑ, Mazoneus, nächster gemeinsamer Vorfahre der zweiten Familie
ex = Abschrift aus Maz und Vorlage für V N P
o = recension interpolée (nach Dain)
ω = weitere unbekannte Abschrift(en)
M = Mediceo-Laurentianus 55, 4

V	= Vat. gr. 1164
N	= Neap. gr. 284
P	= Par. gr. 2442 (mit Barb. gr. 276 [II 97])
A	= Ambros. gr. 139 (B 119 sup.)
Lp	= Leonis VI Problemata
Lt	= Leonis VI Tacticae constitutiones

TEXT UND ÜBERSETZUNG

Vorbemerkung zum Text

Aus der vorangehenden Besprechung der Handschriften ergibt sich, daß eine kritische Ausgabe des Strategikon auf M beruhen muß. M ist die älteste Handschrift und offenbar die genaueste Kopie der Form, die der Verfasser dem Werk geben wollte. Freilich enthält M Fehler, und es fehlen einige Seiten. Die Fehler können entweder durch die Lesarten anderer Handschriften oder durch Konjektur verbessert werden. Fehlen Abschnitte in M, wird V als Textgrundlage herangezogen, für den kurzen Abschnitt wiederum, der in V fehlt, N. An einigen Stellen, vor allem in Buch XII, bietet A den besten Text und wird zur Grundlage der Edition. Dementsprechend beziehen sich die Folio-Zahlen am Rand des Textes, sofern nichts anderes angegeben ist, auf M; in den in M fehlenden Passagen ist die verwendete Handschrift jeweils angeführt.

Das Strategikon wurde, wie der Autor selbst in der Einleitung feststellt, nicht als literarisches Meisterwerk konzipiert, und auch diese Ausgabe versucht nicht, es dazu zu machen. Die meisten Korrekturen und Konjekturen ergeben sich von selbst und manche wurden bereits von anderen Gelehrten vorgeschlagen. Einige wenige Änderungen wurden auch im Sinne der Konsequenz der Orthographie durchgeführt, bei der Wiedergabe der Zahlwörter und bei den Kapitelüberschriften. Beim Fehlen von Passagen in M wurden oft die Lesarten von Lp, A oder Lt denen von VNP vorgezogen, da sie den stilistischen Eigenheiten von M, etwa der Wiedergabe der Zahlwörter und der Verwendung des Indikativs statt des Konjunktivs (vgl. S. 32), besser entsprechen.

Der kritische Apparat enthält die Varianten der anderen Handschriften und Textzeugen, außer Itazismen und ähnlichen orthographischen Fehlern. Wenn A, Lt und — allerdings weniger oft — Lp den Text paraphrasieren, wurde das nicht in den Apparat aufgenommen mit Ausnahme der Fälle, in denen die Paraphrase den Sinn verdeutlicht. Dasselbe gilt für die anderen Quellen des Militärgesetzbuches in Buch I, Kapitel 6—8.

Bei Vorbereitung der Ausgabe schien es nicht notwendig, alle Fehler und Konjekturen früherer Editoren zu vermerken. Das hätte den Apparat überlastet und wenig zum Verständnis des Textes beigetragen. Die Konjekturen, die in den Text übernommen wurden, sind natürlich im Apparat enthalten, außerdem weitere, die interessant und für den Text wertvoll sind. Wer an den Irrtümern früherer Herausgeber interessiert ist, möge selbst die Vergleiche ziehen (die Seitenzahlen der Ausgabe von Mihăescu sind am Rand des Textes ausgeworfen). M bietet z. B. ἀσαφεστέραις (Pr 20), A ὡς σαφέστερα; Scheffer schreibt οὐ σαφεστέραις, was bei Mihăescu οὐ σαφετέραις wurde. MA bieten εὐφράσεως (Pr 27), Lt hat φράσεως, was von Vári und Mihăescu übernommen wurde (Scheffer schreibt ἀφράστως). Es gibt mehr Beispiele dieser Art.

Die Diagramme sind in M und A am deutlichsten und genauesten und wurden mit geringfügigen Korrekturen in die Ausgabe übernommen. Varianten zu den Diagrammen werden aus Raumgründen in einem Anhang nach der Edition gebracht.

Die Kommandos wurden wahrscheinlich in lateinischer Schrift aufgezeichnet, vielleicht in Semiunziale, die später in Majuskel umgeschrieben wurde[1]. Die lateinische Schrift hielt sich zum Großteil in der Familie VNP, obwohl die Wörter verwechselt wurden. In der dritten Familie bewahrte Lp das Latein, wieder sehr verdorben, wogegen Lt die Kommandos in das Griechische übersetzte. A bringt sie in lateinischer Schrift und griechischer Übersetzung. In einem alten Textzeugen der „authentischen" oder ersten Rezension wurden die meisten Kommandos in griechische Buchstaben übertragen und erscheinen so in M, doch sind bei der Umschrift viele Irrtümer passiert. Keiner der Kopisten scheint das Lateinische beherrscht zu haben. Einige der Kommandos in Buch XII wurden in M ebenfalls in das Griechische übersetzt, einige blieben aber in Latein. In der Familie von M fand die Transliteration vom Lateinischen ins Griechische sehr bald statt (vermutlich in γ), nicht bevor das Latein von den Archetypen der anderen Rezensionen (λ und δ) kopiert wurde, doch sicher vor der Transliteration in die Minuskel; das beweisen Ausdrücke wie καμπλα, γαλλις, λαφουλκω,

[1] Vgl. MAZZUCCHI, Basilio Parakimomenos (s.o. S. 22, A. 17) 288—290; ferner G. REICHENKRON, Zur römischen Kommandosprache bei byzantinischen Schriftstellern. *BZ* 54 (1961) 18—27.

δοκουμ. Obwohl das Strategikon in der originalen Form die Kommandos wohl in lateinischer Schrift geboten hatte, finden sie sich in der ältesten und besten Handschriftenüberlieferung in griechischer Transliteration, die auch in der vorliegenden Ausgabe beibehalten ist.

G. T. D.

Vorbemerkung zur Übersetzung

Bei der Übersetzung des Strategikon wird prinzipiell eine möglichst große Nähe zum griechischen Text angestrebt und von diesem Grundsatz nur in Berücksichtigung der Gesetze und der Logik der deutschen Sprache abgewichen. Entsprechend dem technischen Charakter des Werkes werden Termini in der Regel einheitlich übersetzt; allerdings mußte auch auf die mehrdeutige Verwendung von Ausdrücken wie βάνδον oder μέρος Rücksicht genommen werden. Da der Verfasser des Strategikon oft beinahe synonyme Begriffe nebeneinander stellt, wird in diesem Fall darauf verzichtet, alle griechischen Ausdrücke wiederzugeben. Als Beispiele seien angeführt: In Buch I 7 συνωμοσία und φατρία; δεκάρχης, πεντάρχης und τετράρχης, die an der Mehrzahl der Stellen summarisch als Gruppenkommandant übersetzt wurden. Nur bei differenzierter Verwendung dieser Termini wird die Abstufung des griechischen Ausdrucks durch Gruppenkommandant, Kommandant der Fünfer- bzw. Vierergruppe nachgeahmt. Die byzantinischen Bezeichnungen der taktischen Einheiten werden nach folgendem Schema mit modernen Begriffen übersetzt:

δεκαρχία, πενταρχία, τετραρχία = κοντουβέρνιον	Gruppe; wenn notwendig, werden die π. und die τ. als Fünfer- bzw. Vierergruppe wiedergegeben
ἑκατονταρχία	Zug
τάγμα	Kompanie bzw. Schwadron
μοῖρα	Regiment
μέρος	Division
παράταξις	Armee (meistens jedoch allgemein in der Bedeutung: formierte Streitmacht)

Analog dazu werden für die Kommandanten folgende Bezeichnungen gewählt:

δεκάρχης, πεντάρχης, τετράρχης	Gruppenkommandant (wenn notwendig differenziert)
ἑκατοντάρχης	Zugskommandant oder Leutnant
ταγματάρχης	Hauptmann bzw. Rittmeister
μοιράρχης	Oberst
μεράρχης	General, Divisionskommandant

Sonderfunktionen innerhalb der Einheiten werden ebenfalls mit modernen Begriffen bezeichnet, wobei eine genaue Entsprechung nicht in jedem Fall möglich ist: so heißt der ὑποστράτηγος in der Übersetzung Adjutant, was sich nicht genau mit den Aufgaben des ὑποστράτηγος deckt, weil jene hohen Offiziere im Notfall auch das Oberkommando übernehmen mußten.

Nicht übersetzt werden dagegen Namen von Spezialeinheiten wie Optimaten, Foederati und Bukellarier.

Zu Buch XI wurden Übersetzungen und Kommentare bei Dieterich, Zástěrová und Pertusi zum Vergleich herangezogen; die genaue Identifizierung von Topoi dieser Exkurse über Awaren und Slawen findet sich bei Zástěrová und wird daher nur in Ausnahmefällen im Apparat bzw. zur Übersetzung vermerkt.

Im Abschnitt über die Jagd war es notwendig, bei der Übersetzung die Doppeldeutigkeit des griechischen κυνήγιον — Jagdgebiet, aber auch Jagdbeute — zu berücksichtigen.

Abschließend ist es notwendig, Herrn Prof. Hunger, Herrn Doz. W. Hörandner und Herrn Dr. T. Kolias für sachkundige Beratung sowie meiner Frau für ihre Mitarbeit an der Erstellung des Manuskriptes zu danken. Herrn Prof. Carlo Maria Mazzucchi sind Übersetzer und Herausgeber des Textes für wertvolle Hinweise zu der Gestaltung der Diagramme zu Dank verpflichtet. In der Zwischenzeit publizierte Prof. Mazzucchi seine Untersuchung zu den Diagrammen: Le καταγραφαί dello „Strategicon" di Maurizio e lo schieramento di battaglia dell'esercito romano nel VI/VII secolo. *Aevum* 55 (1981) 111—138.

E. G.

Conspectus siglorum

M	Cod. Mediceo-Laurentianus 55, 4
V	Cod. Vaticanus graecus 1164
N	Cod. Neapolitanus graecus 284 (III C 26)
P	Cod. Parisinus graecus 2442 et cod. Barberinianus graecus 276 (II 97)
A	Cod. Ambrosianus graecus B 119 sup. (139)
Lp	Leonis problemata: ed. A. DAIN, Leonis VI Sapientis problemata. Paris 1935.
Lt	Leonis tacticae constitutiones: Libri I—XIV (§ 38) ed. R. VÁRI, Leonis imperatoris Tactica. Vol. I—II. Budapest 1917, 1922; lib. XVIII ed. R. VÁRI, Bölcs Leo Hadi Taktikájának XVIII Fejezete, in: G. PAULER—S. SZILÁGYI, A Magyar Honfoglalás Kútföi. Budapest 1900; alii libri in *PG* 107, 669—1120. — Lt^{1}, Lt^{2}, Lt^{3}: lectiones primae, secundae, tertiae illarum familiarum codicum a Vári descriptarum; Lt^{1*} indicat codices familiae primae diversas praebere lectiones.
Ash	Editio legum militarum a W. ASHBURNER, The Byzantine Mutiny Act. *Journ. Hell. Studies* 46 (1926) 80—109, confecta; (Ash) indicat codices Ashburnerianos diversas praebere lectiones.
Kor	E. KORZENSZKY, Leges poenales militares e codice Laurentiano LXXV. 6. Budapest 1931. — Hae duae editiones (Ash et Kor) reperiuntur impressae in J. et P. ZEPOS, Jus Graecoromanum II. Athen 1931, 73—89.

Conjecturae et lectiones ex editionibus praeviis:

Va	R. VÁRI qui partes Mauricii edidit simul cum Leonis Tacticis, ut supra.
Sc	J. SCHEFFER, Arriani tactica et Mauricii artis militaris libri duodecim. Uppsala 1664.
Hi	M. HIGGINS, editio a machina scripta.
Mi	H. MIHĂESCU, Mauricius, Arta Militară. Bukarest 1970.
Ka	A. KAMBYLIS, Textkritische Beiträge zum Στρατηγικόν des Maurikios. *JÖB* 25 (1976) 47—56.

Λόγος Α΄

Εἰσαγωγή

Κεφάλαια τοῦ πρώτου λόγου

MA

P, 1 Μαυρικίου Στρατηγικόν VNP: Οὐρβικίου τακτικὰ στρατηγικά M: Μαυρικίου τακτικὰ τοῦ ἐπὶ τοῦ βασιλέως Μαυρικίου γεγονότος A 2 Α΄ ed.: πρῶτος MA: indicem generalem om. VNP 3 εἰσαγωγὴ M: om. A 4 κεφάλαια... λόγου M: om. A 5 τὸν καθ' ἕνα M: ἕκαστον A 5—19 numm. α΄—θ΄ add. alia m. M 6 στρατιώτην ed. e tit. cap.: om. MA 7 κατὰ τὸ ἀναγκαῖον M: ἐξ ἀναγκαίου A εἴδη M: δεῖ A 8 τῶν[2] ed. ex ind. libri et tit. cap.: om. MA 15 μανδάτα περὶ καθοσιώσεως M: παραγγέλματα περὶ τιμωρίας A 16 μανδάτα περὶ καθοσιώσεως M: παραγγέλματα περὶ τιμωρίας A

STRATEGIKON DES MAURIKIOS

Buch I

Einführung

Kapitel des Buches I

1. Wie man jeden einzelnen Mann in den Übungen drillen muß.
2. Wie man den Kavalleristen bewaffnen muß, und welche Ausrüstung er notwendigerweise besitzen muß.
3. Über verschiedene Bezeichnungen der Kommandanten und der Soldaten.
4. Wie die Aufteilung des Heeres und seiner Kommandanten erfolgen muß.
5. Wie die Kommandanten der Schwadronen die Auswahl der Tapferen und Kampftüchtigen treffen und die Gruppen der Schwadron aufstellen müssen.
6. Welche Vorschriften man den Soldaten über die Disziplin geben muß.
7. Welche Vorschriften man den Kommandanten der Schwadronen über die Disziplin geben muß.
8. Über militärische Strafbestimmungen.
9. Wie das Heer im eigenen Land wohlgeordnet marschieren muß, wenn es keine Feinde belästigen.

Λόγος Β′

Περὶ καβαλλαρικῆς παρατάξεως

Κεφάλαια τοῦ δευτέρου λόγου

MA

---

22 καβαλλαρικῆς παρατάξεως M: καβαλλαρικῶν παρατάξεων A 23 κεφάλαια... λόγου M: om. A 24 α′ add. alia m. M 25 στρατοῦ M: στρατιώτου A διανομὴν ed. e tit. cap.: διαίρεσιν MA 26—50 numm. β′—ιϑ′ et α′—β′ add. alia m. M 28 ὑπερκεραστῶν καὶ περὶ MA: ὑπερκεραστῶν. ε′. Περὶ ed. ex ind. libri et tit. cap., quorum numeratio hic sequitur, et sic dantur capitula 20, non 19 29 ἤτοι M: καὶ A 37 ἀντικενσόρων ed. ex ind. libri et tit. cap.: ἀντικηνσόρων M: ἀντικενσώρων A 39 μέτρου M: μετρῶν A 43 λεγομένης M: γενομένης Λ

Buch II

Über die Schlachtaufstellung der Kavallerie

Kapitel des Buches II

Λόγος Γ′

Περὶ στάσεως τάγματος

Κεφάλαια τοῦ τρίτου λόγου

MA

---

48 κεφάλαια ... λόγου M: om. A τρίτου ed.: γ′ M 50 τριακοσίων δέκα A: τι′ M 51—77 numm. γ′—ιϛ′ et α′—ε′ A: add. alia m. M 51 πλευρὰν A: πλευρὰν καὶ οὐρὰν M 52 γίνεται M: γίνηται A 54 γίνεται M: γίνηται A 56 τοῦ M: om. A 57 μέρους· γνῶσις ed. ex ind. libri et tit. cap.: μέρους καὶ γνῶσις MA 65 μανδάτων ed. ex tit. cap.: μανδάτων τῶν MA 66 μανδάτων M: μανδάτων τῶν A 67 μανδάτων M: μανδάτων τῶν A 68 μανδάτων M: μανδάτων τῶν A 69 ἀπερχομένοις M: παραγινομένοις A

Buch III

Über die Aufstellung der Schwadron

Kapitel des Buches III

Λόγος Δ′

Περὶ ἐνέδρας

Κεφάλαια τοῦ τετάρτου λόγου

α′. Περὶ ἐνέδρας καὶ ἀπάτης κατ᾽ ἐχθρῶν δυνατωτέρων.
β′. Περὶ Σκυθικῆς ἐνέδρας.
γ′. Περὶ τῆς ἑκατέρωθεν ἐνέδρας.
δ′. Περὶ τοῦ καιροῦ τῆς ἐνέδρας.
ε′. Περὶ τοῦ δρουγγιστὶ τάσσεσθαι τοὺς εἰς ἐνέδραν καὶ ἐφόδους πεμπομένους. |

Λόγος Ε′ 34

Περὶ τούλδου

Κεφάλαια τοῦ πέμπτου λόγου

α′. Περὶ τοῦ μὴ ἐπάγεσθαι προχείρως τὸν τοῦλδον ἐν μάχῃ.
β′. Περὶ ἀδεστράτων.
γ′. Περὶ τοῦ μὴ ἀναγκαίου τούλδου.
δ′. Περὶ τῶν ἐν μέσῳ ἀπλήκτων.
ε′. Περὶ φυλακῆς τούλδου ὁδοιποροῦντος.

Λόγος ΣΤ′

Περὶ διαφόρου τάξεως καὶ γυμνασίας

Κεφάλαια τοῦ ἕκτου λόγου

α′. Περὶ Σκυθικῆς γυμνασίας σχηματικῆς.
β′. Περὶ Ἀλανικῆς γυμνασίας σχηματικῆς.
γ′. Περὶ Ἀφρικανῆς γυμνασίας σχηματικῆς.
δ′. Περὶ Ἰταλικῆς γυμνασίας τῆς καὶ χρειώδους. ‖
4r ε′. Πῶς δεῖ γυμνάζειν ὑπερκεραστὰς καὶ πλαγιοφύλακας.

MA

---

72 κεφάλαια ... λόγου M: om. A τετάρτου ed.: δ′ M 77 τάσσεσθαι τοὺς M: τάσσεσθαι ὅ ἐστι πυκνοὺς καὶ ὁμοῦ τῆς A ἐνέδραν M: ἐνέδρας A 78 πεμπομένους M: πεμπομένων A 80 τούλδου M: τούλδους A 81 κεφάλαια ... λόγου M: om. A πέμπτου ed.: ε′ M 82—102 numm. α′—ε′, α′—ε′, α′—δ′ A: add. alia m. M 82 τὸν A et ind. libri et tit. cap.: om. M ἐν M: ἐν τῇ A 83 ἀδεστράτων M: ἀδεστράτων ἤτοι συρτῶν A 85 ἐν μέσῳ A: ἐμμέσῳ M 89 κεφάλαια ... λόγου M: om. A ἕκτου ed.: ϛ′ M

Buch IV

Über den Anschlag

Kapitel des Buches IV

Buch V

Über den Troß

Kapitel des Buches V

Buch VI

Über verschiedenartige Aufstellung und Ausbildung

Kapitel des Buches VI

---

[1] Δροῦγγος wird im Strategikon mit der Division (μέρος), bei Leon aber mit dem Regiment (μοῖρα) gleichgesetzt. Zur Formation vgl. Vegetius III 19 (=globus), ferner ZILLIACUS 145 und AUSSARESSES 71 (Peloton volant).

[2] Τὰ ἐν μέσῳ ἄπληκτα sind als Marschlager aufzufassen, die zwischen der Front und dem Standlager errichtet wurden.

Λόγος Ζ'

Α'. Περὶ στρατηγίας· ποίων δεῖ κεφαλαίων φροντίσαι τὸν στρατηγὸν πρὸ τοῦ καιροῦ τοῦ πολέμου

Κεφάλαια τοῦ ἑβδόμου λόγου

α'. Περὶ τοῦ ἁγιάζειν τὰ βάνδα.
β'. Περὶ τοῦ προκαθιστᾶν τὰ κοντουβέρνια.
γ'. Περὶ τοῦ πολυπραγμονεῖν τὰ κατὰ τοὺς ἐχθρούς.
δ'. Περὶ τοῦ προθυμοποιεῖν τὸν στρατὸν διὰ δημηγορίας. |
ε'. Περὶ τῶν κρατουμένων ὡς εἰκὸς ἐχθρῶν εἰς σκοῦλκαν. 36
ϛ'. Περὶ τῆς κατὰ τῶν ἁμαρτανόντων ἐπεξελεύσεως.
ζ'. Περὶ δαπάνης τῶν στρατιωτῶν καὶ ⟨τῶν⟩ ἀλόγων ⟨αὐτῶν⟩ καὶ ⟨τῶν⟩ ἀπλήκτων.
η'. Περὶ τοῦ βουλεύεσθαι μετὰ τῶν μεραρχῶν περὶ τοῦ τόπου τῆς συμβολῆς.
θ'. Περὶ ⟨τοῦ⟩ ποτοῦ τῶν ἵππων.
ι'. Περὶ τῆς ἐν σελλοπουγγίοις δαπάνης.
ια'. Περὶ τοῦ πρὸς ξένον ἔθνος κινουμένου πολέμου.
ιβ'. Περὶ αἰφνιδιασμοῦ ὡς εἰκὸς γινομένου ὑπὸ ἐχθρῶν ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν.
ιγ'. Περὶ ἀπλήκτων καὶ τῆς ἐν αὐτοῖς τῶν ἀλόγων ἀποτροφῆς.
ιδ'. Περὶ τοῦ μὴ σκυλεύειν ἐχθροὺς ἐν καιρῷ μάχης.
ιε'. Περὶ τῶν ὁμογενῶν τοῖς ἐναντίοις.

Β'. Περὶ τῶν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου ὀφειλόντων παραφυλάττεσθαι

α'. Περὶ τοῦ μὴ πολλὰ πονεῖν τὸν στρατηγὸν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου.
β'. Περὶ τοξοτῶν πολεμίων.

MA

---

96 περὶ στρατηγίας ed. ex ind. libri: στρατηγικά M: στρατηγικὰ καὶ A 98 κεφάλαια... λόγου M: om. A ἑβδόμου ed.: ζ' M 102 προθυμοποιεῖν A et ind. libri et tit. cap.: προθυμοποιήσασθαι M 103—131 numm. ε'—ιε', α'—ι' A: add. alia m. M 103 σκοῦλκαν ed.: κοῦλκαν MA 105 τῶν... αὐτῶν ... τῶν ed. ex ind. libri et tit. cap.: om. MA 107 μεραρχῶν M: ἐμπείρων A 109 τοῦ ed. ex ind. libri et tit. cap.: om. MA 111 κινουμένου M: γινομένου A 117 ἐν M: om. A 117—118 ὀφειλόντων παραφυλάττεσθαι M: παραφυλάττεσθαι ὀφειλόντων A

Buch VII

I. Über die Strategie. Welche Punkte der Feldherr vor dem Zeitpunkt des Kampfes bedenken muß

Kapitel des Buches VII

1. Über die Segnung der Banner.
2. Über die vorherige Aufstellung der Gruppen.
3. Über die Erkundung der Feindlage.
4. Über die Anfeuerung des Heeres durch eine Rede.
5. Über Feinde, die womöglich auf einem Spähtrupp gefangen werden.
6. Über die Bestrafung von Vergehen.
7. Über den Vorrat für die Soldaten, für ihre Tiere und für das Heerlager.
8. Über die Beratung mit den Divisionskommandanten über den Ort des Treffens.
9. Über die Tränkung der Pferde.
10. Über den Vorrat in den Satteltaschen.
11. Über den Krieg gegen ein fremdes Volk.
12. Über einen möglichen plötzlichen Angriff durch Feinde während des Marsches.
13. Über Heerlager und die in ihnen enthaltene Nahrung für die Pferde.
14. Über (die Vorschrift), Feinde zum Zeitpunkt der Schlacht nicht zu plündern.
15. Über Blutsverwandte der Feinde.

II. Über (die Vorschriften), die man am Tag des Kampfes beachten muß

1. Über (die Vorschrift), daß der Feldherr am Tag des Kampfes nicht viele Mühen auf sich nehmen soll.
2. Über Feinde mit Bogenschützen.

γ΄. Περὶ τοῦ μὴ συμπλέκεσθαι τοῖς πολεμίοις μηδὲ τὴν ἰδίαν δεικνύειν δύναμιν, πρὶν ἂν τὴν βουλὴν αὐτῶν μάθωμεν.

δ΄. Περὶ τοῦ τὴν δευτέραν τάξιν κρύπτεσθαι μὴ δυναμένην κατ' οὐρὰν ἐπακολουθεῖν τῆς πρώτης, ὡς μίαν τὰς δύο φαίνεσθαι.

ε΄. Περὶ ἐφόδου ἐχθρῶν μηνυομένης· πῶς ⟨δεῖ⟩ ἁρμόσασθαι αὐτῇ.

ς΄. Περὶ πληγάτων.

ζ΄. Περὶ πλήθους φαινομένων πολεμίων.

η΄. Περὶ τοῦ μὴ συγχωρεῖν τοὺς ἐχθροὺς προκατασκοπεῖν τὴν τάξιν.

θ΄. Περὶ φυλακῆς φοσσάτου.

ι΄. Περὶ συλλογῆς χόρτου.

ια΄. Περὶ ἐναντίας ἐκβάσεως.

ιβ΄. Περὶ αἰσίας ἐκβάσεως ⟨πολέμου⟩.

ιγ΄. Περὶ σκούλκας.

ιδ΄. Περὶ τοῦ μὴ φαίνεσθαι προχείρως τὴν δευτέραν τάξιν.

ιε΄. Περὶ τοῦ μὴ φαίνεσθαι πρὸ πολέμου τὴν τῶν ὅπλων λαμπρότητα.

ις΄. Γνῶσις κεφαλαίων ὀφειλόντων δοθῆναι ἑκάστῳ μεράρχῃ ἐκ τῶν εἰρημένων κεφαλαίων. ||

4v ιζ΄. Γνῶσις ὁμοίως κεφαλαίων ὀφειλόντων δοθῆναι ἑκάστῳ ἄρχοντι τάγματος καὶ μοιράρχῃ καὶ αὐτῷ δὲ τῷ μεράρχῃ, ἵνα οἶδεν τί καταζητεῖν. |

Λόγος Η΄ 38

Κεφάλαια τοῦ ὀγδόου λόγου

⟨α΄.⟩ Περὶ καθολικῶν παραγγελμάτων τῷ στρατηγῷ ἁρμοζόντων.

⟨β΄.⟩ Γνωμικά.

MA

123 δεικνύειν M: προσδεικνύειν αὐτοῖς A δύναμιν A et tit. cap.: om. M μάθωμεν M: μάθῃ A 124—125 μὴ... ἐπακολουθεῖν M: κατόπιν ἐπακολουθοῦσα A 125 ὡς M: τάξεως ὥστε A 126 μηνυομένης A et ind. libri et tit. cap.: μηνυομένων M δεῖ ed. ex ind. libri et tit. cap.: ὀφείλει A: om. M 127 πληγάτων M: τῶν ἐν πολέμῳ πληττομένων A 128 φαινομένων M: φαινομένου A 132—140 numm. ια΄—ιζ΄ A: add. alia m. M 133 αἰσίας M: αἰσίας καὶ πρεπούσης A πολέμου ed. ex ind. libri et tit. cap.: om. MA 135 τάξιν ind. libri et tit. cap.: τάξιν τοῖς ἐχθροῖς MA 136 πρὸ πολέμου M: om. A λαμπρότητα ed. ex ind. libri: λαμπρότητα πρὸ τῆς μάχης τοῖς ἐχθροῖς MA 138 γνῶσις A et ind. libri et tit. cap.: περὶ M 140 γνῶσις A et ind. libri et tit. cap.: περὶ M 141—142 ἵνα... καταζητεῖν M: om. A 144 κεφάλαια... λόγου M: om. A ὀγδόου ed.: η΄ M 145 περὶ... ἁρμοζόντων M: scr. bis A ut tit. libri et tit. cap.

3. Über (die Vorschrift), mit den Feinden nicht handgemein zu werden und nicht die eigene Streitmacht zu zeigen, bevor wir ihre Absicht erfahren haben.
4. Über (die Vorschrift), die zweite Linie, die sich nicht tarnen kann, unmittelbar hinter der ersten folgen zu lassen, so daß die zwei als eine erscheinen.
5. Über einen angekündigten Angriff der Feinde; wie man sich darauf einstellen muß.
6. Über Verwundete.
7. Über die Menge der Feinde, die sich zeigen.
8. Über (die Vorschrift), daß man die Feinde die Aufstellung nicht vorher aufklären läßt.
9. Über die Bewachung des Lagers.
10. Über das Sammeln von Futter.
11. Über einen widrigen Ausgang.
12. Über einen günstigen Ausgang (des Kampfes).
13. Über den Sphätrupp.
14. Über (die Vorschrift), daß sich die zweite Linie nicht sofort zeigt.
15. Über (die Vorschrift), vor dem Kampf den Glanz der Waffen nicht zu zeigen.
16. Bedeutung der Kapitel, die man jedem General auf Grund des Gesagten geben muß.
17. Ebenso Bedeutung der Kapitel, die man dem Kommandanten jeder Schwadron, dem Oberst und auch dem Divisionskommandanten geben muß, damit er weiß, was er zu überprüfen hat.

Buch VIII

Kapitel des Buches VIII

1. Über allgemeine Vorschriften für den Feldherrn.
2. Merksprüche.

Λόγος Θ′

Περὶ ἐφόδων ἀδοκήτων

Κεφάλαια τοῦ ἐννάτου λόγου

α′. Περὶ ἐφόδων ἀδοκήτων.
β′. Περὶ νυκτερινῶν ἐφόδων.
γ′. Πῶς δεῖ ἐν τῇ τῶν πολεμίων χώρᾳ εἰσβάλλειν, καὶ πῶς ὁδοιπορεῖν ἀσφαλῶς ἐν αὐτῇ καὶ πραιδεύειν βλάβης ἰδίας χωρίς.
δ′. Περὶ διαβάσεως στενῶν καὶ δυσβάτων τόπων.
ε′. Πῶς δεῖ σκουλκεύειν ἐχθρούς, καὶ πῶς δεῖ ἐξπλοράτορας ἤτοι κατασκόπους κρατεῖν λανθάνειν θέλοντας ἐν τῷ στρατῷ.

Λόγος Ι′

Κεφάλαια τοῦ δεκάτου λόγου

α′. Πῶς δεῖ πολιορκεῖν ὀχυρώματα ἐχθρῶν, εἰ καιρὸς γένηται.
β′. Πῶς δεῖ ἁρμόζεσθαι πολεμίων ὡς εἰκὸς ἐν τῇ ἡμετέρᾳ χώρᾳ εἰσβαλλόντων.
γ′. Πῶς δεῖ ἀντέχειν τὸν πολιορκεῖσθαι προσδοκῶντα χρονίως.
δ′. Πῶς δεῖ ἐν μεθορίοις λάθρᾳ κτίζειν ὀχύρωμα χωρὶς πολέμου δημοσίου. |

MA

148 ἀδοκήτων M: ἀπροσδοκήτων A 149 κεφάλαια . . . λόγου M: om. A ἐννάτου ed.: θ′ M 150—154 numm. α′—δ′ A: add. alia m. M 150 ἀδοκήτων M: ἀπροσδοκήτων A 155 ε′ M: om. A σκουλκεύειν ed.: σκουλεύειν M: βιγλεύειν A ἐξπλοράτορας M: ἐκσπλωράτωρας A 157 ι′ A: δέκατος M 158 κεφάλαια . . . λόγου M: om. A 160 ὡς εἰκὸς M: om. A 161 εἰσβαλλόντων M: εἰσβαλόντων A 163 μεθορίοις M: συνόροις A

Buch IX

Über unerwartete Angriffe

Kapitel des Buches IX

1. Über unerwartete Angriffe.
2. Über nächtliche Angriffe.
3. Wie man ins Feindesland einfallen, dort sicher marschieren und ohne eigenen Schaden plündern muß.
4. Über das Passieren engen und schwer zugänglichen Geländes.
5. Wie man die Feinde ausspähen muß und wie man Kundschafter oder Späher fassen muß, die sich im Heer verbergen wollen.

Buch X

Kapitel des Buches X

1. Wie man Befestigungen der Feinde belagern muß, wenn der Zeitpunkt es erfordert.
2. Wie man sich den Feinden anpassen muß, die womöglich in unser Land einfallen.
3. Wie man sich beizeiten vorbereiten muß, wenn man eine Belagerung erwartet.
4. Wie man im Grenzgebiet heimlich Befestigungen errichten muß, ohne daß offener Kriegszustand herrscht.

Λόγος ΙΑ' 40

Περὶ τῶν ἑκάστου ἔθνους ἐθῶν τε καὶ τάξεων

Κεφάλαια τοῦ ἑνδεκάτου λόγου

α'. Πῶς δεῖ Πέρσαις ἁρμόζεσθαι.
β'. Πῶς δεῖ Σκύθαις ἁρμόζεσθαι, τουτέστιν Ἀβάροις καὶ Τούρκοις ⟨καὶ λοιποῖς ὁμοδιαίτοις αὐτῶν Οὐννικοῖς ἔθνεσιν⟩.
γ'. Πῶς δεῖ ἁρμόζεσθαι τοῖς ξανθοῖς ἔθνεσιν, οἷον Φράγγοις, Λαγγοβάρδοις, καὶ λοιποῖς ὁμοδιαίτοις αὐτῶν.
δ'. Πῶς δεῖ Σκλάβοις καὶ Ἄνταις καὶ τοῖς τοιούτοις ἁρμόζεσθαι.

Λόγος ΙΒ'

Κεφάλαια τοῦ δωδεκάτου λόγου

⟨Α'. Περὶ τάξεως συμμίκτου⟩

α'. Πῶς δεῖ τὴν σύμμικτον τάξιν τάσσεσθαι. Γνῶσις σημείων τῶν ἐν τῇ συμμίκτῳ τάξει τασσομένων.
β'. Τάξις ἡ λεγομένη σύμμικτος.
γ'. Τάξις πρώτη καβαλλαρίων.
δ'. Τάξις ἄλλη.
ε'. Τάξις ἡ λεγομένη πλαγία.
ϛ'. Τάξις ὀρθία.
ζ'. ⟨Τάξις⟩ ἡ λεγομένη ἐπικάμπιος ὀπισθία.

MA

166—167 περὶ... τάξεων M: om. A 168 κεφάλαια... λόγου M: om. A 169 ἁρμόζεσθαι M: ἀντιτάσσεσθαι A 171 καὶ... ἔθνεσιν ed. ex ind. libri et tit. cap.: om. MA 172 ἁρμόζεσθαι M: ἀντιτάσσεσθαι A 173 Λαγγοβάρδοις M: Λογγιβάρδοις A ὁμοδιαίτοις M: τοῖς ὁμοχώροις A 174 καὶ Ἄνταις M: om. A 176 κεφάλαια... λόγου M: om. A 177 Α'... συμμίκτου ed. e tit. cap.: om. MA 178 τάσσεσθαι M: τάττεσθαι A γνῶσις M: β'. γνῶσις A 180 β' M: γ' A 181 γ' M: δ' A 182 δ' M: ε' A 183 ε' M: ϛ' A 184 ϛ' M: ζ' A ὀρθία ed.: ὀρθία καὶ μετ' αὐτὴν MA 185 ζ' τάξις ed.: om. MA ἐπικάμπιος ὀπισθία A: ἐπικάμπρος ὀπιστία M

Buch XI

Über Gewohnheiten und Taktik jedes Volkes

Kapitel des Buches XI

Buch XII

Kapitel des Buches XII

I. Über die gemischte Linie

⟨Β′.⟩ Περὶ πεζικῆς τάξεως

⟨α′. Ποῖα δεῖ φορεῖν ἱμάτια τοὺς πεζούς.

β′. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς σκουτάτους καθ' ἕνα αὐτῶν.

γ′. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς ψιλοὺς ἤτοι σαγιττάτορας.

δ′. Περὶ ὁπλίσεως· ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς σκουτάτους.

ε′. Ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς ψιλούς.

ϛ′. Ποίων δεῖ φροντίσαι κατὰ τὸ ἀναγκαῖον καὶ προπαρασκευάσασθαι.

ζ′. Ποίους δεῖ ἀφορισθῆναι ἀπὸ ἑκάστου ἀριθμοῦ εἰς τὰς ἀναγκαίας χρείας.

η′. Πῶς δεῖ τὸν πεζικὸν στρατὸν καὶ τοὺς ἄρχοντας αὐτοῦ διαιρεθῆναι.

θ′. Πῶς δεῖ τὴν ἐπιλογὴν καὶ τὸν ὀρδινατίονα τῶν πεζικῶν ταγμάτων γίνεσθαι.

ι′. Ποῖα δεῖ μανδάτα δοθῆναι περὶ καθοσιώσεως.

ια′. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὸ τάγμα τῶν σκουτάτων.

ιβ′. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς ψιλοὺς μετὰ τῶν σκουτάτων καὶ καβαλλαρίων.

ιγ′. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς καβαλλαρίους μετὰ τῶν σκουτάτων.

ιδ′. Ποίας δεῖ κινήσεις γυμνάζεσθαι τοὺς πεζούς.

ιε′. Γυμνασία δευτέρα.

ιϛ′. Διὰ ποίαν αἰτίαν αἱ εἰρημέναι κινήσεις γίνονται.

ιζ′. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὴν παράταξιν καὶ ἐθίζεσθαι πρὸς ἐχθρῶν ἀντικατάστασιν.

ιη′. Πῶς δεῖ τὰς ἁμάξας καὶ τὸν τοῦλδον τάσσεσθαι.

ιθ′. Πῶς δεῖ τὰς πορείας ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἐγγιζόντων.

κ′. Πῶς δεῖ πεζοὺς εἰς δασεῖς καὶ δυσβάτους καὶ στενοὺς τόπους πορεύεσθαι.

κα′. Πῶς δεῖ τοὺς ἀπόπλους ἐν τοῖς ποταμοῖς καὶ τὰς διαβάσεις αὐτῶν ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἀντικαθισταμένων.

κβ′. Πῶς δεῖ τὰ ἄπληκτα γίνεσθαι ἤτοι φοσσάτα.

κγ′. Ποίων δεῖ φροντίσαι τὸν στρατηγὸν τοῦ πεζικοῦ κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πολέμου.

MA

---

186 Β′ ed.: ζ′ M: η′ A   τάξεως M: τάξεως κεφάλαια εἴκοσι τέσσαρα A   187 α′... ταγμάτων (P, 220) ed. ex ind. libri et titt. capp.: om. MA   190 κοντάτους codd.

II. Über die Linie der Infanterie

1. Welche Bekleidung die Infanteristen tragen müssen.
2. Wie man die Schildträger Mann für Mann drillen muß.
3. Wie man die Leichtbewaffneten oder Bogenschützen drillen muß.
4. Über die Bewaffnung; welche Waffen die Schildträger haben müssen.
5. Welche Waffen die Leichtbewaffneten haben müssen.
6. Was man notwendigerweise bedenken und vorbereiten muß.
7. Welche Soldaten man von jeder Kompanie zu den notwendigen Diensten abstellen muß.
8. Wie man die Infanterie und ihre Kommandanten aufteilen muß.
9. Wie die Auswahl und Gliederung der Infanterie-Kompanien erfolgen muß.
10. Welche Befehle man über die Disziplin geben muß.
11. Wie man die Kompanie der Schildträger aufstellen muß.
12. Wie man die Leichtbewaffneten mit den Schildträgern und der Kavallerie aufstellen muß.
13. Wie man die Kavallerie mit den Schildträgern aufstellen muß.
14. In welchen Bewegungen man die Infanteristen drillen muß.
15. Weitere Ausbildung.
16. Aus welchem Grund die genannten Bewegungen erfolgen.
17. Wie man die Schlachtaufstellung formieren und an den Widerstand gegen den Feind gewöhnen muß.
18. Wie man die Wagen und den Troß aufstellen muß.
19. Wie man in Feindesnähe marschieren muß.
20. Wie Infanterie in waldigem, unzugänglichem und engem Gelände marschieren muß.
21. Wie man den Transport auf Flüssen und ihre Überquerung unter Feindeinwirkung durchführen muß.
22. Wie die Heerlager beschaffen sein müssen.
23. Worum sich der Feldherr der Infanterie am Tag des Kampfes kümmern muß.

κδʹ. Σύντομος παράδοσις τῶν προειρημένων γυμνασιῶν, ἣν δεῖ εἰδέναι τοὺς τριβούνους ἤτοι ἄρχοντας τῶν πεζικῶν ταγμάτων.⟩

⟨Γʹ.⟩ Καταγραφὴ χάρακος ἤτοι φοσσάτου

⟨Δʹ. Περὶ κυνηγίων·⟩ πῶς δεῖ ἄγρια ζῷα κυνηγεῖν βλάβης καὶ συμπτώματος καὶ συντριβῆς χωρίς ‖

* *
*

5r Ἡγείσθω τοῦ λόγου καὶ τῶν ἔργων ἡ παναγία Τριάς, ὁ Θεὸς καὶ 42
Σωτὴρ ἡμῶν, ἡ βεβαία ἐλπὶς καὶ ἀσφάλεια τῶν θείων πραγμάτων, τὰ τελειότερα καὶ συμφέροντα εἰσηγουμένη πρὸς αἰσίας ἀποβάσεις. Καὶ εἴ τί περ ἐνδεῶς ὡς ἄνθρωποι ἀσθενεῖς διὰ μόνην προθυμίαν τὴν πρὸς τὴν πολιτείαν ὁρμηθέντες ἐγράψαμεν, αὕτη πρὸς τὸ συμφέρον ἡμῖν ῥυθμίσει καὶ μεταβαλεῖ, καὶ ὁδηγήσει τοὺς ἐγχειροῦντας, πρεσβείαις τῆς δεσποίνης ἡμῶν ἀχράντου καὶ ἀειπαρθένου Θεοτόκου Μαρίας καὶ πάντων τῶν ἁγίων, ὅτι εὐλογητὸς ὁ Θεὸς ἡμῶν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. Ἀμήν.

Τῆς στρατιωτικῆς καταστάσεως ἀμεληθείσης χρόνῳ πολλῷ καὶ εἰς παντελῆ λήθην ὡς εἰπεῖν ἐλθούσης, ὡς μηδὲ αὐτὰ τὰ πρόχειρα τοὺς στρατηγεῖν ἐγχειροῦντας ἐπίστασθαι πολλά τε δυσχερῆ διαφόρως συμβῆναι, καὶ ποτὲ μὲν ἀγυμνασίαν αἰτιᾶσθαι στρατιωτῶν, ποτὲ δὲ ἀπειρίαν στρατηγῶν καταμέμφεσθαι συνείδομεν, ἔκ τε τῶν ἀρχαίων λαβόντες καὶ μετρίαν πεῖραν ἐπὶ τῶν ἔργων εὑρόντες, ταύτην συγγραφῇ παραδοῦναι, κατὰ τὸ ἡμῖν δυνατόν, συντόμῳ τε καὶ ἁπλῇ, τὴν ὠφέλειαν ἐπὶ τῶν πραγμάτων ἐχούσῃ μᾶλλον ἤπερ ἐν λέξεσιν. Τοῦτο δὲ πράττομεν οὐ καινουργεῖν ἢ πλέον τι τῶν παλαιῶν ἐπινοῆσαι βουλόμενοι. Οἱ μὲν γὰρ πρὸς εἰδότας τε καὶ ἐμπείρους ποιούμενοι τὴν γραφὴν ἀσαφεστέραις τοῖς πολλοῖς ἐχρήσαντο παραδόσεσι, τὰ ἀναγκαῖα καὶ συστατικὰ καὶ ὧν νῦν χρεία παραδραμόντες. Ἡμεῖς δὲ

MA Lt praef. 4

---

221 Γʹ ed. : ηʹ M : θʹ A φοσσάτου M : ἀπλήκτου A 222 Δʹ ed. : θʹ M : ιʹ A περὶ κυνηγίων ed. e tit. cap. : om. MA 223 καὶ συμπτώματος καὶ συντριβῆς M : om. A

Pr, 1 hanc praef. ponit A ante ind. gen. 2 πραγμάτων M : προσταγμάτων A 5 ἡμῖν M : ἡμῖν ταῦτα A 6 ἐγχειροῦντας : ἐντυγχάνοντας conj. Hi 20 ἀσαφεστέραις M : ὡς σαφέστερα A

24. Kurzgefaßte Überlieferung der vorher genannten Ausbildungsvorschriften, die die Hauptleute, d. h. Kommandanten der Infanterie-Kompanien, kennen müssen.

III. Beschreibung des Heerlagers

IV. Über die Jagd; wie man wilde Tiere jagen muß, ohne Schaden und einen Unfall zu erleiden oder verwundet zu werden.

* *
*

Die Rede und die Taten soll die hochheilige Dreifaltigkeit leiten, unser Gott und Erlöser, die feste Hoffnung und Sicherheit der göttlichen Dinge, die das Wichtigere und Nützliche zu guten Ergebnissen führt. Und was immer wir mangelhaft, da wir schwache Menschen sind, nur aus Eifer für den Staat zu schreiben begannen, wird sie uns zum Nützlichen ordnen und ändern, uns bei unserem Beginnen den Weg weisen durch die Fürsprache unserer Herrin, der unbefleckten, allzeit jungfräulichen Gottesgebärerin Maria und aller Heiligen; denn gepriesen ist unser Gott in alle Ewigkeit Amen.

Weil der Soldatenstand lange Zeit vernachlässigt wurde und sozusagen völlig in Vergessenheit geriet, so daß nicht einmal die Heerführer das Naheliegende wissen, und verschiedentlich viele schwierige Situationen eintreten, für die einerseits die mangelnde Ausbildung der Soldaten als Ursache genannt und andererseits die fehlende Erfahrung der Feldherrn getadelt wird, haben wir es für richtig befunden, die bescheidene Erfahrung, die wir aus den Alten geschöpft und aus der Praxis gewonnen haben, nach unseren Möglichkeiten einer kurzen und einfachen Niederschrift anzuvertrauen, deren Wert mehr im Inhalt als in den Worten liegt. Das tun wir nicht in der Absicht, Neues einzuführen oder mehr als die Alten zu planen. Die einen nämlich richteten ihre Schrift an Wissende und Erfahrene, benutzten für Zivilisten unklare Überlieferungen und übergingen das Notwendige, Empfehlenswerte und das, wonach nun Bedarf besteht. Wir aber hielten auch das für

χρειῶδες καὶ τοῦτο κρίναντες εἶναι, τὸ μηδὲ τὰ | πρόχειρα παριδεῖν ὧν 44
χωρὶς ἀσφαλῶς στρατεύειν οὐκ ἔνεστι, μετρίαν τινὰ στοιχείωσιν ἤτοι εἰσαγωγὴν τοῖς εἰς τὸ στρατηγεῖν ἐπιβαλλομένοις ἐφεύραμεν, ὡς εὔκολον εἶναι ἐντεῦθεν τοῖς βουλομένοις καὶ ἐπὶ τὰ μείζω τῶν τακτικῶν ἐκείνων καὶ ἀρχαίων θεωρημάτων βαθμῷ τινι προϊόντας ἐλθεῖν. Εὐφράσεως μὲν οὖν ἀκριβοῦς ἢ κόμπου ῥημάτων ἡμῖν, ὡς εἴπομεν, οὐδεμία φροντίς· οὐδὲ γὰρ ἔργον ἦν ἱερόν, πραγμάτων δὲ
5v μᾶλλον καὶ συντομίας λόγος γέγονεν, ὅθεν καὶ Ῥωμαϊκαῖς ‖ πολλάκις
καὶ ἄλλαις ἐν στρατιωτικῇ συνηθείᾳ τετριμμέναις χρήμεθα λέξεσι διὰ τὴν σαφῆ τῶν ἐντευξομένων κατάληψιν. Καὶ εἰ μὲν χρήσιμόν τι ἐν τοῖς συγγραφεῖσιν ἀποδειχθῇ, χάρις τῷ παντοδυνάμῳ Θεῷ, τῷ καὶ ἡμῖν λόγον ἐν τούτοις χαρισαμένῳ· εἰ δὲ καὶ ὁ στρατηγὸς δι' αὐτῆς τῆς πείρας καὶ ἐπιμελείας τὰ μείζονα τούτων εὕρῃ, χάρις καὶ οὕτως τῷ Θεῷ, ὡς δοτῆρι τῶν ἀγαθῶν, τῇ δὲ ἡμετέρᾳ προθυμίᾳ συγγνώμη.

Τῷ στρατηγῷ τοίνυν παραινοῦμεν θεοφιλείας καὶ δικαιοσύνης πρὸ πάντων φροντίζειν καὶ σπεύδειν ἐντεῦθεν τὴν εὐμένειαν τοῦ Θεοῦ προσλαμβάνεσθαι, ἧς ἐκτὸς οὐκ ἔστι βουλὴν εὐτυχῶς κατορθωθῆναι, κἂν εἰ δόξῃ φρόνιμος φαίνεσθαι· οὐκ ἔστι πολεμίων περιγενέσθαι, κἂν ἀσθενεῖς νομίζωνται, διὰ τὸ πάντα ἐν προνοίᾳ τοῦ Θεοῦ τυγχάνειν καὶ μέχρις ὀρνέων καὶ ἰχθύων διοικεῖν τὴν αὐτοῦ πρόνοιαν. Ὥσπερ γὰρ κυβερνήτης, κἂν ἄριστος εἴη, τῶν ἀνέμων αἰσίως μὴ πνεόντων, ἄπρακτον ἔχει τὴν τέχνην, τούτους δὲ προσλαμβάνων καὶ τῆς τέχνης αὐτῷ συμπραττούσης διπλοῦν τὸν δρόμον τοῦ πλοίου σὺν ἀσφαλείᾳ ποιεῖται, οὕτως καὶ στρατηγὸς ἄριστος τὴν εὐμένειαν τοῦ Θεοῦ τεθωρακισμένος, καὶ τῇ τάξει καὶ στρατηγίᾳ σὺν ἀγρυπνίᾳ κεχρημένος, ἀσφαλῶς καὶ τὸν πιστευόμενον αὐτῷ στρατὸν διοικεῖν καὶ τῇ

MA Lt praef. 5; 2, 35—37

28 οὐδὲ... ἱερόν cf. Zenobium V 47; sententia simillima invenitur apud Eustathium, In Iliadem Commentarii 4, 4.

24 ἐφεύραμεν M: ἐφεύρομεν A 26 θεωρημάτων M: om. ALt 27 εὐφράσεως MA: φράσεως Lt 28 οὐδὲ... ἱερόν M: om. ALt 30 χρήμεθα M: κεχρήμεθα A Va: ἐχρησάμεθα Lt 34 πείρας καὶ ἐπιμελείας MA: ἐπιμελείας καὶ πείρας Lt εὕρῃ M: ἐφεύρῃ ALt 37 τὴν εὐμένειαν τοῦ Θεοῦ M: τὴν τοῦ Θεοῦ εὐμένειαν A 39 εἰ M: om. ALt 40 νομίζωνται ALt: νομίζονται M ἐν M: ἐν τῇ ALt 40—41 καὶ μέχρις... πρόνοιαν MLt: om. A 42 εἴη M: ὑπάρχῃ A: ἐστι Lt 43 καὶ MLt: om. A 45 οὕτως M: οὕτω ALt 46 στρατηγίᾳ M: τῇ στρατηγίᾳ ALt ἀγρυπνίᾳ M: ἐπιμελείας καὶ ἀγρυπνίᾳ ALt

notwendig, das Naheliegende nicht zu übersehen, ohne das es unmöglich ist, sicher Krieg zu führen, und wir entwickelten ein bescheidenes Lehrbuch oder eine Einführung für die, die an die Führung von Armeen herangehen; so ist es für die, die es wollen, leicht, von hier aus zum Größeren jener Taktiken und alten Lehren schrittweise voranzuschreiten. Um die genaue Wortwahl also oder den Prunk der Rede kümmern wir uns, wie gesagt, nicht; denn es sollte kein heiliges Werk sein, vielmehr eine kurze Schrift für die Praxis. Daher verwenden wir auch oft lateinische Ausdrücke und andere, die bei den Soldaten üblich sind, zum klaren Verständnis der Leser. Und wenn sich in dieser Schrift etwas als brauchbar erweist, sei Dank dem allmächtigen Gott, der auch uns auf diesem Gebiet den Verstand schenkte. Wenn aber auch der Feldherr durch die Erfahrung und Sorge Wichtigeres als dieses herausfindet, so sei auch dafür Gott gedankt, dem Spender alles Guten; unser Eifer aber möge Verzeihung finden.

Dem Feldherrn raten wir also vor allem, Sorge zu tragen für Gottesliebe und Gerechtigkeit und dadurch zu versuchen, das Wohlwollen Gottes zu erlangen, ohne das kein Plan glücklich in die Tat umgesetzt werden kann, auch wenn er vernünftig erscheint; ohne das man Feinde nicht überwinden kann, auch wenn sie als schwach gelten. Denn alles liegt in der Vorsehung Gottes, und diese lenkt alles bis zu den Vögeln und Fischen. Denn wie ein Steuermann, auch wenn er der beste sein sollte, ohne günstig wehende Winde seine Fertigkeit nicht einsetzen kann, mit ihnen aber und mit Hilfe seiner Fertigkeit die Fahrt des Schiffes in Sicherheit verdoppelt, so vermag auch der tüchtige Feldherr, gewappnet mit dem Wohlwollen Gottes und wachsam in der Anwendung von Taktik und Strategie sicher das ihm anvertraute Heer zu

ποικίλῃ γνώμῃ τῶν ἐχθρῶν ἁρμόζεσθαι δύναται, τὰ μὲν εἰσηγουμένης πρὸς τὸ συμφέρον, τὰ δὲ πρὸς αἴσιον πέρας τὰς βουλὰς ἀποτελούσης. Εἶτα πρᾷόν τε καὶ ἀτάραχον τοῖς ἐντυγχάνουσι φαίνεσθαι, λιτόν τε καὶ ἁπλοῦν περὶ τὴν δίαιταν καὶ φορεσίαν, καὶ μὴ ποικίλον καὶ κομπὸν περὶ τὴν εἰς ἑαυτὸν θεραπείαν, ἀγρύπνως τε καὶ ἐπιμελῶς τοῖς ἀναγκαίοις μάλιστα πράγμασιν ἐντίθεσθαι, καὶ μὴ ῥαθύμως καὶ ἀμελῶς, ὥστε τῇ ἐπιμελείᾳ καὶ ἐπιμονῇ καὶ τὰ πάνυ δυσχερῆ τῶν πραγμάτων ῥᾳδίως κατορθοῦν δύνασθαι· ὁ γὰρ περιφρονῶν πράγματος πάντως ὑπ' αὐτοῦ περιφρονηθήσεται. |

Τὰ δὲ μεγάλα τῶν πραγμάτων πολλάκις βουλεύεσθαι καὶ τὸ 46
δοκοῦν συντόμως καὶ ἀσφαλῶς, ὡς δυνατόν, ἀποτελεῖν· τῶν γὰρ πραγμάτων ἰατροὶ οἱ καιροί. Ἀλλὰ καὶ τοῖς ἀρχομένοις ἴσως προσφέρεσθαι, καὶ μήτε χαύνως διακεῖσθαι ἐπὶ τοῖς ἀπὸ κακίας ἢ ἀμελείας ἁμαρτανομένοις διὰ τὸ καλὸν εἶναι δοκεῖν, οὐδὲ γὰρ καλόν ἐστι τὸ
6r συνεργεῖν κακίᾳ καὶ ῥαθυμίᾳ, μήτε δὲ || πάλιν δι' ἔνδειξιν ἐνδρανείας προπετῶς καὶ ἀδιακρίτως τὰς ἐπεξελεύσεις ποιεῖσθαι· τὸ μὲν γὰρ περιφρονεῖν καὶ ἀπείθειαν φέρει, τὸ δὲ μῖσος εὔλογον καὶ τοὺς ἐξ αὐτοῦ καρπούς. Ἑκατέρων τοίνυν ἐν ἀμετρίᾳ κειμένων, κρεῖττόν ἐστιν ὁ μετὰ δικαιοσύνης φόβος, τουτέστιν ἡ κατὰ τῶν ἁμαρτανόντων μετὰ τὴν γύμνωσιν τῆς αἰτίας εὔλογος ἐπεξέλευσις, ἥτις οὐ κόλασις, ἀλλὰ σωφρονισμός ἐστι τοῖς εὖ φρονοῦσιν ἀνθρώποις φυλάττων τὴν τῶν πραγμάτων τάξιν καὶ ἀκολουθίαν. |

MA Lt 2, 37—43

51—52 καὶ κομπὸν... θεραπείαν M: om. ALt 53 μάλιστα M: om. ALt 55 περιφρονῶν M: καταφρονῶν ALt 56 περιφρονηθήσεται M: καταφρονήσεται ALt 58 ἀποτελεῖν M: ἐπιτελεῖν Lt 58—59 τῶν... καιροί MLt: om. A 65 ἑκατέρων... κειμένων M: om. ALt 68 εὖ φρονοῦσιν MA: εὐφρονοῦσι Lt ScVaMi

leiten und sich den vielfältigen Absichten der Feinde anzupassen, wobei das Wohlwollen Gottes zum Nützlichen führt und die Pläne zu einem guten Ende gelangen läßt. Außerdem soll der Feldherr den Menschen, die ihm begegnen, ruhig und frei von Verwirrung erscheinen, einfach und ohne Prunk in Lebensweise und Bekleidung und nicht geziert und aufgeblasen, um sich selbst zu schmeicheln, und wachsam und sorgfältig vor allem in seinen Pflichten sein, nicht aber leichtfertig und ohne Sorgfalt, weil man durch Sorgfalt und Beharrlichkeit auch die schwierigsten Unternehmungen leicht zu einem guten Ende bringen kann. Wer nämlich eine Sache geringschätzt, wird auch von ihr durchaus geringgeschätzt werden.

Die großen Fragen soll man oft überlegen und das, was einem (richtig) erscheint, nach Möglichkeit rasch und sicher vollbringen; denn der richtige Augenblick ist der Arzt der Dinge. Den Untergebenen gegenüber soll man sich ausgeglichen verhalten und nicht weich gegenüber Verfehlungen aus Schlechtigkeit oder Sorglosigkeit, um gut zu scheinen; es ist nämlich nicht gut, Schlechtigkeit und Leichtsinn Vorschub zu leisten; andererseits (soll man) nicht zum Beweis der Stärke die Bestrafungen unüberlegt und willkürlich durchführen. Das eine bringt nämlich Verachtung und Ungehorsam, das andere begründeten Haß und dessen Früchte. Da beides also seine Ursache in der Maßlosigkeit hat, ist die Furcht verbunden mit Gerechtigkeit besser, d. h. nach der Enthüllung der Schuld die begründete Bestrafung der Schuldigen, die nicht Züchtigung, sondern Besserung für die vernünftigen Menschen ist und die rechte Ordnung der Dinge bewahrt.

6v

ΛΟΓΟΣ Α΄

ΕΙΣΑΓΩΓΗ

α΄. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τὸν καθ' ἕνα ἄνδρα ἐν ταῖς μελέταις

Εἰς τὸ τοξεύειν πεζῇ συντόμως, εἴτε Ῥωμαϊστὶ εἴτε Περσιστί, ἡ γὰρ ταχυτὴς καὶ ἐκτινάσσεσθαι παρασκευάζει τὴν σαγίτταν καὶ ἰσχυρῶς βάλλεσθαι, ὅπερ τῶν ἀναγκαίων ἐστὶ καὶ τοῖς ἐφίπποις χρήσιμον· ὥσπερ οὖν καὶ τὸ βραδέως τοξεύειν ἀχρεῖόν ἐστι, κἂν εἰ

Liber I: M f. 6, V f. 28, N f. 20v, P f. 43, A f. 122 Lt 7, 4—7, cap. α΄.

I P ind. libri MVNP: om. A 3 στρατιώτην ed. e tit. cap.: om. MVNP 5 στρατιωτῶν MVN: στρατῶν P 6 τὴν M: om. VNP 9 κοντουβέρνια VN: κουντουβέρνια P: κουνδουβέρνια M

KAPITEL DES BUCHES I

BUCH I

EINFÜHRUNG

1. Wie man jeden einzelnen Mann in den Übungen drillen muß

Im schnellen Bogenschießen zu Fuß, sei es auf romäische oder persische Art; denn die Geschwindigkeit bringt den Pfeil dazu, wegzufliegen und kraftvoll zu treffen, was notwendig und auch für die Berittenen von Nutzen ist. So ist auch das langsame Bogen-

δόξῃ ἡ σαγίττα εὐστόχως βάλλεσθαι. Εἰς τὸ τοξεύειν πεζῇ ἀπὸ διαστήματος συντόμως, εἴτε κατὰ κονταρίου εἴτε καθ' | ἑτέρου (50) σημείου. Εἰς τὸ τοξεύειν ἐπάνω ἵππου τρέχοντος συντόμως· ἔμπροσθεν, ὄπισθεν, δεξιά, ἀριστερά. Εἰς τὸ πηδᾶν ἐφ' ἵππου. Εἰς τὸ τοξεύειν συντόμως ἐπάνω ἵππου τρέχοντος μίαν ἢ δευτέραν σαγίτταν καὶ ἀποτίθεσθαι τὸ τόξον τεταμένον ἐν τῷ ἰδίῳ θηκίῳ, ἐὰν πλατύ ἐστιν, ἢ ἐν ἄλλῳ ἡμιθηκίῳ ἐπὶ τούτῳ γινομένῳ, καὶ ἐπιλαμβάνεσθαι τοῦ κονταρίου ἐκ τοῦ νώτου ἀναβασταζομένου. Εἰς τὸ ἔχειν μὲν τὸ τόξον τεταμένον ἐν τῷ θηκίῳ, κρατεῖν δὲ τὸ κοντάριν καὶ συντόμως ἀποτίθεσθαι αὐτὸ ἐν τῷ νώτῳ, ἐπιλαμβάνεσθαι δὲ τοῦ τόξου. Ταῦτα δὲ καλόν ἐστι καὶ ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν τοὺς στρατιώτας ἐν τῇ ἰδίᾳ χώρᾳ ἐπιτηδεύειν ἐπάνω τῶν ἵππων ποιεῖν· ἐκ τούτου γὰρ καὶ ἡ ὁδὸς ἀνεμποδίστως διανύεται καὶ οἱ ἵπποι οὐ συντρίβονται.

β'. Πῶς δεῖ ὁπλίζεσθαι τὸν καβαλλάριον στρατιώτην, καὶ ποῖα κατὰ τὸ ἀναγκαῖον εἴδη κτᾶσθαι

Τῆς γυμνασίας τῆς καθ' ἕνα ἄνδρα δεόντως γινομένης, δεῖ ὁπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας διὰ τῶν ἰδικῶν αὐτῶν ἀρχόντων καὶ τὰ ἐπιτήδεια δὲ ἐν τῷ καιρῷ τοῦ παραχειμαδίου παρασκευάζεσθαι, τὰ πρὸς τὰς ἀναγκαίας χρείας τῆς ἐπιστρατείας· καὶ ἔχειν ταῦτα πάντας μὲν ἀναλόγως πρός τε τὴν ἑκάστου ποιότητα καὶ τὰς χορηγουμένας αὐτοῖς χρυσικὰς συνηθείας, μάλιστα δὲ τοὺς τῶν μερῶν καὶ μοιρῶν καὶ ταγμάτων ἄρχοντας, ἑκατοντάρχας, δεκάρχας, πεντάρχας, καὶ τετράρ-

---

MVNPA Lt 6, 1—23, cap. β'.

12—13 Cf. Vegetium I 18; Miracula S. Anastasii Persae, ed. H. Usener (*BHG* 7) 23.

---

9 δόξῃ MA: δόξει VNP 10 συντόμως MALt: om. VNP καθ' M: κατὰ VNPALt 12 ὄπισθεν MPLt: ὄπιθεν VN: ὄπλισθεν A δεξιὰ MLt: δεξιὰ καὶ VNPA ἐφ' ἵππου M: ἐφ' ἵππους Lt: ἐφίππους P: ἐφίππους συντόμως VN: ἐπὶ τοῦ ἵππου A 14 θηκίῳ M: θηκαρίῳ VNPLt: θήκῃ A 15 ἡμιθηκίῳ MALt: ἡμιθηκαρίῳ VNP 16 μὲν τὸ VNPALt: τὸ om. M 17 θηκίῳ M: θηκαρίῳ VNPLt: θήκῃ A κοντάριν MLt[1]: κοντάριον VNPALt[3]

II 2, 3 δεῖ MALt: ἀεὶ VNP 4 ἰδικῶν MVN: ἰδίων PALt 5 τὰ MVNLt: τοῦ P 6 τὰς MA: om. VNPLt τῆς ἐπιστρατείας M: τὰς ἐπὶ τὰς στρατείας VN: τὰς ἐπιστρατείας P: τῆς ἐκστρατείας ALt: τὰς ἐπὶ στρατείας conj. Hi ἔχειν MNPALt: ἔχεν V 8 χρυσικὰς: χρηστικὰς conj. Va μερῶν καὶ μοιρῶν MA: μοιρῶν καὶ μερῶν VNP 9 ἑκατοντάρχας δεκάρχας MA: ἑκατοντάρχους δεκάρχους VNP πεντάρχας τετράρχας MA: καὶ πεντάρχους τετράρχους VP: τετάρχους N

schießen nutzlos, auch wenn der Pfeil genau zu treffen scheint. Im schnellen Bogenschießen zu Fuß auf Entfernung, gegen eine Lanze oder gegen ein anderes Ziel. Im schnellen Bogenschießen in Bewegung zu Pferd, nach vorne, hinten, rechts und links. Im Springen zu Pferd; im schnellen Abschießen eines oder zweier Pfeile in Bewegung zu Pferd und im Ablegen des gespannten Bogens im Köcher, wenn er breit ist, oder in einem anderen Behälter, der dazu dient, und im Aufnehmen der Lanze, die auf dem Rücken getragen wird. Im Aufbewahren des gespannten Bogens im Köcher, im Tragen der Lanze, sie schnell auf den Rücken zu geben und den Bogen aufzunehmen. Es ist gut, daß die Soldaten auf dem Marsch im eigenen Land üben, diese Dinge zu Pferd durchzuführen; denn dadurch legt man den Weg ohne Schwierigkeiten zurück, und die Pferde werden nicht beansprucht.

2. Wie man den Kavalleristen bewaffnen muß, und welche Ausrüstung er notwendigerweise besitzen muß

Wenn die Ausbildung jedes Mannes, wie erforderlich, vor sich geht, müssen die Soldaten von ihrem eigenen Kommandanten bewaffnet werden; dazu muß man die notwendige Ausrüstung für die Erfordernisse des Feldzugs während des Aufenthalts im Winterlager vorbereiten. Und Folgendes müssen alle entsprechend dem Rang und Sold eines jeden haben, vor allem die Kommandanten der Divisionen, Regimenter und Schwadronen, Zugs- und Gruppen-

χας, βουκελλαρίους καὶ φοιδεράτους, ζάβας σὺν σκαπλίοις τελείας μέχρι τοῦ ἀστραγάλου, ἀνασυρομένας λωρίοις καὶ κρικελλίοις μετὰ τῶν θηκαρίων αὐτῶν, κασσίδας ἐχούσας ἄνωθεν τουφία μικρά, τοξά-
7r ρια ‖ κατὰ τὴν ἑκάστου ἰσχὺν καὶ οὐχ ὑπὲρ αὐτήν, μᾶλλον δὲ καὶ ἁπαλώτερα, ἔχοντα θηκάρια πλατέα, ἵνα ἐν καιρῷ δυνατόν ἐστι τεταμένα χωρεῖν τὰ τόξα ἐν αὐτοῖς, κόρδας ἐκ περισσοῦ ἐν τοῖς πουγγίοις αὐτῶν, κούκουρα μετὰ σαγιττῶν καὶ σκεπασμάτων αὐτῶν ἐπιτήδεια χωροῦντα ἀπὸ τριάκοντα ἢ τεσσαράκοντα σαγιττῶν, ἐν τοῖς τοξοζωνίοις ῥίνια καὶ σουβλία, κοντάρια καβαλλαρικὰ ἔχοντα λωρία κατὰ τοῦ μέσου, πρὸς τὸ σχῆμα τῶν Ἀβάρων, μετὰ φλαμούλων, σπαθία, περιτραχήλια στρογγύλα, κατὰ τὸ τῶν Ἀβάρων σχῆμα, ἐν τάξει κροσσίων λινοῦν ἔξωθεν καὶ ἔσωθεν ἐρεοῦν· τοὺς δὲ μὴ εἰδότας νεανίσκους ἐθνικοὺς τοξεῦσαι κοντάρια μετὰ σκουταρίων. Οὐκ ἄτοπον δὲ καὶ χειρομάνικα σιδηρᾶ τοὺς βουκελλαρίους | ἐπινοῆσαι καὶ μικρὰ 52
τουφία κατὰ τῶν ὀπισθελίνων καὶ ἀντελίνων τῶν ἵππων, καὶ φλάμουλα μικρὰ ἐπάνω τῶν ζαβῶν κατὰ τῶν ὤμων. Ὅσον γὰρ εὔσχημος ἐν τῇ ὁπλίσει ὁ στρατιώτης ἐστίν, τοσοῦτον καὶ αὐτῷ προθυμία προσγίνεται καὶ τοῖς ἐχθροῖς δειλία.

Χρὴ πάντας τοὺς νεωτέρους Ῥωμαίους δίχα τῶν ἐθνικῶν τοὺς μέχρι τεσσαράκοντα ἐτῶν ἀναγκάζεσθαι, εἴτε κατὰ λόγον οἴδασι τοξεῦσαι εἴτε μετρίως, τοῦ πάντως τοξοφάρετρα φορεῖν· κεκτῆσθαι δὲ καὶ κοντάρια δύο ἵνα τοῦ ἑνὸς ὡς εἰκὸς ἀστοχοῦντος ἔχει τὸ ἄλλο εἰς χρῆσιν. Τοὺς δὲ ἀπειροτέρους ἁπαλωτέροις χρήσασθαι τοξαρίοις· κἂν γὰρ οὐκ οἴδασι, τῷ χρόνῳ ἐπιτηδεύουσι μαθεῖν, ὅπερ τῶν ἀναγκαίων ἐστίν.

MVNPA Lt

---

10 ⟨ἔχειν δὲ αὐτοὺς δεῖν⟩ ζάβας conj. Va σκαπλίοις M: καπλίοις VNP 11 κρικελλίοις MVNALt: κριβελλίοις P 12 τῶν MLt: om. VNP 14 ἁπαλώτερα MALt: ἁπλότερα VNP 15 τεταμένα MVNALt²: τεταγμένα PLt¹ ³ 16 κούκουρα VNPALt: κούκκουρα M αὐτῶν MALt: om. VNP 17 τριάκοντα MA: λ′ VNP 18 σουβλία MALt² ³: σουγλία VNPLt¹ 19 τοῦ μέσου MA: τὸ μέσον VNP 20 ἐν VNP: om. M 20—21 ἐν τάξει: τάξιν conj. Va 21 λινοῦν M: λινοῦ VNA: λεινοῦ P: λινῶν VaMi ἐρεοῦν M: ἀραιοῦν VNP: ἐρεῶν VaMi: ἀραιῶν Hi 22 ἐθνικοὺς M: om. VNPLt 23 ἐπινοῆσαι: ἐπιφορέσαι conj. Va 24 ὀπισθελίνων A: ὀπισθελλινῶν Lt: ὀπιστελλινῶν M: ὀπισθοτελίνων VNP ἀντελίνων VNP: ἀντελλινῶν M: ἀντελινῶν A 25 τῶν ὤμων MALt: τὸν ὦμον VNP εὔσχημος MALt: εὐσχήμων VNP 29 μέχρι MA: μέχρι τῶν VNP: ἄχρι Lt 30 μετρίως MA: καὶ μετρίως VNPLt πάντως MLt: πάντας VNP 31 δύο MLt: om. VNPA VaMi: δύο κοντάρια conj. Hi 33 ἐπιτηδεύουσι MVNALt: ἐπιτηδεύσουσι P

kommandanten, Bukellarier und Foederati: Vollständige Panzer bis zum Knöchel mit Kapuzen, mit Riemen aufgezogen und durch Ringe mit ihrem Überzug; Helme mit kleinen Helmbuschen; Bogen nach der Stärke eines jeden und nicht darüber, lieber aber schwächere, mit breiten Köchern, damit man die gespannten Bogen, wenn es der Zeitpunkt erfordert, in sie stecken kann; Sehnen in großer Zahl in ihren Taschen, Köcher mit Pfeilen und ihren Verschlüssen, groß genug für 30—40 Pfeile; in den Bogengürteln Feilen und Ahlen, Reiterlanzen mit Riemen in der Mitte in der Art der Awaren, mit Fähnchen, Schwerter, runde Halsberge wie bei den Awaren in Form von Fransen, außen aus Leinen, innen aus Wolle. Die jungen Barbaren, die nicht Bogen schießen können, (tragen) Lanzen und Schilde. Für die Bukellarier ist es nicht abwegig, daß sie an Panzerhandschuhe denken und an kleine Büsche an Schweif- und Brustriemen der Pferde, wie an kleine Fähnchen an den Panzern und zwar an den Schultern. Denn wie prächtig in der Bewaffnung ein Soldat ist, mit soviel Bereitschaft greift er an und soviel Furcht flößt er den Feinden ein.

Alle jüngeren Romäer unter 40 Jahren ohne die Barbaren muß man zwingen, ob sie nach der Vorschrift oder nur mittelmäßig Bogen schießen können, in jedem Fall Bogen und Köcher zu tragen. Sie müssen aber auch zwei Lanzen besitzen, damit, wenn eine womöglich ihr Ziel verfehlt, die andere benützt werden kann. Die weniger Erfahrenen sollen schwächere Bogen benützen; und wenn sie nicht (Bogen schießen) können, versuchen sie mit der Zeit zu lernen, was notwendig ist.

Χρὴ τοὺς ἵππους, καὶ μάλιστα τῶν ἀρχόντων καὶ τῶν λοιπῶν ἐπιλέκτων, προμετωπίδια ἔχειν σιδηρᾶ κατὰ τῶν μετώπων τῶν ἵππων καὶ στηθιστήρια σιδηρᾶ ἢ ἀπὸ κεντούκλων ἢ κατὰ τὸ σχῆμα τῶν Ἀβάρων σκέπεσθαι τὰ στήθη καὶ τοὺς τραχήλους αὐτῶν, καὶ μάλιστα τῶν προτασσομένων ἐν τῇ μάχῃ.

Χρὴ τὰς σέλλας ἔχειν ἐπισέλλια δασέα καὶ μεγάλα, καὶ τὰ χαλινάρια αὐτῶν ἐπιτήδεια εἶναι, ἔχειν δὲ εἰς τὰς σέλλας σκάλας σιδηρᾶς δύο, λωρόσοκκον, πέδικλον, σελλοπούγγιν, ἐν ᾧ καιροῦ καλοῦντος δυνατόν ἐστι κἂν τριῶν ἡμερῶν ἢ τεσσάρων τοῦ στρατιώτου δαπάνην χωρῆσαι· τουφία εἰς τὰς ὀπισθελίνας τέσσαρα, κορυφάδιν καὶ ὑπογένειον τουφίν.

Χρὴ τὰ ἱμάτια αὐτῶν πλατέα εἶναι καὶ τέλεια, κατὰ τὸ σχῆμα τῶν Ἀβάρων κεκομμένα, τουτέστι ζωστάρια, εἴτε λινᾶ εἰσιν εἴτε αἴγεια εἴτε ῥάσσα, ἐφ᾽ ᾧ καβαλλικευόντων αὐτῶν σκέπεσθαι δι᾽ αὐτῶν τὰ γόνατα
7v || καὶ εὐσχήμους αὐτοὺς φαίνεσθαι.

Χρὴ φορεῖν γουννία ἤγουν νοβερονίκια ἀπὸ κεντούκλων πλατέα πάνυ, ἔχοντα μανίκια φαρδέα, ἐπινοῆσαι αὐτούς, ἵνα ἐν τῷ ὁπλισθῆναι αὐτοὺς καὶ φορεῖν τὰς ζάβας καὶ τὰ τοξάρια, ἐὰν ὡς εἰκὸς συμβῇ βροχὴν γίνεσθαι ἢ ὑγρότερον ἐκ τῆς δρόσου τὸν ἀέρα, φοροῦντες ταῦτα ἐπάνω τῶν ζαβῶν καὶ τῶν τοξαρίων φυλάττουσι τὸ ἅρμα αὐτῶν καὶ οὐκ ἐμποδίζονται, εἴτε τοῖς τόξοις εἴτε τοῖς κονταρίοις αὐτῶν βουληθῶσι χρήσασθαι. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλως πως ἀναγκαῖα ἐν ταῖς σκούλκαις· οὐ διαφαίνονται γὰρ μήκοθεν τοῖς πολεμίοις αἱ ζάβαι ὑπ᾽ αὐτῶν σκεπόμεναι, ἀντέχουσι δὲ καὶ πρὸς τὰς βολὰς τῶν σαγιττῶν.

MVNPA Lt

---

35 καὶ μάλιστα VNPALt: μάλιστα M: μάλιστα δὲ conj. Va   43 τριῶν ἡμερῶν ἢ τεσσάρων MA: τριῶν ἢ τεσσάρων ἡμερῶν VNPLt   44 ὀπισθελίνας VNPA: ὀπισθελλίνας Lt: ὀπιστελλίνας M   τέσσαρα VNPALt$^{1\,2}$: δ′ MLt^{3} 45 ὑπογένειον codd.: ὑπὸ γένειον VaMi   46 πλατέα VNPALt: πλατεῖα M   48 ῥάσσα VNPA: ῥάσα M   50 φορεῖν M: om. VNPA   γουννία M: γουνία VNPA   ἤγουν νοβερονίκια MVNP: ἢ γουννοεπιλωρίκια Lt: νευρίκια conj. Mi   πλατέα VNPALt: πλατεῖα M   51 φαρδέα VNPA: φαρδᾶ M   52 τοξάρια MALt: τόξα VNP   53 γίνεσθαι M: γενέσθαι VNPALt   ἐκ τῆς δρόσου τὸν ἀέρα MA: τὸν ἀέρα ἐκ τῆς δρόσου VNPLt   54 φυλάττουσι M: φυλάττωσι VNPLt   55 ἐμποδίζονται MALt$^{2\,3}$: ἐμποδίζωνται VNPLt^{1} βουληθῶσι MALt: βουληθέντες VNP   56 σκούλκαις VNLt: κούλκαις MP   58 πρὸς τὰς βολὰς MVNLt: τὰς προσβολὰς P: τὰς βολὰς A

Die Pferde, vor allem die der Kommandanten und der übrigen Chargen[3], müssen an der Stirn einen eisernen Schutz tragen und einen Brustschutz aus Eisen bzw. Filz oder nach der Art der Awaren Brust und Nacken bedecken; und vor allem gilt das für (die Pferde der Soldaten), die in der Schlacht an die Spitze gestellt werden.

Die Sättel müssen starke, große Satteldecken haben und geeignete Riemen; an den Sätteln müssen zwei eiserne Steigbügel sein, ein lederner Sack, Fußfesseln und eine Satteltasche, in der man, wenn es der Zeitpunkt erfordert, den Vorrat eines Soldaten für drei oder vier Tage mitnehmen kann; am Schweifriemen müssen vier Büsche sein, einer an der Stirn und einer am Kinn.

Ihre Bekleidung muß breit und passend sein, nach der Art der Awaren gearbeitet, d.h. Tuniken, entweder aus Leinen, aus Ziegenfell oder aus grobem Stoff, damit durch sie während des Rittes die Knie bedeckt werden und die Reiter prächtig erscheinen.

Man muß weite Felle, d.h. Überkleider[4] aus Filz tragen, mit breiten Ärmeln, und die Reiter müssen beachten, daß, wenn sie sie gerüstet tragen und mit Panzer und Bogen ausgestattet sind, und wenn es womöglich regnet oder die Luft vom Tau feuchter ist, sie die Felle über Panzer und Bogen tragen, dadurch die Waffen schützen, aber nicht behindert werden, wenn sie Bogen oder Lanze benützen wollen. Das ist aber auch bei den Spähtrupps notwendig; denn so sind die Panzer, bedeckt von dem Überkleid, aus der Ferne für die Feinde unsichtbar; (das Fell) hält aber auch Pfeilschüsse ab.

---

[3] Ἐπίλεκτοι sind jene Soldaten, die für bestimmte Funktionen ausgewählt werden, nach AUSSARESSES 32 sind es der δεκάρχης, πεντάρχης, τετράρχης und die beiden φύλακες (zur Wiedergabe der Termini vgl. S. 47f.).

[4] Νοβερονίκια wird im Codex A mit ζούπα erklärt; vgl. dazu MIHĂESCU (1968) 486.

Χρὴ τένδαν κατὰ κοντουβέρνιν καὶ δρέπανα καὶ ἀξίνας ἔχειν αὐτοὺς διὰ τὸ ἀναγκαῖον τῆς χρείας · καλὸν δέ ἐστι τὰς τένδας κατὰ τὸ σχῆμα τῶν Ἀβάρων γίνεσθαι, ὅτι καὶ κομπαὶ καὶ χρειώδεις εἰσίν. |

Χρὴ ἀναγκάζεσθαι τοὺς στρατιώτας, καὶ μάλιστα τοὺς τὰ φαμι- 54 λιαρικὰ λαμβάνοντας, πάντως παῖδας ἑαυτοῖς ἐπινοεῖν ἢ δούλους ἢ ἐλευθέρους κατὰ τὴν γενομένην διατύπωσιν, καὶ ἐπιμελῶς ἐν τῷ καιρῷ τῆς χρυσικῆς ῥόγας, ὥσπερ τοὺς στρατιώτας, οὕτω καὶ τοὺς παῖδας αὐτῶν καὶ τὸ ἅρμα ἀπογράφεσθαι καὶ καταζητεῖσθαι εἰς τὸ εἰδέναι αὐτοὺς ὑπὲρ ποίων τίτλων ταύτην λαμβάνουσιν, ἵνα μὴ περιφρονοῦντες καὶ ἀποροῦντες παίδων ἐν καιρῷ πολέμου ἀναγκάζωνται ἐξ αὐτῶν τῶν στρατιωτῶν ἀφορίζεσθαι εἰς τὸν τοῦλδον καὶ ὀλιγοῦνται οἱ κάμνοντες ἐν τῇ μάχῃ. Εἰ δέ τινες ὡς εἰκὸς μὴ εὐποροῦσι κτήσασθαι παῖδας, ἀναγκαῖόν ἐστιν ἀπὸ διαγράφου εἰς τοὺς κατωτέρους στρατιώτας τρεῖς ἢ τέσσαρας ἄνδρας ἕνα παῖδα ἐπινοεῖν · τὸν ὅμοιον δὲ τρόπον ποιεῖν καὶ εἰς τὰ σαγμάρια, ὧν χρεία κατὰ τὸ ἀναγκαῖον διὰ τὰς ζάβας καὶ τὰς τένδας αὐτῶν.

Χρὴ τὰς μὲν κεφαλὰς τῶν βάνδων ἑκάστου μέρους ὁμοχρόους γίνεσθαι, τὰ δὲ φλάμουλα ἑκάστης μοίρας ἰδιόχροα εἶναι, ἵνα τὸ καθ' ἕκαστον τάγμα εὐκόλως ἐπιγινώσκῃ τὸ ἴδιον βάνδον. Δεῖ ἕτερα ἰδικὰ σημεῖα προστιθέναι ταῖς κεφαλαῖς τῶν βάνδων, ἐγνωσμένα τοῖς στρατιώταις, ὥστε ἐκ τούτου εὐκόλως ἐπιγινώσκεσθαι αὐτὰ καὶ κατὰ τὸ μέρος καὶ κατὰ τὴν μοῖραν καὶ κατὰ τὸ τάγμα. Πάντως δὲ τὰ τῶν 8r μεραρχῶν ‖ βάνδα ἐνηλλαγμένα δέον εἶναι καὶ πρόδηλα, ἵνα ἐκ πολλοῦ διαστήματος ἐπιγινώσκωνται τοῖς ὑπ' αὐτοῖς τεταγμένοις.

MVNPA Lt

---

59 τένδαν M: τένδας A: τέχνας VNP κοντουβέρνιν MVNLt[1]: κουντουβέρνιν P: κοντουβέρνιον ALt[2 3] 60 τένδας MA: τέντας VNP 61 ἀβάρων M: ἀβάρων ἢ τούρκων VNPA γίνεσθαι MA: γενέσθαι VNP 65 χρυσικῆς: χρηστικῆς conj. Va οὕτω M: οὕτως VNP 66 ἅρμα ed.: ἄρμα codd.: ἅρμα αὐτῶν conj. Va 68 παίδων M: παλίκων VNP ἀναγκάζωνται MVNALt[1 2]: ἀναγκάζονται PLt[3] 69 τὸν M: τὸ VNPALt ὀλιγοῦνται MA: ὀλιγῶνται VNP οἱ VNPALt: om. M Va 70 μὴ εὐποροῦσι MALt: ἀποροῦσι VNP 72 τὸν MVNLt: τὸ P 74 τένδας MALt[2 3]: τέντας VNPLt[1] 75 ὁμοχρόους MVNA: ὁμοχρόνους P: ἰδιόχροα Lt[1 2]: ἰδιόχρονα Lt[3] 76 ἵνα τὸ MA: ἵνα δὲ καὶ τὸ VNPLt[1]: ἵνα Lt[2 3] 77 τάγμα MALt: θέμα VNP ἐπιγινώσκῃ MVN: ἐπιγνώσκῃ P 79 ἐπιγινώσκεσθαι MVNALt: ἐπιγιγνώσκεσθαι P 80 τὸ τάγμα MVNALt: τὸ om. P 81 εἶναι MALt: ἐνεῖναι VNP 82 ἐπιγινώσκωνται MVNALt: ἐπιγιγνώσκωνται P αὐτοῖς M: αὐτοὺς VNPALt

Jede Gruppe muß ein Zelt, Sicheln und Äxte für die notwendigen Bedürfnisse haben; es ist aber gut, die Zelte nach der Art der Awaren zu haben, weil diese Zelte zugleich prächtig und nützlich sind.

Man muß die Soldaten zwingen, und vor allem die, die Geld für ihr Gefolge bekommen[5], in allem an ihre Burschen, Sklaven oder Freie je nach ihrer Funktion, zu denken, und zum Zeitpunkt der Soldauszahlung muß man, wie die Soldaten, auch ihre Burschen und die Waffen genau listenmäßig erfassen, um zu wissen, unter welchem Anspruch sie den Sold empfangen, damit man nicht gezwungen ist, sie wegen der Geringschätzung und des daraus entstehenden Mangels an Burschen zum Zeitpunkt des Kampfes von den Soldaten zum Troß abzustellen, und sich dadurch die Zahl der Kampftruppe verringert. Wenn aber einige womöglich nicht in der Lage sind, Burschen zu unterhalten, ist es notwendig, nach der Liste für drei oder vier Mann unter den niedrigeren Soldaten einen Burschen zu besorgen; ähnlich soll man bei den Tragtieren verfahren, für die zwangsläufig ein Bedarf besteht wegen ihrer Panzer und Zelte.

Das Feld der Banner jeder Division muß von der gleichen Farbe sein, ebenso die Lanzenfahnen jedes Regiments, damit jede einzelne Schwadron leicht das eigene Banner erkennt. Man muß andere, spezielle Kennzeichen an den Feldern der Banner anbringen, den Soldaten bekannt, so daß sie von ihnen leicht erkannt werden, für jede Division, jedes Regiment und jede Schwadron. Vor allem die Banner der Generäle müssen deutlich unterschieden sein, damit ihre Untergebenen sie aus großer Entfernung erkennen.

[5] AUSSARESSES 12 versteht unter φαμιλιαρικά eine Geldsumme, die für Angehörige oder das Gefolge der Kommandanten bestimmt ist.

Χρὴ ἐκ περισσοῦ ἐπιφέρεσθαι τὸν στρατηγὸν ἄρμα διὰ βασταγῆς καὶ μάλιστα τοξάρια καὶ σαγίττας, ἵνα τοῖς ὡς εἰκὸς ἀστοχοῦσιν ὅπλοις ἐξ αὐτοῦ ἀντεισάγεται.

Χρὴ τοὺς ἄρχοντας τῶν ταγμάτων γνώσεις ποιεῖν ἐν τῷ καιρῷ τοῦ παραχειμαδίου, ἐὰν μὴ εὐποροῦσι κατὰ τὴν χώραν ἀγοράσαι τὰ ἐπιτήδεια, καὶ διὰ τῶν μεραρχῶν δηλοῦν, πόσων ἵππων καὶ ποίου εἴδους καὶ ἄρματος δέονται οἱ ὑπ' αὐτοὺς τεταγμένοι στρατιῶται, ἵνα παρασκευάζῃ ὁ στρατηγὸς ἐν τῷ δέοντι καιρῷ ταῦτα εὐτρεπίζεσθαι πρὸς ἀγορασίαν τοῖς στρατιώταις.

Χρὴ ἔξωθεν τῶν βοείων θηκαρίων τῶν ζαβῶν ἀπὸ βέτζας ἐλαφρᾶς ἔχειν, ἵνα ἐν τῷ καιρῷ τοῦ πολέμου καὶ ἐν καιρῷ κούρσων | ὄπιθεν τῶν 56
ὀπισθοκουρβίων κατὰ τὰς ψύας τῶν ἵππων βαστάζωνται καί, ἐὰν συμβῇ τροπῆς ὡς εἰκὸς γινομένης πρὸς μίαν ἡμέραν ἀφανεῖς γενέσθαι τοὺς τὰ ἀδέστρατα βαστάζοντας, μή εἰσι γυμναὶ αἱ ζάβαι καὶ φθείρονται, εἶτα δὲ κοποῦσι καὶ τοὺς στρατιώτας διηνεκῶς ἐπικείμεναι αὐτοῖς.

γ'. Περὶ διαφόρων ὀνομάτων τῶν τε ἀρχόντων καὶ τῶν στρατιωτῶν

Ἐπειδὴ τὰ περὶ τῆς γυμνασίας τῶν καθ' ἕκαστον στρατιωτῶν καὶ τῆς ὁπλίσεως αὐτῶν διελάβομεν, ἀναγκαῖον ἡγούμεθα καὶ τὰς σημασίας τῶν ὀνομάτων τῶν τε ἀρχόντων καὶ ταγμάτων καὶ ἄλλων στρατιωτῶν πρὸς τὴν πᾶσαν τῶν τακτικῶν πραγματείαν φερομένων ἐκθέσθαι πρὸς ἐντελεστέραν τῶν ἐντυγχανόντων εἴδησιν, ὥστε μὴ τοὺς πρώτως τῶν τοιούτων ὀνομάτων ἀκούοντας διαπορεῖν ὡς εἰκὸς πρὸς τὰ ἐξ αὐτῶν δηλούμενα.

MVNPA Lt 4, 8—23, cap. γ'.

---

83 περισσοῦ MALt: περιττοῦ VNP ἄρμα ed.: ἅρμα MLt: ἅρματα VNP 84 τοξάρια MALt: τόξα VNP 85 αὐτοῦ M: αὐτῶν VNPLt ἀντεισάγεται M: ἀντεισάγηται VNPLt 87 εὐποροῦσι M: εὐπορῶσι VNPLt 89 ἄρματος ed.: ἅρματος MLt: ἁρμάτων VNPA 92 ἀπὸ βέτζας ScHiMi: ἀποβέτζας MVN Va: ἀποβέζας P ἐλαφρᾶς MA: ἐλαφρὰ VNPLt 93 τῷ M: om. VNPA ὄπιθεν conj. VaHiMi: ὄπισθεν VNP: ἐπιθέντων M τῶν M: τῷ VNP 94 ὀπισθοκουρβίων MA: ὀπισθοκαρβίων VNP ψύας MALt: ψοὰς VNP βαστάζωνται MA: βαστάζοντα VNP 96 τοὺς M: om. VNP ἀδέστρατα M: ἐνδύματα VNP: παρασκευὴν Lt: συρτὰ A εἰσι MA: ὦσι VNP 96—97 φθείρονται M: φθείρωνται VNPALt 97 κοποῦσι ALt^2: κοπῶσι VNLt^3: κοπιῶσι P: σκέπουσι MLt^{1*}: σκέπωσι Lt^{1*} ἐπικείμεναι VNPALt: ἐπικειμέναις P

I 3, 5 τε MA: om. VNP 6 τὴν M: om. VNP τῶν τακτικῶν M: τακτικὴν VNP 8 πρώτως M: πρώτους VNP post πρώτως (-ους) add. ἐντυγχάνοντας MVNP, quod delendum videtur Hi

Darüber hinaus muß der Feldherr mit seinem Gepäck Waffen transportieren, vor allem Bogen und Pfeile, zum Ersatz für die Waffen, die voraussichtlich verschossen werden.

Die Kommandanten der Schwadronen müssen während des Winterlagers bekanntgeben, wenn sie nicht in der Lage sind, im Land das Notwendige zu kaufen, und sie müssen über die Generäle melden, wieviele Pferde und welche Art der Bewaffnung die ihnen unterstellten Soldaten benötigen, damit der Feldherr diese Dinge in der erforderlichen Zeit zum Erwerb für die Soldaten bereitstellen kann.

Außer den ledernen Überzügen der Panzer muß man solche aus leichten Gerten haben[6], damit man die Panzer zum Zeitpunkt des Kampfes und der Vorstöße (in Feindesland) hinter dem Sattelbogen auf der Kruppe der Pferde tragen kann und, wenn womöglich bei einem Rückzug für einen Tag die Führer der Handpferde verschwinden, die Panzer nicht entblößt sind und Schaden leiden und den Soldaten auch keine Mühe bereiten, weil sie dauernd auf ihnen liegen.

3. Über verschiedene Bezeichnungen der Kommandanten und Soldaten

Da wir die Ausbildung und Bewaffnung jedes einzelnen Soldaten durchgenommen haben, halten wir es für notwendig, die Bedeutung der Bezeichnungen der Kommandanten und der Einheiten[7] und anderer Soldaten, die mit allen Aufgaben der Taktik befaßt sind, darzulegen zum besseren Verständnis der Leser, damit die, die diese Bezeichnungen zum ersten Mal hören, nicht womöglich ratlos sind, was mit ihnen bezeichnet wird.

[6] Vgl. AUSSARESSES 52: Am Sattelbogen befindet sich ein „petit fourreau de cotte roulé".

[7] Τάγμα wird an dieser Stelle auf jede taktische Einheit bezogen.

Στρατηγὸς τοίνυν προσαγορεύεται ὁ τοῦ παντὸς στρατοῦ κορυφαῖός τε καὶ ἡγεμών, ὑποστράτηγος δὲ ὁ τὴν δευτέραν τούτῳ τάξιν ἐκπληρῶν. Ὁ δέ γε μεράρχης ἐστὶν ὁ τοῦ μέρους τὴν ἀρχὴν ἐμπεπιστευμένος, μοιράρχης δὲ ὁ τῆς μοίρας ἄρχων, ὁ λεγόμενος δούξ. Καὶ μέρος ἐστὶ τὸ ἐκ τριῶν μοιρῶν συγκείμενον ἄθροισμα ἤγουν δροῦγγος, μοῖρα δὲ τὸ ἐκ ταγμάτων ἤτοι ἀριθμῶν ἢ βάνδων συγκείμενον πλῆθος. Κόμης δέ ἐστιν ἤτοι τριβοῦνος ὁ τοῦ τάγματος ἢ ἀριθμοῦ ἢ βάνδου ἡγούμενος. Ἰλάρχης δὲ προσαγορεύεται ὁ πρῶτος μὲν τῶν ἑκατον- 8v ταρχῶν, δευτερεύ||ων δὲ τῷ κόμητι ἤτοι τριβούνῳ. Ἑκατοντάρχης δὲ ὁ ἑκατὸν ἀνδρῶν ἄρχων, ὥσπερ καὶ δεκάρχης ὁ τῶν δέκα πρῶτος, καὶ πεντάρχης ὁ πρῶτος τῶν πέντε· τετράρχης δὲ ὁ καὶ φύλαξ ἐστίν, ὁ λεγόμενος οὐραγὸς καὶ τελευταῖος τῆς ἀκίας. Βανδοφόρος δὲ ὁ τὸ σημεῖον τοῦ βάνδου βαστάζων. Ὁ δὲ τὴν κάππαν βαστάζων ὁ δευτερεύων ἐστὶ τῷ βανδοφόρῳ. Ταξίαρχοι δὲ λέγονται οἱ μοιράρχαι τῶν ὀπτιμάτων. Καὶ ἁρμάτος προσαγορεύεται ὁ σύμμαχος τοῦ ὀπτιμάτου ἤτοι ὁ αὐτοῦ ὑπασπιστής.

Κούρσορες δὲ λέγονται οἱ προτρέχοντες τῆς παρατάξεως καὶ τοῖς φεύγουσιν ἐχθροῖς ὀξέως ἐπιτιθέμενοι, δηφένσορες δὲ οἱ τούτοις μὲν ἐπακολουθοῦντες, μὴ ἐκτρέχοντες δὲ καὶ λύοντες τὴν τάξιν, ἀλλὰ συντεταγμένως περιπατοῦντες πρὸς ἐκδίκησιν τῶν κουρσόρων, εἴπερ αὐτοὺς ὡς εἰκὸς τραπῆναι συμβαίνῃ. Δηποτάτοι δὲ προσαγορεύονται οἱ παρακολουθοῦντες τῇ τάξει καὶ τοὺς ἐν τῇ μάχῃ τραυματίας γενομένους | ἀνακομίζοντές τε καὶ περιποιούμενοι. Ἀντικένσορες δὲ λέγονται 58 οἱ προλαμβάνοντες ἐν ταῖς ὁδοιπορίαις καὶ τὰς ἐπιτηδείας ὁδοὺς καὶ τοὺς τόπους τοὺς πρὸς τὴν τῶν ἀπλήκτων ποίησιν ἀνερευνῶντές τε καὶ κατανοοῦντες, μήνσορες δὲ οἱ τὰ ἄπληκτα ἤτοι φοσσάτα μετροῦντές τε

MVNPA Lp 26—35 Lt

11 τούτῳ τάξιν MLt: τάξιν τούτου VNP 12 γε M: om. VNP 15 τὸ MVPALt: τὸν N 17 μὲν MVNA: om. P 18 δευτερεύων MVN: δευτέρων P ἤτοι MVNA: om. P 19 ὥσπερ καὶ M: om. VNP δεκάρχης M: δεκάρχης δὲ VNPALt πρῶτος καὶ M: καὶ om. VNPA 20 πεντάρχης MLt: πεντάρχης δὲ VNPA πέντε ed.: ε′ codd. ὁ καὶ MLt: ὃς καὶ VNP 21 δὲ ὁ MALt: ὁ om. VNP τὸ MVNALt: τὸν P 22 βαστάζων[1] MVNALt: φαστάζων P ὁ δὲ τὴν κάππαν βαστάζων MP: om. VNALt 22—23 ὁ δευτερεύων M: ὃς δευτερεύων VNP 23 τῷ βανδοφόρῳ M: τῶν βανδοφόρων VNP 27 τούτοις VNLpALt: τούτους MP 30 συμβαίνῃ MLt[1]*: συμβαίῃ VNPLpLt[1]*: συμβῇ Lt[2 3] 31 γενομένους M: γινομένους VNP 33 ἐπιτηδείας MVNPALt: ἐπιτηδείους Lp 34 ἀνερευνῶντες MVNPALt: ἐρευνῶντες Lp τε MVNLpA: om. P 35 ἤτοι φοσσάτα MVNPALt: om. Lp τε MA: om. VNPLpLt

Feldherr wird das Haupt und der Führer des ganzen Heeres genannt, Adjutant[8] aber, wer nach ihm den zweiten Rang einnimmt. Dem General ist das Kommando über die Division anvertraut, Oberst ist der Kommandant eines Regiments, der auch Dux genannt wird. Die Division ist eine Ansammlung, d. h. ein Haufen, bestehend aus drei Regimentern, das Regiment aber ist eine Schar (Soldaten), zusammengesetzt aus Schwadronen oder Kompanien. Rittmeister oder Hauptmann ist der Führer der Schwadron bzw. der Kompanie. Leutnant wird der erste der Zugskommandanten genannt, Stellvertreter des Rittmeisters oder Hauptmanns. Zugsführer ist der Kommandant über 100 Mann, wie der Gruppenkommandant zehn oder fünf Mann anführt. Τετράρχης aber oder φύλαξ ist der sogenannte Schlußmann, der letzte in der Reihe. Kornett ist, wer das Banner der Schwadron trägt; der Träger des Offiziersmantels ist Stellvertreter des Kornetts. Taxiarchen heißen die Obersten der Optimaten; und als Page[9] wird der Mitkämpfer eines Optimatus oder sein Schildträger bezeichnet.

Angriffstruppen werden die genannt, die vor dem Heer reiten und den fliehenden Feinden heftig nachsetzen; Schutztruppen diejenigen, die ihnen folgen, aber nicht aus der Formation ausbrechen oder sie auflösen, sondern in Formation vorgehen zum Schutz der Angriffstruppen, wenn es womöglich eintreten sollte, daß diese fliehen. Sanitäter aber werden die genannt, die der Schlachtlinie folgen, die im Kampf Verwundeten aufnehmen und versorgen. Quartiermacher heißen jene, die auf dem Marsch vorausziehen, die geeigneten Wege und den Platz für das Aufschlagen des Lagers erkunden und überlegen, Vermesser aber diejenigen, die das Lager

[8] „Adjutant" entspricht nicht ganz den Funktionen des ὑποστράτηγος; vgl. jedoch S. 48 über die der Übersetzung zugrunde liegenden Grundsätze.

[9] Zu ἁρμάτος vgl. Mihaescu (1969) 156 und (1979) 57.

καὶ καθιστῶντες. Σκουλκάτορες οἱ κατάσκοποι λέγονται, καὶ πλαγιοφύλακες οἱ πρὸς φυλακὴν τῶν πλαγίων τῆς πρώτης τάξεως ταττόμενοι, ὑπερκερασταὶ δὲ οἱ πρὸς τὸ περιλαβεῖν τὸ τῶν ἐναντίων κέρας τεταγμένοι. Καὶ τοῦλδός ἐστιν ἡ ἀποσκευὴ τῶν στρατιωτῶν, τουτέστιν, παῖδές τε καὶ ὑποζύγια καὶ τὰ λοιπὰ ζῷα.

δ′. Πῶς δεῖ τὴν τοῦ στρατοῦ διανομὴν γίνεσθαι καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ

Τῆς ὁπλίσεως γενομένης κατὰ λόγον καὶ τῶν κατὰ τὸ ἀναγκαῖον εἰς ἀποτροφὴν τοῦ στρατοῦ προετοιμασθέντων καὶ τῶν ὀνομάτων, δι᾽ ὧν οἵ τε καθ᾽ ἕκαστον ἄρχοντες καὶ ⟨οἱ⟩ στρατιῶται σημαίνονται, δήλων γενομένων, χρὴ διανεμηθῆναι τὸν στρατὸν εἰς διάφορα τάγματα καὶ ἀρχάς, καὶ ἐπιστῆναι αὐτῷ φρονίμους καὶ προσφόρους ἄρχοντας. Χρὴ τάγματα γίνεσθαι διάφορα ἀπὸ τριακοσίων ἢ τετρακοσίων τὸ πλεῖστον ἀνδρῶν, καὶ ἐπιστῆναι ⟨αὐτοῖς κόμητας, τοὺς λεγομένους τριβούνους, φρονίμους καὶ χρησίμους· τὰ δὲ τάγματα διανεμηθῆναι⟩ εἰς μοίρας ἤτοι χιλιαρχίας καὶ γενέσθαι αὐτὰς ἀπὸ δισχιλίων ἢ
9r τρισχιλίων ἀνδρῶν πρὸς τὸ πλῆθος τοῦ στρατοῦ, καὶ || ἐπιστῆναι αὐταῖς μοιράρχας χρησίμους τοὺς λεγομένους δοῦκας ἤτοι χιλιάρχας, φρονίμους καὶ τεταγμένους. Τὰς δὲ μοίρας ταύτας τρία μέρη γενέσθαι ἴσα καὶ ἐπιστῆναι αὐτοῖς μεράρχας, τοὺς λεγομένους στρατηλάτας, φρονίμους, εὐτάκτους καὶ ἐμπείρους, εἰδότας, εἰ δυνατόν, καὶ γράμματα, καὶ μάλιστα τὸν τοῦ μέσου μέρους λεγόμενον ὑποστράτηγον, ὀφείλοντα, εἰ χρεία γένηται, ἐν πᾶσι τὸν τοῦ στρατηγοῦ τόπον ἀναπληροῦν.

Ἔστιν οὖν ἡ τάξις οὕτως. Διαιροῦνται πρότερον οἱ καβαλλάριοι εἰς τάγματα διάφορα, τὰ δὲ τάγματα εἰς μοίρας ἤτοι χιλιαρχίας, αἱ δὲ μοῖραι εἰς μέρη τρία ἴσα, τουτέστι μέσον, δεξιόν, ἀριστερόν, τὰ

MVNPA Lp 36—40 Lt 4, 34, 43—50, cap. δ′.

---

36 καθιστῶντες MVNPLt: καταστῶντες Lp post λέγονται add. καντάτωρ λέγεται ὁ ἐπιδημηγοροῦν τῷ στρατῷ πρὸ τῆς μάχης VNPA, quod interpolatum videtur 38 ὑπερκερασταὶ VNPALt: ὑπερκεραστὰς M 39 τοῦλδος MA: τοῦλδον VNPLt

I 4, 1 γίνεσθαι MPA: γενέσθαι VN 3 γενομένης MA: γινομένης VNP 5 οἱ conj. Ka 8 ἢ MA: ἢ καὶ VNP 9—10 αὐτοῖς ... διανεμηθῆναι conj. Hi 13 χιλιάρχας M: χιλιάρχους VNPALt 14—15 γενέσθαι ἴσα M: ἴσα γενέσθαι VNP: ἴσα γίνεσθαι A 18 ὀφείλοντα VNP: ὀφείλων M 21 χιλιαρχίας VNPA: χιλιάρχας M 22 τουτέστι MALt: om. VNP

abmessen und einrichten. Späher heißen die Kundschafter und Seitenhut die Soldaten, die zum Schutz der Flanken der ersten Linie, Überflügler jene, die zum Umgehen des feindlichen Flügels aufgestellt sind. Und der Troß ist das Gepäck der Soldaten, dazu gehören auch Burschen, Lasttiere und sonstige Tiere.

4. Wie die Aufteilung des Heeres und seiner Kommandanten erfolgen muß

Wenn die Ausrüstung nach der Vorschrift erfolgt, die für die Versorgung des Heeres notwendigen Dinge vorbereitet und die Bezeichnungen, mit denen die einzelnen Kommandanten und Soldaten genannt werden, klar sind, muß man das Heer auf verschiedene Schwadronen aufteilen und verständige und geeignete Kommandanten an ihre Spitze stellen. Die verschiedenen Schwadronen dürfen maximal aus 300—400 Mann bestehen, und man muß ihnen Rittmeister voranstellen, auch Tribunen genannt, verständige und brauchbare (Soldaten). Die Schwadronen aber muß man auf Regimenter verteilen, und diese haben aus 2000—3000 Mann (entsprechend der Menge des Heeres) zu bestehen; an ihrer Spitze müssen fähige Obristen, auch Duces genannt, verständige Männer stehen. Diese Regimenter aber bilden drei gleich starke Divisionen; an ihrer Spitze stehen Generäle, die sogenannten Stratelaten, verständige, disziplinierte, erfahrene und nach Möglichkeit auch der Schrift kundige Männer; das bezieht sich vor allem auf den sogenannten Adjutanten, den Kommandanten der mittleren Division, der im Notfall in allem den Platz des Feldherrn einnehmen muß.

Die Ordnung aber ist folgende: Zuerst werden die Kavalleristen auf verschiedene Schwadronen aufgeteilt, die Schwadronen aber auf Regimenter und die Regimenter auf drei gleich große Divisionen, d.h. die mittlere, rechte und linke, die die unter dem Kom-

ποιοῦντα τὴν παράταξιν τὴν ὑπὸ τῷ στρατηγῷ τεταγμένην. Χρὴ μηδὲ τάγμα πλέον τῶν τετρακοσίων ἀνδρῶν γίνεσθαι δίχα τῶν ὀπτιμάτων βάνδων, μηδὲ μοῖραν τῶν τρισχιλίων, μηδὲ μέρος τῶν ἑξακισχιλίων ἢ ἑπτακισχιλίων. Εἰ δὲ συμβῇ πλέον τοῦ λεχθέντος μέτρου εἶναι τὸν στρατόν, κάλλιον ἐστὶν ἔξωθεν τῶν μερῶν ἐν ὑποβοηθείᾳ ἐν δευτέρᾳ τάξει καθίστασθαι | καὶ ἐπὶ φυλακῇ τῶν πλαγίων μερῶν καὶ τοῦ 60
νώτου, καὶ εἰς ἐνέδρας καὶ κυκλώσεις τῶν ἐναντίων· καὶ μὴ τὰ μέρη ἢ τὰς μοίρας μείζους ποιεῖν, ἵνα μή, ὡς τέλεια καὶ ἐπὶ πολὺ ἐκτεινόμενα, ἀπειθῆ καὶ συγκεχυμένα εὑρεθῶσιν.

Χρὴ μὴ πάντα τὰ τάγματα ἐπιτηδεύειν πάντως ἴσα ποιεῖν, ἵνα μὴ ἐκ τοῦ ἀριθμοῦ τῶν βάνδων εὐαρίθμητος τοῖς ἐχθροῖς ὁ στρατὸς γένηται, ἀλλὰ τοῦτο φυλάττειν τὸ μηδὲ τῶν τετρακοσίων ἀνδρῶν, ὡς εἴπαμεν, πλέον, μηδὲ τῶν διακοσίων ἔλαττον τὰ τάγματα γίνεσθαι.

ε΄. Πῶς δεῖ τοὺς τῶν ταγμάτων ἄρχοντας τὴν ἐπιλογὴν τῶν γενναίων καὶ χρησίμων ἐν μάχῃ ποιεῖσθαι, καὶ τὰ κοντουβέρνια τοῦ τάγματος καθιστᾶν

Τῆς διανομῆς τοῦ στρατοῦ γενομένης δεῖ ἕκαστον ἄρχοντα τὸ ἴδιον τάγμα ὀρδινεῦσαι ἤτοι διανεῖμαι εἰς κοντουβέρνια. Χρὴ πρότερον ἀπὸ παντὸς τοῦ τάγματος τοὺς ἑκατοντάρχας ἐπιλέγεσθαι, φρονίμους καὶ γενναίους, καὶ κατ᾽ ἐξαίρησιν τοὺς ἰλάρχας, τοὺς δευτερεύοντας τοῖς τῶν ταγμάτων ἄρχουσιν· εἶτα τοὺς δεκάρχας, γενναίους καὶ αὐτόχειρας, εἰ δυνατὸν δέ, καὶ τοξεύειν εἰδότας, καὶ μετ᾽ αὐτοὺς πεντάρχας καὶ τετράρχας ὁμοίως, καὶ τότε τοὺς φύλακας τῶν ἀκιῶν, δύο ὑπὲρ ἑκάστης ἀκίας, ὡς γίνεσθαι τοὺς ἐπιλέκτους ἑκάστης ἀκίας ἄνδρας
9ᵛ πέντε. || Καὶ τοὺς ἀπομένοντας ὀρδινεῦσαι εἰς ἀκίας, παλαιούς τε καὶ νέους· στήσας δὲ καὶ τούτους τοὺς ἀπομένοντας καὶ τότε τοὺς ἐπιλέκτους ἐπιβάλαι κατὰ διαφοράν, πρὸς τὴν ἑκάστου ποιότητα, τοὺς κρείττονας ἔμπροσθεν καὶ τοὺς λοιποὺς ἀναλόγως.

MVNPA Lp 32—33, 1—15 Lt 4, 35—39, cap. ε΄.

24 τάγμα MALt: τάγματα VNP 26 λεχθέντος MVNALt: τεχθέντος P 27 στρατὸν MALt: στρατηγὸν VNP 32 χρὴ μὴ MLp: χρὴ μηδὲ VNPA 33 τοῖς ἐχθροῖς ὁ στρατὸς MVNPLt: ὁ στρατὸς τοῖς ἐχθροῖς Lp 35 εἴπαμεν M: εἴπομεν VNPALt τὰ MA: om. VNP

I 5, 3 κοντουβέρνια VNPA: κουντουβέρνια M 4 στρατοῦ MVA: στρατηγοῦ NP γενομένης MA: γινομένης VNP 5 ἤτοι MA: ἤτου VNP κοντουβέρνια A: κουντουβέρνια MVNP 6 τοῦ MVNPLt: om. Lp τοὺς MLpALt: om. VNP 7 ἐξαίρησιν M: ἐξαίρετον VNPA 10 τότε codd.: τὸ τέλος conj. Va 11 ἐπιλέκτους VNPALt: ἐπιλέκτας M 12 πέντε Lt: σ΄ (c) M: διακοσίους VNPA

mando des Feldherrn stehende Armee bilden. Keine Schwadron darf mehr als 400 Mann umfassen, ausgenommen die der Optimaten, kein Regiment mehr als 3000, keine Division mehr als 6000—7000. Wenn es aber vorkommt, daß ein Heer mehr Mann umfaßt als das genannte Maß, ist es besser, außerhalb der Divisionen einen Teil als Reserve in zweiter Linie aufzustellen, zum Schutz der Flanken und des Rückens, für Anschläge und Einkreisungsmanöver gegen den Feind; und man soll die Regimenter und Divisionen nicht größer machen, damit sie sich nicht, weil komplett und weit ausgedehnt, in Ungehorsam und Verwirrung befinden.

Man darf nicht darauf ausgehen, alle Schwadronen durchaus gleich groß zu machen, damit das Heer nicht durch die Anzahl der Feldzeichen für die Feinde leicht zu zählen ist, sondern muß beachten, daß die Schwadronen, wie gesagt, nicht mehr als 400 und nicht weniger als 200 Mann umfassen.

5. Wie die Kommandanten der Schwadronen die Auswahl der Tapferen und Kampftüchtigen treffen und die Gruppen der Schwadron aufstellen müssen

Wenn die Aufteilung des Heeres durchgeführt ist, muß jeder Kommandant seine eigene Schwadron gliedern, d. h. auf Gruppen aufteilen. Vorher muß er aus der ganzen Schwadron die Zugskommandanten auswählen, verständige und tapfere Männer, und ganz besonders die Leutnants, die Stellvertreter der Schwadronskommandanten, darauf die Gruppenkommandanten, tapfer und selbständig, wenn möglich imstande, mit dem Bogen zu schießen, und nach ihnen in gleicher Weise die Kommandanten der Fünfer- und Vierergruppen und dann die Wächter der Reihen, zwei pro Reihe, so daß in jeder Reihe fünf Chargen sind. Die übrigen soll man in Reihen gliedern, Altgediente und Rekruten; nach der Aufstellung dieser (Soldaten) gibt man die Chargen, unterschieden jeweils nach ihrer Qualität, dazu, die Stärkeren vorne und die anderen analog.

Χρὴ δύο μανδάτορας ἀγρύπνους καὶ φρονίμους ἐπιλεγῆναι καὶ δύο βανδοφόρους. Χρὴ τὴν τοιαύτην ἐπιλογὴν καὶ ὀρδινατιόνα ποιεῖσθαι ἐν τοῖς κοντουβερνίοις, τουτέστιν ἐν ταῖς ἀκίαις· καὶ ἔνθα ὡς εἰκὸς παῖδες οὔκ εἰσιν, τοὺς ὑποδεεστέρους τῶν στρατιωτῶν εἰς τὰ σαγμάρια ἀφορίζειν, τουτέστιν εἰς τρία ἢ τέσσαρα σαγμάρια ἄνδρα ἕνα καὶ ἕτερόν τινα τῶν καθεστώτων στρατιωτῶν χρήσιμον μετὰ σημείου, ᾧτινι ὁ πᾶς τοῦλδος ἤτοι τὰ σαγμάρια ἀκολουθεῖν ὀφείλουσιν. Χρὴ ὁρισθῆναι πόσαι καὶ ποῖαι ἀκίαι δεξιᾷ τοῦ βάνδου τάσσονται καὶ ποῖαι ἀριστερᾷ αὐτοῦ. |

ς′. Ποῖα μανδάτα περὶ καθοσιώσεως δεῖ τοῖς στρατιώταις δοθῆναι 62

Μετὰ τὸ ὀρδινευθῆναι καὶ γενέσθαι τὰ κοντουβέρνια δεῖ συναγαγεῖν τὸ τάγμα κατὰ δεκαρχίαν, καὶ εἰ μὲν ἐπιγινώσκουσιν οἱ ἐν αὐτῷ τὰ διὰ τοῦ νόμου μανδάτα τῆς καθοσιώσεως, ἐπεί τοί γε ἐγγράφως ἐπὶ σχολῆς διὰ τοῦ ἰδικοῦ ἄρχοντος εἰπεῖν ταῦτα.

(1) Ἐὰν στρατιώτης τῷ ἰδίῳ τετράρχῃ ἢ πεντάρχῃ ἐναντιωθῇ, σωφρονιζέσθω. Εἰ δὲ πεντάρχης ἢ τετράρχης τῷ ἰδίῳ δεκάρχῃ, ὁμοίως. Εἰ δὲ δεκάρχης τῷ ἑκατοντάρχῃ, ὁμοίως.

(2) Εἰ δέ τις τῶν τοῦ τάγματος τολμήσει τοῦτο ποιῆσαι εἰς τὸν ἄρχοντα, τουτέστιν τὸν κόμητα αὐτοῦ ἢ τριβοῦνον, κεφαλικῇ τιμωρίᾳ ὑποκείσθω.

MVNPA Lp 16—22, 1—4 Lt 8, 1—11, cap. ς′ Ash Kor

18 κοντουβερνίοις MALt: κουντουβερνίοις VNP 20 ἢ VNPLt: om. MLp: καὶ A 21 στρατιωτῶν MVNPA: om. Lp χρήσιμον μετὰ σημείου MVNPLt: μετὰ σημείου χρήσιμον Lp 23 ποῖαι VNPALt: ποῖα M

I 6—I 8 Leges militares seriatim numeravi per capita 6, 7, 8. Ash Kor: vide Sigla.

I 6, 3 κοντουβέρνια LpA: κουντουβέρνια MVNP 3—4 συναγαγεῖν MVNALp: συνάγειν P 4 post δεκαρχίαν add. καὶ τότε οἱ ἐμπειρίαν ἔχοντες δεῖ λέγειν αὐτά Lp 5 ἐπεί τοί γε M: λέγειν αὐτοῖς εἰ δὲ μή γε VNP: εὖ ἂν ἔχοι εἰ δὲ μὴ A: ὑπαναγινώσκειν αὐτοῖς Lt: εὖ εἰ δὲ μή γε VaMi 5—6 ἐπὶ σχολῆς M: om. VNP sed add. post ταῦτα: om. A 7 § 1: 42 (2) Ash: 6 Kor τετράρχῃ ἢ πεντάρχῃ M: πεντάρχῃ ἢ τετράρχῃ PALt: πεντάρχῃ εἴτε τετράρχῃ VN: πεντάρχῳ AshKor ἐναντιωθῇ MVNPA: μὴ ὑπακούσας Ash: μὴ ὑπακούσῃ Kor 8 πεντάρχης ἢ τετράρχης MVNPA: πένταρχος AshKor δεκάρχῃ MA: δεκάρχῳ VNPLtAshKor 9 εἰ δὲ MALt: εἴτε VNP: ὡσαύτως δὲ ἐὰν καὶ Ash δεκάρχης MVNPA: δέκαρχος Ash ἑκατοντάρχῃ MVNPA: ἑκατοντάρχῳ Ash: πεντηκοντάρχῳ ἢ ἑκατοντάρχῳ Kor 10 § 2: 43 (2) Ash: 6 Kor εἰ δὲ MALtAshKor: εἴτε VNP τοῦτο ποιῆσαι MVNP: ἐναντιωθῆναι AshKor 10—11 εἰς τὸν ἄρχοντα MVNP: τῷ μείζονι ἄρχοντι AshKor 11 τουτέστιν τὸν M: τουτέστιν εἰς τὸν VNPA: ἤγουν τῷ Ash: δηλαδὴ Kor κεφαλικῇ MVNPA: τῇ ἐσχάτῃ AshKor

Zwei wachsame und verständige Kuriere und zwei Kornetten muß man auswählen. Diese Auswahl und Gliederung muß in den Gruppen erfolgen, d. h. in den Reihen. Und wo es womöglich keine Burschen gibt, soll man die schwächeren Soldaten zum Troß abstellen, d. h. auf drei oder vier Tragtiere einen Mann und einen tüchtigen der vorhandenen Soldaten mit einem Feldzeichen, dem der ganze Troß folgen muß. Man muß befehlen, wieviele und welche Reihen zur Rechten des Banners aufgestellt werden und welche zur Linken.

6. Welche Vorschriften man den Soldaten über die Disziplin geben muß

Nach der Gliederung und nach der Bildung der Gruppen muß man die Schwadron nach Gruppen versammeln. Und wenn die Soldaten in der Schwadron die gesetzlichen Vorschriften über die Disziplin kennen, (ist es gut), andererseits[10] soll man ihnen in der freien Zeit schriftlich durch den eigenen Kommandanten folgendes mitteilen:

(1) Wenn sich ein Soldat gegen den eigenen Kommandanten der Vierer- oder Fünfergruppe stellt, soll er gezüchtigt werden. Wenn der Kommandant der Fünfer- oder Vierergruppe es gegenüber dem eigenen Gruppenkommandanten tut, in gleicher Weise; wenn der Gruppenkommandant gegenüber dem Zugskommandanten, in gleicher Weise.

(2) Wenn aber jemand aus der Schwadron es wagt, das dem Kommandanten, d. h. seinem Hauptmann oder Rittmeister, gegenüber zu tun, soll er enthauptet werden.

[10] Ἐπεί τοί γε steht bei Maurikios in der Bedeutung „andererseits“.

(3) Εἰ μέντοι ἀδικηθῇ παρά τινος, τῷ ἄρχοντι τοῦ τάγματος αὐτοῦ προσέλθῃ. Εἰ δὲ καὶ παρὰ τοῦ ἄρχοντος αὐτοῦ ἀδικηθῇ, τῷ μείζονι ἄρχοντι προσέλθῃ.

(4) Εἴ τις τολμήσει βαγεῦσαι ὑπὲρ τὸν χρόνον τοῦ κομεάτου, καὶ τῆς στρατείας ἐκβληθῇ καὶ ὡς παγανὸς τοῖς πολιτικοῖς ἄρχουσι παραδοθείη.

(5) Εἴ τινες τολμήσωσι συνωμοσίαν ἢ φατρίαν ἢ στάσιν κατὰ τοῦ ἄρχοντος τοῦ ἰδίου ποιῆσαι ὑπὲρ οἱασδήποτε αἰτίας, κεφαλικῇ τιμωρίᾳ ὑποβληθῶσι, κατ' ἐξαίρετον οἱ πρῶτοι τῆς συνωμοσίας ἢ τῆς στάσεως γενόμενοι.

(6) Εἴ τις παραφυλακὴν πόλεως ἢ κάστρου πιστευθεὶς τοῦτο προδώσει ἢ παρὰ κέλευσιν τοῦ ἄρχοντος αὐτοῦ ἐκεῖθεν ἀναχωρήσει, ἐσχάτῃ τιμωρίᾳ ὑποβληθείη.

10r (7) Εἴ τις ἐλεγχθείη θελήσας ἐχθροῖς ἑαυτὸν ‖ παραδοῦναι, τῇ ἐσχάτῃ τιμωρίᾳ ὑποβληθείη, οὐ μόνον αὐτός, ἀλλὰ καὶ ὁ τοῦτο συνειδώς, ἐπειδὴ τοῦτο γνοὺς τῷ ἄρχοντι οὐκ ἐμήνυσεν. |

(8) Εἴ τις ἀκούσας τὰ μανδάτα τοῦ δεκάρχου μὴ φυλάξῃ, σωφρο- 64
νιζέσθω· εἰ δὲ ἀγνοῶν τὰ μανδάτα πταίσῃ, ὁ δεκάρχης σωφρονιζέσθω, ἐπειδὴ οὐ προεῖπεν αὐτῷ.

MVNPA Lt Ash Kor

---

13 § 3: 45 (4) Ash: om. Kor μέντοι MVNP: στρατιώτης Ash: μέντοι στρατιώτης A 14 αὐτοῦ MVNP: om. AAsh προσέλθῃ MLt: προσέλθοι VNP: προσερχέσθω A: ἐγκαλείτω Ash 15 προσέλθῃ MLt: προσέλθοι VNP: προσερχέσθω AAsh 16 § 4: 46 (5) Ash: 11 Kor 17 ἐκβληθῇ MVNP: ἐκβληθήσεται AAshKor τοῖς MVNAAsh: om. P 18 παραδοθείη MVNP: παραδοθήσεται A: ἐκδοθήσεται AshKor 19 § 5: 41 (1) Ash: 5 Kor ante εἴ τινες titulum dant περὶ τῶν συνωμοσίαν ποιούντων κατὰ τῆς κεφαλῆς αὐτῶν VNP εἴ MVNPALt: οἵ Ash: οἱ Kor τολμήσωσι(ν) $MPLt^{1}Ash$: τολμήσουσι(ν) $VNALt^{2-3}$: τολμῶντες Kor φατρίαν MVNPAshKor: φρατρίαν Lt VaMi 21 ὑποβληθῶσι MVNP: ὑποβληθήσονται AAsh: τιμωρείσθωσαν Kor πρῶτοι MVNPA: πρῶτοι καὶ αἴτιοι Ash: πρωτουργοί Kor 23 § 6: 13 (9) Ash: 12 Kor (vide § 15) 25 ὑποβληθείη M: ὑποβληθήσεται VNPAAsh: τιμωρείσθω Kor 26 § 7: 48 (7) Ash: 9 Kor ἐλεγχθείη MKor: ἐλεγχθῇ VNPALtAsh 27 ὑποβληθείη M: ὑποβληθῇ VNPLt: ὑποβληθήσεται AAsh: μεταλλιζέσθω Kor 27—28 ὁ τοῦτο ... ἐμήνυσεν MVNPA: οἱ συγγνώσαντες αὐτῷ καὶ σιωπήσαντες Ash: οἱ τὸν δρασμὸν συνειδότες καὶ μὴ φανερώσαντες Kor 29 § 8: 44 (3) Ash: 7 Kor τὰ μανδάτα MVNP: τὸ μανδάτον AshKor: τὰ παραγγέλματα A φυλάξῃ MLt(Ash): φυλάξει VNPA(Ash)Kor 30 τὰ μανδάτα MLt^{1}: τὸ μανδάτον AshKor: παραγγέλματα Lt^{2-3}: ταῦτα A: om. VNP πταίσῃ M(Ash): πταίσει VNPALt(Ash)Kor δεκάρχης $MALt^{1-2}$: δέκαρχος $VNPLt^{3}Ash$ 31 ἐπειδὴ ... αὐτῷ MVNPA: δι' ὧν οὐ προεδίδαξεν αὐτόν Ash: διότι αὐτὸν τοῦτο ⟨οὐ⟩ προεδίδαξεν Kor

(3) Wenn ihm freilich von jemandem Unrecht geschieht, soll er zum Kommandanten seiner Kompanie (bzw. Schwadron) gehen; wenn er aber von seinem Kommandanten Unrecht erleidet, soll er zum nächsthöheren Kommandanten gehen.

(4) Wenn jemand es wagt, über die Zeit des Urlaubs hinaus auszubleiben, soll er aus dem Heer ausgestoßen und wie ein Zivilist den zivilen Behörden übergeben werden.

(5) Wenn einige es wagen, eine Verschwörung oder einen Aufstand gegen den Kommandanten der eigenen Einheit aus einem beliebigen Grund anzuzetteln, sollen sie enthauptet werden, vor allem die Anführer der Verschwörung oder des Aufstandes.

(6) Wenn jemandem die Bewachung einer Stadt oder einer Festung anvertraut wurde und er sie übergibt oder gegen den Befehl des Kommandanten von dort abzieht, soll er der Todesstrafe verfallen.

(7) Wenn jemand überführt werden sollte, daß er sich den Feinden ausliefern wollte, soll er der Todesstrafe verfallen, und zwar nicht nur er, sondern auch derjenige, der darum wußte, weil er davon Kenntnis hatte und es dem Kommandanten nicht mitgeteilt hat.

(8) Wenn jemand Befehle des Gruppenkommandanten gehört hat, sie aber nicht befolgt, soll er gezüchtigt werden. Wenn er in Unkenntnis der Befehle etwas falsch macht, soll der Gruppenkommandant gezüchtigt werden, weil er es ihm nicht vorher gesagt hat.

(9) Εἴ τις ἄλογον ζῷον ἢ ἄλλο οἱονδήποτε εἶδος μικρὸν ἢ μέγα εὑρὼν μὴ τοῦτο φανερώσῃ καὶ τῷ ἄρχοντι τῷ ἰδίῳ παραδώσει, σωφρονιζέσθω· οὐ μόνον αὐτός, ἀλλὰ καὶ ὁ συνειδὼς αὐτῷ, ὡς κλέπται ἀμφότεροι.

(10) Εἴ τις ζημιώσει συντελεστὴν καὶ μὴ τοῦτον προαιρέσει ἀποθεραπεύσει, κατὰ τὸ διπλάσιον τὴν ζημίαν αὐτῷ ἀποκαταστήσει.

(11) Εἴ τις λαμβάνων ῥεπαρατίωνα τῶν ἑαυτοῦ ὅπλων περιφρονήσει, καὶ μὴ τοῦτον ὁ δεκάρχης ἀναγκάσῃ ταῦτα κτήσασθαι ἢ τῷ ἰδίῳ ἄρχοντι φανερώσει, καὶ ὁ στρατιώτης αὐτὸς καὶ ὁ δεκάρχης αὐτοῦ σωφρονισθῶσιν.

ζʹ. Ποῖα μανδάτα περὶ καθοσιώσεως δεῖ τοῖς τῶν ταγμάτων ἄρχουσι δοθῆναι

(12) Εἴ τις μὴ ὑπακούσῃ τῷ ἰδίῳ ἄρχοντι, σωφρονιζέσθω κατὰ τοὺς νόμους.

(13) Εἴ τις ζημιώσει στρατιώτην, ἐν διπλῇ ποσότητι τοῦτο αὐτῷ ἀποκαταστήσει, ὁμοίως καὶ συντελεστήν· εἰ δὲ ἐν παραχειμαδίῳ ἢ εἰς τὰ σέδετα ἢ κατὰ πάροδον ἄρχων ἢ στρατιώτης ζημιώσει συντελεστὴν καὶ μὴ τοῦτον δεόντως ἀποθεραπεύσει, ἐν διπλῇ ποσότητι τοῦτο αὐτῷ ἀποκαταστήσει.

(14) Εἴ τις ἐν καιρῷ πολέμου διὰ κομεάτου στρατιώτην ἀπολῦσαι τολμήσει, τριάκοντα νομισμάτων ποινὴν διδότω· ἐν καιρῷ δὲ παραχει-

MVNPA Lt 8, 12—17, cap. ζʹ. Ash Kor

32 § 9: 50 (10) Ash: 13 Kor ἄλλο οἱονδήποτε MVNPA: ἢ ἕτερόν τι AshKor 33 τοῦτο MVNPA: om. AshKor φανερώσῃ MLt(Ash): φανερώσει VNPA(Ash)Kor παραδώσει MLtAshKor: παραδώσει ἵνα τῷ δεσπότῃ ἀποκαταστῇ VNPA 34—35 σωφρονιζέσθω... ἀμφότεροι MVNPA: ὡς κλέπτης σωφρονιζέσθω αὐτός τε καὶ οἱ συγγνώσαντες (συνειδότες τὴν κλοπὴν) αὐτῷ καὶ σιωπήσαντες AshKor 36 § 10: om. AshKor, sed vide § 13 συντελεστὴν MVNP: συστρατιώτην A 38 § 11: om. AshKor 39 δεκάρχης MA: δέκαρχος VNPLt ταῦτα VNPA: om. MLt 40 δεκάρχης MALt^{1}: δέκαρχος VNPLt$^{2-3}$ αὐτοῦ MLt$^{2-3}$: om. VNPALt^{1}

I 7, 3 § 12: om. AshKor, sed vide § 1 5 § 13: 49 (8) Ash: 10 Kor στρατιώτην MVNPA: στρατιώτην ἢ συντελεστὴν AshKor τοῦτο VNPA: τὸ AshKor: om. MLt αὐτῷ MVNPA: αὐτὸ Ash: ἀφαιρεθὲν Kor 6 ὁμοίως καὶ συντελεστὴν MVNPA: τῷ ζημιωθέντι Ash: τῷ τὴν ζημίαν ὑποστάντι Kor 8 μὴ τοῦτον δεόντως MVNP: τοῦτον δεόντως οὐκ Ash: om. Kor ἀποθεραπεύσει ἐν VNPALt$^{2\ 3}$Ash: ἀποθεραπεύσειεν MLt^{1}: om. Kor ποσότητι NPALtAsh: ποιότητι MV 10 § 14: 47 (6) Ash: 8 Kor καιρῷ MVNPKor: καιρῷ τοῦ Ash διὰ MVNPAshKor: δίχα ALt κομεάτου VNPALtKor: κομμεάτου MAsh

(9) Wenn jemand ein Tier oder einen anderen kleinen oder großen Gegenstand gefunden hat und das seinem Kommandanten nicht meldet und es ihm abgibt, soll er gezüchtigt werden; nicht nur er, sondern auch sein Mitwisser, denn beide sind Diebe.

(10) Wenn jemand einem Steuerzahler Schaden zufügt und ihn nicht von sich aus entschädigt, soll er ihm den Schaden doppelt ersetzen.

(11) Wenn jemand Erholungsurlaub nimmt und seine Waffen vernachlässigt und ihn der Gruppenkommandant nicht zwingt, sie zu ersetzen, oder es dem eigenen Kommandanten nicht meldet, sollen der Soldat und sein Gruppenkommandant gezüchtigt werden.

7. Welche Vorschriften man den Kommandanten der Schwadronen über die Disziplin geben muß

(12) Wenn jemand nicht auf seinen eigenen Kommandanten hört, soll er nach dem Gesetz gezüchtigt werden.

(13) Wenn jemand einem Soldaten Schaden zufügt, soll er ihn ihm doppelt ersetzen, in gleicher Weise auch einem Steuerzahler. Wenn aber während des Winterlagers oder im Standlager oder auf dem Marsch ein Kommandant oder ein Soldat einen Steuerzahler schädigen und ihn nicht entsprechend entschädigen, sollen sie ihm den Schaden doppelt ersetzen.

(14) Wenn jemand es wagt, im Zeitpunkt des Krieges einen Soldaten in den Urlaub zu entlassen, soll er 30 Nomismata Strafe zahlen; zum Zeitpunkt des Winterlagers aber soll man (einen

μαδίου δύο ἢ τριῶν μηνῶν ποιείτω· ἐν καιρῷ δὲ εἰρήνης κατὰ τὸ διάστημα τῆς ἐπαρχίας τὰ κομεάτα τῷ στρατιώτῃ γινέσθω.

(15) Εἴ τις πόλιν ἢ κάστρον πιστευθεὶς εἰς παραφυλακὴν τοῦτο προδώσει ἢ χωρὶς ἀνάγκης εἰς ζωὴν συντεινούσης ἀναχωρήσει, δυνάμενος τοῦτο ἐκδικῆσαι, κεφαλικῇ τιμωρίᾳ ὑποβαλλέσθω.

Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως δεῖ ταγῆναι τὰ τάγματα ⟨κατὰ⟩ τὴν πολεμικὴν τάξιν, καὶ τὰ ἐπιτίμια τοῦ πολέμου γνῶναι τοὺς ἐν τοῖς τάγμασι ταττομένους.

η΄. Περὶ ἐπιτιμίων στρατιωτικῶν

Μετὰ τὸ ταγῆναι τὰ τάγματα ἀναγινώσκεται τὰ ἐπιτίμια Ῥωμαϊστὶ καὶ Ἑλληνιστὶ οὕτως. |

(16) Ἐὰν στρατιώτης ἐν καιρῷ παρατάξεως καὶ πολέμου τὴν 66
10v τάξιν ἢ τὸ βάνδον αὐτοῦ ἐάσῃ καὶ φύγῃ ἢ τοῦ τόπου || ἐν ᾧ ἐτάγη
προπηδήσει ἢ σκυλεύσει νεκρὸν ἢ εἰς ἐπιδίωξιν ἐχθρῶν καταδράμει ἢ τούλδῳ ἢ φοσσάτῳ ἐχθρῶν ἐπέλθει, κελεύομεν τιμωρεῖσθαι αὐτὸν κεφαλικῶς, καὶ πάντα ὡς εἰκὸς τὰ παρ' αὐτοῦ ἐπαιρόμενα ἀφαιρεῖσθαι καὶ τῷ κοινῷ δίδοσθαι τοῦ τάγματος, ὡς τὴν τάξιν παραλύσαντος καὶ τοῖς ἑταίροις αὐτοῦ ἐπιβουλεύσαντος.

MVNPA Lp 2—3 Lt 8, 19—25, cap. η΄. Ash Kor

12 τριῶν μηνῶν MAAsh: τρεῖς μῆνας VNPLt ποιείτω MVNP: ποιείτω κομμεάτα (κομεάτον) ὁ στρατιώτης AshKor et conj. Va 13 κομεάτα VNP(Ash)Kor: κομμεάτα M(Ash) γινέσθω MA(Ash): γενέσθω VNP(Ash): παρέχεσθαι Kor 14 § 15: 13 (9) Ash: 12 Kor παραφυλακὴν MVNPA: φυλακὴν AshKor 15 ἢ VNPALtAshKor: om. M ἀναχωρήσει MVNPA(Ash): ἀπαναχωρήσει (ὑπαναχωρήσει) παρὰ γνώμην τοῦ ἄρχοντος αὐτοῦ (Ash)Kor 16 ὑποβαλλέσθω MPALt: ὑποβαλέσθω VN: καταδικαζέσθω (καταδικασθήσεται) Ash: τιμωρεῖσθω Kor 17 τὰ VNPA: om. M κατὰ conj. Hi: ὡς εἰς Va 19 τοῖς τάγμασι M: τῷ τάγματι VNP ταττομένους MNP: ταττομένου V

I 8, 3 καὶ MLpA: om. VNP οὕτως MVNPA: om. Lp 4 § 16: 8 (11) Ash: 14 Kor 5 καὶ VNP: καὶ ἢ MAAshKor 6 προπηδήσει M(Ash): προπηδήσῃ PALt(Ash): προποδήσῃ VN καταδράμει M(Ash): καταδράμῃ Lt(Ash)Kor: καταδράμοι VNP 7 τούλδῳ ἢ φοσσάτῳ MLt: τοῦλδον ἢ φοσσάτον VNP: om. AAshKor ἐπέλθει M: ἐπέλθῃ ALt: ἐπέλθοι VNP: om. AshKor κελεύομεν M: κελεύομεν καὶ VNPALt: τοῦτον κελεύομεν Ash αὐτὸν MVNPA: om. AshKor 8 ὡς εἰκὸς τὰ M: τὰ ὡς εἰκὸς VNPLt: τὰ παρ' αὐτοῦ ὡς εἰκὸς Ash: om. Kor παρ' αὐτοῦ ἐπαιρόμενα MVNLt: ἐπαιρόμενα παρ' αὐτοῦ P: ἐπαιρόμενα Ash: τὰ ἀφαιρεθέντα Kor 10 ἑταίροις VNP(Ash)Kor: ἑτέροις MALt(Ash)

Urlaub) von zwei oder drei Monaten gewähren. In Friedenszeit aber soll dem Soldaten Urlaub im Bereich der Provinz gewährt werden.

(15) Wenn jemandem eine Stadt oder eine Festung zur Bewachung anvertraut wurde, und er sie übergibt oder ohne lebensbedrohende Notwendigkeit abzieht, obwohl er die Stadt verteidigen könnte, soll er enthauptet werden.

Nach den Vorschriften über die Disziplin soll man die Schwadronen in Kampfaufstellung formieren und die Strafbestimmungen im Krieg den in den Schwadronen aufgestellten Soldaten zur Kenntnis bringen.

8. Über militärische Strafbestimmungen

Nach der Aufstellung der Schwadronen werden die Strafbestimmungen lateinisch und griechisch, wie folgt, verlesen:

(16) Wenn ein Soldat zum Zeitpunkt der Schlachtaufstellung und des Kampfes die Linie oder seine Schwadron verläßt und flieht oder von dem Platz, auf den er gestellt wurde, voreilt oder einen Leichnam beraubt oder zur Verfolgung der Feinde vorprescht oder den Troß oder das Lager der Feinde angreift, soll er enthauptet werden, und alles, was womöglich von ihm genommen wurde, soll ihm abgenommen und der Gemeinschaft der Schwadron gegeben werden, weil er die Linie aufgelöst und seinen Kameraden aufgelauert hat.

(17) Ἐὰν ἐν καιρῷ δημοσίας παρατάξεως ἢ συμβολῆς τροπή, ὅπερ ἀπείη, γένηται ἄνευ τινὸς εὐλόγου καὶ φανερᾶς αἰτίας, κελεύομεν τοὺς στρατιώτας τοῦ πρῶτον φεύγοντος τάγματος καὶ ἀναχωροῦντος τῆς παρατάξεως ἤτοι τοῦ ἰδίου μέρους τοὺς εἰς τὴν μάχην ταγέντας ἀποδεκατοῦσθαι καὶ ὑπὸ τῶν λοιπῶν ταγμάτων κατατοξεύεσθαι, ὡς τὴν τάξιν παραλύσαντας καὶ αἰτίους τῆς τοῦ παντὸς μέρους τροπῆς γενομένους. Εἰ δὲ συμβῇ τινας ἐν αὐτοῖς ὡς εἰκὸς πληγάτους ἐν αὐτῇ τῇ συμβολῇ γενέσθαι, ἐκείνους ἐλευθέρους τοῦ τοιούτου ἐγκλήματος εἶναι.

(18) Ἐὰν βάνδου ἀφαίρεσις ὑπὸ ἐχθρῶν γένηται, ὅπερ ἀπείη, ἄνευ εὐλόγου τινὸς καὶ φανερᾶς προφάσεως, κελεύομεν τοὺς τὴν φυλακὴν τοῦ βάνδου πιστευθέντας σωφρονίζεσθαι καὶ οὐλτίμους γίνεσθαι τῶν ἀρχομένων ὑπ' αὐτῶν ἤτοι τῶν σχολῶν ἐν αἷς ἀναφέρονται. Εἰ δὲ συμβῇ τινας αὐτῶν μαχομένους γενέσθαι πληγάτους, τοὺς τοιούτους ἐλευθέρους τοῦ ἐπιτιμίου τούτου φυλάττεσθαι.

(19) Ἐὰν φοσσάτου ὄντος τροπή, ὅπερ ἀπείη, μέρους ἢ παρατάξεως γένηται καὶ μηδὲ πρὸς δηφένσορας προσδράμωσιν, μηδὲ ἐν αὐτῷ τῷ φοσσάτῳ καταφύγωσιν οἱ τρεπόμενοι, ἀλλὰ περιφρονοῦντες ἐν ἑτέρῳ τόπῳ προσδράμωσιν, κελεύομεν τοὺς τοῦτο πράττειν τολμῶντας τιμωρεῖσθαι, ὡς τῶν ἑταίρων περιφρονήσαντας.

(20) Ἐὰν στρατιώτης τὰ ὅπλα αὐτοῦ ῥίψῃ ἐν πολέμῳ, κελεύομεν αὐτὸν τιμωρεῖσθαι, ὡς γυμνώσαντα ἑαυτὸν καὶ τοὺς ἐχθροὺς ὁπλίσαντα.

MVNPA Lt

---

11 § 17: 9 (12) Ash: 15 Kor συμβολῆς MVNP: συμβολῆς πολέμου A: πολέμου AshKor 12 ὅπερ ἀπείη MVNP: om. AshKor εὐλόγου MVNALtAshKor: λόγου P 13 πρῶτον MVNPA(Ash): πρώτου (Ash)Kor 14 τῆς MVNPA: ἐκ τῆς Ash: om. Kor ἤτοι MVNPA: ἤγουν Ash: om. Kor ταγέντας MLtAsh: παγέντας VNP: om. Kor 17 ἐν αὐτοῖς MVNP: ἐξ αὐτῶν AAsh: ἐν τῷδε τῷ τάγματι Kor αὐτῇ MLtAsh: om. VNPAKor 20 § 18: 10 (13) Ash: 16 Kor ὅπερ ἀπείη MVNP: om. AshKor 20—21 ἄνευ εὐλόγου τινὸς M: ἄνευ τινὸς εὐλόγου ALtAsh: ἄνευ εὐλόγου VNKor: ἀνευλόγου P 22 γίνεσθαι MVNLt: γενέσθαι PAAsh: om. Kor τῶν MAAsh: ταῖς Kor: om. VNP 26 § 19: 12 (14) Ash: 17 Kor ὅπερ ἀπείη MVNP: om. AshKor 27 μηδὲ... μηδὲ MVNPA: μήτε... μήτε Ash: μὴ Kor 29 τόπῳ προσδράμωσιν MVNPA: ἀπέλθωσιν τόπῳ AshKor πράττειν MVNP: πράσσειν Ash: om. Kor 31 § 20: 11 (15) Ash: 18 Kor πολέμῳ MVNPA: καιρῷ τοῦ πολέμου Ash: καιρῷ πολέμου Kor 32 ἑαυτὸν MALtAshKor: αὐτὸν VNP

(17) Wenn zum Zeitpunkt der allgemeinen Schlachtaufstellung oder des Treffens, was ferne sei, es ohne einsichtigen und offenbaren Grund zu einer Flucht kommen sollte, sollen die zum Kampf aufgestellten Soldaten der Schwadron, die zuerst floh und die die Schlachtaufstellung, d. h. die eigene Division verlassen hat, dezimiert und von den anderen Schwadronen erschossen werden, weil sie die Linie aufgelöst und die Flucht der ganzen Division verursacht haben. Wenn es aber zutrifft, daß einige von ihnen womöglich im Kampf verwundet wurden, sollen jene von einer solchen Anklage frei sein.

(18) Wenn eine Fahne ohne einsichtigen und offenbaren Grund von den Feinden weggenommen wird, was ferne sei, sollen die Soldaten, denen die Bewachung der Fahne anvertraut war, gezüchtigt werden und unter denen stehen, die unter ihrem Kommando standen, d. h. in ihren Truppenkörpern völlig degradiert werden. Wenn es aber zutrifft, daß einige von ihnen im Kampf verwundet wurden, sollen diese von der Strafe frei bleiben.

(19) Wenn ein Lager angelegt wurde und es zur Flucht einer Division oder des aufgestellten Heeres, was ferne sei, kommen sollte und die Fliehenden weder zu den Schutztruppen noch in das Lager eilen, sondern in Mißachtung (des Lagers) an einen anderen Platz laufen, sollen diejenigen, die es wagen, das zu tun, bestraft werden, weil sie die Kameraden geringgeschätzt haben.

(20) Wenn ein Soldat in der Schlacht seine Waffen wegwirft, soll er bestraft werden, weil er sich entblößt und die Feinde bewaffnet hat.

θ'. Πῶς δεῖ εὐτάκτως τὸν στρατὸν ὁδοιπορεῖν ἐν τῇ ἰδίᾳ χώρᾳ πολεμίων μὴ ἐνοχλούντων

Χρὴ ἐν τόπῳ στρατὸν πολὺν μὴ συναγαγεῖν πολεμίων μὴ ἐνοχλούντων, ἵνα μὴ εὐκαιροῦντες οἱ στρατιῶται εἰς στάσεις καὶ ἀκαίρους ἐννοίας ἀσχολοῦνται. |

Χρὴ πολέμου προσδοκωμένου μετὰ τάξεως τὸν στρατὸν περιπα- 68
τεῖν, εἴτε κατὰ μοίρας τὰς ὁδοιπορίας ποιεῖται εἴτε κατὰ μέρη. Τὸ γὰρ
11r ἐν τάξει ταύτας γίνεσθαι καὶ ἐπὶ τῆς ἰδίας καὶ ‖ ἐπὶ τῆς πολεμίας
ἀσφαλεστέρους καθίστησι τοὺς στρατιώτας. Ἑκάστην δὲ μοῖραν ἐθίζειν τὴν ἰδίαν ἀποσκευὴν ὄπιθεν ἀκολουθεῖν μετὰ τῶν ἰδίων σημείων κατὰ τὸν λεχθέντα τρόπον καὶ μὴ ἐπιμίγνυσθαι ἑτέρᾳ τῶν ἀναγκαίων ἐστίν. Καὶ ἀφεστηκότων μὲν τῶν πολεμίων κατὰ μοῖραν ἢ κατὰ μέρος περιπατεῖν καὶ μὴ συνάγειν ἐν ἑνὶ τόπῳ τὸν πάντα στρατὸν διά τε τὸ μὴ λιμώττειν αὐτὸν εὐχερῶς, μηδὲ εὐσύνοπτον τοῖς ἐχθροῖς γίνεσθαι, μηδὲ εἰς βοσκὰς στενοῦσθαι. Ἐγγιζόντων δὲ τῶν ἐχθρῶν ὡς πρὸ ἓξ ἢ ἑπτὰ ἡμερῶν ἢ καὶ δέκα, συνάπτεσθαι καὶ ἐν τῷ ἅμα ἀπληκεύειν κατὰ τὸν περὶ ἀπλήκτων λεχθέντα λόγον.

Χρή, ἐὰν μὲν ἐν ἀγνώστοις χωρίοις ἤτοι τόποις ἡ ὁδοιπορία γίνεται, τοὺς μήνσορας προλαμβάνειν πρὸ μιᾶς, ὀφείλοντας τὴν περίμετρον τοῦ παντὸς ὑπογράφειν τόπου, ἐν ᾧ μέλλει στρατοπεδεύεσθαι, καὶ τὸ ἐπιβάλλον μέτρον ἀναλόγως ἑκάστῳ μέρει διανεῖμαι. Τὰ αὐτὰ δὲ ποιεῖν καὶ τοὺς ἀντικένσορας, ὀφείλοντας τὴν τῶν ὑδάτων καὶ τῆς νομῆς χρῆσιν καταμανθάνειν.

Χρὴ τοὺς πάνυ τραχεῖς ἢ κρημνώδεις ἢ δυσβάτους καὶ δασεῖς τόπους τοὺς ἀπαντῶντας προευτρεπίζειν πλήθους στρατεύοντος διά τινων ἐπὶ τοῦτο προπεμπομένων καὶ διορθοῦσθαι κατὰ τὸ δυνατόν, ἵνα μὴ συντρίβεται ἡ ἵππος, τοὺς δὲ ἀφοριζομένους ἐπὶ τούτῳ μὴ ὑποκεῖσθαι σκούλκᾳ ἢ ἑτέρῳ νουμέρῳ.

MVNPA Lp 4—9, 13—21 Lt 9, 3—21, cap. θ'

I 9, 4 στάσεις καὶ VNPALt: τὰς MLp 7 μέρη MPALp: τὰ μέρη VN 11 ἐπιμίγνυσθαι ἑτέρᾳ τῶν MVN: ἐπίγνοισθαι ἑτέρᾳ τῶν τῶν P: ἑτέρᾳ. τῶν conj. Va 12 κατὰ[2] MVNALt: om. P 14 λιμώττειν VNPLp: λιμόττειν M: λοιμώττειν ALt 18 μὲν M: om. VNPALt ἐν MVNLpALt: om. P 19 γίνεται MLpLt: γένηται VNP: γίνηται A μιᾶς MVNP: μιᾶς ἡμέρας Lt 22 ἀντικένσορας MLpLt: ἀντικένσορας τοὺς VNPA 25 στρατεύοντος MLp: στρατοῦ ὄντος VNP: στρατοῦ ALt 26 τινῶν MVNLp: τινὸς P προπεμπομένων MVNP: πεμπομένων Lp 27 συντρίβεται MLp: συντρίβηται VNPLt[1]: συντρίβωνται ALt[2 3] ἡ MLpLt: om. VNP τούτῳ MLt[1* 2]: τοῦτο VNPLt[1* 3]

9. Wie das Heer im eigenen Land wohlgeordnet marschieren muß, wenn es keine Feinde belästigen

Wenn keine Feinde drohen, darf man kein großes Heer an einem Ort versammeln, damit die Soldaten keine Gelegenheit zu Aufständen finden und sich nicht mit unzeitgemäßen Plänen befassen.

Wenn ein Krieg erwartet wird, muß das Heer in Formation marschieren, ob der Marsch nach Regimentern oder in Divisionen erfolgt. Die Marschordnung gewährt nämlich den Soldaten im eigenen wie im Feindesland mehr Sicherheit. Es ist notwendig, jedes Regiment daran zu gewöhnen, daß das eigene Gepäck hinter ihm folgt, mit den eigenen Feldzeichen nach der genannten Art, und daß es sich nicht mit einem anderen (Regiment) vermischt. Und wenn die Feinde entfernt sind, soll man nach Regimentern oder in Divisionen marschieren und nicht das ganze Heer an einem Ort sammeln, damit nicht leicht Hungersnot ausbricht, es für die Feinde leicht erkennbar ist und eine Futterknappheit eintritt. Wenn aber die Feinde näher kommen bis auf sechs, sieben oder zehn Tage, soll man sammeln und gemeinsam ein Heerlager anlegen, nach der genannten Vorschrift über die Heerlager.

Wenn der Marsch in unbekanntem Land oder Gelände vor sich geht, müssen die Vermesser einen Tagesmarsch vorausmarschieren, die Umgebung des ganzen Platzes ausmessen, an dem das Lager aufgeschlagen werden soll, und analog jeder Division das ihr zukommende Maß zuteilen. Dasselbe müssen die Quartiermacher tun, die die Brauchbarkeit des Wassers und der Weide in Erfahrung bringen sollen.

Das steile, schroffe oder schwer zugängliche und bewaldete Gelände, auf das man stößt, muß man für die Menge des Heeres durch Soldaten, die dazu vorausgeschickt werden, vorher herrichten und nach Möglichkeit ausgleichen, damit sich kein Pferd verletzt; die aber dazu abkommandiert werden, sollen nicht zu einem Spähtrupp oder einer anderen Funktion eingeteilt werden.

Χρὴ περιπατοῦντος τοῦ στρατοῦ ἡγεῖσθαι τὸν τοῦ παντὸς στρατηγόν, προπορευομένων αὐτοῦ τιμῆς ἕνεκεν τῶν ἐπιτιμίων καὶ ἰδικῶν αὐτοῦ ἀνθρώπων, μετὰ τῶν ἀδεστράτων καὶ βουκελλαρικῶν βάνδων, ὄπιθεν δὲ αὐτοῦ εὐθὺς τοὺς σπαθαρίους καὶ μετ' αὐτοὺς τοὺς βουκελλαρίους, τελευταῖον δὲ τούτων τὴν ἀποσκευήν. Πρὸς τὸ σχῆμα δὲ τοῦτο καὶ ἕκαστον ἄρχοντα μέρους ἢ μοίρας τὴν αὐτὴν τάξιν φυλάττειν, εἴτε ἡνωμένως περιπατοῦσιν εἴτε καὶ ἰδίᾳ.

Χρὴ ἐν ταῖς τῶν ποταμῶν διαβάσεσιν ἢ ἄλλων δυσχερῶν χωρίων ἀγνώστων τοὺς ἀντικένσορας προλαμβάνειν καὶ δοκιμάσαντας πρότερον τοὺς τόπους ἀπαγγέλλειν τῷ στρατηγῷ τὰ τοῦ τόπου καὶ προφυλάττεσθαι τὴν διάβασιν διὰ | τῶν ἐπιτηδείων ἀρχόντων. Εἰ δὲ πάνυ 70
ἐπισφαλεῖς εἰσιν οἱ τόποι, καὶ αὐτὸν τὸν τοῦ παντὸς στρατηγὸν ἀπέρχεσθαι καὶ μένειν κατὰ τὸν τόπον ἄχρις ἂν πάντες ἀπαθῶς διέλθωσιν. Τοῦτο δὲ ποιεῖν τὸν στρατηγὸν πολεμίων μὴ ἐγγιζόντων τῷ τόπῳ ἐκείνῳ. Τηνικαῦτα γὰρ αὐτὸν ἀπομένειν οὐ δέον, ἀλλ' ἑκάστου
11ᵛ μέρους ‖ τὸν ἄρχοντα πληροῦντα τὴν αὐτὴν χρείαν, μέχρις οὗ πάντες οἱ ὑπ' αὐτὸν ἀβλαβῶς διέλθωσιν, ἵνα μὴ ἐκ τοῦ σπουδάζειν πάντας προλαβεῖν συντριβαὶ ἴσως καὶ βλάβαι παρακολουθήσωσιν.

Χρὴ τῶν γεωργηθέντων φείδεσθαι τόπων καὶ μὴ δι' αὐτῶν τὰς διαβάσεις ποιεῖσθαι καὶ τοὺς ὑποτελεῖς ἀζημίους φυλάττειν. Εἰ δὲ ἀνάγκη πάντως δι' αὐτῶν παρέρχεσθαι, παραγγέλλειν τὸν ἑκάστης μοίρας ἢ μέρους ἄρχοντα μένειν, μέχρις οὗ τὰ ὑπ' αὐτὸν παρέλθωσι τάγματα, καὶ τῷ μετ' αὐτὸν παραδίδοντα ἀβλαβεῖς τόπους ἀναχωρεῖν· τὸν ὅμοιον δὲ τρόπον καὶ τοῦ μετ' ἐκεῖνον πράττοντος καὶ τὸ αὐτὸ ἐφεξῆς ἑκάστου ἄρχοντος ποιοῦντος. Ἐντεῦθεν γὰρ καὶ ἡ τοῦ στρατηγοῦ εὐταξία καὶ τοῦ γεωργοῦ τὸ ἀσφαλὲς φυλαχθήσεται.

Χρὴ καμάτου ἐγγίζοντος, εἴπερ ζῶα ἄγρια κατὰ τὴν ὁδὸν διαναστῶσιν ἢ ὑπαντήσωσιν, κωλύειν τὰς κατ' αὐτῶν διώξεις, ὡς δι' αὐτῶν θορύβου καὶ κραυγῆς γινομένων καὶ τῶν ἵππων οὐκ ἀναγκαίως

MVNPA Lp 29—33, 37—46, 55—57 Lt

---

30 ἕνεκεν MVNP: ἕνεκεν καὶ διὰ τὸν φόβον Lt καὶ MVNP: μετὰ Lt 31 βουκελλαρικῶν MVPLpA: βουκελαρικῶν N 32 ὄπιθεν MVN: ὄπισθεν PLpAlt αὐτοὺς τοὺς VNPA: τοὺς om. M 34 ἕκαστον ἄρχοντα MLpA: ἕκαστος ἄρχων VNP 39 ἐπιτηδείων MVNLpALt: ἐπιτηδεῖ P 42 διέλθωσιν MLt: παρέλθωσιν VNPLp: διαβῶσιν A 51 τάγματα MPA: ἄγματα VN παραδίδοντα MLt: παραδόντα VNPA ἀναχωρεῖν MALt: ὑπαναχωρεῖν VNP 54 ἀσφαλὲς M: ἀβλαβὲς VNPALt 55—56 διαναστῶσιν MVNPLt: ἀναστῶσιν Lp 56 ὑπαντήσωσιν MALt: ὑπαντήσουσι VNP 57 γινομένων MVNLp: γενομένων P: γινομένης A

Auf dem Marsch muß der Feldherr das ganze Heer führen, wobei die Ehrenwache und sein eigenes Gefolge ehrenhalber vor ihm marschiert, mit den Ersatzpferden und den Bannern der Bukellarier, sofort hinter ihm aber die Spatharier und nach ihnen die Bukellarier, zuletzt aber ihr Troß. In dieser Art soll auch jeder Kommandant einer Division oder eines Regiments dieselbe Ordnung bewahren, ob sie vereint oder getrennt marschieren.

Beim Passieren von Flüssen oder anderem schwierigem und unbekanntem Gelände müssen die Quartiermacher voraus marschieren, nach Untersuchung des Geländes dem Feldherrn die Beschaffenheit des Ortes melden, und man soll die Passage durch geeignete Kommandanten vorher absichern. Wenn die Gegend aber ganz unsicher ist, muß der Feldherr des ganzen Heeres selbst kommen und an dieser Stelle warten, bis alle ohne Schaden durchgezogen sind. Das soll der Feldherr tun, wenn sich jenem Ort keine Feinde nähern. In diesem Fall aber (wenn sich Feinde nähern) darf er nicht warten, sondern der Kommandant jeder Division muß diesen Dienst ausüben (und warten), bis alle seine Untergebenen ohne Schaden durchgezogen sind, damit nicht dem allgemeinen Bestreben, an der Spitze zu marschieren, vielleicht Verletzungen und Schaden folgen.

Man muß die bebauten Gegenden schonen, darf nicht durch sie marschieren und muß die Steuerpflichtigen vor Schaden bewahren. Wenn es aber wirklich notwendig sein sollte, durch diese Gebiete zu ziehen, wird dem Kommandanten jedes Regiments oder jeder Division befohlen zu warten, bis die ihm unterstellten Schwadronen durchgezogen sind, dem Kommandanten nach ihm die Gegend ohne Schaden zu übergeben und dann abzuziehen; der nach ihm aber handelt analog und jeder weitere Kommandant genauso. Dadurch wird nämlich die Ordnung des Heeres[10a] und die Sicherheit des Bauern gewahrt werden.

Wenn ein Gefecht bevorsteht und wilde Tiere auftauchen oder begegnen, muß man ihre Verfolgung verhindern, weil dadurch Unruhe und Geschrei entstehen und die Pferde unnötig ermüdet

[10a] Die Lesart der Handschriften (στρατηγοῦ) wurde aus inhaltlichen Gründen in στρατοῦ korrigiert; vgl. auch die Kapitelüberschrift.

συντριβομένων. Ἐν δὲ καιρῷ εἰρήνης ἀναγκαῖά εἰσιν τὰ κυνήγια τοῖς στρατιώταις.

Χρή, ἐὰν ὀλίγος ἐστὶν ὁ στρατός, μὴ ἐπιτηδεύειν διὰ τόπων οἰκουμένων παράγειν αὐτόν, μηδὲ ἐν τῇ ἰδίᾳ μηδὲ ἐν τῇ πολεμίᾳ, ἵνα μὴ διὰ κατασκόπων ἔκδηλος γενόμενος τοῖς ἐχθροῖς πουβλικισθῇ, ἀλλὰ δι' ἑτέρων τόπων προέρχεσθαι. ‖

MVNPA Lp 58—63 Lt

---

63 προέρχεσθαι M: παρέρχεσθαι VNPLpLt τέλος τοῦ α' λόγου σὺν Θεῷ add. VN: τέλος τοῦ α' λόγου P

werden. In Friedenszeit aber ist die Jagd für die Soldaten notwendig.

Wenn das Heer klein ist, darf man nicht daran denken, es durch bewohnte Gebiete zu führen, weder im eigenen Land, noch im Feindesland, damit dieser Umstand nicht durch Späher bekannt und beim Feind verbreitet wird, sondern man muß durch andere Gebiete vorrücken.

12r

ΚΕΦΑΛΑΙΑ ΤΟΥ ΔΕΥΤΕΡΟΥ ΛΟΓΟΥ ΠΕΡΙ ΚΑΒΑΛΛΑΡΙΚΗΣ ΠΑΡΑΤΑΞΕΩΣ

α΄. Περὶ τοῦ χρειώδη καὶ ἀναγκαίαν εἶναι τὴν εἰς πρώτην καὶ δευτέραν τάξιν τοῦ στρατοῦ διανομήν.
β΄. Περὶ διανομῆς τῶν ἐν τῇ παρατάξει ταγμάτων.
γ΄. Περὶ κουρσόρων καὶ δηφενσόρων.
δ΄. Περὶ πλαγιοφυλάκων καὶ ὑπερκεραστῶν.
ε΄. Περὶ ἐνεδρῶν κατὰ τοῦ νώτου ἤτοι τῶν πλαγίων ⟨τῆς⟩ τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως.
ϛ΄. Περὶ βάθους.
ζ΄. Περὶ κοντουβερνίων.
η΄. Περὶ ὁπλίσεως.
θ΄. Περὶ δηποτάτων.
ι΄. Περὶ φλαμούλων.
ια΄. Περὶ κατασκόπων ἤτοι σκουλκατόρων.
ιβ΄. Περὶ μηνσόρων καὶ ἀντικενσόρων.
ιγ΄. Περὶ διαστημάτων μερῶν τε καὶ παρατάξεων.
ιδ΄. Περὶ μέτρου καὶ διαφορᾶς βάνδων.
ιε΄. Περὶ φυλακῆς βάνδων.
ιϛ΄. Περὶ στάσεως ἀρχόντων.
ιζ΄. Περὶ βουκίνων.
ιη΄. Περὶ τῆς φωνῆς τῆς ἐν τῇ συμβολῇ ποτε λεγομένης.
ιθ΄. Περὶ καντατόρων.
κ΄. Περὶ διπλῶν βάνδων. ‖

Liber II: M f. 12, V f. 34, N f. 26v, P f. 49, A f. 128v

II P, 1 κεφάλαια τοῦ β΄ λόγου MPA: λόγος δεύτερος κεφάλαια αὐτοῦ VN: ind. libri om. A 2 περὶ καβαλλαρικῆς παρατάξεως MVNP: περὶ καβαλλαρικῶν παρατάξεων A 4 διανομὴν ed. e tit. cap.: διαίρεσιν codd. 8 τῆς ed. ex ind. gen.: τῶν VNP: om. M 9 παρατάξεως M: παρατάξεων VNP 11 κοντουβερνίων ed.: κουντουβερνίων codd. 13 δηποτάτων M: διπωτάτων VN: δαιπωτάτων P 16 ἀντικενσόρων VN: ἀντικενσώρων P: ἀντικηνσόρων M 17 διαστημάτων M: διαστήματος VNP τε M: om. VNP 18 καὶ M: ἢ VNP 20 ἀρχόντων M: βάνδων VNP 21 βουκίνων M: στάσεως ἀρχόντων VNP 22 τῆς . . . λεγομένης M: βουκίνων VNP 23 καντατόρων M: τῆς φωνῆς τῆς ἐν τῇ συμβολῇ τότε λεγομένης VNP 24 διπλῶν βάνδων M: καντατόρων κα΄ περὶ διπλῶν βάνδων VNP

KAPITEL DES BUCHES II

ÜBER DIE SCHLACHTAUFSTELLUNG DER KAVALLERIE

12v

ΛΟΓΟΣ Β′

74

ΠΕΡΙ ΚΑΒΑΛΛΑΡΙΚΗΣ ΠΑΡΑΤΑΞΕΩΣ

α′. Περὶ τοῦ χρειώδη καὶ ἀναγκαίαν εἶναι τὴν εἰς πρώτην καὶ δευτέραν τάξιν τοῦ στρατοῦ διανομήν

Ἐν ταῖς δημοσίαις καβαλλαρικαῖς μάχαις ἀπεριέργως ἐν μιᾷ παρατάξει τὸν πάντα στρατὸν εἰς ὄψιν ἐκτάσσειν, καὶ μηδὲν εἰς δευτέραν τύχην πρὸς διαφόρους ἐγχειρήσεις φυλάττειν ἀνδρὸς ἀπείρου καὶ προφανῶς κινδυνεύειν θέλοντος ἴδιον ἐστίν. Οὐδὲ γὰρ διὰ πλήθους σωμάτων καὶ ἀλόγου θρασύτητος, οὐδὲ ἐξ ἁπλουστέρας ἐγχειρήσεως, ὥς τινες τῶν ἰδιωτῶν δοξάζουσιν, οἱ πόλεμοι κρίνονται, ἀλλὰ μετὰ Θεὸν διὰ στρατηγίας καὶ τέχνης. Στρατηγίας μὲν τὸ καιροῖς καὶ τόποις καὶ αἰφνιδιάσμασι καὶ τρόποις διαφόροις πρὸς ἀπάτην τῶν ἐχθρῶν κεχρῆσθαι εἰς τὸ καὶ δημοσίων πολέμων χωρὶς δυνατόν ἐστιν τῶν σπουδαζομένων ἐπιτυγχάνειν· ὅπερ ὡς ἀναγκαῖον καὶ σωτήριον τῆς τοῦ στρατηγοῦ συνέσεως καὶ ἀνδρείας γνώρισμα γίνεται. Τέχνης δὲ τὸ μετὰ τάξεως καὶ συμφωνίας τὸν στρατὸν ποικίλως καὶ ἀσφαλῶς τὰς τῶν πολέμων μάχας καὶ ἐγχειρήσεις ποιεῖσθαι, καὶ μὴ μόνον φυλάττεσθαι τοὺς ἐκ τῶν ἐναντίων δόλους, ἀλλὰ καὶ ἐπιτηδεύειν κατ' αὐτῶν. Διὸ καὶ οἱ ἀρχαῖοι τοῦτο παρατηρήσαντες εἰς δρούγγους ἤτοι μέρη καὶ μοίρας διαφόρους πρὸς τὴν χρείαν ἔτασσον, καθὼς νῦν Ἀβάρεις καὶ Τοῦρκοι τάσσονται, ἐκεῖνο τὸ σχῆμα αὐτοὶ φυλάττοντες, καὶ συντόμως ἐντεῦθεν ἀνακαλούμενοι τὰς συμβαινούσας αὐτοῖς μερικὰς τροπὰς ἐν ταῖς μάχαις. Οὐδὲ γὰρ ἐπὶ μιᾶς μόνης παρατάξεως ἐκτάσσονται, ὡς Ῥωμαῖοι καὶ Πέρσαι, ἐν μιᾷ ῥοπῇ τὴν κρίσιν τοσούτων μυριάδων καβαλλαρίων φέροντες, ἀλλὰ δευτέραν, ἔστιν ὅτε καὶ τρίτην, κατ' οὐρὰν διῃρημένως τὰς τάξεις ποιοῦσιν, ὅταν μάλιστα ἐν πλήθει

MVNPA (ad 19) Lp 5—23 Lt 12, 2—22, cap. α′

II 1, 1 λόγος β′ M: om. VNP 2 καβαλλαρικῆς παρατάξεως ed. ex ind. gen. et ind. libri: καβαλλαρικῶν παρατάξεων M: om. VNP 4 διανομὴν MVNP: διαίρεσιν A Va 5 δημοσίαις MLp: δημοσίαις καὶ VNPA 8 θέλοντος M: ἐθέλοντος VNPA πλήθους MVNP: πλῆθος LpLt 10 ὥς MLpLt: καθὼς VNPA πόλεμοι VNPA: πολέμιοι MLp 13 κεχρῆσθαι MVNLpA: κεχωρῆσθαι P ἐστι MVNP: εἶναι A VaHiMi 16 τὸν στρατὸν ποικίλως MLpALt: ποικίλως τὸν στρατὸν VNP: ποικίλως τὸν στρατὸν διαμερίζειν conj. Va 17 πολέμων MLpA: πολεμίων VNPLt 18 ἐκ MLpA: om. VNP ἐναντίων MLpALt: ὑπεναντίων VNP 19 παρατηρήσαντες des. A (res. III 2, 9) 20 ἀβάρεις MVN: ἄβαρις P: ἄβαρες ScVa 21 φυλάττοντες MLp: φυλάσσοντες VNP 22 αὐτοῖς MVNP: αὐταῖς Lp

BUCH II

ÜBER DIE SCHLACHTAUFSTELLUNG DER KAVALLERIE

1. Über die Notwendigkeit und den Nutzen der Aufteilung des Heeres in eine erste und eine zweite Linie

Es ist Zeichen eines unerfahrenen Mannes, der sich offensichtlich der Gefahr aussetzen will, in allgemeinen Reiterschlachten das ganze Heer unüberlegt in einer Schlachtaufstellung sichtbar zu formieren und keine (Reserve) zur Wendung des Kriegsglücks[11] für verschiedene Unternehmungen zurückzubehalten. Denn nicht durch die Masse der Körper und den unüberlegten Ansturm, auch nicht durch allzu einfache Unternehmungen, wie einige Laien glauben, werden die Kriege entschieden, sondern nach (der Hilfe) Gottes durch Strategie und Taktik. Kennzeichen der Strategie ist es, Zeitpunkt, Gelände, plötzliche Unternehmungen und verschiedene Listen zur Täuschung der Feinde zu gebrauchen — was auch ohne eine Feldschlacht möglich ist, um das Ziel zu erlangen; das wird zu einem notwendigen und Sieg bringenden Charakteristikum des Verstandes und des Mutes des Feldherrn. Typisch für die Taktik ist aber, wenn das Heer in Ordnung und Abstimmung in vielfältiger Weise und sicher Kämpfe und Unternehmungen im Krieg durchführt, sich nicht nur vor den Listen der Gegner schützt, sondern auch gegen sie solche ersinnt. Daher haben auch die Alten das beachtet und (das Heer) in Haufen oder Divisionen und Regimentern, je nach der Funktion verschieden, aufgestellt, wie sich jetzt die Awaren und Turkvölker aufstellen, die jene Form bewahren und daher schnell jeweils die einzelnen Rückschläge in der Schlacht ausgleichen können. Denn sie stellen sich nicht wie die Romäer und Perser in einer einzigen Schlachtordnung auf und legen das Urteil über (das Schicksal) von unzähligen Reitern in eine einzige Entscheidung, sondern bilden eine zweite, fallweise auch eine dritte Linie, gegliedert nach hinten, vor allem wenn sie

[11] Leon deutet δευτέρα τύχη als ἐναντία τύχη; der Verfasser meint hier offenbar die Möglichkeit, nach dem Weichen der ersten Linie mit der zweiten Linie eine günstige Wendung im Kampfgeschehen herbeizuführen. Vgl. auch Theophylaktos Simokattes 147, 14.

τυγχάνουσιν καὶ πρὸς διαφόρους ἐπελεύσεις εὐκόλως ἐγχειροῦσιν. Τὸ γὰρ ἐπὶ μιᾶς τάξεως τὸν πάντα στρατὸν γίνεσθαι, καὶ κατ' ἐξαίρετον κοντάτους, λογιζόμεθα πολλὰ ἐναντία ἐπακολουθεῖν. Συμβαίνει γὰρ πλῆθος στρατοῦ ὄντος τούτου ἐπὶ πολὺ διάστημα ἐξ ἀνάγκης ἐκτεινομένου, καὶ ἀνωμάλων τόπων ὑποπιπτόντων, ἄνισον καὶ ἀπειθῆ εὑρίσκεσθαι ὡς μακρὰν τὴν τάξιν, καὶ ἀσύμφωνα τὰ μέρη αὐτῆς γίνεσθαι, ‖
13ʳ καὶ ἐντεῦθεν εὐδιάλυτον πρὸ τῆς συμβολῆς ταύτην καθίστασθαι. Εἶτα ὑπερκεράσεως ἢ ἐπελεύσεως αἰφνιδίας ὑπὸ ἐχθρῶν ⟨ὡς⟩ εἰκὸς ἐπιγενομένης, αὐτὴ διὰ τοῦ νώτου ἢ τῶν πλαγίων ἀποροῦσα βοηθείας, καὶ μηδενὸς ὄντος τοῦ δηφενδεύοντος αὐτὴν ἢ ἐπιβοηθεῖν δυναμένου, ἀνάγκη αὐτὴν πρὸς φυγὴν τελείαν χωρεῖν. |

Πρὸς τούτοις καὶ ἐν αὐταῖς ταῖς συμβολαῖς, οὐδενὸς κατὰ λόγον 76
ἐποπτεύοντος τὴν πᾶσαν μάχην, ὡς ἐπὶ πολὺ ἐκτεινομένης τῆς παρατάξεως, ἐκγίνεταί τισι τῶν βάνδων ἀφανῶς λιποτακτεῖν καὶ γίνεσθαι πρόφασιν ἀναχωρήσεως τοῖς λοιποῖς πᾶσι. Τρεπομένων δὲ αὐτῶν οὐδεμία ὑποστροφὴ ἢ ἀνακοπὴ τῆς φυγῆς γίνεται, οὐδενὸς φαινομένου τοῦ ἀνακαλέσασθαι αὐτοὺς ὀφείλοντος, πάντων, ὡς εἴρηται, ἐν τροπῇ γινομένων. Ὅτε δὲ δόξωσι καὶ ἐπιτυχῶς πράττειν οἱ ἐν μιᾷ παρατάξει τασσόμενοι καὶ ὠθεῖν ἐν τῇ μάχῃ τοὺς ἐναντίους, διαλυομένης πάντως τῆς τάξεως ἐν τῇ συμβολῇ καὶ ἀτάκτως τὴν δίωξιν τῶν ἐν αὐτῇ ποιουμένων, εἰ συμβῇ, ὡς ἔστιν ἔθος τοῖς Σκύθαις, φεύγοντας ἀντιστραφῆναι κατὰ τῶν ἐπιτιθεμένων αὐτοῖς ἢ ἄλλην ἄφνω δύναμιν ἐξ ἐνέδρας ἐπιφανῆναι, ἀνάγκη πᾶσα εἰς φυγὴν τοὺς διώκοντας χωρεῖν, μηδενὸς ὄντος, ὡς εἴρηται, τοῦ ἀποσοβοῦντος τοὺς ἐπερχομένους ἀπροσδοκήτως. Δοκεῖ δὲ ἕν τι ἔχειν προτέρημα τὸ πάντας ἐν μιᾷ παρατάξει τάσσεσθαι, ὅπερ καὶ αὐτὸ μέχρι θεωρίας καὶ μόνης ἔχει τὸ κέρδος, τουτέστι τὸ τοῖς ἐχθροῖς τελείαν καὶ κομπὴν τὴν τοιαύτην τάξιν φαίνεσθαι μήκοθεν καὶ ἐπιτηδείαν μὲν τοῖς ἁρμοδίως κεχρημέ-

---

MVNP Lp 29—44, 51—54 Lt

---

27 τυγχάνουσιν M: τυγχάνωσι VNP ἐγχειροῦσιν M: ἐγχειρῶσι VNP τὸ M: ἐκ τοῦ VNP: τῷ conj. Va 28 καὶ MLp: om. VNP 29 πολλὰ MVNPLt: πολλὰ τὰ Lp ἐπακολουθεῖν MVNP: παρακολουθεῖ Lp 30 πλῆθος MVNPLpLt[2 3]: πλήθους Lt[1] 33 ταύτην VNP: om. MLp εἶτα MVNPLt: εἰς τὰς Lp 34 ἐπελεύσεως MLp: ἐξελεύσεως VNP: ἐπεξελθεῖν Lt: ἐπεξελεύσεως conj. Va ὡς conj. VaHi 34—35 ἐπιγενομένης MVNP: γινομένης Lp 36 δηφενδεύοντος MLp: διφεντεύοντος VNP ἢ MLp: om. VNP 40 ἐκγίνεται MLp: ἐγγίνεται VNP 42 γίνεται MPLpLt: γίγνεται VN 43 πάντων VNP: πάντως MLp 44 δὲ M: om. VNP δόξωσι M: δόξουσι VNP 52 καὶ MLt: om. VNP 53 κομπὴν MLp: κομψὴν VNP 54 καὶ M: om. VNP μὲν M: δὲ VNP

zahlreich sind und leicht in verschiedenen Angriffen handgemein werden. Denn wir glauben, daß der Aufstellung des ganzen Heeres in einer Linie, vor allem bei Lanzenträgern, viele Widrigkeiten folgen. Denn es kommt vor, daß die Masse des Heeres, wenn es sich notwendigerweise über einen weiten Raum ausdehnt und unebenes Gelände vorliegt, in ungleiche Teile zerfällt und sich nicht kommandieren läßt, weil die Linie zu groß ist, ihre Teile die Koordinierung verlieren und sie sich daher vor dem Treffen leicht auflösen kann. Wenn dann womöglich eine Überflügelung oder ein plötzlicher Angriff der Feinde erfolgt, hat sie keinen Schutz im Rücken und an den Flanken, niemanden, der ihr helfen oder beistehen kann, und muß sich zu vollständiger Flucht wenden.

Noch dazu wird es im Treffen selbst, weil niemand die ganze Schlacht entsprechend übersieht, da die Aufstellung weit ausgedehnt ist, für einige aus den Schwadronen möglich, unbemerkt zu desertieren und dadurch zum Anstoß für den Rückzug aller anderen zu werden. Wenn diese sich aber zur Flucht wenden, gibt es keine Umkehr und kein Aufhalten der Flucht, da sich niemand zeigt, der sie sammeln kann, wenn — wie gesagt — sich alle zur Flucht gewandt haben. Wenn aber auch die Soldaten in einer einzigen Schlachtordnung glücklich zu kämpfen scheinen und die Feinde im Kampf zurückdrängen, im Treffen jedoch die Ordnung sich völlig auflöst und die Soldaten ungeordnet die Verfolgung aufnehmen, und wenn es dann geschieht, wie es bei den Skythen üblich ist, daß die (Feinde) sich auf der Flucht gegen ihre Verfolger wenden, oder eine andere Streitmacht plötzlich aus dem Hinterhalt auftaucht, ist es unvermeidbar, daß die Verfolger die Flucht ergreifen, weil wie gesagt keiner da ist, der den unerwarteten Angriff abwehrt. Ein Vorteil scheint darin zu liegen, alle Soldaten in einer Schlachtordnung zu formieren, was aber nur scheinbaren Gewinn bringt: Den Feinden erscheint eine solche Linie aus der Ferne vollkommen und prächtig, aber geeignet zur Überflügelung für die (Völker), die sich

νοις πρὸς ὑπερκέρασιν, ἅτινα δυνατὸν μεθοδεύεσθαι εὐκόλως διὰ τῶν λεχθησομένων τρόπων. Εἰς δὲ τὸ διπλᾶς τὰς τάξεις γίνεσθαι κατὰ τὴν δηλωθησομένην καταγραφὴν καὶ ὑποβοήθειαν εἶναι, κατὰ τὸν ἀνθρώπινον λογισμὸν πολλὰ τὰ ἐξαίρετα καὶ ἀναγκαῖα νομίζομεν συντρέχειν. Πρῶτον μὲν ὅτι οἱ τῆς πρώτης τάξεως προθυμοτέρως μάχονται, ὡς τοῦ νώτου αὐτῶν ὑπὸ τῆς δευτέρας τάξεως φυλαττομένου, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἄκρων αὐτῆς διὰ τῶν πλαγιοφυλάκων, εἶτα δὲ καὶ ὡς πολλῶν, τουτέστι τῶν τῆς δευτέρας τάξεως, ὄπιθεν ἐκτεταγμένων καὶ ἐποπτευόντων τοὺς ὡς εἰκὸς λιποτακτοῦντας, μὴ τρέπεσθαι τινὰ τῶν τῆς πρώτης τάξεως ὡς ἔτυχεν· ὅπερ μεγάλην ῥοπὴν ὠφελείας συνεισάγει
13ᵛ τῷ πράγματι. Καὶ ἐν καιρῷ δὲ ὡς εἰκὸς || τροπῆς ἤτοι ὠθήσεως συμβαινούσης τῇ πρώτῃ τάξει ἔχειν τὴν δευτέραν τάξιν εἰς ἀντίληψιν καὶ καταφυγήν, δι' ἧς πάλιν δυνατὸν ἀνακαλεῖσθαι αὐτοὺς καὶ κατὰ τῶν ἐπιτιθεμένων ἀντιστρέφεσθαι, καὶ ἐν ταῖς διώξεσί τε ταῖς κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἀσφαλῶς τὴν ἐπέλευσιν ποιεῖσθαι. Εἰ γὰρ καὶ ἀντιστροφὴ ἐκ τῶν φευγόντων ἢ ἑτέρα ἐπέλευσις ἄφνω γένηται, ἔστιν ἡ δευτέρα ἀντέχουσα καὶ συνάγουσα καὶ φυλάττουσα αὐτούς. Πρὸς τούτοις, εἰ συμβῇ τελείαν τροπὴν ὑπομεῖναι τὴν πρώτην τάξιν, ὡς μηδὲ δύνασθαι ἀντιστραφῆναι κατὰ τῶν ἐπιτιθεμένων αὐτῇ, ἡ δευτέρα |
συντεταγμένως εὑρισκομένη εὐκόλως καταγωνίζεται τὴν ἐναντίαν, κἂν 78
εἰ τρέψῃ, ὡς εἴρηται, τὴν πρώτην. Πᾶσα γὰρ ἀνάγκη ἐκ τῆς συγκρούσεως τὴν τάξιν τῶν ἐναντίων ἀκατάστατον καὶ διαλελυμένην γίνεσθαι, ὡς πρὸς συντεταγμένην δύναμιν, τουτέστι τὴν δευτέραν. Καὶ τὸ πάντων ἀναγκαιότερον, ὅτι οὐ μόνον πρὸς τὰς ἰσαρίθμους δυνάμεις ἐστὶν ἁρμοδία ἡ διπλῆ, ὡς εἴρηται, παράταξις, ἀλλὰ καὶ πρὸς τὰς ὑπερεχούσας αὐτήν, ὡς δηλοῖ καὶ ὁ λογισμὸς καὶ τὸ σχῆμα τῆς ὑποκειμένης καταγραφῆς.

Ἴσως δέ τινας συμβαίνει λέγειν, ὅτι τῆς πρώτης τάξεως ἐκταρασσομένης ἤτοι τρεπομένης εὐχερῶς καὶ ἡ δευτέρα συνυπάγεται. Πρὸς οὓς λέγομεν, ὅτι ἐὰν δύο τάξεων γινομένων, ὡς εἴρηται, ἐπισφαλὲς τὸ

MVNP Lp 59—75, 77—84 Lt

---

55 πρὸς MVN: πρὸ P 62 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpLt ἐκτεταγμένων MLp: ἐκτεταμένων VNP 63 λιποτακτοῦντας ed.: λειποτακτοῦντας VNPLp: λειποτακτούντων M: λειποτακτοῦντες Lt 65 καὶ VNPLt: om. MLp 67 δυνατὸν MVNPLt: om. Lp 68 τε MLp: δὲ VNP 69 ἀσφαλῶς MVNPLt: ἀσφαλὲς Lp 75 εἰ τρέψῃ codd.: ἐντρέψῃ conj. Va 83 ἡ MVNLpLt: om. P συνυπάγεται M: συνεπάγεται VN: συνέπεται P: συναπάγεται LpLt

anpassen; das kann leicht durchgeführt werden, wie noch zu beschreiben sein wird. Dafür, daß man doppelte Linien bildet nach dem Diagramm, das noch erläutert wird, und daß eine Reserve vorhanden ist, sprechen nach unserer Meinung und menschlicher Überlegung ausgezeichnete und einsichtige Gründe. Erstens: Die Soldaten der ersten Linie kämpfen bereitwilliger, wenn sie im Rücken von der zweiten Linie beschützt werden, in gleicher Weise an den Flügeln von der Seitenhut. Zweitens: Wenn viele, d.h. die Soldaten der zweiten Linie dahinter aufgestellt sind und die überwachen, die womöglich desertieren wollen, kann sich niemand aus der ersten Linie beliebig zur Flucht wenden. Das bringt der Sache einen großen Nutzen. Drittens: Wenn womöglich eine Flucht oder ein Zurückdrängen der ersten Linie erfolgt, hat sie die zweite als Hilfe und Zuflucht, durch die sie sich sammeln und dem Angreifer entgegenstellen kann; und bei Verfolgungen der Feinde kann sie sicher den Angriff durchführen. Wenn nämlich eine Umkehr der fliehenden Feinde oder plötzlich ein anderer Angriff erfolgt, unterstützt die zweite Linie die erste, sammelt und beschützt sie.

Wenn es noch dazu eintritt, daß die erste Linie vollständig fliehen muß und sich nicht mehr zum Widerstand gegen die Angreifer wenden kann, bekämpft die zweite in Formation leicht den Feind, auch wenn er die erste, wie gesagt, in die Flucht geschlagen hat. Denn die Linie der Feinde wird durch den Zusammenprall notwendigerweise aus der Ordnung gebracht und aufgelöst, im Vergleich zu einer Streitmacht in Formation, nämlich unserer zweiten Linie. Und was vor allem am meisten notwendig ist: die doppelte Schlachtaufstellung ist nicht nur passend gegen gleich starke Streitkräfte, wie gesagt, sondern auch gegen stärkere, wie die Überlegung und der Plan der vorliegenden Schrift deutlich machen.

Vielleicht könnten aber einige sagen: Wenn die erste Linie verwirrt wird oder sich zur Flucht wendet, flieht leicht auch die zweite mit ihr. Zu diesen sagen wir: Wenn bei zwei Linien wie gesagt die Sache unsicher zu sein scheint, was kann man dann

πρᾶγμα φαίνεται, μιᾶς γινομένης καὶ ταύτης τρεπομένης, τί ἄν ἐστιν ἐντεῦθεν ἐλπίσαι; Εἰ δὲ πάλιν τις λέγει, ὅτι τῆς δυνάμεως ἤτοι τοῦ στρατοῦ μεριζομένου εἰς πρώτην καὶ δευτέραν τάξιν ἀσθενεστέρα ἡ τάξις εὑρίσκεται, κατανοήσει, ὅτι εἰ μὲν ἐμερίζετο ἡ δύναμις καὶ ἐχωρίζετο τῆς μάχης, καλῶς ἂν τοῦτο ἠπορεῖτο. Ἀλλ' οὐ τὴν δύναμιν ἐμερίσαμεν, τὸ σχῆμα δὲ μόνον ἠλλάξαμεν. Ὃ γὰρ ἐπ' εὐθείας συνέβαινε πρὸ τούτου πᾶσαν τὴν δύναμιν ἐκτασσομένην μακρὰν καὶ λεπτὴν εὑρίσκεσθαι, ταύτην ἐν διπλῇ τάξει ἐποιήσαμεν, οὐ τῆς μάχης χωρίσαντες, ἀλλὰ τὸ σχῆμα ἐναλλάξαντες καὶ πλέον αὐτὴν διὰ τῶν προλεχθέντων τρόπων ὀχυρώσαντες.

β'. Περὶ διανομῆς τῶν ἐν τῇ παρατάξει ταγμάτων

Διά τοι τοῦτο εἰς μοίρας καὶ μέρη ἤτοι τοὺς λεγομένους δρούγγους διαφόρους χρὴ τὸν πάντα καβαλλαρικὸν στρατὸν διανέμεσθαι, εἴτε πολύς ἐστιν εἴτε καὶ σύμμετρος. Δῆλον γάρ, ὅτι λόγος ὀφείλει τῷ
14r στρατηγῷ γίνεσθαι, ‖ ὡς ἐνδέχεται, ὅταν μάλιστα πρὸς τὰ τακτικὰ ἔθνη ἡ μάχη γίνεται, ἵνα κατὰ τὸ δυνατὸν μὴ πολὺ πρὸς πλείους αὐτοῦ τὸν πόλεμον φανερῶς ποιεῖται. Καὶ εἰ μὲν πεζικὸς σύνεστι στρατός, ὡς δηλοῦται ἐν τῷ περὶ τούτου λόγῳ, οὕτως τὴν τάξιν ποιεῖσθαι. Εἰ δὲ μόνοι καβαλλάριοί εἰσι καὶ πρὸς καβαλλαρίους ἡ μάχη πρόκειται, εἰς τρεῖς καβαλλαρικὰς τάξεις ποιεῖν. Καὶ τὴν μὲν πρώτην τάξιν, τὴν λεγομένην πρόμαχον, ἐν τρισὶν ἴσοις μέρεσι τάσσειν, ἀπὸ τριῶν μοιρῶν ἔχοντος ἑκάστου μέρους. Καὶ ἐν μὲν τῷ μέσῳ μέρει τάσσεσθαι τὸν ὑποστράτηγον, ἐν δὲ τοῖς ἑκατέρωθεν αὐτοῦ τοὺς μεράρχας, μέσους τῶν ὑπ' αὐτοὺς μοιραρχῶν. |

MVNP Lp 85—86, 88—90, 7—14 Lt

85 φαίνεται MLp: φαίνηται VNP: γίνεται Lt   86 λέγει M: λέγοι VNP: λέγοντας Lp: λέγῃ Lt   88 εἰ MVNLp: ἐὰν Lt: om. P   93 καὶ VNPLt: om. M

II 2, 2 δρούγγους VNP: om. M   4 ἐστιν MLt: ἐστιν ὁ στρατὸς VNP   5 τὰ M: om. VNPLt   6 γίνεται M: γίνηται VNP   πολὺ codd.: ποτε conj. Va   7 ποιεῖται M: ποιῆσαι VN: ποιῆται P: ποιῇς Lt   8 δηλοῦται MLp: δηλοῦνται VNP   9 εἰς MVNLpLt: ἢ P   10 ποιεῖν codd.: ποιεῖν τὸν στρατὸν conj. Va   12 ἔχοντος MVNLpLt: ἔχοντες P   13 μεράρχας MVNLp: μεράρχους P

hoffen, wenn eine Linie gebildet wurde und diese sich zur Flucht wendet? Wenn aber wiederum jemand sagt: Wenn die Streitmacht, d. h. das Heer, in eine erste und zweite Linie geteilt wird, erweist sich die Linie als schwächer, so wird er erkennen, daß diese Verlegenheit wohl bestünde, wenn die Streitmacht geteilt und (ein Teil) vom Kampf getrennt würde. Wir aber teilten nicht die Streitmacht, wir änderten nur den Plan (der Aufstellung). Weil es nämlich einfach vorkam, daß die Streitmacht früher in einer Linie aufgestellt sich als weit und dünn erwies, formierten wir die doppelte Linie, ohne (einen Teil) von der Schlacht zu trennen, und sicherten sie auf die vorher genannte Art mehr, indem wir die Form änderten.

2. Über die Verteilung der Schwadronen in der Schlachtaufstellung

Daher muß man das ganze Reiterheer in Regimenter und Divisionen, d. h. sogenannte verschiedene Haufen verteilen, sei es zahlreich oder richtig proportioniert. Denn es ist klar, daß der Feldherr nach seinen Möglichkeiten das bedenken muß, vor allem wenn man gegen Völker mit Taktik kämpft, daß er nach Möglichkeit nicht offenkundig stärkere Armeen als die eigene bekämpft. Und wenn eine Infanterietruppe dabei ist, muß man die Linie so bilden, wie in dem entsprechenden Kapitel dargelegt wird. Wenn es aber nur Reiter sind und man gegen Reiter kämpft, muß man drei Linien Reiter bilden. Die erste, die sogenannten Vorkämpfer, muß man in drei Divisionen aufstellen, wobei jede Division aus drei Regimentern besteht. Und in der mittleren Division befindet sich der Adjutant, in den äußeren die Divisionskommandanten, in der Mitte der ihnen unterstellten Obristen.

γ'. Περὶ κουρσόρων καὶ δηφενσόρων 80

Ταῦτα δὲ τὰ μέρη ἀπὸ κουρσόρων καὶ δηφενσόρων συνίστασθαι, ὥστε τὸ μὲν τρίτον ποσὸν ἑκάστου μέρους τὸ ἑκατέρωθεν κούρσορας εἶναι, τοξότας μάλιστα, τὸ δὲ δίμοιρον τὸ ἐν μέσῳ αὐτοῦ δηφένσορας.

δ'. Περὶ πλαγιοφυλάκων καὶ ὑπερκεραστῶν

Παρατάξαι δὲ τῇ πρώτῃ ταύτῃ τάξει κατὰ μὲν τοῦ ἀριστεροῦ μέρους, καθ' οὗ καὶ αἱ ὑπερκεράσεις καὶ κυκλώσεις ὑπὸ τῶν ἐναντίων εὐκόλως γίνονται, δύο ἢ τρία βάνδα εἰς πλαγιοφύλακας ἰσομετώπους τοῦ αὐτοῦ μέρους. Κατὰ δὲ τοῦ δεξιοῦ μέρους βάνδον ἓν ἢ δύο, τοὺς λεγομένους ὑπερκεραστάς, τοξότας· τὴν δὲ δευτέραν τάξιν, τὴν λεγομένην βοηθόν, ἔχουσαν μέχρι τὸ τρίτον ποσὸν τοῦ παντὸς στρατοῦ, εἰς τέσσαρα μέρη, κατὰ τὸ ὑποτεταγμένον σχῆμα, ἀπὸ ἑνὸς σαγιττοβόλου κατὰ πλευρὰν ἀλλήλων περιπατοῦντα. Ταῦτα δὲ τὰ μέρη ἀμφίστομα ποιεῖν, διὰ τὰς κατὰ τοῦ νώτου ἐπεξελεύσεις, καὶ ἐν τοῖς ἄκροις δὲ αὐτῆς μέρεσιν, ὄπιθεν ὡς ἀπὸ ἑνὸς σαγιττοβόλου, ἑκατέρωθεν ἀπὸ ἑνὸς βάνδου, ποιεῖν ἐν τάξει νωτοφυλάκων εἰς τρίτην τάξιν. Ἵνα δὲ τὰ ἐν τῷ μέσῳ εὔκαιρα τρία χωρία, τὰ μεταξὺ τῶν μερῶν τῆς δευτέρας τάξεως, ἡνωμένα ὦσιν διὰ παντός, καὶ ἡ πᾶσα τάξις τῆς δευτέρας ὡς ἓν σῶμα φαίνηται καὶ μὴ διαστρέφηται περιπατοῦσα. ἀναγκαῖον εἰς ταῦτα τὰ διαλείμματα ἀπὸ ἑνὸς βάνδου καταστῆσαι δι' ὅλου τοῦ εὐκαίρου διαστήματος αὐτῶν, ἢ ἀπὸ δύο καβαλλαρίων τὸ βάθος ἔχοντα, ἢ τὸ καλῶς ἔχον ἀπὸ τεσσάρων, ἐν πλήθει μάλιστα τοῦ στρατοῦ, ἵνα, ὅταν καιρὸς γένηται τοῦ ὑποδέχεσθαι τὰ τρεπόμενα μέρη τῆς πρώτης τάξεως, ὑποστελλόμενα τὰ τρία ταῦτα βάνδα, τὰ ἐν τοῖς
14v εὐκαίροις || χωρίοις τασσόμενα, μέχρι τοῦ γενέσθαι ἄντικρυς τῶν

MVNP Lp (3) 2—4, (4) 5—16, 19—21 Lt 12, 27, cap. γ'; 28—32, cap. δ'.

II 3, 2 καὶ δηφενσόρων MLpLt: om. VNP

II 4, 1 titulus M: add. καὶ περὶ ἐνεδρῶν κατὰ νώτου ἤτοι τῶν πλαγίων τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως VNP 2 παρατάξαι MNLpLt: ναρατάξαι V: ἀρατάξαι P 3 αἱ MPLp: om. VN κυκλώσεις MLp: αἱ κυκλώσεις VNP 5 κατὰ ... μέρους VNPLt: om. MLp 11 αὐτῆς MVNP: αὐτοῖς Lp ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpLt 14 ἡνωμένα VNPLt: ἑνωμένα M 15 ὡς MLpLt: τάξεως VNP φαίνηται VNPLt: φαίνεται M: φαίνεσθαι Lp διαστρέφηται VNPLt: διαστρέφεται M: διαστρέφεσθαι Lp 17 δύο καβαλλαρίων MLt: καβαλλαρίων δύο VNP 18—19 τοῦ στρατοῦ MLpLt: τοῦ om. VNP 19 ὑποδέχεσθαι MVNLp: ἀποδέχεσθαι P τρεπόμενα MVPLpLt: πρεπόμενα N 20 ὑποστελλόμενα MVNLpLt: ὑποστελλόμεθα P

3. Über Angriffs- und Schutztruppen

Diese Divisionen bestehen aus Angriffs- und Schutztruppen, so daß ein Drittel jeder Division auf beiden Seiten Angriffstruppen sind, meistens Bogenschützen, zwei Regimenter in der Mitte der Division aber Schutztruppen.

4. Über Seitenhut und Überflügler

Dieser ersten Linie muß man auf dem linken Flügel, wo auch die Überflügelungen und Umzingelungen durch die Feinde leicht erfolgen, zwei oder drei Schwadronen als Seitenhut zur Seite stellen, in derselben Front wie der Flügel. Beim rechten Flügel aber eine oder zwei Schwadronen, die sogenannten Überflügler, Bogenschützen. Die zweite Linie aber, die sogenannte Reserve im Ausmaß von bis zu einem Drittel des ganzen Heeres (soll man) in vier Divisionen, nach dem weiter unten skizzierten Schema, einen Pfeilschuß der Seite nach von einander entfernt (aufstellen). Diese Divisionen muß man mit einer doppelten Front versehen, wegen der Angriffe im Rücken und an den Flügeln der Linie muß man einen Pfeilschuß dahinter auf jeder Seite eine Schwadron als Nachhut in die dritte Linie stellen. Damit in der Mitte der (Divisionen) sich drei passende Zwischenräume befinden, der Raum zwischen den Divisionen der zweiten Linie aber ganz eine Einheit bildet und die ganze zweite Linie wie ein Körper erscheint und nicht auf dem Vormarsch verdreht wird, ist es notwendig, in der ganzen Breite in jedem Zwischenraum je eine Schwadron aufzustellen, in der Tiefe von zwei oder, wenn es gut ist, vier Reitern von der Menge des Heeres, damit diese drei Schwadronen zurückgeschickt werden, bis sie hinter die Nachhut kommen und die Zwischenräume für die Aufnahme bereit machen, wenn der Zeitpunkt kommt, die fliehenden Divisionen der ersten Linie aufzunehmen.

νωτοφυλάκων τὰ ἀργοῦντα χωρία τῆς ὑποδοχῆς εὔκαιρα ποιοῦσι. Καὶ ἅμα μὲν τοὺς τρεπομένους ὑποδέχονται, εὔκαιρα τὰ χωρία, ὡς εἴπομεν, ποιοῦντα, ἅμα δὲ ἀναστέλλουσι τοὺς θέλοντας περαιτέρω σκορπίζεσθαι, ἅμα δὲ καὶ ἐν τῇ τρίτῃ τάξει καθιστάμενα μετὰ τῶν νωτοφυλάκων, τοὺς ὡς εἰκὸς κατὰ νῶτον ἐπιφαινομένους ἐχθροὺς εἰς τὸ τὴν δευτέραν τάξιν διαταράξαι ἀπωθοῦσι καὶ ἀδιάλυτον αὐτὴν φυλάττουσιν. | Εἰ μέντοι σύμμετρός ἐστιν ὁ στρατός, τουτέστιν ἀπὸ πέντε 82
χιλιάδων ἕως δέκα ἢ δώδεκα, τὴν δευτέραν τάξιν μηκέτι ἀπὸ τεσσάρων μερῶν γίνεσθαι, ἀλλ᾽ ἀπὸ δύο, ὥστε ἓν χωρίον ἔχειν εὔκαιρον εἰς ὑποδοχὴν τῶν καταφευγόντων. Εἰ δὲ ἐπ᾽ ἔλαττον τῶν πέντε χιλιάδων ἐστὶν ὁ στρατός, δεῖ τὴν δευτέραν τάξιν εἰς ἓν καὶ μόνον μέρος γίνεσθαι.

ε΄. Περὶ ἐνεδρῶν κατὰ νώτου ἤτοι τῶν πλαγίων ⟨τῆς⟩ τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως

Πρὸς ἐπὶ τούτοις τρία ἢ τέσσαρα βάνδα, τοὺς λεγομένους ἐνέδρους, δέον ἑκατέρωθεν τῆς παρατάξεως ἀφορίζειν, κατὰ τὸν λεχθέντα περὶ τούτου τρόπον, τοὺς μὲν ὡς κωλύσοντας τὰς ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν ἐγχειρουμένας ἐνέδρας κατὰ τῶν ἀριστερῶν ἡμῶν, τοὺς δὲ ποιήσοντας ἐνέδρας κατὰ τοῦ δεξιοῦ τῶν ἐχθρῶν, εἴγε καὶ οἱ τόποι εἰσὶν ἁρμόδιοι. Σημειωτέον δέ, ὅτι αἱ κατὰ τῶν πλαγίων καὶ τοῦ νώτου τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως ἔφοδοι εὐκαίρως γινόμεναι μᾶλλον δραστικώτεραί εἰσι καὶ ἀναγκαῖαι ἤπερ αἱ δι᾽ ὄψεως μόνης συμβολαὶ καὶ ὠθήσεις. Εἴτε γὰρ ὀλιγώτεροί εἰσιν οἱ ἐναντίοι, ὡς ἄφνω ἐμπεριλαμβανόμενοι διὰ τῶν τοιούτων ἐφόδων, μείζονα βλάβην ὑφίστανται, σῴζεσθαι τῶν τρεπομένων εὐκόλως οὐ δυναμένων, εἴτε ἰσόμετροι εἶεν ἢ καὶ πλείους, ἐν ἀγῶνι μεγάλῳ καθίστανται, πλῆθος νομίζοντες εἶναι τοὺς τὴν ἔφοδον ποιοῦντας. Διὸ οὐ χρὴ μὲν ἐπιτηδεύειν ἀνάγκης χωρὶς ὀλίγους πρὸς πλῆθος τακτικὸν φανερῶς μάχεσθαι. Εἰ δὲ καὶ ἀνάγκη γένηται,

MVNP Lp 22—28 Lt 12, 34—38, cap. ε΄

22—23 ποιοῦσι ... εὔκαιρα MVPLpLt: om. N 22 ποιοῦσι MLp: ποιῶσι VP 24 ἀναστέλλουσι MLpLt[1]: ἀναστέλλωσι VNLt[3]: ἀναστέλλασι P 25 τῇ P: om. MVNLp 26 ὡς VNP: om. MLp 27 ἀπωθοῦσι MLp: ἀπωθῶσι VNP αὐτὴν MVNLpLt: τὴν P 27—28 φυλάττουσιν MLpLt: φυλάττωσιν VNP 29 ἕως MVNLpLt: ἢ P

II 5, 1—2 titulus M: om. VNP τῆς ed. ex. ind. gen.: om. M 6 ἐνέδρας VNPLt: ἐνέδραν M 10 μόνης MVNLt: μόναι P 11 γὰρ MVNLt: om. P 14 ἀγῶνι μεγάλῳ M: ἀγωνίᾳ μεγάλῃ VNP: εἰς ἀγῶνα μέγαν Lt 15 διὸ ... ὀλίγους MLt: om. VNP 16 φανερῶς MVNLt: φανερὸν P

So nehmen die Zwischenräume die Fliehenden auf, wie wir sagten; zugleich aber schicken diese Schwadronen die nach vorne, die sich weiter zerstreuen wollen, zugleich beziehen sie Stellung bei der Nachhut in der dritten Linie und wehren die Feinde ab, die sich womöglich im Rücken zeigen, um die zweite Linie zu verwirren, und bewahren (die zweite Linie) vor der Auflösung.

Wenn freilich das Heer wohl proportioniert ist, d. h. 5000—10.000 (oder 12.000) Mann umfaßt, darf die zweite Linie nicht mehr aus vier Divisionen bestehen, sondern aus zweien, so daß sie einen geeigneten Zwischenraum hat für die Aufnahme der Fliehenden. Wenn das Heer aber kleiner ist als 5000 Mann, darf die zweite Linie nur aus einer Division bestehen.

5. Über Anschläge gegen den Rücken oder die Flanken der feindlichen Schlachtaufstellung

Dazu muß man drei oder vier Schwadronen, sogenannte Stoßtrupps[12], auf beiden Seiten der Schlachtaufstellung abkommandieren, nach der genannten Art; die einen, um versuchte Anschläge der Feinde gegen unseren linken Flügel abzuwehren, die anderen, um Anschläge gegen den rechten Flügel der Feinde zu führen, wenn das Gelände geeignet ist. Man muß aber beachten, daß Angriffe gegen Flanken und Rücken der feindlichen Schlachtaufstellung zu einem guten Zeitpunkt wirksamer und notwendiger sind als Treffen und Zusammenstöße nur in der Front. Denn wenn die Feinde schwächer sind, so daß sie durch solche Angriffe plötzlich eingekreist werden, erleiden sie größeren Schaden, weil die Fliehenden sich nicht leicht retten können; ob sie gleich an Zahl oder stärker sind, sie sind in großer Angst, weil sie glauben, daß eine große Schar angreift. Daher darf man auch nicht unnötig versuchen, mit wenigen gegen eine formierte Armee offen zu kämpfen. Wenn aber die Notwendigkeit eintritt, sollen nicht alle frontal angreifen, auch

[12] Die genannten Soldaten haben im wesentlichen die gleichen Aufgaben wie Seitenhut und Überflügler.

μὴ πάντας δι' ὄψεως ἐγχειρεῖν, κἂν πλείους εἰσὶν οἱ ἀντίς, ἀλλὰ καὶ διὰ τοῦ νώτου τῶν ἐχθρῶν ἢ διὰ τῶν πλαγίων ἐγχειρεῖν. Ἐπικίνδυνος γὰρ καὶ ἐπισφαλής ἐστιν ἀεὶ ἡ δι' ὄψεως μόνον μάχη πρὸς οἱονδήποτε ἔθνος, εἰ καὶ ἔλασσον πλῆθος αὐτῇ συνίσταται.

Διαιροῦνται τοίνυν πάντα τὰ καβαλλαρικὰ τάγματα εἰς πρώτην καὶ
15v || δευτέραν τάξιν, ἐν πλήθει μάλιστα στρατοῦ, κατὰ τὸν λεχθέντα τρόπον, εἰς δηφένσορας, εἰς κούρσορας, εἰς πλαγιοφύλακας, εἰς ὑπερκεραστάς, εἰς ἐνέδρους, εἰς βοηθούς, εἰς νωτοφύλακας.

ϛʹ. Περὶ βάθους

Περὶ δὲ τοῦ βάθους τῶν τάξεων ἤρκει μὲν ἑκάστῳ τάγματι κατὰ τὸ ἀρχαῖον σχῆμα, ὡς ἔγραψαν οἱ παλαιοί, εἰς τέσσαρας τὸ βάθος γίνεσθαι, ὡς τοῦ πλείονος τοῦ μέτρου τούτου ἀνωφελοῦς καὶ ἀργοῦ τυγχάνοντος. Οὐδὲ γάρ, ὡς ἐπὶ τῆς πεζικῆς τάξεως, ἐκ τῶν ὄπισθεν διὰ τοῦ βάθους ὠθισμός τις γενέσθαι δύνα|ται, ἵνα καὶ ἄκοντες οἱ 84
πρωτοστάται τὴν ὁρμὴν ἐπὶ τὰ πρόσω ποιοῦνται, ὅτι μὴ πεφύκασιν οἱ ἵπποι μετὰ τῆς ὄψεως αὐτῶν συμφώνως, ὡς οἱ πεζοί, ὠθεῖν τοὺς ἔμπροσθεν. Οὔτε δὲ βοήθειά τις περιγίνεται τοῖς πρωτοστάταις, τουτέστι τοῖς εἰς μέτωπον τασσομένοις ἐκ τοῦ πλείονος βάθους, εἴτε κοντάτοι εἰσὶν εἴτε τοξόται· ὡς τῶν μὲν κοντάτων μετὰ τὸν τέταρτον μὴ φθαζόντων ἐφικνεῖσθαι τῶν ἔμπροσθεν, τῶν δὲ τοξοτῶν εἰς ὕψος ἀναγκαζομένων τοξεύειν διὰ τοὺς ἔμπροσθεν αὐτῶν, καὶ ἐντεῦθεν ἀπράκτους κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἐν ταῖς συμβολαῖς γίνεσθαι τὰς τούτων σαγίττας· καὶ ὁ ἀμφιβάλλων τούτοις πεισθῇ δι' αὐτῆς τῆς πείρας. Ἤρκει γοῦν, ὡς εἴρηται, τὸ βάθος τῶν τεσσάρων καβαλλαρίων.

MVNP Lp 5—16 Lt 12, 40—47, cap. ϛʹ.

---

17 πάντας VNP: πάντα MLt εἰσὶν MLt: ὦσιν VNP ἀντὶς M: ἐνάντιοι VNP: οἱ ἡμέτεροι τοῦ ἀντὶς conj. Va 20 πλῆθος αὐτῇ M: αὐτῇ πλῆθος VNP: πλῆθος ἀντισυνίσταται conj. Va 23 εἰς κούρσορας MVNLt: ἢ εἰς κούρσωρας P 24 ἐνέδρους εἰς MLt: ἐνέδρας VNP

II 6, 3 τὸ βάθος MLpLt: τῷ βάθει VNP 5 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpLt 6 γενέσθαι MVNP: γίνεσθαι LpLt 7 πρόσω Lp: πρόσωπα MVNP: ἔμπροσθεν Lt ποιοῦνται M: ποιῶνται VNP: ποιοῦσι Lt 9 δὲ MVNLt: om. PLp περιγίνεται MVNLp: γίνεται PLt 10—11 εἴτε κοντάτοι MVNP: ὥστε κοντάτοι Lp κοντάτων MNLp: κοντάτων τῶν VP 11 τὸν τέταρτον M: τοὺς τετάρτους V: τοῦ τετάρτου PLt: τῶν τετάρτων Lp 11—13 μετὰ ... ἔμπροσθεν MVPLpLt: om. N 15 ἀμφιβάλλων MP: ἀμφιβαλὼν VN αὐτῆς MVN: om. P

wenn die Feinde stärker sind, sondern auch den Kampf im Rücken und an der Flanke der Feinde suchen. Denn gefährlich und unsicher ist immer der nur offen frontal geführte Kampf gegen jedes beliebige Volk, auch wenn dem Heer eine geringere Schar gegenüber steht.

Es werden also alle Schwadronen der Kavallerie in eine erste und eine zweite Linie geteilt, nach der Menge des Heeres, in der genannten Art als Schutz- und Angriffstruppen, Seitenhut, Überflügler, Stoßtrupps, eine Reserve und die Nachhut.

6. Über die Tiefe (der Linien)

Betreffend die Tiefe der Linien genügt es für jede Schwadron nach dem traditionellen Plan, wie die Alten schrieben, daß sie vier Mann beträgt, weil mehr als dieses Maß keinen Nutzen und Zweck hat. Denn ein Anstoß von hinten wie bei der Infanterie, damit die Kämpfer der ersten Reihe auch widerwillig nach vorne stürmen, kann durch die Tiefe nicht erfolgen, weil die Pferde nicht dazu geschaffen sind, mit ihrer Front nach Übereinkunft wie die Infanteristen die vor ihnen anzutreiben. Es entsteht auch keine Hilfe für die erste Reihe, d. h. für die in der Front aufgestellten Soldaten, aus der größeren Tiefe, seien es Lanzenkämpfer oder Bogenschützen. Die Lanzenkämpfer können nämlich nach dem vierten Mann nicht mehr ihre Vordermänner erreichen, die Bogenschützen aber sind gezwungen, wegen der Vordermänner in die Höhe zu schießen, und ihre Pfeile werden dadurch im Treffen gegen die Feinde wirkungslos. Und wer darüber im Zweifel ist, lasse sich durch die Erfahrung selbst überzeugen. Es genügt also, wie gesagt, eine Tiefe von vier Reitern.

Ἀλλ᾿ ἐπειδὴ συμβαίνει τοὺς γενναίους ὀλιγωτέρους κατὰ τάγμα εὑρίσκεσθαι, τουτέστι τοὺς πρωτοστάτας, τοὺς καὶ χεῖρας μιγνύειν ὀφείλοντας, διὰ τοῦτο χρὴ πρὸς τὴν τῶν ταγμάτων ποιότητα τὰ βάθη ὁρίζειν· οἷον εἰς τὰ φοιδερατικά, τὰ καὶ μέσον ἐν τῇ προμάχῳ τάξει τασσόμενα, ἀπὸ ἑπτὰ ποιεῖν καὶ ἑνὸς παιδός, ἐὰν εὑρίσκωνται ἐν δυνάμει ἐν αὐτοῖς, οὕτως καὶ τῶν δεκαρχιῶν εἶναι ὀφειλουσῶν. Ἀριστερὰ αὐτῶν τὰ τῶν βιξελλατιόνων ἀριθμῶν, ἀπὸ ἑπτὰ ἀνδρῶν ἑκάστην δεκαρχίαν, ἐν δεξιᾷ τὰ τῶν Ἰλλυρικιανῶν, ἀπὸ ἀνδρῶν ὀκτώ, οὕτως καὶ τῶν δεκαρχιῶν ὀφειλουσῶν ἔχειν. Τὰ δὲ λοιπὰ τάγματα τὰ ὑποδεέστερα ἀπὸ ὀκτὼ ἢ δέκα ἀνδρῶν γίνεσθαι πρὸς τὰς δεκαρχίας τασσόμενα. Εἰ μέντοι συμβῇ ἐκ τῶν ὑποδεεστέρων τούτων ταγμάτων ἐν πρώτῃ τάξει τάσσεσθαι, ἢ ἀπὸ ὀκτὼ ἢ ἀπὸ δέκα ποιεῖν, ὡς ἀσθενέστερα. Τὰ μέντοι τῶν ὀπτιμάτων τάγματα, ὡς ἐν δευτέρᾳ τάξει τασσόμενα καὶ ἐν ἐπιλογῇ ὄντα, ἀπὸ πέντε μὲν στρατιωτῶν, δύο δὲ ἁρμάτων ποιεῖν, ἑπτὰ ἄνδρας τῆς δεκαρχίας ὀφειλούσης ἔχειν· ταῦτα δὲ καὶ ἐν τῇ πρώτῃ τάξει, εἰ συμβῇ τάσσεσθαι, ὡς εἴπομεν, δεῖ τὸ
15v βάθος ‖ οὕτως ἔχειν. Τοὺς δὲ ἐθνικούς, ἐὰν καθ᾿ ἑαυτούς εἰσιν, ὡς ἔθος ἔχουσιν, οὕτως δεῖ τάσσειν· οὗτοι δὲ ἐπιτηδείως εἴς τε κούρσορας καὶ ἐνέδρους καθίστανται. Οὐδὲ οὖν τῶν ὀκτὼ ἢ τὸ πολὺ δέκα ἀνδρῶν πλεῖον χρὴ εἰς βάθος ποιεῖν, ὡς δήποτε ἂν ἀσθενήσωσι τὰ τάγματα, οὐδὲ τῶν πέντε ἧττον, ὡς ἄν εἰσιν ἐπίλεκτα, ὥστε διὰ τοῦ ῥηθέντος τρόπου καὶ τῆς τοιαύτης ἀναλογίας ἀρκούντως καὶ τὰ βάθη γίνεσθαι, καὶ μηδὲ τὸ μῆκος τῆς πρώτης παρατάξεως ἤτοι τὸν ἀριθμὸν τῶν πρωτοστατούντων ἐλαττοῦσθαι πολύ. Ὃ γὰρ μέχρι τοῦ παρόντος ἀδιακρίτως ἐγένετο ἀπὸ δέκα πάντων τῶν ταγμάτων ἴσως τασσομένων, ὥστε καὶ ἐν ταῖς ἁρμοστατίοσιν εὐχερῶς καὶ συντόμως ἀπὸ κατασκόπων ἀριθμεῖσθαι διὰ τῶν πρωτοστατῶν | ὅλον τὸν στρατόν, 86

MVNPA Lp 17—31, 34—37 Lt

---

17 γενναίους MVNLpLt: γενναίους καὶ P τάγμα MVNLpLt: τάγματα P 20 οἷον εἰς MLpLt: οἱονεὶ VNP ἐν MVNP: om. Lp προμάχῳ MLp: προμάχων VNPLt 22 οὕτως MVNP: οὕτω δὲ Lp 23 αὐτῶν Lp: αὐτοῦ MVNP 25 τάγματα τὰ M: τὰ om. VNPLpLt 31 ἑπτὰ ed.: ζ′ VNP: δέκα MLpLt 32 καὶ MP: om. VN δεῖ M Hi: ἀεὶ VNP VaMi 34 δεῖ VNP: om. MLp Va ἐπιτηδείως MVNLpLt: ἐπιτηδείους P 35 ἐνέδρους MVNLp: ἐνέδρας P οὐδὲ M: οὐδὲν VNPLp δέκα VNPLpLt: δὲ M 36 ἂν ἀσθενήσωσι M: ἂν ἀσθενῆ ὦσι VNP VaHiMi: ἀνασθενῆ ὦσι Lp 40 ὃ γὰρ codd.: ὅπερ conj. VaHi 42 ἁρμοστατίοσιν M: ἁρμαστασιῶσιν VNP 42—43 ἀπὸ κατασκόπων M: ὑπὸ κατασκόπου VNP

Da es aber vorkommt, daß sich die Tüchtigen in geringerer Zahl in der Schwadron befinden, d. h. die Kämpfer der ersten Reihe, die den Kampf eröffnen müssen, muß man die Tiefe nach der Art der Schwadronen befehlen. So muß man die Schwadronen der Foederati, die in der Mitte der Vorkämpfer aufgestellt werden, aus sieben Mann und einem Burschen bilden; wenn sich die Burschen bei ihnen in der Streitmacht befinden, so müssen auch die Gruppen diese Stärke aufweisen. Links von ihnen (stehen) die Schwadronen der Vexillationes, jede Gruppe aus sieben Mann, zur Rechten die der Illyriciani, aus acht Mann; daher müssen auch die Gruppen diese Stärke aufweisen. Die übrigen Schwadronen aber, die schwächer sind, bilden eine Tiefe von acht bis zehn Mann und werden nach Gruppen aufgestellt. Wenn es freilich vorkommt, daß von diesen schwächeren Schwadronen eine in die erste Linie gestellt wird, muß man (die Tiefe) von acht oder zehn Mann bilden, weil sie schwächer ist. Bei den Schwadronen der Optimati allerdings, weil sie in zweiter Linie aufgestellt werden und zur Elite zählen, muß man die Tiefe aus fünf Soldaten und zwei bewaffneten Burschen bilden, weil die Gruppe aus sieben Mann bestehen muß; auch wenn diese Schwadronen fallweise in erster Linie, wie wir sagten, aufgestellt werden, müssen sie diese Tiefe haben. Die Barbaren aber, wenn sie unter sich sind, muß man nach ihrer Gewohnheit aufstellen: Diese werden zweckmäßig als Angriffstruppen und Stoßtrupps eingesetzt. Und man darf die Tiefe nicht größer als acht oder höchstens zehn Mann machen, als ob es schwache Schwadronen, und nicht geringer als fünf, als ob es Eliteschwadronen wären, so daß auf die genannte Art und Analogie die Tiefe ausreicht und nicht die Stärke der ersten Linie oder die Zahl der Kämpfer in der ersten Reihe stark verringert wird. Das geschah nämlich bis jetzt ohne Überlegung, daß alle Schwadronen in zehn Mann Tiefe aufgestellt wurden, so daß bei Paraden durch die erste Reihe leicht und schnell das ganze Heer von Spähern gezählt werden konnte, weil

ὡς νομίμου ὄντος τοῦ βάθους, ταύτης ἄρτι τῆς ἀναλογίας φυλαττομένης. Ἐκ τοῦ περιποιουμένου ποσοῦ ἡ δευτέρα καθίσταται τάξις. Δῆλον δέ ἐστιν, ὅτι, καθὼς εἴρηται, τοῖς μὲν ὀπτιμάτοις τάγμασιν οἱ ἀρμάτοι συντάσσονται, τοῖς δὲ φοιδεράτοις οἱ ἐν δυνάμει εὑρισκόμενοι εἰς αὐτοὺς παῖδες.

ζʹ. Περὶ κοντουβερνίων

Τὰ κοντουβέρνια ἀπὸ παλαιῶν καὶ νέων γίνεσθαι ἀναλόγως, ἵνα μὴ οἱ παλαιοὶ καθ' ἑαυτοὺς τασσόμενοι ἀσθενεῖς ὦσιν, μηδὲ οἱ νεώτεροι ἄτακτοι εὑρεθῶσιν ὡς ἄπειροι.

ηʹ. Περὶ ὁπλίσεως

Περὶ δὲ τῆς τῶν ὅπλων διαφορᾶς δεῖ τὸν μὲν πρωτοστάτην τῆς πρώτης τάξεως καὶ τὸν μετ' αὐτόν, τουτέστι τὸν δεύτερον καὶ τὸν οὐραγὸν κοντάτους εἶναι, τοὺς δὲ λοιποὺς πάντας, τοὺς ἐν μέσῳ τασσομένους, ὅσοι τοξεύειν οἴδασιν, ἀρκάτους σκουταρίων χωρίς. Οὐδὲ γὰρ δυνατόν ἐστι δεόντως τρακτεύειν τινὰ τόξον ἐπάνω ἵππου ἐν τῇ ἀριστερᾷ σκουταρίου κατεχομένου καὶ τόξου.

θʹ. Περὶ δηποτάτων

Πρὸς τούτοις δεῖ ἀφορίσαι τῇ προμάχῳ μάλιστα τάξει τοὺς λεγομένους δηποτάτους ἐκ τῶν ὑποδεεστέρων στρατιωτῶν ὀκτὼ ἢ δέκα ἄνδρας καθ' ἕκαστον βάνδον ἐκ τοῦ αὐτοῦ τάγματος, ἐξπλήκτους, κούφους τε καὶ εὐσταλεῖς, ἄνευ ὅπλων, ὀφείλοντας ὄπιθεν ὡς ἀπὸ ἑκατὸν ποδῶν τοῖς ἰδίοις τάγμασιν ἀκολουθεῖν, καὶ τοὺς ὡς εἰκὸς ἐν ταῖς συμπλοκαῖς τραυματιζομένους ἐπικινδύνως ἢ ἐκπίπτοντας τῶν ἵππων καὶ ἀπομάχους γινομένους ἀναλέγεσθαι καὶ περιποιεῖσθαι, ἵνα

MVNP Lp 46—48, (7) 1—4, (8) 1—7, (9) 3—8 Lt 4, 42; 12, 48, cap. ζʹ; 12, 49, cap. ηʹ; 12, 50—52, cap. θʹ.

---

45 ποσοῦ VNP ποιοῦ M: 47 φοιδεράτοις Lp: φοιδεράταις M: φυδεράτοις VNP

II 7, 1 κοντουβερνίων N: κουντουβερνίων MVP 2 κοντουβέρνια NLpLt: κουντουβέρνια MVP

II 8, 5 τασσομένους MVNPLt: ταττομένους Lp ἀρκάτους MLp: ἀρκάτους εἶναι VNP 6 τρακτεύειν MVNLp: πρακτεύειν P ἵππου MVNPLt: ἵππων Lp

II 9, 1 δηποτάτων M: διποτάτων VN: δαιπωτάτων P 2 προμάχῳ M: προμάχων VNP: πρόμαχον Lt 3 δηποτάτους M: διποτάτους VNLt[2 3]: δαιπωτάτους P: δεποτάτους Lt[1] 4 καθ' ἕκαστον βάνδον MVNLpLt: om. P 5 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpLt 8 ἀπομάχους MPLp: ἀπομάχης VN

die Tiefe festgelegt war und dieses Verhältnis gewahrt wurde. Aus der verbleibenden Masse besteht die zweite Linie. Es ist aber klar, daß, wie gesagt, den Schwadronen der Optimati die bewaffneten Burschen zugeordnet werden, den Foederati aber ihre Burschen, die sich in der Streitmacht befinden.

7. Über die Gruppen

Die Gruppen werden sinnvoll aus Rekruten und Veteranen gebildet, damit nicht die Veteranen auf sich allein gestellt schwach sind, die Rekruten aber wegen der fehlenden Erfahrung undiszipliniert.

8. Über die Bewaffnung

In Bezug auf die Unterschiede der Waffen müssen die Kämpfer der ersten Reihe der ersten Linie und die hinter ihnen, d. h. der zweite und der Schlußmann, Lanzenträger sein, alle übrigen aber, die in der Mitte aufgestellt sind, soweit sie Bogen schießen können, Bogenschützen ohne Schilde; denn es ist nicht möglich, zu Pferd Bogen zu schießen, wenn man in der Linken Schild und Bogen hält.

9. Über die Sanitäter

Dazu muß man für die Linie der Vorkämpfer von den schwächeren Soldaten die sogenannten Sanitäter abkommandieren, acht oder zehn Mann pro Schwadron aus derselben Schwadron, flink und leicht gerüstet, ohne Waffen, die etwa 100 Fuß hinter der eigenen Schwadron folgen und die womöglich im Handgemenge gefährlich Verletzten, die vom Pferd Gefallenen oder Kampfunfähigen sammeln und betreuen, damit sie nicht von der zweiten Linie niederge-

16r μὴ || καταπατοῦνται ὑπὸ τῆς δευτέρας τάξεως ἢ καὶ ἐξ ὀλιγωρίας τῶν τραυμάτων διαφθείρονται, καὶ λαμβάνειν ὑπὲρ μισθοῦ ἀπὸ τοῦ σακελλίου καθ' ἕκαστον πρόσωπον διασῳζόμενον παρ' αὐτοῦ νόμισμα ἕν. Εἶτα δὲ μετὰ τὸ τὴν δευτέραν τάξιν παρελθεῖν καὶ τραπῆναι τοὺς ἐχθρούς, τὰ σκῦλα τῶν εὑρισκομένων ἐν τῷ τόπῳ τῆς πρώτης συμβολῆς αὐτοὺς συνάγειν καὶ τοῖς δεκάρχαις ἤτοι πρωτοστάταις τοῦ ἰδίου τάγματος διδόναι, εἰς παραψυχὴν μοῖράν τινα καὶ αὐτοὺς ὑπὲρ τούτου παρὰ τῶν δεκαρχῶν λαμβάνοντας. Τοῦτο γὰρ τοῖς πρωτοστάταις | ἐν ταῖς μάχαις πριβιλέγιον δίκαιον καὶ ἁρμόδιον ἐν ταῖς 88 ἐπιτυχίαις ἔχειν νομίζομεν, καθὸ πλέον τῶν λοιπῶν τῆς ἀνάγκης μετέχουσιν ἐν τῇ πρώτῃ συμβολῇ, εἶτα δὲ ἐντεῦθεν μήτε γίνεσθαι καιρόν τινας διὰ τὸ σκυλεῦσαι ἐκ τῶν ἵππων κατέρχεσθαι καὶ τὴν τάξιν διαλύειν.

Ἵνα δὲ εὔκολοι αἱ ἀναβάσεις ἐπὶ τῶν ἵππων τῶν τε δηποτάτων γίνωνται καὶ τῶν τραυματιζομένων ἤτοι ἐκπιπτόντων, δεῖ τὰς σκάλας τῶν δηποτάτων κατὰ τοῦ ἀριστεροῦ μέρους τῆς σέλλας ποιεῖν, τουτέστιν τὴν μίαν πρὸς τῇ κούρβᾳ, ὡς ἔθος ἐστίν, καὶ τὴν ἄλλην πρὸς τῇ ὀπισθοκούρβᾳ, ἵνα τῶν δύο ἐπὶ τὸν ἵππον βουλομένων ἀνέρχεσθαι, τουτέστιν αὐτοῦ τε καὶ τοῦ ἀπομάχου, ὁ μὲν διὰ τῆς πρὸς τῇ κούρβᾳ σκάλας ἀνέρχεται, ὁ δὲ διὰ τῆς πρὸς τῇ ὀπισθοκούρβᾳ. Οἷς καὶ ἀναγκαῖόν ἐστιν ἐν φλασκίοις ὕδωρ ἐπιφέρεσθαι διὰ τὸ ὡς εἰκὸς λιποθυμεῖν τοὺς τραυματίας.

MVNP Lp 11—16, 22—30 Lt

9 καταπατοῦνται MLp: καταπατοῦντες αὐτοὺς οἱ VN: καταπατοῦντες αὐτοὺς P: καταπατῶνται οἱ Lt 11 αὐτοῦ MVNP: αὐτῶν Lt ἓν MVNPLt: α' Lp 14 τοῖς δεκάρχαις MLt[3]: τοῖς δεκάρχοις VNPLt[1 2]: τοὺς δεκάρχας Lp πρωτοστάταις MVNP: πρωτοστάτας Lp 16 τοῖς MPLt: om. VN 17 πριβιλέγιον MVN: πριμιλέγιον P 18 καθὸ M: καθ' ὃ VNP 22 ἵνα δὲ MVNPLt: ὡς ἂν Lp 23 τὰς MLp: τὰς δύο VNPLt 24 τῶν δηποτάτων Lp: τῶν διποτάτων VN: τῶν δαιποτάτων P: τὸν δηποτάτον M τῆς MPLt: τοὺς VN σέλλας MLt: σέλας VNP: om. Lp 25 τὴν μίαν MVNLpLt: τῇ μιᾷ P κούρβᾳ MLp: κούρβη VNP τὴν ἄλλην VNPLp: τῇ ἄλλῃ M 26 ὀπισθοκούρβᾳ M: ὀπισθοκούρβη VNP: ὀπισθοκοῦρβαν Lp 27 κούρβᾳ M: κούρβη VNP 28 ἀνέρχεται MLt: ἀνέρχηται VNP 28 ὀπισθοκούρβᾳ M: ὀπισθοκούρβη VNP 29 τὸ VNP VaHiMi: τῶν M: τοὺς LpLt 30 λιποθυμεῖν τούς: λειποθυμεῖν τοὺς VNP VaHiMi: λειποθυμούντων M: λειποθυμοῦντας LpLt

ritten werden oder aus mangelnder Sorge um die Wunden sterben. Sie erhalten als Lohn für jeden geretteten Mann aus der Kasse ein Nomisma. Ferner sammeln sie nach dem Vorbeimarsch der zweiten Linie und der Flucht der Feinde die Waffen der Leichen auf dem Platz des ersten Treffens und geben sie den Gruppenkommandanten oder den Kämpfern der ersten Reihe der eigenen Schwadron; als Anerkennung erhalten sie selbst dafür einen Teil von den Gruppenkommandanten. Das halten wir für die Kämpfer der ersten Reihe im Kampf für ein gerechtes und passendes Vorrecht im Erfolg, da sie mehr als die anderen an der Mühe des ersten Treffens Anteil haben und daher für sie keine Zeit bleibt, vom Pferd abzusitzen und die Linie zu verlassen, um Beute zu machen.

Um das Aufsitzen auf die Pferde für die Sanitäter, die Verwundeten und für die (vom Pferd) gestürzten Soldaten zu erleichtern, muß man die Steigbügel der Sanitäter an der linken Seite des Sattels befestigen, d. h. einen am vorderen Sattelbogen, wie üblich, und den anderen am hinteren Sattelbogen, damit, wenn zwei — der Sanitäter selbst und der Kampfunfähige — aufsitzen wollen, der eine mittels des Steigbügels am vorderen Sattelbogen aufsitzt, der andere aber mittels dessen am hinteren Sattelbogen. Für die Sanitäter ist es auch notwendig, Wasser in Flaschen mitzuführen für die Verletzten, die womöglich ohnmächtig werden.

ι'. Περὶ φλαμούλων

Φλάμουλα δὲ ἐν καιρῷ μάχης τὰ κοντάρια ἔχειν οὐ συμβουλεύομεν· ὅσον γὰρ εἰς ἁρμοστατίονα καὶ πολιορκίαν ἤτοι ἐπίδειξιν καὶ κόμπον ἀναγκαῖα εἰσίν, τοσοῦτον ἐν ταῖς μάχαις ἀχρεῖα. Εἴτε γὰρ ῥῖψαι εἴτε λαγκεῦσαι γένηται καιρός, οὐ συγχωρεῖ τὸ φλάμουλον εὐστόχως ἢ εἰς μῆκος ῥίπτεσθαι· εἴτε τοξείας γένηται καιρός, παρεμποδίζει τοῖς ὄπιθεν τοξεύουσιν. Εἶτα δὲ καὶ εἰς τὰς ἐξελασίας καὶ ὑποχωρήσεις τε καὶ ἀντιστροφὰς ἐμποδισμὸν οὐκ ὀλίγον ποιοῦσι, καὶ διὰ τοῦτο ἐν ταῖς μάχαις χρηματίζειν ταῦτα οὐ δέον. Δυνατὸν δέ ἐστιν, ἵνα καὶ ὁ κόμπος μήκοθεν φυλάττεται τῆς παρατάξεως καὶ τὸ χρήσιμον, ὥστε ταῦτα μὲν βάλλειν μέχρις οὗ οἱ ἐχθροὶ ἀπὸ μιλίου ἑνὸς φθάσωσι, τότε δὲ συστέλλειν αὐτὰ καὶ ἐν τοῖς θηκαρίοις αὐτῶν ἀποτίθεσθαι.

ια'. Περὶ κατασκόπων ἤτοι σκουλκατόρων ||

16v Πρὸς τούτοις δεῖ εἶναι ἐπὶ μὲν τοῖς ὀπτιμάτοις καὶ φοιδεράτοις καθ' ἕκαστον τάγμα, ἐπὶ δὲ τοῖς ἄλλοις τοῖς ὑποδεεστέροις, καθ' ἕκαστον μέρος, κατασκόπους ἤτοι σκουλκάτορας, δύο μὲν κατὰ τάγμα, ὀκτὼ δὲ ἢ δώδεκα κατὰ μέρος, νηφα|λίους, ἀγρύπνους, γοργούς τε καὶ **90** εὐειδεῖς, οἵτινες καὶ πρὸ τοῦ πολέμου ἐν τοῖς ἀπαντῶσι καὶ ἐν αὐτοῖς δὲ τοῖς ἰδίοις μέρεσι, καθ' οὓς ἂν τάσσονται τόπους, ἐκ διαστημάτων σκουλκεύειν ὤφελον μέχρι τελείας τοῦ πολέμου ἐκβάσεως, ἵνα μὴ ἔφοδος ἐξ ἐνέδρας ἢ δόλος αὐτοῖς ὑπὸ ἐχθρῶν γίνεται.

MVNP Lp 10—13, 4—9 Lt 12, 53—54, cap. ι'; 12, 56, cap. ια'.

II 10, 3 ἁρμοστατίονα **VNP**: ἁρμαστατίωνα **M** **5** εἴτε γὰρ ῥίψαι εἴτε **M**: ἢ εἴτε γὰρ ῥίψαι ἤτοι **VNP** **6** μῆκος **MLt**: μακρὸς **VNP** **7** ὄπιθεν **M**: ὄπισθεν **VNPLt** εἰς **MLt**: om. **VNP** **8** ἀντιστροφὰς **MLt**: ἀναστροφὰς **VNP** **10** ὁ **MVNP**: om. **Lp** φυλάττεται **M**: φυλάττηται **VNP** **11** βάλλειν **MLp**: βαλεῖν **VNP** οἱ **MLpLt**: om. **VNP** **12** ἑνὸς **MLpLt**: om. **VNP** φθάσωσι **MLpLt**: προφθάσωσι **VNP**

II 11, 2 δεῖ εἶναι **M**: δὲ εἰδέναι **VNP** **4** μέρος **MVN**: μέρους **P** ἤτοι **M**: ἤγουν **VNPLt** **5** ἢ **MLpLt**: καὶ **VNP** νηφαλίους **MVNP**: νηφαλαίους **Lp** **6** εὐειδεῖς **MLp**: εὐστενεῖς **VNP** τοῖς **MVNP**: αὐτοῖς **Lp** ἀπαντῶσι **MLp**: ἀπαρτῶσι **VNP** αὐτοῖς **VNPLp**: αὐτῷ **M** **8** ὤφελον **MVNP**: ὀφείλουσι **Lp** μέχρι **MVNP**: μέχρι τῆς **Lt** **9** γίνεται **M**: γένηται **VNPLp**

10. Über die Lanzenfahnen

Wir empfehlen, daß die Lanzen zum Zeitpunkt des Kampfes keine Fahnen haben; sosehr diese nämlich für Parade und Belagerung notwendig sind, d. h. für das Demonstrieren (der Stärke) und den Prunk, sosehr sind sie im Kampf unnütz. Wenn nämlich die Zeit kommt, Lanzen zu werfen, erlaubt die Fahne nicht, gezielt oder auf Distanz zu werfen, und wenn die Zeit für das Bogenschießen kommt, hindert sie die Soldaten der hinteren Reihen am Schießen. Ferner bilden die Fahnen ein nicht geringes Hindernis bei Ausritten, Rückzügen und Wendungen, und deshalb darf man sie nicht in der Schlacht verwenden. Es ist aber möglich, damit die Pracht der Schlachtaufstellung aus der Ferne und der Nutzen gewahrt bleibt, die Fahnen anzustecken, bis die Feinde auf eine Meile herangekommen sind, sie dann aber abzunehmen und in die für sie bestimmten Scheiden zu geben.

11. Über Kundschafter oder Späher

Dazu müssen bei den Optimati und Foederati bei jeder Schwadron, bei den anderen, schwächeren Schwadronen bei jeder Division, Kundschafter oder Späher sein, zwei pro Schwadron, acht oder zwölf pro Division, besonnene, wachsame, schnelle und gut aussehende Soldaten, die vor dem Kampf an den zukommenden Plätzen und in ihren Divisionen selbst, an dem Platz, auf den sie gestellt wurden, aus Entfernung spähen bis zum endgültigen Ausgang des Kampfes, damit kein Angriff aus dem Hinterhalt oder eine List durch die Feinde möglich ist.

ιβ΄. Περὶ μηνσόρων καὶ ἀντικενσόρων

Πρὸς τούτοις δεῖ καὶ τοὺς μήνσορας τοσούτους εἶναι, τοὺς ὀφείλοντας μετὰ τῶν ἀντικενσόρων προλαμβάνειν καὶ τὰ ἄπληκτα μετρεῖν. Πρὸς τούτοις δεῖ ἀφορίζειν καὶ ἀντικένσορας ἤτοι πρεπαράτορας τοσούτους, τοὺς ὀφείλοντας προλαμβάνειν καὶ τὰς ὁδοὺς προγινώσκειν καὶ ἐπὶ τὰ ἄπληκτα ὁδηγεῖν τὸν στρατόν.

ιγ΄. Περὶ διαστημάτων μερῶν τε καὶ παρατάξεων

Τῆς δὲ τοιαύτης τάξεως γενομένης, ὡς δηλοῖ καὶ αὐτὴ ἡ καταγραφή, δεῖ τὰ μὲν τῆς πρώτης τάξεως μέρη πλησίον ἀλλήλων περιπατεῖν, ὥστε μὴ εἶναι πολὺ διάστημα ἤτοι διάλειμμα τὸ μεταξὺ αὐτῶν ἀπὸ μέρους εἰς μέρος, ἀλλ᾽ ὅσον μὴ συντρίβεσθαι ἐν τῷ περιπατεῖν καὶ διακεκριμένα φαίνεσθαι. Τοὺς δὲ πλαγιοφύλακας, μέχρι μὲν τοῦ ἐγγίζειν τοὺς ἐχθροὺς ἐγγύς, τότε δὲ ὡς ἀπὸ ἑνὸς σαγιττοβόλου τοῦ ἀριστεροῦ μέρους, ἐὰν μάλιστα ὑπερέχῃ ἡ τῶν ἐναντίων τάξις, παρεκβαίνειν, καὶ μὴ πλέον. Ὁμοίως δὲ καὶ τοὺς ὑπερκεραστὰς κατὰ τοῦ δεξιοῦ, ὡς ἡ χρεία ἀπαιτήσει. Τὰ δὲ μέρη τῆς δευτέρας τάξεως κατὰ μὲν πλευρὰν ἀλλήλων ἀπὸ ἑνὸς σαγιττοβόλου, κατ᾽ οὐρὰν δὲ τῆς πρώτης, μέχρι μὲν οἱ πολέμιοι ἀφεστήκασιν, ἀπὸ ἑνὸς ἢ καὶ πλεῖον μιλίου πρὸς τὴν τοῦ τόπου θέσιν, ἵνα, ὅσον δυνατόν ἐστιν, ἀφανῶς ἐπακολουθῇ εἰς τὸ μὴ περιορᾶσθαι μήκοθεν ταύτην τοῖς πολεμίοις καὶ μεθοδεύεσθαι ὑπ᾽ αὐτῶν. Ὅταν δὲ οἱ ἐχθροὶ ἐγγίσωσιν, καὶ λοιπὸν φαινομένης τῆς δευτέρας οὐ φθάζουσιν ἁρμόσασθαι, τότε ἐπιφαίνεσθαι καὶ ἕως τεσσάρων σαγιττοβόλων ἐγγίζειν τῇ πρώτῃ καὶ κανονίζειν αὐτήν. Οὐδὲ γὰρ μήκοθεν πολὺ θέλει εἶναι τῆς πρώτης ἐν καιρῷ τῆς

MVNP Lp 3—18 Lt 12, 56, cap. ιβ΄; 57—60, cap. ιγ΄.

II 12, 1 μηνσόρων καὶ ἀντικενσόρων: μεσσόρων καὶ ἀντικεσσόρων **M**: μινσόρων καὶ ἀντικινσόρων **VN**: μηνσώρων καὶ ἀντικηνσώρων **P** 3 ἀντικενσόρων **VNP**: ἀντικεσσόρων **M** 4 ἀντικένσορας **VNP**: ἀντικέσσορας **M** πρεπαράτορας conj. **Hi**: πραιπάτορας **M**: πρεπάτορας **VNP**: πραιπαράτορας conj. Mi

II 13, 1 titulus **VNP**: om. **M** 2 γενομένης **M**: γινομένης **VNP** ὡς **VNP**: om. **M** αὐτὴ **MVN**: αὐτὸ **P** 3 ante δεῖ dat titulum ιγ΄ **M** πρώτης τάξεως **M**: παρατάξεως **VNP**: πρώτης παρατάξεως Lt 5 μέρους **MLt**: μέρος **VNP** 8—9 παρεκβαίνειν **MLt**: παρεκβαίνει **VNP** 10 δὲ **MVPLpLt**: om. **N** 12 πολέμιοι **MVPLt**: πελέμιοι **N** 14 ἐπακολουθῇ **MLp**: ἐπακολουθεῖν **VNPLt** 15 ἐγγίσωσι **MVNPLt**$^{2\,3}$: ἐγγίζωσι Lt^{1} 16 φθάζουσιν **M**: φθάνουσιν **VN**: φθάσωσιν **P**: φθάζωσιν Lt 17 τεσσάρων σαγιττοβόλων **MLpLt**: τετάρτου σαγιτοβόλου **VNP**

12. Über Vermesser und Quartiermacher

Dazu müssen auch so viele Vermesser kommen, die mit den Quartiermachern vorausziehen und die Lager ausmessen. Zu ihnen muß man Quartiermacher abkommandieren, die voraus sind, die Wege erkunden und das Heer zum Lager führen.

13. Über die Abstände der Divisionen und Linien

Wenn eine solche Formation gebildet wurde, wie die Darstellung deutlich macht, müssen die Divisionen der ersten Linie nahe beieinander marschieren, so daß zwischen ihnen von Division zu Division nicht viel Abstand oder Zwischenraum bleibt, aber so viel, daß sie sich beim Marsch nicht vermengen, sondern unterschieden erscheinen. Die Seitenhut aber soll bis zur Annäherung der Feinde nahe (bleiben), dann aber auf einen Pfeilschuß vom linken Flügel, vor allem wenn die Linie der Feinde (die unsere) überragt, nach der Seite ausschwärmen, und nicht mehr. In gleicher Weise (handeln) aber auch die Überflügler auf dem rechten Flügel, wie es die Lage erfordert. Die Divisionen der zweiten Linie (lassen) seitlich untereinander einen Pfeilschuß (Zwischenraum), nach hinten von der ersten aber, solange die Feinde entfernt sind, eine Meile oder mehr nach der Art des Geländes, damit sie nach Möglichkeit unbemerkt folgt, so daß sie von den Feinden nicht aus der Ferne gesehen wird und diese sich danach richten können. Wenn sich aber die Feinde genähert und keine Möglichkeit mehr haben sich anzupassen, wenn sich die zweite Linie zeigt, dann soll sie sichtbar werden, sich bis auf vier Pfeilschüsse der ersten nähern und sie ausrichten. Denn zum Zeitpunkt des Treffens soll sie von der ersten nicht weit sein,

V 39r συμβολῆς, ἵνα μὴ ἀβοήθητον αὐτὴν ποιήσῃ· οὐδὲ πολὺ ‖ ἐγγύς, ἵνα μὴ συμφύρηται τῇ πρώτῃ ἐν ταῖς συμβολαῖς, κονιορτοῦ μάλιστα κινουμένου, καὶ πρὸ τοῦ διαλυθῆναι τοὺς πολεμίους κατὰ τῆς διώξεως τῆς πρώτης εὑρεθῇ καὶ ἡ δευτέρα συμβάλλουσα, ἔτι ἐν τῇ ταραχῇ εὑρισκομένης τῆς πρώτης τάξεως καὶ μὴ συνελθεῖν αὐτῇ δυ|ναμένης. 92
Τὰ δὲ τάγματα ὄπιθεν τῶν ἄκρων τῆς δευτέρας ἑκατέρωθεν τασσόμενα δεῖ ὡς ἀπὸ ἑνὸς σαγιττοβόλου εἰς νώτου αὐτῶν φυλακὴν ταῦτα ποιεῖν καὶ οὕτως ἀκολουθεῖν.

ιδʹ. Περὶ μέτρου καὶ διαφορᾶς βάνδων

Περὶ δὲ τῶν βάνδων ἤτοι τῶν σημείων αὐτῶν, χρὴ ἐν ἑκάστῳ μέρει τὰ μὲν τῶν ταγμάτων μικρότερα εἶναι καὶ εὐμετακόμιστα. Οὐκ οἴδαμεν γὰρ διὰ ποίαν αἰτίαν ἐφεύρηται τέλεια καὶ δυσμετακόμιστα. Ἐν μόνοις δὲ τοῖς φλαμούλοις αὐτῶν ἔχειν τὸ διαλλάττον. Τὰ δὲ τῶν μοιραρχῶν τελειότερα καὶ ἐξηλλαγμένα, ὁμοίως δὲ καὶ τὰ τῶν μεραρχῶν πρὸς τὰ τῶν ὑπ᾿ αὐτῶν μοιραρχῶν ἐνηλλαγμένα. Δεῖ δὲ καὶ τὸ τοῦ ὑποστρατήγου βάνδον διαφορὰν παρὰ τὰ τῶν μεραρχῶν ἔχειν, ὥσπερ οὖν καὶ τὸ τοῦ στρατηγοῦ ἐνηλλαγμένον καὶ διαφανὲς παρὰ τὰ ἄλλα πάντα καὶ πᾶσιν εὔγνωστον, ἐφ᾿ ᾧ ἐν δευτέρᾳ τύχῃ πρὸς αὐτὸ βλέποντας εὐκόλως, ὡς ἐλέχθη, συνάγεσθαι καὶ ἑαυτοὺς ἀνακαλεῖσθαι.

ιεʹ. Περὶ φυλακῆς βάνδων

Πάντων δὲ τῶν βάνδων ἰσομετώπων ἐν τάξει ἱσταμένων, ὡς δηλοῖ ἡ καταγραφή, δέον ἐκ τῶν περὶ αὐτὰ τασσομένων τοὺς γενναιοτέρους, κἂν δεκαπέντε ἢ καὶ εἴκοσι ἄνδρας, ἀφορίσαι ἐπὶ τῇ ἑκάστου αὐτῶν φυλακῇ καὶ δηφενσίωνι.

M (ad 19) VNP Lp 19—20, 24—26, (14) 1—6 Lt 12, 61, cap. ιδʹ; 62, cap. ιεʹ.

---

19 πολὺ des. M (res. III 2, 1) fons V 20 συμφύρηται VNPLt: συμφύρεται Lp 24 ὄπιθεν VNP: ὄπισθεν LpLt 25 εἰς νώτου αὐτῶν φυλακὴν Lp: αὐτῶν εἰς νώτου φυλακὴν Lt: αὐτῶν εἰς νωτοφυλακὴν VNP ταῦτα codd.: ταὐτὰ conj. Hi

II 14, 6—7 μεραρχῶν conj. Hi: μοιραρχῶν VNPLp: τουρμάρχων Lt 7 αὐτῶν VNP: αὐτοὺς Lt 8 τὰ Lt: om. VNP 9 ἐνηλλαγμένον VNPLt: ἐνδοξότερα Lp

II 15, 4 κἂν VNPLt[2 3]: καὶ Lt[1]

um sie nicht der Hilfe zu berauben. Aber auch nicht sehr nahe, um sich nicht mit der ersten im Treffen zu vermengen, vor allem wenn sich Staub erhebt, und damit nicht vor Auflösung der Feinde auf der Flucht auch die zweite in das Treffen verwickelt wird und, wenn die erste in Verwirrung gerät, ihr nicht zu Hilfe kommen kann. Die Schwadronen, die hinter den Flügeln der zweiten Linie aufgestellt sind, müssen sich einen Pfeilschuß entfernt zum Schutz des Rückens aufhalten und so folgen.

14. Über das Ausmaß und den Unterschied der Banner

Betreffend die Banner bzw. ihre Zeichen müssen in jeder Division die der Schwadronen kleiner und leicht zu transportieren sein. Denn wir wissen nicht, aus welchem Grund sich vollkommene und schwer zu transportierende finden. Die Unterscheidung liegt aber nur in den Lanzenfahnen. Die der Obristen sind vollkommener und hervorgehoben, in gleicher Weise aber auch die der Divisionskommandanten im Vergleich zu denen der ihnen unterstellten Obristen. Es muß aber auch das Banner des Adjutanten von denen der Divisionskommandanten unterschieden sein, wenn auch das des Feldherrn hervorgehoben gut sichtbar, mehr als alle anderen, und allen gut bekannt (sein muß), damit bei der Wendung des Kriegsglücks[13] diejenigen, die es sehen, wie gesagt, sich leicht sammeln und zum Kampf ermutigen.

15. Über die Bewachung der Banner

Da aber alle Banner, wie die Skizze zeigt, in der Formation in der Front stehen, muß man aus den um sie aufgestellten Soldaten die tapfersten, etwa 15—20 Mann, zur Bewachung und Verteidigung ihres Banners abkommandieren.

---

[13] Zu δευτέρα τύχη vgl. A. 11.

ιϛʹ. Περὶ στάσεως ἀρχόντων

Ἀσφαλῶς δὲ χρὴ καὶ τοὺς ἄρχοντας τοὺς μείζονας τάσσεσθαι εἰς τὸ μὴ προπετευομένους ἐν ταῖς μάχαις διαπίπτειν, καὶ ἐντεῦθεν ὀλιγωρίαν τοῖς στρατιώταις ἐγγίνεσθαι. Ἐκ μὲν γὰρ τῶν μικροτέρων ἀρχόντων, εἰ συμβῇ παραπεσεῖν τινα, οὐδενὶ εὐκόλως γινώσκεται, εἰ μὴ τοῖς τοῦ ἰδίου τάγματος· εἰ δέ τις τῶν ἐμφανῶν διαπέσῃ, ἢ τοῖς πᾶσιν ἢ τοῖς πολλοῖς δηλούμενος ὁ θάνατος αὐτοῦ ὀλιγωρίαν τῷ ὅλῳ στρατῷ εἰσάγει. Διὸ χρὴ τόν τε ὑποστράτηγον καὶ τοὺς μεράρχας μέχρι μὲν ἀπὸ ἑνὸς ἢ δευτέρου σαγιττοβόλου τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως ἰσομετώπους τάσσεσθαι μετὰ τῶν βάνδων καὶ ἐπιβλέπειν καὶ
V *39ᵛ* ἁρμόζειν τὴν τάξιν. Ὅταν δὲ μέλλῃ συμβολὴ γίνεσθαι, ἐκ τῶν ἰ‖δικῶν αὐτῶν ἀνθρώπων τοὺς γεν|ναιοτέρους εἰς πλάγιον αὐτῶν παρατασσο- **94**
μένους προέρχεσθαι εἰς ὄψιν αὐτῶν καὶ σκέπειν αὐτούς, κἀκείνους μᾶλλον χεῖρας μιγνύειν. Τὸν μέντοι στρατηγόν, μέχρι μὲν ὁ καιρὸς τῆς συμβολῆς γίνεται, τάσσειν καὶ ἐπιβλέπειν καὶ ἁρμόζεσθαι τῇ τῶν ἐχθρῶν κινήσει, τότε δὲ ἐν τῷ ἰδικῷ αὐτοῦ ἔρχεσθαι τάγματι, ὅπερ οὐ πρὸς μάχην, ἀλλὰ πρὸς σκοπόν τινα καὶ κανόνα τῆς πρώτης καὶ δευτέρας τάξεως τέτακται, τουτέστιν ἐν τῷ μέσῳ χωρίῳ τῆς δευτέρας τάξεως.

ιζʹ. Περὶ βουκίνων

Βούκινα δὲ πολλὰ λαλεῖν ἤτοι κινεῖν ἐν καιρῷ μάχης οὐ συμβουλεύομεν, ἵνα μὴ ἐντεῦθεν θόρυβός τις καὶ σύγχυσις γένηται καὶ μηδὲ τὰ παραγγελλόμενα δεόντως ἐξακούεσθαι δύναται. Ἀλλ' εἰ μὲν ὁ τόπος ὁμαλὸς εὑρεθῇ, ἀρκεῖ τὸ βούκινον τὸ τοῦ μέσου μέρους ἐν ἑκάστῃ παρατάξει· εἰ δὲ ἀνώμαλός ἐστιν ἢ ἄνεμος ὡς εἰκὸς ταραχώδης κινούμενος ἢ ἦχος ὕδατος παρεμποδίζει τῇ φωνῇ τοῦ καθαρῶς

VNP Lp 8—19, 2—7 Lt 12, 63—65, cap. ιϛʹ; 66, cap. ιζʹ.

II 16, 2 δὲ Lt: δὴ VNP τοὺς μείζονας Lt: om. VNP 5 γινώσκεται VNLt: γιγνώσκεται P 6 τάγματος VNLt: πράγματος P 9 δευτέρου σαγιττοβόλου LpLt: δύο σαγιττοβόλων VNP 10 τάσσεσθαι LpLt: τασσομένους VNP βάνδων καὶ LpLt: καὶ om. VNP 12 αὐτῶν ἀνθρώπων VNLpLt: ἀνθρώπων αὐτῶν P πλάγιον VNP: πλάγι Lp: τὸ πλάγιον Lt 12—13 παρατασσομένους Lp: τασσομένους VNP: παρατάσσεσθαι Lt 14 μιγνύειν Lt: μίγνυσθαι VNP: δεικνύειν Lp μὲν ὁ καιρὸς LpLt: μέντοι ὁ καιρὸς VP: μέντοι ὁ καιροῦ N 15 γίνεται VNPLp: γένηται Lt

II 17, 4 δύναται VNPLt¹: δύνανται LpLt² ³ δεόντως ἐξακούεσθαι LpLt: ἐξακούεσθαι δεόντως VNP 5 τὸ VNPLt: om. Lp

16. Über den Platz der Kommandanten

Die höheren Kommandanten muß man sicher aufstellen, damit sie nicht vorpreschen und im Kampf fallen und sich daher Verzweiflung bei den Soldaten breitmacht. Wenn nämlich einer der niedrigeren Kommandanten fällt, wird es nicht leicht bekannt, nur den Soldaten seiner Schwadron; wenn aber einer der hervorragenden fällt, bewirkt sein Tod, der allen oder den meisten bekannt wird, im ganzen Heer Verzweiflung. Daher müssen der Adjutant und die Divisionskommandanten bis auf einen oder zwei Pfeilschüsse von der Schlachtaufstellung der Feinde (entfernt) mit ihren Bannern in der Front stehen und die Linie überschauen und ausrichten. Wenn aber das Treffen unmittelbar bevorsteht, stellen sich von ihren eigenen Männern die tapfersten ihnen zur Seite, treten in die Front vor und bedecken sie, und jene werden (für die Kommandanten) handgemein. Bis der Zeitpunkt des Treffens kommt, ordnet der Feldherr (die Formation), übersieht sie und paßt sie der Bewegung der Feinde an; dann aber reitet er zu seiner eigenen Schwadron, die nicht zum Kampf, sondern als Blickpunkt und Richtschnur für die erste und zweite Linie, d. h. in dem mittleren Zwischenraum der zweiten Linie, aufgestellt ist.

17. Über die Signalhörner

Wir empfehlen, die Signalhörner zur Zeit der Schlacht nicht zu viel zu blasen oder zu bewegen, damit dadurch nicht Unruhe und Verwirrung entsteht und auch die Kommandos nicht ausreichend gehört werden können. Wenn das Gelände eben ist, genügt das Signalhorn der mittleren Division in jeder Schlachtaufstellung; wenn aber das Gelände uneben ist, sich womöglich ein lauter Wind erhebt oder Wassergeräusch daran hindert, das Tönen (des Hornes)

διακούεσθαι, οὐκ ἄτοπον τότε καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς μέρεσιν ἓν βούκινον ἐν ἑκάστῳ μέρει λαλεῖν, ὥστε τρία λαλεῖν ἐν ὅλῃ τῇ παρατάξει. Ὅσον γὰρ ἡσυχία φυλάττεται, τοσοῦτον καὶ οἱ νεώτεροι ἀτάραχοι καὶ τὰ ἄλογα ἄπτυρτα γίνονται, καὶ ἡ τάξις φοβερωτέρα τοῖς ἐχθροῖς φαίνεται καὶ τὰ μανδάτα εὐκόλως γινώσκονται. Διὸ οὐδὲ τὴν οἱανοῦν φωνὴν ἀκαίρως δεῖ ἀφίεσθαι μετὰ τὸ κινεῖσθαι τὴν παράταξιν ἐπὶ πόλεμον.

ιη'. Περὶ τῆς φωνῆς τῆς ἐν τῇ συμβολῇ ποτε λεγομένης

Περὶ δὲ τῆς φωνῆς τῆς κατὰ συνήθειάν ποτε λεγομένης ἐν τῷ καιρῷ τῆς συμβολῆς, τουτέστιν τὸ νοβισκούμ, πάνυ ἡμῖν ἀσύμφορον καὶ ἐπιβλαβὲς φαίνεται, καὶ πρόφασιν γίνεσθαι διαλύσεως τῇ παρατάξει τὸ κατ' ἐκείνην τὴν ὥραν ταύτην κράζεσθαι. Συμβαίνει γὰρ δι' αὐτῆς τοὺς μὲν δειλοτέρους τῶν στρατιωτῶν εἰς μείζονα ἀγῶνα ἐμπίπτοντας ἐναπομένειν πρὸς τὴν ὁρμήν, τοὺς δὲ θρασυτέρους πρὸς ὀργὴν διεγειρομένους προπετεύεσθαι καὶ ἐξέρχεσθαι τῆς τάξεως. Ὁμοίως δέ ἐστιν κατανοῆσαι καὶ ἐπὶ αὐτῶν τῶν ἵππων· διαφορὰ γὰρ καὶ ἐν αὐτοῖς ἐστιν. Ἐντεῦθεν οὖν ἄνισον καὶ ἀσύμφωνον, μᾶλλον δὲ καὶ διαλελυμένην εὑρίσκεσθαι συμβαίνει πρὸ τῆς συμβολῆς τὴν παράταξιν, ὅπερ ἐστὶν ἐπικίνδυνον.

Ἀλλὰ δεῖ τὴν μὲν εὐχὴν γίνεσθαι ἐν ἐκείνῃ μάλιστα τῇ τοῦ πολέμου ἡμέρᾳ ἐν τῷ φοσσάτῳ, πρὶν ἤ τινα τῆς πόρτας ἐξελθεῖν, διά τε τῶν ἱερέων καὶ τοῦ στρα|τηγοῦ καὶ τῶν λοιπῶν ἀρχόντων τὸ „Κύριε 96
V 40r ἐλέησον" ἐπιμόνως ἅμα πάντας λέγειν, || εἶτα διὰ τὸ αἴσιον καὶ τὸ „νοβισκοὺμ δέους" τρίτον ἕκαστον μέρος ἐξερχόμενον τοῦ φοσσάτου. Ἅμα δὲ τῷ ἐξελθεῖν τοῦ φοσσάτου τὸν στρατὸν ἐπὶ τὴν μάχην παντοίαν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ μὴ ἀκαίρως φθέγγεσθαι. Τοῦτο γὰρ καὶ τὸν στρατὸν πλέον ἀτάραχον φυλάττει καὶ τὰ τῶν ἀρχόντων μανδάτα εὐπαράδεκτα

VNP Lp 8—12 Lt 67—69, cap. ιη'.

---

16 Cf. Vegetium III 5: Deus nobiscum.

---

8 διακούεσθαι VNPLt: ἀκούεσθαι Lp 9 μέρει Lt: om. VNP 11 ἄπτυρτα Lt: om. VNP 12 γινώσκονται VNLt: γιγνώσκονται P 13 κινεῖσθαι Lt[1]: κινῆσαι VNPLt[2 3]

II 18, 1 ποτὲ λεγομένης ind. gen. et libri: λεγομένης ποτὲ VNP 3 τὸ νοβισκούμ: τὸν ὀβισκούμ VNP 16 ἅμα πάντας VN: ἅπαντας P VaHiMi αἴσιον VN: αἴτιον P 17 τὸ νοβισκοὺμ δέους ed.: τὸν ὀβισκοὺμ δέος VNP 18 τῷ VNPLt[2 3]: τοῦ Lt[1] ἐξελθεῖν VNP: ἐξελθεῖν ἀπὸ Lt 20 πλέον VNP: om. Lt

genau zu vernehmen, dann ist es angebracht, auch bei den anderen Divisionen ein Horn in jeder Division zu blasen, so daß drei in der ganzen Schlachtaufstellung erklingen. Soweit nämlich die Ruhe bewahrt wird, sind auch die Rekruten frei von Verwirrung, und die Pferde scheuen nicht, die Linie scheint den Feinden schrecklicher, und die Kommandos werden leicht bekannt. Daher darf man nicht zur Unzeit, während des Vorrückens der Formation in den Kampf, irgend einen Laut hören lassen.

18. Über den Kriegsruf, den man manchmal beim Treffen ausstößt

Was den Kriegsruf betrifft, den man manchmal nach der Gewohnheit zum Zeitpunkt des Treffens ausstößt, nämlich das „nobiscum", scheint es uns sehr ungünstig und schädlich, ja ein Anlaß für die Auflösung der Schlachtordnung, wenn er in jener Stunde gerufen wird. Es kommt nämlich vor, daß dadurch die ängstlicheren Soldaten in größere Angst verfallen und beim Ansturm zurückbleiben, die Kühneren aber zum Zorn gereizt werden, vorstürmen und die Linie verlassen. In ähnlicher Weise muß man auch wegen der Pferde überlegen — denn auch bei ihnen gibt es den Unterschied. Dadurch kommt es vor, daß die Schlachtaufstellung vor dem Treffen unausgeglichen und unkoordiniert, ja aufgelöst ist, was Gefahren bringt.

Es muß aber an jenem Tag des Kampfes im Lager ein Gebet gehalten werden, bevor man aus dem Lagertor auszieht, wobei alle gemeinsam das „Herr, erbarme Dich" unter der Anleitung der Priester, des Feldherrn und der anderen Kommandanten länger beten, darauf für den günstigen Ausgang auch „nobiscum deus" dreimal bei jeder Division, die das Lager verläßt. Beim Auszug aus dem Lager zum Kampf aber soll das Heer völlige Ruhe einhalten und nicht zur Unzeit sprechen. Denn das bewahrt das Heer eher in Ordnung und macht die Befehle der Kommandanten leicht ver-

ποιεῖ. Τὸ γὰρ μέτρον τῆς συμβολῆς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα δοκιμάζει, καὶ ἡ σφίγξις ἡ δέουσα καὶ ἡ τῶν ἐχθρῶν παρουσία. Καὶ ἄλλου σημείου ⟨οὐ⟩ χρεία. Ὅταν μέντοι εἰς χεῖρας ἔλθῃ ὁ στρατός, τότε ἀλαλάζειν ἢ ὀρυᾶσθαι, καὶ μάλιστα τοὺς ὄπιθεν τασσομένους πρὸς κατάπληξιν τῶν ἐχθρῶν καὶ διανάστασιν τῶν ἰδίων οὐκ ἄτοπόν ἐστιν.

ιθʹ. Περὶ καντατόρων

Ἐπιτήδειον δὲ ἡμῖν φαίνεται καὶ τὸ τῶν καντατόρων ἔργον, ὥστε πρὸ τῆς συμβολῆς τινα λέγειν αὐτοὺς προτρεπτικὰ καὶ ἀναμιμνήσκοντα τοὺς στρατιώτας προλαμβανουσῶν ἐπιτυχιῶν. Τούτων οὕτως εἰρημένων δεῖ τάξαι καὶ γυμνάσαι ἕκαστον τάγμα.

κʹ. Περὶ διπλῶν βάνδων

Ἐπειδὴ δὲ κατανοοῦμεν τοὺς στοχασμοὺς τῆς ποσότητος τοῦ στρατοῦ ὑπὸ τῶν ἐναντίων διὰ τοῦ ἀριθμοῦ ὡς ἐπίπαν τῶν βάνδων γίνεσθαι, ἀναγκαῖον λογιζόμεθα δύο ὅμοια εἶναι βάνδα καθ᾽ ἕκαστον τάγμα· ἓν μὲν τὸ αὐθεντικόν, τὸ ὀφεῖλον ἐπ᾽ ὀνόματι εἶναι τοῦ κόμητος ἤτοι τριβούνου ἑκάστου τάγματος, ἕτερον δὲ τοῦ ἑκατοντάρχου, τοῦ λεγομένου ἰλάρχου, ἐφ᾽ ἃ ἐξ ἴσης μοίρας ἑκάτερα τὰ βάνδα ἔχειν καὶ ἑκάτερα βαστάζεσθαι μέχρι τῆς ἡμέρας τοῦ πολέμου. Κατ᾽ αὐτὴν δὲ τὴν ἡμέραν τῆς συμβολῆς τὰ αὐθεντικὰ καὶ μονόβανδα ὑψοῦσθαι, ὥστε μὴ πολλῶν βάνδων ὀρθουμένων φύρειν ἅπαντα καὶ ἀνεπίγνωστα γίνεσθαι τοῖς ἰδίοις αὐτῶν. Ἐντεῦθεν γὰρ δυνατόν ἐστι καὶ πολὺν τὸν στρατὸν φαίνεσθαι ἐκ τοῦ ἀριθμοῦ τῶν βάνδων, καὶ τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου τὰ αὐθεντικά, ὡς εὐεπίγνωστα, φαίνεσθαι. Χρὴ τὰ τάγματα τὰ πολὺ ὀλιγώτερα σώματα ἔχοντα μὴ συγχωρεῖν ἐν δημοσίᾳ παρα-

---

VNP Lp 23—25, (19) 2—5, (20) 4—5, 7—13 Lt 12, 70, cap. ιθʹ; 72 cap. κʹ.

---

22 οὐ conj. Hi: om. codd. 24 ὀρυᾶσθαι VNLt[1]: ὠρυᾶσθαι P: ὠρύεσθαι Lt[2 3]: ὀρχᾶσθαι Lp ὄπιθεν VNP: ὄπισθεν LpLt 25 διανάστασιν VNP: ἀνάστασιν LpLt[1]: διέγερσιν Lt[2 3] post ἐστιν add. πρὸ δὲ τούτου οὐδὲ τὴν οἱανοῦν φωνὴν ἀφίεσθαι Lp

II 19, 4 προλαμβανουσῶν Lp: προλαβουσῶν VNP ἐπιτυχιῶν VNPLt: ὅπερ χρειῶδες ὡς ἐμποιητικὸν θράσους ἐστίν add. Lp

II 20, 1 titulus VN: om. P 3 ἐπίπαν τῶν ed.: ἐπὶ πάντων VNP: ἐπὶ πολὺ Lt 5 post τάγμα add. καὶ μοῖραν καὶ μέρος Lp 10 φύρειν LpLt; φύρσιν VNP ἅπαντα LpLt: ἀπαντᾶν VP: ἀπατᾶν N 11 γίνεσθαι VNP: ἢ καὶ γίνεσθαι LpLt τὸν VNLt: om. PLp 13 εὐεπίγνωστα VPLpLt: ἐπίγνωστα N

ständlich. Die Nähe des Treffens bestätigt diese Sache, die notwendige Beklemmung und die Anwesenheit der Feinde. Und ein anderes Zeichen braucht man nicht. Wenn freilich das Heer handgemein wird, dann ist es passend, zu schreien oder zu brüllen, vor allem für die Soldaten der hinteren Reihen, zum Schrecken der Feinde und zur Ermunterung der eigenen Kameraden.

19. Über Herolde

Das Werk der Herolde scheint uns ebenfalls nützlich, daß sie vor dem Treffen eine Aufmunterung sagen und die Soldaten an frühere Siege erinnern; nach diesen Worten muß man jede Schwadron aufstellen und drillen.

20. Über die doppelte (Zahl der) Banner

Da wir annehmen, daß die Schätzung der Menge des Heeres durch die Feinde gewöhnlich nach der Zahl der Banner erfolgt, halten wir es für notwendig, daß jede Schwadron zwei gleiche Banner hat. Eines, das echte, das zu dem Rittmeister jeder Schwadron gehört; ein zweites aber, das des Zugskommandanten, des sogenannten Leutnants, damit die Schwadronen zu gleichen Teilen beide Banner haben und sie bis zum Tag des Kampfes tragen. An jenem Tag des Treffens aber werden die echten, d. h. die Schwadronsbanner, erhoben, so daß nicht, wenn viele Banner erhoben werden, sich alle vermengen und für die eigenen (Leute) unerkennbar werden. Daher ist es möglich, daß ein Heer nach der Zahl der Banner groß erscheint und am Tag der Schlacht die eigentlichen Banner, weil sie gut zu erkennen sind, erscheinen. Die Schwadronen, die eine viel geringere Stärke aufweisen, dürfen in

τάξει βάνδα ἀνορθοῦν, ἀλλ' ὑπὸ ἕτερα βάνδα καθιστᾶν αὐτά, ἵνα μή, ὡς μικρὰ ὄντα, ἀδυνάτως ἔχωσιν ἐκδικεῖν τὰ βάνδα αὐτῶν καὶ φύρσιν προσάγωσι τῷ μέρει, ὡς πολλῶν σημείων τασσομένων ἐν αὐτῷ. Ἀλλ', ὡς εἴρηται, κανονίσαι, ἵνα μηδὲ τῶν διακοσίων ἀνδρῶν ἔλαττον ἔχῃ ἕκαστον βάνδον, μηδὲ τῶν τετρακοσίων πλέον. ||

---

15 ἀνορθοῦν VN: ἀριθμοῦν P

der Schlachtaufstellung keine Banner erheben, sondern müssen sich unter anderen Bannern aufstellen, damit sie nicht wegen der geringen Stärke außerstande sind, ihre Banner zu verteidigen, und der Division Verwirrung bringen, weil viele Feldzeichen in ihr aufgestellt sind. Aber, wie gesagt, man muß als Regel setzen, daß keine Schwadron[14] weniger als 200 Mann hat, aber auch nicht mehr als 400.

---

[14] Βάνδον kommt im Strategikon in den Bedeutungen 1) Banner und 2) Schwadron (= τάγμα) vor.

V40ᵛ

ΚΕΦΑΛΑΙΑ ΤΟΥ ΤΡΙΤΟΥ ΛΟΓΟΥ

ΠΕΡΙ ΣΤΑΣΕΩΣ ΤΑΓΜΑΤΟΣ

α΄. Γνῶσις σημείων δηλούντων τὴν τοῦ τάγματος στάσιν.

β΄. Στάσις τάγματος ὡς ἐν ὑποθέσει ἀνδρῶν τριακοσίων δέκα.

γ΄. Σχῆμα τοῦ αὐτοῦ τάγματος ὅταν κατὰ πλευρὰν ἡ σφίγξις γίνεται.

δ΄. Σχῆμα τοῦ αὐτοῦ τάγματος ὅταν κατὰ πλευρὰν καὶ οὐρὰν ἡ σφίγξις γίνεται.

ε΄. Περὶ γυμνασίας τάγματος· πῶς δεῖ γυμνάζειν αὐτό.

ϛ΄. Στάσις μέρους· γνῶσις σημείων δηλούντων τὴν στάσιν τοῦ μέρους καὶ τῶν ἐν αὐτῷ.

ζ΄. Γνῶσις σημείων δηλούντων τὴν στάσιν τῆς πρώτης καὶ δευτέρας τάξεως.

η΄. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὴν πᾶσαν παράταξιν, ἐὰν ἀνάγκη γένηται καὶ τὸν τοῦλδον συντάσσεσθαι αὐτῇ.

θ΄. Μέρος ἕν.

ι΄. Στάσις συμμέτρου στρατοῦ.

ια΄. Περὶ μανδάτων καθολικῶν.

ιβ΄. Περὶ μανδάτων τοῖς τῆς πρώτης τάξεως διδομένων.

ιγ΄. Περὶ μανδάτων τοῖς πλαγιοφύλαξι διδομένων.

ιδ΄. Περὶ μανδάτων τοῖς ὑπερκερασταῖς διδομένων.

ιε΄. Περὶ μανδάτων τῇ δευτέρᾳ τάξει διδομένων.

ιϛ΄. Περὶ μανδάτων διδομένων τοῖς εἰς ἐνέδραν ἀπερχομένοις.

Liber III: V f. 40 (fons), N f. 33, P f. 55, MA partim desunt

---

III P, 1 τρίτου VN: γ΄ P 2 ante Περὶ add. α΄ VNP 3 α΄ ed. ex ind. gen.: om. VNP 4 ὡς P: ὦ VN τριακοσίων δέκα ed. e tit. cap.: τι΄ codd. 6 γίνεται N: γίνηται VNP 8 γίνεται ed. ex ind. gen.: γίνηται VNP 12 πρώτης VN: α΄ P δευτέρας VP et ind. gen. et tit. cap.: β΄ N 14 γένηται ed. ex ind. gen. et tit. cap.: γίνηται VNP 19 μανδάτων ed. e tit. cap.: μανδάτων τῶν VNP τοῖς VN: om. P τῆς P: om. VN 20 μανδάτων ed. ex ind. gen. et tit. cap.: μανδάτων τῶν VNP 21 μανδάτων ed. ex ind. gen. et tit. cap.: μανδάτων τῶν VNP 22 μανδάτων ed. ex ind. gen. et tit. cap.: μανδάτων τῶν VN περὶ ... διδομένων VN: om. P δευτέρᾳ ed. ex ind. gen. et tit. cap.: β΄ VN 23 ιϛ΄ VN: om. P

KAPITEL DES BUCHES III

ÜBER DIE AUFSTELLUNG DER SCHWADRON

1. Bedeutung der Zeichen, die die Aufstellung der Schwadron darstellen.
2. Aufstellung einer Schwadron unter der Annahme von 310 Mann.
3. Plan derselben Schwadron, wenn das Schließen zur Seite hin erfolgt.
4. Plan derselben Schwadron, wenn das Schließen seitlich und rückwärts erfolgt.
5. Über die Ausbildung der Schwadron; wie man sie drillen muß.
6. Aufstellung der Division; Bedeutung der Zeichen, die die Aufstellung der Division und ihrer (Schwadronen) darstellen.
7. Bedeutung der Zeichen, die die Aufstellung der ersten und zweiten Linie darstellen.
8. Wie man die ganze Schlachtaufstellung formieren muß, wenn es notwendig wird, auch den Troß gemeinsam aufzustellen.
9. Eine Division.
10. Aufstellung eines gut proportionierten Heeres.
11. Über allgemeine Vorschriften.
12. Über Vorschriften für die erste Linie.
13. Über Vorschriften für die Seitenhut.
14. Über Vorschriften für die Überflügler.
15. Über Vorschriften für die zweite Linie.
16. Über Vorschriften für die Soldaten, die zu einem Anschlag ausziehen.

⟨ΛΟΓΟΣ Γ′⟩

ΠΕΡΙ ΣΤΑΣΕΩΣ ΤΑΓΜΑΤΟΣ 100

α′. Γνῶσις σημείων δηλούντων τὴν τοῦ τάγματος στάσιν

☩ τὸ βάνδον
χ ὁ τοῦ τάγματος ἄρχων
b ὁ βουκινάτωρ
κ̄ π ὁ τὴν κάππαν βαστάζων
ϸ ὁ ἑκατοντάρχης ἰλάρχης
ί ὁ δεκάρχης, κοντὸν μετὰ σκούτου
κ ε ὁ πεντάρχης, κοντὸν μετὰ σκούτου
κ γ ὁ τρίτος τῆς ἀκίας, τοξότης δίχα σκούτου
κ δ ὁ τέταρτος τῆς ἀκίας καὶ οὐραγός, τοξότης μετὰ σκούτου
κ ς ὁ ε′ τῆς ἀκίας, τοξότης δίχα σκούτου
κ ὁ καβαλλάρης ἤτοι στρατιώτης, εἴ τι οἶδεν ἕκαστος τρακτεύειν ‖

18ʳ β′. Στάσις τάγματος ὡς ἐν ὑποθέσει ἀνδρῶν τριακοσίων δέκα

Σχῆμα τάγματος ὅταν ταξάμενον ἄρχεται τῆς ἐπὶ τὴν μάχην ὁδοῦ. Χρείαν γὰρ ἔχει ἀραιοτέρως περιπατεῖν, ἵνα μὴ στενοχωρούμενοι οἱ καβαλλάριοι ὑπ' ἀλλήλων συντρίβωνται πρὸ τῆς μάχης, οὕτω μέντοι ὥστε δύνασθαι ἕκαστον αὐτῶν ἀνεμποδίστως βουλόμενον τὸν ἑαυτοῦ περιστρέφειν ἵππον. Καὶ παραγγέλλειν· λαργιτερ αμβουλα. Καὶ περιπατοῦντες ἀνετῶς κινοῦσι κατὰ τῶν ἐχθρῶν, ὡς δηλοῖ ἡ καταγραφή. |

M (ab 2, 1) V (ad 2, 1) NP

III 1, 2 περὶ ed. ex ind. gen.: α′. περὶ VNP 3 α′ ed. ex ind. gen.: om. VNP 5 ☩ VN: ☩ P 7 βουκινάτωρ P: βουκινάτης VN 12 κ ε NP: κ ε V 13 καὶ οὐραγὸς τοξότης V: καὶ οὐραγὸς κοντὸν N: μετὰ σκούτου εἰ οἶδεν ἕκαστος τρακτεύειν P 15 εἴ τι ... τρακτεύειν VN: om. P

III 2, 1 res. M, fol. 17 et 18 in cod. ordine inverso τάγματος NP: ταγμάτων M 1—2 τριακοσίων δέκα M: τι′ NP des. V (res. III 2, 9) P inc. f. 1 cod. Barberin. gr. 276 3 ἄρχεται M: ἄρχηται NP 4 ἀραιοτέρως conj. Hi: ἀριστερῶς MNP 7 λαργιτερ αμβουλα ed.: λαγερτερ ἄμβλα M: LAΓER AMBLA N: LAΓRTER AMBLA P 8 κινοῦσι M: κινοῦνται NP

BUCH III

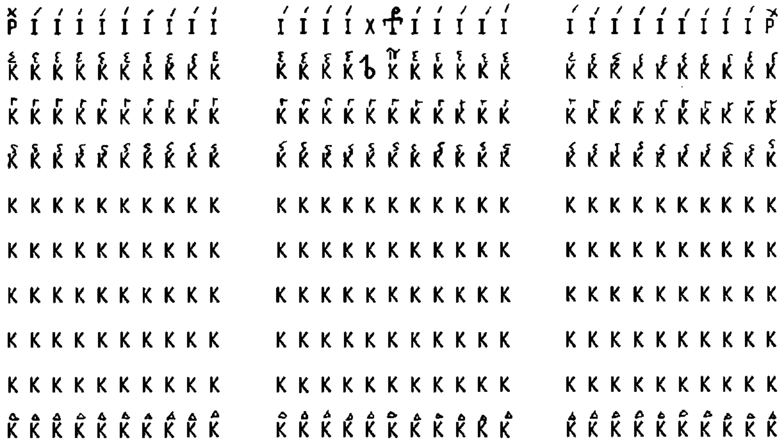
ÜBER DIE AUFSTELLUNG DER SCHWADRON

1. Bedeutung der Zeichen, die die Aufstellung der Schwadron darstellen

†	Banner
X	Kommandant der Schwadron
b	Hornist
$\overset{\pi}{K}$	Träger des Kommandantenmantels
$\overset{\flat}{P}$	Zugskommandant, Leutnant
í	Gruppenkommandant (zehn Mann), Lanze mit Schild
$\overset{\varepsilon}{K}$	Gruppenkommandant (fünf Mann), Lanze mit Schild
$\overset{\Gamma}{K}$	Dritter der Reihe, Bogenschütze ohne Schild
$\overset{\Delta}{K}$	Vierter der Reihe und Schlußmann, Bogenschütze mit Schild
$\overset{\varsigma}{K}$	Fünfter der Reihe, Bogenschütze ohne Schild
K	Kavallerist, d. h. Soldat, ob er mit Lanze oder Bogen kämpfen kann

2. Aufstellung einer Schwadron unter der Annahme von 310 Mann

Plan einer Schwadron, wenn sie in Formation den Marsch in die Schlacht beginnt. Denn sie muß in breiten Abständen marschieren, damit die Reiter nicht durch einander beengt vor der Schlacht ermüdet werden, und zwar so, daß jeder ohne Behinderung sein Pferd wenden kann, wenn er es will. Und man kommandiert: Largiter ambula. Und in lockerem Marsch bewegen sie sich gegen die Feinde, wie die Skizze zeigt.

 102

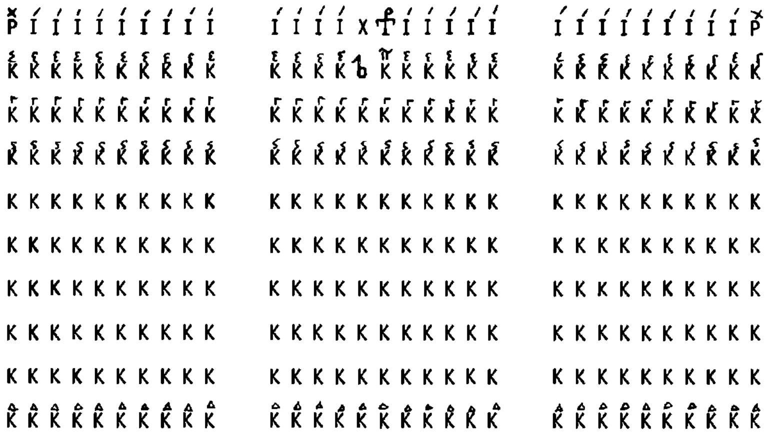
γʹ. Σχῆμα τοῦ αὐτοῦ τάγματος ὅταν κατὰ πλευρὰν ἡ σφίγξις γίνεται

Ὅταν τῶν ἐχθρῶν ἀφ' ἑνὸς μιλίου φθασάντων δόξῃ κατὰ πλευρὰν τὴν σφίγξιν γίνεσθαι, παραγγέλλειν· αδ λατους στριγγε. Καὶ σφιγγομένων τῶν καβαλλαρίων κατὰ πλευρὰν περιπατοῦσιν εἰς ἀπαντὴν τῶν ἐχθρῶν, ὡς δηλοῖ ἡ καταγραφή.

MNPA

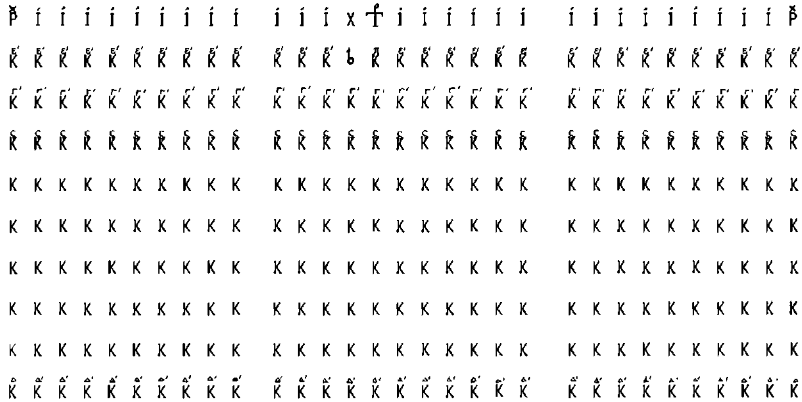
9 res. A, f. 100 10 $\overset{\pi}{K}$ A: $\overset{\varepsilon'}{K}$ M

III 3, 1 γʹ NA: sine num. MP 1—2 ὅταν... γίνεται NPA et ind. gen. et libri: om. M 3 τῶν... δόξῃ MPA: om. N ἀφ' ed.: ἀπὸ codd. δόξῃ PA: δόξαι M 4 τὴν σφίγξιν M: ἡ σφίγξις NP γίνεσθαι MPA: γίνεται N παραγγέλλειν M: παραγγέλλει NA: παραγγέλει P αδ λατους στριγγε M: αLδατους STRIGGE N: AD LATOUS STRGGE P: εἰς πλάγιον σφίγξον A: ad latus stringe conj. HiMi 5 τῶν M: τῶν ἐν αὐτοῖς NP: οἱ ἐν αὐτῷ A 6 καταγραφὴ MA: ὑποκειμένη καταγραφὴ NP



3. Plan derselben Schwadron, wenn das Schließen zur Seite hin erfolgt

Wenn die Feinde auf eine Meile herangekommen sind und man beschließt, zur Seite hin zu schließen, kommandiert man: Ad latus stringe. Und indem die Reiter zur Seite hin aufschließen, marschieren sie zur Begegnung mit dem Feind, wie die Skizze zeigt.



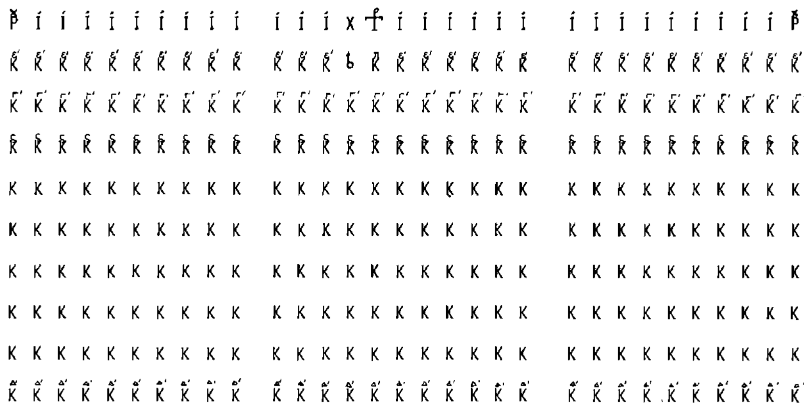
18v δ'. Σχῆμα τοῦ αὐτοῦ τάγματος ὅταν κατὰ πλευρὰν καὶ οὐρὰν ἡ σφίγξις γίνεται 104

Ὅταν ἐγγίσῃ τῇ τῶν ἐχθρῶν παρατάξει ἀπὸ τριῶν ἢ τεσσάρων σαγιττοβόλων καὶ δόξει κατὰ πλευρὰν καὶ οὐρὰν σφιγχθῆναι, ὡς καὶ ἡ χρεία ἀπαιτεῖ, παραγγέλλει· ιουγγε. Καὶ σφιγγόμενον κατ' ὀλίγον ἐν τῷ περιπατεῖν, τῆς τοξείας ἀρχομένης γίνεσθαι, ἑνωμένον καὶ πεπυκνωμένον πάντοθεν συμβάλλει, ὡς δηλοῖ ἡ καταγραφή.

MNPA

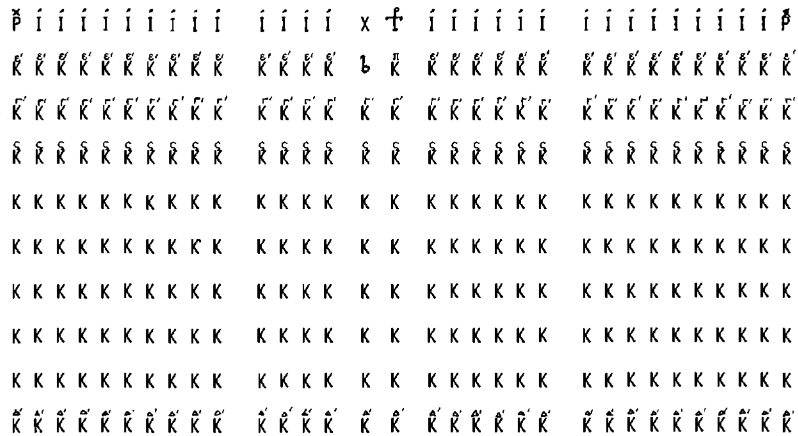
7—16 diagramma 8 ƅ A: $\overset{\varepsilon}{\mathrm{K}}$ M $\overset{\pi}{\mathrm{K}}$ ed.: $\overset{\varepsilon}{\mathrm{K}}$ MA

III 4, 1 δ' NPA: sine num. M 1—2 ὅταν... γίνεται NPA (γίνηται NA: γένηται P) et ind. gen. et libri: om. M 3 τριῶν ἢ NPA: ἢ om. M 4 δόξει M: δόξῃ NPA σφιγχθῆναι M: σφιγχθῆναι αὐτὸ NPA 5 ἰοῦγγε M: iugge NP: συσφίγξατε A 6—7 ἑνώμενον καὶ πεπυκνώμενον M: ἡνωμένων καὶ πεπυκνωμένων NPA 7 συμβάλλει MA: συμβαλεῖ NP καταγραφὴ M: ὑποκειμένη καταγραφὴ NP



4. Plan derselben Schwadron, wenn das Schließen seitlich und rückwärts erfolgt

Wenn man sich der Schlachtaufstellung der Feinde auf drei oder vier Pfeilschüsse genähert hat und man beschließt, seitlich und rückwärts zu schließen, wie erforderlich, kommandiert man „iunge“. Und die Schwadron, die im Marsch etwas aufschließt, trifft, wenn das Bogenschießen beginnt, geschlossen und in dichter Formation allenthalben auf den Feind, wie die Skizze zeigt.



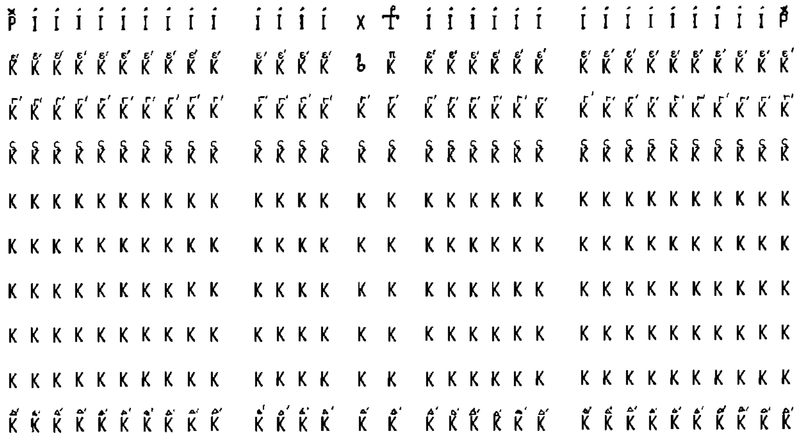
ε'. Περὶ γυμνασίας τάγματος· πῶς δεῖ γυμνάζειν αὐτό

Τοῦ βάνδου συντεταγμένως ἱσταμένου δεῖ τὸν μανδάτορα παραγγέλλειν οὕτως· σιλεντιον, νεμο δεμιττατ, νεμο αντεκεδατ βανδουμ σικ βενιας βερο αικουαλις φακιες, βανδουμ καπτα, ιψο σεκουε κουμ βανδο

MV (ab 5, 1) NPA Lt 7, 24—43

8—17 diagramma 9 $\overset{\pi}{K}$ A: $\overset{\varepsilon}{K}$ M

III 5, 1 res. V, f. 41 ε' A et ind. gen. et libri: sine num. MVNP 3—8 silentium. nemo demittat, nemo antecedat bandum ⟨donec sequis inimicum⟩: si venias e recta linea faciei, bandum capta, ipsos seque cum bando miles, qualis et quomodo miles barbatus, si vero bandum demittes, eo modo nullo servies, serva miles ordinem †posdeum ipsate serva et tu bandum bandifer, si de pugnas sive seques inimicum, si venias e recta linea faciei non forte minare ut nec spargas tu suum ordinem conj. Va: silention. nemo demittat, nemo anteceda bandum ⟨donec sequis inimicum⟩, si venias e recta facie, bandum capta. ipso seque cum bando. milix, talis est comodu miles barbatu. si vero bandum demittes eo modu non servies. serva milix, ordinem † pos deum ipsa te † serva et tu, bandifer, sive pugnas, sive seque inimicum. si venias e recta facie, non forte minare, ut nec sparges tu suum ordinem conj. Mi 3—4 σιλεντιον... φακιες ed.: CILINTION εμο δεβίττα νεμο αντεκεδαγ βανδουμ M: silention nemo deontat nemo anteceda bandum si benias bere calafacis VNPA (deonttat, antekeda, beniass, berecala facis A): μηδεὶς ἀφήσῃ μηδεὶς προλάβῃ ἕως ἂν διώξῃς τὸν ἐχθρὸν ἐὰν ἐκβῇς ἀπὸ τῆς τοῦ μετώπου ὄψεως Lt 4—5 βανδουμ... βερο ed.: καμπλα ιψω σεκεκουμ βάνδο μίλιξ γαλλὶς εστ κομοδυ μιλες βαρβάτι σι βερο M: bandum capla ipso sessecum bando milix talis est comodu mle barbati si bero VNPA (ipsos esse cum, taliss est comodamle A): βλεπε τὸ βάνδον δίωκε μὴ ὡς στρατιώτης δειλὸς ἀλλ' ὡς στρατιώτης ἀνδρεῖος Lt



5. Über die Ausbildung der Schwadron; wie man sie drillen muß

Wenn die Schwadron in Formation steht, muß der Kurier folgendermaßen kommandieren: Silentium, nemo demittat, nemo antecedat bandum, sic venias vero aequalis faciei, bandum capta, ipso seque cum bando miles, talis est commodum militis barbati, si

| μιλιξ, ταλις εστ κομοδουμ μιλες βαρβατι, σι βερο βανδουμ δεμιττες 106 εο μοδο νον βερο βικες, σερβα μιλιξ ορδινεμ ποσιτουμ, ιψουμ σερβε ετ του βανδιφερ, σιβε πουγνας σιβε σεκουες ινιμικουμ σιβε αικουαλις φακιες νον φορτε μιναρε ουτ νε σπαργες του σουουμ ορδινεμ.

Ἔστιν δὲ καὶ ἡ καθ' ἑαυτὴν τοῦ τάγματος γυμνασία αὕτη· κινεῖν καὶ ἵστασθαι σημείῳ ἢ συντεταγμένως ἢ ἀπὸ δρόμου. Καὶ εἰ μὲν θέλει κινῆσαι, σημαίνειν τῇ φωνῇ· μοβε, ἀντὶ τοῦ κίνησον, ἢ τῷ βουκίνῳ ἢ νεύματι φλαμούλου, καὶ κινεῖ. Εἰ δὲ στῆναι, σημαίνει ἢ τῇ φωνῇ· στα, ἢ τῷ ἤχῳ τοῦ σκουταρίου ἢ τῇ χειρὶ νεύειν ἢ τῇ τούβᾳ, καὶ ἵσταται.

Ἴσως περιπατεῖν ἐν ἀραιοτέροις πρῶτον διαστήμασι, καὶ παραγγέλλει· εκουαλιτερ αμβουλα. Σφίγγεσθαι κατὰ πλευρὰν μάλιστα δεόντως καὶ κατ' οὐράν, ὡς δηλοῦσιν αἱ προκείμεναι καταγραφαί. Καὶ παραγγέλλει· αδ λατους στριγγε. Τουτέστι δεκάρχαι· αδ δεκαρχας, *17r* πεντάρχαι· ‖ αδ πενταρχας, καὶ σφίγγονται πάντες πλευρὰν πρὸς πλευρὰν ἐγγίζοντες, μὴ καθ' ἑνὸς μέρους, ἀλλ' ἐπὶ τὸν μέσον τόπον, τουτέστι τὸν βανδοφόρον, ἑκατέρωθεν συννεύοντες. Ὅπερ δεῖ καὶ ἐπὶ τῶν μερῶν γίνεσθαι· συντόμως γὰρ ἡ τοιαύτη καὶ εὐτάκτως γίνεται

MVNPA Lp 7—21 Lt

5—6 βανδουμ ... σερβε ed.: βάνδουμ δεμιττετ κομοδο ουν ὀβερβικε σερβα μιλιξ ὀρδινεμ ποσ δεουν ιψα τε σερβετε M: bandum demittes comodum nober bice serba milix ordinem pos deum ipsa te serbetet VNPA (cibero V: nobir P: comodu, biserba A): καὶ μὴ κατὰ παράκλησιν ἐάσῃς μήτε ἄλλῳ τρόπῳ φυλάττε στρατιῶτα τὴν τάξιν σου φυλάττε Lt 6—8 ετ ... νον ed.: ττουβαν βανδιφερ σιδε πουγνας σιβε σεκες ινιμικουμ σι βερε καλαφακες νον M: tuban dici borusnas sibe se segnikum calafakes non VNPA (berusnas, segnicum, calafacis P: berugnas, se seg nimicum si bere calafaces A): καὶ σὺ βανδόφορε ὅτ' ἂν καταπολεμίσῃς ἵνα ἀκολουθῇς τὸν ἐχθρὸν εἰ δὲ ἐκβῇς τὴν ὄψιν τῆς παραταγῆς μὴ Lt 8 φορτε ... ορδινεμ ed.: φορτε ριναρε ουντ νε σπαργεστ σουουμ ορδινεμ M: fartem inare ut nec sparges tu suum ordinem VNPA (inarut A): ἐλάσῃς ἰσχυρῶς ἐν τῷ κάμπῳ ἵνα μὴ σκορπίσῃς τὴν σὴν τάξιν Lt 10 σημείῳ ἢ VNP: σημείων M: σημεῖον Lp 11 σημαίνειν MLp: σημαίνει VNPA μοβε ed.: μόδε MVNP: μόνον Lp: κίνησον A: μόνη Lt ἀντὶ τοῦ κίνησον M: om. VNP: δέον Lp 12 στα ed.: στᾶ MALt$^{2\,3}$: STA VNP: om. LpLt^{1} 13 νεύειν MLp: νεύει VNPA τῇ τούβᾳ VNPLt: τι τούβᾳ M: τῷ βουκίνῳ Lp 14 ἀραιοτέροις MLpLt: ἀριστεροῖς VNPA 15 εκουαλιτερ αμβουλα MLp: INCUALITER AMBULA VNP: ἐν ποίᾳ γῇ περιπατεῖ A: ἐξ ἴσου περιπατεῖτε Lt 17 αδ λατους στρίγγε M: αλατουστριγε Lp: AD LATUC STRIGGE VNP: εἰς πλάγιον σφίγξον A: κατὰ πλευρὰν σφίγγε Lt 17—18 αδ δεκάρχας πεντάρχαι αδ πεντάρχας M: AD DECARXAS πεντάρχαι AD PENTARXAS AD TETRAXAS VNP (TETTRARXAS V): ἀδεκάρχας, τετράρχας Lp: πρὸς δεκάρχας πρὸς πεντάρχας Lt 18 πάντες MLpALt: om. VNP πλευρὰν πρὸς MLpALt: πλευρὰν πάντες πρὸς VNP 20—21 συννεύοντες ... μερῶν VNPA: om. MLpLt 20 δεῖ ed.: δὴ VNP: προσήκει A

vero bandum demittes eo modo non vero vices, serva miles ordinem positum, ipsum serve et tu bandifer, sive pugnas sive seques inimicum sive aequalis facies non forte minare ut ne sparges tu suum ordinem.

Es gibt aber auch folgende Übung der Schwadron: Bewegen und auf ein Kommando stehen zu bleiben, entweder in Formation oder auf dem Marsch. Und wenn man will, daß sie sich bewegt, kommandiert man durch Zuruf „move“ statt „bewege dich“, oder mit dem Horn oder durch einen Wink der Lanzenfahne, und sie bewegt sich. Wenn man aber will, daß sie stehen bleibt, kommandiert man durch Zuruf „sta“ oder durch den Klang des Schildes, durch einen Wink mit der Hand oder mit der Trompete, und sie bleibt stehen.

In gleicher Weise (übt man), zuerst in breiteren Abständen zu marschieren, und kommandiert „aequaliter ambula“. Am meisten ist es notwendig, sich zur Seite und rückwärts zusammenzuziehen, wie die vorliegenden Skizzen zeigen. Und man kommandiert „ad latus stringe“; d. h. die Gruppenkommandanten „ad decarchas“ oder „ad pentarchas“ und alle schließen seitlich eng auf, indem sie sich nicht auf eine Seite, sondern in die Mitte, d. h. zum Kornetten hin, von beiden Seiten zusammenschließen. Das muß aber auch in der Division erfolgen, denn ein solches Schließen geht schnell und in guter Ordnung vonstatten. Wie sich aber die Gruppenkomman-

σφίγξις. Ὥσπερ δὲ οἱ δεκάρχαι ἰσοῦνται, οὕτως χρὴ καὶ τοὺς τετράρχας ἤτοι οὐραγοὺς ἰσοῦσθαι· αὐτῶν γὰρ σφιγγομένων κατὰ λόγον, κἂν λιποτακτήσωσιν ἐν ταῖς συμβολαῖς οἱ ἔμπροσθεν, κωλύονται ὑπ' αὐτῶν εἰς τὰ ὀπίσω τρέπεσθαι.

⟨Καὶ παραγγέλλει·⟩ ἰουγγε, καὶ σφίγγονται κατ' οὐρὰν συμβάλλειν. Καὶ μετὰ τὴν ἀκριβῆ πύκνωσιν τῆς κατὰ πλευρὰν μάλιστα σφίγξεως ἐν τῷ περιπατεῖν πεπυκνωμένους, ὅταν ἡ τοξεία ἄρχεται γίνεσθαι, παραγγέλλει· περκουτε. Καὶ ἐπικλινομένων τῶν δεκαρχῶν καὶ πενταρχῶν ἐπὶ τὰ ἔμπροσθεν καὶ σκεπόντων τὰς ἑαυτῶν κεφαλὰς καὶ μέρος τῶν τραχήλων τῶν ἵππων μετὰ τῶν σκουταρίων αὐτῶν καὶ τοὺς κοντοὺς ἀναβασταζόντων ἐπὶ τοὺς ὤμους, ὡς τὰ ξανθὰ ἔθνη, καὶ ὑποκρυπτόντων τοῖς σκουταρίοις ἐπελαύνειν εὐτάκτως τριπόδῳ μόνῳ καὶ μὴ βιαίως, ἵνα μὴ τῇ ὀξύτητι τῆς ἐλασίας διαλυθῇ ἡ τάξις πρὸ μίξεως χειρῶν, ὅπερ ἐστὶν ἐπικίνδυνον. Τοὺς δὲ ὄπισθεν, ὅσοι τοξόται εἰσίν, τοξεύειν.

Ἐπιδιώκειν ὅτε σὺν ἐλασίᾳ ὡς κούρσορας, ὅτε συντεταγμένως ὡς δηφένσορας. Καὶ εἰ μὲν ὡς κούρσορας, παραγγέλλει· κουρσου μινα, καὶ ἕως ἑνὸς σημείου ἀκολουθεῖν σὺν ἐλασίᾳ· ἐὰν δὲ ὡς δηφένσορας· 108 κουμ ορδινε σεκουε, καὶ ἀκολουθεῖν συντεταγμένως.

Ὑποχωρεῖν ὀλίγον καὶ πάλιν ἀντιστρέφεσθαι· καὶ ὅτε μὲν θέλει ὑποχωρῆσαι ὁ κούρσωρ, κράζει· κεδε. Καὶ ὑποχωρεῖ σὺν ἐλασίᾳ ὡς ἐν

MVNPA Lp 22—42 Lt

22 σφίγξις VNPALt: σφίγξ M 24 οἱ MPLpALt: ὁ VN ἔμπροσθεν MVNPALt: ἐμβρὸς Lp 26 καὶ παραγγέλλει conj. Va ιουγγε ed.: ἰοῦνγε M: ἰούγγε VNPLp: σφίγξον A: om. Lt 26—27 συμβάλλειν MVNLt: συμβαλεῖν P 27 πύκνωσιν MVNLpALt: κύκλωσιν P 28 ἄρχεται MLp: ἄρχηται VNPALt 29 περκουτε MLp: PERCUTE VNP: σκεπάσατε A: πάταξον Lt 32 ἀναβασταζόντων VNPLpALt: ἀναβαστάζων M 33 τοῖς MVNP: om. Lp 35 ὄπισθεν MLpLt: ὄπιθεν VNP 37 ἐπιδιώκειν MLpLt: καὶ ἐπιδιώκειν VNP ὅτε[1] MVNLpLt: ὅτι P ὅτε[2] VNPLpLt: τε M 38 παραγγέλλει MPA: παραγγέλλειν VN κουρσου μινα ed.: κουρσο μεινα M: κουρσο μινα Lp: CURSOR MINA VN: CURSOR TIGNA P: μετὰ τάξεως ἀκολούθει A: δρόμῳ ἔλα Lt 40 κουμ ορδινε MLp: CUN ORDINE VNP σεκουε ed.: σεκε Lp: σσεκε M: SECÚE VNP: μετὰ τῆς τάξεως ἀκολούθει Lt ἀκολουθεῖν M: ἀκολουθεῖ VNPA: ἀκολουθοῦσι Lt 41 ἀντιστρέφεσθαι MVNPALt: ὑποστρέφειν Lp 42 ὑποχωρῆσαι MVNPLt: ὑποχωρεῖν Lp κεδε M: CEDED VNP: τύπτε Lt σὺν ALt: om. MVNPLp

danten ausrichten, so müssen sich auch die vierten im Glied, d. h. die Schlußmänner ausrichten; denn wenn sie in Ordnung aufschließen, werden die vorderen, auch wenn sie im Treffen desertieren wollen, von ihnen daran gehindert, sich rückwärts zu wenden.

Und man befiehlt „iunge“ und sie ziehen sich zusammen, um nach hinten zusammenzurücken. Und wenn (die Schwadron) nach der genauen Verdichtung des Zusammenziehens zur Seite auf dem Marsch eine feste Formation bildet, kommandiert man beim Beginn des Bogenschießens „percute“. Und die Gruppenkommandanten neigen sich nach vorne, schützen den eigenen Kopf und einen Teil des Halses des Pferdes mit dem Schild, tragen die Lanze auf der Schulter wie die blonden Völker, verbergen sich hinter dem Schild, und man marschiert wohlgeordnet drei Schritte vor und nicht heftig, damit nicht durch die Gewalt der Bewegung die Linie vor dem Handgemenge aufgelöst wird, was Gefahren bringt. Die Hintermänner aber, soweit sie Bogenschützen sind, schießen mit dem Bogen.

Verfolgen muß man im (schnellen) Ritt, wenn es sich um Angriffstruppen handelt, oder in Formation, wenn es Schutztruppen sind. Und bei Angriffstruppen befiehlt man „cursu mina“ und auf ein Zeichen folgen sie im (schnellen) Ritt; bei Schutztruppen „cum ordine seque“ und sie folgen in Formation.

Ein wenig zurückweichen und wieder wenden: Und wenn die Angriffstruppen zurückweichen sollen, ruft man „cede“. Und sie

ἢ δεύτερον σαγιττόβολον ἐπὶ τοὺς δηφένσορας. Καὶ πάλιν κράζει· τορνα μινα. Καὶ ἀνθυποστρέφουσιν ὡσανεὶ κατὰ τῶν ἐναντίων. Καὶ τοῦτο ποιεῖν πολλάκις, μὴ μόνον ἐπὶ τὰ πρόσω, ἀλλὰ καὶ δεξιὰ καὶ ἀριστερά, καὶ πάλιν ὡσανεὶ ἐπὶ τὴν δευτέραν τάξιν. Καὶ ὁτὲ μὲν ἐν αὐτῷ τῷ διαλείμματι ταύτης, ὁτὲ δὲ ἐν τῷ μεταξὺ αὐτῆς ἐξελίσσεσθαι καὶ ἅμα δρουγγιστὶ ὁρμᾶν κατὰ τῶν ἐχθρῶν. Ἐν δὲ ταῖς γυμνασίαις τοὺς κοντοὺς ἄνω βασταζομένους ἔχειν καὶ μὴ εἰς πλάγιν, ἵνα μὴ οἱ ἵπποι ἐν τῇ ἐλασίᾳ ἐμποδίζωνται.

Μετατίθεσθαι συντεταγμένως ἀριστερὰ καὶ δεξιά, ὅπερ ἁρμόζει πλαγιοφύλαξι καὶ ὑπερκερασταῖς. Καὶ παραγγέλλει· δεπονε σενεστρα. Εἰ δὲ δεξιά· δεπονε δεξτρα, καὶ μετατίθεται. Εἰ μὲν ἓν βάνδον ἐστί, τὸ ἕν, εἰ δὲ πλείονα, ὁμοίως τοῦ ἑνὸς μετατιθεμένου καὶ τὰ λοιπὰ ὁμοίως καθ᾿ ἓν βάνδον ποιοῦσιν. ‖

17ᵛ Μεταλλάσσεσθαι, ὅταν μὲν ἐν οἷς ἵστανται τόποις, ὅταν δὲ καὶ τὸ μέτωπον τῆς παρατάξεως ἀλλάσσοντες. Εἰ μὲν γὰρ αἰφνιδιασμός τις γένηται ὑπ᾿ ἐχθρῶν κατὰ νώτου ἐπιφερομένων, παραγγέλλει· τρανσφορμα. Καὶ ὡς ἵστανται ἐν τοῖς τόποις αὐτῶν ἐπὶ οὐρὰν βλέπουσιν, τῶν βανδοφόρων μόνων μετὰ τῶν ἀρχόντων εἰς τὸ κατ᾿ οὐρὰν μέτωπον ἐρχομένων. Εἰ δὲ πλῆθος ἐχθρῶν ἐπιφανῇ ὄπισθεν, τὸ τρανσμουτα λέγεται, καὶ κατὰ βάνδον μετατίθενται.

Ὅτι οὐ μόνον, ὡς ἡ καταγραφὴ δηλοῖ, ἐπὶ μῆκος ὀρδινεύειν καὶ γυμνάζειν ἀναγκαῖόν ἐστι τὸ τάγμα, τοῦτο γὰρ πρὸς μόνην συμβολὴν καὶ ὤθησιν χρήσιμον τυγχάνει, ἀλλὰ καὶ δρουγγιστὶ τάσσειν καὶ ἐξελαύνειν ἐπ᾿ εὐθείας καὶ κύκλους διαφόρους, πρῶτον μὲν διὰ τὰς ὑποχωρήσεις καὶ ἀντιστροφάς, εἶτα διὰ τὰς αἰφνιδίους κατὰ τῶν

MVNPA Lp 43—67 Lt

---

43 δεύτερον MLt: δύο VNPA σαγιττόβολον MLpLt: σαγιτόβολα VNPA καὶ M: om. VNPLpLt πάλιν κράζει MVPLpALt: κράζει πάλιν N 44 τορνα μινα ed.: τορνα μεινα M: τοναμεινα Lp: TORHA mινα VN: TORNA MINA P: στράφου ἔλα Lt 45 πρόσω LpLt[1]: πρόσωπα MVNP: ἔμπροσθεν Lt[2 3] 47 αὐτῷ τῷ MLt: τῷ om. VNP 49 βασταζομένους ἔχειν MLpLt: βαστάζειν VNP πλάγιν MLp: πλάγιον VNPLt 52 δεπονε σενεστρα M: δεπενες ενεστρα Lp: DESPONESE NÉSTRA VNP: μετάθες ἀριστερὰ A: κατάφερε πρὸς τὰ ἀριστερὰ Lt 53 δεπονε δεξτρα M: DEPONE DEξTRA VNP: μετάθες δεξιὰ A: κατάφερε πρὸς τὰ δεξιὰ Lt 54 πλείονα ὁμοίως MLpLt: ὁμοίως om. VNPA 56 τὸ VNPLt: om. M 58 ὑπ᾿ ed.: ὑπὸ codd. ἐπιφερομένων MLpLt: ἐπιφαινομένων VNP 58—59 τρανσφορμα Lp: τρανσφουρμα M: TRANSFURMA VNP: μετάλλαξον τὴν ὅλην τάξιν A: μετασχημάτισον Lt 59 βλέπουσιν MLt: κλέπουσι N: κλέπτουσι VP: βλέποντες Lp 61 τρανσμουτα Lp: τρανσμουτλα M: TRANCMÚTA VNP: μετάλλαξον Lt

weichen im (schnellen) Ritt um einen oder zwei Pfeilschüsse zu den Schutztruppen zurück. Und wieder ruft man „torna mina“ und sie wenden sich wie gegen die Feinde. Und das macht man oft, nicht nur nach vorne, sondern auch nach rechts und links und wieder wie zur zweiten Linie. Und manchmal im Zwischenraum in der zweiten Linie oder auch im Raum zwischen den Linien entwickelt man die Formation und stürmt in einem Haufen gegen die Feinde. Bei dieser Übung aber muß man die Lanze aufrecht halten und nicht zur Seite, damit die Pferde nicht an der Bewegung gehindert werden.

In Formation nach links und nach rechts treten, was für die Seitenhut und Überflügler angemessen ist. Und man kommandiert „depone sinistra“, wenn das Manöver aber nach rechts erfolgt, „depone dextra“, und es wird durchgeführt. Wenn es eine Schwadron ist, diese allein, sind es mehrere, verändert sich in gleicher Weise eine und die übrigen handeln genauso wie diese eine Schwadron.

Die Formation ändern, ob man die Soldaten auf dem Platz, an dem sie stehen, umdreht oder auch die Front der Schlachtaufstellung ändert: Wenn nämlich ein plötzlicher Angriff der Feinde von hinten erfolgt, kommandiert man „transforma“. Und die Soldaten auf ihrem Platz blicken zurück, wobei sich nur die Kornetten mit den Kommandanten in die (hintere) Front stellen. Wenn aber eine Menge Feinde von hinten erscheint, wird das „transmuta“ kommandiert und man ändert die Formation pro Schwadron.

Die Schwadron soll man nicht nur, wie die Skizze zeigt, in der Breite gliedern und üben, weil das nur für das Treffen und den Zusammenstoß nützlich ist, sondern man muß sie auch in einem Haufen aufstellen und geradeaus und in verschiedenen Kreisen ausrücken lassen, erstens wegen des Rückzuges und der Wendun-

ἐχθρῶν ἐφόδους, λοιπὸν δὲ καὶ διὰ τὸ συντόμως τοῖς δεομένοις ἐπιβοηθεῖν. Εἰ γὰρ οὕτως ἐθισθῶσι τὰ τάγματα, ἑτοίμως ἔχουσι καὶ εἰς δηφένσορας καὶ εἰς κούρσορας καὶ εἰς ἑκάστην χρείαν τάσσεσθαι. |
Τῆς οὖν τοιαύτης γυμνασίας κατορθουμένης, ἧς τὰ πλείονα ἢ καὶ 110
πάντα γινώσκουσιν οἱ στρατιῶται ὡς πούβλικα, διὰ τῶν εἰρημένων ἐννέα τούτων κινήσεων πρὸς πᾶσαν χρείαν ἑτοίμως καθίστανται τὰ τάγματα, εἴτε εἰς κούρσορας εἴτε εἰς δηφένσορας εἴτε εἰς πλαγιοφύλακας εἴτε εἰς ὑπερκεραστὰς χρεία ἀφορισθῆναι, ἐν συνηθείᾳ πάσης τάξεως γενόμενα.

Ἀναγκαῖόν ἐστι λοιπὸν καὶ τὴν πρὸς ἄλληλα τὰ βάνδα συμφωνίαν καὶ τάξιν ἐθίζεσθαι, ὡς ἐπὶ παρατάξεως, ἀλλ' ἵνα μὴ πουβλικίζεται ἡ πᾶσα τάξις τοῖς ἐχθροῖς. Οὐδέποτε γὰρ χρὴ πρὸ τῆς μάχης τὴν πᾶσαν τάξιν ἐν τῷ ἅμα, τουτέστιν εἰς πρώτην καὶ δευτέραν, διὰ γυμνασίαν μόνην τάσσειν, ἢ πλαγιοφύλακας ἢ ὑπερκεραστὰς ἢ τοὺς ἐν αὐτοῖς δρουγγιστὶ λανθάνοντας ἢ ἐνέδρους μετ' αὐτῶν. Τὰ γὰρ τοιαῦτα στρατηγίας μᾶλλον ἢ τάξεως εἶναι, ἅπερ προπουβλικίζεσθαι ἐν ταῖς γυμνασίαις οὐ συμφέρει, ἀλλὰ πρὸς τὸ παρὸν κατὰ τὴν ἀπαιτοῦσαν χρείαν ποιεῖν.

Δεῖ τοίνυν εἴτε καθ' ἑαυτὸ τὸ βάνδον γυμνάζεται, εἴτε μοῖρα εἴτε μέρος εἴτε καὶ ἡ πρώτη παράταξις, ἐν τρισὶ μέρεσι τάσσειν. Καὶ εἰ μὲν βάνδον ἐστὶ τὸ καθ' ἑαυτὸ γυμναζόμενον, τοὺς πλείους αὐτοῦ ἐν τάξει κουρσόρων ποιεῖν, καὶ ἀπὸ δέκα καβαλλαρίων ἐπὶ ἁπλῆς ἀκίας ἑκατέρωθεν αὐτοῦ ἰσομετώπους τάσσειν ἐν τάξει δηφενσόρων, ἄλλους τε
19r ὀλίγους καβαλλαρίους μέχρι δέκα τάσσειν δι' ὄψεως ἐναντίους, ‖ ὥστε τὴν συμβολὴν πρὸς αὐτοὺς εἰκάζεσθαι. Κινοῦντος δὲ αὐτοῦ ὡς ἐπὶ μάχης ἐξέρχεσθαι σὺν ἐλασίᾳ τοὺς κούρσορας καὶ χωρίζεσθαι τῶν δηφενσόρων, καὶ τρέχοντας ἐπ' εὐθείας ὡς ἓν ἢ δεύτερον μίλιν

MVNPA Lp 68—70, 87—94 Lt

---

70 τάσσεσθαι MVNPA: τάσσεσθαι εἴς τε πλαγιοφύλακας εἴς τε ὑπερκεραστὰς Lp 71 πλείονα MVNLt: πλεῖα P 72 πάντα MLt: εἰς πάντα VN: εἰς τὰ πάντα P 74 εἴτε[1] MA: εἴτε καὶ VNP εἴτε εἰς δηφένσορας MALt: om. VNP 75 εἰς ὑπερκεραστὰς VNPALt: εἰς om. M χρεία MLt: χρὴ VNP 76 γενομένα MLt: γινόμενα VNP 78 πουβλικίζεται MP: πουβλικίζηται VN: φανερὰ γίνηται Lt 79 πᾶσα τάξις MALt: παράταξις VNP χρὴ VNLt[3]: om. PLt[1,2]: χρεία M 80 πρώτην MALt: μίαν VNP 83 εἶναι MLt: εἰσὶν VNPA 86 τὸ βάνδον VNPLpALt: βάνδον M 88 ἑαυτὸ MALt: αὐτὸ VNPLp 89 καὶ A: om. MVNP δέκα LpALt: δέκα δέκα MVNP 90 αὐτοῦ VNPA: αὐτοὺς MLpLt τε MVNP: γε Lp 92 αὐτοῦ MLpLt: αὐτοῦ ἄφνω VNPA 94 μίλιν MLpLt[1]: μίλιον VNPALt[2,3]

gen, dann wegen plötzlicher Angriffe auf die Feinde und schließlich, um in Notfällen schnell zu helfen. Wenn nämlich die Schwadronen so geübt sind, sind sie bereit, sich als Schutz-, Angriffstruppen und in jeder anderen Funktion aufstellen zu lassen. Wenn also eine solche Ausbildung abgeschlossen ist, von der die Soldaten das meiste oder alles — da allgemein bekannt — wissen, sind die Schwadronen durch die genannten neun Bewegungen für jede Verwendung bereit, ob sie als Angriffs-, Schutztruppen, Seitenhut oder Überflügler abgestellt werden, weil sie jede Aufstellung gewohnt sind.

Es ist übrigens notwendig, auch die Aufstellung und die Übereinstimmung der Schwadronen untereinander zu üben, wie in der Schlachtaufstellung, aber (so), daß nicht die ganze Aufstellung den Feinden bekannt wird. Daher darf man nie vor der Schlacht die ganze Formation gemeinsam, d.h. die erste und zweite Linie, nur zur Übung aufstellen, oder Seitenhut, Überflügler oder die Soldaten, die bei ihnen im Haufen verborgen sind, oder Stoßtrupps mit ihnen. Diese Dinge sind nämlich eher Bestandteil der Strategie als der Taktik, bei denen es nicht günstig ist, sie vorher durch die Übung bekannt zu machen; man muß sie vielmehr nach der eintretenden Notwendigkeit durchführen.

Man muß also (die Soldaten), ob die Schwadron für sich übt, es sich um ein Regiment, eine Division oder die erste Linie handelt, in drei Blöcken aufstellen. Und wenn die Schwadron für sich übt, muß man die Mehrzahl ihrer Angehörigen zu Angriffstruppen machen und etwa zehn Kavalleristen in einer Reihe zu beiden Seiten in gleicher Front als Schutztruppen aufstellen, einige wenige Kavalleristen aber (bis zu zehn) statt der Feinde, um das Treffen mit ihnen darzustellen. Wenn diese sich bewegen, preschen die Angriffstruppen wie zum Kampf mit Schwung hervor, trennen sich von den Schutztruppen, jagen geradewegs eine oder zwei Meilen dahin,

ὑποστρέφειν ἄχρι τοῦ ἡμίσεως διαστήματος, καὶ ἐκκλίνοντας ὁτὲ δεξιά, ὁτὲ ἀριστερὰ τρέχειν, καὶ τρίτον τέταρτον οὕτως, εἶτα πάλιν κυκλοειδῶς ἐλαύνειν, καὶ μετὰ ταῦτα προστρέχοντας ἐν τῷ μεταξὺ τόπῳ τῶν δηφενσόρων, ὅθεν καὶ ἐξῆλθον, ἅμα τοῖς σφίσι δηφένσορσιν ἐλαύνειν ὡς εἰς ἀπάντησιν τῶν καταδιωκόντων αὐτούς. Οὕτως δὲ ποιεῖν καὶ μοίρας γυμναζομένης· καὶ τὰ μὲν τῶν βάνδων αὐτῆς τάσσειν κούρσορας, τὰ δὲ δηφένσορας. Καὶ πάλιν ἐναλλάσσειν αὐτά, ὁτὲ τοὺς κούρσορας δηφένσορας ποιεῖν, ὁτὲ δὲ τοὺς δηφένσορας κούρσορας, ὥστε πρὸς τὴν δοκοῦσαν χρείαν ἑτοίμους αὐτοὺς εἶναι. Ὁμοίως δὲ ποιεῖν καὶ μέρους γυμναζομένου καὶ παρατάξεως πρώτης, ὁμοίως δὲ καὶ παρατάξεως | δευτέρας. Ἐπισκεπτέον δὲ εἰς τὰς 112 κυκλοειδεῖς ἐλασίας τῶν κουρσόρων, ἔνθα διάφορα βάνδα εὑρίσκονται, ὥστε εἰς δύο ἀρχὰς ταῦτα μερίζεσθαι, καὶ ἐλαύνειν τὴν ἐναντίαν ἀλλήλων, καὶ ὑπαντώσας τὰς ἀρχὰς τὴν μὲν μίαν ἔξω, τὴν δὲ ἑτέραν ἐσωτέρω τρέχειν, ἵνα μὴ προσκρούσματα τῶν καβαλλαρίων γίνωνται.

Δεῖ δὲ καὶ πλαγιοφύλακας καὶ ὑπερκεραστὰς ἰδίᾳ μετ' αὐτῶν δρουγγιστὶ λανθανόντων ἐν αὐτοῖς γυμνάζειν κατά τε τῶν μακροτέρων ἑκατέρωθεν παρατάξεων εἰς τὸ ἰσοῦσθαι καὶ μὴ ἐμπεριλαμβάνεσθαι ὑπ' αὐτῶν, κατά τε τῶν κονδοτέρων εἰς τὸ τὰς κυκλώσεις ἁρμοδίως κατά τε τῶν ἴσων ὑπερκεράσεις καὶ τὰς κυκλώσεις ποιεῖσθαι, ὀλίγων καβαλλαρίων ἄχρι ἑνὸς ἢ δευτέρου βάνδου ἐπὶ ἁπλῆς ἀκίας ἀντιτασσομένων αὐτοῖς ὡς ἐναντίων, ἵνα πρὸς αὐτοὺς κανονίζουσιν οἱ ὑπερκερασταὶ πρότερον ὑπερκερᾶν αὐτούς, εἶθ' οὕτως οἱ συνόντες αὐτοῖς δρουγγιστὶ λανθάνοντες αὐτοὶ μόνοι ἄφνω ὑπεξερχόμενοι μετ' ἐλασίας ὀξείας τῷ νώτῳ τῶν ἐναντίων ἐπιτίθενται.

MVNPA Lp 95—119 Lt

96 εἶτα MVNPALt: καὶ οὕτως Lp 97 προστρέχοντας MALt[1 2]: προτρέχοντας VNPLpLt[3] 98 ἐξῆλθον MVNLpALt: ἐξῆλθεν P 101 δὲ MVNLpALt: δεῖ P ἐναλλάσσειν VNALt: ἐναλλάσσων M: ἐναλλάττειν P 102 δὲ MLp: om. VNPLt 103 αὐτοὺς MVNPALt: om. Lp 107 ταῦτα VNPLt: τοῦτο MLp 108 ἑτέραν MVNLpA: δευτέραν PLt 109 ἐσωτέρω MPLpLt: ἔσω VNA 111 λανθανόντων MLp: λανθανόντως VNPALt τε MVNP: om. Lp 112 ἐμπεριλαμβάνεσθαι MVNP: περιλαμβάνεσθαι Lp 113—114 ἁρμοδίως ... κυκλώσεις VNPA: bis scr. N: om. M 116 κανονίζουσιν MLt[3]: κανονίζωσιν VNPLpALt[1 2] 117 αὐτοὺς ... αὐτοῖς LpAlt: αὐτοὺς ... αὐτοὺς M: αὐτοῖς ... αὐτοῖς VNP 118 μόνοι VNPLt: μὲν οἱ M: καὶ μόνοι LpA ὑπεξερχόμενοι MLpALt: ἐπεξερχόμενοι VNP

kehren bis zur halben Entfernung zurück und wenden, ob sie nach rechts oder nach links hin eilen, und genauso ein drittes oder viertes Mal, dann reiten sie wieder im Kreis, nachher eilen sie an den Platz zwischen den Schutztruppen, von dem sie auch ausgezogen sind, und so reiten sie gemeinsam mit den Schutztruppen wie zur Begegnung mit ihren Verfolgern. So muß man aber auch bei der Ausbildung des Regiments vorgehen und einen Teil der Schwadronen als Angriffstruppen, einen anderen als Schutztruppen aufstellen und die Rollen tauschen: daß die Angriffstruppen Schutztruppen werden und umgekehrt, so daß sie zur jeweils passenden Verwendung bereit sind. In gleicher Weise handelt man bei der Ausbildung der Division und der ersten Linie, gleich auch bei der zweiten Linie.

Bei den kreisförmigen Bewegungen der Angriffstruppen, an denen verschiedene Schwadronen teilnehmen, muß man beachten, daß sie auf zwei Kommandos aufgeteilt werden und gegeneinander reiten und bei der Begegnung das eine außen, das andere aber innen reitet, damit die Reiter nicht zusammenstoßen.

Die Seitenhut und Überflügler muß man mit den bei ihnen im Haufen getarnten (Soldaten) extra üben, (im Kampf) gegen stärkere Schlachtordnungen darin, sich ihnen auf beiden Seiten anzugleichen und sich von ihnen nicht einschließen zu lassen, (im Kampf) gegen schwächere darin, die Einkreisung passend durchzuführen, und gegen gleich starke, Überflügelungen und Einkreisungen durchzuführen; dabei werden ihnen einige Kavalleristen, bis zu einer oder zwei Schwadronen, in einer einfachen Linie als Feinde entgegengestellt, damit die Überflügler sich an ihnen ausrichten, bevor sie sie überflügeln, und so greifen dann nur die bei ihnen im Haufen getarnten in einem plötzlichen Ausbruch in scharfer Gangart im Rücken der Feinde an.

Αὗται αἱ γυμνασίαι ἁπλαί εἰσιν, καὶ κοινῶς καὶ ἰδίᾳ τὰ τάγματα ἁρμοδίως γυμνάζουσαι, καὶ τοῖς ἐχθροῖς ἄγνωστος ἡ τάξις φυλάττεται· ὥστε τὰς ἄλλας τὰς ὑποκειμένας ἐκ περιττοῦ κεῖσθαι. Καὶ δεῖ ταύτας ἐγγράφως δίδοσθαι μεράρχαις τε καὶ μοιράρχαις. Ἐθίζειν δὲ τὰς τοιαύτας γυμνασίας μὴ μόνον ἐν ὁμαλοῖς, ἀλλὰ καὶ ἐν δυσβάτοις τόποις, ὑψηλοῖς τε καὶ κατωφερέσιν. Καὶ ἐν καιρῷ δὲ καύσωνος καλόν ἐστι γυμνάζειν καὶ ἐθίζειν· οὐδεὶς γὰρ οἶδε τί συμβήσεται. ‖

19ᵛ ϛʹ. Στάσις μέρους· γνῶσις σημείων δηλούντων τὴν στάσιν τοῦ μέρους καὶ τῶν ἐν αὐτῷ

 ὁ μεράρχης

 ὁ μοιράρχης

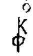
 βάνδον κουρσόρων

 βάνδον δηφενσόρων

 ὁ παῖς τοῦ φοιδεράτου, ἐάν ἐστι χρήσιμος |

MVNPA

120 ἁπλαὶ MLt: καὶ ἁπλαὶ VNPA ἰδίᾳ τὰ VNA: ἰδίᾳ M: ἰδίως τὰ P: ἰδίως Lt 121 γυμνάζουσαι MA: γυμνάζουσι VNP: γυμνάζωσι Lt[1]: γυμνάζεσθαι Lt[2 3] 122 ὥστε codd.: ὥστε καὶ conj. Va 123 τε καὶ μοιράρχαις VNPA: om. M 124 ἐν δυσβάτοις MALt: ἐν om. VNP

III 6, 1 ϛʹ VNPA: om. M 3  ὁ μεράρχης MA:  ὁ μοιράρχης VN:  ὁ μοιράρχης P 5  VNPA:  M 6  A:  M:  VNP 7  MA:  VNP ἐὰν ... χρήσιμος MA: om. VNP

Diese Übungen sind einfach, und im allgemeinen und besonderen üben sie die Schwadronen ausreichend, und den Feinden bleibt die Aufstellung unbekannt; so gibt es andere (Übungen) in großer Zahl. Und diese muß man den Divisionskommandanten und Obristen schriftlich geben. Diese Übungen muß man nicht nur im ebenen, sondern auch in schwierigem Gelände durchführen, auf Höhen und im abfallenden Gelände. Und zur Zeit der Hitze ist es gut, (die Soldaten) zu üben und an den Kampf zu gewöhnen. Denn keiner weiß, was geschehen kann.

6. Aufstellung der Division; Bedeutung der Zeichen, die die Aufstellung der Division und ihrer (Schwadronen) darstellen

 Divisionskommandant
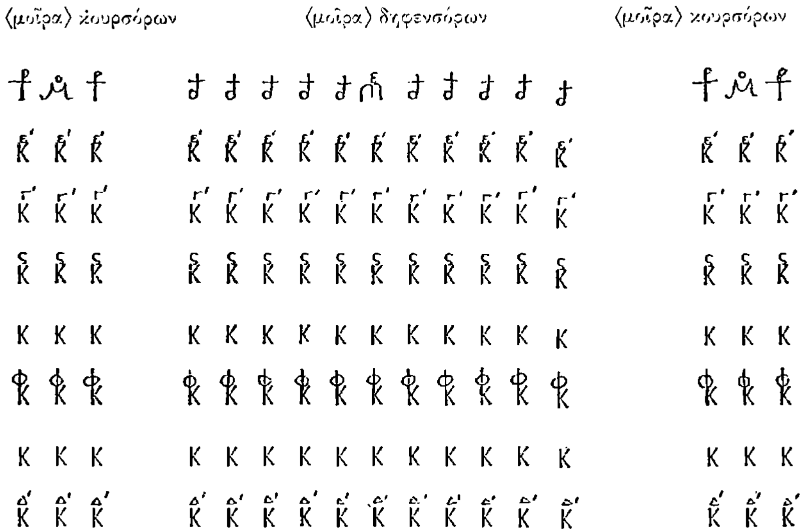
 Oberst

 Schwadron Angriffstruppen

 Schwadron Schutztruppen

 Bursch eines Foederatus, wenn notwendig

Μέρος φοιδεράτων. Τάξις 114



ζ΄. Γνῶσις σημείων δηλούντων τὴν στάσιν τῆς πρώτης καὶ δευτέρας τάξεως

Φ ὁ ὑποστράτηγος

d ὁ δηποτάτος

k ὁ πλαγιοφύλαξ

Ʊ ὁ ὑπερκεραστής

k ὁ ἁρμάτος τοῦ ὀπτιμάτου

λ τὸ ἀδέστρατον, ὅταν σύνεστιν

T ὁ τοῦλδος, ὅταν σύνεστιν

MVNPA

---

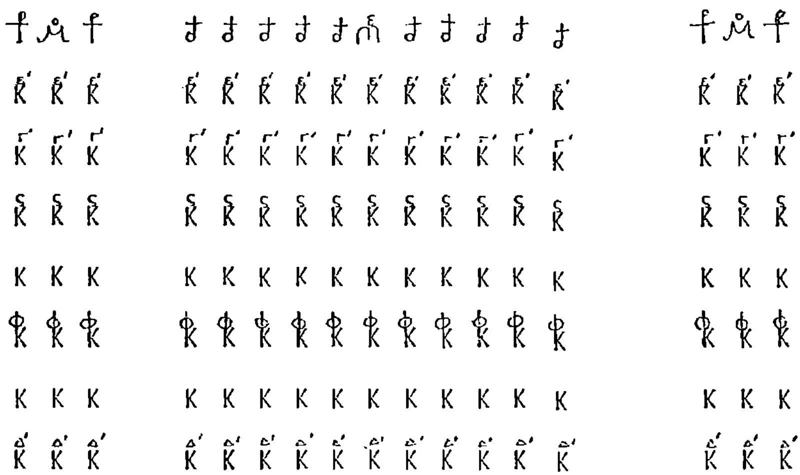
8 μέρος φοιδεράτων VNPA: om. M 9 μοῖρα μοῖρα μοῖρα ed.: μέρος μέρος μέρος MVNPA 10—17 diagramma 10 ⸆ VNPA: ⊤ M ⸆ A: d M: ƅ VNP (linea tertia a dextra parte VNPA: om. M)

III 7, 2 τάξεως VNA: στάσεως MP 3 d M: d VNP 4 δηποτάτος MVN: δαιπωτάτος P 5 k M: k VNP 6 Ʊ M: Ʊ N: Υ VP 9 T… σύνεστιν MVN: om. P

Division der Foederati. Aufstellung

(Regiment) Angriffstruppen (Regiment) Angriffstruppen

(Regiment) Schutztruppen



7. Bedeutung der Zeichen, die die Aufstellung der ersten und der zweiten Linie darstellen

Φ Adjutant

d Sanitäter

ƙ Soldat der Seitenhut

ύ Überflügler

ƙ Bewaffneter Bursch eines Optimatus

λ Ersatzpferd, soweit vorhanden

ɪ Troß, soweit vorhanden

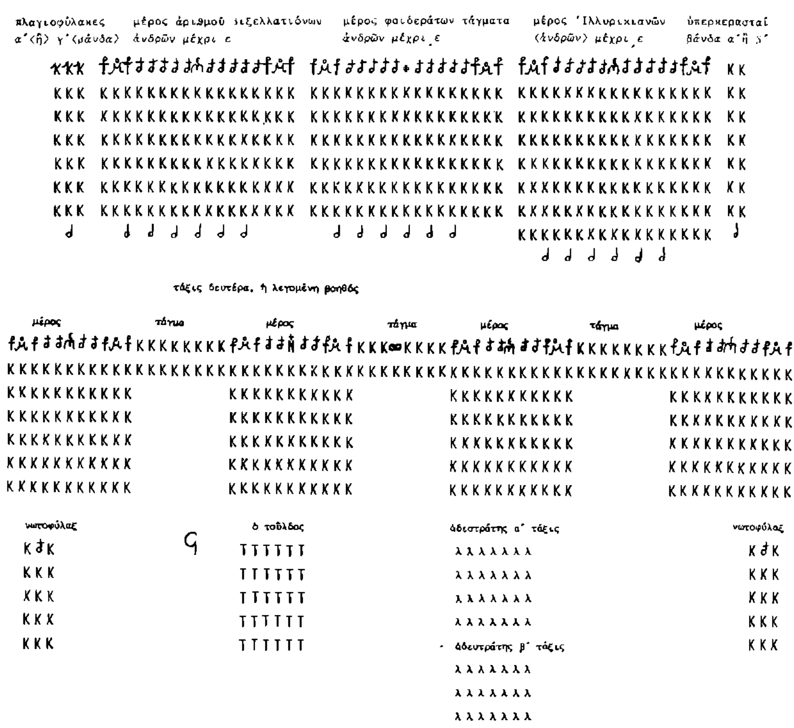
ϛ βάνδον τουλδοφύλακος, ὅταν σύνεστιν

N̈ ὁ ταξίαρχος τῶν ὀπτιμάτων

∞ ὁ στρατηγός ‖

20ʳ η΄. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὴν πᾶσαν παράταξιν, ἐὰν ἀνάγκη γένηται καὶ τὸν τοῦλδον συντάσσεσθαι αὐτῇ 116

τάξις ἡ λεγομένη πρόμαχος 118



120

MVNPA

---

11 N̈ M: N VNP: N̊ V 12 ∞ M: ∞ VNP

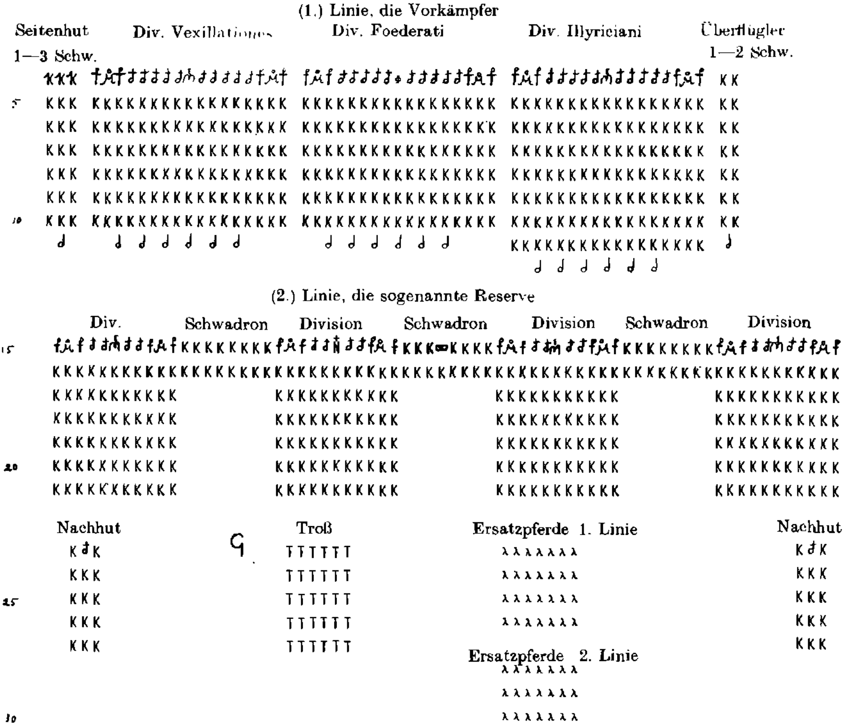
III 8, 1 η΄ A: om. MVNP πᾶσαν VNPA et ind. gen. et libri: om. M 2 συντάσσεσθαι VNPA et ind. gen. et libri: τάσσεσθαι M 3 πρόμαχος M: πρόμαχος μὴ διεστηκότων τῶν μερῶν ἀπ' ἀλλήλων ἢ μόνον ὥς γε μὴ συντρίβεσθαι αὐτὰ καὶ διακεκριμμένα φαίνεσθαι VNPA (ὥστε, διακεχωρισμένα A) 4 μέρος ἀριθμοῦ... Ἰλλυρικιανῶν M: μέρος ἀριθμοῦ καὶ ἐκλέκτων ἀνδρῶν μέχρι ͵α μέρος φοιδεράται ταγμάτων ἀνδρῶν μέχρι ͵α πλαγιοφύλακες βάνδα γ΄ μέχρι ͵α VNP βιξελλατιόνων ed.: βιζέλλης M

ϛ Banner des Troßführers, wenn vorhanden

N̈ General der Optimati

∞ Feldherr

8. Wie man die ganze Schlachtaufstellung formieren muß, wenn es notwendig wird, auch den Troß gemeinsam aufzustellen



ὑπερκερασταί A: ὑπερκεραστῶν VNP: ῦ M   5 α′ ⟨ἢ⟩ γ′ ⟨βάνδα⟩[1] ed.: βάνδα γ′ VNPA: α γ ἀνας M   βάνδα α′ ἢ β′[2] A: βάνδον α′ ἢ β′ VNP: om. M   6 Φ ed.: ɟ M: ḿ VNPA 13 ɗ VNPA: ɟ M   14 τάξις . . . βοηθὸς M: λέγει βληθῆναι εἰς ἕκαστον μέρος τοῦ ἐν αὐτῷ στρατοῦ εἰς τὰ ἄκρα κούρσορας, τὸ δὲ ὡς ἐν τῷ μέσῳ διφένσορας χρὴ βάλλειν εἰς τὰς τάξεις μῆκος ιζ′ καὶ βάθος η′ VNPA   15 μέρος M: μέρος Ἰλλυρικανῶν ἀνδρῶν μεχρι α ὑπερκεραστῶν βάνδον α′ ἢ β′ VNP   5—31 diagramma   22 sic A: post hanc lineam alteram identicam add. MVNP   24 ς A: om. MVNP   31 post ultimam lineam add. λέγει βληθῆναι εἰς ἕκαστον μέρος τὸ τρίτον μέρος τοῦ ἐν αὐτῷ στρατοῦ εἰς τὰ ἄκρα κούρσορας τὸ δὲ ὡς ἐν τῷ μέσῳ διφένσορας τάξις δευτέρα ἡ λεγομένη βοηθὸς ἔχουσα τὸ τρίτον μέρος τοῦ παντὸς στρατοῦ καὶ τῶν μερῶν διεστηκότων ἀπὸ ἑνὸς σαγιτοβόλου ἀλλήλων κατὰ πλευράν VNPA (A solum add. λέγει . . . διφένσορας)

20v Εἰ δὲ συμβῇ εἰς πλῆθος καὶ ὑπὲρ τὰς δεκαπέντε χιλιάδας εἶναι τὸν στρατόν, οὐκ ἄτοπόν ἐστι, μᾶλλον δὲ καὶ ἁρμοδιώτερον, ὡς τέσσαρα μὲν μέρη, τρία δὲ χωρία ἐν τῇ δευτέρᾳ τάξει γίνεσθαι, κατὰ τὸ προκείμενον σχῆμα, διὰ τὸ ἕκαστον μέρος τῆς πρώτης παρατάξεως ἴδιον χωρίον ἔχειν. Εἰ δὲ σύμμετρός ἐστιν ὁ στρατός, τουτέστιν ἀπὸ δεκαπέντε χιλιάδων μέχρι πέντε ἢ ἕξ, ἀπὸ δύο μερῶν καὶ ἑνὸς εὐκαίρου χωρίου γίνεσθαι τὴν δευτέραν τάξιν, κατὰ τὸ ἑξῆς ὑποκείμενον σχῆμα, τουτέστι τοῦ ἑνὸς μέρους. Εἰ δὲ ὀλιγώτερός ἐστιν ὁ στρατός, ὡς ἀπὸ πέντε χιλιάδων καὶ κάτω, ἓν μέρος ποιεῖν τὴν δευτέραν τάξιν. Ταῦτα δὲ τὰ εὔκαιρα χωρία τῆς δευτέρας τάξεως τὰ ἀπὸ μέρους εἰς μέρος δεῖ ἕκαστον αὐτῶν εἶναι κατὰ τὸ ποσὸν τῶν προτασσομένων παρατάξεων τῆς πρώτης τάξεως, ὥστε τὸ τέταρτον μέρος ἔχειν εἰς πλάτος. Οἷον εἰ ἔχει τὸ μέρος τῆς πρώτης τάξεως ἑξακοσίους καβαλλαρίους εἰς μέτωπον, δέεται τὸ εὔκαιρον χωρίον τῆς δευτέρας ἀπὸ ἑκατὸν πεντήκοντα ἔχειν εἰς μέτωπον. Καὶ τὰ βάθη τῶν ταγμάτων, ὡς ἀνωτέρω εἴρηται, τῶν ἐν τοῖς αὐτοῖς εὐκαίροις χωρίοις τασσομένων, τὸ μὲν καλῶς ἔχον, χρεία ἐπὶ τέσσαρας τὸ βάθος γίνεσθαι, ἵνα, εἰ γένηται ἀνάγκη, καὶ ἐν συμβολῇ χρησιμεύωσιν, εἰ δὲ σύμμετρός ἐστιν ὁ στρατός, ἀρκεῖ ὁ στρατὸς οὐ διὰ μάχην, ἀλλὰ διὰ τὸ τὴν δευτέραν τάξιν ἀδιάστροφον μένειν δι' αὐτῶν. |

MVNPA

32 συμβῇ VNPA: συμβεῖ M εἰς MA: om. VNP δεκαπέντε M: πεντεκαίδεκα VNP: ιε' A 33 ὡς M: ὥστε VNPA 34 τρία MVNA: om. P 35 πρώτης MVNA: α' P παρατάξεως MA: τάξεως VNP 36 ἔχειν M: ἔχειν εἰς καταφυγὴν VNPA 37 δεκαπέντε MA: πεντεκαίδεκα VNP πέντε MA: ε' VNP δύο MVNA: β' P μερῶν MVA: ἡμερῶν NP 38 δευτέραν MVNA: β' P 39 τοῦ MVNA: om. P 40 πέντε MVNA: ε' P δευτέραν MVNA: β' P 41 δευτέρας MVNA: β' P 42 κατὰ M: πρὸς VNPA παρατάξεων M: αὐτῷ ἐπὶ VNPA 43 εἰ MA: om. VNP 44 πρώτης MVNA: α' P 45 δέεται MA: δ' ἔσται VNP ἀπὸ VNP: om. MA 48 τέσσαρας MA: τεσσάρων VNP γίνεσθαι MP: τάσσεσθαι VNA 49 ἀνάγκη MA: καὶ ἀνάγκη VN: καὶ ἀναγκαὶ P καὶ MVN: om. P

Wenn es vorkommt, daß das Heer mehr als 15.000 Mann umfaßt, ist es nicht unangebracht, sogar eher angemessen, in der zweiten Linie vier Divisionen mit drei Zwischenräumen zu bilden, nach dem vorliegenden Plan, damit jede Division der ersten Linie ihren eigenen Zwischenraum hat. Wenn das Heer gut proportioniert ist, d. h. aus 5 oder 6000 bis zu 15.000 Mann besteht, wird die zweite Linie aus zwei Divisionen mit einem angemessenen Zwischenraum gebildet, nach dem im folgenden beschriebenen Schema, dem einer Division. Wenn das Heer geringer ist, d. h. aus 5000 Mann oder weniger besteht, bildet eine Division die zweite Linie. Diese angemessenen Zwischenräume der zweiten Linie von Division zu Division müssen sich nach der Stärke der vor ihnen formierten Schlachtaufstellung der ersten Linie richten, so daß sie ein Viertel der Breite haben. D. h. wenn eine Division der ersten Linie 600 Kavalleristen in der Front umfaßt, muß der angemessene Zwischenraum der zweiten Linie eine Front von 150 aufweisen. Die Tiefe der Schwadronen, wie oben gesagt, die in den Zwischenräumen aufgestellt sind, besteht im optimalen Fall aus vier Kavalleristen, damit sie im Notfall auch ins Treffen eingreifen können. Wenn das Heer aber richtig proportioniert ist, genügt eine Schar[15] nicht für den Kampf, sondern für den Zweck, daß die zweite Linie durch sie von Verwirrung frei bleibt.

[15] Στρατός wird an dieser Stelle in der Bedeutung „Streitmacht", „Schar" verwendet — vgl. die Belege bei LSJ s. v.

θ′. Μέρος ἕν 122

```
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K

                   τάξις δευτέρα

  K K K K K K                           K K K K K K
  K K K K K K                           K K K K K K
  K K K K K K                           K K K K K K
  K K K K K K                           K K K K K K
              K K K K K K K K K K
              K K K K K K K K K K
```

Ὑπόδειγμα τοῦ προδηλωθέντος σχήματος ἑνὸς μέρους. Ὅταν ὡς
21r εἰκὸς ‖ τοῦτο τὸ μέρος τρεπόμενον καταφεύγει εἰς τὴν δευτέραν καὶ ὑποστελλόμενοι ἐν τῷ μέσῳ ὑποδέχονται αὐτῷ, κράζοντος τοῦ βανδοφόρου τοῦ ὑποστελλομένου τάγματος ἢ τοῦ ἐν αὐτῷ ἄρχοντος· suscipe.

MVNPA

III 9, 2—15 diagramma 8 VNPA: om. M 16 ὑπόδειγμα M: χρὴ λαβεῖν εἰς μῆκος κγ′ καὶ εἰς βάθος ζ′ ὑπόδειγμα VNPA (βαλεῖν, ἑπτά A) 17 καταφεύγει ed.: καταφεύγειν M: φεύγῃ VNP: καταφεύγῃ A 18 ὑποστελλόμενοι MA: ὑποστελλόμενον VNP 20 suscipe VNP: om. MA

9. Eine Division

K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K K

zweite Linie

```
K K K K K K                K K K K K K
K K K K K K                K K K K K K
K K K K K K                K K K K K K
K K K K K K                K K K K K K
        K K K K K K K K K K
        K K K K K K K K K K
```

Beispiel des vorher dargelegten Planes einer Division. Wenn diese Division sich womöglich zur Flucht in die zweite Linie wendet und diese sie in der Mitte aufnimmt, ruft der Kornett der Schwadron, die aufgenommen wird, oder ihr Kommandant: suscipe.

ι'. Στάσις συμμέτρου στρατοῦ 124

K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K

τάξις δευτέρα

K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K K K K

Τοῦτο τὸ σχῆμα, τουτέστιν ὥστε ἓν μέρος γίνεσθαι ἐπὶ τῆς δευτέρας τάξεως καὶ μὴ πλείονα, ἁρμόδιόν ἐστιν, ἡνίκα σύμμετρός ἐστιν ὁ στρατός, τουτέστιν ἀπὸ δύο μέχρι πέντε ἢ ἓξ χιλιάδων καὶ ἔλαττον. Ὀφειλούσης τῆς πρώτης τάξεως, εἰ γένηται καιρός, εἰς τὰ ἄκρα ἤτοι πλάγια τῆς δευτέρας τάξεως προστρέχειν καὶ μὴ δι' ὄψεως. Ἀπὸ δὲ πέντε μέχρι δέκα ἢ δώδεκα χιλιάδων τοῦ παντὸς στρατοῦ καθεστῶτος, ἀναγκαίως εἰς δύο μέρη γίνεται ἡ δευτέρα τάξις, εὔκαιρον ἔχουσα δηλονότι τὸ μέσον τῶν δύο μερῶν, ὡς προγέγραπται ἐν τῇ τοῦ μέρους καταγραφῇ, εἰς τὸ ἐκεῖσε τὴν πρώτην τάξιν τρεπομένην ὡς εἰκὸς καταφεύγειν. Ἀπὸ μέντοι | δεκαπέντε ἢ εἴκοσι χιλιάδων καὶ 126
πλέον, χρὴ τὴν δευτέραν τάξιν εἰς τέσσαρα μέρη καὶ τρία εὔκαιρα χωρία γίνεσθαι, ὡς ἐν τῷ περὶ αὐτῆς εἴρηται λόγῳ· μάλιστα ἐν πλήθει στρατοῦ ἀναγκαία ἡ τοιαύτη στάσις τῆς τάξεως γίνεται. ‖

MVNPA

III 10, 1 ι' VNA: sine num. MP 2—15 diagramma 17 ἡνίκα codd.: ἡνίκα οὐ conj. Hi 20 ἤτοι MVNA: ἢ τὰ P καὶ ... ὄψεως MA: om. VNP 21 ἀπὸ δὲ MA: δὲ om. VNP 22 δύο MVNA: β' P 25 δεκαπέντε ἢ MA: πεντεκαίδεκα ἢ καὶ VNP εἴκοσι MVNA: κ' P 26 πλέον MA: πλεῖον VNP

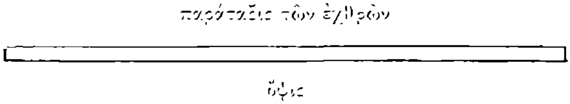
10. Aufstellung eines gut proportionierten Heeres

```
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K
K K K K K K K K K   K K K K K K K K K   K K K K K K K K K

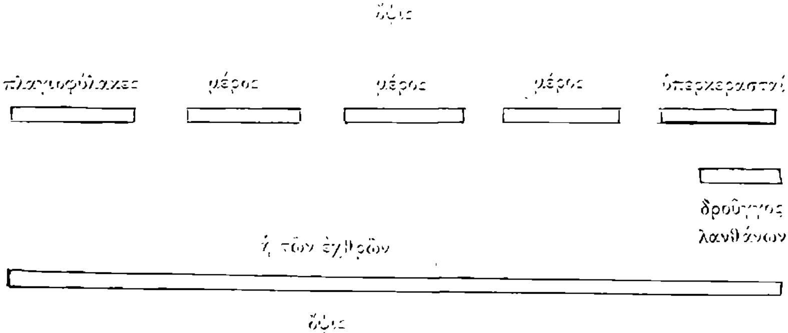
                       zweite Linie
             K K K K K K K K K K K K K K
             K K K K K K K K K K K K K K
             K K K K K K K K K K K K K K
             K K K K K K K K K K K K K K
             K K K K K K K K K K K K K K
```

Dieser Plan, d. h. daß eine Division die zweite Linie bildet und nicht mehr, ist angemessen, wenn das Heer gut proportioniert ist, d. h. aus 2000 bis zu 5 oder 6000 Mann oder auch weniger besteht. Dann muß die erste Linie, wenn es der Zeitpunkt erfordert, an die Flügel oder Flanken der zweiten und nicht gegen die Front eilen. Wenn das ganze Heer aus 5000—10.000 oder 12.000 Mann besteht, bildet sich die zweite Linie notwendigerweise aus zwei Divisionen, mit einem angemessenen Zwischenraum in der Mitte, wie in der Skizze der Division beschrieben, damit die erste Linie, wenn sie kehrt macht, sich womöglich dorthin flüchten kann. Bei 15.000 bis zu 20.000 Mann oder mehr freilich muß die zweite Linie aus vier Divisionen und drei angemessenen Zwischenräumen bestehen, wie in dem Abschnitt darüber gesagt wurde. Vor allem bei einer großen Heeresmasse wird diese Aufstellung notwendig.

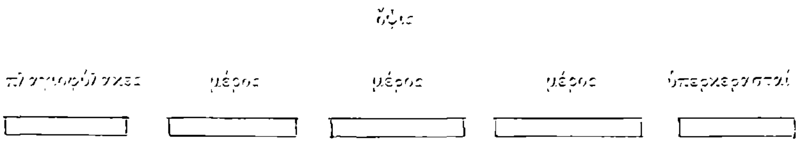
21v Πῶς δεῖ ταῖς μακροτέραις καὶ κονδοτέραις τῶν ἐχθρῶν παρατάξεσιν ἁρμόζεσθαι διὰ τῶν πλαγιοφυλάκων καὶ ὑπερκεραστῶν.



Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὴν πρόμαχον παράταξιν, ὅταν ἔχῃ τοὺς ὑπερκεραστὰς λανθάνοντας μέχρι τοῦ καιροῦ τῆς συμβολῆς.



Πῶς δεῖ τὴν πρόμαχον τάσσειν, ὅταν πρὸς μακροτέραν ἔχῃ καὶ μὴ φθάσῃ ἰσωθῆναι διὰ τοῦ δεξιοῦ αὐτοῦ μέρους τῶν ἐναντίων.



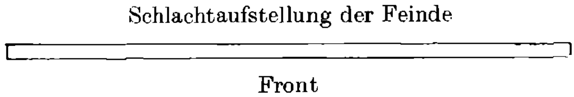
Ἐὰν δὲ πολὺ μακροτέρα εὑρεθῇ ἑκατέρωθεν ἡ τῶν ἐχθρῶν παράταξις, δεῖ πρὸ τῶν ἄλλων μερῶν τὸ μέσον προσβάλλειν τὸν πόλεμον καὶ μὴ τὰ ἄκρα. |

MVNPA

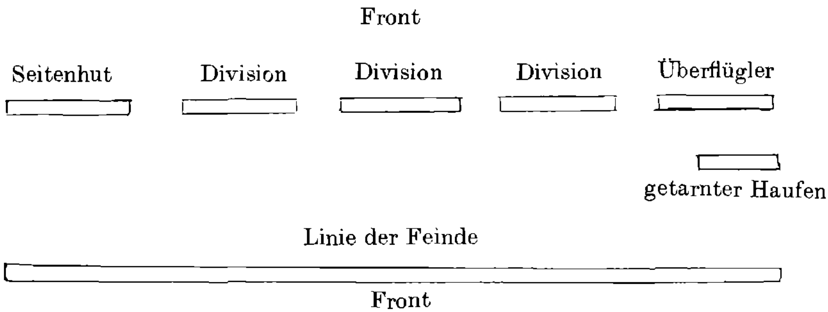
---

34 τοῦ καιροῦ τῆς συμβολῆς MA: τῆς συμβολῆς τοῦ καιροῦ VN: τῆς συμβολῆς P 38 ἐχθρῶν M: ἐχθρῶν τάξεις VNP: ἐχθρῶν τάξις A 45 μέσον VNPA: μέρος M προσβάλλειν M: προσβαλεῖν VNPA 45—46 τὸν πόλεμον MA: om. VNP

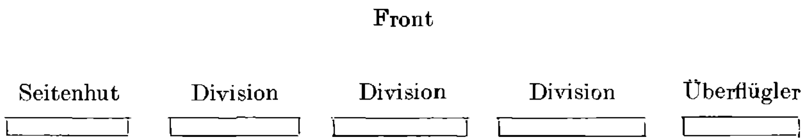
Wie man sich an stärkere und schwächere Schlachtaufstellungen der Feinde durch die Seitenhut und Überflügler anpassen muß.



Wie man die Linie der Vorkämpfer aufstellen muß, wenn sie die Überflügler bis zum Zeitpunkt des Treffens tarnt.

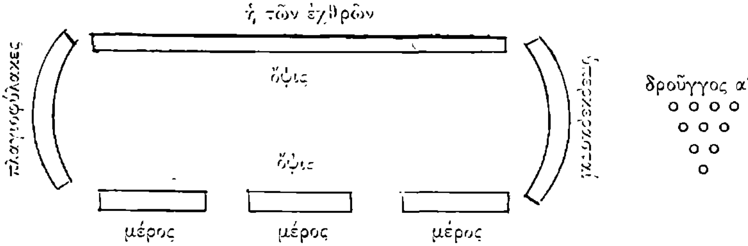


Wie man die Linie der Vorkämpfer aufstellen muß, wenn sie auf eine breitere (feindliche) Linie stößt und sich ihr nicht angleichen kann, wegen des rechten Flügels der Feinde.



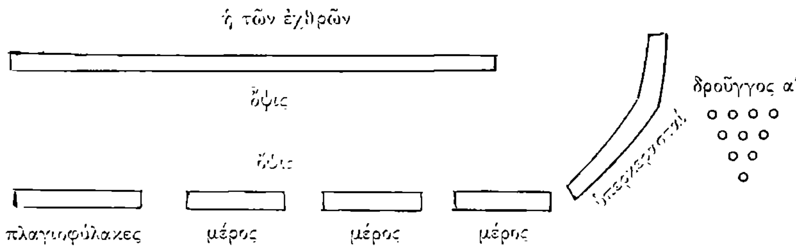
Wenn die Schlachtaufstellung der Feinde auf beiden Seiten viel breiter ist, muß die mittlere Division vor den anderen angreifen, nicht aber die Flügel.

Πῶς δεῖ ἐμπεριλαμβάνειν τὴν ἐναντίαν ὅταν ἑκατέρωθεν κονδοτέρα ἡ ἀντὶς εὑρεθῇ καὶ πλησιάζωσιν αἱ παρατάξεις. 128



Δεῖ εἰς τὰς κυκλώσεις ἤτοι ὑπερκεράσεις μέλλοντας συμβάλλειν ὀλίγον ἐμβραδύνειν τὰ μέρη ἐν τῷ περιπατεῖν, ἵνα φθάζουσι τὰ κέρατα πρὸ τῆς τῶν μερῶν συμβολῆς ἐμπεριλαμβάνειν τὴν ἐναντίαν. Εἰ μέντοι συμβῇ τὴν ἡμετέραν ὡς κονδοτέραν ὁμοίως ἐμπεριλαμβάνεσθαι, δεῖ τοὺς τῆς δευτέρας τάξεως ἐπακολουθοῦντας κατὰ τοῦ νώτου τῶν κυκλούντων ἔρχεσθαι. ‖

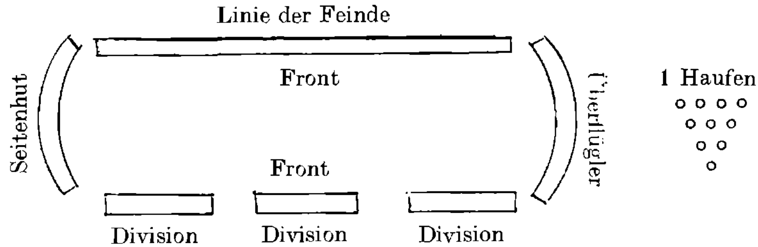
22r Πῶς δεῖ ὑπερκερᾶν, ὅταν πρὸς ἴσην ἔχῃ.



MVNPA

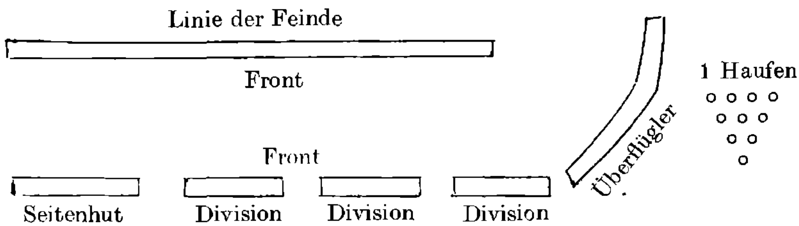
47 ἐμπεριλαμβάνειν A: ἐνπεριλαμβάνειν M: περιλαμβάνειν VNP 48 ἀντὶς MA: ἐναντία VNP πλησιάζωσιν M: πλησιάσωσιν VNPA 49—52 diagramma 50 δροῦγγος α′ ed.: δροῦγγος τρίτος M: δροῦγγος γ′ VN: δροῦγγος PA 53 συμβάλλειν MA: συμβαλεῖν VNP 54 φθάζουσι MA: φθάζωσι VNP 56 ἡμετέραν MVNA: ἡμέραν P ὁμοίως MA: ὁμοίως ἐμπεριλαμβάνειν τὴν ἐναντίαν εἰ μέντοι συμβῇ τὴν ἐναντίαν ὡς κονδότεραν ὁμοίως VNP 57 κατὰ τοῦ MA: καὶ κατὰ VNP 60—63 diagramma 61 δροῦγγος α′ ed.: δροῦγγος τρίτος M: δροῦγγος γ′ VN: δροῦγγος PA

Wie man die feindliche Linie umfassen muß, wenn sie auf beiden Seiten kürzer ist und die Schlachtordnungen sich nähern.



Wenn man im Einkreisen und Überflügeln auf den Feind treffen will, müssen die Divisionen den Vormarsch etwas verzögern, damit die Flügel dazu kommen, vor dem Treffen der Divisionen den Feind zu umfassen. Wenn es freilich vorkommt, daß unsere Linie als schwächere in gleicher Weise umfaßt wird, müssen die Soldaten der zweiten Linie, die unmittelbar folgen, in den Rücken der einkreisenden Feinde fallen.

Wie man überflügeln muß, wenn man auf einen gleich starken Feind stößt.



ια΄. Περὶ μανδάτων καθολικῶν

Τῶν Ῥωμαϊκῶν ταγμάτων ἰδιαζόντως τασσομένων καὶ γυμναζομένων, εἶτα καὶ τῶν μερῶν, δεῖ τοὺς ἑκάστου μέρους ἄρχοντας μεταστείλασθαι καὶ ἐγγράφως προοιμιάσασθαι ταῦτα. Εἰ λαγωοὶ διωκόμενοι ἢ ἄλλο τι τῶν εὐτελῶν ζώων ἐν τοῖς κυνηγίοις οὐ πάντως ἔξωθεν ἔξω τὴν φυγὴν ποιοῦνται, ἀλλ᾽ ἀποβλεπόμενα πρὸς τὸν τόνον καὶ τὴν ὁρμὴν τῶν ἐπιτιθεμένων αὐτοῖς οὕτως καὶ τὰς ὑποχωρήσεις ποιοῦνται, πόσῳ μᾶλλον δεῖ τοὺς ἀνθρώπους ἐν συνέσει ὄντας καὶ ὑπὲρ τοιούτου ἀγωνιζομένους προσεχόντως καὶ τὰς διώξεις καὶ τὰς ὑποχωρήσεις ποιεῖσθαι ἐν ταῖς μάχαις, καὶ μὴ ὡς ἐπὶ ὕδατος ἐπὶ τὰ ἐμπρὸς ἢ ἐπὶ τὰ ὀπίσω, μικρᾶς ὡς εἰκός τινος ὠθήσεως ἢ τοῖς ἐχθροῖς γινομένης ἢ παρ᾽ αὐτῶν ἐπαγομένης ἀμέτρως ἐκχεῖσθαι καὶ κινδυνεύειν, ἀλλὰ πάν|τα ὑπομένειν καὶ ἐξ οἱουδήποτε τρόπου σπουδάζειν τὸν **130**
ἐχθρὸν νικᾶν. Οὐδὲ γὰρ τὸ πρὸς ὀλίγον ὠθῆσαι τὸν ἐναντίον καὶ ἀφιεῖν τελεία νίκη ἐστίν, οὐδὲ πρὸς μικρὸν ἀποχωρῆσαι καὶ πάλιν ἀντιστραφῆναι ἧττα. Ἀλλὰ τὸ τοῦ πολέμου πέρας ἑκάτερα δεικνύειν, καὶ πρὸς αὐτὸ δεῖ ἀγωνίζεσθαι, ἵνα τοίνυν ἐντελεστέρως γνωσθῇ. Εἰ ἄρα ἐνόησαν οἱ ἄρχοντες τὰς αἰτίας τῆς λεχθείσης τάξεως καὶ γυμνασίας, δι᾽ ἃς αἱ τοιαῦται ἐφεύρηνται κινήσεις, δεῖ μετὰ τὴν ἰδιάζουσαν τῶν μερῶν γυμνασίαν τάξαι ἅπαξ ἢ τὸ πολὺ δεύτερον τὴν ὅλην παράταξιν καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτοῖς δι᾽ αὐτῶν τῶν κινήσεων.

ιβ΄. Περὶ μανδάτων τοῖς τῆς πρώτης τάξεως διδομένων

Παραγγεῖλαι χρὴ τοῖς τῆς πρώτης ἤτοι προμάχου τάξεως ἄρχουσιν, ὥστε τῷ μέσῳ πείθεσθαι μέρει, ἔνθα τὸν ὑποστράτηγον συμβαίνει τάσσεσθαι, καὶ ἰσοῦσθαι αὐτῷ καὶ ἅμα τὴν συμβολὴν ποιεῖσθαι. Ταύτης δὲ γενομένης, ἐὰν τραπῶσιν οἱ ἐχθροί, τοὺς μὲν κούρσορας σὺν ἐλασίᾳ ὁρμᾶν κατὰ τῶν ἐχθρῶν εἰς ἐπιδίωξιν ἕως αὐτοῦ τοῦ φοσσάτου
22v αὐτῶν, τοὺς δὲ ‖ δηφένσορας ἐπακολουθεῖν ἐν τάξει καὶ μὴ ἀπομένειν,

MVNPA Lp (12) 1—7 Lt 12, 73—75, cap. ια΄; 76—79, cap. ιβ΄.

III 11, 1 ια΄ VNPA: om. M 4 εἰ MLt: οἱ VNPA 9 ἀγωνιζομένους MVNLt: ἀγωνιζομένου P 10 καὶ VNALt: om. MP 14 ἀφιεῖν M: ἀφεῖναι VNPLt 15 ἀποχωρῆσαι M: ὑποχωρῆσαι VNPALt 16 τὸ MVNA: om. P δεικνύειν M: δεικνύει VNPA: δείκνυται Lt

III 12, 1 ιβ΄ VNPA: om. M τῆς MVNA: om. P πρώτης MA: α΄ VNP 2 ἤτοι προμάχου MVNLt[1]: add. mg. P 4 συμβολὴν MVNLpALt: συμβουλὴν P 5 γενομένης MLpLt[1]: γινομένης VNPALt[2 3] 6 ἕως MVNPALt: om. Lp τοῦ VNPLpALt: om. M

11. Über allgemeine Vorschriften

Weil die Schwadronen der Romäer für sich aufgestellt und gedrillt werden, dann auch die Divisionen, muß man nach den Kommandanten jeder Division schicken und folgendes schriftlich als Einleitung mitteilen: Wenn Hasen und andere minderwertige Tiere, die auf der Jagd verfolgt werden, die Flucht nicht völlig außer sich durchführen, sondern auf Anspannung und Ansturm ihrer Angreifer schauen und so den Rückzug unternehmen, um wieviel mehr müssen Menschen, die Verstand besitzen und für hohe Werte kämpfen, in den Schlachten Verfolgungen und den Rückzug sorgfältig durchführen; und sie sollen nicht wie das Wasser ohne Maß nach vor und zurückströmen, wenn womöglich nur wenig Druck auf die Feinde ausgeübt wird oder von ihnen ausgeht, und sich dadurch in Gefahr begeben, sondern alles ertragen und auf jede Weise danach trachten, den Feind zu besiegen. Denn der vollständige Sieg besteht nicht darin, den Feind etwas zurückzudrängen und dann (von der Verfolgung) abzulassen; es ist auch keine Niederlage, etwas zurückzuweichen und dann wieder kehrt zu machen. Sondern das Ende des Krieges zeigt beides und darum muß man kämpfen, damit (Sieg oder Niederlage) endgültig erkannt wird. Wenn also die Kommandanten die Gründe für die genannte Ordnung und Übung erkannt haben, durch die man diese Manöver herausgefunden hat, muß man nach der speziellen Übung der Divisionen einmal oder höchstens ein zweites Mal die ganze Schlachtaufstellung formieren und ihnen das Ziel mit Hilfe dieser Bewegungen erklären.

12. Über Vorschriften für die erste Linie

Den Kommandanten der ersten Linie, d. h. der Vorkämpfer, muß man befehlen, daß sie der mittleren Division gehorchen, wo gewöhnlich der Adjutant aufgestellt ist, sich danach ausrichten und gemeinsam das Treffen eröffnen. Wenn das geschehen ist und die Feinde sich zur Flucht wenden, stürmen die Angriffstruppen in (schnellem) Ritt gegen die Feinde zur Verfolgung bis zu ihrem Lager, die Schutztruppen aber folgen unmittelbar in Formation und warten nicht, damit bei einer möglichen erneuten Wendung der

ἵνα τῶν ἐχθρῶν ὡς εἰκὸς ἀντιστρεφομένων, κἂν μὴ δυνηθῶσι βαστάσαι οἱ κούρσορες ἐκ τοῦ πλησίον, εἰς τοὺς δηφένσορας καταφεύγοντες πάλιν ἑαυτοὺς ἀνακαλέσωνται. Εἰ μέντοι ἐν αὐτῇ τῇ συμβολῇ συμβῇ ἢ ἓν μέρος ἢ τὰ ἄλλα ἀνατραπῆναι, ὑποχωρεῖν ὡς ἐπὶ τὴν δευτέραν τάξιν ἐπὶ ἓν ἢ δεύτερον σαγιττοβόλον καὶ πάλιν ἀντιστρέφεσθαι κατὰ τῶν ἐχθρῶν, τῶν ἁρμοδίων καὶ συνήθων φωνῶν ἤτοι παραγγελμάτων λεγομένων. Καὶ εἰ μὲν δυνηθῶσιν εἰς φυγὴν τρέψαι τοὺς ἐχθρούς, ἐπεί τοί γε ὑποχωρεῖν καὶ πάλιν ἀντιστρέφεσθαι. Εἰ δὲ ἅπαξ ἢ δεύτερον ἐγχειροῦντες μὴ ἰσχύσωσιν ἀντωθῆσαι τοὺς ἐχθρούς, τότε τῆς δευτέρας τάξεως ἐπιφθαζούσης καταφεύγειν πρὸς αὐτὴν καὶ διὰ τῶν εὐκαίρων αὐτῆς χωρίων περιέρχεσθαι, καὶ ἐν τῷ μεταξὺ διαστήματι κατ' οὐρὰν τῆς δευτέρας καὶ τῆς τρίτης ἐξελισσομένης ἅμα τῇ δευτέρᾳ τάξει δρουγγιστὶ τοῖς ἐχθροῖς ἐπέρχεσθαι καί, ἐὰν τραπῶσιν, ἐπακολουθεῖν αὐτοῖς ὀξέως. |

ιγ'. Περὶ μανδάτων τοῖς πλαγιοφύλαξι διδομένων 132

Παραγγεῖλαι δὲ καὶ τοῖς πλαγιοφύλαξιν, ὥστε, ἐὰν μὲν μακρότερον εὑρεθῇ τὸ ἀντὶς κέρας, σπεύδειν ἐπὶ κέρας, τουτέστιν ἐπὶ σκουτάριν, κλίνοντας συνεκτείνεσθαι αὐτῷ καὶ ἰσοῦσθαι, ἵνα μὴ ὑπ' αὐτοῦ κατακύκλωσις τῷ μέρει γένηται. Εἰ δὲ κονδότερον, σπεύδειν μηνοειδῶς ἐπικλίνεσθαι καὶ ἐμπεριλαμβάνειν αὐτό, πρὶν ἢ τὸ μέρος φθάσαι συμβάλασθαι, τουτέστιν ὅταν μέλλῃ ἡ φωνὴ τῆς συμβολῆς γίνεσθαι. Εἰ δὲ ἴσον, μένειν ἐν τῇ ἰδίᾳ τάξει ὡς δηφένσορας καὶ συμβάλλειν μετὰ τοῦ μέρους.

MVNPA Lp 8—21, 2—9 Lt 12, 80, cap. ιγ'.

---

8 ἵνα... ἀντιστρεφομένων MLpALt: om. VNP κἂν μὴ M: εἰ οὐ VNP: εἰ μὴ Lp: ἐὰν μὴ ALt 11 ἄλλα M: ὅλα VNPLpALt ἀνατραπῆναι MVNP: τραπῆναι LpALt 12 δεύτερον MLpLt[1]: δύο VNPALt[2,3] σαγιττόβολον MLpLt: σαγιτόβολα VNPA ἀντιστρέφεσθαι VNPLpALt: ἐπιστρέφεσθαι M 14—15 ἐπεί τοί γε Lt[1]: ἐπὶ τοῖς γε M: ἐκ τοῦ VNP: εἰ δὲ μὴ Lt[2,3]: εὖ ἂν ἔχοι A 16 ἰσχύσωσιν MPLt[1,3]: ἰσχύσουσιν VNALt[2] 18 περιέρχεσθαι M: παρέρχεσθαι VNPLpALt 19 κατ' οὐρὰν MLpLt: om. VNPA τῆς τρίτης M: τῆς τρίτης κατ' οὐρὰν VN: τρίτης κατ' οὐρὰν PA ἐξελισσομένης MLpLt[1]: τῆς δευτέρας ἐξελισσομένους VNPALt[2,3]

III 13, 1 tit. VNPA et ind. gen. et libri: om. M 2 καὶ VNPALt: om. MLp μακρότερον VNPALt: μικρότερον MLp 4 κλίνοντας MVNLt: κλίναντας Lp αὐτῷ LpLt: αὐτὸ M: om. VNP καὶ ἰσοῦσθαι VNPA: om. MLp 5 γένηται MVNLpLt: γίνηται P 6 τὸ MVNPLt: om. Lp 7 συμβάλασθαι M: συμβάλλειν VN: συμβαλεῖν PALt: συμβάλας Lp 8 ἐν MVNPLt: om. Lp 9 συμβάλλειν MVNLpALt: συμβαλεῖν P

Feinde, wenn die Angriffstruppen ihren Ansturm aus der Nähe nicht aushalten können, sie zu den Schutztruppen fliehen und sich sammeln. Wenn es freilich vorkommt, daß eine Division oder die anderen sich im Treffen zur Flucht wenden, sollen sie gegen die zweite Linie zurückweichen, auf einen oder zwei Pfeilschüsse, und dann gegen die Feinde kehrtmachen, wobei die passenden und gewohnten Kommandos oder Befehle gegeben werden. Und wenn sie die Feinde nicht in die Flucht schlagen können (ist es gut), im anderen Fall[16] aber sollen sie zurückweichen und wieder kehrtmachen. Wenn sie das aber ein- oder zweimal versuchen und die Feinde nicht zurückdrängen können, dann muß man, weil die zweite Linie bereitsteht, zu ihr fliehen und durch die passenden Zwischenräume marschieren, in dem Zwischenraum hinten zwischen der zweiten und dritten Linie sich entwickeln, gemeinsam mit der zweiten im Haufen die Feinde angreifen und, wenn sie sich (zur Flucht) wenden, ihnen heftig nachfolgen.

13. Über Vorschriften für die Seitenhut

Man muß aber auch der Seitenhut befehlen, daß sie, wenn der ihr gegenüber stehende Flügel breiter ist, danach strebt, in einer Drehung zum Flügel, d. h. nach links (zur Schildseite), sich auszudehnen und sich ihm anzugleichen, damit nicht von diesem Flügel die Einkreisung der Division erfolgt. Wenn er aber kürzer ist, sollen sie versuchen, sich halbmondförmig zu drehen und ihn zu umfassen, bevor die Division das Treffen eröffnet, d. h. wenn gerade das Kommando zum Treffen gegeben wird. Wenn er aber gleich lang ist, sollen sie als Schutztruppen an ihrem Platz bleiben und mit der Division handgemein werden.

[16] Vgl. A. 10.

ιδʹ. Περὶ μανδάτων τοῖς ὑπερκερασταῖς διδομένων

Παραγγεῖλαι δὲ καὶ τοῖς ὑπερκερασταῖς, ὅτι μέχρις οὗ γένωνται οἱ ἐχθροὶ ὡς ἀπὸ δύο ἢ τριῶν σαγιττοβόλων τῆς παρατάξεως λεληθότως, ὡς γράφει, παρακολουθεῖν τῷ δεξιῷ κέρατι· τοῦ μὲν ἑνὸς τάγματος ἐπὶ μέτωπον ἔχοντος τοὺς δεκάρχας ἢ πεντάρχας, ἀρκοῦσι γὰρ καὶ ἀπὸ πέντε τὸ βάθος ἐάν εἰσι χρήσιμοι, τοῦ δὲ ἑτέρου δρουγγιστὶ ὄπισθεν αὐτοῦ ἀκολουθοῦντος. Τὰ δὲ βάνδα ἤτοι τὰς κεφαλὰς αὐτῶν μὴ ὀρθὰς κρατεῖν, ἀλλ' ἐπικεκλιμένας, ἕως καιροῦ, εἰς τὸ μὴ προφαίνεσθαι αὐτὰς τοῖς ἐχθροῖς καὶ ἐπιγινώσκεσθαι. Καὶ ἐὰν μακρότερον τὸ ἀντὶς κέρας εὑρεθῇ, πρότερον ἐπὶ κέρας κλίνεσθαι, τουτέστιν ἐπὶ κοντάριν, καὶ ὀλίγον τοῦ δεξιοῦ μέρους ἐν τῷ περιπατεῖν ἐμβραδύνοντος, παρεκτεῖναι μέχρις οὗ καὶ ἥμισυ σαγιττοβόλου, τοῦ ὑπερβάλαι τὸ ἀντὶς κέρας εἶθ' οὕτως ἐκνεύοντας κατ' αὐτοῦ καὶ κυκλοῦντας σημαίνοντος· ἔξι, καὶ ἐπαφεῖν κατὰ τοῦ νώτου τὸν λανθάνοντα δροῦγγον ἄφνω μετὰ ἐλασίας
23r ὀξείας. Τρεπομένων δὲ τῶν ἐχθρῶν || μὴ ἐπιδιώκειν τοὺς φεύγοντας,
ἀλλ' εὐθέως κατὰ τοῦ νώτου ἱσταμένων ἔρχεσθαι ἅμα τῷ ἑτέρῳ τάγματι. Εἰ δὲ κονδότερον, εὐθέως ἐκ τοῦ μέρους ἐξέρχεσθαι καὶ μηνοειδῶς ἐμπεριλαμβάνειν αὐτό. Εἰ δὲ ἴσον, ὀλίγον παρεκτείνειν καὶ ὑπερβάλλειν τὸ ἀντίς, εἶθ' οὕτως, ὡς εἴρηται, ὁρμᾶν. Εἰ μέντοι ἐν τῷ παρεκτείνεσθαι τοὺς ὑπερκεραστὰς βουληθῶσι καὶ οἱ ἀντὶς ὁμοίως παρεκτείνεσθαι ἑαυτούς, δεῖ εὐθέως κατ' αὐτῶν ὁρμᾶν, ἐν ὅσῳ ἀκατάστατοι εὑρίσκονται. Ἀνάγκη γὰρ στρεφομένων αὐτῶν ἐπὶ κέρας
καὶ | τὰ δεξιὰ αὐτῶν γυμνὰ ἔχειν καὶ τὴν σφίγξιν διαλελυμένην. 134
Ταύτας δὲ τὰς κυκλώσεις δεῖ μὴ μόνον τοὺς ὑπερκεραστὰς κανονίζειν εἰς τὸ μηδὲ πολὺ ἐμβραδύνειν, μηδὲ πρὸ πολλοῦ ποιεῖν, ἀλλὰ καὶ τὸν

MVNPA Lp 1—23 Lt 12, 81—88, cap. ιδʹ.

III 14, 1 tit. VNPA: om. M 4 ὡς γράφει MVNPLp: καὶ κρύφα Lt 5 ἐπὶ MVNPALt: ἐπὶ τὸ Lp 6 εἰσι MLpALt[1 2]: ὦσι VNPLt[3] ἑτέρου VNPALt: om. MLp δρουγγιστὶ VNPLpALt: δρουγγίστου M ὄπισθεν MLpLt: ὄπιθεν VNP 9 καὶ MVNPA: om. LpLt 10 κοντάριν MLt[1]: κονδάριν VNP: κοντάριον LpALt[2 3] 12 μέχρις MA: μέχρις ἡμίσεως VNP μέχρις οὗ MVNPA: μέχρι που Lp 13 ἐκνεύοντας MVNLpALt: ἐννεύοντες P εξι: ἐξεῖ M: ἐξιέναι VNP: ἐξῆν Lp: ἔξελθε Lt 14 ἐπαφεῖν M: ἐπαφεῖναι VNPLp μετὰ MALt[2 3]: κατὰ VNPLpLt[1] 16 εὐθέως κατὰ τοῦ LpLt: εὐθέως κατὰ MA: εὐθὺς κατὰ τοῦ VNP 17 εἰ δὲ MVNPLt: ἢ Lp ἐκ τοῦ μέρους MVNPA: om. Lp 19 ὑπερβάλλειν τὸ ἀντὶς LpLt: ὑπερβάλλειν τὸν ἀντὶς M: ὑπερβαλεῖν τὸ ἐνάντιον VNP 20 τοὺς ὑπερκεραστὰς MVNLpALt: τοῖς ὑπερκερασταῖς P ἀντὶς MLpLt[1 3]: ἐνάντιοι VNPLt[2] ὁμοίως MLpALt: om. VNP 21 παρεκτείνεσθαι MLt: παρεκτεῖναι VNPALp 24 δὲ MALt: μὲν VNP

14. Über Vorschriften für die Überflügler

Man muß den Überflüglern befehlen, daß sie, bis die Feinde einen oder zwei Pfeilschüsse von der Schlachtaufstellung entfernt sind, wie man vorschreibt, getarnt dem rechten Flügel folgen; wenn eine Schwadron in der Front die Gruppenkommandanten hat, genügt eine Tiefe von fünf Mann, wenn sie tüchtig sind, wobei die andere Schwadron in einem Haufen dahinter folgt. Die Banner, d. h. ihr Feld, soll man nicht aufrecht, sondern geneigt halten bis zum richtigen Zeitpunkt, damit sie nicht von den Feinden bemerkt und erkannt werden. Und wenn der feindliche Flügel breiter ist, sollen sie sich zuerst zum Flügel drehen, d. h. nach rechts (zur Lanzenseite), wobei auch die rechte Division den Marsch etwas verzögert, und sich dann ausdehnen bis zu einem halben Pfeilschuß, um den feindlichen Flügel zu umfangen und sich so gegen ihn drehen, ihn auf das Kommando „exi" einkreisen und plötzlich im Rücken den getarnten Haufen in einer schnellen Bewegung anschließen. Wenn die Feinde aber fliehen, sollen sie die Flüchtigen nicht verfolgen, sondern direkt im Rücken zugleich mit einer anderen Schwadron angreifen. Wenn (der Flügel) aber kürzer ist, sollen sie geradewegs aus der Division hervorbrechen und ihn halbmondförmig umfassen. Wenn er aber gleich lang ist, sollen sie sich etwas ausdehnen und den feindlichen Flügel überragen; und so sollen sie, wie gesagt, anstürmen. Wenn freilich zu dem Zeitpunkt, wenn die Überflügler sich ausdehnen, auch die gegenüber sich in gleicher Weise ausdehnen wollen, muß man geradewegs gegen sie stürmen, wenn sie ungeordnet sind. Es ist nämlich notwendig, daß sie bei ihrer Wendung zum Flügel auch die rechte Seite entblößt haben und die geschlossene Formation aufgelöst. An diese Einkreisungen muß man nicht nur die Überflügler gewöhnen, damit sie sie weder viel verzögern noch vorzeitig durchführen, sondern auch den

τοῦ μέρους ἄρχοντα, ὥστε ἐγχειρούντων τῶν ὑπερκεραστῶν καὶ ἀρχομένων τῶν ἀντὶς θορυβεῖσθαι, τότε καὶ αὐτὸν τὸ ὅλον μέρος αὐτοῖς ἐπάγειν. Λόγος δὲ γίνεσθαι αὐτῷ ὀφείλει τοῦ, εἰ μὲν ἀπαντήσει αὐτῷ, ὑπερβάλλειν τὸ ἀντὶς μέρος, ἐπεί τοί γε πάντως κἂν ἰσοῦσθαι αὐτῷ, εἰ καὶ μακροτέρα εὑρεθῇ ἡ τῶν ἐναντίων παράταξις, ὥστε ἐντεῦθεν ἁρμοδίως δύνασθαι τοὺς ὑπερκεραστὰς τὸ ἔργον αὐτῶν ποιεῖν. Γνωστέον δὲ ὅτι οἱ ὑπερκερασταὶ διὰ τοῦτό εἰσιν ἀναγκαῖοι, καθὸ ἐν γυμνοῖς τόποις, ὡς εἴρηται, τὰς ἐνέδρας ποιεῖν ἀσφαλεστέρως δύνανται.

ιε′. Περὶ μανδάτων τῇ δευτέρᾳ τάξει διδομένων

Παραγγεῖλαι δὲ καὶ τῇ δευτέρᾳ τάξει, ὥστε τῷ μέσῳ τόπῳ, ἔνθα συμβαίνει τὸν στρατηγὸν τάσσεσθαι, αὐτῷ πείθεσθαι καὶ κανονίζειν, ὥστε ἐν τῷ καιρῷ τῆς συμβολῆς ἀπὸ τριῶν τεσσάρων σαγιττοβόλων τῆς πρώτης εὑρεθῆναι αὐτήν, ἵνα, ἐὰν τραπῶσιν οἱ ἐχθροί, αὐτὴ ὡς δηφένσωρ καὶ βοηθὸς ἐν τάξει ἐπακολουθῇ καὶ μὴ ἀπομείνῃ. Εἰ δὲ ἐκείνη τραπῇ, διὰ τῶν τῆς τρίτης τάξεως ταγμάτων ὑποδέχεσθαι τὸ βαρούμενον μέρος καὶ ἐρχόμενον εἰς καταφυγήν. Καὶ ἅμα τοῖς τῆς πρώτης τάξεως ἐπέρχεσθαι συντεταγμένως, καὶ μὴ διαλύεσθαι μέχρι τελείας ἐκβάσεως τοῦ πολέμου καὶ τῆς ἐπὶ τὸ φοσσάτον ὑποστροφῆς, ἀλλ᾽ ἀεὶ συντεταγμένως φυλάττεσθαι καὶ μὴ ἐπιδιώκειν ἀτάκτως τοὺς ἐχθρούς.

Εἰ μέντοι ἀμφίβολος ἡ μάχη τῆς πρώτης τάξεως φαίνεται, καὶ διώξεις καὶ ἀντιδιώξεις γίνωνται, χρὴ ἀναμένειν καὶ θεωρεῖν τὴν τοῦ πράγματος ἔκβασιν, ἐπιβάλλειν τε δεύτερον ἢ τρίτον φωνὰς βρυχμώδεις πρός τε διανάστασιν τῶν ἰδίων καὶ κατάπληξιν τῶν ἐχθρῶν, καὶ

MVNPA Lp 2—3, 13—16 Lt 12, 89—96, cap. ιε′.

---

27 ἀντὶς MLt: ἐναντίων VNP 28 γίνεσθαι αὐτῷ ὀφείλει M: αὐτῷ γίνεσθαι ὀφείλει VNLt: αὐτῷ ὀφείλει γίνεσθαι P 29 ὑπερβάλλειν MLt: ὑπερβαλεῖν VNP: ὑπερβάλῃ A ἀντὶς MLt[1]: ἐνάντιον VNP: ἐναντίων ALt[2 3] 30 εἰ καὶ MA: καὶ εἰ VNP: ἐὰν καὶ Lt εὑρεθῇ MALt: εὑρεθείη VNP 31 δύνασθαι MLt: φαίνεσθαι VNP 33 καθὸ M: καθὸ καὶ VNPLt ἀσφαλεστέρως MALt: ἀσφαλῶς VNP

III 15, 1 tit. VNPA: om. M ιε′ NA: κ′ P: om. V δευτέρᾳ PA: β′ VN 2 τῷ μέσῳ τόπῳ MVNLp: τὸν μέσον τόπον PLt: τῷ μέσῳ μέρει A 3 στρατηγὸν MLpALt: ὑποστρατηγὸν VNP πείθεσθαι VNPLpALt: ποιεῖσθαι M 4 τριῶν MVNP: τριῶν ἢ Lt 7 ʼτραπῇ VNPALt: τραπεῖ M τρίτης codd.: δευτέρας conj. Va 8 βαρούμενον MALt: βαρυνόμενον VNP 15 ἐπιβάλλειν MLpALt: ἐπιβαλεῖν VNP 15—16 βρυχμώδεις MVNP: βρυχνώδεις Lp: βρυγμώδεις Lt 16 ἰδίων MA: μαχομένων VNPLt

Kommandanten der Division, so daß er dann, wenn die Überflügler handgemein werden und die Feinde in Verwirrung geraten, auch die ganze Division gegen sie führt. Er muß aber bedenken, daß er bei der Begegnung mit den Feinden die Division gegenüber überragt, sich ihr aber[17] auch völlig angleicht, auch wenn die Schlachtaufstellung der Feinde breiter ist, so daß dadurch die Überflügler ihr Werk richtig ausführen können. Man muß erkennen, daß die Überflügler deshalb notwendig sind, weil sie auch im offenen Gelände, wie gesagt, die Anschläge eher gefahrlos durchführen können.

15. Über Vorschriften für die zweite Linie

Man muß der zweiten Linie befehlen, daß sie dem Zentrum, in dem sich gewöhnlich der Feldherr befindet, gehorcht und sich danach richtet, so daß sie zum Zeitpunkt des Treffens drei oder vier Pfeilschüsse von der ersten entfernt ist, damit sie, wenn die Feinde fliehen, als Schutztruppe und Reserve in Ordnung unmittelbar nachfolgt und nicht zurück bleibt. Wenn aber jene flieht, soll man die betroffene Division, die Zuflucht nimmt, durch die Schwadronen der dritten Linie aufnehmen. Und zugleich mit den Schwadronen der ersten Linie greift sie in Formation an und darf sich nicht auflösen bis zum endgültigen Ausgang des Kampfes und zur Heimkehr ins Lager, sondern muß immer die Formation bewahren und darf die Feinde nicht ungeordnet verfolgen. Wenn freilich der Kampf der ersten Linie unentschieden scheint und Vorstöße und Gegenstöße erfolgen, muß sie abwarten und den Ausgang der Sache betrachten, zwei- oder dreimal aber laute Schreie ausstoßen zur Unterstützung der eigenen (Leute) und zum Schrecken der Feinde.

---

[17] Vgl. A. 10.

μὴ σπουδάζειν προχείρως συμμίγνυσθαι ἢ ἐγγίζειν πολὺ τῇ πρώτῃ, ἵνα μὴ φύρσις τις καὶ ἀλλόκοτος τροπὴ παρακολουθήσῃ.

23v Εἰ δὲ ὡς εἰκὸς || συμβῇ καὶ τὴν δευτέραν τραπῆναι μέχρι τῶν νωτοφυλάκων ἤτοι τῆς τρίτης τάξεως ἐρχομένην, σπουδάζειν ἀνακαλεῖσθαι ἑαυτήν. Εἰ μέντοι ἐξ ἐνέδρας τινὸς διὰ τοῦ νώτου ἔφοδος μηνυθῇ καὶ ἐπέλευσις ἐχθρῶν, εἰ μὲν ὀλίγοι εἰσὶν οἱ μηνυόμενοι καὶ ἀρκοῦσιν οἱ τῆς τρίτης τάξεως, ἑαυτοὺς πέμπειν· εἰ δὲ μὴ ἀρκοῦσιν, ὡς ἔστιν ἡ τάξις, ἀντι|στρεφομένων τῶν προσώπων, καὶ τοῦ βάνδου 136
μετὰ τοῦ ἄρχοντος εἰς οὐρὰν ἐρχομένου, ὡς ἀμφίστομος ἡ τάξις τὴν συμβολὴν ἁρμοδίως ποιεῖται. Καὶ τρεπομένων τῶν ἐχθρῶν τοὺς νωτοφύλακας, εἴτε ἓν εἴτε δύο βάνδα εὑρεθῶσιν, ἐπαφιέναι. Εἰ δὲ πολλοί εἰσιν οἱ μηνυόμενοι, τότε· τρανσμουτα. Καὶ ἔρχονται οἱ δεκάρχαι ἐπὶ οὐρὰν κατὰ τάγμα, ὥστε ἐκεῖνο τὸ μέρος μέτωπον γίνεσθαι. Πᾶσι δὲ γενικῶς παραγγεῖλαι τὴν δευτέραν τάξιν μηδένα θαρσῆσαι παρελθεῖν, κἂν ὡς εἰκὸς τροπή τις τῇ πρώτῃ τάξει γένηται.

ιϛʹ. Περὶ μανδάτων διδομένων τοῖς εἰς ἐνέδραν ἀπερχομένοις

Τοῖς δὲ εἰς ἐνέδραν ἤτοι ἐγχείρησιν κατὰ τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως ἀπερχομένοις χρὴ παραγγεῖλαι, ὥστε πρό γε ἁπάντων σκούλκας προπέμπειν, ἵνα μὴ ἀπάντημα ὡς εἰκὸς ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν ἀθρόως ὑπομείνωσιν ἢ ἐνέδραν ἐκ πλαγίου ἢ καὶ ἀπὸ νώτου τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως. Πολλάκις γὰρ καὶ αὐτοὶ εἰς δύο τάξεις τάσσονται, καί, ἐὰν μὴ προσεχόντως γίνωνται αἱ κατὰ τῆς πρώτης αὐτῶν τάξεως ἐπελεύσεις, ἐνεδρεύονται ἀπ' αὐτῶν ἐκ τοῦ ἐναντίου. Ἐὰν οὖν καὶ οἱ ἐχθροὶ ὁμοίως εἰς δύο τάξεις τάσσωνται, οὐ δεῖ τῷ νώτῳ τῆς πρώτης

MVNPA Lp 17—18, 21—29, 3—7 Lt 12, 97—102, cap. ιϛʹ.

---

17 προχείρως MLpLt: om. VNPA 18 τις καὶ MVNLpLt: τις καί τις καί P 19 συμβῇ VNPA: συμβεῖ M 20 ἐρχομένην MALt: ἐρχομένης VNP 22 μηνυθῇ VNPLpALt: μηνυθεῖ M ἐχθρῶν MVNLpALt: τῶν ἐχθρῶν P 23 ἑαυτοὺς MVNP: ἑαυτὴν Lp: αὐτούς A: αὐτὴν Lt 28 μηνυόμενοι MVNPALt: μὴ δυνάμενοι Lp τρανσμουτα ed.: τρανσμοῦτα MVNP: ρασμουται Lp: μετάθες A: μετάλλαξον Lt 28—29 οἱ δεκάρχαι ἐπὶ οὐρὰν MLpALt: ἐπὶ οὐρὰν οἱ δεκάρχαι VNP 31 θαρσῆσαι M: θαρρῆσαι VNPLt κἂν MALt: κἂν κακῶς VNP

III 16, 1 tit. VNPA: om. M ιϛʹ A: om. VNP 1—2 ἀπερχομένοις MVNPA: om. Lp 4 πρό γε MLp: πρόσγε VNP: πρὸ ALt 5 μὴ MPLpLt: μὴ ἢ VNA 6 ἢ καὶ MVNLt: καὶ om. PLpA 8 πρώτης αὐτῶν MALt: αὐτῶν om. VNP 9 ἀπ' M: ὑπ' VNPALt

Sie darf nicht bestrebt sein, sich schnell mit der ersten (Linie) zu vermischen oder sich ihr stark zu nähern, damit keine Verwirrung oder andersartige Wendung erfolgt. Wenn es aber womöglich vorkommt, daß auch die zweite Linie flieht und bis zur Nachhut, d.h. zur dritten Linie kommt, muß sie bestrebt sein, sich zu sammeln. Wenn freilich ein Anmarsch oder Angriff der Feinde aus einem Hinterhalt im Rücken bekannt wird und diese Feinde wenige sind und (zur Abwehr) die Soldaten der dritten Linie genügen, schickt man diese (den Feinden entgegen); wenn sie aber nicht genügen, eröffnet die Linie, wie sie ist, nach Wendung der Front und nachdem das Banner mit dem Kommandanten nach hinten gekommen ist, da sie zwei Fronten hat, in geeigneter Weise das Treffen. Und nach dem Sieg über die Feinde schickt man die Nachhut, eine oder zwei Schwadronen, nach. Wenn es aber viele sind, (kommandiert man) „transmuta". Und die Gruppenkommandanten kommen an die Rückseite der Schwadron, so daß jener Teil zur Front wird. Allen Soldaten der zweiten Linie muß man aber generell befehlen, daß keiner kühn vorprescht, auch wenn die erste Linie womöglich flieht.

16. Über Vorschriften für die Soldaten, die zu einem Anschlag ausziehen

Den Soldaten, die zu einem Anschlag oder zu einer Unternehmung gegen die Schlachtaufstellung der Feinde ausziehen, muß man befehlen, daß sie vor allem Spähtrupps vorschicken, damit sie nicht womöglich auf massierte Feinde stoßen oder einem Anschlag von der Seite oder vom Rücken der feindlichen Schlachtaufstellung ausgesetzt sind. Denn oft sind auch sie (die Feinde) in zwei Linien aufgestellt, und wenn die Angriffe gegen ihre erste Linie nicht aufmerksam unternommen werden, werden (die Angreifer) ihrerseits durch einen Hinterhalt bedroht. Wenn also die Feinde in gleicher Weise in zwei Linien aufgestellt sind, darf man keinen

αὐτῶν τάξεως ἐφεδρεύειν, ἀλλὰ τῷ ἄκρῳ αὐτῆς ἤτοι κέρατι, εἴτε ἐξ ἑνὸς μέρους ἡ ἔφοδος γένηται, εἴτε ἐκ τῶν δύο, ὡς εἴρηται. Τὸν δὲ καιρὸν τῆς κατ' αὐτῆς ἐγχειρήσεως κανονίζειν, ὥστε μήτε προλαμβάνειν πολὺ τῆς ἡμετέρας παρατάξεως, μήτε ὑστερεῖν, ἀλλ', ὅταν ὡς ἀπὸ δύο ἢ τριῶν σαγιττοβόλων αἱ παρατάξεις γίνωνται, τότε ἐγχειρεῖν κατὰ τῶν ἐχθρῶν τοὺς ἐπὶ τὴν ἐνέδραν ἀπερχομένους. Τῆς γυμνασίας δέ, ὡς εἴρηται, κατορθουμένης τῶν μανδάτων τούτων καιρὸς οὐ γίνεται. Ταῦτα γὰρ αὐτὰ ἐπὶ τῶν πραγμάτων αὐτῶν παραλαμβάνεται. ||

MVNPA Lt

11 εἴτε MVNALt: οἵ τε P 12 γένηται M: γίνεται VNPALt 14 μήτε MALt: μηδὲ VNP 17 μανδάτων M: μανδατόρων VNP

Hinterhalt gegen den Rücken der ersten Linie legen, sondern muß ihren Flügel angreifen, ob nun der Angriff von einer Seite oder von beiden Seiten erfolgt. Den Zeitpunkt der Unternehmung gegen die Feinde muß man genau festlegen, so daß er (dem Angriff) unserer Schlachtordnung weder viel zuvorkommt noch ihm nachkommt, sondern so, daß der Stoßtrupp die Feinde dann angreift, wenn die Schlachtordnungen zwei oder drei Pfeilschüsse entfernt sind. Nach Abschluß der Ausbildung, wie gesagt, ist für diese Befehle keine Zeit mehr. Denn dies nimmt man angesichts der Ereignisse selbst in die Hand.

ΛΟΓΟΣ Δ'

ΠΕΡΙ ΕΝΕΔΡΑΣ

α'. Περὶ ἐνέδρας καὶ ἀπάτης κατ' ἐχθρῶν δυνατωτέρων

Αἱ ἐνέδραι ἐπιτηδείως γινόμεναι μεγίστας ὠφελείας ἐν ταῖς μάχαις ποιοῦσιν· καὶ διαφόρως μεγάλας δυνάμεις ὑπ' ὀλίγον κατέλυσαν, ὥστε μηδὲ καιρὸν γενέσθαι τὴν ὅλην παράταξιν συμπλακῆναι. Οἱ μὲν γὰρ τόπων ἐπιτηδείων πρὸς ταύτην εὐπορήσαντες, οἷον ἢ ὕλης δασείας ἢ κοιλάδων ἢ βουνῶν μεγάλων ἢ φαράγγων ἢ ὀρέων ἐγγιζόντων καὶ μέχρι σχεδὸν τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως συνεκτεινομένων, ὥστε ἐν αὐτοῖς λαθεῖν καὶ μὴ πόρρωθεν ὁρωμένην ταύτην μεθοδευθῆναι τῷ νώτῳ τῶν ἐχθρῶν ἄφνω ἐπελθόντες, πρὸ τῆς συμπλοκῆς διετάραξαν καὶ ἔτρεψαν αὐτούς. Ἄλλοι οὐ πλησίον τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως ταύτην ἐποίησαν, οὐκ ἐσχηκότες ἐπιτήδειον τόπον, ἀλλ' ἐκ πλαγίου

Liber IV: M f. 24, V f. 48, N f. 42, P f. 9v, A f. 24 Lp 1—13 Lt 14, 39—41, cap. α'.

IV P, 1 τετάρτου VNP: δ' MA λόγου MVNP: λόγου. περὶ ἐνέδρας A: ind. libri om. A 6 καὶ M: καὶ εἰς VNP 7 πεμπομένους VNP: τασσομένους M

IV 1, 1 Λόγος Δ' ed.: λόγος τέταρτος M: om. VNPA 2 περὶ ἐνέδρας A et ind. gen.: om. MVNP 3 α' VNPA: om. M κατ' ἐχθρῶν δυνατωτέρων VNPA: ἐχθρῶν M 4 αἱ ἐνέδραι MVNPA: αἱ ἐνέδραι αἱ Lp 5 μεγάλας MLpLt: μεγάλαι VNPA ὑπ' VNP: ὑπὸ MLpALt κατέλυσαν MLpLt: κατελύθησαν VNPA 6 γενέσθαι MLpLt: γίνεσθαι VNPA 8 φαράγγων MALt: φαραγγίων VNPLp 9 τῶν ἐχθρῶν MVNPA: om. Lp παρατάξεως MPLpALt: παρατάξεων VN 10 ὁρωμένην VNPLp: ὁρωμένη M μεθοδευθῆναι MLpLt: προμεθοδευθῆναι VNPA 12 ἔτρεψαν MLpLt: ἔστρεψαν VNP: ἀνέτρεψαν A ἄλλοι MVNALt: ἄλλο P 13 ἀλλ' M: ἀλλ' ἢ VNPA

KAPITEL DES BUCHES IV

BUCH IV

ÜBER DEN ANSCHLAG

1. Über Anschlag und Täuschung gegen stärkere Feinde

Anschläge, die in geeigneter Weise durchgeführt werden, bringen größten Nutzen im Kampf; und verschiedentlich haben sie große Streitkräfte kleinweise aufgerieben, so daß keine Zeit mehr blieb, die ganze Schlachtordnung im Kampf einzusetzen. Wer nämlich über geeignetes Gelände dafür verfügt wie dichten Wald, Täler, hohe Berge, Hohlwege oder nahe gelegene Hügel, die fast bis zur feindlichen Schlachtaufstellung reichen, so daß er darin verborgen und ungesehen diese umgehen kann, der hat, indem er die Feinde plötzlich im Rücken angreift, schon vor der Schlacht diese verwirrt und besiegt. Andere unternahmen den Anschlag nicht aus der Nähe der feindlichen Schlachtaufstellung — denn sie hatten nicht das geeignete Gelände — sondern legten den Hinterhalt von

αὐτῶν μέσον τῆς ἰδίας καὶ τῆς τῶν ἐχθρῶν τάξεως ποιήσαντες ἢ καὶ τῆς ἰδίας ὄπισθεν ἐκ πλαγίου. Καὶ τὴν μὲν μείζονα δύναμιν εἰς ἐνέδραν ἔταξαν, τὴν δὲ ἐλάττονα | σχηματικῶς τοῖς ἐχθροῖς προέταξαν· ὅπερ 140 ἐστὶ χρήσιμον κατὰ τῶν ξανθῶν καὶ ἄλλων ἀτάκτων ἐθνῶν.

⟨β'.⟩ Περὶ Σκυθικῆς ἐνέδρας

Ἄλλοι δὲ μέρος τοῦ στρατοῦ ἔταξαν καὶ οὐ τὴν μείζονα, ἀλλὰ τὴν ἐλάσσω. Τῆς δὲ συμβολῆς γενομένης ἑκουσίως τῶν προσταγέντων εἰς φυγὴν ἐλθόντων καὶ τῶν ἐχθρῶν ἀτάκτως τὴν δίωξιν ποιουμένων, μετὰ τὸ παρελθεῖν αὐτοὺς τὸν τόπον τῆς ἐνέδρας ὑπεξελθόντες οἱ τὸ ἔγκρυμμα ποιήσαντες, τῷ νώτῳ τῶν ἐχθρῶν ἐπέστησαν. Εἶτα καὶ οἱ φυγόντες ἀντίστροφοι γενόμενοι πρὸς τὴν σύνταξιν ἐμεσολάβησαν αὐτούς· ἅπερ ποιοῦσιν ὡς ἐπίπαν τὰ Σκυθικὰ ἔθνη.

γ'. Περὶ τῆς ἑκατέρωθεν ἐνέδρας ||

24ᵛ Ἕτεροι φόσσαν βαθεῖαν ἐπὶ ὀκτὼ ἢ δέκα πόδας καὶ πλατεῖαν ὡς πεντήκοντα ἢ ἑξήκοντα ἐπὶ ἱκανὸν διάστημα ὀρύξαντες, σκεπάσαντές τε ταύτην ξύλοις λεπτοῖς, χόρτῳ τε καὶ χώματι, ὥστε ἡνωμένην καὶ ὁμοίαν τὴν ἐπιφάνειαν τοῦ ὀρύγματος εἶναι τῇ ἐγγιζούσῃ αὐτῷ γῇ καὶ κατὰ μηδὲν ἐναλλάττειν αὐτῷ, ἀλλὰ μηδὲ τὸ ἐπαρθὲν χῶμα ἐάσαντες παρακεῖσθαι αὐτῷ, ἵνα μὴ ἐμφαίνῃ τινὰ ξενοπρέπειαν, ἐν τῷ μέσῳ δὲ τοῦ αὐτοῦ ὀρύγματος καταλείψαντες σποράδην τόπους τινὰς στερεοὺς καὶ ἑδραίους, σεσημειωμένους καὶ ἐγνωσμένους πρὸς τὸ παρὸν τῷ ἰδίῳ στρατῷ, ἑκατέρωθέν τε ἐκ τοῦ πλησίον τοῦ ὀρύγματος ἔγκρυμμα ἐν ἀφανέσι τόποις λεληθότως ποιήσαντες, ἔταξαν τοὺς λοιποὺς πρὸ τοῦ ὀρύγματος. Συμβολῆς δὲ γενομένης ἑκουσίως οἱ προταγέντες τὴν τροπὴν σχηματισάμενοι, αὐτοὶ μὲν διὰ τῶν ἐγνωσμένων αὐτοῖς τόπων

MVNPA Lp 14—17, (2) 1—8, (3) 1—4 Lt 14, 42, cap. β'; 43—52, cap. γ'.

---

16 ἐλάττονα MPLt: ἔλαττον VN σχηματικῶς MPLt: ἀσχηματικῶς VN

IV 2, 1 β' ed.: om. codd. περὶ ... ἐνέδρας MLpA: om. VNP 3 ἐλάσσω MLp: ἐλάσσω. β'. περὶ σκυθικῆς ἐνέδρας VNP προσταγέντων M: προταγέντων VNPLpLt 5 αὐτοὺς MVNP: om. Lp 7 φύγοντες MPLpALt: φεύγοντες VN ἀντίστροφοι γενόμενοι MLt: ἀντίστροφοι γινόμενοι N: ἀντίστροφον γινόμενοι VP: ἀντιστρεφόμενοι Lp ἐμεσολάβησαν MVNP: ἐμεσολάκησαν Lp 8 ἐπίπαν τὰ MVP: ἐπὶ πάντα N: ἐπὶ πάντας Lp

IV 3, 1 γ' VNA: om. MP 2 ὡς MVNP: om. Lp 3 πεντήκοντα ἢ ἑξήκοντα MVNPLp: μέχρι ὀκτὼ ἢ δέκα ποδῶν ALt σκεπάσαντές τε MA: καὶ σκεπάσαντες VNP: καὶ κατεσκέπασαν Lp: καὶ σκεπάσῃ Lt 10 τε M: δὲ VNPLt 12 δὲ M: τε VNP 13—14 τόπων καὶ στερεῶν MLt: καὶ στερεῶν τόπων VNP

der Seite zwischen der eigenen Aufstellung und der der Feinde oder hinter der eigenen auf der Seite. Und sie legten den größeren Teil der Streitmacht in den Hinterhalt, den geringeren aber stellten sie in Formation den Feinden entgegen. Das ist nützlich gegen blonde Völker und andere ohne Schlachtordnung.

2. Über den Anschlag der Skythen

Andere aber stellen einen Teil des Heeres zur Schlacht auf, aber nicht den größeren, sondern den kleineren. Im Treffen wenden sich die Aufgestellten freiwillig zur Flucht, und wenn die Feinde sie ohne Ordnung verfolgen und den Ort des Hinterhalts passiert haben, brechen die Soldaten hervor, die sich verborgen hielten, und greifen die Feinde im Rücken an. Dann kehren auch die Fliehenden zur Schlachtaufstellung zurück und nehmen die Feinde in die Mitte. Das machen fast alle skythischen Völker.

3. Über den Anschlag von beiden Seiten

Andere legen einen Graben von acht oder zehn Fuß Tiefe und 50 oder 60 Fuß Breite auf eine ausreichende Strecke an, bedecken ihn mit dünnen Hölzern, Gras und Erde, so daß die Oberfläche des Grabens der Erde in der Nähe angeglichen und ähnlich ist und sich in nichts unterscheidet; sie lassen aber auch die ausgehobene Erde nicht liegen, damit sie nicht auffällt. In der Mitte des Grabens lassen sie fallweise feste und gangbare Stellen, gekennzeichnet und im Augenblick dem eigenen Heer bekannt, verbergen sich auf beiden Seiten im toten Winkel in der Nähe des Grabens und stellen die übrigen vor den Graben. Nach dem Beginn des Treffens täuschen die vor dem Graben Aufgestellten von sich aus eine Flucht vor; sie selbst überqueren den Graben an den ihnen bekann-

καὶ στερεῶν ἀκινδύνως παρῆλθον, οἱ δὲ ἐναντίοι σφοδρῶς καὶ ἀσχέτως τὴν δίωξιν ποιούμενοι, ἐνέπεσον ἐν τῷ ὀρύγματι. Ὑπεξελθόντες δὲ ἄφνω οἵ τε τὸ ἔγκρυμμα ποιήσάμενοι, εἶτα ἐπαναστρέψαντες καὶ οἱ τὴν ὑποχώρησιν σχηματισάμενοι, τοὺς πλείους τῶν ἐχθρῶν ἀπώλεσαν, τοὺς μὲν ὡς ἐμπεσόντας ἐν τῇ φόσσῃ, τοὺς δὲ ὡς τραπέντας ἀτάκτως ἐπὶ τῷ ἀδοκήτῳ συμπτώματι. Τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐχρήσαντο Νεφθαλῖται κατὰ Περώζου βασιλέως Περσῶν.

Ἀλλὰ τοῦτο ὡς χρονίως γινόμενον καὶ ὑπὸ πολλῶν ἐργαζόμενον εὐκόλως διὰ τῶν προσρυομένων ἢ κατασκόπων τοῖς ἐχθροῖς προγινώσκεται. | Ἕτεροι τὸν ὅμοιον τρόπον ἐν παλουδίῳ ποιήσαντες δύο δὲ ἢ 142 τρεῖς εἰσόδους στερεὰς καὶ ἑδραίας προσεπινοήσαντες ἐγνωσμένας τῷ παρατασσομένῳ στρατῷ, προετάξαντο τοῦ παλουδίου καὶ σχηματισάμενοι ἐν τῇ συμβολῇ τὴν φυγὴν κατὰ τὸν εἰρημένον τρόπον, προέτρεψαν τοὺς ἐχθροὺς τῷ παλουδίῳ περιπεσεῖν, καὶ ἄφνω ἐπελθόντες οἵ τε τὸ ἔγκρυμμα ἔχοντες ἐκ πλαγίων καὶ οἱ σχηματικῶς ὑποχωρήσαντες κατὰ κράτος τοὺς ἐχθροὺς ἀπώλεσαν. Ὅπερ ἐποίησαν Δεκίῳ βασιλεῖ Ῥωμαίων Σκυθικὰ τῶν Γότθων ἔθνη διὰ τοῦ Δανουβίου εἰσβάλλοντα ἐν Θράκῃ καὶ περὶ Μυσίαν τὸν πόλεμον φανερῶς αὐτῷ συμβαλόντα, καί τοι τοῦ Δεκίου ἐπιτυχόντος πρὸ τούτου φυγομαχίᾳ τῇ λεγομένῃ χρησαμένου ἐκ τῶν ἰσχυροτέρων πολέμων, καὶ ἐντεῦθεν τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ἀναλώσαντος.

Γίνεται δὲ τοιοῦτος δόλος ἐχθροῖς καὶ ἄνευ ὀρύγματος ἢ παλου-
25ʳ δίου, τριβόλων σιδηρῶν ἀσυμ‖φανῶς πρὸς ὥραν ῥιπτομένων ἤτοι διατιθεμένων, ἐν σφηκώματι ἀποδεδεμένων εἰς τὸ ἑτοίμως συστέλλεσθαι μετὰ τὴν χρείαν, τουτέστιν ἐπὶ πλάτος μὲν ἑκατὸν ποδῶν, πρὸς μῆκος δὲ πρὸς τὸ τῆς παρατάξεως διάστημα, ἐν τῷ μέσῳ δὲ τέσσαρας ἢ πέντε παρόδους καταλιμπάνειν ἀπὸ τριακοσίων ἢ τετρακοσίων ποδῶν πλάτους, ἐγνωσμένας τῷ συμβάλλοντι στρατῷ καὶ σεσημειωμένας ἀπὸ κλάδων μεγάλων ἢ κονταρίων κεφαλὰς ξενοπρεπεῖς ἐχόντων ἢ

MVNPA Lp 23—31, 36—42 Lt

19—20 A. D. 468: Procopius, De bello Persico I 3, 8—17 29—30 A. D. 251: Zosimus, Hist. I 23.

14 παρῆλθον MALt: διῆλθον VNP ἐνάντιοι VNPALt: ἐναντίως M 15 δὲ VNPLt: τε MA 17 πλείους MALt: πλείστους VNP 23—24 δύο δὲ ἢ τρεῖς MLp: β' ἢ γ' VNP: δύο καὶ ἢ τρεῖς Lt 24 ἑδραίας MVNP: ἑδραίους Lp 27 τε MVNALt: om. P 30 Σκυθικὰ MVNPA: τὰ Σκυθικὰ Lp 32 ἐπιτυχόντος M: εὐτυχήσαντος VNPA 33 ἰσχυροτέρων πολέμων M: ὀχυρωτέρων πόλεων VNPA 35—36 παλουδίου MVN: παλαδίου P 37 σφηκώματι MLp: σφηκώμασιν VNPALt 37—38 συστέλλεσθαι MLpALt: συνθεμένῳ VNP συνθεμένῳ συστέλλεσθαι conj. Mi: συντεθῆναι conj. Hi 38 ποδῶν MA: ποδῶν καὶ VNPLpLt 40 ἢ τετρακοσίων MVNPA: om. LpLt

ten festen Stellen ohne Gefahr, die Feinde aber verfolgen sie heftig und zügellos und fallen in den Graben. Darauf brechen die im Hinterhalt plötzlich hervor und auch diejenigen, die den Rückzug vorgetäuscht hatten, kehren zurück und vernichten die Mehrzahl der Feinde, indem die einen in den Graben fielen und die anderen auf Grund des überraschenden Vorfalls planlos flohen. Diese List aber verwendeten die Nephthaliten gegen Perozes, den König der Perser[18].

Da das aber seit langer Zeit geschieht und von vielen ausgeführt wird, wird diese List leicht durch Vortrupps oder Späher den Feinden vorher bekannt. Andere aber machen dasselbe im Sumpf und sorgen für zwei oder drei gangbare und feste Zugänge, die dem dort aufgestellten Heer bekannt sind; vor dem Sumpf aber stellen sie das Heer auf, täuschen im Treffen die Flucht nach der genannten Art vor, lassen die Feinde in den Sumpf geraten, und plötzlich brechen die versteckten Soldaten von der Seite hervor, und die scheinbar Flüchtigen vernichten die Feinde mit Macht. Das taten die skythischen Völker der Goten mit dem römischen Kaiser Decius, als sie über die Donau in Thrakien einfielen und in Mysien den offenen Kampf gegen ihn begannen, wenn auch Decius vorher das Vermeiden des Kampfes gegen die stärkeren Feinde erfolgreich angewendet und dadurch viele von ihnen getötet hatte[19].

Eine solche List gegen die Feinde wird auch ohne Graben und Sumpf angewendet, wobei eiserne Fußangeln unsichtbar zeitgerecht ausgelegt d. h. verteilt werden, an einer Schnur befestigt, damit man sie nach Gebrauch prompt sammeln kann; es handelt sich um eine Tiefe von 100 Fuß, in der Breite um die Länge der Schlachtaufstellung; in der Mitte läßt man vier oder fünf Zugänge von 300—400 Fuß Breite frei, dem kämpfenden Heer bekannt und durch große Zweige oder auffällige Lanzenspitzen markiert, durch

[18] Zum Tod des Perozes vgl. Agathias IV 27, 4 und Prokop, Bella I 4 (HAURY 15f.); Zusammenstellung der Quellen zu diesem Ereignis bei MORAVCSIK, Tactique 162, A. 6.

[19] Zum Tod des Decius vgl. Aurelius Victor, Liber de Caesaribus 29; Zosimos I 23 (PASCHOUD 25); Jordanes 18. Zusammenfassende Schilderung der Ereignisse in *RE* XV 1273.

γῆς σωρηδὸν ἢ λίθων ἀποτιθεμένων ἢ ἑτέρων εὐδήλων σημείων, οὐ μόνον κατ᾽ αὐτὰς τὰς ἀρχὰς ἤτοι τὸ μέτωπον τοῦ μήκους τῶν τριβόλων, ἀλλὰ καὶ κατὰ τοῦ βάθους, ὥστε τῆς σχηματικῆς τροπῆς μετὰ τὴν συμβολὴν γενομένης, μετὰ τὸ παρελθεῖν διὰ τῶν τοιούτων παρόδων τὸν στρατόν, ἐπαίρεσθαι τὰ τοιαῦτα σημεῖα ἤτοι παρ᾽ αὐτῶν μεταστρέφεσθαι εἰς τοῦτο ἀφοριζομένων καβαλλαρίων. Εἶθ᾽ οὕτως τὴν ἐνέδραν ἑκατέρωθεν ὑπεξέρχεσθαι κατὰ τῶν ἐχθρῶν περιπιπτόντων ταῖς τριβόλοις καὶ οὐ δυναμένων οὐδὲ πρόσω οὐδὲ ὄπισθεν ῥᾳδίως χωρεῖν.

Γίνεται δὲ κατὰ τὸν ὅμοιον τρόπον καὶ ἄνευ τριβόλων, στρογγύλων ὀρυγμάτων τῶν λεγομένων ἱπποκλαστῶν ὀρυσσομένων σποράδην, ἀπὸ ἑνὸς ποδὸς τὸ ἔμφωτον ἐχόντων, καὶ βάθος δύο ἢ τριῶν, καὶ πάλων ὀξέων καταπειρομένων ἐν αὐτοῖς, τούτων δὲ παραλλὰξ ὀρυσσομένων καὶ μὴ ἐπ᾽ εὐθείας, ἀπὸ τριῶν ποδῶν ἀλλήλων κατὰ τέσσαρα μέρη ἀφεστηκότων, ἐπὶ πλάτος ποδῶν ἑκατὸν πεντήκοντα, μῆκος δὲ πρὸς τὸ τῆς παρατάξεως διάστημα· ἀλλ᾽ ἐν ταῖς συμβολαῖς, ὅταν μὲν προτάσ-
σεται ἡ πρώτη τάξις, δεῖ ὡς πρὸ ἑνὸς μιλίου τοῦ | σοφίσματος αὐτὴν 144
ἵστασθαι, τὴν δὲ δευτέραν ὄπισθεν αὐτοῦ, μὴ δι᾽ ὅλου τοῦ διαστήματος, ἀλλὰ κατὰ τῶν διαλειμμάτων, τουτέστι τῶν εὐκαίρων τόπων, ὡς ἀπὸ δύο ἢ τριῶν σαγιττοβόλων αὐτοῦ ὄπισθεν, ἵνα, εἰ χρεία γένηται, καὶ οἱ τρεπόμενοι τῆς πρώτης δι᾽ αὐτῶν ἀκινδύνως παρέρχονται καί, εἰ χρεία, τὴν δευτέραν ἐπιθέσθαι τοῖς ἐχθροῖς δι᾽ αὐτῶν τῶν διαλειμμάτων ἀκινδύνως διερχομένην ἐπιτίθεσθαι. Ὅταν δὲ οὐ προτάσσεται, ἀλλ᾽ ὄπισθεν τοῦ σοφίσματος ἡ παράταξις πᾶσα γίνεται, δέον ἀπὸ τριῶν σαγιττοβόλων τούτου ὄπισθεν τὴν παράταξιν ἵστασθαι. Καὶ ὅταν οἱ ἐχθροὶ παρέλθωσι τούτῳ, τότε ὑπαντιάζειν αὐτοῖς, ἵνα φθάσωσιν οἱ ἵπποι αὐτῶν ἐμπεσόντες ἀφανισθῆναι. Ἀλλὰ τότε οὐ δεῖ πολὺ πλατέα
25v τὰ εὔκαιρα χωρία τοῦ σοφίσματος καταλιμπάνειν, ὅταν ὑποτάσ‖σηται

MVNPA Lp 43—51 Lt

44 κατ᾽ αὐτὰς τὰς MVNLpALt: κατὰ τὰς P τὸ μέτωπον MA: τῶν μετώπων VNLt: μετώπων PLp 45 καὶ κατὰ MLpALt: κατὰ VNP 46 γενομένης VNPLpLt: γινομένην M: γινομένης A 47—48 παρ᾽ αὐτῶν μεταστρέφεσθαι MLp: καταστρέφεσθαι παρὰ τῶν VNPALt 48 καβαλλαρίων MVNLpALt: καβαρίων P 49 ὑπεξέρχεσθαι MLpALt: ἐπεξέρχεσθαι VNP 54 βάθος MLpALt: βάθος ἢ VNP 56 εὐθείας MLpLt: εὐθείας ὡς VNPA κατὰ MLp: κατὰ τὰ VNPALt 58—59 προτάσσεται M: προτάσσηται VNPLt 62 εἰ MV: ἡ NP: ἐὰν Lt 65 προτάσσεται M: προτάσσηται VNP 66 γίνεται M: γίνηται VNP: γένηται Lt 69 πλατέα VNPALt: πλατεῖα M

Erdhaufen, Steinhügel oder durch andere deutliche Zeichen, nicht nur am Beginn, d. h. an der Front des Fußangelfeldes, sondern auch in der Tiefe, so daß in der vorgetäuschten Flucht nach dem Treffen und nach dem Durchzug des Heeres diese Zeichen weggenommen oder von dazu abkommandierten Kavalleristen verdreht werden (können). Dann stürzt man sich so zum Anschlag von beiden Seiten auf die Feinde, die in die Fußangeln geraten und weder leicht nach vorne noch zurück gehen können.

(Diese List) ist nach der gleichen Art auch ohne Fußangeln möglich, wenn fallweise runde Minen gegraben werden, die sogenannten Pferdebrecher, mit einer Aushöhlung von einem Fuß, einer Tiefe von zwei oder drei Fuß und scharfen, zugespitzten Pfählen darinnen; diese Minen werden aber versetzt und nicht in einer geraden Linie gegraben, an allen vier Seiten drei Fuß voneinander entfernt, auf eine Tiefe von 150 Fuß, in der Breite auf die Länge der Schlachtaufstellung. Im Treffen aber, wenn die erste Linie vorangestellt wird, muß sie sich eine Meile vor die Falle stellen, die zweite dahinter, aber nicht in der ganzen Breite, sondern an den Abständen, d. h. den Durchgangsstellen, 2 oder 3 Pfeilschüsse dahinter, damit im Notfall auch die Fliehenden der ersten Linie das Minenfeld gefahrlos passieren können, im Notfall aber auch die zweite Linie (die Minen) gefahrlos passieren und die Feinde angreifen kann. Wenn aber (die erste Linie) nicht vorangestellt wird, sondern sich die gesamte Schlachtordnung hinter der Falle befindet, muß sie sich etwa drei Pfeilschüsse dahinter aufstellen. Und wenn die Feinde näher kommen, muß man zum Treffen mit ihnen vorrücken, damit ihre Pferde vorher in (die Minen) fallen und vernichtet werden. Wenn die Schlachtaufstellung dahinter formiert ist, darf man aber keine zu breiten Durchgangsstellen im Minenfeld

ἡ παράταξις, ὥστε μὴ πλείους τῶν ἐχθρῶν ἀκινδύνως τῆς μάχης προσάπτεσθαι.

Τὰ δὲ τοιαῦτα ἐγχειρήματα ἤτοι σοφίσματα λανθανόντως δεῖ γίνεσθαι δι' ὀλίγων καὶ πιστῶν ἀνθρώπων, ἢ κατ' αὐτὴν τὴν τοῦ πολέμου ἡμέραν ἢ πρὸ μιᾶς περὶ τὰς δειλινὰς ὥρας, ἐν ἐκείνῳ τῷ τόπῳ δηλονότι ἐν ᾧ ἡ μάχη προσδοκᾶται, κἀκεῖσε τοὺς ἐχθροὺς ἀναμένειν· καὶ πρὸς ὥραν θαρρεῖν τοῖς τοῦ στρατοῦ καὶ κατ' ἐξαίρετον τοῖς βανδοφόροις, ἵνα εἰδότες φυλάξωνται. Καὶ ἐν τῷ ὑποχωρεῖν δὲ μὴ ὡς τάσσονται οὕτω καὶ ὑποχωρεῖν, ἀλλὰ κατ' οὐρὰν ἀλλήλοις τὰ βάνδα δρουγγιστὶ ἀκολουθεῖν, ὡς οἱ εὔκαιροι τόποι ἐπιδέχονται· καὶ ἵνα πάντες παραγγελθῶσι τοῖς βάνδοις ἑαυτῶν ἐν τῷ ὑποχωρεῖν μάλιστα ἀκολουθεῖν, ἵνα μή, ὅπερ ἀπείη, πλανώμενοι αὐτοὶ περιπίπτωσι τῇ παγίδι.

Πάντων δὲ τῶν εἰρημένων σοφισμάτων, ὡς ἡγούμεθα, ἡ διὰ τῶν τριβόλων ἀπάτη εὐκολωτέρως καὶ λεληθότως ἐν ἑκάστῳ τόπῳ γίνεσθαι δύναται. Διὸ χρὴ πρὸς τοὺς τόπους καὶ τὴν τάξιν ἁρμόζεσθαι. Καὶ ἐὰν δοκῇ τὴν ἔφοδον κατὰ τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως, ὡς ἐν τῷ πρὸ τούτου λόγῳ εἴρηται, γενέσθαι, ἀφορίζειν ἀπὸ ἑνὸς ἢ δευτέρου βάνδου ἢ καὶ πρὸς τὸ ποσὸν τοῦ ὄντος στρατοῦ πλείονας μετὰ ἀρχόντων τολμητιέων καὶ φρονίμων καὶ στρατιωτῶν χρησίμων, κατὰ μὲν τὸ ἴδιον δεξιὸν τὴν μίαν ὀφείλουσαν τοῦ τόπου συμπράττοντος κατὰ τῆς τῶν ἐχθρῶν ἐγχειρῆσαι παρατάξεως, κατὰ δὲ τὸ ἀριστερὸν τὴν ἄλλην ὀφείλουσαν. Εἰ μὲν παρὰ τῶν ἐχθρῶν ἐγχειρεῖται, ταύτην ἀναστέλλειν καὶ μὴ δοῦναι καιρὸν ἐλθεῖν καὶ ταράξαι τὴν παράταξιν. Εἰ δὲ μὴ ἐγχειρεῖται, ὥστε αὐτοὺς διὰ τοῦ μέρους ἐκείνου ἢ τῷ τούλδῳ τῶν ἐχθρῶν ὡς εἰκὸς ἐκεῖσε εὑρισκομένων ἐπελθεῖν, ἢ καὶ τῷ τῶν ἐχθρῶν νώτῳ ἢ τῷ κέρατι τῆς αὐτῶν παρατάξεως, ἵνα μὴ ὡς εἰκὸς | καὶ τῶν ἐχθρῶν ἐν δευτέρᾳ τάξει τασσομένων, ἢ καὶ ἐνέδραν ὄπιθεν 146
τῆς ἰδίας αὐτῶν τάξεως ἐχόντων, εὑρεθῶσιν οἱ ἐφεδρεύοντες ἐκ τοῦ ἐναντίου ὑπ' αὐτῶν βλαπτόμενοι, δεῖ καὶ αὐτοὺς τοὺς εἰς ἐνέδραν ἀπερχομένους προσκουλκεύειν ἀσφαλῶς καὶ οὕτως ἁρμόζεσθαι τῇ κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἐπιθέσει.

MVNPA Lp 71—83 Lt

74 τὴν MVNA: om. PLp 77 ὥραν MA: τὴν ὥραν τοῦ πολέμου VNP: om. Lp 81 πάντες MVNPALt: ὁ στρατὸς Lp ἑαυτῶν MLpLt: αὐτῶν VNPA 84 σοφισμάτων MVNALt: om. P 87 τῶν MPALt: om. VN 88 ἑνὸς ἢ MA: ἑνὸς καὶ VNP: ἑνὸς ἢ καὶ Lt 91 μὲν MALt: μέντοι VNP 94 ταράξαι MLt: διαταράξαι VNP 96 εὑρισκομένων M: εὑρισκομένῳ VNPA: εὑρισκόμενον Lt 97 μὴ MLt: μηδὲ VNP 98 ὄπιθεν MVN: ὄπισθεν PLt 100 βλαπτόμενοι MVPLt: κλαπτόμενοι N

lassen, damit nicht zu viele Feinde ohne Gefahr den Kampf beginnen.

Diese Unternehmungen oder Kunstgriffe müssen im verborgenen durchgeführt werden, durch wenige und vertrauenswürdige Männer, entweder am Tag des Kampfes oder einen Tag vorher am Nachmittag, an jenem Platz, an dem man die Schlacht erwartet, und dort muß man auf die Feinde warten. Und zeitgerecht soll man es den Soldaten des Heeres und besonders den Kornetten anvertrauen, damit sie darum wissen und es beachten. Und beim Rückzug soll man nicht so zurückweichen, wie die Truppen aufgestellt sind, sondern die Schwadronen müssen hintereinander haufenweise folgen, wie die Durchgangsstellen sie aufnehmen; und man soll allen befehlen, ihren Bannern beim Rückzug zu folgen, damit sie nicht selbst, was ferne sei, verwirrt in die Schlinge geraten.

Von allen genannten Kunstgriffen ist nach unserer Meinung die Täuschung mit den Fußangeln leichter unbemerkt in jedem Gelände durchzuführen. Daher muß man auch die Aufstellung nach dem Gelände richten. Und wenn man beschließt, den Angriff gegen die Schlachtordnung der Feinde durchzuführen, wie im vorangehenden Kapitel dargelegt, muß man eine oder zwei Schwadronen oder im Verhältnis zur Stärke des Heeres mehr mit kühnen und verständigen Kommandanten und tüchtigen Soldaten dazu abkommandieren; dabei muß man den einen Hinterhalt am eigenen rechten Flügel, wenn es das Gelände erlaubt, gegen die Schlachtordnung der Feinde legen, den anderen am linken. Wenn aber ein Hinterhalt von den Feinden versucht wird, muß man ihn verhindern und darf den Feinden keine Zeit geben, auszurücken und die Schlachtordnung zu verwirren. Wenn aber keine List versucht wird, so daß diese Soldaten an jener Seite entweder zum Troß der Feinde, die sich vermutlich dort befinden, oder in ihren Rücken oder an den Flügel ihrer Schlachtordnung gelangen, müssen die Soldaten, die zum Anschlag ausziehen, die Lage vorher sicher erkunden, damit sie sich nicht, weil die Feinde womöglich in zwei Linien aufgestellt sind oder einen Hinterhalt hinter den eigenen Linien haben, ihrerseits im Hinterhalt befinden und Schaden leiden, und sich so auf den Angriff gegen die Feinde einstellen.

δ'. Περὶ τοῦ καιροῦ τῆς ἐνέδρας

Τὸν δὲ καιρὸν τῆς ἐνέδρας ἐπιμελῶς κανονίζειν, καὶ μηδὲ πρὸ πολλοῦ τῆς παρατάξεως ἐγχειρεῖν, ἵνα μὴ ὡς ὀλίγους ἔχουσα ὑπὸ τῶν 26r ἐχθρῶν ‖ βαρεῖται, μηδὲ ὑστερεῖν, ἵνα μὴ φθάσῃ ἡ συμβολὴ τῆς παρατάξεως γενέσθαι, καὶ ἀνωφελὴς αὐτὴ εὑρίσκεται. Ἀλλὰ δεῖ ἐν τῷ ἅμα μὲν κινεῖν τήν τε παράταξιν καὶ αὐτάς, εἴτε μία εἴτε δύο γίνονται ἐνέδραι· μᾶλλον δὲ ὀλίγον τὴν παράταξιν προκινῆσαι, ἵνα ἡ μὲν παράταξις διὰ τῶν φανερῶν τόπων ἐρχομένη ἐκεῖθεν τοὺς ἐχθροὺς ἀντιπερισπᾷ, ἡ δὲ διὰ τῶν ἀφανῶν· καὶ ἀλλήλους διὰ σκουλκῶν καὶ σημείων καὶ εἰκασμοῦ κανονίζειν, καὶ τὸν ὡς εἰκὸς διὰ συντομίαν τοῦ τόπου προλαμβάνοντα ἐμβραδύνειν καὶ ἀναμένειν τὸν ἄλλον, ὥστε, ὡς ἐνδέχεται, ἴσως τὰς ἀμφοτέρας, τήν τε ἐνέδραν καὶ ⟨τὴν⟩ παράταξιν, εὑρίσκεσθαι κατὰ τῶν ἐχθρῶν καὶ ὀλίγον τι τὴν ἐνέδραν μᾶλλον προκρούειν, ἵνα ὅταν ἄρξωνται οἱ ἐχθροὶ ὑπὸ τῆς ἐνέδρας διαταράσσεσθαι, τότε ἡ παράταξις ἐγγὺς εὑρισκομένη συμβάλλει. Διά τοι τοῦτο, ἐὰν οἱ τόποι ἐπιτήδειοί εἰσιν, ἑκατέρωθεν δεῖ τὰς ἐνέδρας ἐκπέμπειν, μάλιστα μεγάλου στρατοῦ προκειμένου, ἵνα ἡ μὲν τοὺς ἐπερχομένους ἀναστέλλῃ, ἡ δὲ ἁρμοδίως τοῖς ἐχθροῖς ἐπιχειρεῖ. Εἶτα δὲ κἂν μία αὐτῶν ἐπιτύχῃ, εἰ μέντοι ἐγχειροῦντες μὴ ἐπιτύχωσιν ἢ καὶ τροπὴ τῆς παρατάξεως ἐν τοσούτῳ παρακολουθήσει, μηδὲ οὕτως ἐνδιδόναι τοῖς ἐχθροῖς καὶ ἐπὶ τὴν δευτέραν τάξιν ἔρχεσθαι καὶ συναναπλέκεσθαι τοῖς φεύγουσιν, ἀλλ' ἔξω μένειν καὶ σπουδάζειν τῷ τῶν ἐχθρῶν νώτῳ ἐφεδρεύειν καὶ ἐντεῦθεν ἀνακαλεῖσθαι τὴν τῶν ἰδίων φυγήν.

ε'. Περὶ τοῦ δρουγγιστὶ τάσσεσθαι τοὺς εἰς ἐνέδραν καὶ ἐφόδους πεμπομένους

Ὑπολαμβάνομεν δέ, ὅτι οἱ πεμπόμενοι εἴτε εἰς ἐνέδραν, εἴτε εἰς ἔφοδον νώτου ἢ πλαγίων παρατάξεως, εἴτε εἰς νώτου ἢ πλαγίων ἢ

MVNPA Lp 2—7, 13—18, 3—4 Lt 14, 53—56, cap. δ'; 57—62 cap. ε'.

IV 4, 1 δ' VNPA: om. M 3 μὴ VNPLpALt: om. M ὡς MVNPLt: om. Lp 5 αὐτὴ VNPLpLt: αὕτη MA εὑρίσκεται MLp: εὑρίσκηται VNPA: εὑρεθῇ Lt 12 τὴν ALt: om. MVNP 13 τι MLpALt: om. VNP 14 προκρούειν MLpALt: προσκρούειν VNP ἐνέδρας MVNLpALt: δευτέρας P διαταράσσεσθαι MVNPA: διαταράττεσθαι LpLt 15 συμβάλλει M: συμβάλλῃ NPLpA: συμβάλῃ VLt 16 εἰσιν MLpALt: ὦσιν VNP 17 μεγάλου MPLpA: μεγάλα VN 18 κἂν MVNPA: καὶ κἂν Lp 19 εἰ μέντοι MLt: μέντοι ἢ VNP: εἰ μέντοι ἢ A: εἰ μέντοι οἱ conj. Hi

IV 5, 1 ε' VNPA: om. M ἐνέδραν MA: ἐνέδρας VNP 3 πεμπόμενοι εἴτε MVNPALt: εἴτε om. Lp 4 παρατάξεως VNPALT: παρατάξεων MLp

4. Über den Zeitpunkt des Anschlags

Den Zeitpunkt des Anschlags muß man genau regeln und darf ihn nicht viel vor der Schlachtaufstellung ansetzen, damit die Soldaten — denn es sind wenige — nicht von den Feinden erdrückt werden; man soll aber auch nicht zu spät beginnen, damit nicht das Treffen der Schlachtordnung vorher stattfindet und sich der Hinterhalt als nutzlos erweist. Man muß vielmehr zur gleichen Zeit die Schlachtordnung und die Anschläge in Bewegung setzen, ob einer oder zwei erfolgen. Lieber aber soll man die Schlachtordnung etwas früher in Bewegung setzen, damit sie durch ihren Marsch im offenen Gelände den Feind ablenkt; der Stoßtrupp aber (bewegt sich) im toten Winkel. Und sie müssen einander ausrichten durch Spähtrupps, Zeichen und eine Schätzung, und wenn ein Teil womöglich wegen des einfachen Geländes voranzieht, soll er langsamer werden und auf den anderen warten, damit nach Möglichkeit beide, die Schlachtordnung und der Stoßtrupp, zugleich auf den Feind stoßen. Der Stoßtrupp kann etwas früher angreifen, damit die Schlachtordnung dann das Treffen aus der Nähe eröffnet, wenn die Feinde durch den Anschlag in Verwirrung geraten. Deshalb muß man, wenn das Gelände geeignet ist, auf beiden Seiten Stoßtrupps aussenden, vor allem bei einem großen Heer, damit eine Gruppe die Angreifer abfängt, die andere aber in passender Weise den Kampf mit den Feinden beginnt. Wenn aber dann nur eine Gruppe Erfolg hat und freilich die eine, die handgemein wurde, keinen Erfolg hat oder eine Flucht der Schlachtordnung in großem Ausmaß erfolgt, soll (dieses Kommando) dem Feind auch dann nicht das Feld lassen, sich in die zweite Linie begeben und mit den Fliehenden gemeinsam kämpfen, sondern außerhalb bleiben und versuchen, in den Rücken der Feinde zu fallen und dadurch die Flucht der eigenen Leute aufzuhalten.

5. Über die haufenweise Aufstellung der Soldaten, die zu einem Anschlag oder zu Angriffen ausgeschickt werden

Wir nehmen an, daß die Soldaten, die zu einem Anschlag, zum Angriff gegen Rücken oder Flanke der (feindlichen) Schlachtord-

τούλδου φυλακήν, εἴτε εἰς ὀξεῖαν βοήθειαν μέρους ὡς εἰκὸς βαρουμέ-
νου, εἴτε εἰς σκοῦλκαν ὀλίγοι ἁρμοδιωτέρως μᾶλλον δρουγγιστὶ τάσ-
σονται ἤπερ ἐπὶ μακρᾶς παρατάξεως, τουτέστι | κατ' ὄρδινον δεκαρ- 148
χίας ἢ πενταρχίας. Αὕτη γὰρ κομπὴ μὲν καὶ ἰσχυροτέρα καὶ εὐτακτο-
τέρα ἐστὶ καὶ ἀσφαλῶς τὰς συμβολὰς ἐν ταῖς μάχαις ποιεῖται, βραδέα
δὲ καὶ δυσμετάθετός ἐστι ταῖς χρείαις ὡς μονότροπος. Ἡ δὲ δρουγγι-
στὶ τἀναντία ἔχει, καὶ ἐν ταῖς ἐνέδραις γὰρ εὐκόλως λανθάνειν δύναται,
ὀλίγῳ τόπῳ ἀρκουμένη, καὶ συντόμως μετατίθεται πρὸς τὰς χρείας.
Διὸ χρὴ διὰ γυμνασίας δοκιμάσαι εὐκαίρως καὶ τὸ ἀναγκαιότερον δι'
αὐτῆς τῆς πείρας ἐπιλέξασθαι. Ἁρμόζει δὲ καὶ πρὸς τὸ ποσὸν τῶν ἐπὶ
26v τούτῳ πεμπομένων καὶ ‖ πρὸς τὰς τῶν τόπων θέσεις. Ἐὰν γὰρ ἡ
μείζων δύναμις ἢ καὶ ἰσόμετρος τῆς φανερῶς τασσομένης πέμπεται εἰς
ἐνέδραν, δι' ἑνὸς τόπου ἐγχειρῆσαι προσδοκοῦσα, δέεται κατὰ δεκαρ-
χίαν ἢ πενταρχίαν τάσσεσθαι· εἰ δὲ ὀλίγοι ἢ κατὰ διαφόρων τόπων,
δρουγγιστί. Ἐν τούτοις γάρ ἐστιν ἡ διαφορά, ὡς εἴρηται, ἀμφοτέρων,
ὅτι ἡ μὲν τὸ ἰσχυρῶς καὶ ἀσφαλῶς μάχεσθαι ἔχει, ἡ δὲ τὸ ὀξέως τὰς
βοηθείας καὶ διώξεις, καὶ ἀθρόως τὰς ἐπελεύσεις καὶ ταραχὰς ποιεῖ-
σθαι. Ταύτην τὴν τάξιν ἐπὶ τῶν καβαλλαρίων ἁρμοδίαν νομιζομένην
δεῖ κατορθοῦν διὰ συνεχοῦς γυμνασίας, καθ' ὃν εἰρήκαμεν τρόπον,
ἰδιαζόντως τὰ βάνδα. Ἐὰν γὰρ αὕτη δεόντως κατορθωθῇ, οὐδὲ
μανδάτων χρεία, οὐδὲ ἄλλης παραγγελίας. Αὕτη ἡ τάξις καὶ ἡ
γυμνασία ἕκαστον διδάσκει τὰ δέοντα.

Ἴσως δέ τινας τῶν ὀκνηροτέρων καὶ ἀσφαλεστέρων συμβαίνει λογίζεσθαι ποικίλην τινὰ καὶ πολυειδῆ τὴν τάξιν ταύτην εἶναι καὶ ἐντεῦθεν ἐπίκοπον. Οὓς εἰδέναι χρή, ὅτι οἱ ἀθληταὶ καὶ ἡνίοχοι καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν πρὸς τέρψιν ἀγωνισταί, οἷς ἡ μὲν ἐπιτυχία μέχρι χρηματικῆς ὠφελείας καὶ αὐτῆς μετρίας πρόκειται, ἡ δὲ ἀστοχία

MVNPA Lp 5—12, 15—22 Lt

---

5 τούλδου MVNLpALt: τοῦλδον P 5—6 βαρουμένου MVNLpLt: βαρυνομένου P 6 εἰς σκοῦλκαν MVNP: εἰς κοῦλκαν Lp 9 βραδέα VNP: βραδεῖα MLpALt 10 καὶ MVNALt: om. P 11 δύναται MLpALt: δύνανται VNP 12 τόπῳ MVNLpLt: τρόπῳ P: τόπον A 14 ἁρμόζει MLt: ἁρμόζεσθαι VNPA 15 πεμπομένων MVNLpLt: τρεπομένων P 16 ἢ VNPALt: om. MLp πέμπεται MLp: πέμπηται VNPALt 17 προσδοκοῦσα MLpLt: προσδοκῶσα VNPA 18 ἢ πενταρχίαν MVNPA: om. LpLt διαφόρων MLpALt: διαφορὰν VNP 19 ἡ διαφορὰ ὡς εἴρηται MVNLpLt: ὡς εἴρηται ἡ διαφορὰ PA 21 βοηθείας καὶ MLpALt: βαθείας καὶ τὰς VNP 24 αὕτη M: αὕτη γὰρ VNPALt 29 οἱ VNPLt: εἰ M 31 αὐτῆς M: ταύτης VNP

nung oder zum Schutz des Rückens, der Flanken oder des Trosses oder zur schnellen Hilfe für eine womöglich bedrängte Division, oder in geringer Zahl zu einem Spähtrupp ausgeschickt werden, passender in einem Haufen als in einer breiten Formation, d. h. gegliedert nach Gruppen aufgestellt werden. Diese Aufstellung ist zwar prächtig, stärker, besser geordnet und sicher zum Treffen in der Schlacht, aber langsam und schwer zu ändern in Notfällen, weil sie sich nach einer Richtung gliedert[20]. Die Aufstellung im Haufen ist anders, kann sich leicht bei einem Anschlag tarnen, gibt sich mit wenig Raum zufrieden und ändert sich je nach Bedarf schnell. Daher muß man sie beizeiten einüben und das Notwendige aufgrund dieser Erfahrung auswählen. Die Formation entspricht aber auch der Zahl der zu diesem Zweck ausgesandten Soldaten und der Art des Geländes. Denn wenn eine größere Zahl oder gleich viel wie die offen aufgestellte Schar zum Anschlag ausgeschickt wird und erwartet, an einem Platz einzugreifen, muß sie nach Gruppen aufgestellt werden; wenn aber wenige und an verschiedenen Plätzen, im Haufen. Darin liegt, wie gesagt, der Unterschied der beiden Formationen, daß die eine zum starken und sicheren Kampf geeignet ist, die andere aber für schnelle Hilfeleistung und Verfolgungen sowie für plötzliche Angriffe und das Stiften von Verwirrung. Diese Aufstellung muß man bei der Kavallerie, weil sie hiefür als geeignet gilt, durch fortwährende Übung in der genannten Art — jede Schwadron extra — einführen. Wenn sie nämlich nach Gebühr eingeführt ist, braucht man kein Kommando und keine Befehle mehr. Diese Aufstellung und Übung lehren jeden das Notwendige.

Vielleicht glauben aber einige der Ängstlichen und auf Sicherheit Bedachten, diese Aufstellung sei vielfältig und vielgestaltig und daher mühsam. Diese müssen wissen, daß die Wettkämpfer, Wagenlenker und andere, die zur Unterhaltung kämpfen, für die der Erfolg im bescheidenen finanziellen Nutzen liegt, der Mißerfolg

[20] Μονότροπος meint hier die Strukturierung der Formation nach einer Richtung (zur Front hin). Zu den sonst üblichen Bedeutungen vgl. LSJ und Lampe s. v.

ἀζήμιος λύπη, τοσοῦτον μόχθον καὶ κάματον ὑφίστανται μετὰ ἐνδείας βρωμάτων παραφυλακῆς τε καὶ ἀνενδότου γυμνασίας εἰς τὸ δυνηθῆναι μαθεῖν ποῖα μέν εἰσι τὰ πρὸς βλάβην τῶν ἀντιπάλων γινόμενα, τίνα δὲ τὰ φυλάττοντα τὴν ἐξ αὐτῶν ἐγχειρουμένην βλάβην καὶ πῶς τὰ προκαταλαμβανόμενα κρατήματα ἀνατρέπεσθαι δύναται. Πόσῳ μᾶλλον χρὴ ἐνταῦθα ἀόκνως καὶ πολυειδῶς καὶ σεσοφισμένως τὰς παρατάξεις καὶ γυμνασίας ποιεῖσθαι, ὅπου τὸ μὲν σφάλμα παρευθὺς ἢ τὸν θάνατον ἢ τὴν χείρω θανάτου φυγὴν φέρει, ἡ δὲ ἐπιτυχία χαρὰν καὶ κέρδος, ὑπόληψίν τε καὶ μνήμην ἀληθάργητον; Καὶ μὴ ἑνὶ καὶ αὐτῷ ἁπλῷ τρόπῳ τάσσεσθαι, ἵνα ἐκ τοῦ τυχόντος σφάλματος κρίσις τοσούτου πλήθους ἀνδρῶν γίνεται. Καὶ μηδὲ ἐπιγινώσκεται ὁ ἁμαρτήσας, ἀλλὰ τῷ σφάλματι τοῦ ἑνὸς πάντες ὑπάγονται. Ὁπόταν οὐδὲ πολλά εἰσι τὰ κεφάλαια τὰ ὀφείλοντα γίνεσθαι, ἀλλ' οἱ λογισμοὶ τῶν αἰτιῶν ἐμήκυναν τὸν λόγον, καὶ μᾶλλον κόπον ἔχει τὸ ἐντυχεῖν αὐτοῖς ἢ τὸ ποιῆσαι αὐτά. ||

MVNPA Lt

---

34 γινόμενα MALt: γενόμενα VNP 36 δύναται MVN: δύνανται P 37 χρὴ ἐνταῦθα M: ἐνταῦθα χρὴ VNPALt 42 τοσούτου VNPALt: τοιούτου M γίνεται M: γίνηται VNPALt ἐπιγινώσκεται M: ἐπιγινώσκηται VNA: ἐπιγιγνώσκηται P 44 εἰσι MALt: ὦσι VNP 45 αὐτοῖς MVNA: αὐτὰς P

aber Trauer ohne Schaden ist, soviel Mühe und Plage auf sich nehmen mit der Notwendigkeit, auf das Essen zu achten, und mit unermüdlicher Übung, um lernen zu können, was den Gegnern Schaden bringt, was den von ihnen verursachten Schaden abwehrt und wie man die vorher erkannten Kunstgriffe unschädlich machen kann. Um wieviel mehr muß man dann die Schlachtaufstellung unermüdlich, auf vielerlei Art und gefinkelt üben, wo der Fehler sofort Tod oder Flucht — schlimmer als Tod — bringt, der Erfolg aber Freude und Gewinn, Ruhm und unvergängliche Erinnerung? Und man darf das Heer nicht auf eine und dieselbe einfache Art aufstellen, damit aus diesem Fehler nicht Verderben für so viele Menschen folgt. Und der, der den Fehler gemacht hat, wird nicht erkannt, es leiden aber alle unter dem Fehler des Einen. Wenn es auch nicht viele Punkte sind, die man beachten muß, haben die Überlegungen über die Gründe die Rede verlängert, und es bringt mehr Mühe, sie zu lesen als die Dinge zu tun.

ΛΟΓΟΣ Ε'

⟨ΠΕΡΙ ΤΟΥΛΔΟΥ⟩

α'. Περὶ τοῦ μὴ ἐπάγεσθαι προχείρως τὸν τοῦλδον ἐν μάχῃ

Τοῦ τούλδου κατὰ τὸ ἀναγκαῖον δεῖ φροντίζειν καὶ μὴ περιφρονεῖν αὐτοῦ ἤ, ὡς ἔτυχεν, καταλιμπάνειν αὐτὸν ἀνασφαλῶς ἢ πάλιν ἀπροόπτως ἐπιφέρεσθαι ἐν τῇ μάχῃ. Συμβαίνει γὰρ καὶ πάλλικας εἶναι ἐν αὐτῷ χρησίμους τοῖς στρατιώταις καὶ τέκνα ἢ συγγενεῖς αὐτῶν, καὶ εἰ μὴ ἐν ἀσφαλείᾳ τυγχάνει, τῷ περισπασμῷ αὐτοῦ οἱ στρατιῶται συνεχόμενοι ἀμφίβολοι τὰς γνώμας ἐν ταῖς μάχαις γίνονται. Σπουδὴ γάρ ἐστι τῷ συνετῷ ἀνδρὶ μετὰ τῆς ἑαυτοῦ ἀβλαβείας τὰ τοῦ ἐχθροῦ κερδῆσαι. Καὶ πρωτοτύπως μὲν πλῆθος παλλίκων συμβολῆς δημοσίας προσδοκωμένης ἐπιφέρεσθαι οὐ συμβουλεύομεν, οὔτε ἐν τῇ ἰδίᾳ τῆς μάχης ἐλπιζομένης, οὔτε ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ ἀπερχομένους, ἀλλὰ συμμέτρους καὶ τοὺς ἐν δυνάμει ὄντας, τοσούτους δέ, τοὺς ἐπαρκοῦντας κατὰ κοντουβέρνιν ἀντέχεσθαι τῶν ἀλόγων αὐτῶν πρὸς τὴν διαφορὰν καὶ

Liber V: M f. 27, V f. 51v, N f. 45v, P f. 12v, A f. 27v Lp 7—12 Lt 10, 1—6, cap. α'.

V P, 1 πέμπτου ed.: ε' codd. λόγου M: λόγου. περὶ τούλδου VNPALt: ind. libri om. A 5 ἐν M: ἐν τῷ VNP 7 τούλδου ind. gen. et tit. cap.: τοῦ τούλδου codd.

V 1, 1 Λόγος Ε' M: om. VNP 3 α' VNPA: om. M τοῦλδον MVNA: τὸν λαὸν P 6 ἀνασφαλῶς MVP: ἀσφαλῶς N 14 οὔτε MNPALt: οὐδὲ V ἀπερχομένους codd.: ἐπαρχομένης conj. Va 14—15 συμμέτρους MALt: συμμέτρως VNP 15 κατὰ MALt: μετὰ VNP 16 κοντουβέρνιν ed.: κουντουβέρνιν M: κουντουβέρνιαν VNP: κουτουβέρνια Lt[1]: κοντουβέρνιον A: κουντουβέρνια Lt[2 3] ἀντέχεσθαι... διαφορὰν MLt: om. VNP καὶ MVALt: om. NP

KAPITEL DES BUCHES V

BUCH V

ÜBER DEN TROSS

1. Über (die Vorschrift), den Troß nicht nahe zum Schlachtort zu bringen

Um den Troß muß man sich notwendigerweise kümmern und darf ihn nicht gering achten oder, wie es geschehen ist, ungesichert zurücklassen oder aber sorglos in die Schlacht bringen. Denn es kommt vor, daß dort Burschen sind, nützlich für die Soldaten, und deren Kinder oder Anverwandte, und wenn diese sich nicht in Sicherheit befinden, werden die Soldaten dadurch abgelenkt und sind nicht mit ganzem Herzen in der Schlacht. Denn das Bestreben des klugen Mannes ist es, ohne eigenen Schaden vom Feind Vorteile zu erlangen. Und vor allem raten wir nicht, eine große Zahl von Burschen mitzunehmen, wenn eine Feldschlacht erwartet wird, weder wenn man die Schlacht im eigenen Land erwartet, noch wenn man in Feindesland gezogen ist; vielmehr sollen sie angemessen an Zahl und kräftig sein, genügend viele, um in jeder Gruppe auf die Tiere zu schauen, nach der unterschiedlichen Art der

[21] Vgl. A. 2.

ποιότητα τῶν ταγμάτων ἤτοι τὸ πλῆθος τῶν ἀλόγων, διὰ τὸ μηδὲ πολλὴν φύρσιν καὶ δαπάνην ἄκαιρον καὶ περισπασμὸν εἰς αὐτοὺς γενέσθαι. Τούτους δὲ ἐν τῷ καιρῷ τῆς μάχης, | εἰ μὲν σύνεστι πεζικὸς 152 στρατός, δηλονότι σὺν αὐτῷ μετὰ τῶν ἐπὶ τούτῳ ἀφοριζομένων, εἴτε ἐν τῇ ἰδίᾳ εἴτε ἐν ἀλλοτρίᾳ ὁ πόλεμος κρίνεται, ἐν φοσσάτῳ καταλιμπάνειν, ἀσφαλῶς τούτου γινομένου, ὡς δηλοῦται ἐν τῷ περὶ ἀπλήκτων λόγῳ.

β′. Περὶ ἀδεστράτων

Καὶ αὐτὰ δὲ τὰ ἀδέστρατα μετ' αὐτοῦ ἐᾶν· ἀγνοοῦμεν γὰρ διὰ τί δοκεῖ ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῆς μάχης ἐκ περισσοῦ ἀδέστρατα σύρειν τοὺς στρατιώτας διὰ τῶν παλλίκων αὐτῶν. Εἴτε γὰρ νίκη εἴτε ἧττα ἐν τῷ στρατῷ γένηται, ἐν τηλικαύτῃ ἀνάγκῃ καὶ ταραχῇ καὶ φύρσει τίς
27ᵛ δύναται ἐν πλήθει τοσούτῳ || τὸ ἀδέστρατον αὐτοῦ ἐπιγνῶναι, ἵνα τούτῳ χρήσηται; Διὸ καὶ τὸ τάγμα τῶν δηποτάτων εὐλόγως ἐπενοήσαμεν εἰς βοήθειαν διὰ τὰ οὕτως συμβαίνοντα. Ὥστε οὖν ἐν μὲν τοῖς κούρσοις ἢ σκούλκαις ἀναγκαῖον ἔχειν τὰ ἀδέστρατα τοὺς στρατιώτας, καὶ μέχρι δὲ καὶ αὐτῆς τῆς ἡμέρας τῆς συμβολῆς πεφεισμένα καὶ ἐν δυνάμει. Ἐν αὐτῇ δὲ τῇ συμβολῇ, ὡς ἡμεῖς νομίζομεν, ἐγγὺς ἔχειν τῆς παρατάξεως ἀδέστρατον οὐκ ἀναγκαῖον κρίνομεν, ἀλλ' ἐν τῷ φοσσάτῳ καταλιμπάνεσθαι· συμβαίνει γὰρ καὶ παραπίπτειν αὐτὰ εὐκόλως ἐν ταραχῇ ὑπὸ παλλίκων μικρῶν κρατούμενα.

γ′. Περὶ τοῦ μὴ ἀναγκαίου τούλδου

Εἰ δὲ σύνεστι πεζικὸς στρατός, εἰ μὲν ἐν τῇ ἰδίᾳ ἢ φίλῃ χώρᾳ ἢ ἐν αὐτοῖς τοῖς μεθορίοις προσδοκᾶται ἡ μάχη εὐθέως γίνεσθαι καὶ οὐκ ἔχει ὑπέρθεσιν, ἐν ὀχυρῷ τόπῳ, ἔνθα καὶ βοσκαὶ καὶ ὕδατα ἀρκοῦντα εὑρίσκονται, ὡς ἀπὸ τριάκοντα ἢ καὶ πεντήκοντα μιλίων καταλιμπάνειν τὸν πλείονα καὶ ἄχρηστον τοῦλδον καὶ τὰ περισσὰ ἄλογα καὶ

MVNPA Lp (2) 4—14, (3) 5—6 Lt 10, 7—9, cap. β′; 10—11, cap. γ′.

---

18 πολλὴν MALt: πολὺ VNP περισπασμὸν MVNALt: περισπασμὸς P

V 2, 1 β′ VNA: om. MP 2 τί M: τί οὐ VNP: ποίαν αἰτίαν A 4 νίκη εἴτε MVNPA: νίκη ἢ Lp 5 φύρσει VNPLpA: φύσει M 7 δηποτάτων M: διποτάτων VNA: δαιπωτάτων P 9 κούρσοις MLpALt: κούρσωσιν VNP 13 καὶ MVNLp: om. P 14 παλλίκων μικρῶν MLp: μικρῶν παλλίκων VNPLt: παίδων μικρῶν A

V 3, 1 γ′ VNPA: om. M 2 δὲ MVNP: δὲ οὐ A Va ἢ φίλη Hi: ἢ φιλεῖ M Mi: om. VNPLt: πολεμίᾳ A 4 ἀρκοῦντα MVNALt: ἀρκοῦνται P 5 ἢ καὶ MALt: ἢ VNPLp

Schwadronen oder der Menge der Tiere, weil so nicht viel Verwirrung, unzeitgemäßer Aufwand und Ablenkung für die Soldaten entstehen. Zum Zeitpunkt der Schlacht soll man sie, wenn eine Infanterietruppe dabei ist, im Lager zurücklassen, d. h. mit dieser Truppe und den dazu abkommandierten Soldaten, ob sich der Kampf im eigenen oder im Feindesland entscheidet; dadurch wird der Troß gesichert, wie in dem Abschnitt über die Lager dargelegt wird.

2. Über Ersatzpferde

Und auch die Ersatzpferde soll man beim Troß lassen; denn wir wissen nicht, warum man es für richtig hält, daß die Soldaten am Tag der Schlacht durch ihre Burschen übermäßig Ersatzpferde mitnehmen. Denn ob das Heer siegt oder besiegt wird, wer kann in einer solchen Zwangslage, Unruhe und Verwirrung, in einer solchen Menge sein Ersatzpferd erkennen und es benützen? Daher haben wir auch mit gutem Grund zur Hilfe bei solchen Ereignissen an die Schwadron der Sanitäter gedacht. So ist es also notwendig, daß die Soldaten bei Einfällen oder Spähtrupps ihre Ersatzpferde haben, diese aber bis zum Tag des Treffens geschont werden und bei Kräften bleiben. Im Treffen selbst aber ist es nach unserer Meinung nicht notwendig, die Ersatzpferde nahe der Schlachtordnung zu haben, sondern man soll sie im Lager lassen; denn es kommt leicht vor, daß sie durchgehen, weil sie von jungen Burschen gehalten werden.

3. Über unnötigen Troß

Wenn eine Infanterietruppe dabei ist und man im eigenen oder einem befreundeten Land oder an der Grenze die Schlacht sofort erwartet und es keine Verzögerung gibt, soll man an einem befestigten Platz, wo sich genügend Weide und Wasser befinden, ca. 30 bis 50 Meilen entfernt, den Großteil des Trosses, der nicht gebraucht wird, und die überflüssigen Tiere, Werkzeuge und anderen

ἐργαλεῖα καὶ ἕτερα εἴδη, ὧν χρεία οὐκ ἔστι κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πολέμου, μετὰ ἑνὸς ἢ δευτέρου βάνδου, καὶ παραγγεῖλαι προευτρεπίσαι χόρτον τοὺς μένοντας ἐν αὐτῷ τεσσάρων ἢ πέντε ἡμερῶν, καὶ ἔσω τὰ ἄλογα φυλάττειν μέχρις ἐκβάσεως τοῦ πολέμου. Ἀφορίσαι δὲ καί τινας ἐν τῷ μέσῳ διαστήματι ἐγνωσμένους πᾶσι καὶ μὴ φαύλους ἀνθρώπους, καὶ καταστῆσαι αὐτοὺς εἰς διάστατα καὶ ὑποδεῖξαι τούτους τῷ ἐπάνω τοῦ τούλδου, τοὺς ὀφείλοντας πρὸς τὴν τοῦ πολέμου ἔκβασιν μηνῦσαι τοῖς ἐν τῷ τούλδῳ ἢ μεῖναι ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ ἐν ᾧ καταλιμπάνονται, ἢ προλαβεῖν ἐν τῷ δοκοῦντι τόπῳ ἢ καὶ ἐνέγκαι αὐτοὺς πρὸς τὸν στρατόν. |

δ'. Περὶ τῶν ἐν μέσῳ ἀπλήκτων 154

Ἐκεῖθέν τε ἐκ τοῦ τούλδου κινοῦντας τοὺς ἐπὶ μάχην παραλαβεῖν τὰ ἀδέστρατα, καὶ ἢ τένδας μικρὰς ἢ σαγία διπλᾶ εἰς τὸ τὸ ἓν μὲν σκέπεσθαι, εἴπερ χρεία καλέσοι, τὸ δὲ ἕτερον εἰς τένδαν ἤτοι καμάρδαν ἔχειν, καὶ δαπάνην βουκελλάτου ἢ πίστου ἢ ἄλλου τινὸς εἴδους εἴκοσι ἢ τριάκοντα λίτρας, ἐὰν μάλιστα πρὸς Σκύθας ἐστὶν ὁ πόλεμος, καὶ ἀπληκεῦσαι ἐν τῷ δοκοῦντι φοσσάτῳ τῷ ἐπὶ τοὺς ἐχθρούς. Τοῦτο δὲ τὸ φοσσάτον ἢ ἀπὸ οἰκοδομῆς ὀχυρῶσαι, κἂν πρὸς μίαν ἡμέραν συμβῇ τὸν στρατὸν μένειν ἐκεῖσε· καὶ ἀποθέσθαι ἕκαστον βάνδον χόρτον ἢ ἄχυρον μιᾶς ἡμέρας, ἵνα, ἐὰν ὡς εἰκὸς ἐναντίως τὰ τοῦ πολέμου
28r ἐξέλθῃ, ‖ ἐν τῷ ὑποστρέφειν τὸν στρατὸν μετὰ σπουδῆς ἐν αὐτῷ ἔστιν ἢ μεῖναι ἐν αὐτῷ τῷ φοσσάτῳ, εἴτε ἓν εἴτε δύο γίνονται, ἔχοντα τὴν τῶν ἀλόγων ἀποτροφὴν μιᾶς ἡμέρας καὶ μὴ ἀναγκάζεσθαι ἐν τοιούτῳ θορύβῳ ἢ βόσκειν ἢ χορτολόγιν ποιεῖν, καὶ βλάπτεσθαι ἑτοίμως ὑπὸ

MVNPA Lt 10, 12—16, cap. δ'.

---

7 χρεία MVNPALt: ἡ χρεία Lp 8 δευτέρου βάνδου MLp: δύο βάνδων VNP: βάνδου ἢ δύο A 9 πέντε MVNPA: πέντε τελείων Lp 14 καταλιμπάνονται M: καταλιμπάνονται ἐν τῷ δοκοῦντι τόπῳ ἢ προλαβεῖν ἐν τῷ δοκοῦντι τόπῳ VNP 14—15 ἢ προλαβεῖν VNPA: om. M

V 4, 1 δ' A: om. MVNP: tit. MA: om. VNP 2 τε MVNP: δὲ ALt τοῦ MVNALt: om. P κινοῦντας MVNALt: κινοῦντος P παραλαβεῖν MLt^1: παραλαμβάνειν VNPLt$^{2\,3}$ 3 τένδας MA: τέντας VNPLt διπλᾶ MVNLt^1: om. PLt$^{2\,3}$ τὸ τὸ MVNALt: τὸ P ἓν μὲν MA: ἓν μέρος VNP: μὲν ἓν Lt 4 τένδαν MALt$^{2\,3}$: τὴν τένταν VN: τὸ τένταν P: τένταν Lt^1 5 βουκελλάτου M: βουκελάτου VNP 7 τῷ MLt: om. VNP ἐχθρούς M(A): ἐχθρούς. δ' περὶ τῶν ἐν μέσῳ ἀπλήκτων VNP 8 φοσσάτον MVNP: φοσσάτον ἢ ἀπὸ ὀρυγμάτων A VaHiMi 9 ἀποθέσθαι M: ἀποτίθεσθαι VNPALt 12 δύο MP: β' VN 13 ἀποτροφὴν MVNALt: ἀποστροφὴν P

Gegenstände, die man für den Tag der Schlacht nicht benötigt, mit einer oder zwei Schwadronen zurücklassen und befehlen, daß die in ihm verbleibenden (Soldaten) Futter für vier oder fünf Tage vorbereiten und die Tiere drinnen bis zum Ausgang des Kampfes bewachen. Man muß aber auch einige abkommandieren für den Raum dazwischen, allen bekannt und keine schlechten Menschen, sie dazwischen aufstellen und dem Kommandanten des Trosses vorstellen; diese müssen entsprechend dem Ausgang des Kampfes den Soldaten im Troß ankündigen, ob man an der Stelle bleibt, an der man zurückgelassen wurde, oder an einen festgelegten Platz vorausziehen soll, oder auch den Troß an das Heer heranführen.

4. Über die Marschlager[22]

Daher müssen die aus dem Troß, die in den Kampf ziehen, die Ersatzpferde beiseite nehmen und entweder kleine Zelte oder doppelte Decken, einerseits um sich zuzudecken, wenn es notwendig werden sollte, andererseits um sie als Zelt, d. h. als Rundzelt zu haben, und einen Vorrat an Zwieback, Getreidebrei oder anderen Speisen von 20 bis 30 Pfund, vor allem wenn man gegen Skythen kämpft, (mitnehmen) und an einem festgelegten Lagerplatz das Lager gegen die Feinde aufschlagen. Das Lager befestigen sie durch Palisaden, auch wenn das Heer für einen Tag dort bleibt; und jede Schwadron hinterlegt für einen Tag Gras und Streu, damit bei einem womöglich ungünstigen Ausgang des Kampfes das Heer bei der Rückkehr in Eile sich dort aufhält und im Lager selbst verweilt, ob es eines oder zwei sind, mit Nahrung für die Pferde für einen Tag, und nicht gezwungen ist, in einer solchen Verwirrung zu weiden oder Futter zu sammeln, und dann leicht durch die Feinde

[22] Vgl. A. 2.

τῶν ἐχθρῶν, ἢ περιάγειν ἐν χωρίοις διὰ δαπάνας τῶν ἐχθρῶν ἐπικειμένων, ἢ καὶ παρελθεῖν ἐν τοιαύτῃ ἐνδείᾳ. Ἀλλά, εἰ ἄρα καὶ παρέρχονται, χρεία τινὰς τοὺς ἐπὶ τοῦτο ἀφοριζομένους καίειν τὸν χόρτον καὶ ἐπὶ τὰ πρόσω ὑπέρχεσθαι.

ε'. Περὶ φυλακῆς τούλδου ὁδοιποροῦντος

Ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς ὁδοιπορίαις, πολεμίων ἐγγιζόντων, ἀναγκαῖόν ἐστιν ἀεὶ μέσον ἔχειν τὸν τοῦλδον, ἵνα μὴ ἀφύλακτος ὢν ἐπηρεάζηται. Τὰς δὲ ὁδοιπορίας μὴ ποιεῖσθαι μεμιγμένως ἢ συγκεχυμένως μετὰ τοῦ τούλδου, ἀλλὰ διακεκριμένως, ὥστε ἰδίᾳ τὸν τοῦλδον ὄπιθεν τοῦ ἰδίου μέρους ὁδοιπορεῖν καὶ ἰδίᾳ τοὺς στρατιώτας ἐξπλήκτους.

Τέλος τοῦ πέμπτου λόγου. |

MVNPA Lp 2—6 Lt 10, 17—18, cap. ε'.

---

15 ἐν MALt: ἐν τῷ VNP 16 τοιαύτῃ MLt: τοσαύτῃ VNPA 16—17 παρέρχονται VNPA: παρέρχονται καὶ οὐ MLt 17 τινάς MVNPA: τινός Lt Va 18 τὰ MVNALt: τῷ P ὑπέρχεσθαι M: ἀπέρχεσθαι VNPA: ἐπέρχεσθαι Lt

V 5, 1 ε' VNA: om. MP: tit. VNPA: om. M 3 ἐπηρεάζηται VNPLpALt: ἐπηρεάζεται. περὶ' φυλακῆς τούλδου ὁδοιποροῦντος M 4 τοῦ MLpLt[2 3]: om. VN PALt[1] 5 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpALt 7 τέλος ... λόγου M: om. VNPA

Schaden erleidet, oder sich wegen des Vorrats an Plätzen herumzutreiben, an denen Feinde drohen, oder bei diesem Mangel weiterzuziehen. Wenn sie aber weiterziehen und kein Bedarf besteht, verbrennen die dazu Abkommandierten das Gras und kommen nach.

5. Über die Bewachung des Trosses auf dem Marsch

Beim Marsch in Feindesnähe ist es notwendig, den Troß immer in der Mitte zu haben, damit er nicht ohne Bewachung der Gefahr ausgesetzt wird. Man soll aber nicht vermischt und durcheinander mit dem Troß marschieren, sondern getrennt, so daß der Troß jeder Division separat hinter der eigenen Division marschiert, und separat die schnellen Soldaten.

Ende des Buches V

α'. Περὶ Σκυθικῆς γυμνασίας σχηματικῆς.
β'. Περὶ Ἀλανικῆς γυμνασίας σχηματικῆς.
γ'. Περὶ Ἀφρικανῆς γυμνασίας σχηματικῆς.
δ'. Περὶ Ἰταλικῆς γυμνασίας τῆς καὶ χρειώδους.
ε'. Πῶς δεῖ γυμνάζειν ὑπερκεραστὰς καὶ πλαγιοφύλακας. ‖

28v

ΛΟΓΟΣ ϛ'

ΠΕΡΙ ΔΙΑΦΟΡΟΥ ΤΑΞΕΩΣ ΚΑΙ ΓΥΜΝΑΣΙΑΣ

Ἡ συνεχὴς γυμνασία ὠφέλειαν μὲν πολλὴν τῷ στρατιώτῃ προσποιεῖ. Κατάδηλος δὲ αὕτη· εὐχερῶς τοῖς ἐχθροῖς γίνεται διά τε ἐξπλορατόρων καὶ τῶν ὡς εἰκὸς προσρυομένων· καὶ ἐντεῦθεν μεθοδευομένη ἄπρακτος εὑρίσκεται. Ἀρκεῖ τοίνυν ἡ λεχθεῖσα γυμνασία, ἁπλῆ οὖσα καὶ δι' αὐτῆς πάσῃ τάξει ἁρμοζομένη, ἄνευ τοῦ μηδὲ πουβλικίζεσθαι τὴν πᾶσαν παράταξιν. Εἰ δὲ πολλή εὐκαιρία τις ἔστιν πρὸς μείζονα γυμνασίαν καὶ μετέωρον, δεῖ οὖν διαφόρους μὲν τάξεις καὶ γυμνασίας τὰ μέρη καθ' ἑαυτὰ ἐπιτηδεύειν, τουτέστι καὶ τὴν λεχθεῖσαν πρὸς τὸ χρειῶδες καὶ ἄλλας ἐκ περισσοῦ καὶ οὐκ ἀναγκαίας, καὶ ἑκάστῃ τάξει ἤτοι γυμνασίᾳ γνώρισμα ἴδιον ἐπιθῆναι, ἵνα οἱ μὲν στρατιῶται τὴν διαφορὰν γνωρίζουσιν ἐν συνηθείᾳ τῶν κινήσεων γινόμενοι καὶ μὴ ξένον ποιοῦνται, μὴ οἴδασι δὲ τὴν μέλλουσαν βουλὴν ἀπὸ τοῦ στρατηγοῦ γίνεσθαι κατὰ τὸν τοῦ πολέμου καιρόν. Εἰσὶν οὖν

Liber VI: M f. 28, V f. 52v, N f. 46v, P f. 13v, A f. 29 Lt 18, 2—6

VI P, 1 ἕκτου VNP: ϛ' MA λόγου M: λόγου. α' περὶ διαφόρου τάξεως καὶ γυμνασίας VNP 2 α' M: β' VNP: ind. libri om. A γυμνασίας MVN: γυμνασίαι P 3 β' M: γ' VNP ἀλανικῆς MVN: ἀλλανικῆς P 4 γ' M: δ' VNP 5 δ' M: ε' VNP 6 ε' M: ϛ' VNP

VI Pr, 1 λόγος ϛ' M: om. VNPA 2 περί M: α'. περὶ VNP 3—4 μὲν πολλὴν τῷ στρατιώτῃ προσποιεῖ MA: τῷ στρατῷ προσποιεῖ πολλὴν VNP 6 εὑρίσκεται MVPALt: εὑρίσκηται N 7 δι' αὐτῆς MLt: om. VNPA 8 εἰ MVPA: ἡ N: ἐὰν Lt 9 δεῖ οὖν M: δέον VNPA: δεῖ τότε Lt 12 καὶ ἑκάστῃ VNPA: καθ' ἑκάστῃ M 13 γνωρίζουσιν MLt[1 3]: γνωρίζωσιν VNPALt[2] κινήσεων MVNALt: νικήσεων P 14 ξένον ποιοῦνται M: ξενοφωνοῦνται VNP: ξενίζωνται ALt[2 3]: ξενοφωνοῦσιν Lt[1] βουλὴν M: τάξιν καὶ βουλὴν VNPA: τάξιν Lt

KAPITEL DES BUCHES VI

1. Über die skythische Ausbildung (nach dem Plan).
2. Über die alanische Ausbildung (nach dem Plan).
3. Über die afrikanische Ausbildung (nach dem Plan).
4. Über die italische Ausbildung und ihren Nutzen.
5. Wie man Überflügler und Seitenhut drillen muß.

BUCH VI

ÜBER VERSCHIEDENARTIGE AUFSTELLUNG UND AUSBILDUNG

Die ununterbrochene Ausbildung bringt dem Soldaten viel Nutzen. Sie wird aber den Feinden durch Kundschafter und womöglich durch Überläufer leicht bekannt; und dadurch ausgeforscht erweist sie sich als wirkungslos. Es genügt also die beschriebene Ausbildung, die einfach ist und sich an jede Aufstellung anpaßt, ohne irgendwie die ganze Schlachtaufstellung zu verraten. Wenn es aber viel Gelegenheit gibt zu einer umfangreicheren und höheren Ausbildung, muß man nun die Divisionen für sich an verschiedene Aufstellungen und Ausbildungen gewöhnen, d. h. an die genannte zum Nutzen und darüber hinaus an andere, nicht notwendige, und jede Aufstellung oder Ausbildung mit einem speziellen Kennzeichen versehen, damit die Soldaten den Unterschied erkennen, an die Bewegungen gewöhnt werden und nichts Ungewohntes tun, ohne zu wissen, welchen Plan der Feldherr im Zeitpunkt des Kampfes ins Auge fassen wird. Es sind also drei verschiedene

διαφοραὶ τῶν τάξεων τῶν σχηματικῶν γενομένων τρεῖς καὶ μία ἡ χρειώδης, τουτέστιν ἡ Σκυθική, Ἀλανική, Ἀφρικανή, καὶ Ἰταλική. |

α΄. Περὶ Σκυθικῆς γυμνασίας σχηματικῆς 158

Σκυθική ἐστιν ἡ ἀδιακρίτως ἔχουσα τὰ τάγματα, τουτέστιν, ὡς πρώην, οὐκ εἰς κούρσορας καὶ δηφένσορας διῃρημένα· ἅτινα χρὴ ἐπὶ μιᾶς παρατάξεως τάσσειν, καὶ οὐκέτι εἰς τρεῖς, ἀλλ᾿ εἰς δύο μοίρας διαιρεῖν, ἐφ᾿ ᾧ, κινούντων τῶν δύο κεράτων τοῦ μέρους ὡς πρὸς κύκλωσιν καὶ πρὸς ἄλληλα νευόντων καὶ ἐμπεριλαμβανόντων εὔκαιρον χωρίον, τὸ μὲν δεξιὸν κέρας ἐξώτερον, τὸ δὲ ἀριστερὸν ἐσώτερον, παρερχόμενον κυκλοειδῶς, τὴν ἐναντίαν ἀλλήλων ἐλαύνωσιν· ὃν τρόπον ἐν τῷ Μαρτίῳ ποτὲ οἱ καβαλλάριοι ἔπαιζον ἐν τοῖς παραχειμαδίοις.

⟨β΄.⟩ Περὶ Ἀλανικῆς γυμνασίας σχηματικῆς

Ἀλανική ἐστιν, ὅταν ἐπὶ μιᾶς μὲν παρατάξεως τάσσωνται ὑπὸ κούρσορας καὶ δηφένσορας, διῃρημένας δὲ τὰς μοίρας ἀπὸ διακοσίων τετρακοσίων ποδῶν ἀλλήλων διεστώσας. Καὶ ἐν τῇ κινήσει τῶν κουρσόρων σὺν ἐλασίᾳ ἐξερχομένων εἰς καταδίωξιν, εἶτα ὑποστρεφόντων, ὁτὲ μὲν εἰς τὰ διαλείμματα ἤτοι εὔκαιρα χωρία αὐτῆς
29ʳ ἐξελίσσεσθαι ‖ καὶ ἅμα τοῖς δηφένσορσιν χωρεῖν κατὰ τῶν ἐχθρῶν, ὁτὲ δὲ ὑποστρέφοντας δι᾿ αὐτῶν τῶν διαστημάτων ἀπέρχεσθαι καὶ ἐπὶ τὰ ἄκρα τοῦ μέρους φαίνεσθαι τοὺς ἑκατέρωθεν κούρσορας, ἕκαστον ὡς τέτακται.

MVNPA Lp (1) 2—10, (3) 2—10 Lt 18, 6, cap. α΄; 7, cap. β΄.

---

9 Cf. Miracula S. Anastasii Persae, ed. H. Usener (*BHG* 7) 23.

---

15 ἀπὸ M: ὑπὸ VNPALt 16 τῶν τάξεων MVNALt: τῶν om. P σχηματικῶν γενομένων M: σχηματικῶς γινομένων VNPA: κατὰ σχῆμα γινομένων Lt

VI 1, 1 α΄ A et ind. gen. et libri: β΄ N: om. MVP tit. VNPA: om. M 8 ἐλαύνωσιν MLpLt: ἐλαύνουσιν VNPA ὃν MVNLpALt: οἱ P

VI 2, 1 tit. VNPA: om. M β΄ ind. gen. et libri: α΄ A: γ΄ N: sine num. VP 3 διακοσίων MLp: διακοσίων ἢ Lt: τ΄ ἢ VN: τῶ ἢ P: τριακοσίων ἢ A 4 διεστώσας VNPLpALt[2 3]: ἀποδιεστώσας Lt[1]: διεστῶσι M 7 ἐξελίσσεσθαι MVLpALt: ἐξελίσεσθαι N: ἐξελίσσθαι P 8 δι᾿ MVNPLt: κατ᾿ Lp

Aufstellungen, die nach dem Plan erfolgen, und eine nützliche, d. h. die skythische, alanische, afrikanische und italische.

1. Über die skythische Ausbildung (nach dem Plan)

Die skythische (Aufstellung) hat die Schwadronen ohne Unterscheidung, d. h. wie früher, nicht differenziert in Angriffs- und Schutztruppen; man muß sie in einer Schlachtlinie aufstellen, sie dagegen in zwei Regimenter teilen, nicht aber in drei, damit beim kreisförmigen Aufmarsch der Division, wenn die beiden Flügel sich zur Einkreisung einander zuneigen und einen geeigneten Raum umfassen, der rechte Flügel außen, der linke aber innen, beide Flügel einander entgegen ziehen. Auf diese Weise spielten die Kavalleristen einst im März im Winterlager.

2. Über die alanische Ausbildung (nach dem Plan)

Die alanische besteht darin, daß die Kavalleristen in einer Schlachtlinie als Angriffs- und Schutztruppen aufgestellt werden, geteilt in Regimenter, die voneinander 200—400 Fuß entfernt sind. Und in der Bewegung der Angriffstruppen, wenn sie im (schnellen) Ritt zur Verfolgung ausziehen und dann zurückkehren, sollen sie sich einerseits im Zwischenraum oder einem geeigneten Platz entwickeln und gemeinsam mit den Schutztruppen gegen den Feind marschieren, andererseits aber durch diesen Abstand zurückkehren, abziehen und an den Flügeln der Division auf beiden Seiten als Angriffstruppen erscheinen, jeder Teil, wie er aufgestellt war.

γʹ. Περὶ Ἀφρικανῆς γυμνασίας σχηματικῆς

Ἀφρικανή, ὅταν ἐπὶ μιᾶς παρατάξεως τάσσωνται, ὡς καὶ μέχρι καὶ νῦν ἦν, καὶ ἡ μὲν μέση μοῖρα εἰς δηφένσορας γίνεται, αἱ δὲ ἑκατέρωθεν αὐτῆς εἰς κούρσορας· εἶτα τῆς ἐλασίας ὡς ἐπὶ δίωξιν γινομένης, ἡ μὲν μέση μοῖρα ἐν τάξει ἐπακολουθεῖ ὡς δηφένσωρ, αἱ δὲ ἑκατέρωθεν ὡς κούρσορες ἐξέρχονται· εἶτα ἐν τῷ ὑποστρέφειν, ἡ μὲν μία μοῖρα μένει ἤτοι ἐμβραδύνει ἔξω, ἡ δὲ ἄλλη σὺν ἐλασίᾳ ὑποστρέφει ὡς ἐπὶ τοὺς δηφένσορας. Καὶ πάλιν κινούσης τῆς ἀπομεινάσης ὡς πρὸς τοὺς δηφένσορας, ἡ ἄλλη ὡς εἰς ἀπάντησιν τρέχουσα δι᾽ ἑνὸς μέρους ἀπέρχεται, καὶ τῷ τρόπῳ τούτῳ μία παρὰ μίαν μοῖραν ἀντιπρόσωποι ἀλλήλων εὑρίσκονται, μὴ ἐγκρούουσαι ἑαυταῖς. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλη ὁμοιότροπος αὐτῆς εἰς τοὐναντίον τασσομένη, τουτέστιν τὴν μὲν μέσην μοῖραν κούρσορας ἔχουσαν, τὰς δὲ ἑκατέρωθεν δηφένσορας ἐν ταῖς εἰρημέναις κινήσεσιν· ἥντινα δέον, εἰ χρὴ γενέσθαι, Ἰλλυρικιανὰν καλεῖν. |

δʹ. Περὶ Ἰταλικῆς γυμνασίας τῆς καὶ χρειώδους **160**

Ἡ μέντοι Ἰταλική ἐστιν τάξις τε καὶ γυμνασία, ἥτις πρὸς πᾶν ἔθνος ἐπιτηδεία ἡμῖν φαίνεται, τουτέστιν, ὅταν εἰς δύο τάξεις, εἰς προμάχους καὶ βοηθοὺς τάσσεται, ὑπὸ κούρσοράς τε καὶ δηφένσορας, πλαγιοφύλακάς τε καὶ ὑπερκεραστὰς καὶ ἐνέδρους, κατὰ τὸν προλεχθέντα τρόπον καὶ τὴν προκειμένην καταγραφήν.

Διὸ χρὴ πρὸς τὰς εἰρημένας διαφορὰς τῆς γυμνασίας ἐθίζειν, ἵνα μὴ πουβλικίζεται ἡ ἀναγκαιοτέρα, ἢ τῆς πρώτης τάξεως γυμναζομένης τὴν δευτέραν τάξιν μὴ φορεῖν μετ᾽ αὐτῆς, ἀλλὰ μόνην τὴν πρώτην ἄνευ πλαγιοφυλάκων καὶ ὑπερκεραστῶν δηλονότι καὶ ἐνέδρων, ὅπερ πλέον ἡμῖν ἁπλούστερον καὶ ἀναγκαιότερον φαίνεται. Ἀλλὰ τότε ἀντὶ τῆς

MVNPA   Lp (3) 2—15, (4) 2—6   Lt 18, 8—9, cap. γʹ; 10—11, cap. δʹ.

VI 3, 1 tit. VNPA: om. M   γʹ A et ind. gen. et libri: δʹ N: sine num. MVP   2 ὡς καὶ MVNA: ὡς P: καὶ Lp   3 μέση μοῖρα VNPLpALt: μεσημβρία M   4 γινομένης MVNLpALt: γενομένης P   5 μέση μοῖρα VNPLpALt: μεσημβρία M   δηφένσωρ MVNP: διφένσορες Lp   7 ἐμβραδύνει MLpALt: ἐὰν βραδύνῃ VNP   8 ἀπομεινάσης MLpALt: ἐναπομεινάσης VP: ἐναπομεινάσεις N   10 ἀντιπρόσωποι MLpALt: ἀντιπροσώπῳ VNP   13 ἔχουσαν VNPLt^2: ἔχουσα MLpALt$^{1\ 3}$ 14 ἰλλυρικιανὰν MVNPA: ἰλλυρικίαν Lp

VI 4, 1 δʹ A et ind. gen. et libri: εʹ N: sine num. MVP   τῆς καὶ χρειώδους VNPA: om. M   4 τάσσεται MLpLt^1: τάσσηται VNPALt$^{2-3}$ τε^1 VNP: om. MLpALt   5 τε^2 MVNPALt: om. Lp   8 πουβλικίζεται M: πουβλικίζηται VNPLt   9 φορεῖν M: φέρειν VNPALt

3. Über die afrikanische Ausbildung (nach dem Plan)

Die afrikanische besteht darin, daß die Truppe in einer Schlachtlinie aufgestellt wird, wie es bis jetzt der Brauch war, und das mittlere Regiment zu Schutztruppen wird, die auf beiden Seiten aber zu Angriffstruppen. Wenn dann die Bewegung zur Verfolgung vonstatten geht, folgt das mittlere Regiment als Schutztruppe in Formation, die auf den Seiten aber brechen als Angriffstruppen hervor; beim Rückzug wartet das eine Regiment oder verzögert (die Bewegung) vor (der Schlachtlinie), das andere aber wendet sich in (schnellem) Ritt zurück zu den Schutztruppen. Wenn aber das wartende Regiment sich (wieder) gegen die Schutztruppen bewegt, eilt das andere wie zur Begegnung und zieht auf eine Seite ab, und auf diese Weise befinden sich die Regimenter in der Front gegenüber, treffen einander aber nicht. Es gibt aber auch eine ähnliche Art, wenn die Division gegensätzlich aufgestellt wird, d. h. das mittlere Regiment als Angriffstruppen, die an den Seiten aber als Schutztruppen in den genannten Bewegungen. Diese nennt man, wenn sie durchgeführt wird, die illyrische.

4. Über die italische Ausbildung und ihren Nutzen

Die italische ist freilich jene Aufstellung und Ausbildung, die uns gegen jedes Volk geeignet erscheint, d. h. daß sie in zwei Linien erfolgt, die Vorkämpfer und die Reserve, als Angriffs- und Schutztruppen, Seitenhut, Überflügler und Stoßtrupps, nach der vorher beschriebenen Art und der vorliegenden Skizze. Daher muß man (die Truppen) an die genannten Unterschiede der Ausbildung gewöhnen, damit nicht die notwendige Aufstellung bekannt wird. Bei der Übung der ersten Linie soll man die zweite nicht mit ihr bewegen, sondern die erste allein ohne Seitenhut, Überflügler und Stoßtrupps, was uns einfacher und eher notwendig erscheint. Dann

δευτέρας ὀλίγους καβαλλαρίους σχηματικῶς ὄπιθεν ἱστᾶν, ἵνα πρὸς τὸ διάστημα ἐκεῖνο ἐθίζωνται προσφεύγειν οἱ τῆς πρώτης τάξεως. Ὁμοίως δὲ ἰδίᾳ καὶ τὴν δευτέραν τάξιν γυμνάζειν καὶ ὀλίγους ἐν τάξει τῆς πρώτης τάξεως ποιεῖν ἤτοι προτάσσειν, ἵνα ἐθίζεται ἡ δευτέρα τοὺς ὡσανεὶ τῆς πρώτης καταφεύγοντας εἰς αὐτοὺς δέχεσθαι. ||

29v ⟨ε′.⟩ Πῶς δεῖ γυμνάζειν ὑπερκεραστὰς καὶ πλαγιοφύλακας

Δυνατὸν δὲ ἰδίᾳ καὶ τοὺς πλαγιοφύλακας καὶ τοὺς ὑπερκεραστὰς τὴν ἰδίαν τάξιν τε καὶ γυμνασίαν πρὸ τοῦ πολέμου γυμνάζεσθαι, ἵνα καὶ ἐθίζωνται πρὸς τὰς κινήσεις καὶ μὴ πουβλικίζωνται, τουτέστι τοὺς ὑπερκεραστάς, εἴτε ὑποτάσσονται λανθανόντως τῷ δεξιῷ κέρατι, εἴτε ἐκ πλαγίου παρατάσσονται ἰσομετώπως, ὅταν καιρὸς γένηται τῆς ὑπερκεράσεως, ἐπὶ δόρυ κλίναντας αὐτούς, εἶτα, ὅσον ἀπαιτεῖ ἡ χρεία, διάστημα περιπατοῦντας. Οὕτως εἰς ὀρθὸν ἀποκαθισταμένους κινεῖν ἐν τάξει καὶ σπεύδειν ὡσανεὶ τὴν τῶν ἐναντίων τάξιν περιλαμβάνειν. Τοὺς δὲ πλαγιοφύλακας τοὺς κατὰ τοῦ ἀριστεροῦ μέρους τασσομένους ὁμοίως ἐπὶ σκουτάριον κλίναντας, εἶτα, ὅσον ἀπαιτεῖ ἡ χρεία, διάστημα περιπατοῦντας, οὕτως εἰς ὀρθὸν ἀποκαθίστασθαι καὶ σπεύδειν ὡσανεὶ τῷ ἐναντίῳ κέρατι ἐξισοῦσθαι. |

MVNPA Lt 18, 12—13, cap. ε′.

---

12 ὀλιγους MLt: ὀλίγους καβαλλαρίους VNPA 15 ἐθίζεται M: ἐθίζηται VNPALt 16 πρώτης MA: πρώτης τάξεως VNPLt

VI 5, 1 ε′ A et ind. gen. et libri: ϛ′ N: sine num. MVP γυμνάζειν M et ind. gen. et libri: γυμνάζειν τοὺς VNP: om. A 12 σκουτάριον VNPLt^{2-3}: σκουταρίων M: σκουτάριν Lt^{1} κλίναντας MALt: κλίνοντας VNP

aber soll man statt der zweiten Linie einige Reiter nach dem Plan dahinter aufstellen, damit die Soldaten der ersten sich daran gewöhnen, in diesen Abstand Zuflucht zu nehmen. Ebenso muß man die zweite Linie gesondert ausbilden und einige an den Platz der ersten stellen, d. h. voranstellen, damit die zweite sich daran gewöhnt, die Soldaten der ersten, wenn sie bei ihr Zuflucht suchen, aufzunehmen.

5. Wie man Überflügler und Seitenhut drillen muß

Man kann auch die Seitenhut und die Überflügler in ihrer eigenen Aufstellung und Ausbildung extra vor dem Krieg drillen, damit sie sich an die Bewegungen gewöhnen, diese aber nicht bekannt werden; d. h. die Überflügler (drillt man darin), daß sie, ob sie getarnt am rechten Flügel aufgestellt sind oder an der Flanke in gleicher Front, zum Zeitpunkt der Überflügelung sich zur Lanzenseite wenden und dann so weit marschieren, wie es erforderlich ist. So sind sie richtig aufgestellt, bewegen sich in der Ordnung und beeilen sich, die Linie der Feinde zu umfassen. Die Seitenhut aber, die am linken Flügel aufgestellt ist, (soll man) in gleicher Weise (daran gewöhnen), sich nach links zur Schildseite zu wenden, dann so weit wie erforderlich vorzurücken und so, richtig aufgestellt, sich zu beeilen, sich dem feindlichen Flügel anzugleichen.

ΚΕΦΑΛΑΙΑ ΤΟΥ ΕΒΔΟΜΟΥ ΛΟΓΟΥ

⟨Λ′⟩. Περὶ στρατηγίας. Ποίων δεῖ κεφαλαίων φροντίσαι τὸν στρατηγὸν πρὸ τοῦ καιροῦ τοῦ πολέμου

α′. Περὶ τοῦ ἁγιάζειν τὰ βάνδα.

β′. Περὶ τοῦ προκαθιστᾶν τὰ κοντουβέρνια.

γ′. Περὶ τοῦ πολυπραγμονεῖν τὰ κατὰ τοὺς ἐχθρούς.

δ′. Περὶ τοῦ προθυμοποιεῖν τὸν στρατὸν διὰ δημηγορίας.

ε′. Περὶ τῶν κρατουμένων ὡς εἰκὸς ἐχθρῶν εἰς σκοῦλκαν.

ϛ′. Περὶ τῆς κατὰ τῶν ἁμαρτανόντων ἐπεξελεύσεως.

ζ′. Περὶ δαπάνης τῶν στρατιωτῶν καὶ τῶν ἀλόγων αὐτῶν καὶ τῶν ἀπλήκτων.

η′. Περὶ τοῦ βουλεύεσθαι μετὰ τῶν μεραρχῶν περὶ τοῦ τόπου τῆς συμβολῆς.

θ′. Περὶ τοῦ ποτοῦ τῶν ἵππων. ||

30r ι′. Περὶ τῆς ἐν σελλοπουγγίοις δαπάνης.

ια′. Περὶ τοῦ πρὸς ξένον ἔθνος κινουμένου πολέμου.

ιβ′. Περὶ αἰφνιδιασμοῦ ὡς εἰκὸς γινομένου ὑπὸ ἐχθρῶν ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν.

ιγ′. Περὶ ἀπλήκτων καὶ τῆς ἐν αὐτοῖς τῶν ἀλόγων ἀποτροφῆς.

ιδ′. Περὶ τοῦ μὴ σκυλεύειν ἐχθροὺς ἐν καιρῷ μάχης.

ιε′. Περὶ τῶν ὁμογενῶν τοῖς ἐναντίοις.

Liber VII: M f. 29v, V f. 54, N f. 48, P f. 15, A f. 30v

VII P, 1 ἑβδόμου ed.: ζ′ codd. 2 περὶ στρατηγίας M: α′. περὶ στρατηγίας VNP: στρατηγικὰ καὶ A 5 ind. libri MVNP: om. A α′ M: β′ VNP ἁγιάζειν M: ἀδνουμιάζειν VNP 6 β′ M: γ′ VNP προκαθιστᾶν ed.: καθιστᾶν codd. κοντουβέρνια VNP: τὰ κουντουβέρνια M 7 γ′ M: δ′ VNP 8 δ′ M: ε′ VNP προθυμοποιεῖν M: προθυμοποιεῖσθαι VNP 9 ε′ M: ϛ′ VNP ὡς εἰκὸς P et ind. gen. et tit. cap.: εἰκὸς MVN σκοῦλκαν VN: κοῦλκαν MP 10 ϛ′ M: ζ′ VNP 11 ζ′ M: η′ VNP 11—12 καὶ τῶν ἀπλήκτων M: κατὰ ἄπληκτον VNP 13 η′ M: θ′ VNP 15 θ′ M: ι′ VNP 16 ι′ M: ια′ VNP σελλοπουγγίοις M: σελοπουγγίοις VNP 17 ια′ M: ιβ′ VNP ἔθνος MVP: ἔθος N κινουμένου πολέμου VNP et ind. gen. et tit. cap.: κινεῖσθαι πόλεμον M 18 ιβ′ M: ιγ′ VNP περὶ ed. ex ind. gen. et tit. cap.: περὶ τοῦ MVNP ὑπὸ ἐχθρῶν M: om. VNP 20 ιγ′ M: ιδ′ VNP αὐτοῖς M: αὐτῷ VNP 21 ιδ′ περὶ … μάχης M: om. VNP 22 ὁμογενῶν ed. ex ind. gen.: ὁμοιογενῶν MVNP

KAPITEL DES BUCHES VII

I. Über die Strategie. Welche Punkte der Feldherr vor dem Zeitpunkt des Kampfes bedenken muß

1. Über die Segnung der Banner.
2. Über die vorherige Aufstellung der Gruppen.
3. Über die Erkundung der Feindlage.
4. Über die Anfeuerung des Heeres durch eine Rede.
5. Über Feinde, die womöglich auf einem Spähtrupp gefangen werden.
6. Über die Bestrafung von Vergehen.
7. Über den Vorrat für die Soldaten, für ihre Tiere und für das Heerlager.
8. Über die Beratung mit den Divisionskommandanten über den Ort des Treffens.
9. Über die Tränkung der Pferde.
10. Über den Vorrat in den Satteltaschen.
11. Über den Krieg gegen ein fremdes Volk.
12. Über den plötzlichen Angriff durch Feinde womöglich während des Marsches.
13. Über Heerlager und die in ihnen enthaltene Nahrung für die Pferde.
14. Über (die Vorschrift), Feinde zum Zeitpunkt der Schlacht nicht zu plündern.
15. Über Stammesbrüder der Feinde.

⟨Β′⟩. Περὶ τῶν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου ὀφειλόντων παραφυλάττεσθαι

MVNPA

23—47 περὶ τῶν … τῷ μεράρχῃ (VII B 1) M: om. VNP hic sed dant inferius (VII B 1) sub titulo ἕτερα κεφάλαια τοῦ αὐτοῦ ζ′ λόγου (αὐτοῦ om. P) 23 περὶ τῶν M: α′ περὶ τῶν VNP 25 α′ M: β′ N: om. VP στρατηγὸν M: στρατὸν VNP 27 β′ MVP: γ′ N 28 γ′ MVP: δ′ N συμπλέκεσθαι M: συνπλέκεσθαι VNP 29 δύναμιν VNP: om. M μάθωμεν M: μάθης VNP 30 δ′ MVP: ε′ N 31 τὰς MP: τὴν VN 32 ε′ MVP: ς′ N ἐχθρῶν M: ἐθνῶν VNP ἁρμόσασθαι αὐτῇ MVP: ἁρμόθεσθαι αὐτῶν N 33 ς′ περὶ MVP: om. N 34 φαινομένων M: φαινομένου VNP 36 φοσσάτου M: φοσσάτων VNP 41 τάξιν M: τάξιν τοῖς ἐχθροῖς VNP 42—43 λαμπρότητα M: λαμπρότητα τοῖς ἐχθροῖς VNP 44 ις′ VNP: om. M 44—45 γνῶσις … κεφαλαίων ed. ex ind. gen. et tit. cap.: γνῶσις εἰρημένων κεφαλαίων ὀφειλόντων δοθῆναι ἑκάστῳ μεράρχῃ MVNP 46 ιζ′ VNP: om. M 46—47 ἄρχοντι τάγματος VNP et ind. gen. et tit. cap.: ἄρχοντι καὶ μεράρχῃ M

II. Über (die Vorschriften), die man am Tag des Kampfes beachten muß

1. Über (die Vorschrift), daß der Feldherr am Tag des Kampfes nicht viele Mühen auf sich nehmen soll.
2. Über Feinde mit Bogenschützen.
3. Über (die Vorschrift), mit den Feinden nicht handgemein zu werden und nicht die eigene Streitmacht zu zeigen, bis wir ihre Absicht erfahren haben.
4. Über (die Vorschrift), die zweite Linie, die sich nicht tarnen kann, unmittelbar hinter der ersten folgen zu lassen, so daß die zwei als eine erscheinen.
5. Über einen angekündigten Angriff der Feinde; wie man sich darauf einstellen muß.
6. Über Verwundete.
7. Über die Menge der Feinde, die sich zeigen.
8. Über (die Vorschrift), daß man die Feinde die Aufstellung nicht vorher aufklären läßt.
9. Über die Bewachung des Lagers.
10. Über das Sammeln von Futter.
11. Über einen widrigen Ausgang.
12. Über einen günstigen Ausgang des Kampfes.
13. Über den Spähtrupp.
14. Über (die Vorschrift), daß sich die zweite Linie nicht sofort zeigt.
15. Über (die Vorschrift), vor dem Kampf den Glanz der Waffen nicht zu zeigen.
16. Bedeutung der Kapitel, die jedem Divisionskommandanten auf Grund des Gesagten gegeben werden müssen.
17. Ebenso Bedeutung der Kapitel, die man dem Kommandanten jeder Schwadron, dem Oberst und auch dem Divisionskommandanten selbst geben muß, damit er weiß, was er zu überprüfen hat.

ΛΟΓΟΣ Ζʹ

⟨Αʹ⟩. Περὶ στρατηγίας. Ποίων δεῖ κεφαλαίων φροντίσαι τὸν στρατηγὸν πρὸ τοῦ καιροῦ τοῦ πολέμου

Οὐκ ἔστιν ὁλκάδα πελάγει διαπορθμεύεσθαι κυβερνήτου χωρίς, οὐκ ἔστι πολεμίους καταγωνίζεσθαι τάξεως καὶ στρατηγίας ἐκτός, δι' ἧς οὐ μόνον τοῦ ἰσορροποῦντος πλήθους τῶν πολεμίων περιγίνεσθαι δυνατόν ἐστι σὺν Θεῷ, ἀλλὰ καὶ τοῦ πολλῷ πλέον ἐν ἀριθμῷ ὑπερβάλλοντος. Οὐδὲ γάρ, ὥς τινες τῶν ἀπείρων ἔχουσι, διὰ θράσους καὶ πλήθους ἀνδρῶν οἱ πόλεμοι κρίνονται, ἀλλὰ δι' εὐμενείας Θεοῦ, τάξεώς τε καὶ στρατηγίας, ἧς ἐπιμελητέον μᾶλλον ἢ συλλογῆς πλήθους ἀκαίρου. Ἡ μὲν γὰρ ἀσφάλειαν καὶ ὠφέλειαν ἄγει τοῖς ταύτῃ καλῶς | κεχρημένοις, ἡ δὲ συντριβὴν καὶ ἐπιζήμιον δαπάνην. 166

Δεῖ τοίνυν τοῖς τε καιροῖς καὶ τόποις ἁρμοδίως κεχρῆσθαι ἐν ταῖς κατὰ τῶν ἐχθρῶν μάχαις καὶ πρότερον τὰς ἀφορμὰς φυλάττεσθαι, δι' ὧν συμβαίνει τὰς βλάβας γίνεσθαι, καὶ τότε διὰ τῶν τοιούτων κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἐγχειρεῖν. Καὶ πρό γε ἁπάντων χρὴ τὰς παρὰ τῶν ἐχθρῶν μελετωμένας ἐνέδρας ἐρευνᾶν διὰ σκουλκῶν πυκνῶν καὶ μακρῶν κατὰ τῶν τεσσάρων πλευρῶν τοῦ τόπου, ἔνθα ἡ παράταξις γίνεται, καὶ ἀπέχεσθαι τῶν ἀτάκτων καὶ ἐσκορπισμένων διώξεων. Τὸν δὲ στρατηγὸν κοῦρσα ἢ προπετεῖς ἐγχειρήσεις δι' ἑαυτοῦ ποιεῖσθαι οὐκ ἐπιτρέπομεν, ἀλλὰ διὰ τῶν ἁρμοδίων ἀρχόντων τὰ τοιαῦτα γίνεσθαι. Εἰ μὲν γὰρ ἐκ τῶν ἄλλων ἀρχόντων παράπτωμα ἢ ἀστοχία γένηται, ἔστιν ἐλπὶς σύντομος ἐπανορθώσεως· εἰ δὲ ὁ πρῶτος τοῦ στρατοῦ πταίσει, ἀναρχίας πρόφασις ἡ τούτου διάπτωσις γίνεται.

Σοφὸς δὲ στρατηγὸς ὁ πρὸ τῶν πολέμων ἀκριβῶς τὰ τοῦ ἐχθροῦ πολυπραγμονῶν καὶ πρὸς μὲν τὰ πλεονεκτήματα αὐτοῦ φυλαττόμενος, πρὸς δὲ τὰ ὑστερήματα ἐπιβαλλόμενος. Οἷον, ὑπὲρ αὐτὸν τὴν ἵππον ἔχει ὁ ἐχθρός, δέον αὐτὸν τὰς βοσκὰς ἀφανίζειν. Εἰς πλῆθος ἀνδρῶν

MVNPA Lp 19—24, 27—28 Lt praef. 8; 12, 126—40

VII A Pr, 1 Λόγος Ζʹ M: om. VNP 2 περὶ M: αʹ. περὶ VNP 2 δεῖ VP: δὲ N 2—3 ποίων … πολέμου VNP: om. M 4 οὐκ M: ὡς οὐκ VNPLt χωρὶς οὐκ MVP: οὐδὲ NLt ἐστι MVPA: om. NLt 6 περιγίνεσθαι M: περιγενέσθαι VNPALt 7 τοῦ MVNALt: τοῦτο P 8 ὑπερβάλλοντος VNP: ὑποβάλλοντος M 9 πόλεμοι MVALt: πολέμιοι NP 16 παρὰ MLpALt: περὶ VNP 17 καὶ μακρῶν MLpA: om. VNPLt 18 καὶ MVNPALt: om. Lp 24 ἀναρχίας MVNPALt: ἀναρσίας Lp 25 πολέμων VNA: πολεμίων M: τοῦ πολέμου Lt σοφὸς … ἐχθροῦ MVN: om. P 26 μὲν MALt: om. VNP 27 οἷον MALt: οἷον εἰ VNP τὴν ἵππον MVNP: ἐὰν πολλῇ ἵππῳ Lp 28 εἰς M: εἰ εἰς VNP: εἰ δὲ Lp: ἐὰν εἰς Lt

BUCH VII[23]

I. Über die Strategie. Welche Punkte der Feldherr vor dem Zeitpunkt des Kampfes bedenken muß

Kein Schiff kann das Meer ohne Steuermann befahren, man kann auch Feinde nicht ohne Taktik und Strategie bekämpfen, durch die man nicht nur eine gleich starke Menge der Feinde mit Gottes Hilfe besiegen kann, sondern auch eine viel größere Zahl. Denn die Kriege werden nicht, wie einige unerfahrene Leute glauben, durch Kühnheit und die Menge der Männer entschieden, sondern durch das Wohlwollen Gottes, durch Taktik und Strategie, worum man sich mehr kümmern muß als um eine unzeitgemäße Ansammlung einer großen Menge. Das eine nämlich bringt Sicherheit und Nutzen für den, der es gut anwendet, das andere aber Zermürbung und schädlichen Aufwand.

Man muß also in passender Weise in der Schlacht gegen die Feinde Zeitpunkt und Gelände ausnützen und sich vorher gegen Angriffe schützen, durch die manchmal Schaden entsteht, und dann mit dieser Kenntnis (von Zeitpunkt und Gelände) den Feind angreifen. Und vor allem muß man die vom Feind ausgeheckten Anschläge durch zahlreiche und starke Spähtrupps an allen vier Seiten des Platzes, an dem die Schlachtordnung formiert wird, ausforschen und sich der ungeordneten und zerstreuten Verfolgungen enthalten. Der Feldherr soll Einfälle und kühne Unternehmungen nicht persönlich durchführen; das soll vielmehr durch geeignete Kommandanten geschehen. Denn wenn von den anderen Kommandanten einer fällt oder Mißerfolg hat, gibt es bald Hoffnung auf Besserung; wenn aber der erste des Heeres fällt, wird sein Fall Anlaß für die Auflösung der Ordnung.

Der weise Feldherr aber erkundet vor dem Krieg genau die Umstände des Feindes, hütet sich vor seiner Überlegenheit und greift an den schwachen Punkten an. Zum Beispiel soll er die Weiden vernichten, wenn der Feind an Pferden überlegen ist; die

---

[23] Der Beginn des Buches ist bei AUSSARESSES 98 übersetzt.

πλεονεκτεῖ· τὰς τούτων δαπάνας περιστέλλειν. Ἀπὸ διαφόρων ἐθνῶν συνέστηκεν, δώροις καὶ χαρίσμασι καὶ ἐπαγγελίαις ὑποφθείρειν τοὺς σὺν αὐτῷ· ἐναντίως πρὸς ἀλλήλους τὰς γνώμας ἔχουσι, τοὺς πρώτους
31r αὐτῶν μεταχειρίζεσθαι. Κοντάτον ἐστὶ τὸ ἔθνος, || εἰς δυσχωρίας αὐτὸ προσκαλεῖσθαι· τοξόται εἰσίν, εἰς κάμπους τάσσεσθαι σπουδάζειν καὶ τὴν ἐκ χειρὸς σύνεγγυς μάχην ποιεῖσθαι. Σκυθικὸν ἢ Οὐννικόν ἐστι, περὶ τὸν Φεβρουάριον μῆνα ἢ Μάρτιον ἐπιτίθεσθαι, ὅταν οἱ ἵπποι ἐκ τῆς τοῦ χειμῶνος κακοπαθείας ταλαιπωροῦσι καὶ ὡς πρὸς τοξότας τὰς συμβολὰς ποιεῖσθαι. Ἀφυλάκτως ὁδοιποροῦσιν ἢ ἀπληκεύουσιν, ἐν νυκτὶ ἢ ἐν ἡμέρᾳ τούτοις ἀδοκήτως ἐφεδρεύειν. Θρασέως καὶ ἀτάκτως τὰς μάχας ποιοῦνται καὶ τοῦ κακοπαθεῖν ἄπειροι, σχηματίζεσθαι μὲν ὡς πρὸς συμβολήν, ἀναβάλλεσθαι δὲ καὶ διασύρειν μέχρις οὗ τὸ ζέον τοῦ θυμοῦ ἐνδῶσιν, καὶ ὅταν ἀποκνήσωσιν, τότε τὰς συμβολὰς κατ' αὐτῶν ποιεῖσθαι. Ἐν πλήθει πεζῶν προτερεύει, εἰς ὁμαλοὺς τόπους τούτους προτρέπειν καὶ μὴ σύνεγγυς, ἀλλὰ μήκοθεν ἐξ ἀκοντίων τὰς μάχας ποιεῖσθαι.

Κυνηγίῳ δὲ ἔοικε τὰ τῶν πολέμων. Ὥσπερ γὰρ ἐκεῖ διά τε κατασκόπων καὶ δικτύων καὶ ἐγκρυμμάτων καὶ παρασκόπων καὶ κατακυκλώσεων καὶ τοιούτων σοφισμάτων μᾶλλον ἢ δυνάμει ἡ θήρα τούτων περιγίνεται, οὕτως δεῖ καὶ ἐπὶ τῶν πολέμων ἁρμόζεσθαι, εἴτε πρὸς πλείους, εἴτε πρὸς ὀλίγους γίνονται. Τὸ γὰρ φανερῶς καὶ χειρὶ | 168
δι' ὄψεως μόνον βιάζεσθαι τοὺς ἐναντίους, ὅτι καὶ δόξῃ τις νικᾶν τούτους, μετὰ κινδύνου καὶ ζημίας οὐ τῆς τυχούσης ἡ τοῦ πράγματος ἀπόβασις αὐτῷ συμβαίνει. Ὅπερ τῶν ἀλογίστων ἐστὶν ἀνάγκης μεγίστης χωρὶς μετὰ ζημίας νίκην κτᾶσθαι, κενὴν ὑπόληψιν φέρουσαν.

MVNPA Lp 29—44 Lt

---

29 ἀπὸ MA: εἰ ἀπὸ VNP: ἐὰν ἀπὸ LpLt 31 ἐναντίως MVNP: εἰ ἐναντίως Lp: ἐὰν ἐναντίως Lt 32 κοντάτον MVNP: εἰ κοντάτον Lp 33 τοξόται MVNP: εἰ τοξόται Lp: ἐὰν τοξόται Lt 34 μάχην ποιεῖσθαι MVNPLt: ποιεῖσθαι μάχην Lp σκυθικὸν MVNP: ἐὰν σκυθικὸν Lp ἐστι MVNP: ἐστι τὸ ἔθνος Lp 36 τοῦ MVNP: om. Lp ταλαιπωροῦσι MVNP: ταλαιπωρήσουσιν Lp: ταλαιπωρῶσιν A τὰς MVNP: om. Lp 40—41 τὸ ζέον τοῦ θυμοῦ MVNP: τοῦ θυμοῦ τὸ ζέον Lp 41 ἐνδῶσιν M: ἐνδώσει VNPLpALt ἀποκνήσωσιν MVNPALt: ἀτονήσωσι Lp 42 προτερεύει M: προτερεύειν VNPLp: προτερεύῃ Lt τούτους MLpLt: om. VNP 45 πολέμων MA: πολεμίων VNPLt 46 δικτύων VNPA: δεικνύων M 48 περιγίνεται VNP: γίνεται MLt πολέμων MALt[1]: πολεμίων VNPLt[2 3] 49 χειρὶ VNPLt: χειρὶ εἰ M

feindlichen Vorräte entfernen, wenn die Zahl der Männer größer ist. Wenn (das feindliche Heer) aus verschiedenen Völkern besteht, seine Verbündeten durch Geschenke, Gaben und Zusagen bestechen; bestehen gegensätzliche Meinungen, die Führer gegeneinander ausspielen. Ist das Volk mit Lanzen bewaffnet, soll man es in schwieriges Gelände locken; sind es Bogenschützen, soll man danach trachten, daß sie sich in der Ebene aufstellen und den Kampf im Handgemenge aus der Nähe führen. Ist es ein skythisches oder hunnisches Volk, im Februar oder März angreifen, wenn die Pferde von den Beschwerden des Winters ermattet sind und das Treffen wie gegen Bogenschützen eröffnen. Marschieren oder lagern sie ohne Sicherung, sie bei Nacht oder Tag unerwartet überfallen. Kämpfen sie kühn, ungeordnet und haben keine Erfahrung im Ertragen widriger Umstände, täuscht man den Beginn des Treffens vor, verzögert ihn aber und verschleppt (die Eröffnung), bis die Hitze ihres Gemüts vergangen ist, und wenn sie ermüdet sind, beginnt man den Kampf gegen sie. Ist (der Feind) an Infanterie überlegen, soll man ihn ins ebene Gelände lenken und nicht aus der Nähe, sondern von weitem mit Wurflanzen kämpfen.

Die Umstände des Krieges gleichen der Jagd: Wie dort durch Erkundung, Netze, verborgene Jäger, Späher und Einkreisungen und solche Kunstgriffe mehr als durch Gewalt die Jagd Erfolg hat, so muß man sich im Krieg anpassen, ob es gegen eine Übermacht oder gegen eine Minderheit geht. Denn offen und nur frontal die Feinde anzugreifen, auch in der Annahme, sie zu besiegen, bedeutet den Ausgang der Sache mit Gefahr und schwerem Verlust. Es ist daher ein Charakteristikum der Unverständigen, ohne größten Zwang unter Verlusten einen Sieg zu erwerben, der nur leeren Ruhm bringt.

α'. Περὶ τοῦ ἁγιάζειν τὰ βάνδα

Χρὴ παρασκευάζειν τοὺς μεράρχας τὰ βάνδα ἁγιάζειν πρὸ μιᾶς ἢ δευτέρας ἡμέρας τοῦ πολέμου καὶ οὕτως ἐπιδιδόναι τοῖς βανδοφόροις
4 τῶν ταγμάτων.

β'. Περὶ τοῦ προκαθιστᾶν τὰ κοντουβέρνια

Χρὴ τὸν ἑκάστου τάγματος ἄρχοντα προκαθιστᾶν τὰ κοντουβέρνια
3 καὶ ἀναπληροῦν τὰ λείποντα σώματα.

γ'. Περὶ τοῦ πολυπραγμονεῖν τὰ κατὰ τοὺς ἐχθρούς

Χρὴ τὰ κατὰ τοὺς ἐχθροὺς σπουδάζειν πολυπραγμονῆσαι διὰ σκουλκῶν ἀκριβῶν καὶ συνεχῶν ἐκ διαστημάτων ἱκανῶν καὶ διὰ κατασκόπων ἤτοι ἐκσπλορατόρων τήν τε κίνησιν τό τε ποσὸν τοῦ
5 πλήθους αὐτῶν καὶ τὴν τάξιν, καὶ οὕτως ἁρμόζεσθαι εἰς τὸ μὴ αἰφνιδιασθῆναι παρ' αὐτῶν.

δ'. Περὶ τοῦ προθυμοποιεῖν τὸν στρατὸν διὰ δημηγορίας

Χρὴ ἐπὶ σχολῆς συνάγειν κατὰ μέρη ἢ μοίρας τὸν στρατὸν καὶ μὴ τὸν πάντα ὑφ' ἓν ἐν ἑνὶ τόπῳ· καὶ διαλέγεσθαι τὰ εἰκότα καὶ
31v προθυμοποιεῖσθαι, ‖ ἀναμιμνήσκοντα αὐτὸν προτέρων ἐπιτυχιῶν,

MVNPA Lp (3) 2—6, (4) 2—4 Lt 13, 1, cap. α'; β'; 2, cap. γ'; 3, cap. δ'.

VII A 1, 1 α' περὶ ... βάνδα VNPA: ποίων δεῖ κεφαλαίων φροντίσαι τὸν στρατηγὸν πρὸ τοῦ πολέμου M α' VPA et ind. gen. et libri: β' N ἁγιάζειν A: ἀδνουμιάζειν VN: ἀδουμνιάζειν P 2 τοὺς MVNLt: om. P ἁγιάζειν MLt: ἁγιάζωσι A: ἀδνουμιάζειν VNP 3 ἡμέρας MVNALt: om. P

VII A 2, 1 β' VPA et ind. gen. et libri: γ' N: om. M tit. VNPA: om. M προκαθιστᾶν ed. ex ind. gen. et textu: καθιστᾶν VNP: εὐτρεπίζειν A 2 κοντουβέρνια A: κουντουβέρνια VNPLt[23]: κουτουβέρνια Lt[1] 3 λείποντα VNALt: ἐλλείποντα P

VII A 3, 1 γ' VPA et ind. gen. et libri: δ' N: om. M tit. VNPA: om. M 4 ἐκσπλορατόρων MVNP: ἐξπλορατόρων Lp τήν τε κίνησιν VNPLpALt: τήν τε om. M 5 αὐτῶν MLpLt: αὐτῶν. σημειωτέον δὲ ὅτι οἱ δημοπόλεμοι πρὸς τὰ γενναῖα καὶ τακτικὰ ἰσόμετρα καὶ πρὸς τὰ θρασέα ἔθνη ἐπισφαλεῖς εἰσι· διὸ χρὴ στρατηγίᾳ μᾶλλον καὶ σοφίᾳ αἰφνιδιάσμασί τε καὶ δόλοις καὶ ἀπάταις ἀποπειρᾶσθαι τῶν τοιούτων ἐθνῶν ἤπερ δυνάμει καὶ δημοσίᾳ παρατάξει VNP (verba similia A)

VII A 4, 1 δ' A et ind. gen. et libri: ε' N: om. MVP tit. VNPA: om. M προθυμοποιεῖν ind. gen. et libri: προθυμοποιεῖσθαι VNPA 2 σχολῆς MVNPLt: σχολὴν Lp μέρη MVNP: μέρος Lp 3 πάντα MLpLt: ἅπαντα VNPA ἐν MVPLp ALt: om. N 4 ἀναμιμνήσκοντα MLpALt: ἀναμιμνήσκειν τε VNP αὐτὸν MVNP: τῶν Lp

1. Über die Segnung der Banner

Man muß die Divisionskommandanten darauf vorbereiten, die Banner einen oder zwei Tage vor dem Kampf zu segnen und sie so den Kornetten der Schwadronen zu übergeben.

2. Über die vorherige[24] Aufstellung der Gruppen

Der Kommandant jeder Schwadron muß die Gruppen vorher aufstellen und die Lücken ergänzen.

3. Über die Erkundung der Feindlage

Man muß bestrebt sein, die Feindlage durch zuverlässige und häufige Spähtrupps aus geeigneter Entfernung aufzuklären und durch Kundschafter oder Späher die Bewegung der Feinde, ihre Menge und ihre Aufstellung (zu erfahren) und sich so anzupassen, um nicht von ihnen überrascht zu werden.

4. Über die Anfeuerung des Heeres durch eine Rede

Während der Ruhe soll man das Heer nach Divisionen oder Regimentern, nicht aber die ganze Streitmacht an einem Platz sammeln, ihnen das Passende sagen und sie anfeuern, indem man

[24] Die Handschriften haben im Titel καθιστᾶν, nach dem Text ergibt sich aber die Verbesserung in προκαθιστᾶν. Vgl. auch die Kapitelübersicht.

ἐπαγγείλασθαί τε αὐτοῖς τὴν ἐκ βασιλέως ἀμοιβὴν καὶ τὸν ὑπὲρ τῆς εὐνοίας τῆς πολιτείας μισθόν, καὶ ὑπογινώσκειν δὲ αὐτοῖς τὰ ἐγγράφως δοθέντα μανδάτα διὰ τῶν ἀρχόντων τῶν ἰδικῶν ἑκάστῳ τάγματι. |

ε'. Περὶ τῶν κρατουμένων ὡς εἰκὸς ἐχθρῶν εἰς σκοῦλκαν 170

Χρή, εἰ συμβῇ τινας τῶν ἐχθρῶν εἰς σκοῦλκαν κρατηθῆναι ἢ προσρυῆναι, εἰ μὲν γενναῖοί εἰσι τοῖς σώμασι καὶ ἔνοπλοι, τούτους μὴ δημοσιεύειν τῷ στρατῷ, ἀλλὰ ἐν ἑτέρῳ τόπῳ ἀφανῶς ἐκπέμπειν αὐτούς· εἰ δὲ εὐτελεῖς, τοὺς μὲν προσρυομένους ἐπιτηδεύειν ἐπιδεῖξαι τῷ παντὶ στρατῷ, τοὺς δὲ κρατουμένους γυμνοὺς περιάγειν καὶ ὑποτίθεσθαι αὐτοῖς παρακαλεῖν τοὺς στρατιώτας μὴ φονευθῆναι, εἰς τὸ πάντας τοὺς ἐχθροὺς ἐλεεινοὺς εἶναι νομίζεσθαι παρὰ τῶν στρατιωτῶν.

ϛ'. Περὶ τῆς κατὰ τῶν ἁμαρτανόντων ἐπεξελεύσεως

Χρὴ ἐχθρῶν ἐγγιζόντων καὶ δημοσίου προσδοκωμένου πολέμου τοὺς ἄρχοντας τῶν ταγμάτων παραγγέλλεσθαι τὰς κατὰ τῶν ἁμαρτανόντων στρατιωτῶν ἐπεξελεύσεις ἐν ἐκείναις παραφυλάττεσθαι ταῖς ἡμέραις ποιεῖν καὶ παντοίως μὴ κακοῦν τὸν στρατιώτην, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐν ὑποψίᾳ ὄντας λύπης τινὸς ἕνεκα μεταχειρίζεσθαι· εἰ δὲ ἀμεταχείριστοι οὗτοι τυγχάνουσι, χωρίζειν αὐτοὺς πρὸς μικρὸν καὶ ἑτέρῳ παραπέμπεσθαι τόπῳ μετὰ προφάσεως εὐλόγου μέχρι τῆς τοῦ πολέμου ἐκβάσεως, ἵνα μὴ τοῖς ἐχθροῖς προσχωροῦντες εἴπωσίν τι, ὧν μὴ χρὴ γινώσκειν αὐτούς. Τοὺς δὲ ὁμογενεῖς τῶν ἐχθρῶν πρὸ πολλοῦ χωρίζειν καὶ ἐν πολέμῳ τούτους μὴ φέρειν κατὰ τῶν ἰδίων.

MVNPA Lp 5—8, (5) 2—9 Lt 13, 4, cap. ε'; 5, cap. ϛ'.

---

5 ἐπαγγείλασθαι MLpLt: ἐπαγγέλλεσθαι VNPA 6 ὑπογινώσκειν δὲ αὐτοῖς A: καὶ MVNP: ἔτι δὲ προσυπομιμνήσκειν conj. Va

VII A 5, 1 ε' A et ind. gen. et libri: ϛ' N: om. MVP tit. VNP: om. M σκοῦλκαν ed.: κούλκαν VNP 2 σκοῦλκαν VNLp: κοῦλκαν MP 3 τούτους MVNLpALt: τούτοις P 4 τῷ MVNPA: ἐν τῷ Lp 7 αὐτοῖς MLpA: αὐτοὺς VNPLt

VII A 6, 1 ϛ' A et ind. gen. et libri: ζ' N: om. MVP tit. VNPA: om. M 3 τὰς VNP: τοὺς M 3—4 ἁμαρτανόντων VNP: ἀτακτούντων MLt 8 προφάσεως MALt: προφάσεως καὶ VNP 11 πολέμῳ MLt: καιρῷ πολέμου VNPA

sie an frühere Siege erinnert, ihnen von Seiten des Kaisers Vergütung versprechen und Lohn für die Loyalität dem Staat gegenüber, und ihnen die Befehle zur Kenntnis bringen, die jeder Schwadron schriftlich durch ihren Kommandanten gegeben wurden[25].

5. Über Feinde, die womöglich auf einem Spähtrupp gefangen werden

Wenn es vorkommt, daß einige Feinde auf einem Spähtrupp gefangen werden oder überlaufen, darf man sie, wenn sie von stattlichem Körperbau und gut bewaffnet sind, nicht dem Heer zeigen, sondern muß sie unbemerkt an einen anderen Platz schicken. Wenn sie aber minderwertig sind, soll man danach trachten, die Überläufer dem ganzen Heer zu zeigen, die Gefangenen aber unbewaffnet herumzuführen, und ihnen nahelegen, die Soldaten zu bitten, sie nicht zu töten, damit diese glauben, daß alle Feinde minderwertig sind.

6. Über die Bestrafung von Vergehen

In Feindesnähe und in Erwartung einer Feldschlacht muß man den Kommandanten der Schwadronen befehlen, in jenen Tagen die Bestrafung der Soldaten, die sich vergehen, zu vermeiden, vor allem keinen Soldaten zu mißhandeln; sie sollen sich aber auch mit denen befassen, die wegen einer Mißstimmung verdächtig sind; wenn diese unzugänglich sind, soll man sie etwas absondern und unter einem einsichtigen Vorwand bis zum Ausgang des Kampfes an einen anderen Ort schicken, damit sie nicht zu den Feinden überlaufen und etwas sagen, was diese nicht wissen dürfen. Die Stammesbrüder der Feinde aber muß man lange vorher absondern und darf sie nicht in den Kampf gegen ihre Landsleute führen.

[25] Das Verb ὑπογιγνώσκω ist bei KUMANUDES, s. v. mit Hinweis auf Eustathios von Thessalonike belegt.

ζ'. Περὶ δαπάνης τῶν στρατιωτῶν καὶ τῶν ἀλόγων αὐτῶν καὶ ⟨τῶν⟩ ἀπλήκτων

Χρὴ μέλλοντας συμβάλλειν καὶ τὰ εἰς δευτέραν τύχην ὁρῶντα προσκοπεῖν καὶ τὰς ἐκεῖθεν ἐναντιώσεις προασφαλίζεσθαι καὶ μάλιστα τὰς ἀποτροφὰς ἡμερῶν ὀλίγων τῶν τε στρατιωτῶν καὶ τῶν ἀλόγων, καὶ φοσσάτα ὀχυρώτερα ποιεῖν κατὰ τὸ ὑποτεταγμένον σχῆμα ἐν ἐπιτηδείοις τόποις, ἔνθα δυνατὸν τὸ ὕδωρ πάντως ἐκδικεῖσθαι ἐν καιρῷ ἀνάγκης.

η'. Περὶ τοῦ βουλεύεσθαι μετὰ τῶν μεραρχῶν περὶ τοῦ τόπου τῆς συμβολῆς

Χρὴ τὸν στρατηγὸν τοὺς μεράρχας συγκαλεῖσθαι καὶ βουλεύεσθαι τὰ περὶ τοῦ πολέμου, κατανοεῖν δὲ καὶ τὸν τόπον, ἔνθα ἡ συμβολὴ μέλλει γίνεσθαι. |

θ'. Περὶ τοῦ ποτοῦ τῶν ἵππων 172

Χρὴ προπαραγγέλλειν τοῖς ἄρχουσιν, ὥστε κατὰ τὴν πρώτην φωνὴν τοῦ βουκίνου ἐν τῇ νυκτὶ τῆς τοῦ πολέμου ἡμέρας τὴν ἵππον ἐπὶ ποτὸν παρασκευάσαι ἐξαγαγεῖν, ἵνα μὴ ὡς εἰκὸς ἀμελοῦντες τούτου ἐν
32r τῷ καιρῷ τῆς παρα‖τάξεως ἀπολείπωνται.

ι'. Περὶ τῆς ἐν σελλοπουγγίοις δαπάνης

Χρὴ παραγγελθῆναι ἕκαστον στρατιώτην, ὥστε ἐν τῷ κινεῖν πρὸς παράταξιν ἐν τῷ σελλοπουγγίῳ αὐτοῦ μίαν ἢ δευτέραν λίτραν ἄρτου ἢ ἀλφίτου ἢ πίστου ἑψητοῦ ἢ κρέους ἔχειν, καὶ φλασκὶν μικρὸν ἐν τῇ ἀργαβίᾳ ὕδατος γέμον καὶ μὴ οἴνου διά τε τὰς τυχηρὰς περιστάσεις καὶ τὰς ἀπαντώσας χρείας. Πολλάκις γὰρ τρεπομένων ἐχθρῶν καὶ ὀχυρώ-

---

MVNPA Lp (9) 1—5, (10) 1—6 Lt 13, 6, cap. ζ'; 7—8, cap. η'; 9—10, cap. θ'; 11, cap. ι'.

VII A 7, 1 ζ' A et ind. gen. et libri: η' N: om. MVP tit. VNPA: om. M 2 καὶ τῶν ἀπλήκτων ed. ex ind. gen.: κατὰ ἄπληκτον VNP: καὶ ἀπλήκτων A 5 ἡμερῶν ὀλίγων MALt[1]: ὀλίγων ἡμερῶν VNPLt[2 3]

VII A 8, 1 η' A et ind. gen. et libri: θ' N: om. MVP tit. VNPA: om. M 4 ἡ MALt: om. VNP

VII A 9, 1 θ' A et ind. gen. et libri: ι' N: om. MVP tit. VNPA: om. M 2 προπαραγγέλλειν MVNPALt: παραγγέλλειν Lp 4 ποτὸν MVNLpALt: ποτοῦ P παρασκευάσαι MVNP: παρασκευάζειν Lp

VII A 10, 1 ι' A et ind. gen. et libri: ια' N: om. MVP tit. VNPA: om. M 3 δευτέραν λίτραν MLp: δύο λίτρας VNPALt 4 ἑψητοῦ MLpALt[1 2]: ἑψημένου VNPLt[3]

7. Über den Vorrat für die Soldaten, für ihre Tiere und für das Heerlager

Wenn ein Treffen bevorsteht, muß man auch für eine Wendung des Kriegsglücks Vorsorge treffen und sich gegen Widrigkeiten vorher absichern; vor allem muß man für den Nahrungsmittelvorrat von einigen Tagen für Soldaten und Tiere sorgen, feste Lager anlegen, nach dem dargelegten Plan in geeignetem Gelände, wo man vor allem das Wasser im Notfall verteidigen kann.

8. Über die Beratung mit den Divisionskommandanten über den Ort des Treffens

Der Feldherr muß die Divisionskommandanten zusammenrufen und die Umstände der Schlacht beraten, aber auch den Ort überlegen, an dem das Treffen stattfinden soll.

9. Über die Tränkung der Pferde

Vorher muß man den Kommandanten befehlen, daß sie dafür Sorge tragen, beim ersten Hornklang in der Nacht vor dem Tag des Kampfes die Pferde zum Tränken zu führen, damit sie nicht, weil das womöglich vergessen wurde, zum Zeitpunkt der Schlachtaufstellung schwach sind.

10. Über den Vorrat in den Satteltaschen

Man muß jedem Soldaten befehlen, in der Bewegung zur Schlachtaufstellung in seiner Satteltasche ein oder zwei Pfund Brot, Gerstengrütze, gekochten Getreide- oder Fleischbrei zu haben und eine kleine Flasche voll Wasser in einem Sack, nicht voll Wein, für günstige Umstände und eintretende Notfälle. Denn oft, wenn

ματι προστρεχόντων χρεία διανυκτερεῦσαι ἢ προσεδρεῦσαι αὐτοῖς ἢ τὴν συμβολὴν μέχρις ἑσπέρας παρατείνεσθαι, καὶ ἀναγκαῖόν ἐστιν ἐπιφέρεσθαι δαπάνην, ἵνα μὴ τῇ ἐλλείψει τῆς δαπάνης τὸ πρακτέον ἐμποδίζεται.

ια΄. Περὶ τοῦ πρὸς ξένον ἔθνος κινουμένου πολέμου

Χρή, ἐὰν πρὸς ξένον καὶ δυνατὸν ἔθνος ἐστὶν ὁ πόλεμος, καὶ ἐκ προλήψεώς τινος ἐν δειλίᾳ ἐστὶν ὁ στρατός, μὴ σπουδάζειν συμπλέκεσθαι αὐτῷ δημοσίως εὐθύς, ἀλλὰ πρότερον ἀσφαλῶς ἐπιτηδεύειν πρὸ τῆς ἡμέρας τοῦ πολέμου μετὰ ἐξπλήκτων καὶ χρησίμων ἀνδρῶν λεληθότως καὶ μὴ φανερῶς ἐπέρχεσθαι μέρει αὐτῶν. Ἐὰν γὰρ φονευθῶσί τινες τῶν ἐναντίων ἢ ζῶντες συλληφθῶσι, νομίζον τὸ πλῆθος τῶν στρατιωτῶν δυνάμει γενέσθαι τὸ συμβάν, προθυμότεροι καθίστανται τὴν δειλίαν ἀποβαλλόμενοι, καὶ οὕτως κατὰ μικρὸν ἐθίζεται κατ᾽ αὐτῶν ἐγχειρεῖν.

ιβ΄. Περὶ αἰφνιδιασμοῦ ὡς εἰκὸς γινομένου ὑπὸ ἐχθρῶν ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν

Χρή, ἐὰν αἰφνιδιασμὸς γένηται ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν καὶ μὴ συμβαίνῃ τῇ χρείᾳ τοῦ πολέμου ἢ ὁ τόπος, ὡς δασὺς καὶ δυσχερής, ἢ καιρὸς ἀπρόσφορός ἐστιν, μὴ ἐπιτηδεύειν συμβάλλειν αὐτοῖς ἐκεῖσε, ἀλλὰ σπουδάζειν μᾶλλον συνάγειν ἑαυτὸν καὶ τόπον ἐπιτήδειον κρατεῖν εἰς ἄπληκτον καὶ ὑπερτίθεσθαι, μέχρις οὗ καὶ τόπου καὶ ὥρας τῆς ἐπιτηδείας τύχοι καὶ μὴ ἀκουσίως συμβάλλειν. Τοῦτο γὰρ ποιῶν οὐχὶ τὸν ἐχθρὸν φεύγει, ἀλλὰ τὸν φαῦλον τόπον φυλάττεται. |

MVNPA Lp (11) 3—10, (12) 1—8 Lt 13, 12, cap. ια΄; 13, cap. ιβ΄.

---

8 μέχρις MA: μέχρι VNPLt 10 ἐμποδίζεται M: ἐμποδίζηται VNPALt

VII A 11, 1 ια΄ A et ind. gen. et libri: ιβ΄ N: om. MVP tit. VNPA: om. M 2 ἐστὶν ὁ πόλεμος MALt: ὁ πόλεμός ἐστι VNP 3 προλήψεως MLt: προσλήψεως VNP 6 αὐτῶν MVNPLt: αὐτῷ Lp

VII A 12, 1 ιβ΄ A et ind. gen. et libri: ιγ΄ N: om. MVP tit. VNPA: om. M 1—2 ὑπὸ ἐχθρῶν ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν ed. ex ind. gen. et libri: ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν ὑπὸ ἐχθρῶν VNPA 3 τῶν ἐχθρῶν MALt: τῶν om. VNPLp 5 συμβάλλειν MLpA: συμβαλεῖν VNPLt 6 ἐπιτήδειον MVNPALt: ἴδιον Lp 7 ὑπερτίθεσθαι MVNPLt: ὑπερτίτεσθαι Lp 8 συμβάλλειν MVNALt: συμβαλεῖν P

die Feinde fliehen und zu ihrer Befestigung eilen, muß man übernachten und sie belagern oder das Treffen bis zum Abend hinziehen, und daher ist es notwendig, Vorrat mitzunehmen, damit nicht wegen des Mangels an Vorrat das Notwendige verhindert wird.

11. Über den Krieg gegen ein fremdes Volk

Wenn der Krieg gegen ein fremdes und mächtiges Volk geführt wird und das Heer aus irgendeinem Vorurteil ängstlich ist, darf man nicht danach streben, ihm sofort offen gegenüberzutreten, sondern man muß vorher ohne Risiko mit flinken und tüchtigen Soldaten unbemerkt und nicht offen gegen einen Teil der Feinde einen Angriff vor dem Tag des Kampfes in die Wege leiten. Wenn nämlich einige Feinde getötet oder lebend gefangen werden, glaubt die Masse des Heeres, es sei aus Stärke geschehen, wird bereitwilliger und legt die Angst ab; und so gewöhnt man das Heer kleinweise daran, gegen sie zu kämpfen.

12. Über den plötzlichen Angriff durch Feinde womöglich während des Marsches

Wenn ein plötzlicher Angriff durch die Feinde erfolgt und zufällig das Gelände, weil dicht bewachsen und schwierig, oder der Zeitpunkt für den notwendigen Kampf ungünstig sind, darf man nicht anstreben, dort mit ihnen zu kämpfen, sondern muß eher bestrebt sein, sich zu sammeln, einen geeigneten Ort für das Lager zu erreichen und (den Kampf) aufzuschieben, bis man das geeignete Gelände und den richtigen Zeitpunkt findet, und darf nicht gezwungen das Treffen beginnen. Dadurch nämlich flieht man nicht vor dem Feind, sondern vermeidet (nur) das ungünstige Gelände.

ιγʹ. Περὶ ἀπλήκτων καὶ τῆς ἐν αὐτοῖς τῶν ἀλόγων ἀποτροφῆς 174

Χρὴ ἐν τοῖς ἀπλήκτοις τῶν πολεμίων ἐγγιζόντων, καὶ προσδοκωμένου πολέμου Σκυθικοῦ μάλιστα γίνεσθαι, εἰ μὲν προλαβὼν ἐν φοσσάτῳ διάγει ὁ στρατὸς καὶ τοὺς ἐχθροὺς ἀναμένει ἐκεῖσε, εὐτρεπίζειν καὶ ἀποτιθέναι χόρτον ἢ ἄχυρον μιᾶς ἢ δευτέρας ἡμέρας τῶν ἀλόγων. Εἰ δὲ κινήσει ὁ στρατὸς καὶ βούλεται ἐν ἑτέρῳ ἀπλήκτῳ ἀπελθεῖν κἀκεῖθεν παρατάξασθαι, ἀναγκαῖον χόρτον ἢ ἄχυρον κἂν μιᾶς ἡμέρας βαστάζειν καὶ οὕτως ἐν τῷ γινομένῳ φοσσάτῳ ἀποτίθεσθαι τοῦτον. Ἴσως γὰρ οὐ συγχωροῦνται ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν οἱ πάλλικες
32ᵛ αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ ‖ ἐξελθεῖν καὶ χορτολογῆσαι, οὔτε δὲ τὰ ἄλογα εἰς βοσκὴν ἐκβάλλειν. Εἰ δὲ οἱ ἐχθροὶ πολὺ ἐγγίζουσιν, οὐκ ἄτοπον ἐν τῷ περιπατεῖν, ὡς εἴρηται, ἕκαστον συνάγειν τὸν χόρτον ὀφείλοντα ἀποτεθῆναι. Οὐδὲ γὰρ μετὰ τὸ ἀπληκεῦσαι πολλάκις συγχωροῦνται οἱ παῖδες ἐξελθεῖν καὶ χορτολογῆσαι, πλειόνων μάλιστα καβαλλαρίων τῶν ἐχθρῶν εὑρισκομένων.

ιδʹ. Περὶ τοῦ μὴ σκυλεύειν ἐχθροὺς ἐν καιρῷ μάχης

Σκυλεύειν δὲ νεκροὺς ἢ τούλδῳ ἢ φοσσάτῳ πολεμίων ἐπέρχεσθαι πρὸ τελείας ἐκβάσεως τοῦ πολέμου πρᾶγμα ὀλέθριον καὶ ἐπικίνδυνόν ἐστι. Διὸ χρὴ εὐκαίρως προπαραγγέλλειν τοὺς στρατιώτας, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἐπιτιμίοις δηλοῦται, τούτων παντοίως ἀπέχεσθαι. Πολλάκις γὰρ οἱ νικήσαντες διὰ τοιούτων τρόπων οὐ μόνον ἡττήθησαν, ἀλλὰ καὶ ἀπώλοντο, σκορπίσαντες ἑαυτοὺς καὶ ὑπὸ τῶν αὐτῶν ἐχθρῶν αἰφνιδιασθέντες.

MVNPA Lt 13, 14, cap. ιγʹ; 16—17, cap. ιδʹ.

VII A 13, 1 ιγʹ A et ind. gen. et libri: ιδʹ N: om. MVP tit. VNPA: om. M 3—4 προσδοκωμένου MALt: προσδοκωμένων VNP 6 ἀποτιθέναι MLt[1]: ἀποτίθεσθαι VNPALt[2 3] μιᾶς ἢ δευτέρας ἡμέρας MLt: κἂν μιᾶς ἡμέρας ἢ βʹ VN: κἂν μιᾶς ἡμέρας ἢ δύο PA 7 στρατὸς καὶ M: στρατὸς καὶ αὐτὸς κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἔρχεται καὶ VNPA βούλεται MVNALt: βουλεύεται P 10 οὐ MVNALt: οἱ P 12 ἐκβάλλειν M: ἐκβαλεῖν VNPALt πολὺ MALt: πολλοὶ VN: πολλὰ P 13 χόρτον MLt: χόρτον τὸν VNPA 15 μάλιστα codd.: μάλιστα τῶν conj. Va

VII A 14, 1 ιδʹ A et ind. gen. et libri: om. MVNP tit. VNPA: om. M 2 τούλδῳ MALt: τοῦλδον VNP 7 αὐτῶν M: om. VNPLt: τῶν ἐχθρῶν αὐτῶν A

13. Über Heerlager und die in ihnen enthaltene Nahrung für die Pferde

Bei Annäherung der Feinde, vor allem wenn man einen Krieg gegen Skythen erwartet und das Heer bereits vorher im Lager eingetroffen ist, dort verweilt und die Feinde erwartet, muß man im Lager Gras oder Heu herrichten und ablegen für einen oder zwei Tage für die Pferde. Wenn das Heer aber aufbricht, zu einem anderen Lager zieht und sich dort aufstellen will, muß man Gras oder Heu für einen Tag mittragen und es dort im Lager ablegen. Vielleicht werden nämlich die Burschen von den Feinden gehindert, am Tag selbst hinauszugehen und Futter zu sammeln oder die Pferde auf die Weide zu treiben. Wenn die Feinde aber sehr nahe sind, ist es, wie gesagt, nicht abwegig, daß jeder auf dem Marsch Gras sammeln muß, um es abzulegen. Denn oft gelingt es nach dem Lagern den Burschen nicht, hinauszugehen und Futter zu sammeln, wenn sich stärkere feindliche Kavallerie (in der Nähe) befindet.

14. Über (die Vorschrift), Feinde zum Zeitpunkt der Schlacht nicht zu plündern

Leichen zu plündern oder den Troß oder das Lager der Feinde vor dem endgültigen Ausgang der Schlacht anzugreifen ist eine verderbliche und gefährliche Sache. Daher muß man den Soldaten beizeiten vorher befehlen, wie auch in den Strafbestimmungen deutlich wird, sich dessen unbedingt zu enthalten. Denn oft wurden die Sieger dadurch nicht nur besiegt, sondern auch vernichtet, weil sie sich zerstreut hatten und vom Feind überrascht wurden.

ιε'. Περὶ τῶν ὁμογενῶν τοῖς ἐναντίοις

Χρὴ τοὺς ὁμογενεῖς τῶν ἐναντίων πρὸ πολλοῦ χωρίζειν τοῦ στρατοῦ καὶ ἐν ἑτέροις τόποις πέμπειν, ἵνα μὴ ἐν καιρῷ μετακλάσματος τοῖς ἐχθροῖς προστεθῶσιν.

⟨Β'⟩. Περὶ τῶν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου ὀφειλόντων παραφυλάττεσθαι

α'. Περὶ τοῦ μὴ πολλὰ πονεῖν τὸν στρατηγὸν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου

Χρὴ τὸν στρατηγὸν μηδὲ πολλὰ πονεῖν ἐν τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ τῆς συμβολῆς, ἵνα μὴ τῷ πολλῷ κόπῳ καὶ τῇ συντριβῇ τῶν ἀναγκαίων ἐπιλάθηται, μηδὲ κατολιγωρεῖν αὐτὸν ἐκ τῆς φροντίδος, ἀλλὰ ἀνθηρῶς παρέρχεσθαι τὴν παρά|ταξιν καὶ προθυμοποιεῖν πάντας. Καὶ μὴ 176
συμπλέκεσθαι τοῖς πολεμίοις, στρατιώτου γὰρ μᾶλλον ἢ στρατηγοῦ τοῦτό ἐστι. Τὰ δὲ προσήκοντα πράξαντα ἐν ἐπιτηδείῳ ἵστασθαι τόπῳ, ὅθεν ὁρᾶν δύναται τούς τε κάμνοντας καὶ τοὺς ὡς εἰκὸς ἀμελοῦντας, καὶ ἐπευχόμενον τὰ δέοντα σπουδάζειν διὰ τῶν ἐν ὑποβοηθείᾳ ὄντων συναίρεσθαι τῷ δεομένῳ μέρει, τουτέστι διὰ τῶν πλαγιοφυλάκων καὶ νωτοφυλάκων.

β'. Περὶ τοξοτῶν πολεμίων

Χρὴ ἐν ταῖς παρατάξεσιν, ἐὰν πρὸς τοξότας ἐστὶν ὁ πόλεμος, τοὺς πρόποδας τῶν ὀρέων καὶ δυσχερεῖς τόπους κατὰ τὸ δυνατὸν φυλάττεσθαι καὶ ἢ ἐν τῷ ὕψει τὴν παράταξιν τάσσειν ἢ τελείως ἀποβαίνειν τοῦ ὄρους καὶ ἐν ὁμαλωτέρῳ καὶ γυμνῷ τάσσεσθαι, ἵνα μὴ τῶν ἐχθρῶν ὡς εἰκὸς ἐκεῖθεν ἐνεδρευόντων ὑπὸ τοῦ ὕψους ἡ παράταξις ἀθρόως βιάζεται.

MVNPA Lt 13, 15, cap. ιε'; 14, 2—3, cap. α'; 4, cap. β'.

VII A 15, 1 ιε' NA et ind. gen. et libri: om. MVP tit. VNPA: om. M ὁμογενῶν VNP et ind. gen.: ὁμοφύλων A

VII B 1, 1 περὶ... παραφυλάττεσθαι MA: ἕτερα κεφάλαια τοῦ ζ' λόγου VNP qui etiam ind. dant illorum capp. quae inveniuntur VII P 25sqq. hujus ed. 3 tit. VNPA: om. M 5 αὐτῇ MVN: om. PALt

VII B 2, 1 tit. VNPA: om. M 4 τοῦ MVN: τοὺς P 5 ὁμαλωτέρῳ codd.: ὁμαλωτέρῳ τόπῳ conj. Va γυμνῷ codd.: γυμνῷ τόπῳ conj. Mi 6 ὑπὸ codd.: ἀπὸ conj. Va 7 βιάζεται M: βιάζηται VNPALt

15. Über Stammesbrüder der Feinde

Stammesbrüder der Feinde muß man lange vorher vom Heer trennen und an andere Orte schicken, damit sie nicht zum Zeitpunkt des Zusammenpralls zum Feind überlaufen.

II. Über (die Vorschriften), die man am Tag des Kampfes beachten muß

1. Über (die Vorschrift), daß der Feldherr am Tag des Kampfes nicht viele Mühen auf sich nehmen soll

Der Feldherr darf am Tag des Treffens selbst nicht viele Mühen auf sich nehmen, damit er nicht wegen der vielen Mühsal und Anstrengung das Notwendige vergißt; er darf auch nicht sich selbst aus Sorge vernachlässigen, sondern muß frisch die Schlachtaufstellung entlang reiten und alle ermuntern. Und er soll nicht mit den Feinden handgemein werden; denn das ist eher die Aufgabe des Soldaten als die des Feldherrn. Wenn er seine Pflicht getan hat, soll er sich an einen geeigneten Platz stellen, von dem aus er die tapferen und womöglich die nachlässigen Soldaten sehen kann; er fordert auf, sich um das Notwendige zu bemühen und durch die als Reserve bereitstehenden Truppen der bedrängten Division beizustehen, d. h. durch die Seitenhut und die Nachhut.

2. Über Feinde mit Bogenschützen

Wenn der Kampf gegen Bogenschützen erfolgt, muß man für die Schlachtaufstellung nach Möglichkeit den Abhang von Bergen oder schwieriges Gelände vermeiden und die Schlachtordnung entweder in der Höhe formieren oder ganz vom Berg herunterkommen und sie im ebenen und entblößten Gelände formieren, damit nicht womöglich bei Anschlägen der Feinde von dort, nämlich aus der Höhe, die Schlachtordnung zusammengedrängt wird.

γ'. Περὶ τοῦ μὴ συμπλέκεσθαι τοῖς πολεμίοις μηδὲ τὴν ἰδίαν δεικνύειν δύναμιν πρὶν ἂν τὴν βουλὴν αὐτῶν μάθωμεν

Χρὴ μηδὲ συμπλέκεσθαι παρατάξει πολεμίων, μηδὲ τὴν ἰδίαν προδεικνύειν αὐτοῖς, πρὶν ἂν τὴν τάξιν αὐτῶν κατανοῆσαι καὶ τὰς ὡς
33r εἰκὸς μελετωμένας ‖ παρ' αὐτῶν ἐνέδρας πολυπραγμονῆσαι.

δ'. Περὶ τοῦ τὴν δευτέραν τάξιν κρύπτεσθαι μὴ δυναμένην κατ' οὐρὰν ἐπακολουθεῖν τῆς πρώτης, ὡς ἂν μίαν τὰς δύο φαίνεσθαι

Χρή, ἐὰν οἱ τόποι τῆς συμβολῆς γυμνοί εἰσι καὶ ἀναπεπταμένοι καὶ οὐκ ἔστι εὐκόλως τὴν δευτέραν τάξιν κρύπτειν ἐν αὐτοῖς, εἰς τὸ μὴ τοὺς ἐχθροὺς προγινώσκειν ἐν τῷ κινεῖν τὸν στρατὸν πρὸς μάχην, ἐντεῦθεν ἤδη τὴν δευτέραν τάξιν κατ' οὐρὰν τῆς πρώτης πλησίον συνακολουθεῖν, ὥστε τὰς δύο ὡς μίαν τοῖς ἐναντίοις φαίνεσθαι παράταξιν. Ὅταν δὲ ὡς ἀπὸ ἑνὸς μιλίου τῆς τῶν πολεμίων γένηται παρατάξεως, τότε τὴν δευτέραν κατ' ὀλίγον ἐμβραδύνουσαν χωρίζεσθαι τῆς πρώτης τὸ εἰρημένον διάστημα καὶ εἰς τὸ ἴδιον σχῆμα καθίστασθαι. Ἐντεῦθεν γὰρ οὔτε τοῖς πολεμίοις εὔγνωστος ἡ τάξις γίνεται, οὔτε δὲ τοῖς συμμάχοις. |

ε'. Περὶ ἐφόδου ἐχθρῶν μηνυομένης. Πῶς δεῖ ἁρμόσασθαι αὐτῇ 178

Χρή, ἐὰν ὑπὲρ τοὺς πλαγιοφύλακας καὶ τοὺς εἰς ἐνέδραν κατὰ τῶν ἐχθρῶν πεμπομένους ἡ τῶν ἐναντίων ἔφοδος κατὰ τῆς πρώτης τάξεως μηνυθῇ, δεῖ ἐκ τῶν εἰς τὰ ἄκρα τῆς δευτέρας τάξεως τασσομένων βάνδων μετατίθεσθαι αὐτοῖς. Εἰ μὲν ἐξ ἑνὸς πλαγίου ἔρχονται, ἐξ ἐκείνου τοῦ κέρατος, εἰ δὲ ἐκ τῶν δύο, ἐξ ἑκατέρων. Ὁμοίως δὲ καὶ

MVNPA Lt 14, 5, cap. γ'; 6, cap. δ'; 8, cap. ε'.

VII B 3, 1 tit. VNPA: om. M 2—3 πρὶν... μάθωμεν (μάθῃς) VNA: om. P μάθωμεν A et ind. gen. et libri: μάθῃς VN 4 ἰδίαν MALt: ἰδίαν δύναμιν VNP

VII B 4, 1 tit. VNPA: om. M κρύπτεσθαι VNP: κρύπτειν A 2 ἐπακολουθεῖν ind. gen. et libri: ἀπακολουθεῖν VNPA 4 εἰσι MALt: ὦσι VNP 5 κρύπτειν MALt: κρύπτεσθαι VNP 7 συνακολουθεῖν MALt: ἐπακολουθεῖν VNP 8 ὡς VNPALt³: εἰς MLt¹ ² παράταξιν VNPA: παράταξιν βοήθειαν M 9 γένηται MVNALt: γίνηται P 12 συμμάχοις MVNA: συμμάχαις P

VII B 5, 1 tit. VNP: om. M: περὶ ἐπελεύσεως ἐχθρῶν μηνυομένης· πῶς δεῖ διατεθῆναι πρὸς αὐτήν A ἐφόδου P: ἐφόδους VN ἁρμόσασθαι ind. gen. et libri: ἁρμόζεσθαι VNP 2 αὐτῇ ind. gen. et libri: αὐτοῖς P: om. VN 5 δεῖ MVN: δι' P: δέον Lt: delendum Va

3. Über (die Vorschriften), mit den Feinden nicht handgemein zu werden und nicht die eigene Streitmacht zu zeigen, bis wir ihre Absicht erfahren haben

Man darf mit keiner Schlachtordnung der Feinde handgemein werden und ihnen auch nicht die eigene zeigen, bevor wir ihre Aufstellung erkannt und die womöglich von ihnen ausgeheckten Anschläge erkundet haben.

4. Über (die Vorschrift), die zweite Linie, die sich nicht tarnen kann, unmittelbar hinter der ersten folgen zu lassen, so daß die zwei als eine erscheinen

Wenn das Gelände des Treffens entblößt und offen ist und man dort die zweite Linie nicht leicht tarnen kann, damit die Feinde das Heer nicht vorher erkennen, wenn es in den Kampf zieht, dann muß die zweite Linie schon nahe hinter der ersten folgen, so daß die beiden als eine erscheinen. Wenn man aber eine Meile von der Schlachtaufstellung der Feinde entfernt ist, dann wird die zweite etwas langsamer, trennt sich um den genannten Abstand von der ersten und stellt sich nach ihrer Art auf. Dadurch wird nämlich weder den Feinden die Aufstellung leicht erkennbar noch den Verbündeten.

5. Über einen angekündigten Angriff der Feinde; wie man sich darauf einstellen muß

Wenn durch die Seitenhut und die Stoßtrupps ein Angriff der Feinde gegen die erste Linie angekündigt wird, muß man von den Schwadronen, die an den Flügeln der zweiten Linie aufgestellt sind, (einige) zur ersten Linie umstellen. Wenn (die Feinde) aber von einer Flanke kommen, an jenem Flügel, wenn von beiden, auf beiden. In gleicher Weise (handelt man) auch gegen Feinde, die der

τοῖς κατὰ νώτου τῆς δευτέρας τάξεως ἐρχομένοις· εἰ μὴ ἀρκοῦσιν οἱ νωτοφύλακες αὐτῆς διὰ τῶν αὐτῶν ἁρμόζεσθαι, εἰς τὸ τοὺς λοιποὺς ἀπεριστάτως μένειν πρὸς βοήθειαν τῆς πρώτης.

ϛ'. Περὶ πληγάτων

Χρὴ σπουδάζειν μετὰ τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν τοὺς πληγάτους παραμυθεῖσθαι καὶ τοὺς διαπίπτοντας ἐν τῷ πολέμῳ ταφῆς ἀξιοῦν, ἐπειδὴ καὶ ὅσιόν ἐστι καὶ προθυμίαν ταῖς ζῶσιν ἐμποιεῖ.

ζ'. Περὶ πλήθους φαινομένων πολεμίων

Χρή, ἐὰν πολὺς ὁ τῶν ἐχθρῶν στρατός ἐστι καὶ διὰ πλῆθος ἀλόγων ἢ ἀνδρῶν κομπὸς φαίνηται, μὴ ἐπιτηδεύειν εὐθὺς εἰς ὑψηλὸν τόπον τὸν στρατὸν τάσσειν τῶν ἐχθρῶν μήκοθεν ὄντων, ἵνα μὴ τῇ θέᾳ τοῦ πλήθους προκαταλαμβανόμενος δειλιάσῃ προχείρως, ἀλλ' ἐν κοιλοτέρῳ τόπῳ τάσσειν αὐτόν, ὅθεν οὐδὲ κατοπτεύεται, οὐδὲ καθορᾶται ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν. Καὶ ὅταν ἢ ἀπὸ ἑνὸς ἢ ἡμίσεως σημείου γένωνται οἱ ἐχθροί, τότε ἐν τῷ ὕψει φέρειν τὸν στρατόν, ἵνα, πρὶν δειλιάσῃ ὁ στρατός, ἡ συμβολὴ γένηται. Εἰ δὲ μὴ εὑρίσκεται τόπος τοιοῦτος, ἀλλὰ μήκοθεν οἱ ἐχθροὶ τῷ στρατῷ φαίνονται, προπαραγγέλλειν τῷ στρατῷ ἐν αὐτῇ τῇ παρατάξει, ὅτι ἀλόγων ἤτοι τούλδου πλῆθός ἐστι τὸ φαινόμενον καὶ οὐκ ἀνθρώπων μόνον. ||

33v η'. Περὶ τοῦ μὴ συγχωρεῖν τοὺς ἐχθροὺς προκατασκοπεῖν τὴν τάξιν

Χρὴ πάντως ἓν ἢ δεύτερον βάνδον ἔχειν ὡς ἀπὸ ἑνὸς ἢ δευτέρου μιλίου τῆς παρατάξεως πρὸ τοῦ πολέμου, ἐν ὅσῳ τάσσεται ὁ στρατός, ἵνα μὴ ἄδειαν ἔχωσιν οἱ πολέμιοι πρὸ τῆς μάχης κατασκοπεῖν τὴν τάξιν καὶ σοφίζεσθαι αὐτήν. |

MVNPA Lt 14, 35, cap. ϛ'; 9—10, cap. ζ'; 12, cap. η'.

---

9 αὐτῆς MA: αὐτοῖς VNP: αὐτοὺς Lt 10 ἀπεριστάτως M: ἀπερισπάστως VNP: ἀπερισπάστους A: ἀπερισπάστοι Lt[1] [2]: ἀπεριστάτοι Lt[3]

VII B 6, 1 tit. VNPA: om. M πληγάτων VNP: τῶν τραυματιζομένων ἐν τῷ πολέμῳ A

VII B 7, 1 ζ' VNA: om. P tit. VNPA: om. M φαινομένων ind. gen. et libri: φαινομένου VNPA 6 κατοπτεύεται MP: καθοπτεύεται VN: κατοπτεύειν A: κατοπτεύει Lt 8 δειλιάσῃ MLt: δειλιάσει VNPA 9 τόπος MA: ὁ τόπος VNP 11 τούλδου VNPALt: τοῦ λαοῦ M 12 μόνον VNPA: μόνων MLt

VII B 8, 1 tit. VNPA: om. M τοὺς ἐχθροὺς VN: τοῦ ἐχθροῦ P: τοῖς ἐχθροῖς A 6 αὐτὴν MALt: om. VNP

zweiten Linie in den Rücken fallen. Wenn die Nachhut nicht dafür genügt, muß man sich durch diese Schwadronen (am Flügel der zweiten Linie) anpassen, damit die übrigen ungefährdet bleiben zur Unterstützung der ersten.

6. Über Verwundete

Nach dem Kampf muß der Feldherr danach streben, die Verwundeten aufzumuntern und die im Kampf Gefallenen durch ein Begräbnis zu ehren, weil das ein frommes Werk ist und den Lebenden Kampfbereitschaft einflößt.

7. Über die Menge der Feinde, die sich zeigen

Wenn das Heer der Feinde zahlreich ist und durch die Menge der Pferde und Männer prächtig erscheint, darf man nicht danach streben, das Heer sofort an einen hoch gelegenen Ort zu stellen, wenn die Feinde noch entfernt sind, damit es nicht vorher durch den Anblick die Menge (der Feinde) erfährt und sofort in Angst gerät, sondern es an einen im Tal gelegenen Ort stellen, wo es weder ausspähen noch von den Feinden erblickt werden kann. Und wenn die Feinde eine oder eine halbe Meile entfernt sind, dann soll man das Heer auf die Höhe führen, damit das Treffen beginnt, bevor das Heer in Angst geraten kann. Wenn sich aber kein solches Gelände findet, sondern die Feinde für das Heer von weitem sichtbar sind, muß man den Truppen in der Schlachtaufstellung vorher verkünden, daß die sichtbare Menge aus Troß und Tieren und nicht nur aus Soldaten besteht.

8. Über (die Vorschrift), daß man die Feinde die Aufstellung nicht vorher aufklären läßt

Man muß in jedem Fall eine oder zwei Schwadronen vor dem Kampf eine oder zwei Meilen vor die Schlachtaufstellung aussenden, während das Heer sich formiert, damit die Feinde keine Möglichkeit haben, vor dem Kampf die Stellung aufzuklären und gegen sie Tricks zu ersinnen.

θ'. Περὶ φυλακῆς φοσσάτου 180

Χρή, ἐὰν πεζικὸς οὐκ ἔστι στρατός, τοὺς παῖδας τῶν στρατιωτῶν καταλιμπάνειν διανεμηθησομένους δι' ὅλου τοῦ φοσσάτου, ὡς ἀπληκεύειν ἕκαστον περὶ τὴν ἔσω τάφρον μετὰ ὅπλων, εἴτε τοξεύειν δύνανται ἢ ἀκοντίζειν εἴτε σφενδονᾶν, καὶ ἓν βάνδον μετ' αὐτῶν ὀφεῖλον σκουλκεύειν καὶ τὰς πόρτας τοῦ φοσσάτου φυλάττειν καὶ ἄρχοντα χρήσιμον τοῦ ὅλου φοσσάτου.

Καὶ μηδέποτε τοῦλδον ἐπὶ παρατάξεως φέρειν· καὶ γὰρ ἕτοιμον τοῖς ἐχθροῖς βρῶμα γίνεται, ἐὰν ἐν μάχῃ ἀκολουθῇ. Εἰ μέντοι ὡς εἰκὸς ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν ἀδοκήτως ἐπέλευσις παρ' ἐχθρῶν γένηται καὶ οὐ φθάζει ἀπληκεῦσαι καί, ὡς εἴρηται, ἀσφαλίσασθαι τὸν τοῦλδον, τότε φέρειν αὐτὸν καὶ κατὰ τοῦ δεξιοῦ μέρους ἐκ πλαγίου τῆς δευτέρας τάξεως τάσσειν καὶ ἓν ἢ δεύτερον βάνδον ἐκ τῶν περισσῶν εἰς παραφυλακὴν ἀφορίζειν.

ι'. Περὶ συλλογῆς χόρτου

Χρή, ἐὰν μὴ ἔτυχον, ὡς εἴρηται, προαποθέμενοι χόρτον, κἂν ἐν αὐτῇ τῇ τοῦ πολέμου ἡμέρᾳ τῶν νεωτέρων ἤτοι ὁπλιτῶν ἐπὶ τὴν παράταξιν κινούντων τοὺς πάλλικας περὶ τὸ αὐτὸ ἐξέρχεσθαι κατὰ τοῦ μέρους τοῦ νώτου τῆς παρατάξεως ἤτοι τοῦ φοσσάτου μετ' ὀλίγων σκουλκατόρων, τῶν ἐν τῷ φοσσάτῳ καταλιμπανομένων, καὶ χόρτον συνάγειν τὸν ἀρκοῦντα, ἐν ὅσῳ ὁ πόλεμος γίνεται. Δοθῆναι δὲ μανδάτα τοῖς πάλληξιν καὶ σημείου ἐν ὑψηλοτέροις καὶ διαφόροις τόποις καθισταμένου, ὥστε ἐναντίου τινὸς συμβαίνοντος ἐν τοσούτῳ, καπνοῦ γινομένου ἢ τούβας βαλλομένης, τουτέστι τὸ ἀνακλητικὸν σημαινούσης, ἀναχωρεῖν αὐτοὺς δρόμῳ, ὡς δύνανται, καὶ ἐπὶ τὸ φοσσάτον σῴζεσθαι, ἵνα μὴ ἔξω ἀποκλεισθῶσιν.

Τοῦτο δὲ ἀναγκαῖόν ἐστι γίνεσθαι διὰ τὸ ἄδηλον τῆς ἐκβάσεως. Ἐὰν γὰρ ἐναντίως ἐξέλθῃ τὸ πρᾶγμα, δαπάνην ἔχοντες καὶ ἑαυτῶν καὶ

MNVPA Lt 14, 13—15, cap. θ'; 16, cap. ι'.

VII B 9, 1 tit. VNPA: om. M φοσσάτου VNP: ἀπλήκτων A 4 ἔσω MALt: ἐσωτέραν VNP ἢ M: καὶ VNP 11 φθάζει MVP: φθάζῃ N: φθάσει A: φθάζῃς Lt τότε VNPALt: τε M

VII B 10, 1 tit. VNPA: om. M 2 ἔτυχον MLt: ἐπιτύχωσιν VNP 3 ἤτοι codd.: ἤτοι ἄλλων conj. Va 4 τὸ MA: om. VNP αὐτὸ MVNP: αὖγος ALt 9 τινὸς MALt: om. VNP τοσούτῳ M: τοσούτου VNP 11 δύνανται MVNA: δύναται P 12 μὴ MVNALt: om. P

9. Über die Bewachung des Lagers

Wenn keine Infanterietruppe dabei ist, muß man die Burschen der Soldaten zurücklassen, aufgeteilt auf das ganze Lager, damit sie am inneren Graben bewaffnet lagern, ob sie Bogen schießen, mit der Lanze oder mit der Schleuder kämpfen können, und mit ihnen eine Schwadron, die ausspähen und die Tore des Lagers bewachen muß, außerdem einen tüchtigen Kommandanten für das ganze Lager. Und nie darf man den Troß in der Schlachtordnung mitführen; denn er wird eine leichte Beute für die Feinde, wenn er in die Schlacht folgt. Wenn freilich während des Marsches womöglich unerwartet ein Angriff der Feinde erfolgt und man kein Lager aufschlagen und dadurch, wie gesagt, den Troß sichern kann, dann muß man ihn (in die Schlacht) führen und an den rechten Flügel der zweiten Linie stellen sowie eine oder zwei der überzähligen Schwadronen zur Bewachung abkommandieren.

10. Über das Sammeln von Futter

Wenn man nicht, wie gesagt, vorher Futter deponiert hat, und am Tag der Schlacht selbst die Rekruten, d. h. die Bewaffneten, sich zur Schlachtaufstellung begeben, müssen die Burschen zu diesem Zweck hinausgehen, im Rücken der Schlachtaufstellung, d. h. aus dem Lager, mit einigen Spähern, (von den Truppen), die man im Lager zurückgelassen hat, und genug Futter in der Zeit sammeln, die die Schlacht dauert. Den Burschen muß man aber Befehl geben und ein Zeichen an verschiedenen, erhöhten Plätzen aufstellen, damit bei einem widrigen Ereignis in dieser Zeit sie auf ein Rauchzeichen oder ein Trompetensignal, d. h. wenn das Sammelkommando ertönt, eilends zurückkehren und sich soweit möglich in das Lager retten, damit sie nicht draußen ausgesperrt werden.

Das ist aber wegen des unsicheren Ausganges notwendig. Denn wenn die Sache schlecht ausgeht, haben die Soldaten für sich und

τῶν ἀλόγων οἱ στρατιῶται, ἐν αὐτοῖς γίνεται βουλομένοις ἢ μεῖναι ἢ ἀναμαχήσασθαι ἢ εὐθέως ἀναχωρῆσαι μετὰ τάξεως ἔτι ἐν δυνάμει τῶν ἵππων αὐτῶν εὑρισκομένων, πρὶν ἢ τά τε τῶν ἀνθρώπων φρονήματα 34r πλέον καταπέσωσιν || αἵ τε τῶν ἵππων δυνάμεις. Ὅπερ, ἐὰν μή ἐστιν καὶ ἐν ἑτοίμῳ, ἡ δαπάνη γένηται, μετὰ ἧτταν οὐδεὶς θαρρεῖ ἐξέρχεσθαι εἰς συλλογὴν χόρτου καὶ οἱ ἵπποι λιμώττοντες ἀθυμίαν τοῖς | στρατιώ- 182 ταις παρέχουσι καὶ βουλὴν πρὸς συμφέρον οὐκ ἔστι γίνεσθαι τῆς τε ἐνδείας καὶ τοῦ φόβου βιαζομένων αὐτήν. Ἀλλὰ χρὴ πάντως καὶ τὴν τῶν ἀλόγων ἀποτροφὴν προαποτίθεσθαι μιᾶς ἢ δευτέρας ἡμέρας, ἢ ἀπαντᾶ καὶ πλέον, κἂν συμβῇ πλησίον τοῦ φοσσάτου εἶναι τὰς βοσκάς.

ια΄. Περὶ ἐναντίας ἐκβάσεως

Εἰ δὲ κατὰ τὴν πρώτην ἡμέραν τῆς συμβολῆς τοῦ πολέμου ἐναντία ἔκβασις παρακολουθήσει, ἡμῖν μὲν παντοίως ἀπρόσφορον καὶ ἀσύμφορον φαίνεται τὸ κατὰ τὰς αὐτὰς ἡμέρας ἤτοι τὸν αὐτὸν χρόνον πάλιν πρὸς δημόσιον πόλεμον ἐγχειρῆσαι τοὺς ἐκ παρατάξεως ἡττηθέντας. Διὸ οὐ συμβουλεύομεν τῷ στρατηγῷ πρὸς τοῦτο ἐπιτηδεύειν· πᾶσιν γὰρ ὡς ἐπίπαν δυσχερές ἐστι τοῦτο, καὶ οὐδεὶς εἴωθεν εὐθέως τὰς ἥττας ἀναμάχεσθαι, πλὴν τῶν Σκυθικῶν, κατ' ἐξαίρετον δὲ Ῥωμαίοις ἀνοίκειον. Ὡς, εἰ γὰρ καὶ σφάλμα παρακολουθήσει καὶ ἐλπίσει ὁ στρατηγὸς τοῦτο διὰ τῆς δευτέρας μάχης διορθοῦσθαι, οὐκ ἔστιν ἱκανὸν τὸ πλῆθος τὴν αἰτίαν διαγινώσκοντα προαιρέσει εἰς δημοσίαν μάχην εὐθέως ἐλθεῖν. Ὡς γὰρ ἐκ θείας ψήφου οὕτως τὸ ἀποτέλεσμα δεχόμενον ἐν πάσῃ δειλίᾳ γίνεται. Διὸ χρὴ ἀνάγκης καὶ περιστάσεως χωρὶς μετὰ δημοσίαν ἧτταν μὴ ἐπιτηδεύειν κατὰ τὰς αὐτὰς ἡμέρας φανερῶς συμβάλλειν ἐκ παρατάξεως, ἀλλὰ δόλῳ καὶ ἀπάτῃ σπουδάζειν καιροσκοποῦντα αἰφνιδιάζειν καὶ τὸ λεγόμενον φυγομαχεῖν, μέχρις οὗ ἐν λήθῃ τῆς δειλίας ἐκείνης γινόμενος ὁ στρατὸς πάλιν ἀναρρωσθῇ.

MVNPA Lt 14, 17—24, cap. ια΄.

15—16 μεῖναι ἢ ἀναμαχήσασθαι M: μείναντας μαχήσασθαι VNP 16 ἔτι MALt: ἔστι δὲ VNP 21 πρὸς MLt: πρὸς τὸ VNP γίνεσθαι MVN: γενέσθαι PALt 22 φόβου MPALt: ζόφου VN

VII B 11, 1 tit. VNPA: om. M ἐκβάσεως VNP: ἐκβάσεως τοῦ πολέμου A 5 ἐγχειρῆσαι VNPALt: ἐγχειρήσας M 6 οὐ M: οὐδὲ VNPALt πᾶσιν M: πᾶσι PALt: πᾶς VN 7—8 τὰς ἥττας MVNP: ἀπὸ τὰς ἥττας Lt Va: ἀπὸ τῆς ἥττας conj. Sc 9 ἀνοίκειον MVNALt: ἀνοίκει P 11 διαγινώσκοντα M: διαγινῶσκον τοῦ VNPLt 12 οὕτως VNPLt: οὕτω M 13 γίνεται MALt: γένηται VNP 15 συμβάλλειν MLt: συμβαλεῖν VNP 17 στρατὸς VNPALt: στρατηγὸς M ἀναρρωσθῇ MVN: ἀναρρωθῇ P

die Tiere Vorrat, und es wird möglich — wie sie wollen — entweder im Lager zu bleiben, den Kampf zu erneuern oder sofort sich in Ordnung zurückzuziehen, wenn die Pferde noch bei Kräften sind, bevor die Stimmung der Männer und die Kräfte der Pferde mehr verfallen. Wenn aber kein Vorrat bereit liegt, wagt nach der Niederlage keiner, das Lager zum Futtersammeln zu verlassen, und die hungrigen Pferde bewirken bei den Soldaten Mutlosigkeit, und es kann kein Plan zum Besseren entstehen, wenn Mangel und Angst ihn unterdrücken. Man muß aber in jedem Fall auch für die Tiere für einen oder zwei Tage Nahrung vorher deponieren, oder auch mehr, auch wenn die Weide nahe beim Lager ist.

11. Über einen widrigen Ausgang

Wenn am ersten Tag des Treffens ein widriger Ausgang des Kampfes folgt, scheint es uns überaus ungünstig und unvorteilhaft, wenn an diesem Tage oder zur gleichen Zeit die in der Schlacht Besiegten wieder den offenen Kampf versuchen. Daher raten wir dem Feldherrn von dieser Unternehmung ab; denn das ist für alle sehr schwierig, und niemand ist gewohnt, nach einer Niederlage den Kampf sofort wieder aufzunehmen, außer den Skythen; den Romäern ist es aber besonders fremd. Wenn nämlich auch ein Fehler (im Treffen) unterlaufen ist und der Feldherr hofft, ihn durch die zweite Schlacht gutzumachen, ist die Menge der Soldaten nicht in der Lage, die Ursache zu erkennen und freiwillig sofort in eine Feldschlacht zu ziehen, weil sie den Ausgang als Gottesurteil annimmt und in Angst gerät. Daher darf man an den Tagen nach einer Niederlage in der Schlacht ohne Zwang und besondere Umstände nicht den Kampf in der Schlachtordnung versuchen, sondern muß danach streben, mit List und Täuschung auf den richtigen Zeitpunkt zu achten, plötzliche Angriffe zu führen und den offenen Kampf zu meiden, bis das Heer den Schrecken vergessen und wieder Mut gefaßt hat.

Εἰ μέντοι καὶ ὁ στρατὸς πρόθυμος εὑρεθῇ καὶ ὁ στρατηγὸς δοκιμάσει τοῦ πάλιν συμβάλαι δι' εὐλόγους αἰτίας, ἃς γράφειν πολλὰς ἐπισυμβαινούσας οὐκ ἔστι ῥᾴδιον, δεῖ τὴν πρόμαχον τάξιν ὡς κατακρουσθεῖσαν εἰς δευτέραν ποιεῖν καὶ τὴν δευτέραν εἰς πρόμαχον μετὰ τῶν ἐπιλέκτων ταγμάτων τῶν ἐν τῇ πρώτῃ· καθ' ἑαυτὴν γὰρ ὡς μικροτέρα οὐκ ἐπαρκεῖ.

Ἀλλ' οὐδὲ ἐμβραδύνειν δεῖ ἀσκόπως ἐπὶ ταῖς ἐναντίαις ἐκβάσεσι τοῦ πολέμου, εἰ μή που ἐλπὶς συμμαχίας ἢ ἕτερος τρόπος βοηθείας προσδοκᾶται ἢ ὡς εἰκὸς πρότασις βαστάζουσα παρὰ τῶν ἐχθρῶν
34v γίνεται, ἥνπερ ἀναγκαῖον || μὴ πουβλικίζειν προχείρως, ἀλλ' ἰδίᾳ ταύτην μανθάνειν. Καί, εἰ μὲν ἀνετή ἐστι καὶ τὸ προτεινόμενον παρ' εὐθὺ γίνεσθαι δύναται, μὴ ἀναβάλλεσθαι, ἀλλὰ πράττειν αὐτὸ ἀσφαλῶς δι' ὀψίδων ἢ ὅρκου. Εἰ δὲ ἐπιβλαβές ἐστι καὶ δι' ὑπέρθεσίν τινος
καὶ χαύνωσιν τοῦ ὄχλου | λέγεται, τὰ ἐναντία φημίζειν, σκληρότερα 184
τῶν προτεινομένων, ἵνα τῇ ἀπαγορεύσει τῶν προτεινομένων μᾶλλον ὁ στρατὸς πρὸς ὀργὴν διανιστάμενος τῇ ἀνάγκῃ ἰσχυροτέρως τοῖς ἐχθροῖς ἀντικαταστῇ καὶ ἔτι πειθήνιος τῷ ἄρχοντι γένηται. Ὅσον γὰρ βραδὺς γίνεται, τοσοῦτον οἱ ἡττηθέντες δειλότεροι γίνονται καὶ οἱ νικήσαντες τολμηρότεροι. Πρὶν ἢ οὖν εἰς τέλειον τὰ φρονήματα καταπέσωσι, δεῖ τὸν στρατηγὸν διά τε τῶν ἀρχόντων τῶν ταγμάτων καὶ δεκαρχῶν καὶ πενταρχῶν προτρέψασθαι τὸν στρατὸν καὶ εἰπεῖν, ὡς οὐκ ἔστι καιρὸς δειλιάσαι, ἀλλ' ὀργισθῆναι μᾶλλον κατὰ τῶν ἐχθρῶν καὶ τὸ γενόμενον παρά τινων σφάλμα ἀνδρείως ἀνακαλεῖσθαι. Καὶ εἰ μὲν ἔστιν ἐλπὶς τοῦ διὰ δημοσίας παρατάξεως ἀναμαχήσασθαι, τῇ εἰρημένῃ τάξει χρήσασθαι· εἰ δὲ τοῦτο οὐ προβαίνει, συμφερόντως δεῖ κατατολμᾶν τῶν κινδύνων. Καὶ εἰ μὲν πεζοί εἰσιν οἱ νικήσαντες ἐχθροί, σπεύδειν μετὰ τῶν ἵππων εὐτάκτως τὰς ἀναχωρήσεις ἤτοι μεταστάσεις τοῦ φοσσάτου ἐκείνου ἀσφαλῶς ποιεῖσθαι καὶ μὴ ἀναμένειν. Εἰ δὲ καβαλ-

---

MVNPA Lt.

---

18 πρόθυμος MA: εὐπρόθυμος VNP 19 συμβάλαι M: συμβαλεῖν VNPA ἃς VNPALt: om. M 20 πρόμαχον MALt: πρώτην VNP 25 μὴ VNPALt: ἢν M 26 προσδοκᾶται MPLt: προσδοκᾶσται VN 28 ἀνετή codd.: οὐκ ἐτὴ conj. ScVa: ἂν ἐτεῇ conj. Hi 30 ὅρκου MALt$^{2\,3}$: ὅρκων VNPLt^{1} 31 χαύνωσιν MVNALt: χαύνησιν P 34 βραδὺς M: βραδυτὴς VNPALt 35 γίνεται MALt: γένηται VNP 36 πρὶν ἢ οὖν εἰς MLt: διὰ τοῦτο πρὶν ἢ εἰς VNP: πρὶν οὖν A 39 ἀλλ' MLt: ἀλλὰ VNPA 40 ἀνακαλεῖσθαι ed.: ἀνακαλέσθαι M: ἀνακαλέσασθαι VNPALt 43 κινδύνων MALt: κονδῶν VNP 44 ἵππων MPALt: ἵπως VN

Wenn freilich auch das Heer bereit ist und der Feldherr zustimmt, aus guten Gründen, — die vielen möglichen Gründe aufzuzählen ist nicht leicht — noch einmal das Treffen zu beginnen, soll man die Linie der Vorkämpfer, weil sie angeschlagen ist, zur zweiten machen und die zweite zur Linie der Vorkämpfer, mit den Eliteschwadronen der ersten; für sich allein genügt sie nämlich nicht, weil sie schwächer ist.

Man darf aber nicht ziellos zögern nach einem ungünstigen Ausgang des Kampfes, wenn es nicht Hoffnung auf Verbündete gibt oder eine andere Hilfe erwartet wird oder von den Feinden womöglich Friedensvorschläge unterbreitet werden, die man notwendigerweise nicht sofort allgemein bekannt macht, sondern bei sich studiert. Und wenn sie gemäßigt sind und sich sofort durchführen lassen, soll man nicht zögern, sondern sogleich abschließen, gesichert durch Geiseln oder durch Eid. Wenn sie aber schädlich sind und zum Zeitgewinn und zur Demoralisierung der Menge formuliert werden, soll man den feindseligen Inhalt bekannt machen, härter als die Vorschläge sind, damit durch die Verkündigung des Angebotes das Heer eher zum Zorn getrieben wird, den Feinden durch den Zwang stärker Widerstand leistet und dem Kommandanten eher gehorcht. Je größer nämlich die Verzögerung, umso ängstlicher werden die Besiegten und umso kühner die Sieger. Bevor also die Stimmung völlig verfällt, muß der Feldherr durch die Kommandanten der Schwadronen und die Gruppenkommandanten das Heer aufrütteln und ihm sagen, zur Angst sei keine Zeit, sondern zum Zorn gegen die Feinde und zum tapferen Gutmachen der Fehler, die von einigen begangen wurden. Und wenn eine Hoffnung besteht, in der offenen Schlacht den Kampf wieder aufzunehmen, muß man nach der genannten Ordnung handeln. Wenn das aber keinen Fortschritt bringt, muß man, wie es kommt, sich den Gefahren stellen. Und wenn die siegreichen Feinde Infanteristen sind, muß man mit den Pferden eilends geordnet den Rückzug, d. h. die Verlegung jenes Lagers sicher durchführen und darf nicht abwarten. Wenn es aber Kavalleristen

λάριοι ὦσιν, ἢ Πέρσαι ἢ Σκύθαι, μάλιστα τῶν περισσῶν καὶ βραδυτέρων ἀλόγων καὶ πραγμάτων περιφρονεῖν καὶ πεζῇ καθίστασθαι καὶ ἄνευ ὀλίγων καβαλλαρίων πάντας εἰς δύο φάλαγγας ἤτοι τάξεις ἢ καὶ ἓν τετράγωνον εἰς πλινθίου σχῆμα, καὶ μέσον μὲν τὰ ἄλογα καὶ τὸν τοῦλδον φέρειν, ἔξωθεν δὲ ἔχειν τοὺς στρατιώτας, ὡς εἴρηται, ἐν τάξει καὶ τοὺς τοξότας ἐξωτέρω πεζῇ καὶ οὕτω τὰς μεταστάσεις καὶ ἀναχωρήσεις ποιεῖσθαι ἀσφαλῶς.

ιβ′. Περὶ αἰσίας ἐκβάσεως πολέμου

Ὥσπερ οὖν καί, ἐὰν αἰσίως τὰ τοῦ πολέμου ἐξέλθῃ, οὐ δεῖ τῇ ὠθήσει καὶ μόνῃ ἀρκεῖσθαι, ὡς οἱ ἀπειρόκαλοι, μὴ εἰδότες χρήσασθαι τῷ καιρῷ, ἀκούειν φιλοῦντες, νίκα καὶ μὴ ὑπερνίκα, ἐνδιδόασι μείζονα διὰ τῆς ἐνδόσεως τοῦ καιροῦ κάματον καὶ ἄδηλον τὴν μέλλουσαν ἔκβασιν ἑαυτοῖς κατασκευάζοντες. Ἀλλὰ δεῖ ἐπιμένειν τῇ τοῦ ἐχθροῦ τελείᾳ καταλύσει. Εἰ δὲ ἐν ὀχυρώματι καταφεύγει, σπεύδειν ἢ χειρὶ ἢ τῇ τῶν λειπόντων εἰδῶν τοῖς ἀνθρώποις ἢ τοῖς ἀλόγοις παραφυλακῇ
35ʳ στενοχωρεῖν αὐτὸν μέχρι ἢ τελείας αὐτοῦ καταλύσεως || ἢ ἐπωφελῶν συμφώνων. Καὶ μηδὲ ἐκλύεσθαι τῇ ὀλίγῃ τοῦ τόπου ὠθήσει, μηδὲ ἀμελεῖν τῆς τοῦ ὅλου πράγματος ἐκβάσεως δι᾽ ὀλίγην καρτερίαν μετὰ τοσοῦτον κάματον καὶ τὸν ἐκ τοῦ πολέμου κίνδυνον· ἐπὶ καὶ θήρας τὸ | 186
παρὰ μικρὸν ἴσον ἐστὶ τοῦ μηδενός· μήτε μὴν περιφρονεῖν τῆς τῶν στρατιωτῶν εὐταξίας ἀπὸ νίκης μάλιστα. Κἂν οὖν περὶ τάξεως γέγραπται, οὐκ ἀρκεῖ αὔτη μόνη εἰς ἀσφάλειαν ἰδίαν ἢ βλάβην τῶν ἐχθρῶν, ἀλλὰ μετὰ τὴν τοῦ Θεοῦ βοήθειαν καὶ ἡ τοῦ στρατηγοῦ διοίκησις ἀναγκαία καὶ πρώτη τυγχάνει. Δεῖ τοίνυν τοῖς καιροῖς καὶ τοῖς τόποις ἁρμοδίως κεχρῆσθαι καί, ἐὰν δεδοκίμασται τοῦ πάντως

MVNPA Lt 14, 25—28, cap. ιβ′.

---

4 Idem legitur in Lt XIV 25 et in Michaelis Attaliotae Historiae (ed. I. Bekker, Bonn 1853) 26, 17, sed huius sententiae fontem non inveni.

---

46 ὦσιν MLt[1 2]: εἰσὶν VNPALt[3]   51 οὕτω M: οὕτως VNPALt

VII B 12, 1 tit. VNPA: om. M   αἰσίας ἐκβάσεως VNP: συμφέροντος τέλους A   4 ἐνδιδόασι M: ἐνδίδουσι VNP   6 κατασκευάζοντες MLt: κατασκευάζονται VNP: κατασκευάζουσιν A   8 παραφυλακῇ VNPA: παραφυλακῆς MLt   9 μέχρι MA: μέχρις VNP   12 ἐκ τοῦ MVNALt: ἑκάστου P   ἐπὶ καὶ θήρας conj. Hi: ἐπεὶ καὶ θήρας codd.: ἐπεὶ καὶ ἐπὶ θήρας conj. VaMi   14 κἂν οὖν codd.: καθὼς conj. Va   15 ἀρκεῖ MVNLt: ἀρκεῖν P   αὔτη M: αὐτὴ VNP   18 τοῖς τόποις MALt: τόποις VNP

sind, Perser oder Skythen, muß man vor allem überzählige und langsame Tiere und Dinge geringschätzen, sich zu Fuß aufstellen, alle mit Ausnahme einiger Reiter, in zwei Phalangen oder Linien oder in einem Viereck nach der Art eines Rechtecks, und in der Mitte die Tiere und den Troß führen, außen aber die Soldaten, wie gesagt, in der Ordnung, die Bogenschützen außen zu Fuß, und so sicher die Verlegung und den Rückzug durchführen.

12. Über einen günstigen Ausgang des Kampfes

So darf man sich also auch bei einem günstigen Ausgang des Kampfes nicht mit dem Zurückschlagen allein begnügen, wie die Stümper, die nicht den Zeitpunkt zu nutzen verstehen und gerne „Siege, aber nicht zuviel!" hören, die größeren Mühen durch das Versäumnis des Zeitpunktes aufgeben und sich einen unsicheren Ausgang (des Krieges) bereiten, sondern man muß am Feind bleiben bis zu seiner endgültigen Vernichtung. Wenn er aber in eine Befestigung flieht, muß man eilen, um (die Befestigung) entweder im Handstreich (zu nehmen) oder durch die Bewachung der den Menschen und Tieren fehlenden Dinge Mangel zu verursachen bis zu seiner endgültigen Vernichtung oder günstigen Verträgen. Und man darf nicht nach geringem Geländegewinn nachlassen oder den Ausgang der ganzen Sache vernachlässigen wegen eines geringen Vorteils nach so viel Mühe und Gefahr im Krieg — auch bei der Jagd ist das wenige so gut wie nichts — und nach dem Sieg die Ordnung der Soldaten nicht gering achten. Und wie also über die Taktik geschrieben ist, genügt nicht sie allein zur eigenen Sicherheit oder zum Schaden des Feindes, sondern nach Gottes Hilfe ist auch die Organisation durch den Feldherrn notwendig und nimmt den ersten Platz ein. Man muß also in der passenden Weise Zeitpunkt und Gelände ausnützen und, wenn man sicher weiß, daß

δοθῆναι πόλεμον δημόσιον, πάντα χρὴ σκοπεῖν καὶ τόπον ἐπιτήδειον γυμνόν τε καὶ ὁμαλὸν διὰ τοὺς κοντάτους καὶ μὴ μόνον τὰ δεξιὰ καὶ ἀριστερὰ καὶ νώτια μέρη προερευνᾶν καὶ σκούλκαν ἔχειν ἀπὸ δύο καὶ τριῶν μιλίων τῆς παρατάξεως μέχρι πέρατος τοῦ πολέμου, ἀλλὰ καὶ τοὺς προκειμένους τόπους, μήπως φόσσαι εἰσὶν ἢ δόλος τις πρόκειται.

ιγ'. Περὶ σκούλκας

Ἐν δὲ τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου, ὡς εἴρηται, τῶν σκουλκῶν προεξερχομένων ἔωθεν κατὰ τῶν τεσσάρων μερῶν τοῦ τόπου, ἔνθα ἡ συμβολὴ γίνεται, ἀπὸ δύο καὶ τριῶν μιλίων ἐν διπλαῖς σκούλκαις παραγγέλλεσθαι αὐτοὺς μὴ μόνον πρὸς τὴν τῶν ἐχθρῶν κίνησιν ἀποβλέπειν καὶ μηνύειν, ἀλλὰ καὶ πρὸς τοὺς ἐθέλοντας προσρυῆναι ὡς εἰκὸς τοῖς ἐχθροῖς συνέχειν· ἐντεῦθεν γὰρ καὶ τοὺς ἀποφεύγοντας ἐκ τοῦ στρατοῦ ῥᾳδίως κωλύουσι καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἐχθρῶν βουλομένους προσρυῆναι καὶ ἐπιφερομένους ὡς εἰκὸς εἴδη μετὰ ἀσφαλίας ὑποδέχονται εἰς τὸ μὴ ἐπηρεάζεσθαι αὐτοὺς παρά τινων κακῶν ἀνθρώπων.

Χρὴ δὲ τοὺς κατὰ τὰ ἔμπροσθεν μέρη τῆς παρατάξεως σκουλκεύοντας μέχρι ἑνὸς σαγιττοβόλου τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως ἔμπροσθεν τῆς ἰδίας περιπατοῦντας ὁδηγεῖν, μήπως ἢ φόσσαι εἰσὶν ἐπίτηδες ὀρυγεῖσαι ἢ ἕτερος δόλος μεμελέτηται παρὰ τῶν ἐχθρῶν καὶ ἀναστέλλειν τοὺς ἰδίους εἰς τὸ μὴ ἀδοκήτως περιπεσεῖν. Δεῖ δὲ ἐν τοῖς ἀναγκαίοις τόποις καὶ καιροῖς μὴ μόνον ἁπλᾶς τὰς σκούλκας κατὰ τῶν αὐτῶν τόπων ποιεῖσθαι, ἀλλὰ καὶ διπλᾶς, ἵνα τῆς μιᾶς ὡς εἰκὸς γριπιζομένης τὴν μετ' αὐτὴν οὖσαν μὴ διαλάθῃ. Καὶ ἐὰν ἕτοιμός ἐστιν
35v ἡ τάξις καὶ ὁ τόπος ἐπιτήδειος, μὴ ἀναμένειν τοὺς ‖ ἐχθρούς, ἵνα μὴ προκανονίζουσι καὶ μεθοδεύουσι τὴν τάξιν, ἀλλ' ἀσφαλῶς ὁρμᾶν καὶ ἐπιτίθεσθαι. |

MVNPA Lt 14, 29—32, cap. ιγ'.

---

20 τε MALt: ὄντα VNP 21 προερευνᾶν MVNALt: ἐρευνᾶν P δύο MVNLt: δύο ἢ PA

VII B 13, 1 tit. VNPA: om. M σκούλκας VNP: βίγλας A 4 γίνεται MALt: γένηται VNP 5 τῶν ἐχθρῶν VNPALt: ἐχθρῶν M 6 ἐθέλοντας M: θέλοντας VNPALt 12 μέχρι M: μέχρις VNPA παρατάξεως MVNALt: περιτάξεως P 13 μήπως ἢ MA: ἢ om. VNP 15 περιπεσεῖν M: περιπίπτειν VNPALt 17 διπλᾶς MALt: διπλασίας VNP ἵνα MALt: om. VNP 20 προκανονίζουσι καὶ μεθοδεύουσι M: προκανονίζωσι καὶ μεθοδεύωσι VNPLt: προμεθοδεύωσι A 21 ἐπιτίθεσθαι MLt: ἐπιτίθεσθαι αὐτοῖς VNP

es zu einer Feldschlacht kommt, vor allem nach geeignetem, offenen und ebenen Gelände für die Lanzenkämpfer Ausschau halten und nicht nur die rechte und die linke Flanke sowie den Rücken vorher erkunden und einen Spähtrupp zwei oder drei Meilen von der Schlachtaufstellung bis zum Ende des Kampfes belassen, sondern auch das vor (der Schlachtaufstellung) liegende Gelände erkunden, ob hier etwa Gräben sind oder eine List vorliegt.

13. Über den Spähtrupp

Am Tag des Kampfes, wenn, wie gesagt, die Spähtrupps am Morgen an allen vier Seiten des Schlachtortes in doppelten Trupps zwei oder drei Meilen entfernt ausziehen, muß man ihnen befehlen, nicht nur auf die Bewegung der Feinde zu schauen und sie zu melden, sondern auch auf die Soldaten, die überlaufen und sich womöglich dem Feind anschließen wollen. So hindern sie nämlich leicht Flüchtige aus dem Heer (an ihrem Vorhaben) und nehmen diejenigen Feinde, die überlaufen und womöglich Material mitbringen wollen, sicher auf, damit sie nicht von üblen Elementen bedroht werden.

Die Soldaten, die vor der Front der Schlachtaufstellung spähen, müssen bis zu einem Pfeilschuß vor der Schlachtaufstellung der Feinde führen und vor der eigenen marschieren, falls Gräben zweckmäßig ausgehoben wurden oder eine andere List von den Feinden erdacht wurde, und die eigenen Truppen zurückhalten, damit sie nicht unerwartet hineinfallen. Wenn Gelände und Zeitpunkt es verlangen, soll man nicht nur mit einfachen, sondern mit doppelten Spähtrupps in demselben Gelände vorgehen, damit, wenn einer womöglich gefangen wird, es dem folgenden (Spähtrupp) nicht verborgen bleibt. Und wenn die Linie bereit ist und das Gelände geeignet, darf man die Feinde nicht erwarten, damit sie sich nicht vorher ausrichten und auf die Linie einstellen, sondern muß sicher vorstürmen und angreifen.

ιδ'. Περὶ τοῦ μὴ φαίνεσθαι προχείρως τὴν δευτέραν τάξιν 188

Εἰ μέντοι ὑπέρθεσιν ἔχει ὡς εἰκὸς τὰ τῆς συμβολῆς διά τινας εὐλόγους αἰτίας, ἀναγκαῖόν ἐστι τὴν δευτέραν μάλιστα τάξιν ἐν ταῖς εὑρισκομέναις ὕλαις ἢ τοῖς κοιλοτέροις τόποις ὄπισθεν κρύπτειν, ἵνα μὴ πρὸ πολλοῦ τοῖς ἐχθροῖς ἀκαίρως προφαινομένη αὐτὴ μεθοδεύεται καὶ ὑπὸ ἐνεδρῶν τε καὶ ἄλλων ἐγχειρήσεων σοφίζεται.

ιε'. Περὶ τοῦ μὴ φαίνεσθαι πρὸ πολέμου τὴν τῶν ὅπλων λαμπρότητα

Ἐπειδὴ δὲ εὑρίσκομεν καὶ Ῥωμαίους καὶ πάντας τοὺς ἐθνικούς, ὡς ἐπίπαν μήκοθεν τὰς ἀλλήλων παρατάξεις ὁρῶντας, ἐπισημαίνεσθαι τὴν στυγνοτέραν μᾶλλον τῇ ὄψει ἐπιτυγχάνειν ἐν ταῖς μάχαις ἤπερ τὴν ἐν ὅπλοις λάμπουσαν, κἂν ὅτι ψευδές ἐστι τὸ χυδαῖον· μετὰ γὰρ τὴν τοῦ Θεοῦ κρίσιν τῇ τοῦ στρατηγοῦ διοικήσει καὶ προθυμίᾳ τοῦ στρατοῦ ὁ πόλεμος κρίνεται. Ἀλλ' οὖν διὰ τοὺς ἐπισκέπτοντας χρή, εἰ μὲν ὕλαι ἢ κοῖλοι τόποι πρόκεινται, τὸν στρατὸν ἐκεῖσε ἀποκρύβειν καὶ πρὸ πολλοῦ μὴ ἐπιδεικνύειν τοῖς πολεμίοις εἰς τὸ κατασοφίζεσθαι αὐτόν, εἰ μήπου ἔλθωσιν ἀπὸ ἑνὸς σημείου ἢ δευτέρου. Εἰ δὲ γυμνός ἐστι καὶ καθαρὸς ὁ ἀήρ, τότε τὰς κασσίδας παρασκευάζειν μὴ πρὸ πολλοῦ φορεῖσθαι, ἀλλὰ ταῖς χερσὶ κατέχεσθαι, μέχρις οὗ ἐγγίσωσιν οἱ ἐχθροί· ἀλλὰ καὶ τὰ σκουτάρια μικρὰ ὄντα ἔμπροσθεν κατὰ τοῦ στήθους φέρειν καὶ σκέπειν ἐντεῦθεν τὰς ζάβας· καὶ τὰς σκαπλίδας τῶν ζαβῶν ὄπισθεν κατὰ τῶν ὠμοπλατῶν φέρειν ἕως καιροῦ· καὶ τὰ σίδηρα τῶν κονταρίων ἀποκρύπτειν εἰς τὸ παντοίως τὰ ὅπλα μήκοθεν μὴ διαλάμπειν διὰ τὸν εἰρημένον τρόπον, ἀλλὰ καὶ διὰ τοιούτου σημείου, ὅπερ ἐπισκέπτουσιν οἱ ἐναντίοι, προκαταλαμβάνεσθαι τὰς γνώμας αὐτῶν, ὥστε εἰς δειλίαν καὶ πρὸ τῆς μάχης μεταπίπτειν.

MVNPA Lt 14, 33, cap. ιδ'; 37—38, cap. ιε'.

VII B 14, 1 tit. VNPA: om. M φαίνεσθαι ind. gen. et libri: προφαίνεσθαι VNPA δευτέραν A: β' VNP 3 εὐλόγους MALt: ἀλόγους VNP 5 προφαινομένη MALt: προφαινομένης VNP

VII B 15, 1 tit. VNPA: om. M 2 λαμπρότητα ind. libri: λαμπρότητα τοῖς ἐχθροῖς VNPA 6 τὸ MLt[1]: om. VNPALt[2 3] 9 ἀποκρύβειν MLt[1]: ἀποκρύπτειν VNPALt[2 3] 11 ἀπὸ ἑνὸς MLt: ἄχρι πρώτου VNP 12 τὰς κασσίδας MVPALt: τὰς τὰς κασσίδας N 15 ἐντεῦθεν M: ἐνταῦθα VNP τὰς σκαπλίδας MLt: τὰ σκλαπία δὲ N: τὰ σκαπλία δὲ VP 19 τὰς VNPALt: om. M

14. Über (die Vorschrift), daß sich die zweite Linie nicht sofort zeigt

Wenn freilich das Treffen sich womöglich aus einsichtigen Gründen verzögert, ist es notwendig, die zweite Linie im Wald oder hügeligen Gelände hinten zu tarnen, damit sie nicht viel früher zur Unzeit den Feinden sichtbar wird, der Feind sich darauf einstellt und Anschläge oder andere Unternehmungen ersinnt.

15. Über (die Vorschrift), vor dem Kampf den Glanz der Waffen nicht zu zeigen

Wir finden also, daß die Romäer und alle Barbaren, weil sie von ferne gegenseitig ihre Schlachtaufstellung sehen, in der Schlacht mehr durch die Front schrecklich erscheinen als wegen des Glanzes der Waffen, auch wenn diese allgemeine Ansicht trügerisch ist. Denn nach dem Urteil Gottes wird der Krieg durch die Organisationsgabe des Feldherrn und den Mut des Heeres entschieden. Wegen der Späher aber muß man, wenn Wälder oder hügeliges Gelände vorhanden sind, das Heer dort tarnen und es nicht viel früher den Feinden zeigen, damit sie (keine) Kunstgriffe ersinnen, (sondern erst), wenn sie eine oder zwei Meilen entfernt sind. Wenn das Gelände aber entblößt ist und die Luft klar, soll man die Helme vorbereiten, daß man sie nicht viel früher trägt, sondern in der Hand hält, bis sich die Feinde genähert haben; man muß aber auch vorne kleine Schilde vor der Brust tragen und damit die Panzer bedecken und die Kapuzen der Panzer hinten über den Schulterplatten tragen bis zum Zeitpunkt (der Schlacht) und das Eisen der Lanzen verbergen, damit die Waffen überhaupt nicht auf die genannte Art aus der Ferne leuchten; vielmehr soll ein solches Zeichen, das die Feinde sehen, ihren Sinn überwältigen, so daß sie vor dem Kampf in Angst geraten.

ιϛʹ. Γνῶσις κεφαλαίων ὀφειλόντων δοθῆναι ἑκάστῳ μεράρχῃ ἐκ τῶν εἰρημένων κεφαλαίων

Ὥστε τρίτον ποσὸν ἑκάστου μέρους κούρσορας ποιεῖν καὶ ἑκατέρωθεν τοῦ μέρους τάσσειν αὐτούς, τὸ δὲ δίμοιρον, τὸ ἐν μέσῳ, δηφένσορας. Ὥστε τὰ φλάμουλα ἢ μὴ ἔχειν εἰς τὰ κοντάρια ἐν καιρῷ τῆς συμβολῆς, ἀλλ' ἐπαίρειν | καὶ βάλλειν εἰς τὰ θηκάρια αὐτῶν ἢ 190
βάλλειν μέν, ἕως οὗ φθάσωσιν οἱ ἐχθροὶ ἀπὸ ἑνὸς μιλίου, τότε δὲ συστέλλειν αὐτά. Ὥστε τὰ βάνδα τῶν ταγμάτων μικρότερα, τὰ δὲ τῶν
36r μοιραρχῶν ‖ τελειέστερα καὶ ἀλλοῖα, ὁμοίως δὲ καὶ τὸ τοῦ μεράρχου ἐνηλλαγμένον πρὸς τὰ ἄλλα ποιεῖν. Ὥστε τὴν νοβισκοὺμ φωνὴν μηδὲ λέγεσθαι τῷ καιρῷ τῆς συμβολῆς, ἀλλὰ ἐν τῷ κινεῖν πρὸς παράταξιν, ἐν ἀρχῇ δὲ τῆς συμβολῆς ἀλαλάζειν καὶ ὠρυᾶσθαι μάλιστα τοὺς ὄπισθεν, καὶ ἄλλου σημείου οὐ χρεία. Ὥστε μὴ λαλεῖν πολλὰ βούκινα ἐν καιρῷ μάχης· ἀρκεῖ γὰρ τὸ τοῦ μεράρχου. Ὥστε τὸν μεράρχην μέσον τοῦ μέσου μέρους τάσσεσθαι, τουτέστι τῶν δηφενσόρων, τοὺς δὲ μοιράρχας εἰς τὰ ἑκατέρωθεν μέρη μέσον τῶν βάνδων τῶν κουρσόρων. Ὥστε τὰ ἁρμόζοντα κεφάλαια ἑκάστῳ μοιράρχῃ καὶ ἄρχοντι τάγματος τοὺς ὑπ' αὐτοὺς τελοῦντας παρασκευάζειν αὐτοὺς ποιεῖν, καθὼς δηλοῦνται ἐν τῇ προκειμένῃ γνώσει.

Χρὴ ἐν καιρῷ παρατάξεως διὰ μανδατόρων προερευνᾶν τοὺς τῆς συμβολῆς τόπους, τουτέστιν τοὺς μέσον τῆς ἰδίας καὶ τῶν ἐχθρῶν, διὰ φόσσας ἢ τέλματα ἢ δόλους τινὰς ὡς εἰκὸς μεμελετωμένους, καί, ἐάν τι τοιοῦτον εὑρεθῇ, ἀναμένειν, ἵνα οἱ ἐχθροὶ αὐτοὺς παρασταθῶσι, καὶ τότε αὐτὸς ἐν τῷ καθαρῷ τόπῳ ἀπαντήσῃ.

Χρὴ τὸ ἰδικὸν τοῦ μεράρχου βάνδον μὴ μόνον ἐξηλλαγμένον τὸ εἶδος παρὰ τὰ ἄλλα, τὰ ὑπ' αὐτὸν βάνδα, ποιῆσαι, ἵνα εὐεπίγνωστόν

MVNPA Lt 12, 103—113, cap. ιϛʹ.

VII B 16, 1 ιϛʹ VNPA: sine num. M 5 ἢ MA: αὐτῶν VNP ἐν καιρῷ M: τὸν καιρὸν VNP: τῷ καιρῷ A: ἐν τῷ καιρῷ Lt 7 φθάσωσιν MA: φθάζωσιν Lt: ἐπιφθάσωσιν VNP 9 τελειέστερα MVNP: τελειότερα Lt 10 νοβισκοὺμ MVNA: νομισκοὺμ P 11 λέγεσθαι codd.: λέγεσθαι ἐν conj. Va 12 μάλιστα MLt: καὶ μάλιστα VNPA 13 ὄπισθεν MLt: ὄπιθεν VNP οὐ M: om. VNP 18 τοὺς VNPA: om. M 19 γνώσει MLt: γνώσει ὥστε ἐν καιρῷ μάχης ὡς ὁ τόπος ἀπαιτεῖ ἔνθα τάσσεται οὕτως καὶ τὰς σκούλκας ἔχειν καὶ ἀπὸ δύο μιλίων αὐτοῦ VNP (fere eadem verba A) 20 καιρῷ codd.: καιρῷ τῆς conj. Va προερευνᾶν VNPALt: προσερευνᾶν M 21 μέσον MLt: μέσους VNPA καὶ codd.: καὶ τῆς conj. Va 23 παρασταθῶσι M: παρέλθωσι VNPALt 24 αὐτὸς MVNPLt: αὐτοὺς A ScMi: αὐτοῖς conj. Va 25 μὴ VNPA: om. MLt

16. Bedeutung der Kapitel, die jedem Divisionskommandanten auf Grund des Gesagten gegeben werden müssen

Daß man ein Drittel der Division zu Angriffstruppen macht und sie auf beiden Seiten aufstellt, die zwei Regimenter aber in der Mitte zu Schutztruppen. Daß man die Lanzenfahnen entweder zum Zeitpunkt des Treffens nicht tragen soll oder sie abnehmen und in die Behälter geben oder sie anstecken, bis die Feinde auf eine Meile nahe gekommen sind, und sie dann abnehmen muß. Daß man die Banner der Schwadronen kleiner, die der Obristen aber größer und verschieden, ebenso aber auch das des Divisionskommandanten anders als die anderen macht. Daß der Ruf „nobiscum" nicht zum Zeitpunkt des Treffens ausgestoßen wird, sondern in der Bewegung zur Schlachtaufstellung, daß am Beginn des Treffens die Hintermänner am meisten brüllen und schreien, aber kein anderes Zeichen notwendig ist. Daß nicht viele Hörner in der Schlacht blasen; es genügt nämlich das des Divisionskommandanten. Daß sich der Divisionskommandant in der Mitte der Division aufstellt, d. h. bei den Schutztruppen, die Obristen aber an den Seiten in der Mitte der Schwadronen der Angriffstruppen. Daß er die Obristen und Kommandanten der Schwadronen, die unter seinem Kommando stehen, vorbereiten muß, die einem jeden zukommenden Punkte durchzuführen, wie sie in der vorliegenden Schrift dargelegt sind.

Zum Zeitpunkt der Schlachtaufstellung muß man das Gelände des Treffens durch Kuriere vorerkunden, d. h. das zwischen den eigenen Truppen und den Feinden, wegen der Gräben, Sümpfe oder Anschläge, die womöglich erdacht wurden; und wenn sich so etwas findet, muß man abwarten, damit die Feinde sich dort aufstellen und man sie dann in sicherem Gelände trifft.

Das eigene Banner des Divisionskommandanten muß man nicht nur von den anderen, d. h. den untergeordneten, abheben, damit es

ἐστι πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτὸν βανδοφόροις, ἀλλὰ μὴν καὶ διὰ κινήσεώς τινος ξένης ἐν τῷ ἵστασθαι, οἷον ἢ ἄνω ἢ κάτω ἢ δεξιὰ ἢ ἀριστερὰ συνεχῶς ἐπικλίνειν καὶ ἐγείρειν τὴν κεφαλὴν τοῦ βάνδου ἢ πυκνῶς τινάσσειν ὀρθόν, ὥστε καὶ ἐντεῦθεν αὐτὸ ἐν ταῖς συγχύσεσιν εὐκόλως ὑπὸ τῶν λοιπῶν βάνδων γνωρίζεσθαι. Οὐ δεῖ δὲ τὴν αὐτὴν κίνησιν ὅλα τὰ μεραρχικὰ βάνδα ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἐνηλλαγμένως, ἅτινα καὶ ἐπὶ γυμνασίας δεῖ παραδοθῆναι, ἵνα ἐν συνηθείᾳ πάντες αὐτῶν γένωνται· οὐ μόνον γὰρ τὰ ὑπ' αὐτὸν βάνδα ὠφελοῦνται τὸ μέρος αὐτῶν συντόμως στηρίζοντα, ἀλλὰ καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς τεταγμένοι τὸ μεραρχικὸν ἐπιγινώσκοντες δι' αὐτοῦ εὐκόλως καὶ τὰ ἴδια, οἱ ὡς εἰκὸς πλανώμενοι, εὑρίσκουσιν.

Χρὴ τοὺς ὁμογενεῖς τῶν ἐναντίων πρὸ τῆς τοῦ πολέμου | ἡμέρας 192
χωρίζειν καὶ ἐν ἑτέροις τόποις εὐπροφασίστως πέμπειν. Χρὴ τὴν γυμνασίαν τῆς συμφωνίας τῶν ταγμάτων τῶν ἐν τῷ μέρει, ὡς εἴρηται, ἐγγράφως ἔχειν τὸν μεράρχην. ||

36v ιζʹ. Γνῶσις ὁμοίως κεφαλαίων ὀφειλόντων δοθῆναι ἑκάστῳ ἄρχοντι τάγματος καὶ μοιράρχῃ καὶ αὐτῷ δὲ τῷ μεράρχῃ, ἵνα οἶδεν τί καταζητεῖν

Χρή, εἴτε ἐν φοσσάτῳ διάγει τὸ βάνδον ἤτοι τάγμα, εἴτε καὶ καθ' ἑαυτὸ ὁπουδήποτε ἀπληκεύει, καὶ πρωΐας εἰς αὐτὸν τὸν ὄρθρον πρὸ παντὸς πράγματος καὶ εἰς ἑσπέραν ὁμοίως μετὰ τὸ δεῖπνον καὶ τὰς μίσσας τὸ τρισάγιον ψάλλεσθαι καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ τὴν συνήθειαν.

Χρὴ τὰ κοντουβέρνια ἤτοι τὰ βάθη τῶν ἀκιῶν πρὸς τὴν ποιότητα τῶν ταγμάτων καὶ τὴν προτεταγμένην καταγραφὴν γίνεσθαι ἀπὸ παλαιῶν τε καὶ νέων.

MVNPA Lt 12, 115—125 et 7, 19—22, cap. ιζʹ.

---

27 πᾶσι MLt: om. VNP 30 ὀρθὸν MLt: ὄρθιον VNPA 33 αὐτῶν MVN: αὐτῷ P 34 γὰρ MVNP: γὰρ ἐκ τούτου A 35 στηρίζοντα MLt: γνωρίζοντα VNA: γνωρίζονται P οἱ MVN: om. P

VII B 17, 1 ιζʹ VNPA: om. M ὁμοίως VNPA et ind. gen. et libri: om. M 2 τάγματος A et ind. gen.: ταγμάτων M: om. VNP 2—3 μοιράρχῃ... μεράρχῃ MVNP: μεράρχῃ... μοιράρχῃ A 3 καταζητεῖν M: καταζητεῖ VNP 4 τάγμα M: τὸ τάγμα VNPA 5 ὁπουδήποτε ἀπληκεύει MVNALt: ἀπληκεύει ὁπουδήποτε P καὶ MA: om. VNPLt 7 μίσσας MLt^{1}*: μίσας VNP: μίνσας ALt^{1}*$^{2\,3}$ κατὰ MVNALt: τὰ κατὰ P 8 κοντουβέρνια ALt$^{2\,3}$: κουντουβέρνια MVNP: κουτουβέρνια Lt^{1} τὰ βάθη VNPA: βάνδα M: τὰ βάνδα Lt 9 ταγμάτων VNP: πραγμάτων M καὶ τὴν VNPA: τὴν om. M 10 τε VNP: δὲ M

für alle Kornetten unter ihm gut erkennbar ist, sondern auch durch eine auffallende Bewegung beim Aufstellen, wie hinauf oder hinunter oder nach rechts oder nach links, ununterbrochen neigen und das Feld des Banners erheben oder oft geradeaus stoßen, so daß es sich auch dadurch in der Verwirrung leicht von den anderen Bannern unterscheiden läßt. Nicht alle Banner der Divisionskommandanten dürfen dieselbe Bewegung ausführen, sondern auch andere, die man auch bei der Ausbildung überliefern muß, damit sich alle daran gewöhnen. Denn nicht nur die Schwadronen unter ihm haben einen Nutzen, wenn sie ihre Division schnell herausfinden, sondern auch die in ihnen aufgestellten Soldaten finden durch die Kenntnis des Divisionsbanners leicht die eigene Schwadron, wenn sie sich womöglich verirrt haben.

Man muß die Stammesbrüder der Feinde vor dem Tag des Kampfes absondern und unter einem guten Vorwand an andere Orte schicken. Die Übung des Zusammenspiels der Schwadronen in der Division muß der Divisionskommandant, wie gesagt, schriftlich haben.

17. Ebenso Bedeutung der Kapitel, die man jedem Kommandanten einer Schwadron, dem Obersten und auch dem Divisionskommandanten selbst geben muß, damit er weiß, was er zu überprüfen hat

Ob die Schwadron im Heerlager ist oder irgendwo für sich lagert, man muß in der Früh zur Morgenstunde vor allem anderen und gleicherweise am Abend nach dem Mahl und der Entlassung das Trishagion singen und das übrige, wie gewohnt.

Die Gruppen, d. h. die Tiefe der Reihen, müssen nach der Art der Schwadronen und der vorliegenden Schrift aus Altgedienten und Rekruten bestehen.

Χρὴ τὸν πρῶτον καὶ δεύτερον τῆς ἀκίας καὶ τὸν οὐραγὸν καὶ τὸν πρὸ αὐτοῦ κοντάτους εἶναι, τὸν δὲ τρίτον καὶ τέταρτον τοξότας καὶ τοὺς ἐν μέσῳ, ὡς οἴδασιν.

Χρὴ τὰ φλάμουλα τῶν κονταρίων ἐν τῷ καιρῷ τοῦ πολέμου μὴ ἀφιεῖν εἰς τὰ κοντάρια, ἵνα μὴ τοῖς ὄπισθεν καὶ αὐτοῖς τοῖς ἔχουσι κοντάρια ἐμποδίζουσιν.

Χρὴ ἀφορισθῆναι τοὺς λεγομένους δηποτάτους, καὶ ἓξ ἢ ὀκτὼ πρόσωπα ἐκ τῶν ὑποδεεστέρων, ἵνα ἐν καιρῷ πολέμου περιποιοῦνται τοὺς τραυματιζομένους.

Χρὴ κατασκόπους ἤτοι σκουλκάτορας δύο χρησίμους καὶ ἀγρύπνους καὶ ἐνδρανεῖς ἐπιλέγεσθαι καὶ δύο μανδάτορας.

Χρὴ μήνσορας δύο ἐπιλεγῆναι εὐτάκτους ἄνδρας, τοὺς ὀφείλοντας τὰ ἄπληκτα μετρεῖν.

Χρὴ ἀντικένσορας δύο ἐπιλέγεσθαι, τοὺς ὀφείλοντας τὰς ὁδοὺς προερευνᾶν.

Χρὴ ἀφορίζειν ἐκ τῶν περὶ τὸ βάνδον τασσομένων δύο ἀκίας, χρησίμους εἰς φυλακὴν τοῦ βάνδου ἐν καιρῷ πολέμου.

Χρὴ καντάτορα ἐπιλέγεσθαι ἐπιτήδειον.

Χρὴ τουλδοφύλακα ἐκ τῶν παλαιοτέρων καὶ τεταγμένων ἕνα στρατιώτην ἀφορίζεσθαι.

Χρὴ ἐν τοῖς μεγάλοις τάγμασι διπλᾶ βάνδα γενέσθαι καὶ πρὸ τοῦ πολέμου τὸ μὲν ἓν τὸν ἄρχοντα ἔχειν τοῦ τάγματος, τὸ δὲ ἄλλο τὸν πρῶτον ἑκατοντάρχην, τὸν λεγόμενον ἰλάρχην, ἔχοντα ἴσως καὶ ἀναλόγως τοὺς νεωτέρους ἤτοι τὰς ἀκίας · ἐν δὲ τῇ ἡμέρᾳ τοῦ πολέμου μὴ τὰ δύο βαστάζεσθαι ἤτοι ὀρθοῦσθαι, ἀλλὰ τὸ τοῦ ἄρχοντος.

Χρὴ ἐν ἡμέρᾳ πολέμου ἐν ταῖς σέλλαις ἐπιφέρεσθαι ἕκαστον στρατιώτην ὕδωρ καὶ βουκελλάτον ἢ ἄλευρον, μίαν ἢ δευτέραν λίτραν.

MVNPA Lt

---

13 ὡς MVNA: om. P 14 κονταρίων MPALt: κοντάτων VN 15 ἀφιεῖν MLt[1 2]: ἀφεῖναι VNP: ἀφιέναι Lt[3] ὄπισθεν MALt: ὄπιθεν VNP τοῖς MA: om. VNPLt 16 κοντάρια MLt: τὰ κοντάρια VNPA ἐμποδίζουσιν M: ἐμποδίζωσι VNPALt 17 δηποτάτους καὶ M: διαποτάτους κἂν VNPA 18 περιποιοῦνται M: περιποιῶνται VNPALt 22 μήνσορας ed.: μένσορας M: μίνσορας VNPA 23 μετρεῖν MVNA: μετρᾶν P 24 δύο MPA: β' VN 26 ἀφορίζειν MLt[2 3]: ἀφορίσαι VNPA: ἀφορίσωσι Lt[1] 27 ἐν VNPALt: ἐπὶ M 28 χρὴ MA: καὶ χρὴ VNP 29 τουλδοφύλακα VNPA: τουλδοφύλακας M 31 γενέσθαι M: γίνεσθαι VNPA 32 τὸν ἄρχοντα MALt: τὰς ἀρχοντίας VNP 33—34 ἴσως καὶ ἀναλόγως M: ἴσους καὶ ἀναλόγους VNPA 37 καὶ MA: ἢ VNP βουκελλάτον M: βουκελάτα VNP δευτέραν λίτραν M: δύο λίτρας VNPLt: μίαν λίτραν ἢ δύο A

Der erste, zweite, der Schlußmann der Reihe und sein Vordermann müssen Lanzen tragen, der dritte und vierte einen Bogen, die in der Mitte (die Waffen), mit denen sie umgehen können.

Die Lanzenfahnen darf man im Kampf nicht an den Lanzen lassen, damit sie nicht die Soldaten dahinter, die auch Lanzen tragen, behindern.

Man muß die Sanitäter abkommandieren, sechs oder acht Mann von den schwächeren, damit sie sich im Kampf um die Verwundeten kümmern.

Man muß Späher oder Kundschafter, zwei tüchtige, wachsame und tatkräftige auswählen und zwei Kuriere.

Man muß zwei Vermesser auswählen, ordentliche Männer, die das Lager ausmessen müssen.

Man muß zwei Quartiermacher auswählen, die die Wege vorher erkunden müssen.

Man muß aus den um das Banner aufgestellten Soldaten zwei Reihen abkommandieren, tüchtige, zur Bewachung des Banners im Kampf.

Man muß einen tüchtigen Herold auswählen.

Als Troßkommandanten muß man einen von den altgedienten Soldaten abkommandieren.

In großen Schwadronen müssen zwei Banner vorhanden sein, und vor dem Kampf muß der Kommandant der Schwadron eines haben, das andere aber der erste Zugskommandant, der Leutnant, der ebenso analog dazu die Rekruten, d. h. ihre Reihen, bei sich hat. Am Tag des Kampfes soll man nicht beide Banner tragen, d. h. erheben, sondern nur das des Kommandanten.

Am Tag des Kampfes muß jeder Soldat im Sattel Wasser, Zwieback und Mehl, ein oder zwei Pfund, mit sich führen.

Χρὴ ἐν καιρῷ μάχης πρὸ | ἐκβάσεως τοῦ πολέμου ἐχθρὸν μὴ 194
σκυλεύειν στρατιώτην καὶ τοῦτο πολλάκις προπαραγγέλλειν. ‖
37r Χρὴ πρὸς τὰ σημεῖα καὶ τὴν καταγραφὴν τὴν στάσιν τοῦ τάγματος ποιεῖσθαι.

Χρὴ εἰς τὰς ὁδοιπορίας μὴ συγκαταμίγνυσθαι τοὺς στρατιώτας μετὰ τοῦ τούλδου καὶ μάλιστα ἐχθρῶν προσδοκωμένων, ἀλλὰ τὸ μὲν βάνδον ἔμπροσθεν ἰδίᾳ, τὸν δὲ τοῦλδον ὄπισθεν ἢ καὶ ὡς ἡ χρεία καλέσοι.

Χρὴ τὴν γυμνασίαν πρὸς τὰς λεχθείσας κινήσεις γίνεσθαι καί, ἐὰν ἀγνοῇ, ἐγγράφως δοθῆναι αὐτῷ τὰς δηλουμένας ἐννέα κινήσεις.

Ἐθίζειν δὲ καὶ ἀναγκαῖόν ἐστι τοὺς ἵππους μὴ μόνον εἰς δρόμους ἐν τοῖς ὁμαλοῖς καὶ ἀναπεπταμένοις τόποις, ἀλλὰ καὶ εἰς ὑψηλοὺς καὶ δασεῖς καὶ τραχεῖς, ἐφ' ᾧ σὺν ἐλασίᾳ τούτους διαβαίνειν, ὁμοίως δὲ καὶ εἰς τοὺς κατωφερεῖς. Ἐὰν γὰρ εἰς τοὺς τοιούτους ἐθίζωνται, οὐκέτι οὐδὲ τοὺς ἄνδρας, οὐδὲ τοὺς ἵππους ξενίζει τόπος ἢ ἀδικεῖ. Ἀλλὰ καὶ ἐν καιρῷ θέρους μὴ ἐπιτηδεύειν πυκνῶς τοὺς ἵππους ποτίζειν· διὸ οὐδὲ χρήσιμόν ἐστι πλησίον ποταμῶν ἀπληκεύειν. Ἐν ταῖς οὖν γυμνασίαις καὶ εἰς δυσβάτους φέρειν τοὺς ἵππους καὶ ἐμπεριλαμβάνειν, ἢ παρατάσσεσθαι εἰς τόπον δυσχερῆ καὶ ἐπιτρέπειν, ὡς ἔστιν ἐν τάξει τὸ βάνδον, καθὼς φθάσει ἑκάστῳ ὁ τόπος σὺν ἐλασίᾳ ἀνέρχεσθαι, ὁμοίως δὲ καὶ κατέρχεσθαι. Ὅσοι τοίνυν φειδόμενοι τῶν ἵππων αὐτῶν περιφρονοῦσι τῆς τοιαύτης αὐτῶν γυμνασίας, ἑαυτοῖς ἐπιβουλεύουσιν. Ἐθίζειν δὲ τούτους καὶ ἐν καιρῷ καύσωνος πρὸς κόπον καλόν ἐστιν· οὐδεὶς γὰρ οἶδεν ὃ συμβήσεται.

Τέλος τοῦ ἑβδόμου λόγου. |

MVNPA

---

41 ποιεῖσθαι M: om. VNP 43 τοῦ MVNLt: om. P 44 τὸν δὲ τοῦλδον ὄπισθεν MALt: τὸν τοῦλδον δὲ ὄπιθεν VNP 52 ξενίζει MALt: ξενίζειν VNP ἀδικεῖ MVNALt: ἀδικεῖν P 54 γυμνασίαις M: γυμνασίαις δεῖ VNPA 57 φθάσει MNPLt: φάσει V 58 τοίνυν MLt: τοίνυν ὡς VNPA 59 τῆς τοιαύτης MALt: τὰς τοιαύτας VNP 61 οὐδεὶς … συμβήσεται VNPA: om. M 62 τέλος … λόγου M: om. VNPA

Zum Zeitpunkt des Kampfes darf man vor dem Ende des Gefechtes den Feind nicht plündern; das muß man oft befehlen.

Nach den Zeichen und der Skizze muß man die Schwadron aufstellen.

Auf dem Marsch darf man Soldaten und Troß nicht mischen, vor allem wenn Feinde erwartet werden, sondern die Schwadron marschiert extra vorne, der Troß aber hinten, oder wie es die Lage erfordert.

Die genannten Bewegungen müssen gedrillt werden, und wenn sie unbekannt sind, muß man (dem Kommandanten) die dargestellten neun Bewegungen schriftlich geben.

Es ist aber auch nötig, die Pferde nicht nur an den Lauf im ebenen und abfallenden Gelände zu gewöhnen, sondern auch an hochgelegenes, waldiges und schwieriges, damit sie es schnell durchqueren können; in gleicher Weise aber auch an abschüssiges Gelände. Denn wenn sie daran gewöhnt sind, ist weder für die Männer noch für die Pferde ein Gelände fremd oder bereitet Schwierigkeiten. Auch im Sommer darf man nicht bestrebt sein, die Pferde oft zu tränken; daher ist es nicht zweckmäßig, bei Flüssen zu lagern. In der Ausbildung also muß man die Pferde in schwieriges Gelände führen und sie „versammeln“, d. h. in schwieriges Gelände stellen und entsprechend der Aufstellung der Schwadron befehlen, je nach Beschaffenheit des Geländes im Galopp hinaufzujagen und wieder hinunter. Die aber die Pferde schonen, achten deren Ausbildung gering und bereiten sich selbst Gefahr. Diese (Pferde und Soldaten) zur Zeit der Hitze an Strapazen zu gewöhnen ist gut; denn keiner weiß, was geschehen wird.

Ende des Buches VII

ΚΕΦΑΛΑΙΑ ΤΟΥ ΟΓΔΟΟΥ ΛΟΓΟΥ 196

⟨α′.⟩ Περὶ καθολικῶν παραγγελμάτων τῷ στρατηγῷ ἁρμοζόντων.
⟨β′.⟩ Γνωμικά. ‖

37v

ΛΟΓΟΣ Η′

⟨α′.⟩ Περὶ καθολικῶν παραγγελμάτων τῷ στρατηγῷ ἁρμοζόντων

(1) Ἐν ταῖς ἀναγκαίων πραγμάτων ἐγχειρήσεσιν οὐ δεῖ χωρίζειν ἑαυτὸν τὸν στρατηγὸν ἐκ τῶν πόνων ὡς ὑπερέχοντα, ἀλλὰ καὶ ἄρχεσθαι τῶν ἔργων καὶ συμπονεῖν τοῖς στρατιώταις κατὰ τὸ δυνατόν. Ἐκ τούτου γὰρ καὶ ὁ στρατιώτης ὑπήκοος γενήσεται τῷ ἄρχοντι, ἐρυθριῶν αὐτόν, καὶ τοῦ πρακτέου περιγίνεται.

(2) Τὰ παρὰ πλήθους στρατιωτῶν ἁμαρτανόμενα δεῖ μετριάζειν καὶ μὴ κατὰ πλήθους τὰς κατακρίσεις καὶ ἐπεξελεύσεις ποιεῖσθαι, ἵνα μὴ εἰς μείζονα σύναρσιν καὶ ἀταξίαν ἡ κοινὴ λύπη συνάψῃ αὐτούς, ἀλλὰ κατ᾽ ὀλίγων μᾶλλον τῶν τὴν προκάταρξιν πεποιηκότων.

(3) Ἐν μὲν τῇ διαίτῃ κοινὸν καὶ ἁπλοῦν τοῖς στρατιώταις τὸν στρατηγὸν εἶναι χρεὼν καὶ πατρικὴν στοργὴν ἔχειν πρὸς αὐτούς, πρᾴως τὰ πράγματα διδασκόμενον καὶ συνεχῶς τὰ περὶ τῶν ἀναγκαίων δι᾽ ἑαυτοῦ παραινοῦντα καὶ διαλεγόμενον, καὶ φροντίζειν τῆς τε ἀπαθείας καὶ ἀποτροφῆς καὶ τῶν συνηθειῶν αὐτῶν, ὧν ἐκτὸς κρατεῖν καταστάσεως στρατοῦ οὐκ ἔστιν· ἐν δὲ ταῖς δικαίαις ἐπεξελεύσεσι κατὰ τῶν ἁμαρτανόντων φοβερὸν φαίνεσθαι. Σπεύδειν καὶ τὰς ἀρχὰς

Liber VIII: M f. 37, V f. 61v, N f. 56v, P f. 26, A f. 40 Lt 20, 2—45.

VIII P, 1 ὀγδόου ed.: η′ MVNP 2—3 περὶ … ἁρμοζόντων, γνωμικά M: γνωμικά, περὶ … ἁρμοζόντων VNP: γνωμικά om. A

VIII 1, 1 Λόγος η′ ed.: λόγος ὄγδοος M: om. VNPA 2—3 περὶ … ἁρμοζόντων M: om. VNPA 7 γὰρ καὶ MVNALt: om. P 9 πλήθους MA: τοῦ πλήθους τῶν VNPLt 17 ἀπαθείας codd.: εὐπαθείας conj. HiMi καὶ ἀποτροφῆς MALt: καὶ om. VNP 19 φαίνεσθαι σπεύδειν MLt: φαίνεσθαι αὐτὸν σπεύδειν μᾶλλον VN: φαίνεσθαι καὶ δίκαιον αὐτὸν σπεύδειν μᾶλλον P

KAPITEL DES BUCHES VIII

BUCH VIII

1. Über allgemeine Vorschriften für den Feldherrn

(1) Bei der Unternehmung notwendiger Dinge darf der Feldherr sich selbst nicht von den Strapazen absondern, weil er höher gestellt ist, sondern muß vielmehr mit der Arbeit beginnen und, soweit möglich, die Mühen der Soldaten teilen. Denn dadurch wird der Soldat dem Kommandanten gehorsam, schämt sich vor ihm und bewältigt, was getan werden muß.

(2) Bei Vergehen einer großen Menge von Soldaten muß er sich mäßigen und darf Verurteilungen und Bestrafungen nicht gegen die Menge durchführen, damit nicht das allgemeine Mißvergnügen zu größerer Konspiration und Disziplinlosigkeit verbindet, sondern gegen wenige, die den Anfang gemacht haben.

(3) In der Lebensart muß der Feldherr einfach und wie die Soldaten sein, ihnen gegenüber väterliche Liebe empfinden, als milder Lehrer sich selbst ununterbrochen um das Notwendige kümmern und mit ihnen sprechen; er muß sich um ihre Ruhe, Nahrung und den Sold sorgen, ohne die er das Heer nicht zusammenhalten kann. In der gerechten Bestrafung der Vergehen aber soll er furchterregend erscheinen. Er muß bestrebt sein, schon die Anfänge der Disziplinlosigkeit zu unterbinden und darf nicht war-

μάλιστα τῶν ἀταξιῶν ἐκκόπτειν καὶ μὴ ἀναμένειν ἐπὶ τὸ μεῖζον ταύτας προκόπτειν. Προτέρημα γὰρ στρατηγοῦ τὸ ἀκατάπληκτον αὐτὸν τοῖς στρατιώταις ἑαυτοῦ φαίνεσθαι καὶ δίκαιον. Φυλάττειν δὲ καὶ τοὺς συντελεστὰς ἀνεπηρεάστους. |

(4) Τὸ συμμέτρως διαιτᾶσθαι καὶ ἀγρυπνεῖν καὶ ἐν ταῖς νυξὶ 198 βουλεύεσθαι τὰ περὶ τῶν ἀναγκαίων ἀγαθόν ἐστιν. Ἐν νυκτὶ γὰρ εὐχερῶς τελειοῦται βουλή, ἠρεμούσης ψυχῆς ἐκ τῶν ἔξωθεν θορύβων.

(5) Τὸ βουλεύεσθαι βραδέως καὶ ἀσφαλῶς τῶν ἀναγκαίων ἐστὶ καὶ δοκούσης τῆς γνώμης μὴ ἀναβάλλεσθαι τοὺς καιροὺς δι' ὄκνον τινὰ ἢ δειλίαν· οὐδὲ γὰρ ἀσφαλὲς ἡ δειλία, ἀλλὰ κακίας ἐπίνοια.

(6) Τὸ μηδὲ ἐπαίρεσθαι ἐπὶ ταῖς ἐπιτυχίαις, μήτε καταπίπτειν ἐν *38v* ταῖς δυσκολίαις ἐρρω‖μένου ἐστὶ λογισμοῦ.

(7) Βουλῇ μᾶλλον καὶ στρατηγίᾳ κρατεῖν ἐχθρῶν ἀσφαλὲς καὶ ὠφέλιμον ἤπερ χειρὶ καὶ δυνάμει· τὸ μὲν γὰρ ἄνευ τῆς ἑαυτοῦ βλάβης, τὸ δὲ μετά τινος ζημίας ἔχει τὴν ἔκβασιν.

(8) Ἄλλα φημίζειν τοῖς ἐχθροῖς, ἕτερα δὲ πράττειν τῶν ἀναγκαίων ἐστί, καὶ μηδὲ πολλοῖς τὰ περὶ τῶν ἀναγκαίων ἀνατίθεσθαι, ἀλλ' ὀλίγοις καὶ τοῖς γνησιωτέροις μᾶλλον.

(9) Ταῖς αὐταῖς ἐγχειρήσεσι κατὰ ἐχθρῶν συνεχῶς κεχρῆσθαι οὐκ ἀναγκαῖόν ἐστιν, κἂν εἰ δόξῃ εὐτυχῶν πράττειν ἐπ' αὐταῖς. Πολλάκις γὰρ τῇ συνεχείᾳ κανονιζόμενοι συμφορὰς προσάγουσι τινί.

(10) Τὰ φημιζόμενα κακὰ ἤτοι δολερὰ καὶ ἐπίβουλα, εἴτε περὶ ἐχθρῶν εἴτε περὶ ἰδίων, οὐ δεῖ περιφρονεῖν ἢ ὑπερτίθεσθαι, ἀλλὰ σπουδάζειν μεθοδεύειν καὶ καταπαύειν αὐτά, πρὶν ἢ εἰς ἔργον ταῦτα ἐλθεῖν.

(11) Δεῖ ταῖς ἐναντίαις, ὧν βουλευόμεθα, φήμαις ἐξαπατᾶν δι' αὐτομόλων ἡμετέρων τοὺς πολεμίους.

(12) Δεῖ τοῖς στρατιώταις θάρσος ἐμποιεῖν πλασσόμενον ἄγγελμα νίκης ὡς τῶν ἡμετέρων ἀλλαχοῦ τοὺς πολεμίους νενικηκότων.

MVNPA Lt.

20 ἀταξιῶν MVNALt: ἀξιῶν P ἐκκόπτειν MA: ἐκκοπτέον VNP 22 ἑαυτοῦ M: αὐτοῦ VNPA 30 ἐπὶ M: ἐν VNPALt 31 δυσκολίαις ed.: δυσχολίαις codd. 36 ἀλλ' MALt: om. VNP 39 πράττειν M: πράξειν VN: παρατάξειν P 40 κανονιζόμενοι M: κανονιζόμεναι VNP 41 καὶ MVNALt: τὰ P περὶ MLt: παρὰ VNP 42 περὶ MLt: παρὰ VNP 45—46 δεῖ ... πολεμίους MA: om. VNP 48 νίκης ed.: νίκην MA

ten, bis sie weiter fortgeschritten ist. Es ist ein Vorteil für den Feldherrn, wenn er den Soldaten als unerschütterlich und gerecht erscheint. Er muß auch die Steuerzahler vor Bedrohungen bewahren.

(4) Bescheiden zu leben und in der Nacht schlaflos das Notwendige zu überlegen ist gut. Denn in der Nacht vollendet man leicht einen Plan, weil die Seele von der äußeren Unruhe frei ist.

(5) Langsam und sicher zu überlegen ist notwendig, und wenn der Beschluß gut scheint, den Zeitpunkt nicht verstreichen zu lassen durch Verzögerung oder Angst; denn die Angst ist nichts Sicheres, sondern eine Erfindung der Schlechtigkeit.

(6) Nicht stolz zu werden im Glück und nicht mutlos zu werden in Schwierigkeiten ist Zeichen eines festen Sinnes.

(7) Durch Überlegung und Strategie der Feinde Herr zu werden ist sicherer und nützlicher als durch einen Handstreich und Gewalt; das eine bringt nämlich den Ausgang ohne eigenen Schaden, das andere aber mit Verlusten.

(8) Anderes den Feinden kundzutun und anders zu handeln ist notwendig, und nicht vielen das Notwendige darzulegen, sondern wenigen, den eher verständigen.

(9) Dieselbe Unternehmung ununterbrochen gegen die Feinde durchzuführen ist nicht notwendig, auch wenn sie scheinbar Erfolg bringt. Denn oft richten sie sich wegen der Wiederholung danach und fügen dem Betreffenden ein Mißgeschick zu.

(10) Nachrichten über Schlimmes und hinterlistige Anschläge in Bezug auf die Feinde oder die eigenen Leute darf man weder gering achten noch überschätzen, sondern muß versuchen, sich danach zu richten und dem Übel Einhalt zu gebieten, bevor es wirksam wird.

(11) Wir müssen die Feinde durch entgegengesetzte Nachrichten gegenüber dem, was wir überlegen, durch unsere Überläufer täuschen.

(12) Den Soldaten muß eine erfundene Siegesmeldung Mut einflößen: Die Unsrigen hätten anderswo die Feinde überwunden.

(13) Κρύπτειν προσήκει τὰ ἀπαγγελλόμενα ἀτυχήματα καὶ τὰ ἐναντία τῶν ἀληθῶν ποιεῖν ἀγγέλλεσθαι.

(14) Τοὺς ἡττηθέντας εἰς ἀπόνοιαν ἄγειν οὐ δεῖ, ἀλλὰ ποικίλοις τρόποις καὶ ἐλπίσιν ἀγαθαῖς μεθοδεύειν.

(15) Ἐν τῷ καιρῷ τοῦ πολέμου προσποιεῖσθαι δεῖ ἀγνοεῖν τὰ παρὰ τῶν στρατιωτῶν ἁμαρτανόμενα, τοὺς δὲ αἰτίους τῶν στάσεων ἐκ ποδῶν ποιητέον μετὰ καιρόν.

(16) Νυκτὸς τὴν τῶν οἰκείων νεκρῶν ταφὴν ποιητέον ἀφανῶς, τῶν δὲ ἐχθρῶν ἐᾶν, ὥσπερ ὑπὲρ τούτου τοῖς πολεμίοις ἀθυμίαν ἐμβάλλειν. |

(17) Ἐν καιρῷ πρεσβείας τῆς ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν τοὺς πρωτεύοντας 200
τῶν πολεμίων ἐπιζητεῖν δεῖ καὶ τούτους φιλοφρονεῖσθαι ἐρχομένους, ὥστε τοὺς πολεμίους ὑπόπτους γίνεσθαι.

(18) Συγκαλύπτειν προσήκει τὰς δειλίας τῶν στρατιωτῶν καὶ μὴ προχείρως ἐλέγχειν, ἵνα μὴ πλέον ταπεινότεροι ἀποδειχθῶσιν.

(19) Ποταμοῦ διάβασις ἀκώλυτος, τὸ φοσσεῦσαι περὶ τὸν ποταμὸν καὶ βαθεῖαν ὀρύξαι τάφρον, ταύτην δὲ γεμίσαι ἀπὸ ξύλων καὶ τοὺς μὲν πολλοὺς διαβῆναι τὸν ποταμόν, τοὺς δὲ ἀπομένοντας ἀνάψαι τὰ ξύλα τὰ ἐν τῷ ὀρύγματι, ἵνα ἐν τῷ καίεσθαι ταῦτα ἀνενοχλήτως καὶ οἱ λοιποὶ παρέλθωσιν. ||

38v (20) Διχονοίας καὶ ὑποψίας κατασκευὴ ἐκ τοῦ μὴ ἐμπρῆσαι ἢ πραιδεῦσαι μόνα τὰ τῶν ἐπισήμων ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ὄντων χωρία.

(21) Εὐπειθείας τρόπος τὸ τοῖς πολιορκουμένοις διὰ τῶν μετὰ βελῶν πεμπομένων ἐπιστολῶν ἐλευθερίαν καὶ ἀπάθειαν ἐπαγγέλλεσθαι· τοῦτο δὲ ποιεῖν καὶ δι᾽ αἰχμαλώτων ἀφέσεως.

(22) Ὑφορᾶσθαι προσήκει τὰς διώξεις τὰς ἀγούσας εἰς χωρία ἐπιτήδεια πρὸς ἐνέδρας· καὶ ὅτι καὶ τὸ ἀναχωρεῖν εὐκαίρως στρατηγικόν, ὥστε αὖθις σφοδροτέραν ποιεῖσθαι τὴν ἐμβολήν.

(23) Οὔτε ταῖς φιλανθρωπίαις τῶν πολεμίων, οὔτε τῇ προσποιήσει τῆς ἀναχωρήσεως δεῖ ἐξαπατᾶσθαι.

MVNPA Lt.

49 ἀπαγγελλόμενα MVNALt: ἐπαγγελόμενα P 56 τὴν τῶν MVNALt: τῶν om. P 57 ὥσπερ M: ὥστε VNPA 58 ἐμβάλλειν MN: ἐμβαλεῖν VP 61 τοὺς πολεμίους M: τοῖς πολεμίοις VNPA 62 συγκαλύπτειν MVPALt: συγκάμπειν N 71 εὐπειθείας MALt: ἀπειθείας VNP 72 βελῶν MVNALt: βολῶν P ἀπάθειαν MVNALt: ἀπείθειαν P 75 ὅτι καὶ MALt: καὶ om. P ἀναχωρεῖν MVNALt: ἀναχωρικὸν P 78 ἐξαπατᾶσθαι MALt: ἐξαπλοῦσθαι VNP

(13) Es ist vorteilhaft, Unglücksfälle, wenn sie gemeldet werden, zu verheimlichen und das Gegenteil der Wahrheit verkünden zu lassen.

(14) Besiegte darf man nicht zur Verzweiflung treiben, sondern muß sie auf verschiedene Art mit guten Hoffnungen behandeln.

(15) Zum Zeitpunkt des Krieges muß man vortäuschen, die Vergehen der Soldaten nicht zu kennen, Urheber von Aufständen aber zur gegebenen Zeit entfernen.

(16) In der Nacht muß man heimlich die eigenen Gefallenen begraben, die der Feinde aber liegen lassen, um dadurch bei den Feinden Mutlosigkeit zu erzeugen.

(17) Zur Zeit einer Gesandtschaft seitens der Feinde muß man ihre Anführer ausforschen und sie freundlich behandeln, wenn sie kommen, so daß sie (bei den eigenen Leuten) verdächtig werden.

(18) Es ist vorteilhaft, die Angst der Soldaten zu verheimlichen und nicht sofort aufzuzeigen, damit sie nicht noch erbärmlicher erscheinen.

(19) Ein ungehinderter Flußübergang: Am Fluß einen tiefen Graben ausheben, diesen mit Holz füllen, worauf der Großteil den Fluß überquert; die übrigen zünden das Holz im Graben an, damit auch sie, während es brennt, ungefährdet hinüber kommen.

(20) Es erzeugt Uneinigkeit und Verdacht, nur die Dörfer[26] der Vornehmen bei den Feinden nicht anzuzünden oder zu plündern.

(21) Eine Art der Überredung ist es, den Belagerten durch Geschosse Briefe zu schicken und ihnen Freiheit und Schadlosigkeit zu versprechen; das soll man aber auch durch Freilassen von Gefangenen tun.

(22) Bei Verfolgungen, die an Gelände führen, das zum Hinterhalt geeignet ist, soll man vorsichtig sein, weil auch der Rückzug zur rechten Zeit zur Strategie gehört, um dann heftiger anzugreifen.

(23) Man darf sich weder durch Freundlichkeit noch durch die Vortäuschung eines Rückzuges seitens der Feinde täuschen lassen.

---

[26] Zu χωρίον vgl. Byzanz im 7. Jh. 56, A. 4.

(24) Ἐκ τοῦ ὄκνου καὶ τῆς ὠχριάσεως διαγνωστέον τοὺς δειλοὺς τῶν ἀρχόντων καὶ τούτοις ἁρμόδια τὰ ἐπιτάγματα ἐν τῷ καιρῷ τοῦ πολέμου ἐπιτρέπειν.

(25) Πόλεως παμπληθοῦς ἁλούσης συγχωρεῖν ἀνοίγεσθαι τὰς πύλας ἀναγκαῖόν ἐστιν, ὥστε φεύγειν τοὺς πολλοὺς καὶ μὴ χωρεῖν εἰς ἀπόνοιαν ἤτοι ἀπόγνωσιν· τοῦτο δὲ αὐτὸ καὶ φοσσάτου ἁλισκομένου ἐχθρῶν ποιεῖν.

(26) Δεῖ καὶ ἐν φιλίᾳ τὸν χάρακα βάλλεσθαι· οὐ γάρ ἐστι στρατηγικὸν τό· „οὐ προσεδόκουν".

(27) Φυγὴ ἀκίνδυνος ἀπὸ τοῦ πῦρ ἀνακαῦσαι ἀλλαχοῦ καὶ ἐν ἄλλῳ τόπῳ ἡσυχάσαι· τοὺς δὲ πολεμίους ἐπὶ τὸ πῦρ χωρῆσαι.

(28) Καὶ τοῖς ἀφ' ἡμῶν εἰς τοὺς πολεμίους αὐτομολοῦσι γράμματα δεῖ πέμπειν ἐμπεσούμενα τοῖς πολεμίοις ὑπομιμνήσκοντα δῆθεν τοὺς αὐτομόλους τοῦ καιροῦ τοῦ εἰς τὴν προδοσίαν συντεταγμένου, ὥστε οὕτως αὐτοὺς ὑπόπτους γενομένους τοὺς πολεμίους φυγεῖν.

(29) Δειλῶν διάκρισις γένοιτο ἂν ἐν τοῖς ἀναγκαίοις ἢ καὶ αἰφνιδίοις ἐγχειρήμασιν, εἰ τοὺς ἀρρώστους ἢ τοὺς ἀσθενεστέρους ἵππους κεκτημένους κελεύσειέν | τις χωρίζεσθαι. Οἱ γὰρ δειλοὶ ἀρρωστίαν 202
προσποιούμενοι χωρισθήσονται. Τοὺς δὲ τοιούτους ἢ εἰς παραφυλακὴν ὀχυρωμάτων ἢ εἰς ἑτέρας ἀκινδύνους χρείας πέμπειν.

(30) Περὶ σίτου ἀκμὴν ἐπιστρατεύειν δεῖ κατὰ τῶν πολεμίων, ἵνα μηδὲ περὶ δαπάνην στενοῦται, ἀλλὰ καὶ πλέον λυπεῖ τοὺς πολεμίους.

(31) Οὐ δεῖ ὁπλίζειν τοὺς συμμαχεῖν ἐπαγγελλομένους διὰ τὸ ἄδηλον τῆς γνώμης αὐτῶν.

(32) Μετὰ νίκην ἀμελῶς ἔχειν οὐ δεῖ, ἀλλὰ μᾶλλον φυλάσσεσθαι
V *63*ʳ τὰς αἰφνιδίους ἐπι‖θέσεις τῶν ἡττηθέντων.

MVNPA Lt.

87 Cf. Polybii Hist. X 32, 11—12; Anon. De re strategica 20, 1; Polyaeni Strategemata III 9, 17; Ciceronis De officiis 1, 23, 8 et alibi.

79 ὠχριάσεως PA: ὠχρειάσεως VN: ὀχριάσσεως M 84 ἤτοι M: καὶ VNP 88 πῦρ M: πυρὰ VNP: πυρὰν A ἀλλαχοῦ MLt: πολλαχοῦ VNP 89 τὸ πῦρ M: τὰ πυρὰ VNP 92 προσδοσίαν συντεταγμένου MVNLt: δημοσίαν προτεταγμένου P 93 τοὺς πολεμίους M: τοῖς πολεμίοις VNPLt 95 εἰ τοὺς ἀρρώστους VNLt: τοὺς ἀρρώστους MA: εἰς τοὺς ἀρρώστους P 98 ὀχυρωμάτων MA: ὀχυρώματος VNP χρείας MVNALt: χρεία P 99 σίτου M: τὴν τοῦ θέρους VNP 100 στενοῦται M: στενοῦνται VNP 103 φυλάσσεσθαι M: φυλάττεσθαι VNPALt 104 ἐπιθέσεις des. M (res. VIII 2, 37), V fons.

(24) Durch das Zögern und Erblassen kann man die ängstlichen Kommandanten erkennen und ihnen im Zeitpunkt der Schlacht geeignete Befehle geben.

(25) Nach Einnahme einer dicht bevölkerten Stadt muß man das Öffnen der Tore erlauben, so daß die Menge fliehen kann und nicht in völlige Verzweiflung verfällt; das muß man aber auch nach Einnahme des feindlichen Lagers tun.

(26) Auch im eigenen Land muß man Lager anlegen; der Ausspruch: „Das habe ich nicht erwartet", ist nämlich nicht passend für einen Feldherrn.

(27) Eine gefahrlose Flucht: An einer Stelle ein Feuer anzünden und an anderem Ort ruhen; die Feinde aber eilen zum Feuer.

(28) Unseren Überläufern muß man Briefe schicken, die dem Feind in die Hände fallen sollen, und sie an die vereinbarte Zeit des Verrats erinnern, so daß sie sich verdächtig machen und vor dem Feinde fliehen.

(29) Eine Unterscheidung der Ängstlichen könnte im Notfall oder bei plötzlichen Unternehmungen (eintreten), wenn jemand befehlen wollte, die Kranken oder Besitzer schwächerer Pferde sollten sich absondern. Denn die Ängstlichen werden Krankheit vortäuschen und sich absondern. Diese aber soll man zur Bewachung von Befestigungen oder zu anderen gefahrlosen Diensten schicken.

(30) Zur Reife des Getreides muß man den Feldzug gegen die Feinde unternehmen, damit kein Mangel an Vorrat eintritt und man den Feinden mehr Schaden zufügt.

(31) Die sich erbötig machen, mit uns zu kämpfen, darf man wegen ihrer unsicheren Einstellung nicht bewaffnen.

(32) Nach dem Sieg darf man nicht sorglos sein, sondern muß sich umsomehr vor plötzlichen Angriffen der Besiegten hüten.

(33) Οὐ δεῖ τοὺς πρεσβευτὰς τῶν ἐναντίων ὑβρίζειν, οὐδ' ἂν πολὺ ὑπερέχομεν τῇ δυνάμει.

(34) Οὐδ' εἰ ἐν πολλῇ δυνάμει πόλιν τις πολιορκῶν, ἀφύλακτον ποιεῖν δεῖ τὴν στρατοπεδείαν, οὐδὲ τὸν χάρακα ἀρκεῖν ἡγήσεται εἰς ἀσφάλειαν, ἀλλὰ καὶ σκούλκας ἔχειν προσήκει.

(35) Τοῖς ὑποπτευομένοις προδόταις τἀναντία, ὧν βουλευόμεθα, ῥητέον, ὥστε δι' αὐτῶν ἐξαπατᾶσθαι τοὺς πολεμίους, καὶ τὰς ἐν τῷ καιρῷ τῶν ἀνοχῶν ἤτοι προσκαίρου εἰρήνης ἐπιβουλὰς φυλακτέον.

(36) Μόνοις τοῖς αὐτομόλοις ἤτοι προσρυομένοις οὐ πάντως δεῖ πιστεύειν, ἀλλὰ καὶ ⟨τὰ⟩ παρὰ τῶν ἐξ ἐπιδρομῆς κρατουμένων λεγόμενα καὶ τὰ παρὰ τῶν αὐτομόλων ἀνακρίνειν καὶ οὕτως τὸ ἀληθὲς διαγινώσκειν.

(37) Οὐδενὶ τρόπῳ παραβατέον τὸν πρὸς τοὺς πολεμίους ὅρκον.

V *63v* (38) Μετὰ Θεὸν ἐν τοῖς || ὅπλοις ἔχειν δεῖ τὰς ἐλπίδας τῆς σωτηρίας ἢ ἐν μόνῳ τῷ ὀχυρώματι καὶ χάρακι.

(39) Παρακελεύεσθαι δὲ τοῖς στρατιώταις οὕτως δεῖ παρασκευάσθαι, ὡς ἐν ἑορτῇ καὶ ἐν ὄμβρῳ καὶ νυκτὸς καὶ ἡμέρας μέλλοντας ἐξιέναι, καὶ διὰ τοῦτο μήτε τὸν καιρόν, μήτε τὴν ἡμέραν προλέγειν εἰς τὸ ἑτοίμους αὐτοὺς εἶναι διὰ παντός.

(40) Ἄνευ λυσιτελείας ἢ ἀνάγκης παρακινδυνεύειν οὐ χρή· οἱ γὰρ τοιοῦτοι οὐδὲν διαφέρουσι τῶν χρυσῷ δελεαζομένων.

(41) Οὐχ, ὡς ἔτυχε, δεῖ τοὺς οἰκέτας καταφεύγοντας δέχεσθαι· πολλάκις γὰρ ὑπὸ τῶν πολεμίων πέμπονται δόλῳ ὡς ἱκέται καὶ τοῖς δεξαμένοις ἐπιβουλεύουσιν. |

(42) Τοὺς προσρυομένους ταῖς πολιορκουμέναις πόλεσι δεῖ 204
παραφυλάττεσθαι· πολλάκις γὰρ ὑπὸ τῶν πολεμίων πέμπονται, καὶ ἐμπρησμοὺς ποιοῦσι, καὶ τῶν ἔσω περὶ αὐτοὺς ἀσχολουμένων, οἱ πολέμιοι ἐπιτίθενται.

(43) Τοῖς ἐν δημοσίᾳ μάχῃ ἡττημένοις οὐ δεῖ ἐνδιδόναι, οὐδ', εἰ δόξει, ἐν χάρακι ἢ ἐν ἑτέρῳ ὀχυρῷ τόπῳ καταφεύγειν, ἀλλὰ τοῦ φόβου

VNPA Lt.

---

107 οὐδ' εἰ codd.: οὐ δεῖ conj. ScHiMi πολλῇ NP: σολλῇ V ἀφύλακτον PALt: σφύλακτον VN 110 βουλευόμεθα VNLt: βουλόμεθα PA 112 προσκαίρου εἰρήνης A Ka: πρόσκαιρον εἰρήνην VNP Mi: πρὸ καιροῦ εἰρήνης Lt Hi ἐπιβουλὰς A HiKa: ἐπιβουλαὶ VNP Mi 113 μόνοις VNA: μόλοις P 114 τὰ conj. Ka: om. codd. κρατουμένων ALt: κρατουμένοις VNP 117 ὅρκον P: ὅρκων VN: ὅρκους A 119 ἢ codd.: μὴ conj. Hi 130 παραφυλάττεσθαι VNP: παραφυλάττειν ALt 131 ἐμπρησμοὺς VPA: ἐκπρησμοὺς N 133—134 οὐδ' εἰ δόξει VNP: οὐδὲ γὰρ ἐὰν A: οὐδὲ ἐὰν συμβῇ Lt

(33) Gegen die Gesandten der Feinde darf man nicht übermütig sein, auch wenn wir viel stärker sind.

(34) Auch wenn man eine Stadt mit großer Streitmacht belagert, darf man das Lager nicht unbewacht lassen und nicht glauben, die Befestigung reiche zur Sicherheit, sondern es gehört dazu, auch Spähtrupps zu haben.

(35) Gegenüber vermutlichen Verrätern soll man das Gegenteil dessen sagen, was wir überlegen, so daß durch sie die Feinde sich täuschen lassen; und zur Zeit des Waffenstillstandes oder eines zeitgerechten Friedens muß man sich vor Anschlägen hüten.

(36) Den Überläufern allein, d.h. denen, die zu uns kommen, darf man nicht in allem glauben; man muß vielmehr die Aussagen der Gefangenen bei einem Angriff und die der Überläufer vergleichen und so die Wahrheit erkennen.

(37) Auf keine Weise darf man einen Eid dem Feind gegenüber brechen.

(38) Nach Gott muß man die Hoffnung auf Sieg mehr auf die Waffen als nur auf Befestigung und Palisaden setzen.

(39) Den Soldaten muß man befehlen, bereit zu sein, an einem Feiertag, im Regen, des Nachts oder unter Tags auszuziehen, und daher weder Zeitpunkt noch Tag vorher sagen, damit sie immer bereit sind.

(40) Ohne Nutzen oder Zwang darf man keine Gefahr auf sich nehmen; solche unterscheiden sich in nichts von denen, die sich vom Gold verführen lassen.

(41) Flüchtige Sklaven darf man nicht beliebig aufnehmen; denn oft werden sie von den Feinden aus List als Schutzflehende geschickt und stellen denen nach, die sie aufnehmen.

(42) Man muß sich vor den Überläufern in acht nehmen, die in belagerte Städte kommen; denn oft werdeen sie vom Feind geschickt, legen Brände, und während die Belagerten damit beschäftigt sind, greifen die Feinde an.

(43) Gegenüber denen, die in der Feldschlacht besiegt sind, darf man nicht nachlassen, und auch nicht wenn es gut scheint, in einer Umzäunung oder einer anderen Befestigung Zuflucht zu nehmen,

νεαροῦ ὄντος ἐπιτίθεσθαι, ἵνα μὴ τῇ ἐνδόσει πάλιν ἀσφαλέστερον ἀναμαχήσωνται.

(44) Εἰ ἄρα δοκιμάσει στρατηγὸς ἀξιόμαχος εἶναι τῶν ἐχθρῶν, δεῖ τὴν μάχην ἐπιτηδεύειν ἁρμοδίως ποιεῖν ἐν τῇ πολεμίᾳ ἤπερ ἐν τῇ ἰδίᾳ. Τῶν γὰρ ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ μαχομένων μείζονα καὶ τὰ φρονήματα γίνονται, καὶ ὁ ἀγὼν οὐκ ἔτι ὡς ὑπὲρ πολιτείας μόνον τοῦ πολέμου αὐτοῖς ἐπικειμένου, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ τῆς ἑαυτῶν σωτηρίας, ὅπερ ἐν τῇ ἰδίᾳ γίνεσθαι οὐ πέφυκε· τῶν ἐν αὐτῇ ὀχυρωμάτων μὴ συγχωρούντων τοὺς στρατιώτας κινδυνεύειν, ἀλλ' εἰς φυγὴν προτρεπόντων ἀκινδύνως ἐλθεῖν.

β'. Γνωμικά

(1) Πρὸ τῶν κινδύνων ὁ στρατηγὸς θεραπευέτω τὸ θεῖον· θαρρῶν γὰρ ἐν τοῖς κινδύνοις ὡς πρὸς φίλον αὐτῷ τὸ θεῖον τὰς ἱκεσίας ποιήσεται.

(2) Ὁ πλέον συναγρυπνῶν τῷ στρατεύματι καὶ πλέον ἐν τῷ γυμνάζειν τοὺς στρατιώτας πονῶν ἐλάχιστα κινδυνεύει κατὰ τὸν πόλεμον.

(3) Οὐδέποτε δεῖ στρατιώτας ἐξάγειν ἐπὶ μάχην, ὧν μὴ πρότερον ἱκανὴν ἀνδρείας πεῖραν εἰλήφαμεν.

(4) Ἢ δόλοις ἢ ἐφόδοις ἢ λιμῷ τοὺς πολεμίους βλάπτειν καλόν· οὐχὶ πάντως πρὸς πόλεμον ἐκκαλεῖσθαι δημόσιον, ἔνθα πλέον τῆς τύχης ἢ τῆς ἀνδρείας ἐστὶν ἡ ἐπίδειξις.

(5) Ἐκεῖνα μόνα καλῶς βουλευόμεθα κατὰ τοῦ πολέμου, ὅσα πρὶν πράξωμεν ἠγνόησαν οἱ πολέμιοι.

V *64*r (6) Δόλος ‖ πολλάκις ὠφέλησεν κατὰ πόλεμον. Εἰ χωρὶς ἀπάτης αὐτομολήσειε πρὸς ἡμᾶς πολέμιος, μέγιστον ἐντεῦθεν ἐστὶ προτέρημα· πλέον γὰρ αὐτοὶ λυποῦσι τοὺς ἐναντίους τῶν ἀναιρουμένων ἐν ταῖς συμβολαῖς.

(7) Ὁ τὰς οἰκείας καὶ τῶν πολεμίων δυνάμεις μὴ συγκρίνων σφαλήσεται δυσχερῶς. |

(8) Ἀνδρεία μᾶλλον καὶ τάξις ἢ πλῆθος τῶν μαχομένων οἶδεν 206 εὐεργετεῖν· πολλάκις γὰρ ἡ τοῦ τόπου θέσις ὠφέλησε καὶ τοὺς ἀσθενεστέρους κάλλιον ἔδειξεν.

VNPA Lt.

135 ἀσφαλέστερον codd.: ἀνασφαλέστερον conj. Hi 140 ἔτι codd.: ἔστι conj. Hi VIII 2, 1 β' A: om. VNP 4 ποιήσεται VNPLt: ποιήσει A 12 ἐπίδειξις VNALt: ἀπόδειξις P 13 κατὰ VNALt: τὰ P

sondern man muß angreifen, solange der Schrecken wirkt, damit die Feinde nicht durch die Nachlässigkeit sicherer den Kampf wieder aufnehmen.

(44) Wenn der Feldherr den Kampf gegen die Feinde für günstig hält, muß er in passender Weise eher im Feindesland als im eigenen den Kampf anstreben. Denn beim Kampf im fremden Land wird die Bereitschaft stärker, und die Mühe ist nicht nur für den Staat, weil er den Soldaten den Krieg auferlegt hat, sondern auch für das eigene Heil, was im eigenen Land nicht zutrifft. Denn die Befestigungen dort erlauben es nicht, daß die Soldaten in Gefahr geraten, sondern verleiten sie, auf der Flucht gefahrlos dorthin zu kommen.

2. Merksprüche

(1) Vor der Gefahr soll der Feldherr Gott ehren; dann faßt er in der Gefahr Mut, weil er das Gebet an den ihm freundlichen Gott richten kann.

(2) Wer mit dem Heer gemeinsam wacht und mehr Mühen teilt bei der Ausbildung der Soldaten, riskiert im Krieg am wenigsten.

(3) Nie darf man Soldaten, deren Mut wir nicht vorher hinreichend erprobt haben, in den Kampf führen.

(4) Es ist gut, die Feinde durch Listen, Angriffe und Hunger zu schädigen und überhaupt nicht zum offenen Kampf aufzurufen, wo sich mehr der Zufall als die Tapferkeit zeigt.

(5) Wir überlegen nur das günstigerweise für den Kampf, was die Feinde nicht wissen, bevor wir es tun.

(6) List bringt im Krieg oft Nutzen. Wenn der Feind ohne Täuschung zu uns überläuft, ist das ein sehr großer Vorteil. Denn diese bringen dem Feind im Treffen mehr Schaden als die Gefallenen.

(7) Wer die eigenen Streitkräfte und die der Feinde nicht vergleicht, wird sich schwer täuschen.

(8) Mut und Ordnung können mehr Gutes tun als die Menge der Kämpfer; denn oft bringt die Art des Geländes Nutzen und erweist die Schwächeren als besser.

(9) Ὀλίγους ἡ φύσις ἀνδρείους ἀνέδειξεν, ἐπιμέλεια δὲ καὶ γυμνασία χρησίμους ἀπέδωκεν. Στρατιῶται κάμνοντες μὲν ἐπ' ἀνδρείᾳ προκόπτουσιν, ἀργοῦντες δὲ νωθεῖς τε καὶ ἀσθενεῖς μᾶλλον ἐδείχθησαν, ὅθεν φροντιστέον μὴ ἀργεῖν τούτους.

(10) Τὸ παρ' ἐλπίδας τε καὶ αἰφνίδιον τοὺς πολεμίους φοβεῖ, τὰ δὲ συνήθη μᾶλλον ἐφάνησαν εὐτελέστερα.

(11) Ὁ μετὰ νίκην τοὺς πολεμίους διεσπαρμένῳ τε καὶ οὐ συντεταγμένῳ διώκων στρατεύματι τὴν ἑαυτοῦ νίκην τοῖς πολεμίοις προδίδωσιν.

(12) Δικαίαν δεῖ τὴν ἀρχὴν τοῦ πολέμου γίνεσθαι.

(13) Ἀνδρεῖος στρατηγός, ὃς πρὸς τὴν ποιότητα τῶν τε καιρῶν καὶ τῶν πολέμων ταῖς οἰκείαις τέχναις συγκέχρηται.

(14) Οὔτε συνάγειν ὁμοῦ βουλῆς ἕνεκα τὸ στράτευμα χρήσιμον,
39r οὔτε συνεχῶς ἀργοῦντας καλεῖν· ταῦτα γὰρ || στάσεων αἴτια τοῖς στρατεύμασι γίνεται.

(15) Ἀεί τι πραττέτωσαν οἱ στρατιῶται, κἂν μὴ πόλεμος ἐνοχλεῖ· ἀργία γὰρ συντραφεῖσα στρατεύματι ταραχῆς ἐστι γεννητική.

(16) Συνετὸς ἡγεμὼν ὁ μὴ πλέον εἰς τὴν ἑαυτοῦ χώραν τῆς οἰκείας δυνάμεως εἰσάγων συμμαχίαν, μήποτε ξυμφρονήσασα καὶ τοὺς κεκτημένους διώξασα αὐτὴ τῆς χώρας κρατήσει.

(17) Ἐκ διαφόρων ἐθνῶν ἔστωσαν, εἰ δυνατόν, οἱ σύμμαχοι· οὕτως γὰρ ἂν ἧττον ὁμονοήσουσιν ἐπὶ κακουργίᾳ.

(18) Πρὸς τὰς τῶν πολεμίων τάξεις τε καὶ δυνάμεις τὰς ἡμετέρας ἀντιτάττειν ὀφείλομεν, τουτέστι πεζοὺς πρὸς πεζούς, ψιλούς τε καὶ ἱππέας καὶ ὁπλίτας κατὰ τῶν ὁμοίων.

(19) Ὁ μὴ τοῖς στρατεύμασι τά τε ἐπιτήδεια καὶ τὰς ἀναγκαίας τροφὰς προευτρεπίζων πολεμίων χωρὶς ἡττηθήσεται.

(20) Ὁ τοῖς ἱππεῦσι τοῖς οἰκείοις θαρρῶν καὶ μάλιστα κοντάτοις ἀναπεπταμένα πεδία ζητείτω τὰ τούτοις ἁρμόδια καὶ ἐνταῦθα χειριζέτω τὸν πόλεμον.

M (ab 37) VNPA Lt.

---

35 συγκέχρηται VNLt: κέχρηται PA 37 στάσεων res. M 38 γίνεται VNPLt: γίνονται M 39 οἱ στρατιῶται MALt: om. VNP 42 ξυμφρονήσασα MVNLt: συμφρονήσασα P 45 οὕτως VNPA: οὕτω M κακουργίᾳ M: κακουργίαν VNP 50 πολεμίων χωρὶς MLt: χωρὶς πολεμίων A: χωρὶς πολέμου VNP 51 ἱππεῦσι MNA: ἱππᾶσι P 52 53 χειριζέτω M: ἐγχειριζέτω VNP

(9) Die Natur erweist wenige als tapfer, Sorge und Übung aber machen (die Leute) brauchbar. Soldaten, die sich mühen, machen in der Tapferkeit Fortschritte, Untätige und Träge aber erweisen sich als schwach; daher muß man darauf achten, daß sie nicht untätig sind.

(10) Unerwartete und plötzliche Unternehmungen schrecken den Feind; die gewohnten aber erscheinen als die einfacheren.

(11) Wer nach dem Sieg mit einem zerstreuten, ungeordneten Heer den Feind verfolgt, übergibt seinen Sieg dem Feind.

(12) Der Beginn des Krieges muß gerechtfertigt sein.

(13) Tapfer ist der Feldherr, der entsprechend den Umständen der Zeit und des Kampfes seine Kunstgriffe anwendet.

(14) Es ist unzweckmäßig, zu einer Beratung das ganze Heer zu versammeln, ebenso die Untätigen oft (zu den Waffen) zu rufen; denn das ist der Grund für Aufstände im Heer.

(15) Die Soldaten sollen immer beschäftigt sein, auch wenn kein Krieg droht; denn die im Heer genährte Untätigkeit erzeugt Unruhe.

(16) Ein verständiger Führer führt nicht stärkere Verbündete als seine eigenen Truppen ins eigene Land, damit sie sich nicht besinnen, die Besitzer vertreiben und das Land in Besitz nehmen.

(17) Die Verbündeten sollen nach Möglichkeit aus verschiedenen Völkern stammen; denn so werden sie weniger zur Übeltat eines Sinnes sein.

(18) Den Aufstellungen und Streitkräften der Feinde müssen wir unsere entgegenstellen: Infanterie gegen Infanterie, Leichtbewaffnete, Kavalleristen und Schwerbewaffnete gegen ähnliche Verbände.

(19) Wer dem Heer nicht ausreichende und notwendige Nahrung bereitet, wird ohne Feind besiegt werden.

(20) Wer sich auf die eigene Kavallerie stützt und vor allem auf die Lanzenreiter, suche ein offenes Gelände, das ihnen liegt, und beginne dort den Kampf.

(21) Ὁ πεποιθὼς πεζικαῖς μᾶλλον δυνάμεσιν, ἀνωμάλους τε καὶ δασεῖς καὶ τραχυτέρους ἐπιλεγόμενος τόπους, ἐν τούτοις ἐπιμελείτω τὴν μάχην.

(22) Εἰ τὴν ἡμετέραν βουλὴν προδεδόσθαι τοῖς πολεμίοις ἀκούσομεν, τά τε συνθήματα καὶ ὅσα παρασυνθήματα καὶ τὸ τῆς παρατάξεως εἶδος ἐναλλάσσειν ὀφείλομεν. |

(23) Τὸ πρακτέον βουλεύου σὺν πλείοσιν, ἃ μέντοι πράξεις σὺν 208
ὀλίγοις καὶ τούτοις πιστοῖς. Τὸ δὲ συμφέρον σὺ λάθρᾳ κατὰ σεαυτὸν τὴν πασῶν καλλίονα γνώμην ἐπιλεξάμενος κράτει.

(24) Ἢ πρὸς τὰ ἐπιτήδεια συνάγειν τὸ στράτευμα δέον ἢ αὐτὰ τὰ ἐπιτήδεια πρὸς τοῦτο μετακομίζειν.

(25) Οὐ διὰ κατασκόπων δεῖ μόνον προερευνᾶν τὰς ὁδούς, ἀλλὰ καὶ τὸν στρατηγὸν τοῖς οἰκείοις ὀφθαλμοῖς παραπεφυλαγμένως ταύτας κατανοεῖν.

(26) Κατασκόπους ἐπιλεκτέον σταθηρούς, ὀξεῖς, πιστούς, σπουδαίους, δόξης μᾶλλον ἢ χρημάτων ἐρῶντας· οὗτοι μὲν γὰρ μηνύουσι τὴν ἀλήθειαν, οἱ δὲ κοῦφοι τὴν γνώμην, δειλοί τε καὶ ὅσοι περὶ τὴν τῶν χρημάτων κτῆσιν ἐπτόηνται, οὐκ ἀπαγγέλλοντες τὴν ἀλήθειαν κινδύνου αἴτιοι πολλάκις τῷ τε στρατηγῷ καὶ τῷ στρατεύματι γίνονται.

(27) Τοὺς στρατιώτας ἐν εἰρήνῃ φόβος τε καὶ κόλασις ἐπὶ τοῖς ἁμαρτήμασιν ἀνορθοῖ, ἐν δὲ ταῖς ἐκστρατείαις ἐλπίδες ἀγαθαὶ καὶ δῶρα καλλίονας ἀπεργάζονται. ||

39ᵛ (28) Μέγιστα κατορθοῖ στρατηγὸς λιμῷ τὴν τῶν πολεμίων δύναμιν μᾶλλον ἢ τοῖς ὅπλοις καταλύσειν πειρώμενος.

(29) Εἰ ληφθείη κατάσκοπος κατανοῶν τὰ ἡμέτερα, εἰ μὲν ἀσφαλῆ τε καὶ ἰσχυρὰ τὰ παρ' ἡμῖν ᾖ, ἀπαθῆ τοῦτον ἐάσωμεν, ὡς ἂν τοῖς

MVNPA Lt.

---

55 ἐπιμελείτω M: ἐπιτελείτω VNPALt 58 συνθήματα VNPA: συνθέματα M παρατάξεως MVNALt: πράξεως P 60 σὺν πλείοσιν A: σὺν πλείωσιν M: συμπλείοσιν VNP 61 πιστοῖς VNPALt: σιτίστοις M 62 γνώμην MVPALt: ἀγνώμην N 64 μετακομίζειν MVPALt: μετὰ τὸ κομίζειν N 66 τὸν στρατηγὸν MALt: τὰ στρατεύματα VNP παραπεφυλαγμένως ταύτας MALt: παραπεφυλαγμένα ταῦτα VNP 68 ὀξεῖς ALt: ἕξεις M: om. VNP 68—69 σπουδαίους MVNALt: σπουδαίοις P 69 ἢ χρημάτων ἐρῶντας MVNALt: ἐρῶντας ἢ χρημάτων P οὗτοι MVNA: οἵ τοι P 70 οἱ δὲ κοῦφοι MVNALt: ἐπικοῦφοι P τὴν[2] MVNLt: om. P 71 κτῆσιν MLt: τῆσιν VN: τίσιν P ἐπτόηνται οὐκ ἀπαγγέλλοντες MALt: ἐποίηνται οὐ καταγγέλλοντες VNP 72 τῷ στρατεύματι MALt: τοῖς στρατεύμασι VNP 74 ἐκστρατείας MALt: ἐξστρατείας VNP 79 παρ' M: πράγματα VNP

(21) Wer mehr der Infanterie vertraut, wähle das unebene, waldige und rauhe Gelände und bereite hier den Kampf vor.

(22) Wenn wir hören, daß unser Plan den Feinden verraten wurde, müssen wir die Übereinkommen und Parolen sowie die Art der Schlachtaufstellung ändern.

(23) Berate das, was getan werden muß, mit mehreren, was du aber tun wirst, mit wenigen und Vertrauten. Das Nützliche aber behalte du im geheimen bei dir, wenn du einen Plan, besser als alle anderen, entwickelt hast.

(24) Das Heer muß man entweder zur Proviantierung sammeln oder die Vorräte mitführen.

(25) Man darf nicht nur durch Späher die Wege vorher erkunden, sondern der Feldherr muß sie auch mit eigenen Augen sorgfältig erforschen.

(26) Man muß beständige Späher auswählen, schnell, vertrauenwürdig und eifrig, mehr auf Ruhm als auf Geld erpicht; denn diese melden die Wahrheit. Die Leichtsinnigen, Ängstlichen und Geldgierigen melden nicht die Wahrheit und werden dadurch oft zur Ursache von Gefahren für Feldherrn und Heer.

(27) Im Frieden halten Angst und Bestrafung der Vergehen die Soldaten in Zucht, auf dem Feldzug aber machen gute Hoffnungen und Geschenke sie besser.

(28) Durch Hunger erreicht der Feldherr mehr gegen die Streitmacht der Feinde, als wenn er versucht, sie mit Waffengewalt zu vernichten.

(29) Wenn ein Späher gefangen wird, der unsere Lage erforscht hat, und wenn unsere Lage sicher und stark ist, sollen wir ihn ungeschoren freilassen, damit er den Feinden davon erzählt und

πολεμίοις ἀπαγγείλας καταπλήξῃ τὰ τούτων φρονήματα. Εἰ δέ τι παρ' ἡμῖν ἀσθενές, κολάζειν τε δεῖ τοῦτον καὶ ἐξειπόντα τὰ τῶν πολεμίων μυστήρια τελευταῖον ἢ ἀναιρεῖν ἢ ἀσφαλῶς ἀλλαχόσε πέμπειν.

(30) Εἰ δειλία τις ἐμπέσοι τοῖς στρατιώταις, τέχναις διαφόροις εἰς θάρσος τούτους ἀνακαλεῖσθαι καλόν.

(31) „Βουλεύου μὲν βραδέως, ἐπιτέλει δὲ ταχέως τὰ δόξαντα“· τῶν γὰρ πολεμίων ὀξὺς ὁ καιρὸς καὶ οὐδὲ μιᾶς ἀνεχόμενος ὑπερθέσεως.

(32) Μηδὲ ταῖς εὐπραγίαις ἐπαιρόμενος, μηδὲ καταπίπτων ἐν ταῖς δυσπραγίαις γίνου φανερὸς τοῖς στρατεύμασιν.

(33) Φοβερὸς τοῖς πολεμίοις στρατηγὸς οὐχ ὁ τὸ λέγειν δεινός, ἀλλ' ὁ ταῖς πράξεσι δυνατός.

(34) Βουλεύου μὲν ἐν νυκτὶ τὸ πρακτέον, ἐπιτέλει δὲ μεθ' ἡμέραν τὰ δόξαντα· οὐ γὰρ αὐτὸς ὁ καιρὸς βουλῆς τε καὶ πράξεως.

(35) Καὶ ὁ φοβερὸς ὢν ἄγαν τοῖς ὑπηκόοις στρατηγὸς καὶ ὁ ἄγαν ἐπιεικής, ἀκατάλληλος τῷ στρατεύματι. Φόβος μὲν γὰρ πολὺς μῖσος, ἡ δὲ ἄγαν ἐπιείκεια καταφρόνησιν ἀπεργάζεται· κρατίστη δὲ αἵρεσις τοῦ μέσου. |

(36) Συνθήκας τε καὶ ἀνακωχὰς πρὸς τοὺς πολεμίους τιθέμενος, 210
ἡγεμὼν μείζοσί τε καὶ ἀκριβεστέραις περιλαμβανέτω φυλακαῖς τὸ στρατόπεδον. Εἰ γὰρ παρασπονδεῖν θελήσουσιν οἱ πολέμιοι, παρ' ἐκείνοις μὲν μετὰ τῆς τοῦ Θεοῦ δυσμενείας ἔσται τὸ ἄπιστον, παρ' ἡμῖν δὲ μετὰ τῆς ἀσφαλείας εὑρεθήσεται τὸ πιστόν· τὸ γάρ· „οὐ προσεδόκουν“· ἀνάξιον στρατηγοῦ.

(37) Τοῖς ἐλάττοσι στρατεύμασι στενωτέρους τόπους ἐπιλεγώμεθα, συμμετροῦντες τὸ χωρίον τῷ ἡμετέρῳ στρατεύματι· τὸ γὰρ περιττὸν τῶν πολεμίων πλῆθος ἀχρεῖον τοῦ τόπου μὴ ἐπιδεχομένου τὸ

MVNPA Lt.

---

85 Isocrates, Ad Demonicum 34. 102 Cf. supra VIII 1, 87.

---

80 παρ' MLt: παρέστιν VNP 83 εἰ MALt: εἰ δὲ VNP 85 βουλεύου MA: βουλεύεσθαι VNP ἐπιτέλει MALt: ἐπιτελεῖν VNP 90 στρατηγὸς MALt: om. VNP 92 βουλεύου MA: βουλεύεσθαι VNP ἐπιτέλει MA: ἐπιτελεῖν VNP 93 πράξεως A: παρατάξεως MVNPLt 94 καὶ ὁ φοβερὸς MA: καὶ om. VNP 95 πολὺς MALt: πολὺ VNP 96 ἄγαν MVNALt: om. P 98 ἀνακωχὰς VNP: ἀνακοχὰς M: ἀνοχὰς A 101 μὲν MLt: om. VNP 103 στρατηγοῦ MALt: στρατηγῷ VNP 106 τῶν MA: om. VNP ἀχρεῖον M: ἄχρηστον ἐν αὐτῷ VNP: ἄχρηστον ALt

ihre Moral erschüttert. Wenn es aber bei uns Schwächen gibt, muß man ihn foltern, und wenn er die Geheimnisse der Feinde verraten hat, ihn zum Schluß töten oder sicher anderswohin schicken.

(30) Wenn Angst die Soldaten befällt, ist es gut, sie mit verschiedenen Kunstgriffen zum Mut zurückzurufen.

(31) „Überlege langsam, vollende aber schnell, was du beschlossen hast." Denn angesichts der Feinde vergeht die Zeit geschwind und erlaubt auch nicht einen Tag Verzögerung.

(32) Erscheine dem Heer weder stolz auf deine Ruhmestaten noch niedergeschlagen inmitten der Mißerfolge.

(33) Furchterregend für die Feinde ist nicht der Feldherr, der Schreckliches sagt, sondern der kraftvoll handelt.

(34) Überlege in der Nacht, was geschehen muß, vollende aber am Tag, was du beschlossen hast; denn die Zeit für Rat und Tat ist nicht dieselbe.

(35) Der für die Untergebenen allzu schreckliche Feldherr und der allzu milde sind dem Heer nicht angemessen. Denn viele Furcht erzeugt Haß, die Weichheit aber Verachtung; am besten ist die Wahl des Mittelwegs.

(36) Nach einem Abschluß von Verträgen oder Waffenstillständen mit den Feinden umgebe der Führer das Lager mit stärkeren und genaueren Wachen. Denn wenn die Feinde den Vertrag brechen wollen, wird bei ihnen mit dem Groll Gottes die Unglaubwürdigkeit sein, bei uns aber mit der Sicherheit die Glaubwürdigkeit. Der Ausspruch: „Das habe ich nicht erwartet" ist nämlich eines Feldherrn unwürdig.

(37) Für kleinere Heere wollen wir engeres Gelände auswählen, indem wir den Platz ausmessen nach unserem Heer; denn die große Menge der Feinde ist nutzlos, wenn das Gelände nicht mehr

πλέον. Ἐκ τῆς τοῦ τόπου θέσεως ὁ στρατηγὸς τὸ τῶν πολεμίων συλλογιζέσθω στρατόπεδον, ἐκ τῆς πείρας εἰδὼς ὁπόσος τόπος πόσους ἐπιδέχεσθαι δύναται.

(38) Εἰ λανθάνειν τοὺς πολεμίους τὸ τῶν ἡμετέρων στρατευμάτων πλῆθος ἐθέλοιμεν, βάθη τε καὶ πυκνοὺς αὐτοὺς ἑστάναι τε καὶ πορεύεσθαι παραγγέλλωμεν· ἡ γὰρ συνέχεια σφάλλει τε τὴν ὅρασιν
40r καὶ τοὺς ἐναντίους ἀκριβῶς ‖ εἰκάζειν τὸν ἀριθμὸν οὐκ ἐᾷ.

(39) Ἥλιον, ἄνεμον, κόνιν κατὰ νώτου μὲν τῶν ἡμετέρων ποιεῖσθαι, κατ' ἄντικρυς δὲ τῶν πολεμίων εἶναι καλόν, ὡς ἂν τήν τε ὅρασιν συσχεθέντες καὶ τὴν ἀναπνοὴν ἐπεχόμενοι ταχεῖαν ἡμῖν παραδώσειν τὴν νίκην.

(40) Πρῶτοι τῶν ἐναντίων τοὺς ἡμετέρους εἰς μάχην ἐκτάξομεν· ἡμῖν μὲν γὰρ ἐστὶ κατ' ἐξουσίαν ποιεῖν ὃ βουλόμεθα, τοῖς δὲ πολεμίοις οὐδὲ τοῦ καθοπλίσασθαι σχεδὸν δοθήσεται καιρός.

(41) Πρῶτοι κατὰ τὴν συμβολὴν εἰ ἐσμὲν ἕτοιμοι, τοῖς ἐναντίοις ἐγχειροῦντες ἀσφαλῶς, θάρσος μὲν τοῖς ἡμετέροις, δειλίαν δὲ τοῖς πολεμίοις ἐντίθεμεν.

(42) Μέγιστον ἐν παρατάξει κεφάλαιον τὸ φυλάττειν τοὺς μαχομένους τήν τε τάξιν καὶ τὰ μεταξὺ διαστήματα.

(43) Πολλὴν τῶν τραυματίων τίθεσθαι πρόνοιαν δίκαιον· καὶ γὰρ ἀμελοῦντες αὐτῶν τούς τε λοιποὺς ἐθελοκακοῦντας ἐν ταῖς μάχαις εὑρήσωμεν καὶ τοὺς δυναμένους ἐξ ἐπιμελείας ῥωσθῆναι ῥαθυμοῦντες ἀπόλλοιμεν.

(44) Εἰς φυγὴν τοὺς πολεμίους τρεψάμενοι ἀπεχέσθωσαν οἱ στρατιῶται τῆς πραίδας, ὡς ἂν μὴ περὶ ταύτην σποράδην ἀσχολουμένοις αὐτοῖς συντεταγμένον τὸ τῶν πολεμίων ἐπίθηται στράτευμα.

(45) Ἁμάρτημα τοῦ στρατηγοῦ τὸ μιᾷ μάχῃ φθαρῆναι τὸ πολὺ τοῦ στρατεύματος.

MVNPA Lt.

---

107 πλέον MALt: πλεῖον VNP 108 ὁπόσος VNPA: ὁποῖος M πόσους M: πόσους στρατιώτας VNPALt 112 σφάλλει τε VNP: σφαλεῖται M: σφάλλεται A 115 κατ' VNP: κατὰ M 116 ἐπεχόμενοι MVNALt: ἀπεχόμενοι P παραδώσειν M: παραδῶσι VNP 118 ἐκτάξομεν M: ἐκτάξωμεν VNA: ἐκτάζομεν P 120 τοῦ MVNALt: τὸ P 125 τάξιν MVNALt: μάχην P 126 πολλὴν VNPALt: πολλὰ M τραυματίων VNPALt: τραυμάτων M τίθεσθαι πρόνοιαν MA: πρόνοιαν τίθεσθαι VNP 129 ἀπόλλοιμεν M: ἀπόλυμεν VNP 130—131 οἱ στρατιῶται τῆς πραίδας MA: τῆς πραίδας οἱ στρατιῶται VNP 133 μάχῃ φθαρῆναι MALt: φθαρῆναι μάχῃ VNP

aufnimmt. Aus der Art des Geländes soll der Feldherr auf das Heer der Feinde schließen, da er aus Erfahrung weiß, welches Gelände wie viele Feinde aufnehmen kann.

(38) Wenn wir wollen, daß die Menge unseres Heeres den Feinden verborgen bleibt, befehlen wir, das Heer dicht aufzustellen und im Schritt zu marschieren. Denn die dauernde Abfolge täuscht den Blick und läßt die Feinde die Zahl nicht genau abschätzen.

(39) Sonne, Wind und Staub sollen im Rücken unserer Truppen sein, und es ist gut, wenn sie vor den Feinden sind, damit diese in der Sicht behindert und außer Atem uns einen schnellen Sieg lassen.

(40) Wir sollen die Unseren vor den Feinden zum Kampf formieren; dann können wir tun, was wir wollen; für die Feinde bleibt aber kaum Zeit, sich zu waffnen.

(41) Wenn wir als erste für das Treffen bereit sind, kämpfen wir sicher mit den Feinden und flößen den Unseren Mut, den Feinden aber Angst ein.

(42) Von größter Bedeutung ist es in der Schlachtaufstellung, daß die Kämpfer die Ordnung und die Abstände wahren.

(43) Es ist gerecht, viel Vorsorge auf die Verwundeten zu richten; denn durch deren Vernachlässigung finden wir die anderen böswillig im Kampf und verderben aus Leichtsinn die, die durch die Fürsorge genesen könnten.

(44) Die Soldaten, die die Feinde in die Flucht geschlagen haben, sollen nicht plündern, damit nicht, wenn sie damit zerstreut beschäftigt sind, das Heer der Feinde sie in Formation angreift.

(45) Es ist ein Fehler des Feldherrn, wenn in einem Kampf ein Großteil des Heeres zugrunde geht.

(46) Μεγαλόφωνον στράτευμα κατὰ τοὺς ἀλαλαγμοὺς ἐπιτήδειον πρὸς τὴν τῶν πολεμίων κατάπληξιν. |

(47) Φιλύποπτος στρατηγὸς ἀσφαλὴς κατὰ πόλεμον. 212

(48) Εἰ πλήθει τοξοτῶν ἰσχύουσιν οἱ πολέμιοι, ὑγροτέρους ἀέρας διὰ τὰ τόξα τηρήσαντες, τὴν πρὸς αὐτοὺς ποιησώμεθα συμπλοκήν.

(49) Πρὸς τὴν τοῦ στρατηγοῦ τῶν πολεμίων διάθεσιν ὁ ἡμέτερος ἡγεμὼν κεχρήσθω τοῖς στρατηγήμασιν· εἰ μὲν γὰρ εἴη θρασύς, εἰς ἄκαιρον αὐτὸν ἐκκαλείσθω προπέτειαν, εἰ δὲ εἴη δειλός, ἐφόδοις αὐτὸν ἀδοκήτοις καὶ συνεχέσι καταπληκτέτω.

(50) Ἴσος ἔστω πρός τε τοὺς συμμάχους καὶ τοὺς στρατιώτας ὁ στρατηγὸς δίκαιός τε ἀμφοτέροις κριτής, καὶ τοῖς μὲν συμμάχοις δῶρα διδούς, αὔξων δὲ τοῖς στρατιώταις κατὰ λόγον τὰ χαρίσματα.

(51) Πλέον μὲν τῶν στρατιωτῶν ἐν πολέμοις ὁ στρατηγὸς μετεχέτω τῶν πόνων, ἔλασσον δὲ τῶν κερδῶν· οὕτω γὰρ τὴν παρὰ πάντων μετὰ δόξης εὔνοιαν κτήσεται.

(52) Ἑτοίμως ὁ στρατηγὸς καὶ μετὰ νίκην ὑπακουέτω τῶν πολεμίων, εἰρήνην λυσιτελῆ προτεινόντων, ἐννοῶν τὸ τῶν πολέμων ἄδηλον.

40v (53) Πλείονα τῶν ὅπλων ‖ τὴν τῶν ἐπιτηδείων περὶ τὰ ὅπλα πρόνοιαν ὁ στρατηγὸς τιθέσθω, εἰδὼς ὡς τὰ ἐπιτήδεια μὲν καὶ ἀπὸ τῆς τῶν πολεμίων χώρας πορίζεσθαι δυνατόν, ὅπλων δὲ χωρὶς τῶν δυσμενῶν οὐ κρατήσομεν.

(54) Ἄριστος στρατηγὸς οὐχ ὁ τῷ γένει λαμπρός, ἀλλ᾽ ὁ ταῖς οἰκείαις καλλωπιζόμενος πράξεσιν.

(55) Δεῖ τὸν στρατηγὸν οὐ τὰ παρόντα μόνα ὀρθῶς διοικεῖν, ἀλλά τινα καὶ τοῦ μέλλοντος τίθεσθαι πρόνοιαν.

(56) Ἄριστος ἡγεμὼν ὁ μήτε μάχης ἐπικινδύνου καὶ πολλὴν ἐχούσης ἀδηλίαν ἑκουσίως ἁπτόμενος, μηδὲ τοὺς παραβόλως χρησαμένους τοῖς πράγμασι καὶ θαυμασθέντας ἐπὶ τύχῃ λαμπρᾷ ζηλοῦν ἀνεχόμενος, ἀλλὰ τοὺς μὲν πολεμίους κινῶν, αὐτὸς δὲ μετὰ ἀσφαλείας ταῖς οἰκείαις ἐπιβολαῖς ἑκάστοτε χρώμενος.

MVNPA Lt.

---

143 καταπληκτέτω M: καταπληττέτω VNP 151 πολέμων ed.: πολεμίων codd. 152 ἄδηλον MVNALt: ἄδολον P 159 μόνα MA: μόνον VNPLt 161 μήτε MALt: μὴ τῆς VNP 162 μηδὲ MVNP: μήτε ALt τοὺς παραβόλως MALt: τοῖς παραβόλοις VNP 163 θαυμασθέντας MALt: θαυμαστωθέντες VNP 164 μετὰ ἀσφαλείας MALt: ἀσφαλείαις VNP

(46) Ein laut tönendes Heer ist geeignet, durch das Geschrei die Feinde zu erschrecken.

(47) Ein Feldherr, der den Argwohn liebt, ist im Krieg sicher.

(48) Wenn die Feinde durch die Menge der Bogenschützen stark sind und wegen der Bogen die feuchtere Luft vermeiden, sollen wir dann das Treffen beginnen.

(49) Nach der Veranlagung des feindlichen Feldherrn soll unser Führer die Listen anwenden: wenn er kühn ist, soll er ihn zu unzeitgemäßer Tollheit provozieren, wenn er ängstlich ist, soll er ihn durch unerwartete und dauernde Angriffe erschrecken.

(50) Der Feldherr verhalte sich gegen die Verbündeten und die Soldaten, beiden gegenüber, wie ein gerechter Richter, indem er den Verbündeten Geschenke gibt, den Soldaten aber entsprechend die Zuwendungen vermehrt.

(51) Der Feldherr soll im Kampf mehr Anteil an den Mühen haben als die Soldaten, aber weniger am Gewinn; denn so wird er bei allen mit dem Ruhm Wohlwollen erwerben.

(52) Der Feldherr soll auch nach dem Sieg die Feinde bereitwillig anhören, die einen nützlichen Frieden vorschlagen, dabei aber die Ungewißheit der Kämpfe[27] bedenken.

(53) Mehr Sorge als auf die Waffen soll der Feldherr auf die geeignete Versorgung der Waffen richten; denn er weiß, daß er die Geräte für die Waffenpflege zwar auch aus dem Feindesland erwerben kann, wir aber ohne Waffen der feindseligen Bevölkerung nicht Herr werden.

(54) Der beste Feldherr ist nicht der aus einem berühmten Geschlecht, sondern wer durch seine eigenen Leistungen glänzt.

(55) Der Feldherr muß nicht nur das Gegenwärtige richtig organisieren, sondern auch Vorsorge treffen für die Zukunft.

(56) Der beste Führer ist nicht, wer in einem gefahrvollen Kampf mit großer Ungewißheit freiwillig angreift, auch nicht, wer sich dessen enthält, denjenigen, die kühn an die Dinge herangehen und wegen des Erfolges bewundert werden, nachzueifern, sondern wer die Feinde bedrängt, selbst aber immer mit Sicherheit die eigenen Angriffe durchführt.

[27] Nach der Lesart der Handschriften wäre auch der Sinn „des unsicheren Charakters der Feinde" möglich; die Korrektur in πολέμων scheint jedoch den Sinn des Satzes eher zu treffen.

(57) Χρημάτων ἐρῶν στρατηγὸς τοῖς τε οἰκείοις ὀλέθριος καὶ τοῖς πολεμίοις ἐστὶν εὐκαταφρόνητος.

(58) Τρυφῶν στρατηγὸς κοινὸς ὄλεθρος τῷ στρατεύματι γίνεται.

(59) Ἄριστος ἡγεμὼν ὁ καὶ θάρσος εὐκαίρως ἐμποιῶν καὶ προπέτειαν δειλιώντων στρατιωτῶν ἀναστέλλων.

(60) Στρατηγὸς εἰρήνης ἐπιθυμῶν εὐπρεπὴς ἔστω πρὸς πόλεμον· τοὺς γὰρ πρὸς πόλεμον ἑτοίμους μᾶλλον ἀγωνιῶσιν οἱ βάρβαροι. |

(61) Πταίσας τις ἐν ἑτέροις πράγμασι μετ' ὀλίγον τὸ πταισθὲν 214
ἐπανώρθωσεν, τοῖς δὲ κατὰ πόλεμον ἁμαρτήμασιν ἡ βλάβη πρόσεστιν.

(62) Τοῖς πολλὰ πράττουσι φαῦλα μηδὲ περὶ τῶν τυχόντων πιστεύειν καλόν.

(63) Ἀκριβὴς στρατηγὸς ὁ μὴ τὰ εἰκότα μόνα παρὰ τοὺς κινδύνους, ἀλλὰ καὶ τὰ παράδοξα λογιζόμενος.

(64) Τὴν μὲν εἰρήνην ἄσκησιν τῶν κατὰ πόλεμον, τοὺς δὲ ἀγῶνας ἐπίδειξιν τῆς ἀνδραγαθίας ποιοῦ.

(65) Μὴ πρότερον εἰς ὕπνον τρεπέσθω στρατηγός, πρὶν κατανοήσῃ τί μὲν πρᾶξαι δέον παρέλειπεν, τί δὲ εἰς τὴν αὔριον πραχθῆναι καλόν.

(66) Ἐν παντὶ μὲν καιρῷ κρατεῖν ἡδονῆς, ἐν δὲ πολέμῳ μᾶλλον χρήσιμον στρατηγῷ.

(67) Μὴ προχείρως πιστευέτω τοῖς ὑπισχνουμένοις τί πράξειν ὁ στρατηγός· εἰ δὲ μή, κοῦφος τοῖς ἐντυγχάνουσι νομισθήσεται.

(68) Μέλλησις μετὰ λογισμοῦ κατὰ πόλεμον ἀσφάλειαν ὑπισχνεῖται πολλήν· οἱ γὰρ ὀξεῖς καὶ προπετεῖς στρατηγοὶ πλεῖστα διαμαρτάνουσιν.

(69) Εἰκὼν ἔστω τῶν πρακτέων τοῖς ὑπηκόοις ὁ στρατηγός·
V *66r* ἄριστά τε ‖ γυμναζόμενος καὶ ποιῶν μὲν ἃ δεῖ, ἀπεχόμενος δὲ ὧν καὶ τοὺς στρατιώτας ἀπέχεσθαι χρήσιμον.

(70) Ὅρκῳ δεῖ τὸν στρατηγὸν τὴν τῶν στρατιωτῶν εὔνοιαν ἀσφαλίζεσθαι.

M (ad 192) VNPA Lt.

---

166 χρημάτων MA: χρήματα VNP 168 τρυφῶν... γίνεται MVPALt: om. N ὄλεθρος VPALt: ὀλέθριος M 169 ὁ MVNA: om. P θάρσος MVNA: θράσος P εὐκαίρως M: εὐκαίρῳ VNP 171 εὐπρεπὴς MP: εὐτρέπης VNALt 172 τοὺς MA: πρὸς VNP πρὸς πόλεμον MA: om. VNP 175 μηδὲ MALt: μηδὲν VNP 177 μόνα MA: μόνον VNP 179 τὴν μὲν εἰρήνην MA: ἐν μὲν εἰρήνῃ VNP τοὺς δὲ ἀγῶνας MA: ἐν δὲ ἀγῶνι VNP 181 στρατηγὸς MVNA: ὁ στρατηγὸς P 185 στρατηγῷ MA: τὸν στρατηγὸν VNP 192 τε des. M (res. VIII 2, 233), V fons

(57) Ein auf Geld versessener Feldherr ist für die eigenen Leute ein Verderben und für die Feinde verächtlich.

(58) Ein weichlicher Feldherr wird zum allgemeinen Verderben für das Heer.

(59) Der beste Führer ist, wer zur rechten Zeit Mut einflößt und die Flucht der ängstlichen Soldaten bremst.

(60) Der Feldherr, der den Frieden ersehnt, sei gerüstet zum Krieg; die zum Krieg Gerüsteten fürchten die Barbaren eher.

(61) Wenn jemand in anderen Dingen einen Fehler begeht, kann er ihn nach kurzer Zeit wieder gutmachen; doch die Vergehen im Krieg bleiben mit Schaden behaftet.

(62) Denen, die viel Schlechtes tun, soll man auch nicht trauen, wenn sie zufällig etwas Gutes getan haben.

(63) Ein genauer Feldherr überlegt nicht nur das Naheliegende bei den Gefahren, sondern auch das Unerwartete.

(64) Nütze den Frieden zur Übung der Dinge des Krieges, die Kämpfe aber zum Beweis der Tapferkeit.

(65) Der Feldherr soll sich nicht zum Schlaf wenden, bevor er überlegt hat, welche notwendigen Handlungen er unterlassen hat und welche für morgen richtig sein werden.

(66) In jedem Augenblick die Begierden zu beherrschen, vor allem aber im Krieg, ist für den Feldherrn nützlich.

(67) Der Feldherr darf nicht sofort denen glauben, die versprechen, etwas zu tun; wenn sie es nicht tun, wird er von denen, die es bemerken, für leichtsinnig gehalten werden.

(68) Zögern mit Überlegung verspricht im Krieg viel Sicherheit; denn die schnellen und tollkühnen Feldherrn machen die meisten Fehler.

(69) Der Feldherr sei für seine Untergebenen ein Vorbild dafür, was getan werden muß, indem er am besten übt und durchführt, was notwendig ist, sich aber dessen enthält, wovon sich nützlicherweise auch die Soldaten enthalten.

(70) Der Feldherr muß die Loyalität der Soldaten durch einen Eid sichern.

(71) Τὴν ἑκάστου ἄρχοντος καὶ στρατιώτου κίνησίν τε καὶ ὁρμὴν εἰδὼς στρατηγός, οἶδεν καλῶς ἐφ' ὁποίαν ἕκαστον πρᾶξιν δεόντως ἀποστελεῖ.

(72) Τοὺς πολεμίους ὁ στρατηγὸς τὰ οἰκεῖα βουλεύματα λανθάνειν βουλόμενος, μηδὲ τοὺς πολλοὺς τῶν οἰκείων ταῦτα θαρρείτω ποτέ.

(73) Ἴσης παρ' ἑκατέροις οὔσης παρασκευῆς, ὁ κάλλιον τάττων πλεονεκτεῖ στρατηγός.

(74) Ἱκανὸς ὢν ἐν τῷ λέγειν ὁ στρατηγός, καὶ τοὺς δειλιῶντας πολλάκις εἰς μάχην ἔστησε καὶ τὰς ἐν τοῖς στρατοπέδοις εὐκόλως παρεμυθήσατο συμφοράς.

(75) Κατανοείτω τὸ χωρίον ὁ στρατηγός, εἰ ὑγιεινόν τε καὶ σωτήριον, ἢ νοσερόν, καὶ τοῖς οἰκείοις πολέμιον, καὶ ταῦτα δὲ τὰ ἐπιτήδεια, ὕδωρ καὶ ξύλα καὶ χόρτον, εἰ πλησίον εἰσίν. Εἰ γὰρ πόρρωθεν εἰσίν, δυσχερής τε καὶ ἐπικίνδυνος καὶ μάλιστα πολεμίων παρόντων ἡ τούτων συγκομιδή. Καὶ λόφον δέ τινα παρακείμενον προκαταλαμβάνειν καλόν, μὴ λάβωσι τοῦτον φθάσαντες ἡμᾶς οἱ πολέμιοι. |

(76) Πολλάκις ἡ τοῦ στρατηγοῦ προσποίησις ὤνησεν οὐ μικρά· 216
δόξας γὰρ ἔσθ' ὅτε χάρακα τίθεσθαι, εἰς ὁμοίαν δὲ πρᾶξιν τοὺς πολεμίους παρώρμησε, καὶ λαθὼν αὐτὸς ἢ συντεταγμένος ἐσκεδασμένοις περὶ τὰ ἐπιτήδεια τοῖς πολεμίοις ἐπέθετο, ἢ λαθὼν ἐκ τόπων δυσχερῶν ἀπήγαγε τὸ στρατόπεδον.

(77) Δεῖ τὸν στρατηγὸν ἐν ταῖς πράξεσιν ὥσπερ ἀγαθὸν παλαιστὴν δεικνύειν μὲν ἕτερα καὶ τούτοις πειρᾶσθαι τοὺς ἐναντίους ἐξαπατᾶν, κεχρῆσθαι δὲ τοῖς τε ἁρμόζουσι τῷ καιρῷ, καὶ οἷς ἂν τῶν μαχομένων κρατήσειεν. ||

V 66ᵛ (78) Ἄριστος καὶ σοφὸς στρατηγὸς καὶ ἐν πολέμοις καὶ ἐν ἑκάστῃ δὲ αὐτοῦ κατ' ἐχθρῶν ἐγχειρήσει, ὡς πρὸς δευτέραν τύχην καὶ ἐναντίαν ἔκβασιν ἀποβλέπων καὶ ὡς παρούσης ταύτης δεόντως προνοῶν.

VNPA Lt.

---

200 τοὺς πολλοὺς VNP: τοῖς πολλοῖς ALt 201 ἑκατέροις conj. Ka: ἑκατέρας codd. 204 ἔστησε VNP: ἀνέστησε ALt 206 εἰ VNALt: om P 207 νοσερὸν PALt: νοσηρὸν VN 208 εἰσὶν ALt: εἴη VNP 213 ὤνησεν VNP: ὠφέλησεν ALt 217 στρατόπεδον VNP: στράτευμα ALt 222 καὶ ἐν πολέμοις καὶ ἐν ALt: ἐν πολέμοις καὶ VNP 223 ὡς codd.: ὁ conj. Ka

(71) Da der Feldherr die Bewegung und den Schwung jedes Kommandanten und jedes Soldaten kennt, weiß er gut, wozu er jeden notwendigerweise aussenden wird.

(72) Der Feldherr, der die eigenen Absichten den Feinden verbergen will, soll sie auch niemals der Mehrzahl der eigenen Leute anvertrauen.

(73) Wenn von beiden Seiten die gleiche Vorbereitung erfolgt, ist der Feldherr mit der besseren Aufstellung im Vorteil.

(74) Ein im Reden tüchtiger Feldherr richtet oft die Ängstlichen für die Schlacht auf und tröstet leicht im Lager über das Mißgeschick.

(75) Der Feldherr muß sich den Platz überlegen, ob er gesund und günstig oder verseucht ist, ob er für die eigenen Leute ungünstig ist und ob die notwendigen Dinge, Wasser, Holz und Gras, nahe sind. Bei großer Entfernung ist nämlich die Besorgung beschwerlich und gefährlich, vor allem bei Anwesenheit der Feinde. Und es ist gut, vorher einen in der Nähe befindlichen Hügel zu erreichen, damit ihn die Feinde nicht vor uns besetzen.

(76) Oft brachte die Vortäuschung seitens des Feldherrn nicht geringen Nutzen; denn wenn er manchmal den Anschein erweckt, ein Lager aufzuschlagen, treibt er die Feinde zu einer ähnlichen Handlung, und insgeheim greift er sie in Formation an, wenn sie zur Proviantierung zerstreut sind, oder führt das Heer heimlich aus dem unwirtlichen Gelände weg.

(77) Der Feldherr muß in seinen Taten wie ein guter Ringkämpfer zum Schein anderes vorzeigen und versuchen, die Feinde damit zu täuschen; tatsächlich muß er die dem Zeitpunkt entsprechenden Tricks anwenden, mit denen er die Feinde überwinden könnte.

(78) Der beste und weise Feldherr ist, wer im Kampf und bei jeder Unternehmung gegen die Feinde die Wendung des Kriegsglücks[28] und einen widrigen Ausgang in Betracht zieht und in gebührender Weise vorsorgt, als ob es schon so weit wäre.

---

[28] Vgl. A. 11.

(79) Ἐπειδὴ πέφυκε τῷ φρονήματι τῶν ἀρχόντων συνδιατίθεσθαι τοὺς ἀρχομένους, ἀρχαῖός ἐστι λόγος, κάλλιον εἶναι λέοντα ἐλάφων ἄρχειν ἢ ἔλαφον λεόντων.

(80) Ὅτι οὐ δεῖ τὰς συμμαχικὰς δυνάμεις ἐμμιγνύειν τῷ ἰδίῳ στρατῷ, ἀλλὰ καὶ τὰ ἄπληκτα αὐτῶν καὶ τὰς ὁδοιπορίας ἰδίας παρασκευάζειν ποιεῖσθαι καὶ παντοίως αὐτοὺς ἀποκρύπτειν τήν τε τάξιν καὶ στρατηγίαν, ἵνα μὴ ταύτας γινώσκοντες ἐν καιρῷ ἔχθρας ἁρμόζωνται κατὰ ἡμῶν. ||

131r (81) Τοιαύτη τις ἔστιν ἐν τοῖς τῶν πολέμων καιροῖς ἡ τοῦ συμφέροντος εὕρεσις· τὸ σοὶ συμφέρον τοῖς πολεμίοις ἐστὶν ἀσύμφορον, καὶ ὃ παρ' ἐκείνοις ὠφέλιμον, τοῦτο τοῖς σοῖς ἐναντιοῦσθαι φιλεῖ. Οὐδὲν τοίνυν κατὰ τὴν ἐκείνων γνώμην ἢ ποιεῖν ἢ παραιτεῖσθαι συμφέρει ἡμῖν, τοῦτο δὲ μόνον πράττειν, ὅπερ τοῖς ἡμετέροις χρήσιμον εἶναι νομίζομεν. Εἰ γὰρ ἅπερ ἐκεῖνος ὑπὲρ ἑαυτοῦ πράττει, ταῦτα σὺ μιμήσῃ, σαυτὸν ἀδικεῖς· ὥσπερ καὶ τὸ ἀνάπαλιν, εἴ τι σὺ πράττεις συμφέρον σαυτῷ, τοῦτο βλάψει τὸν πολέμιον τὰ σὰ μιμεῖσθαι βουλόμενον.

(82) Πλείστας ἐκτάξαντες φάλαγγας πλείοσιν ἐπαγωγαῖς κατὰ τῶν πολεμίων χρησώμεθα, τὸ τοῦ ποιητοῦ μιμησάμενοι·

ῥεῖα δὲ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀϋτῇ
ὤσειαν προτὶ ἄστυ.

(83) Διὰ πολλὰς γὰρ καὶ οὐ τὰς τυχούσας αἰτίας ἐπισφαλὲς εἰς ἄπειρον ἐκτείνειν τὸ στράτευμα. |

(84) Συμμέτρου χρεία στρατεύματος, εἰ κρατῆσαι τῶν πολεμίων 218
μόνον βουλόμεθα· πλείονος δέ, εἰ καὶ τὴν κτηθεῖσαν παρὰ τῶν πολεμίων γῆν φυλάττειν ἐθέλοιμεν.

M (ab 233) VNPA Lt.

226—227 Idem legitur in Lt XX 128 244—245 Homerus, Ilias XI 802—803; XVI 44—45.

---

228 ἐμμιγνύειν VN: ἐμμηνύειν P 232 ἡμῶν ALt: τῶν ἐναντίων VNP 233 τοιαύτη res. M, sed fol. 131—132 sub titulo Τὰ εἰς ὕστερον ἐκβληθέντα ἀπὸ ἄλλων βιβλίων. Γνωμικά: cont. VNP sine novo titulo: γνῶμαι ἐξ ἑτέρων βιβλίων παρεκβληθεῖσαι A: reliqua libri om. Lt 235 ὃ παρ' M: ὅπερ VNPA 237 μόνον πράττειν MA: πράττειν μόνον VNP 238—239 σὺ μιμήσῃ conj. HiKa: συμμιμήσῃ codd. 239 σαυτὸν M: ἑαυτὸν VNP: σεαυτὸν A πράττεις MA: πράττει VNP 240 σαυτῷ M: αὐτῷ VNP: σεαυτῷ A 244 κεκμηότας M: κεκμηκότας VNP ἀϋτῇ M: αὐτῆς VNP 245 ὤσειαν MA: αἰσίαν VNP

(79) Da die Untergebenen sich in der Mentalität nach dem Kommandanten richten, gibt es den alten Spruch, es sei besser, wenn ein Löwe über Hirsche herrsche, als ein Hirsch über Löwen.

(80) Man darf Truppen der Verbündeten nicht mit dem eigenen Heer mischen, sondern muß auch ihre Lager und ihren Marsch separat durchführen lassen und in jedem Fall die Taktik und Strategie vor ihnen geheim halten, damit sie nicht im Wissen darum sich im Zeitpunkt der Feindseligkeiten unseren Plänen anpassen.

(81) Solches wurde im Zeitpunkt des Kampfes als günstig befunden: Was dir nützt, ist für die Feinde ungünstig, und was ihnen hilft, das pflegt den Deinen zu schaden. Es bringt also keinen Nutzen, nach ihren Absichten etwas zu tun oder anzuraten, sondern nur das zu tun, was wir für die Unsrigen für nützlich halten. Denn wenn du nachahmst, was jener für sich tut, fügst du dir selbst Schaden zu. Daher ergibt sich umgekehrt, daß es dem Feind Schaden bringt, wenn du etwas für dich Nützliches tust und er es nachahmen will.

(82) Stellen wir viele Phalangen auf und richten wir mehr Angriffe gegen den Feind, in Nachahmung des Dichterwortes: „Leicht auch könnt ihr Frischen die matt schon werdenden Streiter rückwärts drängen zur Stadt“.

(83) Aus vielen und nicht zufälligen Gründen ist es unsicher, das Heer zu weit auszudehnen.

(84) Wir brauchen ein proportioniertes Heer, wenn wir der Feinde Herr werden wollen; ein größeres aber, wenn wir auch das von den Feinden eroberte Gebiet besetzen wollten.

(85) Πλείονας ἱππεῖς τῶν πεζῶν ἐχέτω μᾶλλον ὁ στρατηγός· οἱ μὲν γὰρ ἐν τῇ συστάδην μάχῃ μόνον εἰσὶν ἐπιτήδειοι, οἱ δὲ καὶ πρὸς τὸ διώκειν εὐκόλως καὶ ὑποχωρεῖν εἰσι χρήσιμοι, καὶ κατιόντες τῶν ἵππων εὐκαίρως πεζομαχήσουσιν.

(86) Ἀγαθὸς ἡγεμὼν πόλεμον δημόσιον, εἰ μὴ καιρῶν ἢ πραγμάτων μεγίστη καταλάβῃ περίστασις, πρὸς τοὺς ἐναντίους οὐ τίθεται.

(87) Ἄλλοις μὲν ἐπὶ τῆς παρατάξεως, ἄλλοις δὲ πρὸ τῆς συμπλοκῆς, ἄλλοις παρὰ τὰς τῶν πολεμίων ἐντεύξεις, καὶ ἄλλοις μὲν σιτούμενος, ἄλλοις δὲ καθεύδων κεχρήσθω σχήμασιν, ὡς ἂν μήτε τοῖς ἐναντίοις, μήτε τοῖς ἄλλως ἐπιβουλεύουσιν εὐάλωτος ᾖς. Ὁ δὲ Καρχηδόνιος Ἀννίβας καὶ κόμῃ προσθετῇ καὶ πώγωνι διαφόρῳ χρώμενος θειοτέρας τοῖς βαρβάροις εἶναι φύσεως ἐνομίζετο.

(88) Οὐ πρὸς τὴν ὅπλισιν μόνον, ἀλλὰ καὶ πρὸς τὰ ἔθνη τὸν τόπον ἐπιλεξόμεθα. Πάρθοι μὲν γὰρ καὶ Γάλλοι πεδιάσιν εἰσὶν ἐπιτήδειοι, Ἰσπάνοι δὲ καὶ Λίγουροι ἐν ὄρεσί τε καὶ λόφοις μάχονται κάλλιον, καὶ Βρετανοὶ ἐν ὕλαις, Γερμανοὶ δὲ τοῖς ἑλώδεσι χαίρουσι τόποις.

(89) Ὁποῖον ἂν τόπον ἐπιλέξηται ὁ στρατηγὸς γνώριμον τοῦτον ποιείτω τοῖς στρατεύμασιν· οὕτως γὰρ ἂν ἐκφεύξωνται τῶν τόπων
131v τοὺς δυσχερεῖς καὶ μετὰ θάρσους τοῖς πολεμίοις || διὰ τὸ γνωρίζειν τοὺς τόπους μαχήσονται.

(90) Ἐξάγων ὁ στρατηγὸς τοὺς στρατιώτας εἰς πόλεμον, ἱλαρὸς ἔστω παραιτούμενος τὸ στυγνόν, ὥστε τὰ πολλὰ γὰρ ἐκ τῆς ὄψεως τοῦ στρατηγοῦ τὰ στρατεύματα τὸ μέλλον εἰκάζουσιν.

(91) Μετὰ τὴν νίκην ὁ στρατηγὸς μὴ παραχρῆμα λυέτω τὰς τάξεις. Πολλάκις γὰρ οἱ πολέμιοι τοὺς ἡμετέρους ὁρῶντες διὰ τὴν

MVNPA Lt.

260—261 Polybius, Hist. III 78, 1—4; cf. Tit. Livium XXII 1   264 Locum non inveni.

---

252 ἐν τῇ συστάδην μάχῃ μόνον M: πρὸς σταταίαν μάχην VNP (ταταίαν P): πρὸς τὴν συστάδην μάχην A   254 εὐκαίρως M: εὐκόλως VNPA   255 ἡγεμὼν M: στρατηγὸς VNPA   256 μεγίστη καταλάβῃ περίστασις MA: καταλάβῃ περίστασις μεγίστη VNP   258 ἐντεύξεις M: ἐντάξεις VNP: συντυχίας A   258—259 μὲν σιτούμενος M: σιτούμενος μὲν VNP   259 κεχρήσθω VNPA: κεχρήσω M   259—260 τοῖς ἐναντίοις MVN: τῶν ἐναντίοις P   260 εὐάλωτος MVNA: ἑάλωτος P   261 Ἀννίβας MA: Ἀνίβας VNP   262 τοῖς βαρβάροις εἶναι MA: εἶναι τοῖς βαρβάροις VNP   264 ἐπιλεξόμεθα M: ἐπιλεγόμεθα VNP: ἐπιλεξάμεθα A   265 Ἰσπάνοι MA: Σπάνοι VNP   267 ὁποῖον MVNA: ὁποῖ ἂν P   ὁ στρατηγὸς γνώριμον VNPA: γνώριμον ὁ στρατηγὸς M   272 ὥστε M: ὡς VNPA

(85) Der Feldherr soll mehr Kavalleristen als Infanterie haben; denn die einen sind nur im Kampf in der Formation geeignet, die anderen aber nützlich zu leichten Verfolgungen und Rückzügen, und abgesessen kämpfen sie zum passenden Zeitpunkt als Infanteristen.

(86) Ein guter Führer stellt sich den Feinden nicht in einer offenen Schlacht, außer wenn durch Zeitumstände und Ereignisse größte Gefahr eingetreten ist.

(87) Verwende ein anderes Gehaben in der Schlachtaufstellung, ein anderes vor dem Treffen, ein anderes beim Treffen mit den Feinden, ein anderes beim Essen und ein anderes bei der Ruhe, damit du weder ein Opfer der Feinde, noch anderer Anschläge wirst. Der Karthager Hannibal galt bei den Barbaren als von göttlicher Natur, weil er eine Perücke und einen anderen Bart verwendete.

(88) Nicht nur im Hinblick auf die Rüstung, sondern auch auf (die Art) der Völker werden wir den Ort wählen: Parther und Gallier sind in der Ebene tüchtig, Spanier und Ligurer kämpfen besser in den Bergen und Hügeln, Briten in den Wäldern, Germanen aber freuen sich am sumpfigen Gelände.

(89) Welchen Platz auch der Feldherr aussucht, er soll ihn dem Heer bekannt machen; denn so werden sie die Schwierigkeiten des Geländes vermeiden und mit Mut gegen die Feinde kämpfen, weil sie den Platz kennen.

(90) Wenn der Feldherr die Soldaten in den Kampf führt, sei er heiter und dränge den Haß zurück, so daß die Menge der Soldaten schon aus der Miene des Feldherrn auf die Zukunft schließen kann.

(91) Nach dem Sieg soll der Feldherr nicht sofort die Formation auflösen. Denn oft faßten die Feinde wieder Mut, wenn sie die

χαρὰν ἀναπεσόντας ταῖς διανοίαις καὶ λελυκότας τὰς τάξεις ἀνεθάρσησάν τε καὶ μαχόμενοι παλίντροπον τὴν νίκην ἀπέδειξαν.

(92) Κυκλωθεῖσι τοῖς πολεμίοις τοῦ κύκλου μέρους ἀνοίξαντες πάροδον εἰς φυγὴν διδόναι τοῖς πολεμίοις καλόν, ἵνα τὸ φεύγειν τοῦ μένειν τε καὶ κινδυνεύειν κρίνωσιν αἱρετώτερον.

(93) Πρὸς τὴν τοῦ στρατηγοῦ κίνησιν τὸ στράτευμα κρίνεται. Τοῦτο γὰρ εἰδὼς ὁ Καρχηδόνιος Ἀννίβας, ἐπειδὴ Σκιπίωνα στρατηγοῦντα Ῥωμαίων ἐπέγνω, εἶτα τὴν διάταξιν ἐπαινέσας τοῦ στρατεύματος τοῖς ἐγκαλοῦσιν, ὅτι πρὸς τοὺς πολλάκις ἡττημένους ὀκνηρότερον τῆς μάχης ἀπέρχεται, ἀπελογίσατο λέγων· βουλοίμην, ἔφη, πρὸς ἀγέλην λεόντων ἔχειν, ἧς ἔλαφος ἄρχει, μᾶλλον ἢ πρὸς ἀγέλην ἐλάφων, ἧς λέων ἐστὶν ἡγεμών.

(94) Εὐτυχὴς στρατηγὸς τοῦ γενναίου μᾶλλον τοῖς κοινοῖς ἐστιν ὠφελιμώτερος· ὁ μὲν γὰρ ἀπόνως, ὁ δὲ μετὰ κινδύνων τὰ πλείονα κατορθοῖ.

(95) Τοὺς | δολίους τῶν ἐντυγχανόντων μᾶλλον ἢ τοὺς πικροὺς 220 παραιτεῖσθαι καλόν· οἱ μὲν γὰρ οὐδὲν λανθάνουσι πράττοντες, τῶν δὲ τοῖς ἔργοις παρακολουθεῖν δυσχερές.

(96) Δεινὸς μὲν ἔστω μετὰ ἀκριβείας ὁ ἡγεμὼν τὰ τῶν στρατιωτῶν ἐξετάζων πταίσματα, πρᾶος δὲ συστέλλων τὰς ἐπὶ τούτοις κολάσεις· οὕτω γὰρ εὔνουν τὸ ὑπήκοον κτήσεται.

(97) Ἀκατάπληκτος ἐν τοῖς δεινοῖς στρατηγός, συνετὸς ἐν βουλῇ, πρᾶος τοῖς ἐντυγχάνουσιν, οὐ μετὰ θυμοῦ θηριώδους, ἀλλὰ μετὰ λογισμοῦ τοῖς πολεμίοις ἐμπίπτων, πλεῖστα μαχόμενος κατορθοῖ.

(98) Μηδὲν ἀγνοείτω τῶν κατὰ πόλεμον συμβαινόντων ὁ στρατηγός. Τίς γὰρ ἅπερ ἀγνοεῖ πράττειν ἐπιχειρήσειεν, ἢ τίς ἅπερ οὐκ οἶδεν ὡς σφαλερά, τούτοις τινὰ βοήθειαν ἐπάγειν δυνήσεται;

MVNPA Lt.

282—287 Idem invenitur in libro tactico a Nicephoro Urano conscripto: J. A. DE FOUCAULT, Douze chapitres inédits de la Tactique de Nicéphore Ouranos. *TM* 5 (1973) 311. Huius tamen fontem non inveni.

276—277 ἀνεθάρσησάν τε M: ἀναθαρρήσαντες VNPA 282 Ἀννίβας MA: Ἀνίβας VNP 285 ἔφη M: ἔφην VNP 291 ἢ MVNA: om. P 297 ἀκατάπληκτος MA: ἀκατάπληκτον VNP 300 συμβαινόντων MPA: συμβαίνοντα VN 301 ἀγνοεῖ MA: ἀγνοεῖν VNP 303 οὐ VNPA: om. M

Unsrigen aus Freude in der Aufmerksamkeit nachlassen und die Formation auflösen sahen; sie kämpften noch einmal und erwarben den Sieg.

(92) Eingekreisten Feinden einen Teil des Kreises zu öffnen und als Durchgang zur Flucht einzuräumen ist gut, damit sie sich eher für die Flucht als für das Verbleiben und die Gefahr entscheiden.

(93) Nach der Bewegung des Feldherrn wird das Heer beurteilt. Das wußte der Karthager Hannibal, als er den römischen Feldherrn Scipio erkannte und darauf die Disposition des Heeres denen gegenüber lobte, die ihm Vorwürfe machten, er ziehe gegen die oft Besiegten zu zögernd in den Kampf, und dann antwortete: „Ich möchte lieber einer Herde von Löwen gegenüberstehen, über die ein Hirsch herrscht, als einer Herde von Hirschen, deren Führer ein Löwe ist."

(94) Der glückliche Feldherr ist für die Allgemeinheit nützlicher als der tapfere: denn der eine erreicht das meiste ohne Mühen, der andere aber nur unter Gefahren.

(95) Die listigen Menschen eher zu versöhnen als die verbitterten ist gut; denn die einen tun nichts im verborgenen, aber den Taten der anderen zu folgen ist schwierig.

(96) Schrecklich und genau soll der Führer bei der Untersuchung der Verfehlungen der Soldaten sein, milde aber bei der Aufhebung ihrer Bestrafungen; denn so wird er sich loyale Untergebene verschaffen.

(97) Unerschrocken im Schrecken, verständig im Rat, mild zu denen, die ihm begegnen, nicht voll Zorn wie ein Tier, sondern mit Überlegung die Feinde angreifend, so erreicht der Feldherr im Kampf am meisten.

(98) Der Feldherr soll alles wissen, was im Krieg geschieht. Denn wer könnte etwas unternehmen, von dem er nichts weiß, oder wer wird diesbezüglich eine Hilfe bringen können, wenn er nichts von der Gefahr weiß?

(99) Δεῖ τὸν στρατηγὸν τοῖς ἐναντίοις ἐπιβουλεύειν οὐ δι' ὅπλων μόνων, ἀλλὰ καὶ διὰ σιτίων καὶ ὕδατος, τὰ μὲν ἄποτα ποιοῦντα, τὰ δὲ τοῖς θανασίμοις φαρμάσσοντα. Δεῖ δὲ καὶ τὰ τούτων εἰδέναι σωτήρια καὶ οἷς ἂν τὰ τοιαῦτα ῥᾳδίως ἐκφύγοιμεν.

(100) Ἐχέτω μὲν ἀεὶ περὶ ἑαυτὸν ἄνδρας ἐπιλέκτους ὁ στρατηγός, μεθ' ὧν ἐπικουρεῖν τοῖς κάμνουσι τῆς στρατιᾶς δυνήσηται μέρεσι. Μὴ
132r προπετῶς δὲ χωρείτω ‖ κατὰ τῶν πολεμίων, μή τι παθὼν ἀθρόως συναπολέσῃ τὸ στράτευμα.

(101) Ἑχομένῳ λόγῳ τὸν στρατηγὸν καὶ πανηγυρίζειν κατὰ τῶν πολεμίων, τοῖς ἡμετέροις πειθόμενον· μή ποτε τοίνυν ἡμᾶς καταλίπητε ἐξ ἑτέρων ἑτέρους συμπλέκοντες καὶ τοῖς ἡμετέροις κοσμοῦντες δωρήμασιν. ‖

MVNPA Lt.

304 μόνων VNP: μόνον A: μᾶλλον M ἄποτα MVNA: ἄτοπα P 307 ἑαυτὸν MA: αὐτὸν VNP 308 δυνήσηται M: δυνήσεται VNPA 310 συναπολέσῃ MVNA: συναπολέτω P 311 λόγῳ M: λόγοι VNP πανηγυρίζειν VNP: πανηγυρίζει M 312 πειθόμενον ed.: πειθόμενος codd. 312—313 καταλίπητε VNP: καταλίπητε στεφάνων M 313 ἡμετέροις VNP: ὑμετέροις M

(99) Der Feldherr muß den Feinden nicht nur mit Waffen auflauern, sondern auch über die Nahrung und das Wasser, indem er das eine untrinkbar macht, die andere mit Giften behandelt. Er muß dagegen aber auch Hilfsmittel wissen, und wie wir uns leicht davor hüten können.

(100) Der Feldherr soll immer ausgewählte Soldaten um sich haben, mit denen er den Teilen des Heeres zu Hilfe eilen kann, die in Bedrängnis sind. Er soll aber nicht tollkühn gegen den Feind ziehen, damit ihm nichts zustößt und mit ihm das Heer in großer Zahl zugrunde geht.

(101) Auch in einer Rede soll der Feldherr gegen die Feinde losziehen unserem Brauch folgend: Laßt unsere Sache nicht im Stich, indem ihr untereinander handgemein werdet und mit unseren Geschenken prahlt.

⟨ΛΟΓΟΣ Θ΄⟩

α΄. Περὶ ἐφόδων ἀδοκήτων

Τὸ δίχα ἰδίας βλάβης τὰς κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἐπελεύσεις ποιεῖσθαι καὶ ἀρχαῖός που διδάσκει λόγος, ὅπερ καὶ οἱ συνετοὶ τῶν στρατηγῶν παραφυλάττοντες ὡς ἐπίπαν εὐδοκιμοῦσι. Τοῦτο δὲ γίνεσθαι δυνατόν, ἐὰν σεσοφισμένως καὶ ἀθρόως αἱ κατὰ τῶν ἐχθρῶν γίνωνται ἐπελεύσεις. Οὐ μόνον γὰρ πρὸς τὰς ἰσομέτρους δυνάμεις ἐπωφελεῖς εὑρίσκονται ἐπιτηδείως αὗται γενόμεναι, ἀλλὰ μὴν καὶ πρὸς τὰς πάνυ ὑπερβαλλούσας. Διὰ τοῦτο οὖν καλὸν μέν ἐστιν ἀεὶ καιροὺς καὶ προφάσεις ἁρμοδίας τηρεῖν καὶ προκαταλαμβάνειν τοὺς ἐχθροὺς πρὶν ἢ ἐμπαράσκευοι γένωνται, καὶ κατ' ἐξαίρετον ἐκείνους τοὺς νομιζομένους ἐν πλήθει δυνάμει ὑπερέχειν. Καθ' ὧν δεῖ αἰφνιδιασμοῖς μᾶλλόν τισι καὶ σοφίσμασιν, ὡς εἴρηται, κατὰ τὸ δυνατόν, πρότερον σπεύδειν κεχρῆ-
V 68r σθαι, ‖ ἤπερ δημοσίαις ἐγχειρήσεσι, καὶ ἐντεῦθεν κινδύνοις δυσαναλήπτοις προσομιλεῖν. ‖

Liber IX: M (ab 1, 16) f. 41, V f. 67v, N f. 63, P f. 28v, A f. 48 Lt 17, 2—15, cap. α΄.

IX P, 1 ἐννάτου A: θ΄ VNP 2 ἀδοκήτων VNP: ἀπροσδοκήτων A: ind. libri om. A 4 ἐν ed. ex ind. gen. et tit. cap.: om. codd. τῇ P: τὴν VN εἰσβάλλειν ed. ex ind. gen. et tit. cap.: εἰσβαλεῖν VN: εἰσφαλεῖν P 5 ἐν ed. ex ind. gen.: ἐπ' VNP 8 ἐξπλοράτορας ed. ex ind. gen.: ἐκπλοράτορας VNP

IX 1, 5 ὡς VNALt: om. P 10—11 ἐμπαράσκευοι ed.: ἐνπαράσκευοι VNP: ἕτοιμοι ALt 12 ὑπερέχειν VNA: om. P τισι VNP: om. ALt

KAPITEL DES BUCHES IX

BUCH IX

1. Über unerwartete Angriffe

Ohne eigenen Schaden den Feind anzugreifen lehrt die Überlegung der Alten, die auch die verständigen Feldherrn beachten und gewöhnlich in Ehren halten. Das aber kann geschehen, wenn die Angriffe gegen die Feinde ausgeklügelt und plötzlich durchgeführt werden. Denn diese sind nicht nur entsprechend nützlich gegen gleich starke Streitkräfte, sondern auch gegen sehr überlegene. Daher ist es gut, stets Zeitpunkt und passende Gelegenheiten zu beachten und die Feinde zu erreichen, bevor sie gerüstet sind, und vor allem jene, von denen man glaubt, daß sie uns in der Menge überlegen sind. Gegen diese muß man, wie gesagt, eher plötzliche Angriffe und Kunstgriffe zuerst anzuwenden trachten als die allgemeine Schlacht, in der man auf schwer absehbare Gefahren stößt.

41r Οἱ μὲν γὰρ πρεσβείας ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν δεξάμενοι ἁπαλά τε καὶ κολακευτικὰ | ῥήματα ἀντιδηλώσαντες καὶ μετὰ τιμῆς τὴν πρεσβείαν 224
ἀπολύσαντες εὐθέως ἐπακολουθήσαντες αὐτοῖς ἐπῆλθον ἀδοκήτως. Ἄλλοι δὲ ἰδίαν πρεσβείαν στείλαντες μετὰ ῥημάτων μετριωτέρων τὴν ἐπέλευσιν ἄφνω ἐποιήσαντο. Ἄλλοι δὲ καὶ ἐν αὐτοῖς τοῖς τῶν ἐχθρῶν ἀπλήκτοις πολυπραγμονήσαντες ἂν ἀσφαλῶς αὐτοὺς ἀπληκεύειν, ἐν νυκτὶ τῆς σελήνης συναυγαζούσης πρὸ δύο ἢ τριῶν ὡρῶν τῆς ἡμέρας τὴν κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἐγχείρησιν ἐποιήσαντο, τοξόται μάλιστα ὄντες, τοιούτων γὰρ χρεία ἐν τοῖς τοιούτοις καιροῖς. Ἕτεροι μαθόντες ἐν ταῖς πορείαις ἀσυντάκτως καὶ ἐσκορπισμένως περιπατεῖν τοὺς ἐχθρούς, ἐν τῷ μέσῳ τῆς ὁδοῦ ἐπελθόντες ἔβλαψαν. Ἄλλοι ἐν τόποις κρύψαντες ἑαυτούς, ἄφνω τὴν κατὰ τῶν ἐναντίων ἔφοδον εἰργάσαντο. Ἄλλοι σχηματισάμενοι ἀναχώρησιν ἐξ ὧν διῆγον τόπων, ἄφνω ἐπαναστρέψαντες τοῖς ἐχθροῖς ἐπέστησαν. Ἄλλοι προβαλλόμενοι ἀγέλας ζῴων ἐντεῦθέν τε τοὺς ἐχθροὺς προτρέψαντες εἰς διαρπαγὴν τούτων, ὡς εἶδον αὐτοὺς ἀτάκτως κατ' αὐτῶν διασκεδασθέντας, ἐπέθεντο αὐτοῖς.

Γίνονται δὲ καὶ φανερῶς ἔφοδοι, ὅταν ἐν τῷ μεταξὺ διαστήματι τῶν ἐχθρῶν ποταμὸς εὑρεθῇ δύσβατος, καὶ μάλιστα καβαλλαρίοις. Γεφύρας ἐνταῦθα συμπηγνυμένης, ἢ διὰ ξύλων ζυγωμάτων, ὥς ἐστιν ἔθος τὰς πολλὰς γίνεσθαι, ἢ διὰ ναυκλῶν πύργων τε ἢ ξυλίνων ἢ οἰκοδομημάτων ἐκ λίθου ξηροῦ ἢ χώματος ἑκατέρωθεν τῶν ἄκρων αὐτῆς ἐγειρομένων, δι' αὐτῆς ὅτε χρεία τὴν διάβασιν ἀσφαλῶς ποιεῖσθαι, καὶ πάλιν ἀναχώρησιν, ὥστε ἐν τῇ τοῦ στρατηγοῦ ἀποκεῖσθαι γνώμῃ προσμένειν ὅσον βαστάζειν αὐτὸν χρόνον ἢ συμβαλεῖν ἀσφαλῶς ἢ ἀναχωρεῖν τῆς γεφύρας παρ' αὐτοῦ καταλυομένης. Ἀλλ' ἐν ταῖς τοιαύταις ἐγχειρήσεσι καὶ ταῖς κατὰ τῆς τῶν ἐχθρῶν χώρας εἰσόδοις οὐ δεῖ καίειν ἢ ἀφανίζειν τὰς δαπάνας ἐκείνων τῶν χωρίων, δι' ὧν ἐλπίζει ὑποστρέφειν, ἵνα μὴ ἑαυτὸν στενώσῃ. Τὰς δὲ τοιαύτας γεφύρας

MVNPA Lp 19—26, 29—31 Lt.

IX, 1, 16 οἱ res. M πρεσβείας MVNA: om. P 16—17 καὶ . . . ἀπολύσαντες MALt: om. VNP 19 στείλαντες MVNP: στήσαντες Lp 21 ἂν M: ἂν μὴ VNP: μὴ A: om. Lp 22 πρὸ VNPLpLt: πρὸς M: περὶ A δύο ἢ τριῶν MVNPLp: δεκάτην ἢ ἑνδεκάτην A 26 ἄλλοι M: ἕτεροι VNPA 27 ἑαυτοὺς MVNALt: αὐτοὺς P 28 τόπων MALt: τοπίων VNP 31 ἀτάκτως MVNP: om. Lp 34 γεφύρας MVNALt: γεφύρας δὲ P συμπηγνυμένης MALt: συμπηγνυμένας VNP 36 οἰκοδομημάτων M: οἰκοδομητῶν VNPA 37 ὅτε M: ὅταν VNPALt 38 ἀποκεῖσθαι MLt: ὑποκεῖσθαι VNP 39 γνώμῃ M: γνώμῃ ἢ VNPLt ὅσον MVNLt: νόσον P βαστάζειν VNP: βαστάζει MLt 41 τῆς . . . χώρας MVNALt: τὴν . . . χώραν P

Denn die einen bekommen Botschaften von den Feinden und antworten darauf mit schmeichelnden und entgegenkommenden Worten, entlassen die Gesandten in Ehren, folgen ihnen unmittelbar und greifen unvermutet an. Andere aber senden eine eigene Gesandtschaft mit einer gemäßigten Botschaft und greifen plötzlich an. Andere wieder erkunden sorgfältig im Lager der Feinde selbst, ob diese sicher lagern, und greifen in der Nacht, bei Mondschein, zwei oder drei Stunden vor Tagesbeginn die Feinde an, am meisten mit Bogenschützen, die man bei diesen Gelegenheiten einsetzt. Andere erfahren, daß die Feinde ohne Ordnung und zerstreut marschieren, greifen sie unterwegs an und fügen ihnen Schaden zu. Andere verbergen sich im Gelände und greifen die Feinde sofort an. Andere täuschen den Rückzug aus dem Gelände, in dem sie sich befinden, vor, kehren plötzlich um und fallen über die Feinde her. Andere schicken Herden von Tieren vor, ermuntern die Feinde dadurch zum Raub und greifen sie dann an, wenn sie sehen, daß sie sich bei den Herden ohne Ordnung zerstreuen.

Es kommt aber auch zu offenen Angriffen, wenn sich zwischen (uns und) den Feinden ein besonders für Kavalleristen schwer überquerbarer Fluß befindet. Wenn hier eine Brücke aus hölzernen Balken geschlagen wird, wie es oft geschieht, entweder durch schwimmende Türme aus Holz oder mit Aufbauten aus trockenen Steinen oder Erdreich, die sich an beiden Enden der Brücke erheben, muß man über diese Brücke sicher den Übergang durchführen und auch wieder den Rückzug, so daß es in der Entscheidung des Feldherrn liegt, abzuwarten, solange er überlegt, ob er sicher das Treffen eröffnet oder über die Brücke abzieht, die nachher von ihm zerstört wird. Bei solchen Unternehmungen aber und beim Einfall ins Feindesland darf man die Vorräte jener Gebiete weder verbrennen noch vernichten, durch die man den Rückzug erwartet, um sich nicht selbst in Schwierigkeiten zu bringen. Wir halten es für notwendig, solche Brücken auch zur Zeit

γίνεσθαι ἀναγκαῖον νομίζομεν καὶ ἐν καιρῷ δημοσίας μάχης, ἐφ' ᾧ τὰ ἄπληκτα ἐν τοῖς τοιούτοις ποταμοῖς καθίστασθαι, εἴπερ δύσβατος εὑρεθείη ἐν οἱῳδήποτε μέρει τῆς τοῦ τοιούτου ποταμοῦ ὄχθης, καὶ κατ' ἐξαίρετον κατὰ τοῦ μέρους τῶν ἐχθρῶν, ἐφ' ᾧ ἀνεμποδίστως καὶ *41v* ἀστενοχωρήτως ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῆς μάχης τὸν στρατὸν ‖ ἐξάγεσθαι, εἶτα δὲ καὶ ἐν καιρῷ τροπῆς ἐν τῷ ἀπλήκτῳ μένειν αὐτοὺς ἀσφαλῶς φυλαττομένους καὶ μὴ ἀναγκάζεσθαι ἐν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ τῶν ἐχθρῶν ἐπικειμένων τὴν διάβασιν τῆς γεφύρας μὴ βουλομένους ποιεῖσθαι. Καὶ διὰ τοῦτο χρὴ εἰς τὴν ὄχθην τὴν ἐπὶ τὸ μέρος τῶν ἐχθρῶν τὸ ἄπληκτον γίνεσθαι. |

β'. Περὶ νυκτερινῶν ἐφόδων 226

Νυκτεριναὶ ἔφοδοι διάφοροι παρὰ τῶν στρατηγῶν γεγόνασιν. Οἱ μὲν γὰρ πλησίον τῶν ἐναντίων ἀπληκεύσαντες ὡς ἀπὸ ἑνὸς ἀπλήκτου, πρεσβείαν τε μίαν καὶ δευτέραν εἰρηνικὴν δηλώσαντες, καὶ ἐλπίδας συμβάσεως δεδωκότες τοῖς ἐναντίοις, καὶ ἀμερίμνους ποιήσαντες, ἀδοκήτως προεπῆλθον πρὸ ἡμέρας, ἐν νυκτὶ τὴν ὁδοιπορίαν ποιησάμενοι, ὅπερ ἐποίησε Λούσιος ὁ στρατηγὸς Ῥωμαίων ἐπὶ Τραϊανοῦ. Ἄλλοι ἐπὶ ἡμέρας τινὰς παραταξάμενοι πλησίον τοῦ ἰδίου ἀπλήκτου ὡς ἐπὶ μάχῃ δημοσίᾳ, καὶ σχηματισάμενοι φοβεῖσθαι τοὺς ἐναντίους καὶ διὰ τοῦτο μὴ παρεξέρχεσθαι πλέον τοὺς τόπους τοῦ ἰδίου ἀπλήκτου, καὶ ἐντεῦθεν αὐτοὺς παραχαυνώσαντες ἐπῆλθον ἐν νυκτί · ὅπερ ἐποίησεν ὁ χαγὰν τῶν Ἀβάρων εἰς τὰ περὶ Ἡράκλειαν τοῖς Ῥωμαίοις καβαλλαρίοις, μὴ ἀνασχομένοις ἐν φοσσάτῳ ἀσφαλῶς μετὰ τῶν πεζῶν ἀπληκεύειν, ἀλλ' ἔξωθεν ἀφυλάκτως. Ἕτεροι ὑποθέμενοί τινι προσρυῆναι τοῖς ἐχθροῖς καὶ εἰπεῖν, ὅτι ἐν δειλίᾳ ἐστὶν ὁ στρατός, εἶτα προφασισάμενοι

MVNPA Lp 3—14 Lt 17, 16—33, cap. β'.

---

7 De Lusio vide Dion. Cassium 68, 8, 3; 32, 4 et alibi 8—14 A.D. 592: Cf. Theophylacti Simocattae Historiam VI 5.

---

45 εἴπερ MLt: καὶ εἴπερ VNPA 46 εὑρεθείη MVN: εὑρεθῇ PA 48 ἐξάγεσθαι MALt: ἄγεσθαι VNP 52 χρὴ MLt: χρὴ καὶ VNPA

IX 2, 2 διάφοροι παρὰ τῶν στρατηγῶν MALt: παρὰ τῶν στρατηγῶν διάφοροι VNP 4 δευτέραν MLpALt: δύο VNP 4—5 ἐλπίδας συμβάσεως δεδωκότες MVN: ἐλπίδα συμβιβάσεως δεδωκώς PLp 6 ἀδοκήτως VNPLpALt: ἀδοκηκότως M προεπῆλθον MLp: προσεπῆλθον VNP: ἐπῆλθον A 7 Λούσιος MA: Λούκιος VNPLp 10 πλέον τοὺς τόπους MLpALt: πλεῖον τοῦ τόπου VNP 11 ὁ MVNP: om. Lp 15 ἐχθροῖς MPALt: ἐθροῖς VN προφασισάμενοι VNPLt: προφασισάμενος M

der Feldschlacht zu schlagen, wenn man das Lager am Fluß aufschlägt und das Gelände an einer Seite des Flußufers schwer zugänglich ist, vor allem auf der Seite der Feinde, damit man ohne Hindernis und Beengung am Tag der Schlacht das Heer herausführen kann, dann aber auch zur Zeit der Flucht im Lager bleiben und es sicher bewachen kann und nicht gezwungen ist, zur selben Stunde unter dem Angriff der Feinde die Brücke gegen den eigenen Willen zu überqueren. Und daher muß man das Lager am Ufer auf der Seite der Feinde anlegen.

2. Über nächtliche Angriffe

Es gibt verschiedene nächtliche Angriffe seitens der Feldherrn. Die einen lagern nahe beim Feind, einen Tagesmarsch entfernt, schicken eine oder zwei Friedensbotschaften, geben den Feinden Hoffnung auf einen Vergleich, machen sie sorglos und greifen sie dann unerwartet vor Tagesanbruch an, indem sie in der Nacht marschieren, was der römische Feldherr Lusios unter Trajan tat[29]. Andere stellen sich einige Tage wie zur offenen Schlacht nahe beim eigenen Lager auf und täuschen vor, die Feinde zu fürchten und daher nicht das Gelände des eigenen Lagers zu verlassen, schwächen sie dadurch und greifen in der Nacht an; das tat der Chagan der Awaren mit den romäischen Kavalleristen bei Herakleia[30], weil sie es nicht aushielten, mit der Infanterie sicher zu lagern, sondern außen unbewacht verweilten. Andere bewirken, daß einer zu den Feinden übergeht und sagt, das Heer lebe in Angst; dann täuschen

---

[29] Zum Feldherrn Quietus Lusius vgl. *RE* XIII 2, 1874ff.; die beschriebene List wurde im Jahr 116 bei der Eroberung von Nisibis oder Edessa angewendet. Lusius ist aus den Werken des Dio Cassius, Eusebios, Themistios, Arrian und Ammianus Marcellinus bekannt.

[30] Zur List der Awaren vgl. Simokattes VI 5, 6 (228, 25ff.), allerdings weniger genau als im Strategikon. Das Ereignis wird von Mihăescu, *RESEE* 5 (1967) 409 auf 592 datiert. Nach Nystazopulu-Pelekidu fand es im Sommer 592 statt, vgl. *Symmeikta* 2 (1970) 195.

εἰς τὰ ὀπίσω ὑπαναχωρεῖν καὶ ὀλίγον διάστημα τὸ φοσσάτον ἤτοι ἄπληκτον μεταστήσαντες, αἰφνίδιον ἐν νυκτὶ ἐπῆλθον τοῖς ἐναντίοις.

Γίνονται δὲ αἱ νυκτεριναὶ ἔφοδοι ἁρμοδίως ὑπό τε πεζῶν καὶ καβαλλαρίων τοξοτῶν μάλιστα, ἤτοι ἀκοντιστῶν κατὰ ἐθνῶν πεζῶν καὶ καβαλλαρίων, τῶν μὴ ἐν φοσσάτῳ καὶ τάξει ἀπληκευόντων, ἀλλὰ σποράδην καὶ ἀφυλάκτως σκηνούντων, καὶ κατὰ τῶν μὴ εἰδότων τόξοις ἢ ἄλλοις ἀκοντίοις κεχρῆσθαι, ἀλλ' ἐκ χειρὸς μᾶλλον τὴν μάχην ποιουμένων. Ἐν δὲ νυξὶ τοιαῖσδε χρὴ ἐπιτηδεύειν, τουτέστιν ἢ ἐν πανσελήνῳ ἢ ἐπαρκοῦντος τοῦ φέγγους τῷ διαστήματι τῆς ὅλης πορείας, ἵνα μὴ ἐν σκοτίᾳ ὁ στρατὸς περιπατῶν συντρίβεται καὶ πλανᾶται ἢ ἐν ἀστεροφώτῳ. Ἀεὶ τοίνυν ἔξπληκτον καὶ ἐμπαράσκευον τὸν στρατὸν κινεῖν, μηδὲν περισσὸν ἐπιφερόμενον, καὶ οὕτως κανονίζειν
42r πρὸς τὰ ‖ διαστήματα τὰ ἐν τῷ μέσῳ, ὥστε πρὸ δύο ὡρῶν τῆς ἡμέρας εὐφυῶς περιπατοῦντα εἰς τὸ μὴ συντρίβεσθαι, φθάσαι πλησίον ὡς ἀπὸ ἑνὸς ἢ δευτέρου σημείου τοῦ τῶν ἐχθρῶν ἀπλήκτου, ἐκεῖσέ τε λανθανόντως ἀναπαύειν τὸν στρατόν, καὶ πρὶν ἢ ἄρξηται αὐγάζειν ἐπιτίθεσθαι τοῖς ἐχθροῖς.

Ἐν δὲ ταῖς τοιαύταις ὁδοιπορίαις, ὁδηγεῖσθαι μὲν ὑπὸ τῶν πάνυ ἀκριβῶς εἰδό|των τοὺς τόπους, εἰς τὸ μὴ πλανᾶσθαι τὸν στρατόν, 228
παντοίαν δὲ ἡσυχίαν ἄγειν, καὶ μηδὲ βούκινον φωνεῖν, μηδὲ ἄλλην οἱανδήποτε κραυγὴν γίνεσθαι· ἀλλ', εἰ χρὴ τοῦ μεῖναι τὸν στρατὸν ὡς εἰκὸς ἢ τοῦ κινῆσαι, συρισμῷ ἢ ἁπλῷ ψόφῳ σκουταρίου σημαίνειν ἢ παραγγέλματι. Ἵνα δὲ μηδὲ θόρυβος τῶν ἤχων γένηται, μηδὲ ἐπὶ πολὺ τῆς παρατάξεως ἐκτεινομένης πλάνη καὶ ἀνισότης καὶ κραυγαὶ μανδάτων κινοῦνται, καὶ εὔγνωστος τοῖς ἐχθροῖς ἡ παρουσία τοῦ στρατοῦ γένηται, δεῖ μὴ ἐπὶ μέτωπον, ἀλλ' ἐπὶ κέρας, τουτέστιν ἐπὶ ὀρθίᾳ

MVNPA Lp 3—38, 41 Lt.

---

18 ὑπὸ MVNPA: ἀπὸ Lp 19—20 τοξοτῶν... καβαλλαρίων MVPLpALt: om. N 19 μάλιστα MVPA: om. Lp 21 σκηνούντων MLpLt: κινούντων VNP 22 ἄλλοις MLp: λοιποῖς VNP 23 τοιαῖσδε MVNP: τοιαύταις δὲ Lp: τοιαύτας δὲ A πανσελήνῳ ἢ MVNP: ἢ om. Lp 25 συντρίβεται MLp: συντρίβηται VNPALt 26 ἀεὶ MLpLt: δεῖ VNPA ἐμπαράσκευον MVNLp: ἐνπαράσκευον P 27 κινεῖν VNPLp: ἰνεῖν M 29 περιπατοῦντα MLp: περιπατοῦντας VNPA συντρίβεσθαι MVNPLt: ἀποτρίβεσθαι Lp 30 δευτέρου σημείου MLpLt: δύο σημείων VNP: δευτέρου μιλίου A 31 τὸν στρατὸν MVPLpALt: τὸν στὸν στρατὸν N 33 ὑπὸ τῶν VNPLpALt: ὑπὸ M 35 βούκινον φωνεῖν MLt: βουκίνου φωνὴν VNP: βουκίνων φωνὴν LpA 36 χρὴ MLp: χρεία ἦ VN: χρεία εἴ P: εἰ χρεία γένηται A 37 συρισμῷ VNPLpA: συρισμὸν M: συριγμοῦ Lt 38 δὲ MLt: om. VNPA τῶν ἤχων γένηται MALt: γένηται τῶν ἤχων VNP

sie den Rückzug vor, verlegen das Lager um eine geringe Entfernung und greifen in der Nacht die Feinde plötzlich an.

Nächtliche Angriffe werden passend von Infanterie und Kavallerie, meistens Bogenschützen und Lanzenträgern, gegen Völker mit Infanterie und Kavallerie durchgeführt, die nicht im Lager und in Ordnung die Nacht verbringen, sondern die Zelte unbewacht und zerstreut aufschlagen, und gegen die, die nicht Bogen oder andere Wurfgeschosse zu gebrauchen verstehen, sondern eher Mann gegen Mann kämpfen. In solchen Nächten muß man es aber versuchen: bei Vollmond oder wenn das Licht für die ganze Strecke des Marsches reicht, damit das Heer nicht unterwegs in der Finsternis ermüdet und in die Irre geht, oder beim Sternenlicht. Das Heer muß man stets flink und gerüstet führen, es darf nichts Überflüssiges mitnehmen, und man muß sich so nach der Entfernung richten, daß man bis zu zwei Stunden vor Tagesanbruch wohlgeordnet marschiert, damit das Heer nicht ermüdet, bis auf eine oder zwei Meilen an das Lager der Feinde herankommt, das Heer dort verborgen ausruhen läßt und vor Morgengrauen die Feinde angreift.

Bei diesen Märschen muß das Heer von Soldaten mit genauer Ortskenntnis geführt werden, damit es sich nicht verirrt; es muß aber völlige Ruhe bewahren, darf kein Horn blasen und auch keinen anderen Ruf hören lassen. Wenn es aber notwendig ist, daß das Heer womöglich wartet oder sich bewegt, muß man es durch ein Pfeifen kundtun, durch ein einfaches Geräusch der Schilde oder ein Kommando. Damit aber keine Verwirrung der Geräusche entsteht und auch nicht bei einer weit ausgedehnten Schlachtaufstellung in der Verwirrung Unregelmäßigkeiten und Rufe von Befehlen laut werden und dadurch die Anwesenheit des Heeres dem Feind erkennbar wird, darf man es nicht frontal aufstellen, sondern muß es dem Flügel nach anordnen, d. h. in einer Kolonne, daß man nach

παρατάξει, ὡς ἐπὶ ἀκίας κατ' οὐρὰν ἀλλήλων περιπατεῖν τοῦ βάθους, δηλονότι τῆς τάξεως, φυλαττομένου· καὶ ὅταν πλησίον τῶν ἐχθρῶν φθάσῃ ὁ στρατός, τότε λεληθότως ἀναπαύειν καὶ ὀρθοῦν τὴν τάξιν, καί, ὡς ὁ τόπος ἐπιδέχεται, εἴτε διὰ δύο εἴτε διὰ τριῶν μερῶν τὴν ἐπέλευσιν ποιεῖσθαι, οὐδὲ γὰρ κατὰ τῶν τεσσάρων χρεία, ἵνα μὴ περιλαμβανόμενοι πάντοθεν οἱ ἐχθροὶ ἐκ περιστάσεως συμφράξωνται, ἀλλ' ἵνα ἔχωσιν ἄδειαν δι' ἑνὸς μέρους οἱ θέλοντες φεύγειν. Τότε, εἰ μὲν πλῆθος στρατοῦ ἐστι τὸ ἐπερχόμενον, ἓν ἢ δεύτερον βούκινον παρασκευάζειν φωνεῖν· εἰ δὲ ὀλίγος, πλείονα βούκινα, ἵνα πλῆθος νομίζηται τὸ ἐπερχόμενον.

Χρὴ δὲ πάντως δύναμιν τινὰ συνίστασθαι στρατοῦ τὴν μὴ μιγνύουσαν χεῖρας κατὰ τὴν ὥραν ἐκείνην, ἀλλ' εὐκαίρως ἱσταμένην καὶ ὀφείλουσαν τοὺς ὡς εἰκὸς προστρέχοντας ἐκ τῶν ἰδίων προσδέχεσθαι. Χρὴ δὲ τὰς τοιαύτας ἐφόδους, τὰς κατὰ καβαλλαρίων μάλιστα, ἀσφαλῶς καὶ ἐμπαρασκεύως ποιεῖσθαι, ὡς ἐπὶ δημοσίας μάχης, ἵνα, εἴπερ τὰ τῆς ἐφόδου μὴ κατὰ σκοπὸν προέλθῃ, ἀλλ' οἱ πολέμιοι προαισθόμενοι ἀντιπαρατάξονται, μὴ κατόπιν πράξῃ ὁ στρατὸς ἐν τῇ κινουμένῃ μάχῃ ὡς ἀπαράσκευος. Εἰ γὰρ πεζοὶ ὦσιν οἱ ἐναντίοι, καβαλλάριοι δὲ οἱ ἐπερχόμενοι, πρόδηλόν ἐστιν ὅτι ἔβλαψαν τοὺς *42v* ἐναντίους ἢ αὐτοὶ ἀπαθεῖς ἀναχωροῦσι || τῶν πεζῶν διώκειν αὐτοὺς οὐ δυναμένων. Εἴτε δὲ ἐν νυκτὶ ἔφοδος γίνεται κατὰ φοσσάτου, εἴτε ἐν ἡμέρᾳ ἢ κατὰ ὁδευόντων ἢ κατὰ τούλδου, δεῖ ἠφωρισμένα τάγματα εἶναι τὰ πρὸς διαρπαγὴν τῶν πραγμάτων ἐγχειρήσοντα, ἵνα μή, τῶν πολλῶν ἢ καὶ πάντων εἰς τοῦτο ἀσχολουμένων, ἐπέλευσις ὑπὸ ἐχθρῶν γένηται καὶ κινδυνεύσῃ ὁ στρατός.

MVNPA Lp 42—51, 62—66 Lt.

---

42 ἀκίας MVNP: ἀκίαν Lp 43 τάξεως MLpLt: παρατάξεως VNPA 45 εἴτε... εἴτε MLpALt: εἰ δὲ... εἴτε καὶ VNP 47 περιλαμβανόμενοι MLpALt: περιλαμβανόμενος VNP συμφράξωνται MVNP: συμφράζωνται Lp 49 δεύτερον βούκινον MLpLt: δύο βούκινα VNPA 56 ἐμπαρασκεύως M: ἐνπαρασκεύως VNP 57 σκοπὸν MVNLt: σκοπὴν P 59 ὦσιν MA: εἰσὶν VNP 62 εἴτε[1] MALp: εἰ VNP γίνεται MVNP: γένηται LpALt 63 ἠφωρισμένα M: ἀφορισμένα VNLp: ἀφωρισμένα PALt τάγματα MVNLpALt: τὰ τάγματα P 64 ἐγχειρήσοντα MVNP: om. Lp 64—65 τῶν... πάντων MVNPA: om. Lp

Reihen, die hintereinander kommen, marschiert, wobei die Tiefe, d. h. die Ordnung gewahrt bleibt. Und wenn das Heer dem Feind nahe gekommen ist, soll es im verborgenen ausruhen, die Ordnung herstellen und, wie es das Gelände erlaubt, an zwei oder drei Seiten angreifen; man braucht aber nicht an vier Seiten anzugreifen, damit sich die Feinde nicht wegen der Gefahr, von allen Seiten eingekreist zu werden, zusammenschließen, sondern diejenigen, die fliehen wollen, dazu auf einer Seite die Möglichkeit haben. Wenn ein großes Heer anrückt, soll man ein oder zwei Trompetensignale vorbereiten; ist es aber gering, mehrere, damit die Menge höher eingeschätzt wird.

Man muß in jedem Fall eine Streitmacht mit dem Heer aufstellen, die nicht zur selben Zeit handgemein wird und zeitgerecht bereit steht, aber diejenigen in Empfang nehmen muß, die womöglich von den eigenen Truppen fliehen wollen. Solche Angriffe, vor allem gegen Kavallerie, muß man sicher und gut vorbereitet durchführen, wie eine Feldschlacht, damit, wenn der Angriff nicht wie geplant vorankommt, sondern die Feinde ihn vorher gemerkt und sich dagegen formiert haben, das Heer in der Schlacht nicht unvorbereitet ins Hintertreffen gerät. Wenn die Feinde nämlich Infanteristen sind, die Angreifer aber Kavalleristen, ist es klar, daß sie die Feinde schädigen oder selbst ohne Verluste abziehen, weil die Infanterie sie nicht verfolgen kann. Wenn aber in der Nacht der Angriff auf ein Lager erfolgt oder am Tag gegen marschierende Truppen oder den Troß, muß man Schwadronen abkommandieren, die die Plünderung der Vorräte unternehmen, damit nicht, wenn viele oder sogar alle damit beschäftigt sind, ein Angriff der Feinde erfolgt und das Heer in Gefahr gerät.

γʹ. Πῶς δεῖ ἐν τῇ τῶν πολεμίων χώρᾳ εἰσβάλλειν καὶ πῶς ὁδοιπορεῖν ἀσφαλῶς ἐν αὐτῇ καὶ πραιδεύειν βλάβης ἰδίας χωρίς

Κατὰ τοὺς τρόπους τούτους ἀσφαλῶς τῇ πολεμίᾳ ἐπιχειρήσοι τις ἢ συμβαλὼν ἤδη τοῖς ἐχθροῖς καὶ μάχῃ κρατήσας ἢ γνούς, ὡς οὔκ εἰσιν ἀξιό|μαχοι ἢ ἐμπαράσκευοι, αἰφνιδίως ἐπιτιθέμενος. Εἰ γὰρ καὶ 230 πλείους εἰσίν, ἀλλ' οὖν ἄτακτοι καὶ ἄναρχοι, ὥσπερ Σκλάβοι καὶ Ἄνται καὶ τὰ τοιαῦτα ἄναρχα καὶ ἄτακτα ἔθνη· ἢ ὅτε προκαταλαβὼν τόπον καὶ κρατήσας οἷον ποταμὸν ἢ κλεισοῦραν, καὶ δι' αὐτοῦ τοὺς ἐχθροὺς δύναται βλάψαι καὶ μὴ βλαβῆναι παρ' αὐτῶν.

Χρὴ πρὸ πάντων τὸν στρατηγὸν ἀποτροφῆς φροντίσαι τοῦ στρατοῦ, καὶ ἐν τῇ πολεμίᾳ εἰσέρχεσθαι, καὶ ἢ διὰ βασταγῆς δημοσίας ἢ δι' αὐτῶν τῶν στρατιωτῶν ἢ ἑτέρως πως ἐπινοῆσαι καὶ βαστάσαι, ἵνα μὴ ὡς εἰκὸς περὶ τὴν μέσην χώραν ἄφνω τῶν ἐχθρῶν ἀφανιζόντων τὰ τρόφιμα εἴδη, στενοχωρηθῇ ὁ στρατός. Χρὴ μὴ ἐπιτηδεύειν νυκτερινὰς ὁδοιπορίας ἐν πολεμίᾳ χώρᾳ ποιεῖσθαι, εἰ μὴ πρὸς ἅπαξ λεληθότως, ἴσως χρείας ἀναγκαίας καλούσης, εἰς τὸ λαθεῖν τοὺς ἐχθροὺς καὶ τόπον δυσχερῆ αἰφνιδίως προκαταλαβεῖν ἢ παρελθεῖν τῶν ἐχθρῶν μὴ γινωσκόντων. Πρότερον δὲ περιεργάσασθαι καὶ ἐρευνᾶν τὰς ὁδοὺς καὶ οὕτως τὰς ὁδοιπορίας ποιεῖσθαι.

Χρὴ πᾶσαν θέσθαι σπουδήν τινα ζωγρῆσαι τῶν τῆς χώρας, ὅπως ἐξ αὐτῶν τὴν τῶν ἐχθρῶν μαθήσεται δύναμιν καὶ τὰ αὐτοῖς ἐσπουδασμένα. Τὰς ἐρωτήσεις δὲ τῶν κρατουμένων δι' ἑαυτοῦ ποιεῖσθαι τὸν στρατηγὸν καὶ μὴ δι' ἑτέρου· πολλάκις γὰρ ἀναγκαῖά τινα καὶ παρὰ πᾶσαν ὑπόνοιαν διὰ τῶν ἐρωτωμένων ἐφανερώθησαν. Ἀλλὰ μηδὲ τοῖς προσχωροῦσιν ἤτοι προσρυομένοις προχείρως πιστεύειν, ἀλλὰ τοῖς ἐξ αἰφνιδίου ἐπιδρομῆς, ἐπειδὴ συμβαίνει πεπλασμένα καὶ ἐκ τῶν προσ-
V 69v ρυομένων καὶ ἐκ τῶν κρατουμένων λέγεσθαι. ‖ Οὐ δεῖ δὲ τοῖς ὑφ' ἑνὸς λεγομένοις προσέχειν, ἀλλὰ τῇ τῶν πλειόνων πείθεσθαι συμφωνίᾳ,

---

M (ad 28) VNPA Lp. 1—28 Lt 17, 34—73, cap. γʹ.

IX 3, 1 ἐν MLpALt: om. VNP εἰσβάλλειν MLpA: εἰσβαλεῖν VNP 2 ἀσφαλῶς ἐν αὐτῇ ed. ind. gen. et libri: ἀσφαλῶς ἐπ' αὐτῇ VNP: om. MLpALt 6 ἐπιτιθέμενος MALt: ἐπιτιθέμενοι VNP: αὐτοῖς ἐπιπέσῃ Lp 9 κλεισοῦραν A: καὶ οὐρὰν MVNPLp: καὶ ὄρος conj. Hi (Dain, ed. Lp) τοὺς ἐχθροὺς MVNP: τοῖς ἐχθροῖς Lp 12 καὶ[1] M: κἂν VNPLp: ὅταν A εἰσέρχεσθαι M: εἰσέρχηται VNPA: εἰσέρχεται Lp 15 τρόφιμα MVNP: ἕτοιμα LpLt 16 πολεμίᾳ MLpALt: τῇ τῶν πολεμίων VNP 18 παρελθεῖν τῶν MVNALt: παρελθόντων P: om. Lp 19 ἐρευνᾶν MVNP: ἐρευνῆσαι Lp 21 τινα M: τινας VNPLpALt 22 αὐτοῖς ed.: αὐτῷ codd. 24 τινα MVNP: om. Lp 28 λέγεσθαι des. M (res. X 4, 47), V fons

3. Wie man ins Feindesland einfallen, dort sicher marschieren und ohne eigenen Schaden plündern muß

Auf folgende Weise soll man das Feindesland sicher angreifen, wenn man den Feind bereits im Treffen besiegt oder erfahren hat, daß er nicht stark genug oder vorbereitet ist, und ihn plötzlich angreift. Denn auch wenn sie stärker sind, aber ohne Ordnung und Disziplin wie Slawen und Anten und andere Völker dieser Art, oder wenn man vorher einen Platz erreicht und besetzt hat, etwa einen Fluß oder Engpaß, kann man dadurch den Feinden Schaden zufügen, ohne selbst von ihnen Schaden zu erleiden.

Vor allem muß der Feldherr an Proviant für das Heer denken, in das Feindesland einfallen und durch staatliche Transportmittel, die Soldaten selbst oder auf andere Weise für den Transport Sorge tragen, damit das Heer keinen Mangel leidet, wenn womöglich mitten im Feindesland die Nahrungsmittel plötzlich vernichtet werden. Man soll aber keine Nachtmärsche im Feindesland anstreben, nur dann einmal im geheimen, wenn es vielleicht die Lage erfordert: um den Feinden verborgen zu bleiben, ein schwieriges Gelände schnell vorher zu erreichen oder ohne deren Wissen an den Feinden vorbeizuziehen. Vorher aber muß man erkunden, die Wege erforschen und danach den Marsch durchführen.

Alle Sorge muß man darauf richten, jemanden aus dem Land gefangen zu nehmen, um dadurch die Stärke und die Absichten der Feinde zu erfahren. Die Befragung der Gefangenen soll der Feldherr selbst durchführen und nicht durch andere; denn oft wird Wichtiges gegen jede Erwartung bei der Befragung offenbar. Denen, die zum Heer kommen, und den Überläufern darf man nicht sofort trauen, auch nicht den Gefangenen eines Überfalls, da es vorkommt, daß Überläufer und Gefangene etwas erfinden. Man darf nicht auf die Worte eines einzelnen achten, sondern muß sich von der Übereinstimmung der Mehrzahl überzeugen lassen, am

V 70r μάλι||στα δὲ τοῖς παρὰ τῶν ἐξ ἐπιδρομῆς ἁλισκομένων, ὡς εἴπομεν, ἢ τοῖς αὐτομολοῦσιν. Τοὺς δὲ αὐτομολοῦντας τῶν ἐχθρῶν καί τινα μηνύειν ἐπαγγελλομένους ἀπόρρητα ἢ ἐν δεσμοῖς δεῖ φυλάττειν ἢ ἀσφαλῶς ἄλλως πως ἔχειν, καὶ προλέγειν δωρεὰς μὲν ἀληθεύουσι, ψευδομένοις δὲ θάνατον.

Χρή, ἐὰν συνέστηκε στρατὸς ἐχθρῶν καὶ ἔξωθεν ὀχυρωμάτων διάγῃ, μηδαμῶς ἐπὶ ἁρπαγῇ ἢ πραίδᾳ πραγμάτων τινὰς τῶν στρατιωτῶν ἐπαφιέναι, ἀλλὰ κατ' αὐτοῦ χωρεῖν πρότερον· καί, εἰ μὲν αἰσίως ἐξέλθῃ τὸ τοῦ πολέμου πέρας, μὴ ἀναβάλλεσθαι τὸν καιρόν, ἀλλ' ἐν ὅσῳ ἐν φόβῳ καὶ ταραχῇ εἰσιν οἱ ἐχθροί, ἐπιτίθεσθαι αὐτοῖς, μέχρις οὗ τελείως καταλυθῶσι καὶ σκορπισθῶσιν ἢ σύμφωνα συμφέροντα γένωνται ἀσφαλῶς καὶ ἀναμφιβόλως. Εἰ δὲ συνίστανται μέν, ὑπερτίθενται δὲ | συμβάλαι, δεῖ σπουδάζειν ἡνωμένως περιπατεῖν καὶ 232 τὰ ἐν ποσὶν ἀφανίζειν. Εἰ δὲ διὰ τοιαύτης ὁδοῦ ἡ ἐπάνοδος ἐλπίζεται γίνεσθαι καὶ οὐκ εἰσιν ἀποτροφαὶ ἢ βοσκαί, δέον δὴ φείδεσθαι ταύτης καὶ ἐν τῷ ὑποστρέφεσθαι μᾶλλον ἀφανίζειν αὐτήν. Χρὴ σημεῖά τινα ἐν ταῖς διόδοις καὶ ἀμφιβόλοις παρὰ τῶν προλαμβανόντων τίθεσθαι· καί, εἰ μὲν ὕλαι εἰσίν, ἐν τοῖς δένδροις, εἰ δὲ γυμνοί εἰσιν οἱ τόποι, διὰ σωρῶν λίθων ἢ ὀρυγμάτων μετρίων, διὰ τὸ ἐπιγινώσκοντας δι' αὐτῶν τοὺς ὑστερίζοντας ἐκ τοῦ στρατοῦ μὴ πλανᾶσθαι τὴν ὁδόν.

Χρὴ τοὺς εἰς πραῖδαν ἀπερχομένους μὴ πάντας εἰς διαρπαγὴν ἀσχολεῖσθαι, ἀλλὰ διακεκριμένους εἶναι· καὶ τοὺς μὲν αὐτῶν πραιδεύειν, τοὺς δὲ πλείους αὐτῶν συντεταγμένους εἰς φυλακὴν αὐτῶν παρακολουθεῖν, εἴτε κατὰ χωρίου εἴτε κατὰ φοσσάτου ἐχθρῶν, εἴτε κατὰ ἀγέλης εἴτε κατὰ τούλδου ἢ ἑτέρου τινὸς ἡ ἐπέλευσις γίνεται. Τοῦτο δὲ ποιεῖν καὶ ἡνωμένως τοῦ παντὸς στρατοῦ εἰς πραῖδαν ἐγχειροῦντος, καὶ εἰς τὸ μὴ πάντας ἐπὶ ἁρπαγῆς ἀσχολεῖσθαι, ἀλλ', εἰ καὶ συλλογῆς δαπάνης καιρὸς γένηται, δεῖ τοὺς μὲν συλλέγειν, τοὺς δὲ συντεταγμένους παρακολουθεῖν, ὥστε μὴ πάντων εἰς ἁρπαγὴν ἢ συλλογὴν τῶν ἐπιτηδείων ἀσχολουμένων αἰφνιδιασμόν τινα ἢ ἐνέδραν

VNPA Lp 31—34, 45—54 Lt.

39 ἐπιτίθεσθαι PALt: ἐπιθέσθαι VN 42 δεῖ ed.: δὲ codd. ἡνωμένως A: ἡνωμένους Lt: ἐνωμένους VN: ἐρωμένους P 45 τινα VNP: om. Lp 46 προλαμβανόντων VNPA: προλαβόντων Lp καὶ VNPA: om. LpLt 47—48 διὰ σωρῶν VNPA: δεῖ σωρὸν Lp 48 ὀρυγμάτων VNPA: ὑπορυγμάτων LpLt 49 ὑστερίζοντας VNP: στερίζοντας Lp 50 πραῖδαν VNPALt: πραίδας Lp 52 συντεταγμένους VNPALt: συντεταγμένως Lp 58 συντεταγμένους ALt: συντεταγμένως VNP

meisten aber durch die Worte der Gefangenen bei einem Überfall, wie gesagt, oder die Überläufer. Überläufer der Feinde, die ankündigen, etwas Geheimes zu melden, soll man entweder gefesselt bewachen oder sonstwie in Sicherheit halten und ihnen für den Fall, daß sie die Wahrheit sagen, Geschenke, falls sie aber lügen sollten, den Tod ankündigen.

Wenn ein feindliches Heer formiert ist und außerhalb der Befestigung verweilt, darf man auf keinen Fall Soldaten zu Raub oder Plünderung ausschicken, sondern muß zuerst gegen das Heer ziehen. Und wenn der Kampf günstig endet, darf man den Zeitpunkt nicht verstreichen lassen, sondern muß die Feinde angreifen, solange sie in Angst und Verwirrung sind, bis sie völlig vernichtet und zerstreut sind oder es zu sicheren und unzweideutigen, günstigen Verträgen kommt. Wenn sie sich aber aufstellen und das Treffen verzögern, muß man versuchen, in Formation zu marschieren und das umliegende Gebiet zu verwüsten. Wenn man aber auf einem solchen Weg auch die Rückkehr erwartet und es (sonst) weder Nahrung noch Weide gibt, muß man diese schonen und erst bei der Rückkehr vernichten. An Weggabelungen und zweifelhaften Stellen muß man durch Vortrupps Zeichen setzen lassen; wenn es Wälder sind, in den Bäumen, wenn das Gelände offen ist, durch Steinhaufen oder mittelgroße Gräben, damit die später Kommenden dadurch den Weg des Heeres erfahren und sich nicht verirren.

Wenn Truppen zur Plünderung ausziehen, dürfen sich nicht alle mit dem Raub beschäftigen, sondern sollen getrennt sein: die einen plündern, die Mehrzahl aber folgt ihnen in Formation zur Sicherung, ob der Angriff gegen ein Dorf, ein Lager der Feinde, eine Herde, den Troß oder etwas Anderes gerichtet ist. Das muß man aber tun, wenn das ganze Heer gemeinsam auf Beute auszieht, damit sich nicht alle mit dem Raub beschäftigen, sondern, auch wenn die Zeit der Verproviantierung kommt, die einen Proviant sammeln, die anderen aber in Formation folgen, so daß kein plötzlicher Angriff oder Anschlag seitens der Feinde erfolgen kann

ὑπὸ τῶν ἐναντίων γίνεσθαι καὶ τοὺς στρατιώτας μὴ δύνασθαι ἑαυτοὺς ἀνακαλεῖσθαι.

Ἀλλ' οὐδὲ ἐκ διαφόρων ταγμάτων διποτατίονας κατ' ὀλίγους γίνεσθαι εἰς κοῦρσον ἢ εἰς σκούλκας ἢ ἄλλον στρατιωτικὸν κάματον
V 70v συμφέρειν νομίζομεν ἀνάγκης χωρίς, ἀλλ' ἢ ὁλόκληρα τά||γματα ἤτοι
βάνδα ἢ τὸ ἥμισυ αὐτῶν μέρος, τουτέστι κατὰ ἰλάρχας καὶ δεκάρχας διποτατεύεσθαι. Εἰ δὲ χρεία ὡς εἰκὸς κατὰ τὸ ἀναγκαῖον ἀπαντήσει τοῦ ἐπιλογὴν γενέσθαι ἢ ὡς τῶν πλειόνων στρατιωτῶν διά τινα πρόφασιν ὀκνηρῶς πρὸς τὸ παρὸν ἐχόντων ἢ ὡς ἵππων ἀσθενούντων, τότε δεῖ ἐπιλογὴν γίνεσθαι τῶν προθύμων ἀνδρῶν καὶ ἐν δυνάμει τοὺς ἵππους ἐχόντων διὰ τὴν συνέχουσαν χρείαν· τὸ γὰρ ὀλίγους προπετῶς ἀπὸ τάγματος ἐπαίρεσθαι πρὸς κάματον ἐπισφαλές ἐστιν. Οὔτε γὰρ οἱ διποτατευόμενοι χρησιμεύειν δύνανται ὡς ἐστερημένοι τῆς τῶν ἑταίρων συνάρσεως καὶ ἀλλήλους ἀγνοοῦντες, οὔτε οἱ μένοντες ὡς τῶν καλλιόνων ἐπαιρομένων ἀπ' αὐτῶν.

Χρὴ βουλόμενον τὸν στρατηγὸν φρούριον ἢ ἄκραν προκαταλαβεῖν ἢ ἕτερον τόπον μὴ προλέγειν τῷ πλήθει, ἄχρις ἂν ἐπὶ τοῦ τόπου γινόμενον ἔχεσθαι τῶν ἔργων κελεύσει. Χρή, κἂν ἀνάγκη καλέσῃ τοῦ πάντως τὴν στρατείαν πλησίον ὀχυρώματος πολεμίων ἢ ἀπληκεύειν ἢ
πάροδον ποιήσασθαι, ἕνα τῶν ἀρ|χόντων μετὰ ἐξπλήκτων ἀνδρῶν 234
συστῆσαι εἰς τὰς ἐξόδους τοῦ ὀχυρώματος, ἵνα τὰς ὡς εἰκὸς αἰφνιδίους ἐκδρομὰς τῶν ἐναντίων κωλύσῃ. Τοῦτο δὲ καὶ ἐν τοῖς στενοῖς τόποις γίνεσθαι ἀναγκαῖον. Χρὴ πλησίον ὀχυρώματος ἐχθρῶν ἢ ὕλης μὴ ἐπιτηδεύειν αὐλίζεσθαι ἤτοι ἀπληκεύειν τὸν στρατόν· εἰ δὲ ἀνάγκη πᾶσα ἐκεῖσε αὐλίζεσθαι, ἀκριβῶς τὰς παραφυλακὰς ποιεῖσθαι διὰ τὰς νυκτερινὰς τῶν ἐχθρῶν ἐπιθέσεις. Μᾶλλον δὲ σπουδάζειν γυμνῷ καὶ ἡπλωμένῳ καὶ ὑψηλοτέρῳ καὶ ὀχυρωτέρῳ τόπῳ ἀπληκεύειν.

Χρὴ τὴν ἀποσκευὴν εἰσβαλλόντων μὲν εἰς τὴν πολεμίαν ὄπισθεν ἀκολουθεῖν, πλησιαζόντων δὲ τῶν ἐχθρῶν ἐν μέσῳ τοῦ στρατοῦ ποιεῖν.

Χρὴ ἀπὸ τῶν ὁπλιτῶν διακεκρίσθαι τὴν ἀποσκευὴν καὶ τοὺς αἰχμαλώ-

VNPA Lp 75—82, 86—87 Lt.

62 διποτατίονας VN: δαιπωτατίονας P 63 εἰς κοῦρσον VNA: ἢ εἰς κοῦρσον P σκούλκας ed.: κούλκας VNP 66 διποτατεύεσθαι VN: δαιπωτατεύεσθαι P 69 δεῖ A: δὴ VNP τῶν VNA: om. P 72 διποτατευόμενοι VN: δαιπωτατευόμενοι P 73 ἑταίρων ed.: ἑταίρων αὐτῶν A: ἑτέρων VNP 77 καλέσῃ Lp: καλέσοι VNP 79 ποιήσασθαι VNA: ποιεῖσθαι P: om. Lp 81 ἐκδρομὰς VNPA: ἐπιδρομὰς LpLt 83—84 ἤτοι ... αὐλίζεσθαι VPALt: om. N 84 αὐλίζεσθαι VP: ἀπλίκευσαι A: ἀπλικεύειν Lt 87 εἰσβαλλόντων Lp: ἐμβαλλόντων VNP: εἰσβάλωμεν A: εἰσέρχῃ Lt εἰς τὴν πολεμίαν VNPALt: ἐν τῇ πολεμίᾳ Lp ὄπισθεν LpALt: ὄπιθεν VNP

und die Soldaten sich (dann) nicht mehr sammeln können, weil alle mit Raub oder Verproviantierung beschäftigt sind.

Wir halten es aber nicht für nützlich, wenn Sonderkommandos weniger Soldaten ohne Zwang aus verschiedenen Schwadronen zusammengesetzt werden, für einen Einfall, einen Spähtrupp oder eine andere militärische Aufgabe; man soll vielmehr ganze Schwadronen oder ihre Hälfte, d. h. nach Zugs- und Gruppenkommandanten abstellen. Wenn es aber die Lage notwendig macht, womöglich eine Auswahl zu treffen, weil die Mehrzahl der Soldaten aus irgend einem Grund im Hinblick auf das Unternehmen zaudert oder die Pferde schwach sind, dann soll die Auswahl der Soldaten, die bereit sind und die kräftige Pferde haben, (aus derselben Schwadron) für die gesamte Unternehmung erfolgen; denn wenige voreilig für eine Aufgabe von der Schwadron zu trennen ist gefährlich. Weder können die Abkommandierten nützlich sein, weil sie von der Verbindung mit den Kameraden getrennt sind und einander nicht kennen, noch die Verbleibenden, weil man ihnen die besten genommen hat.

Wenn der Feldherr eine Festung, eine Anhöhe oder einen anderen Ort vor (den Feinden) erreichen will, darf er es nicht vorher der Menge sagen, bis er an den Ort gekommen ist und die Ausführung befiehlt. Wenn es die Lage erfordert, daß das Heer unbedingt nahe bei einer Befestigung der Feinde lagert oder vorbeizieht, muß man einen der Kommandanten mit wachsamen Männern an die Ausgänge der Befestigung stellen, damit er womöglich plötzliche Ausfälle der Feinde verhindert. Das muß man aber auch im engen Gelände tun. Man darf nicht bestrebt sein, das Heer nahe einer Festung der Feinde oder beim Wald zu lagern. Wenn es aber unbedingt notwendig ist, dort zu verweilen, muß die Bewachung wegen der nächtlichen Angriffe der Feinde sorgfältig sein. Man muß sich aber eher bemühen, im offenen, einfachen, erhöhten und befestigten Gelände zu lagern.

Der Troß der ins Feindesland einfallenden Truppe muß hinten folgen; nähern sich aber die Feinde, muß man ihn in die Mitte des Heeres bringen. Von den Bewaffneten müssen das Gepäck und die

τους, ἐάν εἰσιν, μήποτε πολεμίων ἀθρόως ἐπιτιθεμένων τοῖς ἀγωνιζομένοις ἐμπόδισμα γένηται· μὴ μόνον δὲ ἐν τῇ ὁδοιπορίᾳ τοῦτο φυλάττειν, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ἀπληκεύειν. Χρὴ ἐπὶ τῆς πολεμίας τοὺς μήνσωρας ἤτοι ἀντικένσορας ἀπροόπτως μὴ προλαμβάνειν ἄνευ βοηθείας ἀρκούσης αὐτοῖς, ἀλλὰ μόνον διὰ τῶν αἰχμαλώτων καὶ αὐτομόλων ἀσφαλῶς ἀνερευνᾶν τὴν τῶν τόπων ποιότητα.

Χρὴ ἐν τῷ ἀπληκεύειν τὸν στρατὸν μὴ ἀναμεμιγμένως καὶ ἀτάκτως εἰσέρχεσθαι εἰς τὸ φοσσάτον, ἀλλ', εἰ μὲν ἐχθροὶ ἐγγίζουσι καὶ πεζοὶ σύνεισι τῷ στρατῷ, πρότερον τὰς ἁμάξας τίθεσθαι, καὶ ἐν V 71r τάξει τὰ ὀρύγματα γίνεσθαι δεόν‖τως τῆς τάφρου, καὶ τοὺς ἐξπλήκτους πάντας ἀπὸ ὀλίγου διαστήματος ἑτοίμους ἵστασθαι, καὶ τὴν ἀποσκευὴν κατὰ τάξιν εἰσέρχεσθαι, καὶ ἀπληκεύειν, καὶ τῆς σκούλκας ἀπολυομένης τότε εἰσέρχεσθαι καὶ αὐτοὺς τοὺς ὁπλίτας κατὰ τάξιν καὶ ἀπληκεύειν. Εἰ δὲ μὴ εἰσι πλησίον ἐχθροί, ἀρκεῖ καὶ δι' ἑνὸς μόνου δρούγγου ἤτοι μέρους τοῦτο γίνεσθαι τὸ σχῆμα, καὶ τοὺς λοιποὺς ἀπληκεύειν.

Χρὴ ἐχθρῶν ἐγγιζόντων καὶ συνισταμένων ἢ ὀχυρωμάτων ὄντων πλησίον ὕλης ἢ τόπου δυσχεροῦς, εἰς βοσκὴν τὴν ἵππον μὴ ἀφιέναι, ὡς ἔτυχεν, ἀλλὰ καὶ τὰς σκούλκας ἀσφαλῶς πέμπειν καὶ ἔχειν μὲν ταύτην ἐν τῷ χάρακι, σπεύδειν δὲ ἀπὸ χειρῶν συναγαγεῖν ἢ ἐκ τῶν εὑρισκομένων καρπῶν ἐν τοῖς πλησίον χωρίοις ἢ χόρτου συλλογὴν ποιεῖσθαι, οὕτως μέντοι, ἵνα μετὰ τῶν παλλίκων ἔξπληκτοι ἐξ ἑκάστου μέρους συνέρχονται ὁπλῖται ἐν τάξει περιπατοῦντες διὰ τὰς αἰφνιδίους τῶν ἐχθρῶν ἐπελεύσεις. Εἰ δὲ ἐγχρονίζει τῷ τόπῳ, καὶ ὁ καιρὸς ἐπιτήδειός ἐστι καὶ ὁ τόπος πρὸς ἀποτροφάς, καὶ μήκοθέν ἐστι συνεστῶσα δύναμις τῶν ἐχθρῶν, δυνατὸν βόσκεσθαι αὐτήν, σκούλκας διπλῆς καὶ τριπλῆς | πανταχόθεν ἀσφαλῶς γινομένης ἀπὸ πολλῶν διαστημάτων 236 κατὰ διαδοχήν. Χρὴ τοὺς ἐπιγενομένους στρατιώτας ἰδίᾳ αὐθεντίᾳ τοῖς ἐπὶ πραῖδαν ταχθεῖσι μετὰ καθολικὰ μανδάτα συνέχεσθαι καὶ τοῖς ἰδικοῖς παραπέμπεσθαι ἄρχουσιν εἰς τὸ σωφρονίζεσθαι, ἵνα μὴ ἄδειαν

VNPA Lp 92—95, 100—103 Lt.

---

90 εἰσιν ALt: ὦσι VNP 93 ἀπροόπτως LpLt: ἀπροόπτους VNP 95 ἀνερευνᾶν VNLpALt: ἐρευνᾶν P 97 εἰ A: ἐὰν Lt: οἱ VNP μὲν VNA: om. PLt 99 δεόντως VN: δεόντω P 107 βοσκὴν VPA: σβονκὴν N τὴν ἵππον conj. Hi: τοὺς ἵππους ALt: τῶν ἣν ἵππον V: τῶν ἵππων P: τῶν ἥππον N 108 ταύτην VNP: τοὺς ἵππους ALt 109 χάρακι VPLt: χάρι N σπεύδειν δὲ VP: σπεύδειν δὲ σπεύδειν δὲ N 111 ἐξ VNA: om. P 114 ἀποτροφὰς ALt: ἀποστροφὰς VNP 115 αὐτὴν VNP: τοὺς ἵππους ALt

Gefangenen, wenn vorhanden, getrennt sein, damit sie nicht bei einem plötzlichen Angriff der Feinde die Kämpfer behindern; das muß man aber nicht nur auf dem Marsch beachten, sondern auch im Lager. Im Feindesland dürfen die Vermesser und Quartiermacher nicht unvorhergesehen ohne ausreichende Unterstützung voraussein, sondern man soll nur durch Gefangene und Überläufer die Beschaffenheit des Geländes sicher erkunden.

Beim Lagern darf das Heer nicht vermischt und ohne Ordnung in das Lager einziehen, sondern wenn die Feinde nahe sind und sich beim Heer Infanterie befindet, muß man zuerst die Wagen aufstellen; das Ziehen des Grabens muß in der Ordnung erfolgen, alle wachsamen Soldaten müssen in geringer Entfernung bereit stehen und der Troß geordnet einziehen und lagern; nach der Entsendung eines Spähtrupps ziehen auch die Bewaffneten geordnet ein und errichten ihr Lager. Wenn aber keine Feinde in der Nähe sind, genügt es, wenn diese Anordnung nur von einem Haufen, d. h. einer Division, eingehalten wird und die anderen das Lager aufschlagen.

In der Nähe von Feinden in Formation und wenn sich die Befestigung nahe bei Wald oder schwierigem Gelände befindet, darf man die Pferde nicht beliebig auf die Weide schicken, sondern muß zur Sicherheit Spähtrupps aussenden und die Pferde im Lager lassen, aber danach trachten, mit den Händen in der Nähe Früchte oder Futter zu sammeln; so freilich, daß von jeder Division mit den Burschen wachsame Soldaten ausziehen und in Formation marschieren wegen der plötzlichen Angriffe der Feinde. Wenn man aber beizeiten an dem Platz ist und Zeit wie Ort zur Proviantierung geeignet sind, außerdem die Streitmacht der Feinde noch entfernt ist, kann man die Pferde weiden, wobei zur Sicherheit ein doppelter und dreifacher Spähtrupp hintereinander an allen Seiten in großer Entfernung ausgeschickt wird. Soldaten, die sich durch eigene Entscheidung denen anschließen, die zur Plünderung aufgestellt werden, muß man mit allgemeinen Befehlen im Zaum halten und den eigenen Kommandanten zur Bestrafung schicken, damit sich

οἱ λοιποὶ λαμβάνοντες καὶ εἰς ἁρπαγὴν ἐκτρέχοντες γυμνώσωσι τὸν στρατηγὸν καὶ κινδυνεύσῃ ὅλος ὁ στρατός.

Χρὴ τὸν εὑρισκόμενον οἶνον ἢ ἄρτον μὴ τρώγειν ἢ πίνειν προχείρως, εἰ μὴ πρότερον διὰ τῶν αἰχμαλώτων ἡ δοκιμασία γένηται, μηδὲ τὸ ἐν τοῖς φρέασιν ὕδωρ· πολλάκις γὰρ φαρμάκοις ἠφανίσθησαν. Καὶ ἡμεῖς δὲ ἔγνωμεν ἐν τοῖς Περσικοῖς, ὅτι καὶ κριθαὶ διὰ φαρμάκου τινὸς ἠφανίσθησαν· καὶ οὐκ ὀλίγοι ἵπποι ἀπώλοντο, βοσκῆς μὴ οὔσης, καταναγκασθέντων τῶν στρατιωτῶν ἐκεῖθεν τοῖς ἵπποις αὐτῶν δοῦναι.

Χρὴ παραγγελθῆναι τὸν στρατόν, ἐὰν ὡς εἰκὸς ταραχὴ γένηται ἀπροσδόκητος ἐν τῷ περιπατεῖν, μὴ ἀλληνάλλῳ τρέχειν καὶ ἀγωνιᾶν, ἀλλὰ κατ' ἐκείνου τοῦ μέρους τρέχειν πάντας ἐν ᾧ ἡ ταραχὴ συμβαίνει. Ἐκ τούτου γὰρ καὶ πρὸς τοὺς πολεμίους ἕτοιμοι γίνονται, καὶ ἑνοῦνται εὐκόλως, καὶ οὐ συγχέονται. Χρὴ μὴ μόνον κατὰ τὰς εἰσβολὰς ἤτοι τὰ ἔμπροσθεν μέρη διὰ παντὸς τὰς σκούλκας ἀσφαλῶς ἔχειν, ἀλλὰ καὶ
V *71*[v] κατὰ τοῦ νώτου ὄπιθεν || ἔξπληκτον καὶ εὔοπλον καὶ ἱκανὴν δύναμιν μετὰ χρησίμου ἄρχοντος, τοὺς λεγομένους ὀπισθοφύλακας, ὡς ἀπὸ δεκαπέντε ἢ εἴκοσι μιλίων, μετὰ σκούλκας ἀκριβοῦς διά τε τοὺς ὡς εἰκὸς ὑστερίζοντας ἐκ τοῦ στρατοῦ, ἢ δι' ἀρρωστίαν ἢ καθ' ἑτέραν χρείαν, διά τε τὰς τῶν ἐχθρῶν αἰφνιδίους ἐπιθέσεις. Τότε γὰρ μάλιστα ἐγχειροῦσιν, ὅταν καὶ ἀμερίμνως ὁδεύωσιν οἱ τοῦ στρατοῦ, καὶ οἱ ἔμπροσθεν τοῖς ὄπισθεν εὐκόλως βοηθεῖν οὐ δύνανται. Τοῦτο δὲ καὶ ἐν τῇ ἰδίᾳ οὐκ ἄτοπον γίνεσθαι, διὰ τοὺς ὡς εἰκὸς ῥεμβομένους στρατιώτας καὶ μὴ καλῶς διαγινομένους παρὰ γνώμην τῶν ἀρχόντων αὐτῶν, καὶ γινώσκεσθαι τίς ἀμελεῖ τῆς τῶν στρατιωτῶν καταστάσεως.

VNPA Lp 122—127 Lt.

125—127 Chronicon Ioannis ep. Nicii: Chronique de Jean évêque de Nikiou, ed. et trad. H. ZOTENBERG. Paris 1883, 408 (c. 96).

---

120 γυμνώσωσι VNALt: γνώσωσι P 122 οἶνον ἢ ἄρτον LpA: ἄρτον ἢ οἶνον VNP 125 καὶ ἡμεῖς δὲ ἔγνωμεν VNP: ἱστορεῖται δὲ Lp ὅτι καὶ VNP: ὡς Lp 126—127 καὶ ... δοῦναι VNP: τῆς κριθῆς φαρμακευθείσης ἀπορίας οὔσης ἄλλης ὕλης τοὺς φαγόντας ἵππους διαφθαρῆναι Lp 126 ἵπποι VNALt: om. P 136 δεκαπέντε A: πεντεκαίδεκα VNP 139 ὅταν VNPA: ὅτε Lt ὁδεύωσιν VNPA: ὁδεύουσιν Lt 140 ὄπισθεν ALt: ὄπιθεν VNP 143 τίς ἀμελεῖ ALt: ἀμελητὴς VNP

nicht die übrigen die Freiheit nehmen, zum Raub hervorzueilen, den Feldherrn allein lassen und das ganze Heer in Gefahr gerät.

Findet man Brot oder Wein, darf man weder sofort essen noch trinken, wenn nicht vorher die Probe durch Gefangene erfolgt ist; auch nicht das Wasser in Brunnen. Denn oft wurden sie durch Gift verdorben. Auch wir haben im Krieg gegen die Perser erfahren, daß die Gerste vergiftet wurde, und nicht wenige Pferde gingen zugrunde, weil es keine Weide gab; daher waren die Soldaten gezwungen, ihre Pferde dort zu füttern.

Dem Heer muß man befehlen, womöglich im Fall einer unerwarteten Verwirrung auf dem Marsch nicht durcheinander zu laufen und ängstlich zu sein, sondern zu jener Division zu eilen, bei der die Verwirrung ausbricht. Denn dadurch stellen sie sich auf die Feinde ein, vereinigen sich leicht und werden nicht (noch mehr) verwirrt. Man muß aber nicht nur bei der Vorhut, d.h. den vorderen Truppenteilen, zur Sicherheit immer Spähtrupps haben, sondern auch hinten im Rücken eine wachsame, gut bewaffnete und ausreichende Streitmacht mit einem tüchtigen Kommandanten, die sogenannte Nachhut, in einer Entfernung von 15—20 Meilen, mit einem sorgfältigen Spähtrupp wegen der vermutlichen Nachzügler im Heer — aus Krankheit und anderen Gründen — und wegen der plötzlichen Angriffe der Feinde. Dann nämlich versuchen (die Feinde) das am meisten, wenn das Heer sorglos marschiert und die Vorderen den Hintermännern nicht leicht beistehen können. Das ist aber auch im eigenen Land angebracht wegen der womöglich gegen den Befehl ihres Kommandanten streunenden und undisziplinierten Soldaten und um zu wissen, wer die Soldatenpflicht vernachlässigt.

δ'. Περὶ διαβάσεως στενῶν καὶ δυσβάτων τόπων

Εἰς δασεῖς καὶ δυσβάτους τόπους ἐπὶ πολὺ διάστημα ἐκτεταμένους, κατ' ἐξαίρετον πεζοῖς δυσχερεῖς, διάβασιν ποιεῖσθαι καβαλλαρίους ἐν χώρᾳ ἐχθρῶν ἐν καιρῷ θέρους μάλιστα ἀπερισκέπτως, καὶ ὡς ἔτυχεν, οὐκ ἐπιτρέπομεν ἀνάγκης χωρίς. Εἰ μέντοι πεζοῖς δύσβατοί εἰσι καὶ ἐπ' ὀλίγον ἄχρι ἑνὸς μιλίου ἐκτεταμένοι, δυνατόν ἐστι καὶ καβαλλαρίους πεζεύειν ἐν αὐτοῖς ἀσφαλῶς. Στενοὺς δὲ καὶ δυσκόλους ἐκείνους λέγομεν τοὺς μίαν καὶ μόνην πάροδον | ἔχοντας. Εἰ γὰρ καὶ ἄλλαι εἰσὶ 238 καὶ ἐπινοηθῆναι δύνανται, ἀνεμποδίστως ἡ πάροδος γίνεσθαι δύναται.

Ἐὰν οὖν γένηται καιρὸς στενῶν διαβάσεων καὶ διὰ τῶν αὐτῶν τόπων ἐλπίζηται ἡ ἐπάνοδος, εἰ μὲν δασεῖς εἰσι καὶ ἐπ' ὀλίγον διάστημα, ὡς εἴρηται, κρατοῦσι, τούτους κατὰ τὸν καιρὸν τῆς εἰσόδου ἐκκόπτειν καὶ πλατύνειν καὶ καθαρίζειν κατὰ τὸν ἐνδεχόμενον τρόπον. Εἰ δὲ στενοὶ καὶ κρημνώδεις, ὥστε μηδὲ πλατυνθῆναι δύνασθαι, προκαταλαμβάνειν αὐτοὺς καὶ ἐν ὑψηλοτέροις τόποις αὐτῶν τὴν ἀρκοῦσαν καταλιμπάνειν ἀσφαλῶς βοήθειαν ἢ καβαλλαρίων ἢ πεζῶν μέχρι τῆς ἐπανόδου, ἢ καὶ ἑκάτερον ποιεῖν ἐν τοῖς ἀναγκαιοτέροις τόποις, τουτέστιν ἐκκόπτειν ἤτοι καθαρίζειν καὶ βοήθειαν καταλιμπάνειν κατὰ τὸ ἐνδεχόμενον. Τοὺς δὲ τὴν πάροδον διὰ τῶν στενῶν ποιουμένους, ἢ μετὰ τούλδου ἢ μετὰ πραίδας, εἰς δύο παρατάξεις ἤτοι φάλαγγας γίνεσθαι καὶ ἐπὶ κέρας ἐν ὀρθίᾳ παραγωγῇ περιπατεῖν πεζῇ, πραίδας μάλιστα ἐν χερσὶν οὔσης, εἴτε πεζοὶ σύνεισιν, οἷς μᾶλλον εὐχερὴς ἡ τῶν δασέων καὶ δυσβάτων καὶ στενῶν τόπων διάβασις, εἴτε καὶ μόνοι καβαλλάριοι ἐκ τῶν ἵππων ἀποβαίνοντες, καὶ μέσον τὸν τοῦλδον καὶ τὴν ἀποσκευὴν
V 72r τάσσειν. Ἐν δὲ τοῖς τοιούτοις καιροῖς καὶ τόποις μετὰ || τὴν διφαλαγγίαν τὴν ἀφοριζομένην εἰς παραφυλακὴν τοῦ τούλδου καὶ τῆς πραίδας τῆς ὡς εἰκὸς ἐνούσης αὐτοῖς, πάντως καὶ ἄλλους ἐξπλήκτους τοὺς καλλίω καὶ πλείους ποιεῖν ἐκ περισσοῦ κατὰ τῶν τεσσάρων μερῶν τῆς

VNPA Lp 1—9, 19—25, 27 Lt 17, 43—53, cap. δ'.

IX 4, 1 στενῶν ed. ex ind. gen. et libri: τῶν στενῶν VNP 2 πολὺ διάστημα ALt: πολλῷ διαστήματι VNP ἐκτεταμένους ALt: ἐκτεταγμένους VNP 3 δυσχερεῖς codd.: οὐ δυσχερὲς conj. Va ποιεῖσθαι καβαλλαρίους Hi: ποιεῖσθαι. τοὺς δὲ καβαλλαρίους conj. Va: ποιεῖσθαι. καβαλλαριους Mi 5 χωρίς. codd.: χωρὶς διάβασιν ποιεῖσθαι conj. Va δύσβατοι codd.: οὐ δύσβατοι conj. Va 6 ἐκτεταμένοι LpLt: ἐκτεταμμένοι VNP καὶ VNP: καὶ πεζοὺς καὶ Lp 7 ἐν αὐτοῖς ἀσφαλῶς VNPLt: ἀσφαλῶς ἐν αὐτοῖς εἰ δὲ ἄλλως ἔχει ἀδύνατον Lp 12 τούτους VNALt: τούτοις P 16 ἢ VNA: ἢ καὶ P 19 ἢ VNP: om. Lp 23 εἴτε καὶ VNP: καὶ om. Lp 26 τούλδου NPA: τούδου V

4. Über das Passieren engen und schwer zugänglichen Geländes

Im waldigen und schwer zugänglichen Gelände, das sich über weite Entfernung erstreckt, vor allem unwegsam für Infanterie, erlauben wir nicht, daß Kavalleristen es im Feindesland im Sommer, meistens unüberlegt ohne Zwang passieren. Wenn es freilich für Infanterie schwierig ist und sich nur bis zu einer Meile erstreckt, können die Reiter sich in ihm sicher zu Fuß fortbewegen. Eng und schwierig nennen wir jenes Gelände mit nur einem Durchgang. Denn wenn auch andere Durchgänge vorhanden und auffindbar sind, kann man ungehindert passieren.

Wenn also der Zeitpunkt der engen Passagen kommt und die Rückkehr im selben Gelände erwartet wird, wenn das Gelände waldig ist und sich, wie gesagt, über geringe Entfernungen erstreckt, muß man es zur Zeit des Einmarsches ausschneiden, verbreitern und so gut wie möglich reinigen. Wenn die Passage eng und gebirgig ist, so daß sie nicht erweitert werden kann, muß man sie vor (dem Feind) erreichen und im höher gelegenen Gelände eine geeignete Reserve zur Sicherheit zurücklassen, Kavalleristen oder Infanteristen, bis zur Rückkehr, oder dort beides tun, wo es besonders notwendig ist, d.h. ausschlagen oder reinigen und eine Reserve nach den Möglichkeiten zurücklassen. Die Passage der Engstelle mit Troß oder Beute soll in zwei Linien, d.h. Phalangen, erfolgen und man soll der Flanke nach in einer Kolonne zu Fuß marschieren, mit der Beute in der Hand, ob Infanteristen dabei sind, für die die Passage waldigen, schwer gangbaren und engen Geländes leichter ist, oder nur Kavalleristen, die absitzen; Troß und Gepäck soll man in die Mitte stellen. In solchen Zeiten und in solchem Gelände muß man auch außer der Doppellinie, die zur Bewachung des Trosses und der Beute dient (wenn sie womöglich dabei ist), überhaupt auch andere wachsame und bessere Soldaten in größerer Zahl an den vier Seiten der Linie aufstellen, wie es das

διφαλαγγίας, ὡς ὁ τόπος παραδέχεται, παρακολουθοῦντας καὶ ἀποσοβοῦντας τοὺς πειρωμένους ὡς εἰκὸς ἐκ τῶν ἐχθρῶν ἐπέρχεσθαι καὶ διαταράσσειν ταύτην, ἵνα ἀδιάστατος καὶ ἀσύγχυτος ἡ πρὸς παραφυλακὴν τοῦ τούλδου καὶ τῆς πραίδας τάξις φυλάττεται, καὶ μὴ περισπῶνται οἱ ἐν αὐτῇ πρὸς τοὺς ἐπερχομένους. Πῶς γὰρ ἅπαντα πραχθήσεται τοῖς εἰς τὴν διφαλαγγίαν τασσομένοις, καὶ τὴν πραῖδαν κατὰ τάξεως φυλάττειν, καὶ τοῖς ἐπερχομένοις ὡς εἰκὸς τῶν ἐχθρῶν ἁρμόζεσθαι; Καὶ διὰ τοῦτο ἐκ περισσοῦ δεῖ ἔξωθεν τῆς διφαλαγγίας ἔχειν κατὰ τῶν τεσσάρων μερῶν καὶ κατ' ἐξαίρετον ὄπισθεν τῆς τάξεως ἀφορίζεσθαι. Οὕτω γὰρ ἄν τις δυνήσεται ἐν παντὶ καιρῷ τοὺς δυσκόλους εὐκόλως διαβαίνειν τόπους. Τοὺς μέντοι ἵππους τῶν ἀποβαινόντων καὶ πεζευόντων στρατιωτῶν, ἐὰν πεζοὶ οὐ σύνεισι στρατιῶται, μὴ πλησίον τῶν πεζευόντων ἔχειν, ἀλλ' ἐν μέσῳ τόπῳ αὐτοὺς ἀσφαλῶς ἄγεσθαι· ὥστε μὴ ὡς εἰκὸς ἀλόγου δειλίας γινομένης ταρασσομένους τοὺς πεζεύοντας καὶ πλησίον αὐτῶν τούτους εὑρίσκοντας προχείρως ἐπιλαμβανομένους τῶν ἵππων καταλιμπάνειν τὴν τάξιν, καὶ ἐντεῦθεν βλάβην γίνεσθαι. Εἰ δὲ συμβῇ αἰχμαλωσίαν αὐτοὺς ἢ πραῖδαν ἐπιφέρεσθαι, εἴτε κατὰ τοῦ ἑνὸς μέρους συμβῇ ἐπιφαί|νεσθαι 240. τοὺς ἐχθρούς, εἴτε κατὰ τῶν δύο, ἔνθα ἡ πάροδος γίνεται, τοὺς αἰχμαλώτους δεῖ δεδεμένους ἐξωτέρω τῆς τάξεως παράγειν καὶ ὑπ' αὐτῶν ὡσανεὶ σκουτεύεσθαι, ἵνα αὐτῶν φειδόμενοι οἱ ἐχθροὶ μὴ ἐπιτηδεύωσιν ἀκοντίζειν· εἰ δὲ καὶ ἀκοντίζουσιν, αὐτοὺς μᾶλλον ἀφανίζουσι, καὶ μὴ τὸν στρατιώτην. Εἰ δὲ ἄρα ἐν ἀνάγκῃ ὡς εἰκὸς καὶ περιστάσει ἀδοκήτῳ ἐν τῇ ἐξόδῳ ὁ στρατὸς γένηται καὶ ἐν στενώμασι καταληφθῇ, καὶ οὐκ ἔστιν ἀκινδύνως τὴν ἀναχώρησιν ἐκεῖθεν ποιήσασθαι, κρεῖττόν ἐστιν ἐκ συμφώνου ἢ μέρος τῆς πραίδας ἢ πᾶσαν παραχωρεῖν τοῖς ἐχθροῖς καὶ ἀβλαβῶς ἐξέρχεσθαι ἤπερ δι' αὐτὴν κινδυνεύειν. Εἰ δὲ μηδὲ οὕτως συμβιβασθῆναι βούλωνται, φονεύειν τούτους ἐπ' ὄψεσι τῶν ἐχθρῶν, καὶ ἢ ἐπιμένειν τῇ χώρᾳ αὐτῶν καὶ λυμαίνεσθαι αὐτὴν ἀφειδῶς, ἤ, ὡς δυνατόν ἐστιν, ἑαυτοὺς μετὰ τάξεως

VNPA Lp 29—32 Lt.

---

31 ἀδιάστατος VNLp: ἀδιάσπαστος PLt 31—32 παραφυλακὴν LpALt: φυλακὴν VNP 32 καὶ τῆς LpLt: ἢ τῆς VNP φυλάττεται LpLt^{1}: φυλάττηται VNPLt$^{2\,3}$ 35 κατὰ VNP: μετὰ Lt 37 ὄπισθεν Lt: ὄπιθεν VNP 38 οὕτω VNP: οὕτως ALt ἄν τις δυνήσηται codd.: ὁ ἀντὶς δυνήσεται conj. Va 40—41 στρατιωτῶν... πεζευόντων VPALt: om. N 46 κατὰ τοῦ ALt: καθ' VNP 55 αὐτὴν PALt: αὐτὸν VN 58 μετὰ PALt: μεταξὺ VN

Gelände erlaubt, die folgen und die Feinde abwehren, die sie womöglich im Angriff zu verwirren suchen, damit die Ordnung ungestört und ohne Verwirrung zum Schutz des Trosses und der Beute gewahrt bleibt und die Soldaten (in ihr) nicht auf die Angreifer abgelenkt werden. Denn wie soll alles von den Soldaten der Doppellinie getan werden, zugleich die Beute in Ordnung zu bewachen und sich den womöglich angreifenden Feinden anzupassen? Daher muß man auch außerhalb der Doppellinie an den vier Seiten und vor allem hinter der Formation (Soldaten) abstellen. Denn so kann man zu jeder Zeit schwieriges Gelände leicht passieren. Die Pferde der Soldaten freilich, die abgesessen sind und zu Fuß marschieren, darf man beim Fehlen von Infanterie nicht nahe bei der marschierenden Truppe haben, sondern muß sie sicher in der Mitte führen, so daß nicht womöglich im Fall einer unbegründeten Angst die abgesessenen Soldaten in ihrer Verwirrung, wenn sich die Pferde in der Nähe befinden, diese plötzlich ergreifen, die Ordnung verlassen, und daher Schaden entsteht. Wenn es vorkommt, daß man Gefangene oder Beute mitführt, muß man, ob die Feinde von einer oder von beiden Seiten auftauchen, wo man passiert, die Gefangenen gefesselt vor die Linie führen und sich durch sie wie mit einem Schild schützen, damit die Feinde, um diese zu schonen, nicht versuchen, Lanzen zu werfen; wenn sie aber Lanzen werfen, töten sie eher die Gefangenen als die Soldaten. Wenn aber womöglich im Notfall und bei unerwarteten Umständen das Heer auszieht, in einer Engstelle festgehalten wird und von dort nicht ohne Gefahr abziehen kann, ist es besser, auf Grund einer Übereinkunft einen Teil der Beute oder die ganze Beute dem Feind zu lassen und ohne Schaden abzuziehen, als deshalb Gefahren auf sich zu nehmen. Wenn sie sich aber auch so zu einem Vergleich nicht bereit finden, muß man die Gefangenen vor ihren Augen töten und entweder in ihrem Gebiet verweilen und es schonungslos verwüsten oder nach Möglichkeit sich in Ordnung retten und um den Abzug kümmern.

περισῴζειν καὶ τῆς ἐξόδου φροντίζειν. Καὶ παντοῖος τῷ στρατηγῷ σκοπὸς ἔστω ἐν τοῖς τοιούτοις στενώμασι, καὶ μάλιστα ἐπὶ πολὺ
V 72ᵛ διάστημα κρατοῦσι, μὴ ἐπιτηδεύειν ‖ βιάζεσθαι τὴν πάροδον, ἐξαιρέτως ἐν καιρῷ θέρους, διὰ τὴν τῆς ὕλης δασύτητα πολεμίων ἐνοχλούντων, πρὶν ἂν ἢ αὐτοὶ ἀποσοβηθῶσι φαινόμενοι ἢ ὑψηλότεροι τόποι τῆς παρόδου ὑπὸ τοῦ στρατοῦ προκαταληφθῶσιν.

ε'. Πῶς δεῖ σκουλκεύειν ἐχθροὺς καὶ πῶς δεῖ ἐξπλοράτορας ἤτοι κατασκόπους κρατεῖν λανθάνειν θέλοντας ἐν τῷ στρατῷ

Τὰ σχήματα τῶν καβαλλαρικῶν καὶ πεζικῶν παρατάξεων καὶ αἱ τῶν λοιπῶν θέσεις πολλὴν τῆς ποσότητος διαφορὰν ποιοῦνται· ἀνυπέρβλητον προσάγουσι πλάνην τοῖς ἁπλῶς καὶ ἀπείρως κατανοοῦσιν αὐτά. Καὶ μαρτυρεῖ τῇ θεωρίᾳ ὁ λεχθησόμενος τρόπος. Ὑπόθου ἑξακοσίους καβαλλαρίους εἰς μῆκος ἐπὶ πεντακοσίους εἰς βάθος τάσσεσθαι, ὃ γίνεται τριάκοντα μυριάδες καβαλλαρίων· ἑκάστου δὲ ἵππου εἰς τόπον ἤτοι εἰς πλάτος τασσομένου κρατοῦντος πόδας τρεῖς, γίνονται πόδες χίλιοι ὀκτακόσιοι· καὶ ἑκάστου ἵππου ἐν τῷ βάθει τασσομένου κρατοῦντος πόδας ὀκτώ, γίνονται πόδες τετρακισχίλιοι, ὡς γίνεσθαι ἐν τετραπλεύρῳ σχήματι ὑπὸ τῶν δύο τοῦ μήκους τῶν ἀπὸ χιλίων ὀκτακοσίων καὶ τῶν δύο τοῦ βάθους τῶν ἀπὸ τετρακισχιλίων ποδῶν πόδας μυρίους χιλίους ἑξακοσίους, οἳ ποιοῦσι περίμετρον μιλίων δύο τέταρτον· ἐν τούτῳ τῷ διαστήματι χωροῦνται αἱ τριάκοντα μυριάδες.
Εἰ δὲ τάξομεν ταῦτα ἐπὶ ἁπλῆς ἀκίας καὶ ἐκτε|ταμένης, ἑκάστου ἵππου 242
εἰς μῆκος τασσομένου κρατοῦντος πόδας τρεῖς, γίνονται πόδες ἐννενήκοντα μυριάδες, οἳ ποιοῦσι διάστημα μιλίων ἑκατὸν ὀγδοήκοντα. Εἰ δὲ διεσκεδασμένως κινοῦνται, ὁμολογούμενον ἐστὶν ὅτι πολλαπλασίονα τοῦ μέτρου τούτου κατέχουσι τόπον, καὶ πλείονες τῶν ἐν τῇ τάξει ἑστώτων τῷ ὀφθαλμῷ ὑποπίπτουσιν. Εἰ δὲ καὶ ἐν πλαγίῳ τόπῳ καὶ ὑψηλοτέρῳ περιπατοῦσιν, ἔτι πλέον.

Διὸ καὶ οἱ βουλόμενοι στρατὸν διὰ κόμπον τινὰ ὑποδεῖξαι, ἢ ἐπὶ λεπτοτέρου βάθους τάσσουσιν ἢ κεχυμένον μήκοθεν ἢ διεσκεδασμένον, ὅταν οὐδὲ τὸν μάχιμον, οὐδὲ τῶν ἄλλων διακρῖναί τι οὐ δύναται. Ἔστι

VNPA Lt 17, 89—113, cap. ε'.

IX 5, 4 πεζικῶν VPLt: πεζικῶν καὶ N 5 ποιοῦνται VNLt: ποιοῦντα PA 12 τετρακισχίλιοι ALt: τετρακισχίλιαι VNP 15 πόδας ALt: πόδες VNP 20 πολλαπλασίονα N: πολλοπλασίονα VP: πολλῷ πλείονα A

Und an solchen Engstellen soll es jeweils das Ziel des Feldherrn sein, vor allem wenn die Engstellen einen weiten Raum umfassen, nicht mit Gewalt danach zu trachten, die Passage zu erzwingen, vor allem im Sommer, wenn wegen der Belaubung des Waldes die Feinde auflauern, die sich zeigen, bevor man sie abwehren kann, oder das Heer ein höher gelegenes Gelände für die Passage erreicht.

5. Wie man Feinde ausspähen und wie man Kundschafter oder Späher fassen muß, die sich im Heer verbergen wollen

Die Pläne der Kavallerie- und Infanteriekampfaufstellungen und die Aufstellungen der übrigen (Truppen) weisen große mengenmäßige Unterschiede auf; sie führen diejenigen, die sie einfach und ohne Erfahrung betrachten, auf einen gewaltigen Irrweg. Als Zeuge für diese Ansicht soll der genannte Fall dienen: Stell dir 600 Reiter in der Front vor, aufgestellt in einer Tiefe von 500, was 300.000 Reiter ausmacht; jedes Pferd braucht in der Breite 3 Fuß, macht 1800 Fuß; und in der Tiefe 8, macht 4000; daher ergibt sich ein Rechteck in der Länge von 1800 und in der Tiefe von 4000, mit einem Unfang von 11.600 Fuß, macht zwei und eine viertel Meile. Auf diesem Raum finden die 300.000 Platz; wenn sie aber in einem Glied[31] ausgedehnt aufgestellt sind, wobei jedes Pferd 3 Fuß Breite braucht, ergeben sich 900.000 Fuß, d.h. ein Abstand von 180 Meilen. Wenn sie sich verstreut bewegen, ist man übereinstimmend der Ansicht, daß sie ein Vielfaches an Platz von diesem Maß besetzen. Sie erscheinen auch dem Auge mehr als diejenigen, die in der Formation stehen. Wenn sie aber auch im schräg ansteigenden und erhöhten Gelände marschieren, (fallen sie) noch mehr (auf).

Wer daher das Heer prächtig erscheinen lassen will, stellt es entweder in einer geringen Tiefe oder aufgelöst und zerstreut auf, wodurch man weder die Kämpfer noch sonst etwas unterscheiden

---

[31] 'Ακία wird im Strategikon in der Regel in der Bedeutung „Reihe, Kampflinie" verwendet; an dieser Stelle ist dagegen „Glied" zu übersetzen. Zum Wort vgl. MIHĂESCU (1968) 495.

δὲ καὶ ἐν τούτῳ διαφοραί. Εἰ μὲν εὔοπλος καὶ εὐφανὴς ἐν ἀνδράσι καὶ ἵπποις ἐστὶν ὁ στρατός, ἐκ τοῦ πλησίον ἐπὶ λεπτοτέρου καὶ ἀνίσου βάθους, ἐν ἀραιοτέρῳ διαστήματι· εἰ δὲ διὰ πλῆθους θέαν, διεσκεδασμένον καὶ ῥεμβόμενον ἢ ἐν διαφόροις τόποις ἀπληκεύοντα. Τοσαύτης τοίνυν τῆς διαφορᾶς οὔσης ἐν ταῖς τάξεσι καὶ τοῖς σχήμασιν, οὐ δεῖ ἀπείροις τὰς σκούλκας καταπιστεύειν ἢ τοῖς παρ' αὐτῶν λεγομένοις ὡς ἔτυχε πιστεύειν· ἀνείκαστον γάρ ἐστι τοῖς πολλοῖς, εἴ τι ὑπὲρ τὰς εἴκοσι ἢ τριάκοντα χιλιάδας τὸ μέτρον ἐστί, καὶ μάλιστα Σκυθῶν διὰ
V 73r τὴν πολλὴν ἵππον αὐτῶν. Μήτε δὲ προχεί||ρως ἀγωνιᾶν ἐπὶ ταῖς μακραῖς καὶ λεπταῖς παρατάξεσι, διὰ πλήθους ὑπόνοιαν· εἰ γὰρ μή εἰσιν ἀναλόγως βαθεῖαι, μέγα ποσὸν οὐκ ἔχουσιν αὗται. Τὰς δὲ βαθείας πολυπραγμονεῖν, εἰ τὸ τοῦλδον συντέτακται τῇ παρατάξει ὄπιθεν ἢ μόνοι οἱ ὁπλῖται εἰσί. Τὰ μὲν οὖν τοῦ ποσοῦ δυνατὸν ἀκριβέστερον γινώσκεσθαι διά τε τῶν προσρυομένων διά τε τῶν κρατουμένων ἐχθρῶν διά τε παρόδου στενωτέρων τόπων καὶ διὰ τῶν ἀπλήκτων, εἰ συμβῇ αὐτοὺς ἡνωμένως ἀπληκεύειν.

Χρή, εἰ μή ἐστι φοσσάτον, ἐν μὲν τοῖς στενωτέροις τόποις δι' ὀλίγων κατὰ τὰς τῶν τόπων θέσεις τὰς σκούλκας ποιεῖν, ἐν δὲ τοῖς ἀναπεπταμένοις καὶ γυμνοῖς ἐν διαφόροις τόποις διὰ πλειόνων κατὰ συνέχειαν καὶ ἀπὸ διαστήματος, καὶ μάλιστα ἐν ταῖς νυξίν, ὅταν εὐχέρειαν ἔχῃ ὁ ἐχθρός, διὰ τόπου οὗ βούλεται προκανονίζων τὰς σκούλκας, ἐὰν ὀλίγαι εἰσί, λαθεῖν καὶ αἰφνιδιάσαι· καὶ διὰ τοῦτο ἀπὸ διαστήματος τὰς σκούλκας δεῖ γίνεσθαι ἀλλεπαλλήλους ἐν διαφόροις τόποις τοῖς ἐπιτηδείοις.

Ἴδιον κατασκόπων ἐστὶ τὸ φρονήσει καὶ ἀγρυπνίᾳ τόπους τε καὶ κινήσεις πολεμίων κατασκοπεῖν. Τοὺς δὲ τοιούτους ἐλαφρᾷ ὁπλίσει χρᾶσθαι καὶ ἵπποις ὁδεύειν ταχέσι καὶ τοὺς | μὲν ἐξπλοράτορας 244
ἀδεέστερον συνδιατρίβειν τοῖς πολεμίοις, ὡς ὁμογενεῖς αὐτοὺς εἶναι νομίζεσθαι. Τούς δέ γε σκουλκάτορας πιστοὺς εἶναι, καὶ εἴδει σώματος καὶ ψυχῇ καὶ ὁπλίσει ἀνδρείους τε καὶ τῶν λοιπῶν στρατιωτῶν

VNPA Lp 43—56 Lt.

---

29 διαστήματι A: διαστήμασιν VN: διαστήματιν P εἰ A: οἱ VNP 33 εἴ τι VNP: εἴτε A 36 εἰ PALt: εἰς VN 38 συντέτακται PALt: ἐπιτέτακται VN 45 τόποις VNP: om. LpLt 47 διὰ τόπου οὗ βούλεται Lp: δι' οὗ βούλεται τόπου VNP προκανονίζων LpLt: προκανονίσας A: προκανονίζειν VNP 48 εἰσι LpALt: ὧσι VNP 49 ἀλλεπαλλήλους PLpALt: ἀλλ' ἐπ' ἀλλήλους N: ἀλλ' ἐπαλλήλους V 53 χρᾶσθαι VNLp: χρῆσθαι PALt 55 καὶ εἴδει VPLpLt: καὶ εἴδη N: κάλλει δὲ A

kann. Aber auch darin liegen Unterschiede: Wenn das Heer wohlgerüstet und prächtig an Männern und Rossen ist, (soll es) in der Nähe in geringer und unregelmäßiger Tiefe, in weiterem Abstand (aufgestellt werden). Wenn es aber durch die Menge beeindruckt, soll es verstreut und unregelmäßig oder an verschiedenen Orten lagern. Da also ein solcher Unterschied der Aufstellung und der Pläne besteht, darf man das Spähen nicht den Unerfahrenen anvertrauen oder ihren Worten, wie es vorkommt, glauben: denn für viele ist es nicht abzuschätzen, ob die Menge 20.000 oder 30.000 beträgt, vor allem bei den Skythen wegen der vielen Pferde. Man darf aber nicht sofort Angst bekommen bei langen und dünnen Schlachtaufstellungen wegen der vermuteten Menge; wenn sie nämlich nicht entsprechend tief sind, haben sie keine große Stärke, Bei der Tiefe muß man aber erkunden, ob der Troß hinten mit der Schlachtaufstellung formiert ist oder ob es nur Bewaffnete sind. Die Anzahl der Soldaten kann man genauer durch Überläufer und gefangene Feinde erfahren und beim Passieren engen Geländes und im Lager, sofern sie gemeinsam lagern.

Wenn kein Lager besteht, muß man an den engeren Stellen je nach der Art des Geländes mit Hilfe weniger spähen, im offenen und unbedeckten Gelände aber an verschiedenen Plätzen durch mehrere Trupps ununterbrochen und aus der Entfernung, vor allem in der Nacht, wenn der Feind die Möglichkeit hat, dort, wo er will, die Spähtrupps auszumachen und sie, wenn es wenige sind, heimlich plötzlich anzugreifen; daher muß man die Spähtrupps an verschiedenen geeigneten Plätzen in Abständen voneinander ausschicken.

Die Pflicht der Kundschafter ist es, mit Überlegung und unermüdlich Plätze und Bewegung der Feinde auszuspähen. Diese benützen leichte Bewaffnung und schnelle Pferde, und die Kundschafter verkehren ohne Gefahr mit den Feinden, als ob sie zu ihren Stammesbrüdern zählten. Die Späher aber sind zuverlässig, unterscheiden sich durch Körperbau, seelische Verfassung und Bewaffnung als tapfer von den übrigen Soldaten, wenn sie nach einer

διαφέρειν, ὥστε ἢ δράσαντάς τι γενναῖον κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἐπανελθεῖν, ἢ ζωγρηθέντας παρ' ἐκείνοις θαυμάζεσθαι. Τὸν δὲ ἄρχοντα τῆς σκούλκας ἄγρυπνον καὶ φρόνιμον καὶ ἔμπειρον ἐπιλέγεσθαι, καὶ μὴ τὸν τυχόντα· οὐδὲ γὰρ τοσοῦτον ἀνδρείας, ὅσον φρονήσεως καὶ ἀγρυπνίας δεῖται ἡ τοιαύτη χρεία. Χρὴ τοὺς κατασκόπους μόνους μὲν ἀποστέλλεσθαι, πόρρωθεν ἔτι τῶν πολεμίων ἀπαγγελλομένων, ἡνίκα βούλεται μαθεῖν ὁ στρατηγὸς ἢ κίνησιν ἐχθρῶν ἢ θέσεις ὁδῶν ἢ τόπων ὀχυρῶν. Ὅταν δὲ ἐπὶ τὸ κατασχεῖν τινας ἡ ἐπιδρομὴ ᾖ, ἀναμεμιγμένους τούτους τυγχάνειν τοῖς σκουλκάτορσι, καὶ αὐτοὺς μὲν προεκτρέχειν καὶ ἐξ ἀπόπτων χωρίων κατασκοπεῖν, ἕπεσθαι δὲ αὐτοῖς τοὺς σκουλκάτορας ὁδηγουμένους παρ' αὐτῶν.

Χρὴ τὰς σκούλκας ἐν τοῖς ἀναγκαίοις μὴ εἶναι ἁπλᾶς ἢ ἐξ ἑνὸς μέρους, ἀλλὰ διαφόρους καὶ ἀλλεπαλλήλους, κατὰ τὴν τοῦ τόπου θέσιν καὶ ἀπὸ διαστήματος ἱκανοῦ, ἵνα, εἰ συμβῇ τοὺς ἐχθροὺς ἀπὸ διαστή- V 73v ματος καὶ μὴ ἐκ τοῦ πλησίον τινὰς τῶν σκουλ||κατόρων διαλαθεῖν, εἰς τοὺς ἄλλους περιπίπτοντες μὴ διαλάθωσιν. Καὶ τοὺς μὲν ἐν τῇ πρώτῃ σκούλκᾳ ὄντας ὀλιγωτέρους δεῖ εἶναι, τοὺς δὲ μετ' αὐτοὺς πλείους, καὶ τοὺς ἐν τῇ τρίτῃ ἔτι πλείους. Χρὴ καταζητεῖν τὰς σκούλκας πῶς γίνονται καὶ πέμπειν τοὺς πιστοτέρους τῶν ἀρχόντων ὀφείλοντας αἰφνιδιάσαι καὶ ἐπιδεῖν, πῶς αὗται γίνονται, καὶ τοὺς ἀμελοῦντας τιμωρεῖσθαι, ὡς μεγάλου κινδύνου αἰτίους τῷ στρατῷ γινομένους. Ὁ ἐν πείρᾳ σκουλκάτων δύναται ἔκ τινων σημείων, καὶ πρὶν ἢ τοὺς πολεμίους θεάσηται, κατανοῆσαι τὸ μέτρον τοῦ πλήθους αὐτῶν ἐκ τῆς τῶν ἵππων καταπατήσεως καὶ ἐκ τῶν ἀπλήκτων αὐτῶν, δύναται δὲ καὶ τὸν χρόνον στοχάσασθαι πότε διὰ τοῦ τόπου παρῆλθον ἐκ τῆς τῶν ἵππων καὶ τῶν ἀνθρώπων κόπρου καὶ τῆς καλκατούρας αὐτῶν.

Χρή, ἐὰν ὁ χάραξ, τουτέστιν τὸ φοσσάτον, τάφρῳ ἢ οἰκοδομίαις ὠχύρωται, ἔδοξε δὲ ἐν τῷ χάρακι εἰσελθεῖν τοὺς καβαλλαρίους, μὴ πάνυ ἀπὸ διαστήματος ποιεῖσθαι τὰς σκούλκας καὶ συντρίβειν ἀκαίρως τοὺς ἵππους. Εἰ δὲ ἔξω ἀπληκεύσωσιν οἱ καβαλλάριοι, ἐπιμελῶς ταύτας γίνεσθαι.

VNPA Lp 57—61, 74—82 Lt.

---

57 δράσαντας LpALt: δράσσοντας VNP 58 θαυμάζεσθαι VNP: κολάζεσθαι Lp 60 καὶ ἀγρυπνίας LpALt: om. VNP 66—67 σκουλκάτορας VPLt: κουλκάτορας N 69 ἀλλεπαλλήλους VPLt: ἀλλ' ἐπ' ἀλλήλους N: ἀλλ' ἐπαλλήλους A 73 σκούλκᾳ VNLpLt: σκούλκας P 74 πλείους ALt: om. VNPLp σκούλκας VPLt: κούλκας N: σκούλκας καὶ Lp 80 καταπατήσεως VNP: καλκατούρας Lp: καταπατημάτων A 81 χρόνον LpALt: τόπον VNP στοχάσασθαι VNPA: στοχάσαι Lp

Heldentat gegen die Feinde heimkehren oder Bewunderung bei den Feinden erregen, von denen sie gefangen genommen wurden. Als Kommandanten des Spähtrupps muß man einen unermüdlichen, klugen und erfahrenen Soldaten auswählen und nicht irgend jemanden. Denn diese Aufgabe erfordert nicht so sehr Tapferkeit wie Klugheit und Unermüdlichkeit. Die Späher aber muß man allein aussenden, solange die Feinde noch aus der Ferne gemeldet werden, während der Feldherr die Bewegung der Feinde oder die Art der Wege und der festen Plätze zu erfahren wünscht. Wenn aber der Einfall erfolgt, um etwas zu besetzen, befinden sich andere Soldaten bei den Spähern; diese eilen vor und erkunden von uneingesehenen Plätzen aus; ihnen folgen die Späher, von ihnen geführt.

Die Spähtrupps dürfen, wenn es notwendig ist, nicht einfach und auf einer Seite abgeschickt werden, sondern verschieden und in Verbindung miteinander, nach der Art des Geländes und in ausreichendem Abstand, damit, falls die Feinde in der Entfernung und nicht aus der Nähe einigen Spähern verborgen bleiben, sie auf die anderen stoßen und nicht verborgen bleiben. Die im ersten Spähtrupp müssen weniger sein, danach mehr, im dritten aber noch mehr. Die Spähtrupps muß man kontrollieren, wie sie erkunden, und vertrauenswürdige Kommandanten beauftragen, sie zu überraschen und zu sehen, wie sie funktionieren; die nachlässigen muß man bestrafen, weil sie für das Heer eine große Gefahr verursachen. Wer Erfahrung im Spähen hat, kann aus gewissen Zeichen auf die Menge der Feinde schließen, bevor er sie sieht, aus den Tritten der Pferde und aus den Lagerstellen; er kann auch die Zeit abschätzen, wann sie den Ort passiert haben, auf Grund der menschlichen und tierischen Ausscheidungen und deren Spuren.

Wenn ein Lager vorhanden ist, durch einen Graben oder eine Palisade befestigt, und man beschließt, Kavalleristen in das Lager einziehen zu lassen, darf man nicht in der Entfernung spähen und zur Unzeit die Pferde ermüden. Wenn die Kavalleristen aber außen lagern, müssen die Spähtrupps sorgfältig vorgehen.

Χρὴ παραγγελθῆναι τοὺς πεμπομένους ἐπὶ σκούλκας εἰς τὸ ζωγρῆσαί τινα, καὶ ὥσπερ ἐπὶ τῶν κυνηγίων, οὕτως σχολάζεσθαι καὶ σπεύδειν προσκουλκεύειν καὶ ἀσυμφανῶς καὶ ἀγνώστως, τοὺς μὲν δι᾽ ὄψεως φαίνεσθαι ὀλίγους | ὄντας καὶ ὑποχωρεῖν, ἀλλήλους δὲ κεκρυμ- 246
μένως καὶ ἀφανῶς κατακυκλοῦν, πρὸς τὴν τῶν τόπων ἐπιτηδειότητα. Καὶ ἀλλαχοῦ μὲν δείκνυσθαι ὄψιν ἐπιμόνως, ἑτέρωθεν δὲ ἐπέρχεσθαι μετὰ πλειόνων λεληθότως, καὶ διανυκτερεύειν, μάλιστα ὅταν μήκοθεν δοκοῦσιν εἶναι οἱ πολέμιοι, ὅταν οὐδὲ ὑπόνοιαν ἔχουσι τούτου.

Χρὴ τὰς γινομένας σκούλκας μὴ τοὺς ἐναντίους μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς πολλοὺς τοῦ στρατοῦ λανθάνειν, ἵνα, ἐάν τινες ὡς εἰκὸς αὐτομολῆσαι βουληθῶσιν ἐκ τοῦ στρατοῦ, ἀδοκήτως ταύταις περιπέσωσιν.

Χρὴ θαρρῆσαι τοῖς ἄρχουσι τῶν ταγμάτων, ὅτι βουλόμεθα ἐξπλοράτορας ἤτοι κατασκόπους κρατῆσαι, καὶ ἵνα ἕκαστος τοῖς ὑπ᾽ αὐτὸν παραγγείλῃ, ὅτι τῇ ἑξῆς περὶ δευτέραν ἢ τρίτην ὥραν τῆς ἡμέρας κατὰ τὴν πρώτην φωνὴν τοῦ βουκίνου, εἴτε στρατιώτης εἴτε παῖς ἐστιν, ἕκαστος εἰς τὴν ἰδίαν τένταν εἰσέλθῃ, καὶ μηδεὶς τολμήσῃ ἔξωθεν τῆς τέντας εὑρεθῆναι, ἐπεὶ σωφρονίζεται. Καὶ μετὰ τὸ πάντας εἰσελθεῖν, αὐτοὺς τοὺς ἄρχοντας ἔξωθεν μένειν τῶν τεντῶν καὶ θεωρεῖν, ἵνα, ὅσους ἔξωθεν ἱσταμένους τῶν τεντῶν εὕρωσιν αὐτοί,
V 74ʳ κρατήσωσιν αὐτούς. Τοὺς δὲ ὡς εἰκὸς εἰσερχομένους ἐν ταῖς τέν‖ταις οἱ τῶν κοντουβερνίων συσχῶσι καὶ παραδώσουσι τῷ ἰδίῳ ἄρχοντι. Ἓν γὰρ τῶν ὁποτέρων· ἢ ἔξωθεν ἱστάμενος συνέχεται ὡς μὴ εἰδὼς ποῦ ἀπελθεῖν, ἢ καὶ ἐὰν ὡς εἰκὸς θαρρήσῃ εἰσελθεῖν ἔν τινι τῶν κοντουβερνίων ὡς ξένος ἐπιγινώσκεται καὶ παραδίδοται τῷ ἄρχοντι τοῦ κοντουβερνίου.

Πάντας οὖν κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον εὑρισκομένους δεῖ κρατεῖσθαι, εἴτε Ῥωμαῖοι δοκοῦσιν εἶναι εἴτε ἀλλογενεῖς, καὶ ἐξετάζεσθαι ἐφ᾽ ᾧ ἐκεῖθεν εὑρίσκεσθαι τὴν ἀλήθειαν. Τοῦτο δὲ γίνεται καὶ ἐν φοσσάτῳ συνειλεγμένου στρατοῦ ἢ πεζοῦ ἢ καβαλλαρικοῦ ἐπιτηδείως, ὁμοίως δὲ καὶ μεμερισμένως κατὰ μέρος ἢ κατὰ τάγμα ἀπληκεύοντος. Γίνεται δὲ

VNPA Lp 90—95, 99—112 Lt.

89 κυνηγίων ALt: κυνηγεσίων VNP 90 προσκουλκεύειν Lt: προσσκουλκεύειν VNP: προβιγλεύειν A ἀσυμφανῶς LpLt: ἀσυμφώνως VNP: ἀφανῶς A ἀγνώστως LpALt: γνώστως VNP 93 ἐπέρχεσθαι VNPA: ἔρχεσθαι Lp 95 οὐδὲ LpLt: δὲ VNP ἔχουσι Lp: ἔχωσι VNP 107 τένταις VNPLt: τένδαις LpA 108 κοντουβερνίων ALt: κουντουβερνίων Lp: κοντουβερναρίων VNP ἄρχοντι VPLp ALt: ἄρχοντον N 110 ἀπελθεῖν VNALt: ἐλθεῖν P 110—111 κοντουβερνίων ALt: κουντουβερνίων VNPLp 111—112 κοντουβερνίου ALt: κουντουβερνίου VNP 117 ἀπληκεύοντος A: ἀπληκεύοντας VNP: ἀπληκευόντων Lt

Denen, die auf Spähtrupp geschickt werden, um jemanden zu fangen, wie auf die Jagd, muß man befehlen, eifrig bestrebt zu sein, unsichtbar und unerkannt vorzuspähen; die einen sollen in geringer Zahl in der Front erscheinen und sich zurückziehen, voreinander verborgen und unsichtbar aber einen Kreis bilden, nach der Eignung des Geländes. Und anderswo soll man dauernd die Front zeigen, von der anderen Seite aber mit mehreren Soldaten im geheimen angreifen, und das während der Nacht, am meisten, wenn die Feinde entfernt zu sein glauben und das nicht vermuten.

Spähtrupps soll man nicht nur vor den Feinden, sondern auch vor der Masse des eigenen Heeres verborgen halten, damit, wenn einige aus dem Heer womöglich überlaufen wollen, diese unerwartet auf die Trupps stoßen.

Man muß es den Kommandanten der Schwadronen anvertrauen, daß wir Späher oder Spione festnehmen wollen; jeder soll seinen Untergebenen befehlen, am folgenden Tag zur zweiten oder dritten Stunde des Tags beim ersten Hornsignal in sein Zelt zu gehen, ob er Soldat oder Bursch ist, und keiner solle es wagen, sich außerhalb aufzuhalten, weil er (dann) bestraft wird. Wenn alle hineingegangen sind, bleiben die Kommandanten außerhalb der Zelte und schauen, um die festzunehmen, die sie dort antreffen; diejenigen aber, die womöglich in die Zelte gehen, halten die Soldaten der Gruppe fest und übergeben sie ihren Kommandanten. Eins von beiden: Entweder der Spion wird als draußen stehend festgenommen, weil er nicht weiß, wohin er gehen soll, oder, wenn er es womöglich wagt, in eines der Zelte einzutreten, wird er als Fremder erkannt und dem Kommandanten der Gruppe übergeben.

Alle, die man auf diese Weise findet, nimmt man fest, ob sie Romäer zu sein scheinen oder Fremde, und verhört sie, um dadurch die Wahrheit herauszufinden. Das geschieht im Lager in passender Art, wenn das Heer aus Infanterie oder Kavallerie versammelt ist, in gleicher Weise auch bei einem in Divisionen oder Schwadronen (bzw. Kompanien) geteilten Lager. Das Erkennen der genannten

καὶ δι' ἑτέρων τοιούτων καὶ ὁμοίων σημείων διαφόρων ἡ ἐπίγνωσις τῶν εἰρημένων ἐξπλορατόρων, ἅτινα ἀναγκαῖόν ἐστιν ἐπιτηδεύειν, καὶ διάφορα σημεῖα ἤτοι παραγγέλματα ποιεῖν· ἅμα γὰρ καὶ οἱ ἐξπλοράτορες τῶν ἐχθρῶν ἐκ τούτων φανεροῦνται, ἅμα δὲ καὶ οἱ στρατιῶται ἐθίζονται πείθεσθαι τοῖς ἄρχουσιν αὐτῶν καὶ φυλάττειν ἐπιμελῶς τὰ μανδάτα, ἐὰν μάλιστα μετρίως πως σωφρονίζωνται οἱ ἀμελοῦντες περὶ αὐτά.

Οὐκ ἄτοπον δὲ καὶ ἄλλα τινὰ σχηματικὰ μανδάτα παρασχεῖν τοῖς στρατιώταις, ὅταν μάλιστα εὐκαιρῶσιν, ἵνα καὶ δοκιμασθῶσι καὶ ἐθισθῶσι ταῦτα φυλάττειν. |

VNPA Lt.

Spione geschieht auch durch verschiedene andere derartige und ähnliche Zeichen, die man genau vorbereiten muß; man muß (dazu) viele Zeichen und Kommandos durchführen. Einmal werden dabei die feindlichen Späher offenbar, zugleich werden aber auch die Soldaten an den Gehorsam ihren Kommandanten gegenüber gewöhnt und beachten sorgfältig die Befehle, vor allem wenn darin die Nachlässigen mit Maß bestraft werden.

Es ist angemessen, auch andere Befehle über Pläne und Aufstellungen den Soldaten zu geben, wenn sie Zeit haben, damit sie sich erproben und daran gewöhnen, sie zu beachten.

〈ΛΟΓΟΣ Ι'〉

α'. Πῶς δεῖ πολιορκεῖν ὀχυρώματα ἐχθρῶν, εἰ καιρὸς γένηται

Χρὴ φοσσάτον ἰσχυρὸν πάνυ ποιεῖν καὶ σκούλκας ἀκριβεῖς καὶ πολλὰς ἔχειν, καὶ μάλιστα κατὰ τῶν ἀνυπονοήτων τόπων, ἵνα μὴ οἱ πολιορκούμενοι ἢ οἱ ἔξωθεν ἄφνω ἐπερχόμενοι ἐν νυκτὶ ἢ ἐν ἡμέρᾳ κινδύνους τῷ στρατῷ προσάγουσιν, ὅπερ γέγονεν ἐν Ἀρζανηνῇ τινων τῶν ἀρχόντων ἐπὶ πολιορκίᾳ κάστρου καταλειφθέντων. Χρὴ σπουδάζειν πρῶτον, ἐὰν δυνατόν ἐστι, στενοχωρεῖν τοὺς ἐν τοῖς ὀχυρώμασι περὶ τὴν τῶν ἀναγκαίων εἴσοδον, τουτέστιν ἢ περὶ τὸ ὕδωρ ἢ περὶ τὴν τροφήν. Εἰ δὲ ταῦτα ἀφθόνως ἔχουσι, τότε μηχαναῖς κεχρῆσθαι καὶ πολέμῳ. Χρὴ τοῖς πολιορκουμένοις ἢ ἐν ὀχυρώμασι διάγουσι κατὰ
V 74v πάροδον τοὺς ἐξέχοντας τῷ σώματι στρατιώτας || καὶ ὡπλισμένους

Liber X: M partim deest, V f. 74, N f. 70, P f. 35, A f. 57 Lp 1—13 Lt 15, 3, 7—15, 24—28, cap. α'.

7 Loqui videtur de castro Acbas a Romanis obsesso anno 583, quod in regione Armeniae Arzanene nominata situm est: Vide Theophylacti Simocattae Historiam I 12.

X P, 1 δεκάτου VNP: ι' A: ind. libri om. A 5 πολιορκεῖσθαι ed. ex ind. gen. et tit. cap.: πολιορκῆσαι VN: πολιορκῆσας P 6 ὀχύρωμα ed. ex ind. gen.: ὀχυρώματα VNP

X 1, 1 Λόγος Ι' ed.: om. codd. 4 ἴσχυρον LpA: ὀχυρὸν VNP πάνυ VNPA: om. LpLt 5 τόπων VNPA: om. Lp 7 προσάγουσιν LpLt: προσάγωσιν VNPA Ἀρζανηνῇ ed.: Ἀρζαληνῇ codd. 7—8 ὅπερ ... καταλειφθέντων VNP: om. LpALt 8 χρὴ VNPA: ἀλλ' ὥστε χρὴ Lp 11 ἔχουσι VNPALt: ἔχωσι Lp 11—12 καὶ πολέμῳ VNPA: πολέμων Lp

KAPITEL DES BUCHES X

BUCH X

1. Wie man Befestigungen der Feinde belagern muß, wenn der Zeitpunkt es erfordert

Man muß ein sehr starkes Lager anlegen und zahlreiche gewissenhafte Spähtrupps aussenden, vor allem in dem Gelände, in dem es nicht erwartet wird, damit weder die Besatzung der Befestigung, noch Feinde von außen in der Nacht oder bei Tag plötzlich angreifen und das Heer in Gefahr bringen, was in Arzanene[32] geschah, als einige Kommandanten zur Belagerung einer Festung zurückgelassen wurden. Vor allem muß man nach Möglichkeit danach streben, bei den Belagerten im Hinblick auf die Versorgung mit dem Notwendigen, d.h. mit Wasser und Nahrung, einen Engpaß herbeizuführen. Wenn sie das aber reichlich haben, soll man Belagerungsmaschinen und den Kampf anwenden. Beim Vorbeiziehen muß man bestrebt sein, den Belagerten — d.h. der Besatzung der Befestigung — die an Körpermaßen herausragenden

[32] Der Verf. des Strategikon spielt hier vermutlich auf die Aktion des Jahres 583 an, als Johannes Mystakon am Nymphios gegen die Perser kämpfte und die Byzantiner von einem Entsatzheer der Perser vor der Festung Aqbas besiegt wurden. Vgl. Simokattes 62, 15 – 63, 16. MORAVCSIK, La tactique 163 denkt an eine Belagerung im Jahr 586

ἵππους ἔχοντας ἐπιτηδείους σπουδάζειν ἐπιδεικνύειν εἰς τὸ πλησίον ἀσφαλῶς. Τοὺς δὲ ὑποδεεστέρους μήκοθεν ἐπιφαίνεσθαι μετὰ τῆς ἀποσκευῆς, ἀπὸ τοσούτου, ὥστε μὴ δύνασθαι τοὺς ἀπὸ τοῦ ὀχυρώματος διακρῖναι ἄνδρα ἢ ἄλογον, ἀλλὰ πάντας τοὺς φαινομένους ἄνδρας εἶναι νομίζειν καὶ τοιούτους οἵους εἶδον πλησίον ἐλθόντας. Καλὸν δὲ ἔστιν, ἵνα πολλοὶ ζαβάτοι φαίνωνται τοῖς πολιορκουμένοις καὶ τοὺς | μὴ ἔχοντας ζάβας τὰ σκαπλία τῶν ζαβάτων φορεῖν, εἰς τὸ καὶ αὐτοὺς 250
ἀπὸ διαστήματος ζαβάτους ὁρᾶσθαι. Καὶ τὰ ἄπληκτα δὲ μήκοθεν ποιεῖν, ὅθεν πάντα τὰ ὁρώμενα στρατιώτας εἰκός ἐστι νομίζεσθαι.

Χρὴ τοῖς πολιορκουμένοις μὴ προτείνειν ἐν προοιμίοις σκληρὰ καὶ βαρέα, ἵνα μὴ τῇ δυσχερείᾳ τῶν προτεινομένων τὸν κίνδυνον κουφότερον λογιζόμενοι, εἰς ἕνωσιν καὶ ἀπόνοιαν ἔλθωσιν, ἀλλ᾽ εὐχερῆ ἐπιζητεῖν ἢ τὰ ἄλογα αὐτῶν ἤ τι ἄρμα ἢ ἕτερά τινα τῶν ὑπαρχόντων αὐτοῖς φορητά, ἵνα τῇ εὐχερείᾳ τῶν προτάσεων καὶ τῇ ἐλπίδι τῆς σωτηρίας εἰς διχόνοιαν ἔλθωσιν καὶ χαυνώτεροι γένωνται πρὸς ἀντικατάστασιν καὶ κίνδυνον. Χρὴ ἐν ταῖς μακραῖς πολιορκίαις προευτρεπίζειν τὰ ἐπιτήδεια καὶ τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ἐπὶ ἑκάστῃ χρείᾳ ἰδιαζόντως κάμνειν ὀφείλοντας καὶ ἀφορίσαι τίς ποίαν χρείαν πράττειν ὀφείλει.

Ἐν δὲ ταῖς προσβολαῖς οὐ χρὴ πάντα τὸν στρατὸν καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν ἄγειν εἰς πόλεμον, ἵνα μὴ ὑφ᾽ ἓν πάντες ἀποκάμνωσιν, ἀλλ᾽ εἰς μέρη διάφορα αὐτὸν διανεῖμαι καὶ ἀφορίσαι, πόσοι καὶ πόσας ὥρας τῆς ἡμέρας ὀφείλουσι κάμνειν, καὶ διακρῖναι, τίνες οἱ ἐν τῇ νυκτί, καὶ τίνες οἱ ἐν τῇ ἡμέρᾳ. Δεῖ γὰρ καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ὀχλεῖσθαι τοὺς πολιορκουμένους διὰ πολέμου ἀμοιβαδόν, καὶ ἐν ταῖς νυξὶ δὲ διὰ φόβου ἐπὶ τούτῳ ἀφοριζομένων τινῶν. Ἵνα καὶ ἐκ τοῦ γινομένου θορύβου ὑπὸ τῆς κραυγῆς τῶν ἀνθρώπων ἢ ἀπὸ τοῦ ἤχου τῶν σκουταρίων μὴ σιαίνωνται οἱ τοῦ στρατοῦ πάντες, ἀπὸ ἑνὸς ἢ δευτέρου μιλίου δεῖ ἀπληκεύειν αὐτοὺς τοῦ ὀχυρώματος, ὅθεν οὐκ ἐξακούεται ὁ ἦχος τῶν θορυβούντων ἐν τοῖς πολιορκουμένοις. Χρὴ μὴ ἐπικινδύνως καὶ ἀσκόπως τὰς

VNPA Lp 14—29, 36—38 Lt.

---

14 ἐπιτηδείους Lp: ἐπιτηδείως VNP εἰς τὸ VNP: ἐκ τοῦ LpLt 17 ἄνδρα LpALt: ἄνδρας VNP 20 ζαβάτων Lp: ζαβῶν VNP 21 δὲ VNPLt: om. LpA 22 στρατιώτας LpALt: στρατὸν VNP 23 ἐν προοιμίοις Lp: ἐν τοῖς πολιορκουμένοις VNP: ἐκ προοιμίων Lt: ἐξ ἀρχῆς A 24 βαρέα VNP: βαρεῖα LpLt ἵνα μὴ LpALt: ἵνα VNP 26 τι VNP: om. LpA ἕτερα VNPA: ἄλλα Lp 32 πάντα ALt: ἅπαντα VNP ἑκάστην ALt: om. VNP 36 τῇ ALt: om. VNP 38 καὶ P: δὲ VNALt 40 ἢ δευτέρου μιλίου Lt: μιλίου ἢ δύο VNPA

Soldaten mit bewaffneten Pferden sicher aus der Nähe zu zeigen. Die schwächeren soll man aber aus Entfernung mit dem Troß sichtbar werden lassen, so weit weg, daß die Besatzung der Befestigung nicht Soldaten und Tiere unterscheiden kann, sondern alle, die sich zeigen, für Soldaten hält: für solche Soldaten, die sie aus der Nähe gesehen hatten. Damit viele Soldaten den Belagerten gepanzert erscheinen, ist es gut, daß auch die Soldaten ohne Panzer die Kapuzen der Gepanzerten tragen, damit auch sie auf Entfernung als gepanzert erscheinen. Und das Lager soll man in einiger Entfernung anlegen, damit man alles, was man darin erblickt, für Soldaten hält.

Den Belagerten darf man in Vorverhandlungen weder Hartes noch Schweres vorschlagen, damit sie nicht durch die Schwierigkeit der Vorschläge die Gefahr für leichter halten und zu Einheit und Verzweiflung gelangen, sondern etwas Leichtes verlangen, entweder ihre Tiere, die Waffen oder etwas Anderes von ihrem beweglichen Besitz, damit sie durch die leichten Vorschläge und die Hoffnung auf Rettung entzweit und weich werden, im Hinblick auf Widerstand und Gefahr. Bei langen Belagerungen muß man das Notwendige vorher ordnen, die Soldaten, die jeden Dienst gesondert verrichten müssen, und einteilen, wer welchen Dienst verrichten muß.

Im Ansturm aber darf man nicht das ganze Heer jeden Tag in den Kampf führen, damit sich nicht alle auf einmal mühen, sondern man muß es in verschiedene Abschnitte aufteilen und bestimmen, wie viele an welchen Stunden des Tages sich mühen müssen, und unterscheiden, wer in der Nacht und wer bei Tag (angreift). Man muß nämlich die Belagerten bei Tag abwechselnd im Kampf belästigen und in der Nacht durch Angst vor denen, die dazu bestimmt sind. Damit aber durch den entstehenden Wirbel, das Geschrei der Männer oder das Schlagen der Schilde nicht das ganze Heer gestört wird, soll man eine oder zwei Meilen von der Befestigung lagern, wo das Geräusch der Unruhe von der Belagerung nicht gehört wird. Die Angriffe darf man nicht riskant und ohne Überle-

προσβολὰς ποιεῖσθαι, ἵνα μή τινων διαπιπτόντων καὶ οἱ τοῦ στρατοῦ δειλιάσωσιν καὶ οἱ πολιορκούμενοι προθυμότεροι γένωνται. Χρὴ ἐὰν μικρά εἰσιν ὀχυρώματα καὶ ἐπικίνδυνον ἤτοι ἐπιζήμιον ἔχουσι τὴν
V 75r προσβολὴν καὶ ‖ οὐ λείπονται τῶν ἐπιτηδείων, σπουδάζειν διὰ θορύβων ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ ὀχλεῖν αὐτοῖς, ἵνα τῇ ὀχλήσει ἀποκάμωσιν. |

Εἰ δὲ καὶ οἶκοί εἰσιν ἐν αὐτῷ ἐπιτήδειοι πρὸς τὸ καῆναι, διὰ 252
πυρφόρων σαγιττῶν συνεχῶν, διὰ πολλῶν τόπων, ἀνέμου μάλιστα σφοδροῦ κινουμένου, πέμπειν, καὶ διὰ τῶν λεγομένων χουζίων ἀπὸ πετροβόλων καὶ αὐτῶν πυρὸς πεπληρωμένων, καὶ ταῖς σκάλαις ἤτοι κλίμαξιν, εἰ ἐπιδέχεται ὁ τόπος, ἐπιβαίνειν, ἐν ὅσῳ εἰς τὴν τοῦ πυρὸς ἐνοχλοῦνται κατάσβεσιν. Εἰσὶ δὲ ὡς ἐπίπαν ἐν ταῖς πολιορκίαις ἐπιτήδειοι πετροβόλοι, ἔνθα μάλιστα διορυγὴν ἢ ἀγέσταν γίνεσθαι οὐκ εὐχερές ἐστιν ἢ στάσιν κριῶν.

β'. Πῶς δεῖ ἁρμόζεσθαι πολεμίων ὡς εἰκὸς ἐν τῇ ἡμετέρᾳ χώρᾳ εἰσβαλλόντων

Χρὴ μὴ ἐπιτηδεύειν συμβάλλειν φανερῶς ἐκ παρατάξεως τῷ εἰς τὴν ἡμετέραν εἰσβάλλοντι χώραν, καὶ μάλιστα ἐν τῇ εἰσόδῳ αὐτοῦ, ἐὰν ὑπερέχῃ ἢ καὶ ἰσόμοιρός ἐστιν ἡ δύναμις τοῦ ἐχθροῦ, ἀλλ' ἐνεδρεύειν μᾶλλον ἢ ἐν ἡμέρᾳ ἢ ἐν νυκτὶ ἀσφαλῶς καὶ τὰς ὁδοιπορίας ἐμφράσσειν, προκαταλαμβάνειν ὀχυρώματα, ἀφανίζειν δαπάνας προκειμένας αὐτῷ. Εἰ δὲ δοκεῖ, συμβάλαι μᾶλλον ἐπανερχομένῳ καὶ ἐξιόντι τῆς χώρας, ὅταν καὶ εἰς τὴν πραῖδαν περισπᾶται καὶ κεκοπωμένος ἐστὶν καὶ τοῖς ἰδίοις ἐγγίζῃ, τότε συνάπτειν αὐτῷ, εἰ ἄρα βούλεται συμβάλλειν. Ὁ γὰρ ἐν ἰδίᾳ χώρᾳ διάγων ἀμελέστερον διάκειται περὶ τὴν μάχην, πολλὰς ἀφορμὰς ἔχων τοῦ σῴζεσθαι καὶ κινδυνεύειν μὴ βουλόμενος. Ὁ δὲ τῆς ἀλλοτρίας κατατρέχων ἐξ ἀπονοίας τοῦτο προέθετο, πάντως τὴν φυγὴν εἰς κίνδυνον λογιζόμενος.

Χρὴ παντοίως φυλάττειν ἀπαθῆ καὶ ἄκρουστον τὸν στρατόν· αὐτοῦ γὰρ φυλαττομένου, οὔτε πολιορκίαι εὐχερῶς ἀπὸ ἐχθροῦ γίνον-

---

VNPA Lp 44—54, 1—14 Lt 17, 76—85, cap. β'.

---

45 εἰσιν LpA: ὦσιν VNP 52 πυρὸς PLpALt: πρὸς VN καί[2] VNLpA: καὶ ἐν P 54 ἐνοχλοῦνται VNP: ἀσχολοῦνται LpALt κατάσβεσιν A: κατάσχεσιν VNP: κατάπαυσιν Lp: σβέσιν Lt

X 2, 1 ἡμετέρᾳ VNPA: ἰδίᾳ Lp 2 χώρᾳ VNLpA: om. P 6—7 ἢ ἐν... προκαταλαμβάνειν LpALt: om. VNP 9 ὅταν καὶ VNPA: καὶ om. Lp 10 τότε... συμβάλλειν VNP: om. Lp συμβάλλειν VN: συμβαλεῖν P 12 μὴ VNP: οὐ LpLt

gung durchführen, damit nicht durch den Ausfall einiger auch das restliche Heer den Mut verliert und die Belagerten mutiger werden. Wenn es eine kleine Befestigung ist und der Ansturm gefährlich oder verlustreich und die geeigneten Soldaten nicht fehlen, muß man versuchen, durch Lärm bei Tag und bei Nacht die Belagerten zu stören, um sie dadurch zu zermürben. Wenn Häuser vorhanden sind, geeignet zum Verbrennen, muß man (Feuer) durch viele Brandpfeile an zahlreichen Orten, vor allem bei heftigem Wind, legen und durch sogenannte Brandgeschosse aus Steinschleudern, die selbst mit Feuer gefüllt sind; man muß auf Leitern, wenn der Platz es ermöglicht, die Befestigung besteigen, wenn die Belagerten durch das Löschen des Feuers in Anspruch genommen sind. Es gibt aber gewöhnlich für Belagerungen geeignete Steinschleudern, vor allem wenn nicht leicht ein Graben oder Wall angelegt oder ein Widder aufgestellt werden kann.

2. Wie man sich den Feinden anpassen muß, die womöglich in unser Land einfallen

Man darf den Feind, der in unser Land einfällt, nicht offen in der Schlachtordnung bekämpfen, vor allem bei seinem Einmarsch, wenn seine Streitmacht überlegen oder gleich stark ist, sondern man muß Anschläge vorbereiten, sicher bei Tag und bei Nacht, die Wege versperren, vorher Befestigungen errichten und seine Vorräte vernichten. Wenn es gut scheint, soll man ihn eher bei der Rückkehr, d.h. beim Verlassen des Landes bekämpfen, wenn er durch Beute abgelenkt und ermüdet ist und sich seinem Gebiet nähert; dann soll man das Gefecht beginnen, wenn man das Treffen will. Wer nämlich im eigenen Land ist, ist im Kampf nachlässiger, weil er viele Möglichkeiten hat, sich zu retten, und keine Gefahr auf sich nehmen will. Wer aber im fremden Land marschiert, wählt aus Verzweiflung den Kampf, weil er jedenfalls die Flucht für gefahrvoll hält.

Das Heer muß man in jedem Fall unversehrt und frei von Schlägen bewahren; wenn das gelingt, unternimmt der Feind weder

ται τοῖς ὀχυρώμασιν, οὔτε πλατύνονται οἱ ἐχθροὶ εἰς βλάβην τῆς χώρας, ὑφορώμενοι καὶ ὑποπτεύοντες τὸν στρατὸν συνεστάναι.

Χρή, εἰ καὶ μὴ δέδοκται τῷ στρατηγῷ συμβάλλειν δημοσίως, ὅμως οὕτως αὐτὸν εὐτρεπίζεσθαι καὶ φαίνεσθαι καὶ ὑπόνοιαν πᾶσι τοῖς τοῦ στρατοῦ παρέχειν, ὡς πάντως συμβάλλειν τοῖς ἐχθροῖς. Τοῦτο γὰρ τοῖς ἐναντίοις γινωσκόμενον λυπεῖ.

Χρή, ἐὰν ὁ τόπος καὶ ἡ θέσις τῆς τῶν ἐναντίων χώρας ἐπιτηδεία ἐστί, δι' ἑτέρου τόπου μᾶλλον ἐπιτηδεύειν πέμπειν στρατὸν ἐν αὐτῇ, ἵνα ἐκ τούτου περισπάσῃ τοὺς ἐχθρούς. Δέον οὖν καὶ τὴν θέσιν, ὡς εἴρηται, διανοῆσαι καὶ τὰ διαστήματα, ἵνα, εἴπερ γνωσθῇ τοῖς ἐχθροῖς
V 75v τοῦτο καὶ ὁρμήσωσι κατὰ τῶν πεμπομένων, δι' ἑτέρου ‖ τόπου ἐξέλθωσιν ἀπαθεῖς, ἵνα μὴ ὁρμώντων τῶν ἐχθρῶν ἐκεῖθεν εἰς ὄψιν αὐτῶν περιπέσωσιν.

Χρὴ τὰ ἀναγκαιότερα πάντα ἐν τοῖς ὀχυρωτέροις φρουρίοις συλλέγειν, φυγαδεύειν δὲ καὶ τὰ ἄλογα τῆς χώρας. Χρὴ πολιορκοῦντος ἐχθροῦ ὀχυρώματα ὡς εἰκὸς σπουδάζειν περικόπτειν τὰς ἔξωθεν δαπάνας καὶ τοὺς ἐπὶ συλλογῇ δαπανημάτων πεμπομένους ἐνεδρεύειν καὶ ἐντεῦθεν στενοχωρεῖν τοὺς ἐχθρούς.

Χρὴ τὰ μὴ κατὰ φύσιν ὀχυρὰ φρούρια προασφαλίζεσθαι καὶ μέρος τῆς στρατιᾶς πρὸς τὴν τοῦ πολέμου κίνησιν ἀφανῶς συμμεθιστᾶν εἰς ἐκδίκησιν αὐτῶν. Χρὴ παρασκευάζειν τοὺς ἐκ τῶν μὴ ὄντων ὀχυρῶν τόπων μεθίστασθαι καὶ εἰς ὀχυρωτέρους καταφεύγειν τόπους. |

γ'. Πῶς δεῖ ἀντέχειν τὸν πολιορκεῖσθαι προσδοκῶντα χρονίως 254

Χρὴ τῶν ἀναγκαίων εἰς ἀποτροφὴν φροντίσαι, ὅσον οἶδε τὸν ἐχθρὸν ἐξαρκεῖν χρόνον ἐπὶ τῇ πολιορκίᾳ. Καί, εἰ μὲν εὐπορεῖ τοσαύτης ἀποτροφῆς, ἐπεί τοί γε τὴν ἄχρηστον ἡλικίαν ἐκβάλαι ἐκ τοῦ ὀχυρώματος πρὸ τῆς τῶν ἐχθρῶν παρουσίας, οἷον γυναῖκας, γέροντας, ἀσθενεῖς, καὶ παιδία, ἵνα τοῖς ἐν δυνάμει οὖσιν ἡ εὑρισκομένη δαπάνη ἐξαρκέσῃ καὶ προευτρεπίσῃ μάγγανα ἀμυντικὰ πρὸς ἀποτροπὴν πετρο-

VNPA Lp 31—34, 1—8 Lt 15, 47—64, cap. γ'.

19 συμβάλλειν VN: συμβαλεῖν PA 21 συμβάλλειν Lt: συμβαλεῖν VNPA 32 ὀχυρώματα PLp: ὀχύρωμα VNA 33 συλλογῇ LpLt: συλλογὴν VNPA 36 στρατιᾶς ALt: στρατείας VNP

X 3, 2 χρονίως VNPA: om. Lp 5 ἐπεί τοί VNPLt: ἔπειτα Lp: εὖ ἂν ἔχοι εἰ δὲ μὴ A 7 παιδία LpALt: παῖδας VNP 8 ἀποτροπὴν VNP: ἀποσοβὴν LpLt: ἀποτρεπικὰ A

leicht Belagerungen der Befestigungen, noch breitet er sich zum Schaden des Landes aus, weil er beobachtet wird und argwöhnt, daß unser Heer bereitsteht.

Auch wenn der Feldherr nicht beschließt, in einer Feldschlacht zu kämpfen, muß er trotzdem (alles) vorbereiten und den Anschein erwecken und allen Soldaten des Heeres die Vermutung nahelegen, man werde in jedem Fall die Schlacht beginnen. Denn das verursacht den Feinden Besorgnis, wenn es bekannt wird.

Wenn das Gelände und die Lage des Feindeslandes es erlauben, muß man versuchen, an einem anderen Platz ein Heer dorthin zu schicken, um dadurch die Feinde abzulenken. Man muß also, wie gesagt, auch die Lage bedenken und die Entfernungen, damit, wenn der Einfall den Feinden bekannt wird und sie gegen die Invasoren aufbrechen, (unsere Soldaten) an einem anderen Ort ungefährdet ausziehen, ohne dem marschierenden Feind dort sichtbar zu werden.

Alles Notwendige muß man an festen Plätzen sammeln, dorthin aber auch die Tiere des Landes treiben. Wenn der Feind Befestigungen belagert, muß man womöglich draußen die Vorräte vernichten, denen auflauern, die zum Sammeln von Proviant ausgeschickt werden, und dadurch die Feinde bedrängen.

Nicht von Natur aus feste Plätze muß man vorher sichern und heimlich einen Teil des Heeres je nach dem Stand der Kämpfe zu ihrer Sicherung verlegen. Man muß die Bevölkerung der nicht sicheren Orte verlegen, und sie soll an sichereren Plätzen Zuflucht nehmen.

3. Wie man sich beizeiten darauf vorbereitet, wenn man eine Belagerung erwartet

Man muß an die notwendige Nahrung denken, für so lange, wie man weiß, daß der Feind in der Belagerung aushält. Und, wenn man diese Nahrung reichlich hat, ist es gut[33]; andererseits (soll man) vor Eintreffen des Feindes die Kampfunfähigen, d. s. Frauen, Greise, Schwache und Kinder, aus der Befestigung entfernen, damit der vorhandene Vorrat für die Kämpfer ausreicht. Und vorher muß man schützende Maschinen zur Abwehr der Steinschleudern vorbereiten. Gegen diese Geschosse stehen Gewebe,

[33] Vgl. A. 10.

βόλων. Ἀντίκεινται δὲ ταῖς τοιαύταις βολαῖς κιλίκια κρεμάμενα ἔξωθεν τοῦ τείχους κατὰ τοὺς προμαχῶνας, σάρκινα, σχοινία εἰλημμένα, πόντιλα κρεμάμενα, καὶ πλίνθος δὲ ἐν τοῖς προμαχῶσιν οἰκοδομουμένη. Καὶ πρὸς τοὺς κριοὺς ἀντίκεινται τύλαι καὶ σακκία, γέμοντα ἄχυρα καὶ ψάμμον· πρὸς δὲ τοὺς παλλίωνας ἤτοι ἐμβόλους, τοὺς προσαγομένους ἅρπαγας, πίσσα καὶ πῦρ καὶ λίθοι βαρεῖς κατάκεντροι ἀπὸ μαγγάνων ἄφνω χαλώμενοι διὰ σχοινίων ἤτοι ἁλύσεων καὶ πάλιν ἀνασπώμενοι δι' ἑτέρων ἀντιβαρημάτων.

Πρὸς δὲ τοὺς ἐπαγομένους πύργους πυρβόλα εἴδη καὶ πετροβόλοι ἤ, εἰ μὴ τοῦτο ἀντισχῇ, ἀντιπύργους ὁμοίως οἰκοδομητοὺς ἔσωθεν τοῦ τείχους ἀντὶς αὐτῶν ποιεῖν. Ἀναγκαῖον δὲ ἐστὶ τοὺς πύργους τοὺς ἐπιμάχους τοῦ τείχους ἀσκεπεῖς εἶναι, ὥστε τοὺς μαχομένους ἀκωλύτως ἐκεῖθεν μάχεσθαι καὶ τὰ μάγγανα εὐκόλως τίθεσθαι καὶ ἐργάζεσθαι. Καὶ παραπόρτια δὲ ἐν τοῖς τοιούτοις πύργοις ἐκ πλαγίου στενὰ ἀνοίγεσθαι κατὰ τοῦ δεξιοῦ μέρους τῶν προσαγομένων μαγγάνων ἐκ τῶν ἐχθρῶν, ἵνα πεζοὶ ἐξερχόμενοι ἐκ τῶν παραπυλίων καὶ κατὰ χεῖρα ἁρμοδίως τῷ σκουταρίῳ σκεπόμενοι καὶ ὑπὸ τῶν ἄνωθεν
V 76v βοηθούμενοι || δύνανται ἀπωθεῖν τὰ μάγγανα· ἔχειν δὲ ταῦτα πύλας, δι' ὧν δέον ἀσφαλίζεσθαι ἐν καιρῷ καὶ μὴ μένειν ἀνοικτά.

Καταμερίσαι δὲ τὴν βοήθειαν δι' ὅλου τοῦ τείχους καὶ ἔχειν ἄλλην δύναμιν ἐκ περιττοῦ χρήσιμον, ἵνα τῷ δεομένῳ μέρει, εἰ χρεία γένηται, βοηθῇ, καὶ μὴ ἐν καιρῷ ἀνάγκης ἐκ τόπου εἰς τόπον διατρέχουσιν οἱ πρὸς παραφυλακὴν τοῦ τείχους, καὶ ἐκ τούτου μὴ γυμνοῦσθαι τινὰς αὐτοῦ τόπους, ὅπερ ἐστὶν ἐπικίνδυνον. Εἰ δὲ δῆμός ἐστιν ἐν τῇ πόλει, δέον κἀκείνους συμμίξαι ἐν ταῖς τοῦ τείχους πεδατούραις τοῖς στρατιώταις. Ἐκ τούτου γὰρ οὐδὲ εὐκαιροῦντες στάσιν μελετῶσιν, ἀλλὰ καὶ δοκοῦντες φυλακὴν τῆς πόλεως πιστεύεσθαι ἐρυθριῶσι νεωτερίσαι.

Τὰς δὲ πύλας τῆς πόλεως πιστοῖς ἀνδράσι παραδοθῆναι, καὶ μὴ
συγχωρῆσαί τινας τῶν στρατιωτῶν ἢ πολιτῶν ἐν τοῖς προοι|μίοις 256
μάλιστα τῆς πολιορκίας ἐξέρχεσθαι τοῦ τείχους καὶ μάχεσθαι, κἂν συμβῇ πολλοὺς καὶ γενναίους εἶναι ἐν τῷ ὀχυρώματι. Εἰ μήπου καιρὸς

VNPA Lp 9—19 Lt.

9 κρεμάμενα LpALt: κρεμόμενα VNP 11 κρεμάμενα LpALt: κρεμόμενα P: κρεμώμενα VN 12 τύλαι καὶ VNP: τυλαρικὰ Lp 13 ἄχυρα VNPLt: ἄχυρον Lp 14 προσαγομένους VNLpA: προαγομένους P ἅρπαγας ed.: ἅρπαγες codd. 15 χαλώμενοι LpALt: χαλούμενοι VNP 17 πυρβόλα VNP: πυροβόλα LpLt 18 οἰκοδομητοὺς VNP: οἰκοδομεῖν τοὺς LpLt: οἰκοδομεῖν A 30 βοηθῇ καὶ μὴ ALt: om. VNP

außen an der Mauer an der Brustwehr aufgehängt, aus Fellen, mit Schnüren zur Verfügung, aufgehängte Holzblöcke[34] und Ziegelwerke an der Brustwehr. Und gegen Widder stehen Tücher und Säcke zur Verfügung, gefüllt mit Streu und Sand; gegen Rammböcke aber, die herangeführten Mauerbrecher, Pech, Feuer und schwere zackige Steine, die plötzlich von Maschinen durch Seile oder Ketten hinabgelassen und durch Gegengewichte wieder hinaufgezogen werden.

Gegen herangeführte Türme verwendet man Brandgeschosse und Steinschleudern oder, wenn das keinen Einhalt gebietet, errichtet man ihnen gegenüber innerhalb der Mauer in gleicher Weise Gegentürme. Es ist aber notwendig, daß die Gegentürme der Mauer ohne Dach sind, so daß die Soldaten dort ohne Behinderung kämpfen, die Maschinen leicht aufstellen und bedienen (können). Und schmale Seitentore soll man in diesen Türmen an der Seite öffnen, an der rechten Seite der von den Feinden herangeführten Maschinen, damit Infanterie dort herausbrechen und passend im Handgemenge, geschützt durch den Schild und von den Soldaten darüber unterstützt, die Maschinen hinabstoßen kann. Diese (Tore) haben Türen, durch die man sich zur rechten Zeit sichern muß und die nicht offen bleiben dürfen.

Für die ganze Mauer muß man aber eine Reserve abteilen und eine andere zahlreiche Streitmacht haben, damit sie dem bedrängten Abschnitt, wenn Bedarf entsteht, zu Hilfe eilt und nicht während einer Zwangslage die Beschützer der Mauer hier- und dorthin eilen und dadurch Mauerabschnitte entblößt werden, was gefährlich ist. Befindet sich Zivilbevölkerung in der Stadt, muß man diese auf den Abschnitten[35] der Mauer unter die Soldaten mischen. Dadurch nämlich haben sie keine Zeit, an Aufstand zu denken, sondern sie meinen, daß ihnen die Wache der Stadt anvertraut ist, und scheuen davor zurück, einen Aufstand zu planen.

Die Tore der Stadt muß man treuen Männern übergeben und darf keinen Soldaten oder Bürgern am Beginn der Belagerung erlauben, aus der Ummauerung hinauszuziehen und zu kämpfen, auch wenn fallweise viele tapfere (Männer) in der Befestigung sind.

[34] Zu πόντιλον vgl. SOPHOCLES s.v.; dort auch die Parallelstelle bei Leon zitiert.

[35] Zu πεδατοῦρα siehe MIHĂESCU (1968) 497 mit Verweis auf Vegetius.

γένηται μάγγανον ἐνοχλοῦν ἐπικινδύνως τῷ τείχει ἀποσοβηθῆναι ἐκ χειρός, ἀλλ' ἄνωθεν ἀμύνασθαι καὶ μὴ ἔξωθεν τινὰς πλήττεσθαι ἢ κινδυνεύειν. Εἰ γάρ τι τοιοῦτο γένηται, τῶν δυνατωτέρων ἢ ἀποθνησκόντων ἢ πληττομένων, ὁ λοιπὸς ὄχλος ἐν ὀλιγωρίᾳ καθιστάμενος εὐχείρωτος τοῖς ἐχθροῖς γίνεται. Δῆλον γάρ ἐστιν, ὅτι μέχρις οὗ οἱ ἄνδρες περίεισι, καὶ τὸ τεῖχος συνίσταται· ἑνὸς δὲ αὐτῶν προδιδομένου, τὸ λειπόμενον κινδυνεύσει. Οὐκ ἄτοπον δέ, ἐὰν προτείχισμα ἔχῃ τὸ ὀχύρωμα, βίγλας ἐν αὐτῷ γίνεσθαι, καὶ μάλιστα ἐν ταῖς νυξίν, ὅταν καὶ προσρύεσθαι τινὲς τοῖς ἐχθροῖς μελετῶσι, καὶ ἐπιβουλαὶ λάθρᾳ κατὰ τοῦ τείχους γίνωνται. Μήτε δὲ ἀκαίρως τὰ ἀκοντίσματα ἐκ τοῦ τείχους ποιεῖν.

Εἰ δὲ ἀπὸ κινστέρνας ἐπιδίδοται τὸ πόσιμον ὕδωρ ἢ ἀπὸ πλέθρου, μέτρῳ τινὶ καὶ διοικήσει γίνεσθαι, καὶ μὴ ἔχειν ἐπ' ἐξουσίας τὸν θέλοντα, ὡς ἀρκέσει αὐτῷ, δαπανᾶν. Τὰς δὲ βίγλας ἐπιμελῶς κατὰ διαδοχὴν γίνεσθαι, καὶ μάλιστα ταῖς νυξί, καὶ δαπάνην ἀκριβῶς χορηγεῖσθαι καὶ ἐν ἀσφαλείᾳ αὐτὴν ὑπὸ φυλακὴν εἶναι, εἰς τὸ μὴ εὐκόλως ὑπὸ τῶν τυχόντων διαρπάζεσθαι.

δʹ. Πῶς δεῖ ἐν μεθορίοις λάθρᾳ κτίζειν ὀχύρωμα χωρὶς πολέμου δημοσίου

Χρὴ προκατασκοπῆσαι ἀκριβῶς τόπον ὀχυρὸν δυνάμενον διὰ δέκα ἢ δώδεκα ἡμερῶν ξηρᾷ ὕλῃ περιβληθῆναι καὶ δι' ὀλίγων ἀνδρῶν
V 76v φυλαχθῆναι ἐν καιρῷ προσβολῆς ἐναντίων· καὶ ἐάν εἰσιν ὗλαι πλη‖σίον λίθου ἢ ξύλου ἢ πλίνθου ἑτοίμης, καὶ εἰ ἔστιν ὕδωρ ἢ ἐπινοηθῆναι δυνατόν. Καὶ προπαρασκευάσαι τεχνίτας ἱκανοὺς καὶ πόρτας καὶ μάγγανα τείχους καὶ βοήθειαν ἀρκοῦσαν πεζῶν ἐνόπλων καὶ γενναίων μετὰ ἀρχόντων φρονίμων καὶ εὐψύχων καὶ δαπάνην τριῶν ἢ τεσσάρων μηνῶν. Καὶ εἰ καιρός ἐστι θέρους, ἐμπρῆσαι τὰς βοσκὰς τὰς πλησίον αὐτοῦ· εἰ δὲ καῆναι δυσχερεῖς, καταδαπανῆσαι αὐτάς, καὶ διαφημίσαι

VNPA Lp 46—49, 53—56, 1—11 Lt 15, 67—77, cap. δʹ.

42—43 ἀποθνησκόντων VNALt: ἀποθνησκούντων P 44 ὅτι VNALt: ὅτε P 49 τοῦ VNPALt: om. Lp 51 εἰ PA: οἱ VN: ἐὰν Lt 55 αὐτὴν VNP: om. Lp 56 διαρπάζεσθαι LpALt: ἁρπάζεσθαι VNP

X 4, 1 ὀχύρωμα A et ind. gen.: ὀχυρώματα VNP 1—2 χωρὶς πολέμου δημοσίου A et ind. gen. et libri: πολέμου δημοσίου χωρὶς VNP 3 ἀκριβῶς VNLp: λάθρᾳ ἀκριβῶς PA: λάθρᾳ Lt διὰ VNPALt: τὰ Lp 4—5 καὶ... φυλαχθῆναι VNP: om. Lp 5 προσβολῆς VNPALt: συμβολῆς Lp εἰσιν LpALt: ὦσιν VNP 9 εὐψύχων PLpLt: ἐμψύχων VN δαπάνην LpALt: δαπάνης ἢ VNP ἢ VNP: om. ALt

Nur wenn es der Zeitpunkt erfordert, Maschinen abzuwehren, die der Mauer gefährlichen Schaden zufügen, soll man im Handgemenge (vor der Mauer kämpfen); sonst soll man sich viel mehr von oben verteidigen, und es sollen nicht einige draußen verwundet werden oder in Gefahr geraten. Wenn nämlich das eintritt, d.h. die Stärkeren fallen oder verwundet werden, gerät die übrige Menge in Verzweiflung und wird eine leichte Beute der Feinde. Denn es ist klar: Solange Männer da sind, besteht die Mauer; wird aber ein Abschnitt aufgegeben, wird der Rest in Gefahr geraten. Es ist nicht unpassend, wenn die Befestigung ein Vorwerk hat, Wachen hinein zu legen, vor allem in der Nacht, wenn einige zu den Feinden übergehen wollen und im geheimen Anschläge gegen die Mauer vorbereitet werden. Man soll auch nicht zur Unzeit Lanzenwürfe von der Mauer durchführen.

Wenn aber das Trinkwasser aus einer Zisterne oder von einem Teich ausgegeben wird, muß es nach Maß und gemäß einer Einteilung vor sich gehen, und nicht jeder darf sich nehmen, wieviel er will. Die Wachen sollen genau einander ablösen, vor allem in der Nacht, und man soll den Vorrat genau verteilen und ihn sicher bewachen, damit er nicht leicht von Beliebigen geraubt wird.

4. Wie man im Grenzgebiet heimlich Befestigungen errichtet, ohne daß offener Kriegszustand herrscht

Man muß vorher genau einen festen Platz erkunden, der in 10 oder 12 Tagen mit trockenem Holz umgeben und zum Zeitpunkt des Einfalls der Feinde von wenigen Mann bewacht werden kann; und ob in der Nähe Vorräte an Stein, Holz oder Ziegeln bereit liegen, ob Wasser vorhanden ist oder besorgt werden kann. Und vorher für geeignete Handwerker sorgen, für Tore und Riegel der Mauer, eine ausreichende Reserve an Infanterie, tapfere und bewaffnete Männer, mit verständigen und wohlgemuten Kommandanten, und den Vorrat für drei oder vier Monate. Und wenn Sommer ist, die Weiden in der Nähe verbrennen; wenn sie aber schwer zu verbrennen sind, sie abernten und verkünden, man werde

ἑτέρῳ τόπῳ τῶν ἐχθρῶν ἐπέρχεσθαι· καὶ πέμψαι βοήθειαν ἀσφαλῶς κατὰ τοῦ φημιζομένου τόπου, ἵνα ἐκεῖ περισπῶνται οἱ ἐχθροί, καὶ τότε πρὸ μιᾶς ἡμέρας θαρρῆσαι τοῖς ὀφείλουσιν εἰσελθεῖν ἐν τῷ τόπῳ· καί τινα μὲν δοῦναι εἰς προτροπὴν αὐτῶν, τινὰ δὲ καὶ ἐπαγγείλασθαι, καὶ αἰφνίδιον ἐν ἑτέρῳ τόπῳ τῶν ἐχθρῶν ἀσχο|λουμένων μετὰ παντὸς τοῦ 258
στρατοῦ ἐπιστῆναι αὐτῷ, σκούλκας ἀσφαλοῦς οὔσης, καὶ τῶν πεζῶν πέριξ τοῦ ὀχυρώματος ἀπληκευόντων καὶ φόσσαν βαθυτάτην ποιούντων, εἰ ἐπιδέχεται ὁ τόπος. Καὶ εἰ μὲν λίθος ἢ πλίνθος εὑρίσκεται, οἰκοδομῆσαι ξηρὸν καὶ δῆσαι διὰ ξύλων ἀσφαλῶς καὶ συνεχῶς· εἰ δὲ ξύλα μόνα εἰσί, δι' αὐτῶν ἀποκλεῖσαι ὀλίγον καὶ ὀχυρὸν τόπον καὶ μὴ μέγαν.

Μετὰ δὲ τὸ ἀποκλεισθῆναι αὐτὸν κατὰ τὸν λεχθέντα τρόπον, εἰ μὲν ὁρμήσωσιν οἱ ἐχθροὶ κατὰ τοῦ τόπου, καὶ οἶδεν ὁ στρατηγὸς μὴ ἀντέχειν πρὸς μάχην δημοσίαν, ἀναχωρεῖν πρὸ τῆς παρουσίας αὐτῶν καὶ πλησίον ἀπληκεύοντα ἁρμόζεσθαι, εἰς τὸ μηδὲ ἐγγὺς τῶν ἐχθρῶν εἶναι καὶ ἀναγκασθῆναι μαχήσασθαι, μηδὲ μήκοθεν τῶν ἐν τῷ ὀχυρώματι, ἵνα μὴ εὐκαιροῦντες οἱ ἐχθροὶ σφοδρῶς ἐπίκεινται τοῖς ἔσωθεν. Δοῦναι δὲ σημεῖον τοῖς ἐν αὐτῷ, τί μὲν ἐν τῇ ἡμέρᾳ, τί δὲ ἐν τῇ νυκτὶ ὀφείλουσι ποιεῖν, δι' οὗ δηλοῦται τοῖς ἔξωθεν ἐν ποίᾳ εἰσὶ καταστάσει, ἵνα οὕτως σπουδάζωσιν οἱ ἔξωθεν βοηθεῖν. Εἰ δὲ δυνατὸν διὰ πεζικῆς μάχης ἀποσοβηθῆναι τοὺς ἐχθρούς, περιστάσεως ὡς εἰκὸς συμβαινούσης τοῖς ἐν αὐτῷ, οὐδὲ τοῦτο δεῖ ὑπερτίθεσθαι, ἵνα μὴ οἱ ἔσωθεν κινδυνεύσωσιν. Ἀδείας δὲ γενομένης εὐθέως κατ' ὀλίγον ἀποτειχίζουσι τοὺς πρὸς ποιητὸν οἰκοδόμημα, καὶ ἐγχορήγῳ ἰσχυρὸν κτίζειν αὐτὸ καὶ τὸ ἀναγκαῖον φροντίζειν. Γίνονται δὲ αἱ τοιαῦται ἐγχειρήσεις ἁρμοδίως κατὰ καβαλλαρικοῦ ἔθνους περὶ τὸν Ἰούλιον ἢ Αὔγουστον ἢ Σεπτέμβριον μῆνα, ὅτε ἡ βοτάνη εὐκόλως ξηραινομένη καίεται, καὶ οἱ καβαλλάριοι τῶν ἐχθρῶν στενοῦνται παρακαθίσαι χρόνον ἱκανόν.

Εἰ δὲ ἀπόρως πρὸς τὸ ὕδωρ ὁ τόπος ἔχει μηδὲ ῥυτοῦ ἐν αὐτῷ
V 77r ὄντος, μηδὲ ἐν ὀρύγματι εὑρισκομένου, || δεῖ ἢ πίθους ὀστρακίνους ἢ βουττία τελείας προευτρεπίζειν καὶ γεμίζειν ὕδατος καὶ κόχλακας ἐν

VNPA Lp 12—19, 23—31, 36—43 Lt.

---

25 δημοσίαν VNPA: om. LpLt 29—30 ἐν τῇ ... ἐν τῇ ALt: τῇ ... τῇ VNP: ἐν ... ἐν Lp 31 σπουδάζωσιν LpA: σπουδάσωσι VNP 33 τοῖς conj. Ka: τῆς codd. 38 ὅτε VNP: ὅταν Lp εὐκόλως VNPA: εὐκαίρως LpLt 40 χρόνον VPALt: χρόνιον N 42 ὄντος VNLp: ἰόντος P 43 βουττία ALt: βούτας VNP: βούττεις Lp κόχλακας VNLpALt: κόχακας P

an einem anderen Ort die Feinde angreifen. Und man soll eine Reserve sicher zum genannten Ort schicken, um die Feinde dort abzulenken, und dann einen Tag vorher denen Mut machen, die dort einmarschieren müssen: ihnen etwas zur Aufmunterung schenken, anderes aber versprechen; und plötzlich mit dem ganzen Heer, wenn die Feinde an einem anderen Ort beschäftigt sind, die Befestigung besetzen, mit sicheren Spähtrupps, wobei die Infanterie rundherum lagert und einen sehr tiefen Graben anlegt, wenn es im Gelände möglich ist. Und wenn sich Steine oder Ziegel finden, eine Steinmauer errichten, (sie) mit Holz sicher und fortlaufend binden; wenn aber nur Holz vorhanden ist, damit einen geringen und festen Platz, keinen großen abschließen.

Nach der Befestigung auf die genannte Art aber, wenn die Feinde gegen den Ort ziehen und der Feldherr weiß, daß er sich nicht zur offenen Schlacht stellen will, soll er vor ihrer Ankunft abziehen und in der Nähe lagern, sich aber so einrichten, daß er nicht zu nahe bei den Feinden (lagert) und zum Kampf gezwungen ist, aber auch nicht zu weit von der Befestigung, damit die Feinde keine Gelegenheit haben, sie heftig anzugreifen. Der Besatzung muß man aber ein Signal mitteilen, das sie bei Tag und bei Nacht geben müssen, wodurch (auch) für die draußen deutlich wird, in welcher Verfassung sie sich befinden, damit sie sich um Hilfe (für sie) bemühen können. Wenn es aber möglich ist, die Feinde im Kampf zu Fuß abzuwehren, weil die Besatzung womöglich in Gefahr ist, darf man die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, damit die drinnen nicht in Gefahr geraten. Wenn die Sicherheit gegeben ist, das Gelände sofort ein wenig mit einem festen Werk zu umgeben, soll man es mit Mörtel festmachen und für das Notwendige sorgen. Diese Unternehmungen führt man aber in geeigneter Weise gegen Reitervölker in den Monaten Juli, August oder September durch, wenn die Wiesen ausgedörrt sind und leicht brennen, die Reiter der Feinde aber Schwierigkeiten haben, für einige Zeit irgendwo zu verweilen.

Wenn aber der Ort wenig Wasser hat und sich dort auch keine Quelle und kein Wasser in einem Graben befindet, muß man Pithoi aus Ton oder passende Krüge vorbereiten und mit Wasser füllen,

αὐτῷ ποταμίους ῥίπτειν, εἰς τὸ αὐταρκέσαι μέχρι τῆς τοῦ χειμῶνος ὥρας, καὶ φθάσαι κινστέρνα οἰκοδομηθῆναι, καὶ ὄμβριον ὑποδέξεται ὕδωρ. Ἵνα δὲ μὴ ὡς εἰκὸς ὄζῃ ἀκίνητον μένον τὸ ὕδωρ ἐν τοῖς ἀγγείοις, *43r* δεῖ ἐπι‖τόνια γίνεσθαι ἐν τοῖς ἀγγείοις καὶ δοχεῖα μικρὰ παρατίθεσθαι αὐτοῖς, ἵνα κατ᾽ ὀλίγον ἀποστάζον τὸ ὕδωρ ἐν αὐτοῖς κίνησιν προσδέχεται. Ἅμα δὲ τοῦ πληροῦσθαι τὰ δοχεῖα, πάλιν ἀποκενοῦν ἐν τοῖς πίθοις ἤτοι βουττίοις τοῦτο, ἵνα διὰ τῆς κινήσεως ταύτης διαπνέεται τὸ ὕδωρ καὶ μὴ ἀφανίζηται. Χρήσιμον δέ ἐστι καὶ τὸ ὄξος ἐν τοῖς ἀφανιζομένοις ὕδασιν· ἀμβλύνει γὰρ καὶ μεταβάλλει τὴν τούτου ὀσμὴν εὐκόλως. Δυνατὸν δὲ ἐστὶ καὶ σανίδας προπαρασκευάσαι πα|χυτέρας καὶ ἐν 260 κατορύγματι συμπῆξαι αὐτὰς ὡς ἐπὶ σαρπίου καὶ διὰ πίσσης καὶ στουππίου ἢ καμψαρικῶν κατασφαλίσασθαι τὰς ζεύξεις ἤτοι τοὺς ἁρμοὺς αὐτοῦ καὶ ἐν τάξει ξυλίνης κινστέρνης συμμέτρου κατασκευάσαι, εἴτε μίαν εἴτε πλείους, ἐχούσας εἴκοσι ἐπὶ δέκα πόδας μῆκος καὶ ὕψος ὀκτὼ ἢ δέκα, μέχρις οὗ ἐγχόρηγοι αἱ κινστέρναι γένονται. Δῆλον γάρ ἐστιν, ὡς ἐν τοῖς μειζοτέροις ἀγγείοις πλέον τὸ ὕδωρ διαμένει. Κατόχια δὲ ξύλινα ἐν τῷ μέσῳ τῶν κινστερνῶν δεῖ βάλλεσθαι καὶ σανίδας παχείας, ἵνα μὴ τῷ πλήθει τοῦ ὕδατος βιαζόμεναι αἱ σανίδες διαστρέφωνται καὶ τὸ ὕδωρ ἀπολλύουσιν. |

M (ab 47) VNPA Lp 44—51 Lt.

---

44 αὐταρκέσαι LpLt: ἀπαρκέσαι VNP 45 φθάσαι Lp: φθάσει VNPLt 47 ἐπιτόνια res. M 48 προσδέχεται MLpLt: προσδέχηται VNPA 49 τοῦ MLpLt: τῷ VNPA 50 ἤτοι MLp: ἢ VNPALt βουττίοις MLpALt: βουτίοις VNP διαπνέεται M: διαπνέηται VNPALt: διαπνέσται Lp 51 ἀφανίζηται MVNPALt: ἀφανίζεται Lp ὄξος VNPA: ὄζον M 53 δύνατον VNPA: ἀδύνατον M 54 συμπῆξαι VNPALt: συμπλῆξαι M 55 στουππίου M: στυπείου VNP: στυππείου A: στυππίου Lt 56 κινστέρνης VNPALt: κινστέρνας M 57 εἴκοσι MALt: κ′ VNP μῆκος VNPA: om. M 58 ὀκτὼ MALt: η′ VNP ἐγχόρηγοι αἱ MLt: αἱ ἐγχόρηγοι VNP: ἐγχόρηγοι A 62 διαστρέφωνται VNPA: στέφωνται M

Flußkiesel hineinwerfen, damit (das Wasser) bis zum Winter reicht, und dann eine Zisterne anlegen, die das Regenwasser auffangen wird. Damit aber nicht das unbewegte Wasser in den Gefäßen womöglich zu riechen beginnt, müssen an den Gefäßen Hähne sein, und man soll kleine Schalen dazu stellen, damit das Wasser kleinweise austropft und so in Bewegung kommt. Wenn die Schalen aber voll sind, soll man sie wieder in die Pithoi oder Krüge entleeren, damit das Wasser durch die Bewegung atmet und nicht schlecht wird. Auch Essig ist bei verdorbenem Wasser nützlich: er täuscht nämlich und verändert leicht den Geruch des Wassers. Es ist aber auch möglich, vorher breite Bretter zu bereiten, sie in einem Graben zu befestigen, als hölzernes Gefäß[36] und mit Pech, Flachs oder anderem Füllmaterial[37] die Verbindungen zu sichern, d. h. die Bolzen, und es wie eine hölzerne, nach Maß gebaute Zisterne zu fertigen, eine oder mehrere, mit zwanzig zu zehn Fuß in der Länge und acht bis zehn Fuß in der Tiefe, bis die Zisterne fest wird. Denn es ist klar: in größeren Gefäßen bleibt mehr Wasser. In die Mitte der Zisternen muß man aber hölzerne Verstrebungen geben und feste Bretter, damit sie nicht durch die Menge des Wassers belastet werden, sich verformen und das Wasser verlieren.

---

[36] Zu σαρπίον vgl. SOPHOCLES s. v. mit Verweis auf Leon.

[37] Καμψαρικά ohne Erklärung bei SOPHOCLES, sonst nicht belegt. Abzuleiten wäre das Wort vom καμψάριος, der im Bad die Kleider bewacht; dann meint es vermutlich ein Gewebe, das zur Abdichtung dient, was auch durch στουππίου ἢ καμψαρικῶν wahrscheinlich wird.

α΄. Πῶς δεῖ Πέρσαις ἁρμόζεσθαι.

β΄. Πῶς δεῖ Σκύθαις ἁρμόζεσθαι, τουτέστιν Ἀβάροις καὶ Τούρκοις καὶ λοιποῖς ὁμοδιαίτοις αὐτῶν ⟨Οὐννικοῖς⟩ ἔθνεσιν.

γ΄. Πῶς δεῖ ἁρμόζεσθαι τοῖς ξανθοῖς ἔθνεσιν, οἷον Φράγγοις, Λαγγοβάρδοις, καὶ λοιποῖς ὁμοδιαίτοις αὐτῶν.

δ΄. Πῶς δεῖ Σκλάβοις καὶ Ἄνταις καὶ τοῖς τοιούτοις ἁρμόζεσθαι.

⟨ΛΟΓΟΣ ΙΑ΄⟩

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΚΑΣΤΟΥ ΕΘΝΟΥΣ ΕΘΩΝ ΤΕ ΚΑΙ ΤΑΞΕΩΝ

Πρόλογος

Τὰ πρόχειρα περὶ τῆς καβαλλαρικῆς τάξεως καὶ στρατηγίας εἰπόντες, ὧν χωρὶς οὐκ ἔνεστιν, ὡς ἡγούμεθα, τοῖς πολεμίοις ἀσφαλῶς ἐγχειρεῖν, ἀναγκαῖον καὶ τὰς ἑκάστου ἔθνους ἐνοχλοῦντος τῇ πολιτείᾳ τάξεις καὶ τὰ αὐτῶν ἔθη διηγήσασθαι, ἐφ᾿ ᾧ δύνασθαι καὶ διὰ τῶν παρ᾿ ἡμῶν εἰρημένων τοὺς πρὸς αὐτὰ πολεμεῖν ἐθέλοντας ἱκανῶς ἁρμόζεσθαι. Οὐδὲ γὰρ πάντα τὰ ἔθνη μιᾷ τάξει καὶ τοῖς αὐτοῖς τρόποις μάχονται, ἵνα τις ὡσαύτως ἐπὶ πᾶσι χρήσηται. Τὰ μὲν γὰρ θυμῷ μᾶλλον καὶ προπετείᾳ στρατηγοῦνται διὰ θράσους ἀμετρίαν, τὰ δὲ συνέσει καὶ τάξει τοῖς πολεμίοις ἐπιβάλλονται. ‖

Liber XI: M f. 43, V f. 77, N f. 73ᵛ, P f. 38, A f. 61.

XI P, 1 ἐνδεκάτου ed.: ια΄ codd. 2 α΄. πῶς ... ἁρμόζεσθαι M: α΄. περὶ τῶν ἑκάστου ἔθνους ἐθῶν τε καὶ τάξεων, β΄. πῶς δεῖ ἁρμόζεσθαι πέρσαις VNP: ind. libri om. A 3 β΄ M: γ΄ VNP 4 ὁμοδιαίτοις VNP: ὁμοδίτοις M αὐτῶν M: om. VNP οὐννικοῖς ed. e tit. cap.: om. codd. 5 γ΄ M: δ΄ VNP 7 δ΄ M: ε΄ VNP ἄνταις MVN: ἄνται P

XI Pr, 2 περὶ MA: α΄. περὶ VNP τῶν A et ind. gen.: om. MVNP ἔθνους MPA: ἔθους VN 3 πρόλογος M: om. VNPA 6 ἐγχειρεῖν MA: ἐγχωρεῖν VNP 7 ἔθη MA: ἔθνη VNP 8 αὐτὰ VNPA: αὐτοὺς M ἐθέλοντας M: θέλοντας PA: θέλλοντας VN 10 τις MVNA: τι P 12 τάξει τοῖς MVP: ταξτοῖς N ἐπιβάλλονται M: om. VNP

KAPITEL DES BUCHES XI

BUCH XI

ÜBER GEWOHNHEITEN UND TAKTIK JEDEN VOLKES

Prolog

Das Naheliegende über Taktik und Strategie der Kavallerie haben wir gesagt, ohne das nach unserer Meinung kein sicherer Kampf gegen die Feinde möglich ist; es ist aber notwendig, auch die Taktik jedes Volkes, das dem Staat gefährlich wird, und seine Gewohnheiten darzulegen, damit sich durch unsere Worte diejenigen, die sie bekämpfen wollen, in geeigneter Weise anpassen können. Denn nicht alle Völker kämpfen mit derselben Taktik und auf dieselbe Art, so daß man (dieselbe Taktik) gegen alle anwenden kann. Die einen führen das Heer mehr mit Mut und Schwung wegen der übermäßigen Kühnheit, die anderen aber greifen die Feinde verständig und in Formation an.

43v α′. Πῶς δεῖ Πέρσαις ἁρμόζεσθαι

Τὸ Περσικὸν ἔθνος μοχθηρὸν καὶ κρυψίνουν καὶ δουλοπρεπές ἐστιν, φιλοπάτριον δὲ καὶ εὐπειθές. Ὑπάρχει τοῖς ἄρχουσι διὰ φόβον· ὅθεν καὶ καρτερικῶς τούς τε πόνους καὶ τοὺς ὑπὲρ τῆς πατρίδος πολέμους ὑφίστανται. |

Βουλῇ τε καὶ στρατηγίᾳ μᾶλλον τὰ πολλὰ τῶν ἐσπουδασμένων 264 κατορθοῦν σπεῦδον, τάξεως ἐπιμελεῖται καὶ οὐχὶ θράσους καὶ προπετείας. Φέρει δὲ ῥᾳδίως ἐν θερμοῖς ἀνατεθραμμένον τόποις, καύσωνος ὄχλησιν, δίψης τε καὶ δαπάνης ἔνδειαν. Δεινὸν πολιορκοῦν, δεινότερον δὲ πολιορκούμενον· ἱκανώτατον ἐπὶ πολὺ κρύψαι τὰ λυποῦντα, καὶ γενναίως ἐγκαρτερῆσαι ταῖς περιστάσεσι καὶ ταύτας εἰς τοὐναντίον ἀποδεικνύειν. Καὶ ἐν ταῖς σπονδαῖς ἀσύμβατον, ὥστε μηδὲ ἅπερ εὔχεται αὐτῷ εἰς σωτηρίαν αἱρεῖσθαι οἴκοθεν προτείνειν, ἀλλ' ἐκδεχόμενον ἐκ τῶν ἐχθρῶν αὐτοῦ ταῦτα προτείνεσθαι αὐτῷ.

Ὁπλίζεται δὲ ζάβαις καὶ λωρικίοις, τόξοις τε καὶ σπαθίοις, ἠσκημένον τὴν σύντομον τοξείαν, ἀλλ' οὐκ ἰσχυράν, ὑπὲρ πάντα τὰ πολεμικὰ ἔθνη. Κινοῦν δὲ πρὸς πόλεμον ἐν φοσσάτοις ἀπληκεύει, κατεγγίζον δὲ τῷ πολέμῳ τάφρον τε καὶ χάρακα ἀκριβῆ περιβάλλει, οὐκ ἐν αὐτῷ καταλιμπάνον τὸν τοῦλδον, ἀλλὰ διὰ τὴν ἐκ περιστάσεως ἐν καιρῷ μάχης καταφυγὴν τὴν τάφρον ποιεῖ. Τὴν δὲ ἵππον οὐ βόσκειν ἐπιτηδεύει, ἀλλ' ἐκ χειρὸς συνάγειν τὴν τούτων ἀποτροφήν.

Τάσσεται δὲ ἐν τῇ μάχῃ ἐν τρισὶν ἴσοις μέρεσιν, τουτέστιν, μέσῳ, δεξιῷ, ἀριστερῷ, τοῦ μέσου μέρους ἄχρι τετρακοσίων ἢ πεντακοσίων ἐπιλέκτων ἀνδρῶν ἔχοντος κατὰ περισσείαν. Τὰ δὲ βάθη τῆς τάξεως οὐχ ὡρισμένῳ μέτρῳ ποιεῖ, ἀλλὰ σπεύδει τοὺς καβαλλαρίους ἐν

MVNPA Lp 1—25 Lt 18, 21—38, cap. α′.

XI 1, 1 α′ VNPA: λόγος ια′ M πῶς VNPA: περὶ πῶς M πέρσαις ἁρμόζεσθαι MLp: ἁρμόζεσθαι πέρσαις VNPA 3 ὑπάρχει τοῖς ἄρχουσι M: τοῖς ἄρχουσι ὑπάρχει VNPLp 5 ὑφίστανται MVNPA: ἐφίστανται Lp 8 καύσωνος MVNP: καύσωνας Lp: καύσωνα A 9 ἔνδειαν MPLpALt: ἔνδεια VN δεινὸν MVNPA: δεινόν τι Lp 11 περιστάσεσι MPLpALt: περιστάσι VN 12 ἀποδεικνύειν VNPLpALt: ἀποδείκνυσι M ἅπερ MVNP: ὅπερ Lp 13 αὐτῷ MLp: αὐτῷ γενέσθαι VNPALt 14 ταῦτα MLpALt: τὰ αὐτὰ VNP 15 καὶ MA: ἢ VNPLp 17 κινοῦν VNPLpA: κινοῦσι M ἀπληκεύει VNPLpALt: ἀπλήκτως M 18 κατεγγίζον M: ἐγγίζον VNPLpALt περιβάλλει MLp: περιβάλλεται VNPA 19 τὸν MLpA: τὸ VNP 20 τὴν MPLpALt: τὸν VN ποιεῖ MLpALt: ποιεῖν VNP 22 ἐν τῇ μάχῃ M: ἐπὶ μάχην VNPLp: ἐπὶ μάχης A 23 πεντακοσίων MLpALt$^{1\,2}$: φ′ VNPLt^{3} 24 ἐπιλέκτων ἀνδρῶν MLpA: ἀνδρῶν ἐπιλέκτων VNPLt 25 καβαλλαρίους MLpLt: καλλίους VNPA

1. Wie man sich den Persern anpassen muß[38]

Das persische Volk ist schurkisch, heuchlerisch und servil, liebt aber das Vaterland und ist gehorsam; der Obrigkeit ist es aus Furcht untertan. Daher nehmen sie auch tapfer Mühen und Kriege für die Heimat auf sich.

Es strebt eher danach, viele Ziele mit Überlegung und Strategie zu erreichen, und kümmert sich um die Taktik, nicht aber um Tollkühnheit. Da es in heißem Land aufgewachsen ist, erträgt es leicht Hitze und Durst, auch den Mangel an Vorrat. Es ist schrecklich bei Belagerungen und schrecklicher, wenn es belagert wird; es ist sehr gut imstande, Trauer zu verbergen, tapfer darin, widrige Umstände auszuhalten und diese in das Gegenteil zu verwandeln. Und bei Verträgen ist es schwer, mit ihnen zu einer Übereinkunft zu kommen, weil sie nicht von sich aus vorschlagen, was sie zu ihrem Heil erreichen wollen, sondern erwarten, daß es ihnen von den Feinden vorgeschlagen wird.

Gerüstet ist es mit Panzerhemd und Brustpanzer, Bogen und Schwert, und mehr als alle kriegtüchtigen Völker geübt im schnellen, aber nicht im starken Bogenschießen. Wenn es in den Kampf zieht, hält es sich in Lagern auf; nähert es sich aber dem Kampfgebiet, legt es rundherum einen Graben und eine sorgfältige Befestigung an und läßt darin nicht den Troß zurück, sondern zieht den Graben als Zuflucht je nach Umstand zum Zeitpunkt des Kampfes. Die Pferde aber lassen sie nicht weiden, sondern sammeln das Futter mit der Hand.

In der Schlacht stellen sie sich in drei Blöcken auf, d. h. dem mittleren, rechten und linken, wobei der mittlere bis zu maximal 400 oder 500 ausgewählte Männer enthält. Die Tiefe der Formation macht es nicht nach einem bestimmten Maß, sondern strebt an, die

---

[38] Übersetzt bei DIETERICH I 36—37.

ἑκάστῳ τάγματι ἐν τῇ πρώτῃ καὶ δευτέρᾳ τάξει ἤτοι φάλαγγι τάσσειν καὶ τὸ μέτωπον τῆς τάξεως ἴσον καὶ πεπυκνωμένον ἔχειν. Τὰ δὲ ἀδέστρατα καὶ τὸν τοῦλδον ὄπιθεν ἀπ' ὀλίγου τῆς παρατάξεως ποιεῖ. Ἐπιτηδεύει δὲ ἐν καιρῷ μάχης ἔχον κατὰ κοντάτων ἐν τοῖς δυσχερεστέροις τόποις τὴν παράταξιν ἐκτάσσειν καὶ τοῖς τόξοις κεχρῆσθαι, ‖ 44r ἵνα τῇ δυσκολίᾳ τῶν τόπων διεσπασμέναι καὶ εὔλυτοι αἱ τῶν κοντάτων ὁρμαὶ κατ' αὐτοὺς γίνονται. Φιλεῖ δὲ οὐ μόνον πρὸ τῆς ἡμέρας τοῦ πολέμου τὰς ὑπερθέσεις ποιεῖσθαι τῆς μάχης, ἐὰν μάλιστα γνῷ ἐμπαρασκεύους καὶ ἀξιομάχους εἶναι τοὺς ἐναντίους, ἀπληκεῦον ἐν τοῖς δυσβάτοις χωρίοις, ἀλλὰ καὶ κατ' αὐτὴν τὴν μάχην ἐν καιρῷ μάλιστα θέρους καὶ περὶ τὴν θερμοτέραν ὥραν τὰς ἐμβολὰς ποιεῖσθαι, ἵνα τῇ τοῦ ἡλίου ζέσει καὶ τῇ τοῦ καιροῦ παρολκῇ τὸ θρασὺ καὶ θυμῶδες τῶν ἀντιταττομένων | αὐτοῖς παύσεται, καὶ τὰς συμβολὰς δὲ ἐκ τοῦ πράως 266 καὶ προσεχόντως περιπατεῖν ἴσας καὶ πεπυκνωμένας κατ' ὀλίγον ποιεῖται.

Λυπεῖ δὲ αὐτῷ ψύχος καὶ βροχὴ καὶ νότου πνοή, διαλύουσα τὴν τῶν τόξων δύναμιν, πεζικὴ τάξις ἐπιμελῶς συντεταγμένη, τόπος ὁμαλὸς καὶ γυμνὸς διὰ τὰς τῶν κοντάτων ὁρμάς, ἡ κατὰ χεῖρας συμπλοκὴ ἤτοι μάχη διὰ τὸ ἀχρείους ἐκ τοῦ ἐγγὺς τὰς βολὰς τῶν σαγιττῶν γίνεσθαι καὶ μὴ κεχρῆσθαι αὐτοῖς κονταρίοις ἢ σκουταρίοις, ὠθήσεις ἐν ταῖς μάχαις διὰ τὸ πρὸς σύντομον φυγὴν ὁρμᾶν καὶ μὴ εἰδέναι τὰς αἰφνιδίους ὑποστροφὰς κατὰ τῶν ἐπερχομένων αὐτοῖς, ὡς τὰ Σκυθικὰ ἔθνη· ἔφοδοι ἤτοι κυκλώσεις ἐξ ὑπερκεράσεως κατὰ τῶν πλαγίων καὶ τοῦ νώτου τῆς τάξεως αὐτοῦ διὰ τὸ μὴ ἀφορίζειν ἐν τῇ τάξει αὐτοῦ πλαγιοφύλακας ἀξίους μεγάλῃ ἐφόδῳ ἀντικαταστῆναι,

---

MVNPA Lp 26—32, 41—50 Lt.

---

28 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpALt ἀπ' ed.: ἀπὸ codd. 29 ἐπιτηδεύει MLpA: ἐπιτηδεύειν VNP δὲ MVNPA: om. Lp 29—30 δυσχερεστέροις MVNP: καταδυσχερεστέροις Lp 31 διεσπασμέναι M: διεσπασμένοι VNPLp: διεσπασμένων Lt εὔλυτοι M: εὐλύτως VNPLt: εὐχερεῖς Lp 32 αὐτοὺς M: αὐτοῦ VNPLp: αὐτῶν Lt 34 εἶναι VNPALt: om. M 36 ἐμβολὰς M: συμβολὰς VNPALt 37 παρολκῇ MPA: παρορκῇ VN 38 παύσεται M: παύονται VN: παύηται P: παύσηται ALt συμβολὰς MA: ἐμβολὰς VNP πράως MA: πράου VNP 39 προσεχόντως VNPA: προσεχόντων M 41 λυπεῖ MVNLpA: πολὺ P αὐτῷ M: αὐτὸ VNP: αὐτοῖς Lp καὶ νότου πνοὴ MLpA: om. VNP 42 πεζικὴ MLp: καὶ πεζικὴ VNPA συντεταγμένη MLpALt: συντεταμένης VN: συντεταμένη P 46 ὠθήσεις MA: ὤθησις LpLt: ὠθήσεσιν VNP 47 εἰδέναι MPLp: ἐδέναι VN

Kavalleristen in jeder Schwadron in der ersten und zweiten Linie, d. h. als Phalanx, aufzustellen und die Front der Formation gleichmäßig und dicht zu machen. Die Ersatzpferde und den Troß stellen sie knapp hinter die Schlachtaufstellung. Im Kampf gegen Lanzenträger streben sie an, im schwierigen Gelände die Schlachtordnung zu formieren und den Bogen zu gebrauchen, damit durch die Schwierigkeit des Geländes die Angriffe der Lanzenträger gegen sie sich zerstreuen und leicht auflösen lassen. Weil es an unzugänglichen Plätzen lagert, zögert es nicht nur gerne vor dem Kampftag die Schlacht hinaus, vor allem in dem Wissen, daß die Feinde kampfbereit und zahlreich sind, sondern auch in der Schlacht selbst greifen sie gerne im Sommer oder zur heißesten Stunde an, damit durch das Brennen der Sonne und das Fortschreiten der Zeit der kühne Mut der Feinde ermüdet; das Treffen eröffnen (die Perser) aus dem langsamen und vorsichtigen Vormarsch nach und nach in gleichmäßiger und dichter Formation.

Kälte, Regen und das Blasen des Südwindes machen ihnen zu schaffen, weil sie die Kraft der Bogen auflösen; außerdem eine sorgfältig aufgestellte Infanterieformation, ebenes und freies Gelände für die Angriffe der Lanzenträger, das Handgemenge, weil Pfeile aus der Nähe unbrauchbar sind und die Perser weder Lanzen noch Schilde verwenden, Vorstöße in der Schlacht, weil sie zur schnellen Flucht drängen und nicht das plötzliche Wenden gegen die Angreifer kennen wie die skythischen Völker; Angriffe oder Einkreisungen aus der Überflügelung der Flanken und im Rücken der Formation, weil sie in der Linie keine Seitenhut abkommandieren, die imstande ist, einen starken Angriff abzuwehren; oft aber

πολλάκις δὲ καὶ νυκτεριναὶ ἀδόκητοι ἔφοδοι κατὰ τοῦ φοσσάτου αὐτοῦ διὰ τὸ ἀδιακρίτως καὶ χύδην ἀπληκεύειν τοὺς ἐν περιβόλῳ τοῦ φοσσάτου.

Χρὴ τοίνυν ἐν ταῖς μάχαις, καθὼς ἐν τῷ περὶ τάξεως λόγῳ εἴρηται, τάσσεσθαι, τόπους ὁμαλοὺς καὶ ἀναπεπταμένους καὶ ἴσους, ὡς ἐνδέχεται, ἐπιλέγεσθαι, μὴ ἔχοντας τέλματα ἢ φόσσας ἢ θάμνους εἰς τὸ μὴ διασπᾶσθαι τὴν τάξιν. Ἐμπαρασκεύου δὲ ὄντος τοῦ στρατοῦ ἤτοι τάξεως μὴ ὑπερτίθεσθαι τὴν συμβολήν, ἐὰν ἔδοξε πάντως μαχήσασθαι δημοσίως κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πολέμου. Τὰς δὲ συμβολὰς ἤτοι προσκρούσεις ἐν ταῖς μάχαις πρὸς τὸ μέτρον τῆς σαγίττας γινομένας, ἴσας καὶ πυκνὰς κατὰ λόγον, καὶ συντόμους ποιεῖσθαι, ἵνα μὴ τῇ βραδυτῆτι τῆς συμπλοκῆς διὰ τῆς τῶν ἐναντίων συνεχοῦς τοξείας πλείονα βέλη τοῖς στρατιώταις ἢ τοῖς ἵπποις ἐμπέσωσιν.

Εἰ δὲ ἀνάγκη γένηται ἐν δυσχερεστέρῳ τόπῳ τὴν μάχην ‖
44v συνεστάναι, κάλλιον ἐστὶ τοὺς μὲν ἐν πεζικῇ τάξει καταστῆσαι, τοὺς δὲ ἐπὶ τῶν ἵππων, καὶ μὴ τὴν πᾶσαν παράταξιν ἐν τοιούτοις τόποις ἐφ' ἵππων τάσσειν. Αἱ γὰρ τῶν κοντάτων ἐγχειρήσεις κατὰ τῶν τοξοτῶν, ὡς εἴπαμεν, εἰ μήτε ἴσοι καὶ ἀδιάσπαστοι ὦσι, βλάβην πολλὴν ἐκ τῶν σαγιττῶν ὑφίστανται καὶ πρὸς τὴν συμπλοκὴν ἀνακόπτονται, διὸ καὶ ὁμαλωτέρου δέονται τόπου ἐν ταῖς μάχαις. Εἰ δὲ οὐκ ἀξιόμαχός ἐστιν ὁ στρατός, οὐ δεῖ δημοσίοις πολέμοις συμπλέκεσθαι, ἀλλ' ἐφόδοις καὶ κλοπαῖς κατὰ τῶν ἐχθρῶν κεχρῆσθαι ἀσφαλῶς καὶ εὐσχήμως διὰ τόπων ἐπιτηδείων εἰς τὸ μὴ δηλοῦσθαι ἢ τοῖς ἐναντίοις ἢ τοῖς ἰδίοις τὸν σκοπόν, δι' ὃν ἡ ὑπέρθεσις τῆς δημοσίας μάχης γίνεται, ἵνα μὴ ἐκ
τούτου τοῖς μὲν θράσος, τοῖς δὲ δειλία γένηται. | Τὰς δὲ ἐξελίξεις ἤτοι 268
ἐπιστροφὰς ἐν ταῖς ὑποχωρήσεσι μὴ δι' ὄψεως αὐτῶν ποιεῖσθαι, ἀλλὰ διὰ τῶν πλαγίων αὐτῶν ἀναστρέφειν καὶ τοὺς νώτους αὐτῶν λαμβάνειν. Σπεύδοντες γὰρ Πέρσαι ἐν ταῖς διώξεσι μὴ διαλύειν τὴν τάξιν

MVNPA Lp 51—53, 59—78 Lt.

51 αὐτοῦ MVNPA: αὐτῶν Lp 53 ἀδιακρίτως MVNP: ἀδοκήτως Lp τοὺς MVNP: om. Lp 55 τόπους MLt: τόπους δὲ VNPA 56 θάμνους MALt: θαμίνους VNP 56—57 τὸ μὴ MALt: μὴ om. VNP 61 συντόμους MVNPLt: συντόμως Lp 62 συνεχοῦς MLpALt: συνεχῶς VNP 64 ἐν MLpALt: ἐὰν VNP 66 τοιούτοις MVNPLt: τοῖς τοιούτοις Lp 66—67 ἐφ' ἵππων MLp: ἐφίππον VNPA 67 τοξοτῶν MPLpA: ταξητῶν VN 68 εἴπαμεν M: εἴπομεν VNPLpALt ἀδιάσπαστοι MPLpALt: ἀδιάσπαστα VN ὦσι MLpLt: εἰσι VNPA 70 εἰ δὲ MLp: εἰδὼς VNP: ἐὰν δὲ ALt 71 δεῖ MVNPLt: δὲ Lp 75 ἐξελίξεις ἤτοι ἐπιστροφὰς MLt: ἐλίξεις ἤτοι ἀναστροφὰς VNPA: ἐξελίξεις ἤγουν τὰς ἐπιστροφὰς καὶ ἀναστροφὰς Lp

auch unerwartete nächtliche Angriffe gegen das Lager, weil sie sich im Umkreis des Lagers ohne Ordnung verstreut aufhalten.

Man muß also für die Kampfaufstellung, wie wir in dem Abschnitt über die Taktik gesagt haben, ebenes, offenes und regelmäßiges Gelände — soweit möglich — aussuchen, ohne Sumpf, Graben oder Buschwerk, um die Formation nicht zu zerstreuen. Wenn das Heer, d.h. die Linie bereit ist, darf man das Treffen nicht verzögern, jedenfalls wenn der Beschluß gefaßt wurde, an dem (betreffenden) Tag in einer Feldschlacht zu kämpfen. Treffen oder Zusammenstöße im Kampf muß man in der Reichweite der Bogen gleichmäßig und dicht ausrichten; man muß sie schnell durchführen, damit nicht durch den langsamen Beginn des Gefechtes zu viele Pfeile wegen des fortwährenden Bogenschießens der Feinde Soldaten und Pferde treffen.

Wenn es aber notwendig wird, im schwierigen Gelände zu kämpfen, ist es besser, einen Teil als Infanterie, einen anderen als Kavallerie aufzustellen und nicht die ganze Schlachtaufstellung in solchem Gelände als Kavallerie zu formieren. Denn Unternehmungen der Lanzenreiter gegen Bogenschützen erleiden, wie bereits gesagt, viel Schaden durch die Pfeile, wenn man sie nicht gleichmäßig und in fester Formation durchführt, und sie werden unmittelbar vor dem Handgemenge zurückgetrieben; daher brauchen (diese Truppen) auch im Kampf ebenes Gelände. Wenn aber das Heer nicht zahlreich ist, darf man keine offene Schlacht beginnen, sondern muß gegen die Feinde sicher Vorstöße und überraschende Angriffe anwenden, angepaßt an das Gelände, um den Feinden oder den Eigenen nicht die Absicht zu verraten, in der die Verzögerung der Feldschlacht erfolgt, damit (die Feinde) dadurch nicht mutig, (unsere Soldaten) aber verzagt werden. Die Entwicklung oder Wendung im Rückzug soll man nicht gegen ihre Front ausführen, sondern sich ihren Flanken zuwenden und ihren Rücken angreifen. Die Perser versuchen nämlich, in der Verfolgung die

αὐτῶν, εὐκόλως τοὺς νώτους αὐτῶν παραδιδόασι τοῖς κατ' αὐτῶν ὑποστρέφουσιν. Ὥσπερ οὖν οἱ ὑποχωροῦντες αὐτοῖς, εἰ βουληθῶσιν ἀντιστρεφόμενοι εἰς ὄψιν τῶν διωκόντων αὐτοὺς ἐλθεῖν, βλάπτονται συντεταγμένοις περιπίπτοντες. Οὐδὲ γὰρ ὡς Σκῦθαι ἐν ταῖς διώξεσιν οἱ Πέρσαι ἀτάκτως ἐπιτίθενται, ἀλλὰ πράως καὶ συντεταγμένως. Διὸ τοὺς ἀναστρέφοντας κατ' αὐτῶν, ὡς εἴρηται, οὐ δεῖ δι' ὄψεως, ἀλλὰ διὰ τῶν πλαγίων κατὰ τοῦ νώτου αὐτῶν ἐπιτηδεύειν ἔρχεσθαι.

β'. Πῶς δεῖ Σκύθαις ἁρμόζεσθαι, τουτέστιν Ἀβάροις καὶ Τούρκοις καὶ λοιποῖς ὁμοδιαίτοις αὐτῶν Οὐννικοῖς ἔθνεσιν

Τὰ Σκυθικὰ ἔθνη μιᾶς εἰσιν, ὡς εἰπεῖν, ἀναστροφῆς τε καὶ τάξεως πολύαρχά τε καὶ ἀπράγμονα. Μόνα δὲ τὰ τῶν Τούρκων καὶ Ἀβάρων φροντίζουσι τάξεως πολεμικῆς, ἰσχυροτέρας τῶν ἄλλων Σκυθικῶν ἐθνῶν τὰς κατὰ συστάδην μάχας ποιούμενα. Καὶ τὸ μὲν Τούρκων πολύανδρόν τε καὶ ἐλεύθερον, ἀπηλλαγμένον τῆς τῶν πλειόνων πραγμάτων ποικιλίας καὶ δεινότητος, οὐδὲν ἕτερον ἠσκημένον ἢ τὸ ἀνδρείως πρὸς τοὺς ἐχθροὺς διακεῖσθαι. Τὸ δὲ Ἀβάρων μοχθηρότατόν τε καὶ ποικίλον καὶ πρὸς τοὺς πολέμους ἐμπειρικώτατον.

Ταῦτα τοίνυν, ὡς μοναρχούμενα, καὶ ἀπηνεῖς τὰς ἐπεξελεύσεις ἐπὶ 45r || τοῖς ἁμαρτήμασιν ἐκ τῶν ἀρχόντων αὐτῶν ὑφιστάμενα, οὐκ ἀγάπῃ ἀλλὰ φόβῳ κεκρατημένα τοὺς πόνους καὶ μόχθους γενναίως φέρουσιν. Ἀνέχονται δὲ καύσωνος καὶ ψύχους καὶ τῆς λοιπῆς τῶν ἀναγκαίων ἐνδείας, νομαδικὰ ὄντα. Περίεργα δὲ καὶ κρυψίβουλα φαῦλά τε καὶ ἄπιστα ὄντα καὶ τῇ ἀπληστίᾳ τῶν χρημάτων κρατούμενα, ὅρκον περιφρονοῦσι, μηδὲ συνθήκας φυλάττοντα, μηδὲ δώροις ἀρκούμενα, ἀλλὰ πρὶν τὸ δοθὲν δέξονται, ἐπιβουλὴν μελετῶσι καὶ ἀνατροπὴν τῶν

MVNPA Lp 79—82, 4—19 Lt 18, 38, 40—75, cap. β'.

16 Cf. Theophylacti Simocattae Historiam I 3, 2.

79 παραδιδόασι M: προδιδόασι VNPLpA: προδίδωσι Lt 81 αὐτοὺς MVNPLt: αὐτοῖς Lp 84 κατ' αὐτῶν MVPALt: κατῶν N

XI 2, 1 β' MA: γ' VNP σκύθαις ἁρμόζεσθαι MA: ἁρμόζεσθαι σκύθαις VNP 1—2 καὶ τούρκοις MPA: om. VN 4 εἰσιν MLpALt^{1}: ἐστιν VNPLt$^{2\,3}$ 5 τὰ MVNLpALt: om. P καὶ ἀβάρων MVNPA: om. Lp 7 καὶ τὸ MVNPA: καθὸ οἱ Lp 10 τὸ δὲ MVNPA: τῶν Lp 11 πολέμους MLpA: πολεμίους VNP 12—13 καὶ ἀπηνεῖς ... ὑφιστάμενα MLpALt: om. VNP 14 φόβῳ MVNLpALt: φόβον P 16 νομαδικὰ MVNPLt: μοναδικὰ Lp φαῦλα MA: ὕφαλα VNP: ἄφιλα LpLt 17 ὅρκον VNP: ὅρκου MLt^{1}: ὅρκους LpLt^{3}: ὅρκων A

Formation nicht aufzulösen, geben aber leicht den Rücken den Angreifern preis. Daher erleiden diejenigen, die vor ihnen weichen, wenn sie wenden und die Front der Verfolger angreifen wollen, Schaden, weil sie auf die geschlossene Formation stoßen. Denn Perser setzen nicht wie die Skythen bei der Verfolgung ohne Ordnung nach, sondern langsam und in Formation. Daher dürfen Truppen, die sich gegen sie wenden, wie gesagt, nicht in der Front angreifen, sondern müssen über ihre Flanken danach trachten, in ihren Rücken zu fallen.

2. Wie man sich den Skythen anpassen muß, d. h. den Awaren und Türken und den anderen hunnischen Völkern mit derselben Lebensweise[39]

Die skythischen Völker zeigen sozusagen ein Verhalten und eine Taktik, sind dabei aber in viele Herrschaften geteilt und sorglos. Nur Türken und Awaren denken über Taktik nach; sie kämpfen stärker als die anderen Skythen im Verband. Das Volk der Türken ist zahlreich und frei; nicht belastet durch vielfältige wichtige Angelegenheiten, ist es nur darin geübt, gegen Feinde tapfer zu sein. Das Volk der Awaren aber ist sehr schlecht, listig und sehr erfahren im Krieg.

Mühen und Plagen ertragen sie tapfer, weil sie von einem Herrscher regiert werden, bei Verfehlungen von den Anführern strenge Strafen erleiden und nicht durch Liebe, sondern Angst beherrscht werden. Sie halten Hitze und Kälte und sonst eintretenden Mangel an Notwendigem aus, weil sie als Nomaden leben. Weil sie unruhig, hinterhältig, schlecht und unzuverlässig sind und sich von Unersättlichkeit nach Geld beherrschen lassen, verachten sie Eide und halten keine Übereinkunft, geben sich nicht mit Geschenken zufrieden, sondern ersinnen, bevor sie das Gegebene empfan-

[39] Übersetzt bei DIETERICH II 60—62, vgl. ZÁSTĚROVÁ 15—44.

δοκούντων. Καὶ τοὺς ἐπιτηδείους καιροὺς δεινῶς στοχαζόμενα τούτοις ἀνυπερθέτως κέχρηνται, σπουδάζοντα οὐ τοσοῦτον τοὺς ἐχθροὺς χειρὶ καταγωνίσασθαι, ὅσον ἀπάταις καὶ αἰφνιδιάσμασι καὶ ταῖς τῶν ἀναγκαίων στενώσεσιν.

Ὁπλίζονται | δὲ ζάβαις καὶ σπαθίοις τόξοις τε κονταρίοις, ὅθεν ἐν 270
ταῖς μάχαις διπλοῦν ἅρμα οἱ πλείους αὐτῶν ἐπιφέρονται, ἐν τοῖς ὤμοις τὰ κοντάρια ἀναβαστάζοντες καὶ τὰ τόξα ἐν ταῖς χερσὶ κατέχοντες, ἀμφοτέροις κατὰ τὴν ἀπαντῶσαν χρείαν κεχρημένοι. Οὐκ αὐτοὶ δὲ μόνον ὁπλοφοροῦσιν, ἀλλὰ καὶ οἱ ἵπποι τῶν ἐμφανῶν σιδήρῳ ἢ κεντούκλοις τὰ ἔμπροσθεν μέρη σκέπονται. Ἤσκηνται δὲ ἐπιμελῶς καὶ πρὸς τὴν ἔφιππον τοξείαν.

Ἀκολουθεῖ δὲ αὐτοῖς καὶ πλῆθος ἀλόγων, ἀρρένων τε καὶ θηλειῶν, ἅμα μὲν πρὸς ἀποτροφήν, ἅμα δὲ καὶ διὰ πλήθους θεωρίαν. Ἀπληκεύουσι δὲ οὐκ ἐν φοσσάτῳ, ὥσπερ Πέρσαι καὶ Ῥωμαῖοι, ἀλλὰ μέχρι μὲν τῆς τοῦ πολέμου ἡμέρας διεσπασμένως κατὰ γένη καὶ φυλάς, τοὺς ἵππους βόσκοντες διηνεκῶς ἔν τε θέρει καὶ χειμῶνι. Τότε δὲ τοὺς ἀναγκαίους κατέχοντες καὶ πεδικλοῦντες πλησίον τῶν τέντων, φυλάττουσι μέχρι τοῦ καιροῦ τῆς παρατάξεως, ὑπὸ νύκτα τῆς παρατάξεως ἀρχόμενοι. Τὰς δὲ σκούλκας αὐτῶν ἀπὸ μήκους ἀλλεπαλλήλους καθιστῶσιν εἰς τὸ μὴ εὐκόλως αὐτοὺς ὑπομένειν αἰφνιδιασμούς.

Ἐν δὲ τῇ μάχῃ οὐχ ὡς οἱ Ῥωμαῖοι καὶ οἱ Πέρσαι τὴν παράταξιν τάσσουσιν ἐν τρισὶ μέρεσιν, ἀλλ' ἐν διαφόροις μοίραις δρουγγιστὶ συνάπτοντες ἀλλήλοις τὰς μοίρας, ὥστε μίαν τινὰ φαίνεσθαι παράταξιν. Ἔχουσι δὲ ἔξω τῆς παρατάξεως δύναμιν τινὰ ἐκ περισσοῦ, ἣν πρὸς ἐνέδραν ἐκπέμπουσι κατὰ τῶν ἀμελῶς ἀντιτασσομένων αὐτοῖς ἢ
45v εἰς βοήθειαν τοῦ βαρουμένου μέρους || φυλάττουσιν. Τὰ δὲ ἀδέστρατα

MVNPA Lp 20—45 Lt.

20 δεινῶς MVNPLt: δεινοὺς Lp 24 τε M: τε καὶ LpA: om. VNPLt 25 διπλοῦν ἅρμα MLpLt: διπλᾶ ἅρματα VNP: διπλᾶ ὅπλα A 26 τὰ VNPLpALt: om. M 27 κεχρημένοι MLpALt: κεχρημένοις VNP 29 κεντούκλοις MVNPALt$^{2\,3}$: κενδούκλοις Lp: κενδούκλῳ Lt^{1} σκέπονται MVNPLt: σκέποντα Lp 32 ἅμα δὲ καὶ MLpALt: καὶ om. VNP 34 διεσπασμένως M: διεσπαρμένοι VNPLt: διεσπαρμένως Lp: διακεχωρισμένως A 35 διηνεκῶς MVNPA: om. Lp 36 ἀναγκαίους MLpLt: ἀναγκαιοτέρους VNPA τεντῶν VNPLt^{1}: τενδῶν MLpALt$^{2\,3}$ 39 αὐτοὺς MVNPALt: αὐτοῖς Lp 40 οἱ ῥωμαῖοι MALt$^{1\,2}$: οἱ om. VNPLpLt^{3} 42 ἀλλήλοις τὰς μοίρας M: ἀλλήλας τὰς μοίρας VNPA: ἀλλήλαις ταῖς μοίραις LpLt 43 ἔξω MVNPLt: καὶ ἔξωθεν Lp: δὲ ἔξωθεν A τῆς παρατάξεως δύναμιν MVNP: δύναμιν τῆς παρατάξεως Lp 45 τοῦ MVNPALt: αὐτοῦ Lp

gen, einen Anschlag und die Auflösung des Beschlossenen. Sie überlegen den richtigen Zeitpunkt genau und nutzen ihn ohne Verzögerung, weil sie nicht so sehr versuchen, den Feind im Handgemenge niederzukämpfen, wie durch Hinterlist, plötzliche Angriffe und Mangel an Notwendigem.

Gerüstet sind sie mit Panzerhemden, Schwert, Bogen und Lanze, weswegen die meisten von ihnen im Kampf zwei Waffen mitnehmen, indem sie an der Schulter die Lanze tragen und den Bogen in den Händen halten und beides je nach Bedarf verwenden. Nicht nur sie tragen Waffen, auch die Pferde der Vornehmen sind an der Brust durch Eisen oder Filz geschützt. Gut geübt sind sie im Bogenschießen zu Pferd.

Es folgt ihnen eine Menge von Pferden, Hengste und Stuten, z. T. als Nahrung, zum Teil um eine (größere) Menge vorzutäuschen. Sie verweilen nicht wie Perser und Romäer im Lager, sondern (bleiben) bis zum Tag der Schlacht zerstreut nach Geschlechtern und Stämmen, wobei sie die Pferde im Winter und im Sommer dauernd weiden lassen. Dann fangen sie die notwendigen Pferde für den Kampf, fesseln sie nahe bei den Zelten und bewachen sie bis zum Zeitpunkt des Kampfes, wobei sie mit der (Formierung der) Schlachtaufstellung in der Nacht beginnen. Ihre Spähtrupps stellen sie weit von einander auf, um nicht leicht Opfer eines plötzlichen Angriffs zu werden.

In der Schlacht aber formieren sie die Schlachtaufstellung nicht wie die Romäer und Perser in drei Blöcken, sondern in verschiedenen Regimentern, wobei sie die Regimenter in Haufen zusammenschließen, so daß es als eine Schlachtaufstellung erscheint. Außerhalb der Schlachtaufstellung haben sie eine Streitmacht darüber hinaus, die sie zu Anschlägen gegen sorglose Feinde aussenden oder für die Unterstützung eines bedrängten Truppenteiles zurück-

αὐτῶν ὄπισθεν τῆς παρατάξεως ἔχουσι πλησίον καὶ τὸν τοῦλδον, ἢ ἀριστερὰ ἢ δεξιὰ τῆς παρατάξεως, ὡς ἀπὸ ἑνὸς ἢ δευτέρου μιλίου ὑπὸ μετρίαν παραφυλακήν. Πολλάκις δὲ καὶ συζευγνύντες τὰ περισσὰ τῶν ἵππων κατὰ νώτου τῆς παρατάξεως ποιοῦσιν εἰς φυλακὴν αὐτῆς. Καὶ τὰ μὲν βάθη τῶν ἀκιῶν ἀορίστως, ὡς ἀπαντᾷ, ποιοῦσι, βάθους μᾶλλον φροντίζοντες, καὶ ἴσον ποιοῦσι καὶ πυκνὸν τὸ μέτωπον.

Χαίρουσι δὲ ταῖς ἀπὸ μήκοθεν μάχαις καὶ ἐνέδραις καὶ ταῖς κυκλώσεσι κατὰ τῶν ἐναντίων καὶ ταῖς ἐσχηματισμέναις ὑποχωρήσεσι καὶ ἀντιστροφαῖς καὶ ταῖς κατὰ κούνας τάξεσι, τουτέστι ταῖς διεσπαρμέναις. Τρέποντες δὲ τοὺς ἐχθροὺς αὐτῶν, πάντα ἐν δευτέρᾳ τάξει τιθέμενοι, οὐκ ἀρκοῦνται, ὥσπερ Πέρσαι καὶ Ῥωμαῖοι καὶ τὰ ἄλλα ἔθνη, τῇ μετρίᾳ καταδιώξει καὶ τῇ τῶν πραγμάτων ἁρπαγῇ, ἀλλὰ μέχρι | τοσούτου ἐνίστανται, μέχρις οὗ τελείως τὴν τῶν ἐχθρῶν 272
κατάλυσιν ποιήσονται, πάσῃ μεθόδῳ εἰς τοῦτο κεχρημένοι. Εἰ δὲ καί τινες τῶν ἐχθρῶν αὐτῶν διωκόμενοι εἰς ὀχύρωμα καταφύγωσιν, σπουδάζουσιν, ἀκριβῶς κατανοοῦντες τὴν τῶν ἀναγκαίων ἔνδειαν τῶν ἵππων ἢ τῶν ἀνδρῶν, προσκαρτερεῖν, ἵνα τῇ στενότητι τούτων χειρώσωνται τοὺς ἐχθροὺς ἢ εἰς τὰ δοκοῦντα αὐτοῖς σύμφωνα τούτους ἀγάγωσιν. Πρῶτον κουφότερά τινα ἐπερωτῶντες, καὶ τότε συντιθεμένων αὐτοῖς τῶν ἐχθρῶν καιριώτερα προτιθέασιν.

Ἐναντιοῦται δὲ αὐτοῖς ἔνδεια βοσκῆς διὰ τὸ πλῆθος ὧν ἐπιφέρονται ἀλόγων, καὶ ἐν καιρῷ δὲ συμβολῆς τάξις πεζικὴ συντεταγμένη, ὡς ἐναντία αὐτοῖς, καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων οὖσιν καὶ οὐκ ἀποβαίνουσι τούτων, οὐδὲ γὰρ στῆναι πεζῇ καρτεροῦσιν, ὡς συντραφέντες τοῖς ἵπποις, οὐδὲ τοῖς ποσὶν αὐτῶν ἐπιβαίνειν τῇ ἀσυνηθείᾳ κρατούμενοι· τόπος ὁμαλὸς καὶ γεγυμνωμένος, τάξις καβαλλαρικὴ πεπυκνωμένη καὶ ἀδιάσπαστος ἀκολουθοῦσα, ἡ ἐκ χειρὸς συμβολὴ ἤτοι συμπλοκή, ἔφοδοι νυκτεριναὶ ἀσφαλῶς γινόμεναι, ἐφ' ᾧ μέρος μὲν συνίστασθαι τεταγμένως, μέρος

MVNPA Lp 46—64, 66—67, 70—73 Lt.

46 ὄπισθεν MLpALt: ὄπιθεν VNP 46—47 ἔχουσι... παρατάξεως MVNLpALt: om. P 48 συζευγνύντες ALt: συνζευγνύντες MVNP 50 ἀπαντᾷ VNP: ἄπαντα M 54 κούνας Lp: κούννας M: κοῦναν VNPA 57 μετρίᾳ MPLpLt[1]: μετρίῳ VN: συμμέτρῳ Lt[2 3] πραγμάτων MLpA: χρημάτων VNPLt 58 ἐνίστανται MNPLpA: ἐνίσταται V 60 ὀχύρωμα MVNPALt: ὀχυρώματα Lp 61 κατανοοῦντες MLpALt: κατανοῆσαι VNP ἔνδειαν MLpLt: ἔνδειαν ἢ VNP 63 τούτους MVNLt: τούτοις P 65 ἐχθρῶν MLt: ἐχθρῶν τὰ VNPA 69 στῆναι MALt: ἐπιστῆναι VNP 70 ἐπιβαίνειν MPLpA: ἐπιβαίνει VN ἀσυνηθείᾳ MLpA: ἀσθενείᾳ VNP 71 καβαλλαρικὴ MALt[1]: καβαλλαρικὴ καὶ VNPLpLt[2 3]

halten. Ihre Ersatzpferde und den Troß halten sie nahe hinter der Schlachtaufstellung, auf der linken oder auf der rechten Seite, eine oder zwei Meilen entfernt unter bescheidener Bewachung. Oft aber sammeln sie die übrigen Pferde im Rücken der Schlachtordnung und stellen sie zu deren Schutz auf. Die Tiefe der Reihen bilden sie ohne Begrenzung, wie es kommt, wobei sie mehr Sorge auf die Tiefe verwenden, und machen die Front gleichmäßig und dicht. Sie freuen sich am Kampf aus der Entfernung, an Anschlägen, Einkreisungen gegen die Feinde, am vorgetäuschten Rückzug und an Wendungen, der Formation im Keil[40], d. h. an zerstreuten Aufstellungen. Wenn sie die Feinde besiegen, stellen sie alles andere zurück und begnügen sich nicht wie Perser und Romäer und die anderen Völker mit einer bescheidenen Verfolgung und dem Raub des Eigentums, sondern setzen solange nach, bis sie die Feinde endgültig vernichtet haben, und verwenden dazu jedes Mittel. Wenn einige Feinde auf der Flucht in eine Befestigung fliehen, sind sie bestrebt, dort zu verweilen, weil sie genau den Mangel an Notwendigem für Pferde und Männer bedenken, um durch diesen Engpaß die Feinde zu unterwerfen oder von ihnen passende Verträge zu erzwingen. Zuerst fragen sie wegen leichterer Punkte, wenn aber das mit ihnen ausgemacht ist, fügen sie das für die Feinde Schmerzhafte hinzu.

Ihnen macht Schwierigkeiten: Mangel an Weide wegen der Menge der Pferde, die sie mitführen; in der Schlacht eine Infanterieformation, weil ihnen das widrig ist: Sie leben nämlich auf den Pferden und steigen nicht ab, können auch nicht auf den Füßen stehen, weil sie mit den Pferden verwachsen sind und wegen mangelnder Gelegenheit nicht zu Fuß gehen; ebenes, offenes Gelände, eine Kavallerieformation, die dicht und unauflösbar folgt; das Handgemenge, nächtliche Angriffe, die gesichert vor sich gehen, wobei ein Teil die Formation bewahrt, der andere aber

[40] Nach ZÁSTĚROVÁ 25 gehört die Formation im Winkel zur Topik der antiken Ethnographie. Vgl. zum cuneus die A. 46.

δὲ ἐφεδρεύειν. Λυπεῖ δὲ αὐτοὺς σφόδρα καὶ ἡ τῶν αὐτομολούντων
46r ἀναχώρησις· ἀστάτου γὰρ ὄντα γνώμης καὶ φιλο‖κερδῆ καὶ ἐκ πολλῶν φυλῶν συγκείμενα οὐ ποιοῦνται λόγον συγγενῶν καὶ τῆς εἰς ἀλλήλους ὁμονοίας, ὀλίγων δὲ ἀρχομένων προσρύεσθαι καὶ φιλοφρονουμένων πλῆθος αὐτοῖς ἐπακολουθεῖ.

Χρὴ τοίνυν ἐγγιζόντων αὐτῶν πρὸς μάχην πρό γε ἁπάντων τὰς σκούλκας ἔχειν ἐπιμελεῖς καὶ συνεχεῖς ἐκ διαστημάτων, εἶτα μεριμνῆσαι καὶ προευτρεπίσασθαι τὰ εἰς δευτέραν τύχην συντείνοντα, εἰς τὸ καὶ ὀχυρὸν τόπον κατανοῆσαι ἐν καιρῷ περιστάσεως καὶ δαπάνην ἐφευρεῖν ὀλίγων ἡμερῶν, εἰ μὲν ἀπαντᾷ, καὶ τῶν ἀλόγων, ἐπεί τοί γε τῶν ἀνδρῶν, καὶ μάλιστα τὴν τοῦ ὕδατος εὐπορίαν, εἶτα καὶ τὰ κατὰ τὸν τοῦλδον διαθῆναι, ὡς ἐν τῷ περὶ τούτου γέγραπται λόγῳ. Καὶ εἰ μὲν σύνεστι πεζικὸς στρατὸς ἐν τῇ πρώτῃ μάλιστα μάχῃ, ἐν ὅσῳ ἐν συνηθείᾳ τοῦ ἔθνους ὁ στρατὸς γίνεται, οὕτως τάξαι κατὰ τὸν δηλούμενον τρόπον ἐν τῇ καταγραφῇ τῆς ἐπικαμπίου ὀπισθίας τάξεως, τουτέστι τῆς ἐχούσης τοὺς καβαλλαρίους ὑποτεταγμένους τοῖς πεζοῖς. Εἰ δὲ μόνον καβαλλάριοί εἰσιν ἀξιόμαχοι, κατὰ τὸν λεχθέντα τρόπον ἐν τῷ περὶ τάξεως λόγῳ τάσσειν, πλείονας δὲ ἐν τοῖς πλαγίοις ἀφορίζειν
καὶ χρησίμους· ἐν τῷ νώτῳ γὰρ ἀρκοῦσιν οἱ δη|φένσορες. Τοὺς δὲ 274
κούρσορας μὴ πλέον τριῶν ἢ τεσσάρων σαγιττοβόλων τῆς παρατάξεως τῶν δηφενσόρων ἐν ταῖς διώξεσι χωρίζεσθαι, μηδὲ καταμαίνεσθαι αὐτῶν ἐπὶ καταδρομῇ. Σπουδάζειν δὲ ἐν γυμνῷ καὶ ἀναπεπταμένῳ τόπῳ κατὰ τὸ δυνατὸν τὴν παράταξιν ἐκτάσσειν, ἔνθα μηδὲ ὕλαι μηδὲ τέλματα μηδὲ κοιλάδες ἐνοχλοῦσι, διὰ τὰς παρ᾽ αὐτῶν ἐνέδρας· καὶ τὰς σκούλκας δὲ ἐκ διαστήματος κατὰ τῶν τεσσάρων μερῶν τῆς παρατάξεως ἔχειν. Καλὸν δέ ἐστιν, εἰ ἐνδέχεται, ἢ δύσβατον ποταμὸν ἢ τέλματα ἢ λίμνην κατὰ τοῦ νώτου τῆς παρατάξεως ἔχειν, ἵνα ὁ νῶτος ἀσφαλῶς φυλάττεται. Καὶ ἐὰν καλῶς τὰ τοῦ πολέμου ἐξέλθῃ, μὴ

MV (ad 87) NPA Lp 74—90 Lt.

74 σφόδρα... ἡ MVNPALt: om. Lp αὐτομολούντων MLpA: αὐτομόλων VNP 80 ἐπιμελεῖς MVNPLt: ἐπιμελῶς Lp διαστημάτων MLpALt: διαστήματος VNP 81 τύχην MPLpLt: τύχον VN 83 ἀπαντᾷ MPLp: ἀπαυτὰ VN 85 τὸν MVNP: om. Lp διαθῆναι Lp: διαθεῖναι MPA: διατεθῆναι VN 86 μάλιστα μάχῃ MLpALt: μάχῃ μάλιστα VNP 87 στρατὸς MPLpLt: στρατηγὸς VNA des. V (res. XII B Pr) 90—91 κατὰ... τάσσειν MLpALt: om. NP 92 δὲ MALt: δεῖ NP 93 τριῶν ἢ τεσσάρων MLt: τῶν τριῶν ἢ δ´ NP: τῶν τριῶν ἢ τεσσάρων A 96 ἐκτάσσειν MALt: ἐντάσσειν P: τάσσειν N 99 δὲ MPALt: om. N 101 φυλάττεται MLt[1]*: φυλάττηται NPALt[1]* [2] [3] ἐὰν MALt: ἂν NP

ausschwärmt. Ihnen macht der Abfall der Überläufer sehr zu schaffen; denn sie sind von unsteter Art, gierig nach Gewinn und aus vielen Stämmen zusammengesetzt und kümmern sich nicht um Verwandte und die Eintracht untereinander; wenn einige anfangen überzulaufen, folgt ihnen eine Menge Gleichgesinnter.

Man muß also, wenn sie sich zum Kampf nähern, vor allem in Entfernung zahlreiche sorgfältige Spähtrupps haben; außerdem sich darum Sorgen machen und das vorbereiten, was für eine Wendung des Kampfes wichtig ist: daß man einen festen Punkt erkundet für widrige Umstände, Vorrat für einige Tage findet, wenn es dazu kommt, auch für die Pferde wie für die Männer, vor allem eine Menge Wasser; außerdem[41] muß man die Angelegenheit des Trosses so regeln, wie es in dem betreffenden Kapitel beschrieben ist. Und wenn sich vor allem im ersten Treffen eine Infanterietruppe befindet, soll man, soweit (das Heer) den Kampf gegen das Volk gewohnt ist, es nach der beschriebenen Art im Diagramm der rückwärts geneigten Aufstellung formieren, d. h. daß die Kavallerie hinter der Infanterie ihren Platz hat. Wenn aber nur die Kavalleristen kampftüchtig sind, muß man sie nach der im Kapitel über die Taktik beschriebenen Art aufstellen, aber mehr tüchtige Soldaten an die Flanken abkommandieren. Im Rücken genügen nämlich die Schutztruppen. Die Angriffstruppen aber sollen sich bei der Verfolgung nicht mehr als drei oder vier Pfeilschüsse von der Formation der Schutztruppen trennen und im Angriff nicht gegen die Awaren rasen. Man soll nach Möglichkeit versuchen, in offenem und freiem Gelände die Schlachtaufstellung zu formieren, wo weder Wald noch Sumpf oder Täler Gefahren bringen — wegen der Anschläge von dort. Und die Spähtrupps soll man in Entfernung an den vier Seiten der Schlachtaufstellung halten. Gut ist es, nach Möglichkeit einen schwer passierbaren Fluß, Sümpfe oder einen See im Rücken der Schlachtaufstellung zu haben, damit der Rücken gesichert ist; und wenn der Kampf gut ausgeht, darf man nicht unmäßig hinter

41 Vgl. A. 10.

κατατρέχειν αὐτῶν ἀπλήστως, μηδὲ ἀμελῶς διακεῖσθαι. Οὐδὲ γάρ, ὡς τὰ λοιπὰ ἔθνη, τὴν πρώτην ἡττώμενα μάχην ἀπολήγουσι τοῦ πολέμου, ἀλλὰ μέχρις οὗ κατὰ κράτος ταπεινωθῶσιν, ἐπιτηδεύουσι διὰ πολλῶν τρόπων κατὰ τῶν ἐχθρῶν αὐτῶν ἐγχειρεῖν. Εἰ δὲ σύμμικτός ἐστιν ἡ
46v τάξις καὶ πλείους οἱ πεζοί, δέον πρόνοιαν ἐν ‖ τοῖς τοιούτοις ποιεῖσθαι τῆς ἀποτροφῆς τῶν ἀλόγων, οὐ πάντως γὰρ ὅτι συγχωροῦνται οἱ καβαλλάριοι τῶν ἐχθρῶν ἐγγιζόντων χορτάσματα συναγαγεῖν.

γʹ. Πῶς δεῖ ἁρμόζεσθαι τοῖς ξανθοῖς ἔθνεσιν, οἷον Φράγγοις, Λαγγοβάρδοις, καὶ λοιποῖς ὁμοδιαίτοις αὐτῶν

Τὰ ξανθὰ ἔθνη λόγον ἐλευθερίας ποιούμενα θρασέα εἰσὶ καὶ ἀκατάπληκτα ἐν τοῖς πολέμοις, τολμηρά τε καὶ προπετῆ ὄντα, τὴν δειλίαν καὶ τὴν πρὸς μικρὸν ἀναχώρησιν εἰς ὄνειδος ἔχοντα εὐκόλως θανάτου περιφρονοῦσιν. Τὴν κατὰ χεῖρα μάχην σφοδρῶς ἐπί τε τῶν ἵππων καὶ πεζῇ μαχόμενα, ἐν οἷς στενούμενα ὡς εἰκὸς ἐν ταῖς καβαλλαρικαῖς μάχαις, ἑνὶ συνθέματι ἐκ τῶν ἵππων ἀποβαίνοντα πεζῇ τάσσονται, ὀλίγοι πρὸς πλείονας καβαλλαρίους, μὴ ἀπολέγοντες τῆς μάχης. Ὁπλίζονται δὲ σκουταρίοις καὶ κονταρίοις καὶ σπαθίοις κοντοῖς ἐπὶ τῶν ὤμων αὐτῶν ἀναβασταζομένοις. Χαίρουσι δὲ τῇ πεζομαχίᾳ καὶ τοῖς μετ᾽ ἐλασίας ἐμπέτοις.

Τάσσονται δὲ ἐν ταῖς μάχαις, εἴτε πεζῇ εἴτε ἐπὶ τῶν ἵππων, οὐ μέτρῳ τινὶ ὡρισμένῳ καὶ τάξει, ἢ ἐν μοίραις ἢ ἐν μέρεσιν, ἀλλὰ κατὰ φυλὰς καὶ τῇ πρὸς ἀλλήλους συγγενείᾳ τε καὶ προσπαθείᾳ, ὅθεν πολλάκις ἐν καιρῷ περιστάσεως φίλων ἐναπολειφθέντων συνεκινδύνευσαν αὐτοῖς μάχῃ τούτους ἐκδικήσαντες. Ἴσον δὲ τὸ μέτωπον αὐτῶν τῆς
παρατάξεως καὶ | πυκνὸν ἐν ταῖς μάχαις ποιοῦσιν. Τὰς δὲ συμβολάς, 276
εἴτε ἐπὶ τῶν ἵππων εἴτε πεζῇ, σφοδρὰς καὶ ἀκατασχέτους ποιοῦσιν, ὡς μόνα τῶν ἁπάντων ἁπάσης δειλίας ἀπεχόμενα. Ἀπειθῆ δὲ ὄντα τοῖς

MNPA Lp 1—20 Lt 18, 77—96, cap. γʹ.

XI 3, 1 γʹ MA: δʹ NP 3 ξανθὰ MNPA: ξανθικὰ Lp λόγον MLpLt: λόγους NP 4 πολέμοις MNPALt: πολεμίοις Lp ὄντα τὴν MNPALt: τὴν om. Lp 5 μικρὸν MNPALt: μικρὰν Lp 6 τῶν MLp: om. NPA 7 πεζῇ μαχόμενα MNPA: πεζοὶ μαχόμενοι LpLt 8 συνθέματι MLp: συνθήματι NPLt 9 ἀπολέγοντες MLp: ἀπολέγοντα NP 10 καὶ κονταρίοις MPLpALt: om. N σκουταρίοις καὶ κονταρίοις MPALt: κονταρίοις καὶ σκουταρίοις Lp κοντοῖς NPA: κονδοῖς MLp: κοντοτέροις Lt 17 μέτωπον αὐτῶν τῆς παρατάξεως M: μέτωπον τῆς παρατάξεως αὐτῶν NPLpALt 19—20 ποιοῦσιν... ἀπεχόμενα MNP: om. Lp 20 μόνα τῶν ἁπάντων ἁπάσης NP: μονότονα πάσης MLt

ihnen herjagen noch sorglos sein. Denn sie geben nicht wie andere Völker, im ersten Treffen besiegt, den Kampf auf, sondern versuchen auf viele Arten, die Feinde zu bekämpfen, bis sie mit Gewalt gedemütigt sind. Wenn aber die Aufstellung gemischt ist und die Infanterie in der Mehrzahl, muß man in dieser Lage für die Nahrung der Pferde Sorge tragen; denn die Reiter haben bei Annäherung der Feinde überhaupt keine Gelegenheit, Futter zu sammeln.

3. Wie man sich den blonden Völkern anpassen muß, wie den Franken, Langobarden und den anderen Völkern mit derselben Lebensart[42]

Die blonden Völker legen Wert auf Freiheit, sind stark und unerschrocken im Kampf, kühn und wagemutig; sie halten Angst und einen geringen Rückzug für Schande und verachten leicht den Tod. Im Handgemenge kämpfen sie heftig zu Pferd und zu Fuß; wenn sie womöglich im Kampf zu Pferd bedrängt werden, steigen sie auf eine Vereinbarung von den Pferden ab und stellen sich zu Fuß auf, wenige gegen eine Mehrzahl von Reitern, und geben den Kampf nicht auf. Bewaffnet sind sie mit Schilden, Lanzen und kurzen Schwertern, die auf der Schulter getragen werden. Sie freuen sich am Kampf zu Fuß und schwungvollen Angriffen. Sie stellen sich im Kampf zu Fuß oder zu Pferd in keinem bestimmten Maß und keiner bestimmten Ordnung auf, in Regimentern oder in Divisionen, sondern nach Stämmen, der Verwandtschaft und der Zuneigung, wodurch sie oft in den Umständen (des Kampfes), wenn Freunde auf dem Schlachtfeld blieben, die Gefahr teilen, um sie zu rächen. Sie machen eine gleichmäßige und dichte Front ihrer Schlachtaufstellung im Kampf. Das Treffen aber, zu Pferd oder zu Fuß, führen sie heftig und unkontrolliert, als ob sie als einziges von allen Völkern keine Angst kennten. Sie sind ihren Anführern

---

[42] Übersetzt bei PERTUSI 673ff. und bei DIETERICH II 118—119.

ἄρχουσιν αὐτῶν καὶ ἀπράγμονα καὶ πάσης ποικιλίας καὶ ἀσφαλείας ἐκτὸς καὶ τῆς τοῦ συμφέροντος γνώμης, τάξεως περιφρονοῦσι, καὶ μάλιστα τῆς ἐφ' ἵππου. Ὑποφθείρονται δὲ χρήμασιν εὐκόλως, φιλοκερδῆ ὄντα.

Λυπεῖ δὲ αὐτὰ κακοπάθεια καὶ συντριβή· ὅσον γὰρ τὰς ψυχὰς τολμηρὰς καὶ θρασείας κέκτηνται, τοσοῦτον τὰ σώματα εὐπαθῆ καὶ ἁπαλὰ καὶ κόπον εὐκόλως φέρειν μὴ δυνάμενα. Προσέτι δὲ λυπεῖ καύσων, ψῦχος, βροχή, ἔνδεια δαπανημάτων καὶ μάλιστα οἴνου, ὑπέρθεσις πολέμου. Ἐν δὲ τῷ καιρῷ τῆς καβαλλαρικῆς μάχης ἐναντιοῦνται αὐτοῖς τόποι δύσβατοι καὶ δασεῖς. Ὑπομένουσι δὲ καὶ ἐνέδρας
47r εὐκόλως κατά τε τῶν πλαγίων καὶ τοῦ ‖ νώτου τῆς παρατάξεως, μὴ πάνυ φροντίζοντες σκούλκας καὶ τῆς λοιπῆς ἀσφαλείας. Διαλύονται δὲ εὐκόλως καὶ ὑπὸ φυγῆς ἐσχηματισμένης καὶ ἄφνω κατ' αὐτῶν ἀντιστρεφομένης. Πολλάκις δὲ καὶ νυκτεριναὶ ἔφοδοι ὑπὸ τοξοτῶν βλάπτουσιν αὐτούς, χύδην αὐτῶν ἀπληκευόντων.

Χρὴ τοίνυν πρό γε ἁπάντων ἐν ταῖς κατ' αὐτῶν μάχαις μὴ ἀμβιτεύειν εἰς δημοσίας παρατάξεις, καὶ μάλιστα ἐν τοῖς προοιμίοις, ἀλλ' εὐτάκτως ἐφεδρεύειν καὶ κλοπαῖς κατ' αὐτῶν κεχρῆσθαι μᾶλλον καὶ σοφίσμασι, καὶ ὑπερτίθεσθαι καὶ διασύρειν τὸν καιρὸν καὶ σύμφωνα σχηματίζεσθαι πρὸς αὐτούς, ἵνα ἢ τῇ τῶν δαπανημάτων λείψει ἢ καὶ τῇ τοῦ καύσωνος ἢ τοῦ ψύχους ὀχλήσει τὸ θράσος αὐτῶν καὶ τὸ πρόθυμον ἐλαττοῦται. Δυνατὸν δέ ἐστι τοῦτο γενέσθαι ἐν ὀχυρωτέροις καὶ δυσβάτοις τόποις ἀπληκεύοντος τοῦ στρατοῦ, ἔνθα ὡς κοντάτοι κατὰ τοῦ τόπου ἐγχειρεῖν ἐπιτηδείως οὐ δύνανται οἱ ἐχθροί. Εἰ δὲ καιρὸς γένηται παρατάξεως ἐν τῇ μάχῃ, χρὴ ὡς δηλοῦται ἐν τῷ περὶ τάξεως λόγῳ τάσσειν.

δ'. Πῶς δεῖ Σκλάβοις καὶ Ἄνταις καὶ τοῖς τοιούτοις ἁρμόζεσθαι

Τὰ ἔθνη τῶν Σκλάβων καὶ Ἀντῶν ὁμοδίαιτά τε καὶ ὁμότροπά εἰσιν καὶ ἐλεύθερα, μηδαμῶς δουλοῦσθαι ἢ ἄρχεσθαι πειθόμενα, καὶ μάλι-

MNPA Lp 21—46, 1—4 Lt 18, 98—108, cap. δ'.

21—22 καὶ ἀπράγμονα ... γνώμης MNP: om. Lp 23 ἵππου MNPA: ἵππων Lp 29 ὑπέρθεσις MNPALt: ὑπερθέσεις Lp καιρῷ MNPLt: καιρῷ μάλιστα Lp 29—30 ἐναντιοῦνται MLpALt: ἐναντιοῦται NP 32 δὲ MNP: δὲ καὶ Lp 34 ὑπὸ τοξοτῶν (ὑποτοξοτῶν) MLpLt: ἱπποτοξοτῶν NP 36 μὴ MA: om. NPLp 37 ἀμβιτεύειν MN: ἀμβιτρεύειν P: διαμβιτεύειν Lp 39—40 σύμφωνα MALt: ἀσύμφωνα NPLp 42 ἐλαττοῦται MLpA: ἐλαττωθῇ NP: ἐλαττώσῃ Lt 44 δὲ MLpALt: om. NP 46 τάσσειν MLpA: om. NP
XI 4, 1 δ' MA: ε' NP 4 δουλοῦσθαι MPLpALt: δηλοῦσθαι N

ungehorsam und sorglos; ohne an Verstellung und Sicherheit sowie an den Nutzen zu denken, verachten sie die Taktik, vor allem zu Pferd. Sie sind leicht zu bestechen, weil gierig nach Gewinn.

Ihnen macht Krankheit und Erschöpfung zu schaffen; denn so sehr sie kühne und wagemutige Seelen haben, so sehr sind ihre Körper anfällig und weichlich und können Mühen nur schwer ertragen. Außerdem machen ihnen Hitze, Kälte, Regen und der Mangel an Vorräten, vor allem an Wein, zu schaffen, ferner Verzögerung des Kampfes. In einer Reiterschlacht stört sie schwer gangbares und waldiges Gelände. Sie erleiden leicht Anschläge an den Flanken und im Rücken der Schlachtordnung, da sie nicht an Spähtrupps oder sonstige Sicherungen denken. Sie lassen sich leicht durch eine vorgetäuschte Flucht und eine plötzliche Wendung besiegen. Oft richten auch nächtliche Überfälle der Bogenschützen Schaden an, weil sie verstreut lagern.

Man darf also im Kampf gegen sie vor allem keine Umzingelungen in der Feldschlacht versuchen[43], insbesondere am Beginn (des Kampfes), sondern muß wohlgeordnet Anschläge durchführen und eher Täuschungen und Kunstgriffe gegen sie anwenden, (den Kampf) hinausziehen und ihnen gegenüber Verhandlungen vortäuschen, damit sich durch das Fehlen des Vorrats, die Belästigung durch Hitze oder Kälte ihr Mut und ihre Kraft verringern. Das kann aber auch eintreten, wenn das Heer an befestigtem und schwer zugänglichem Gelände lagert, wo die Feinde als Lanzenträger nichts gegen diesen Platz unternehmen können. Wenn der Zeitpunkt kommt, sich zum Kampf zu stellen, muß man, wie im Kapitel über die Taktik dargelegt, verfahren.

4. Wie man sich den Slawen, Anten und solchen Völkern anpassen muß[44]

Die Völker der Slawen und Anten haben die gleiche Lebensweise und Art; sie sind frei, lassen sich weder unterwerfen noch

[43] Zu ἀμβιτεύω vgl. MIHĂESCU (1968) 497.
[44] Übersetzt bei DIETERICH II 66—68, vgl. ZÁSTĚROVÁ 45—80.

στα ἐν τῇ ἰδίᾳ χώρᾳ, πολύανδρά τε καὶ τληπαθῆ, φέροντα ῥᾳδίως καὶ
καύσωνα καὶ ψῦχος | καὶ βροχὴν καὶ σώματος γυμνότητα καὶ τὴν τῶν 278
δαπανημάτων ἔνδειαν.

Εἰσὶν δὲ τοῖς ἐπιξενουμένοις αὐτοῖς ἤπιοι καὶ φιλοφρονούμενοι,
αὐτοὺς διασώζουσιν κατὰ διαδοχὴν ἐκ τόπου εἰς τόπον, οὗ ἂν δέονται·
ὡς εἴγε δι' ἀμέλειαν τοῦ ὑποδεχομένου συμβῇ τὸν ξένον βλαβῆναι,
πόλεμον κινεῖ κατ' αὐτοῦ ὁ τοῦτον παραθέμενος, σέβας ἡγούμενος τὴν
τοῦ ξένου ἐκδίκησιν. Τοὺς δὲ ὄντας ἐν αἰχμαλωσίᾳ παρ' αὐτοῖς οὐκ
ἀορίστῳ χρόνῳ, ὡς τὰ λοιπὰ ἔθνη, ἐν δουλείᾳ κατέχουσιν, ἀλλὰ ῥητὸν
ὁρίζοντες αὐτοῖς χρόνον, ἐν τῇ γνώμῃ αὐτῶν ποιοῦνται, εἴτε θέλουσιν
ἐν τοῖς ἰδίοις ἀναχωρῆσαι μετά τινος μισθοῦ ἢ μένειν ἐκεῖσε ἐλεύθεροι
καὶ φίλοι.

Ὕπεστιν δὲ αὐτοῖς πλῆθος ἀλόγων παντοίων καὶ γεννημάτων ἐν
θημωνίαις ἀποκείμενον, καὶ μάλιστα κέγχρου καὶ ἐλύμου. Σωφρονοῦσι
δὲ καὶ τὰ θήλεα αὐτῶν ὑπὲρ πᾶσαν φύσιν ἀνθρώπου, ὥστε τὰς πολλὰς
αὐτῶν τὴν τῶν ἰδίων ἀνδρῶν τελευτὴν ἴδιον ἡγεῖσθαι θάνατον καὶ
47ᵛ ἀποπνίγειν ἑαυτὰς ἑκουσίως οὐχ ἡγουμέ‖νας ζωὴν τὴν ἐν χηρείᾳ
διαγωγήν.

Ἐν ὕλαις δὲ καὶ ποταμοῖς καὶ τέλμασι καὶ λίμναις δυσβάτοις
οἰκοῦντα καὶ πολυσχιδεῖς τὰς διεξόδους τῶν οἰκήσεων ποιούμενα, διὰ
τὰς ὡς εἰκὸς συμβαινούσας αὐτῷ περιστάσεις, τὰ ἀναγκαῖα τῶν
πραγμάτων αὐτῶν ἐν ἀποκρύφῳ χωννύουσιν, οὐδὲν περιττὸν ἐν φανερῷ
κεκτημένα. Καὶ βίον ζῶντα λῃστρικὸν φιλοῦσιν ἐν τοῖς δασέσι καὶ
στενοῖς καὶ κρημνώδεσι τόποις τὰς κατὰ τῶν ἐχθρῶν αὐτῶν ἐγχειρή-
σεις ἐργάζεσθαι. Κέχρηνται δὲ ἐπιτηδείως ταῖς ἐνέδραις καὶ τοῖς
αἰφνιδιάσμασι καὶ κλοπαῖς ἔν τε νυξὶ καὶ ἡμέραις πολλὰς μεθόδους
σχηματιζόμενα. Ἔμπειρα δέ εἰσι καὶ τῆς τῶν ποταμῶν διαβάσεως
ὑπὲρ πάντας ἀνθρώπους καὶ γενναίως ἐγκαρτεροῦσι τοῖς ὕδασιν, ὡς
πολλάκις τινὰς αὐτῶν ἐν τοῖς οἰκείοις διάγοντας, αἰφνιδιαζομένους ἐκ
περιστάσεως, καταδύνοντας ἐν τῷ βάθει τοῦ ὕδατος, καλάμους ἐπὶ

MNPA Lp 5—7, 27—31 Lt.

9 διασώζουσιν MPA: διαζώσουσιν N κατὰ διαδοχὴν MALt: om. NP 11 αὐτοῦ MALt: αὐτῶν NP 12 αἰχμαλωσίᾳ MALt: ταῖς αἰχμαλωσίαις NP 15 μένειν MALt: μένουσιν NP 19 τὰ M: om. NP θήλεα MP: θόλεα N τὰς πολλὰς MLt: τὰ πολλὰ NP 21 ἑαυτὰς MALt: ἑαυτὰ NP ἡγουμένας M: ἡγούμενα NP: ἡγούμεναι A 24 πολυσχιδεῖς MN: πολυσχεδεῖς P διεξόδους MA: ἐξόδους NP ποιούμενα MA: ποιούμενοι NP διὰ NPA: om. M 25 αὐτῷ M: αὐτοῖς NPA 27 κεκτημένα MA: κεκτημένων NP 31 ἔμπειρα M: ἐν πείρᾳ NPA 34 καταδύνοντας M: καταδύναντας NP

beherrschen, vor allem im eigenen Land, sind zahlreich und fähig, Schmerzen zu ertragen, halten leicht Wärme und Kälte aus sowie Regen, Nacktheit des Körpers und Mangel an Proviant.

Den Fremden gegenüber sind sie sanft und freundlich und geleiten sie abwechselnd von Ort zu Ort, wohin sie es wünschen. Wenn aus Sorglosigkeit dessen, der ihn empfängt, der Fremde Schaden leidet, beginnt derjenige, der (den Fremden) übergeben hat, Krieg gegen ihn, weil er die Verteidigung des Fremden für religiöse Pflicht hält. Die Gefangenen halten sie nicht wie die anderen Völker unbegrenzte Zeit in Knechtschaft, sondern setzen ihnen eine verabredete Zeit fest und stellen ihnen frei, ob sie gegen Zahlung nach Hause zurückkehren oder als freie Freunde dort bleiben wollen.

Bei ihnen gibt es eine Menge von verschiedenen Tieren und Lebewesen, die auf Haufen, vor allem von Hirse, liegen. Ihre Frauen sind tugendhaft über die Menschennatur hinaus, so daß viele von ihnen den Tod des Gatten für den eigenen halten und sich freiwillig selbst erwürgen, weil sie das Witwendasein für kein Leben halten.

Sie wohnen in Wäldern, Flüssen, schwer zugänglichen Seen und Sümpfen und legen vielfach geteilte Zugänge zu ihren Behausungen an wegen der ihnen womöglich zustoßenden Fährnisse; die notwendigen Dinge verschütten sie im geheimen und besitzen nichts Überzähliges offen. Weil sie ein Räuberleben führen, machen sie gerne im waldigen, engen und gebirgigen Gelände Angriffe auf die Feinde. Sie benützen geeignete Anschläge, plötzliche und überraschende Angriffe bei Tag und bei Nacht und erfinden dabei viele Mittel. Sie sind beim Überqueren von Flüssen erfahrener als alle Menschen und halten tapfer im Wasser aus; einige von ihnen tauchen im eigenen Gebiet, überrascht durch die Umstände, im Wasser tief unter und halten zu diesem Zweck angefertigte lange,

τούτῳ πεποιημένους μακροὺς δι' ὅλου κεκενωμένους κρατεῖν ἐν τοῖς στόμασιν αὐτῶν διήκοντας μέχρι τῆς τοῦ ὕδατος ἐπιφανείας καὶ κειμένους ὑπτίους ἐν τῷ βάθει δι' αὐτῶν ἀναπνέειν καὶ ἐπὶ πολλὰς ὥρας ἐξαρκεῖν, ὥστε μηδεμίαν ὑπόνοιαν ἐξ αὐτῶν γίνεσθαι. Ἀλλὰ κἂν συμβῇ τοὺς καλάμους ἔξωθεν ὁρᾶσθαι, συμφυεῖς τῷ ὕδατι τούτους νομίζεσθαι ὑπὸ τῶν ἀπείρων. Διὸ οἱ πρὸς τοῦτο ἐμπείρως ἔχοντες διὰ τῆς τομῆς καὶ θέσεως ἐπιγινώσκοντες τὸν κάλαμον ἢ κατανύττουσιν αὐτῶν τὰ στόματα δι' αὐτῶν ἢ ἀποσπῶντες τούτους ἀναφέρουσιν ἐκ τοῦ ὕδατος, οὐ δυναμένων αὐτῶν τοῦ λοιποῦ ἐπιμένειν τῷ ὕδατι. |

Ὁπλίζονται δὲ ἀκοντίοις μικροῖς δυσὶν ἕκαστος ἀνήρ, τινὲς δὲ 280
αὐτῶν καὶ σκουταρίοις γενναίοις μέν, δυσμετακομίστοις δέ. Κέχρηνται δὲ καὶ τόξοις ξυλίνοις καὶ σαγίτταις μικραῖς κεχρισμέναις τοξικῷ φαρμάκῳ, ὅπερ ἐστὶν ἐνεργητικόν, εἰ μὴ πόματι τῆς θηριακῆς προκαταλειφθῇ ὁ τιτρωσκόμενος παρ' αὐτοῦ, ἢ ἑτέροις βοηθήμασιν ἐγνωσμένοις τοῖς ἐπιστήμοσι τῶν ἰατρῶν ἢ παρ' εὐθὺ περιτμηθῇ τὴν πληγὴν εἰς τὸ μὴ κατανέμεσθαι αὐτὰ καὶ τὸ λοιπὸν τοῦ σώματος.

Ἄναρχα δὲ καὶ μισάλληλα ὄντα, οὐδὲ τάξιν γινώσκουσιν, οὐδὲ τὴν κατὰ συστάδην μάχην ἐπιτηδεύουσι μάχεσθαι, οὐδὲ ἐν γυμνοῖς καὶ ὁμαλοῖς τόποις φαίνεσθαι ἤ. Εἰ δὲ καὶ συμβῇ αὐτοῖς κατατολμῆσαι ἐν
48r τῷ καιρῷ τῆς συμ‖βολῆς, κράζοντες ἅμα ὀλίγον ἐπὶ τὸ πρόσω κινοῦσιν. Καὶ εἰ μὲν ἐνδώσωσι τῇ φωνῇ αὐτῶν οἱ ἀντιτασσόμενοι, ἐπέρχονται σφοδρῶς· εἰ δὲ μήγε, τὴν αὐτὴν τρέπονται, μὴ σπεύδοντες χειρὶ ἀποπειραθῆναι τῆς τῶν ἐχθρῶν αὐτῶν δυνάμεως, προστρέχουσι δὲ ταῖς ὕλαις, πολλὴν ἐκεῖθεν βοήθειαν ἔχοντες, ὡς γινώσκοντες ἁρμοδίως ἐν τοῖς στενώμασι μάχεσθαι. Καὶ γὰρ πολλάκις πραῖδαν φερόμενα ὑπὸ μετρίας ταραχῆς, ταύτης περιφρονοῦντα ἐν ταῖς ὕλαις προστρέχουσι καὶ τῶν ἐπερχομένων περὶ τὴν πραῖδαν ῥεμβομένων

MNPA Lp 44—59 Lt.

---

38 ἐξ M: περὶ NP κἂν MA: εἰ καὶ NP 39 τούτους MA: om. NP 40—41 διὰ τῆς ... ἐπιγινώσκοντες τὸν κάλαμον M: τὸν κάλαμον διὰ τῆς ... ἐπιγινώσκοντες NPA 44 ἕκαστος MNLpA: ἕκαστον P 45 δυσμετακομίστοις NP: δυσμετακομίστους M: δυσμετακινήτοις Lp 46 μικραῖς MPLpA: μακραῖς N κεχρισμέναις MALt: κεχρεισμέναις Lp: κεχρημέναις NP τοξικῷ PALt: τῷ τοξικῷ MNLp 49 ἐπιστήμοσι Lp: ἐπιστήμασι MNP τῶν MLp: om. NP περιτμηθῇ MLpALt: περιτμηθῆναι NP 50 κατανέμεσθαι MLp: κατανεμηθῆναι NP αὐτὰ MLp: αὐτὸ NP 51—52 τὴν κατὰ M: κατὰ τὴν NP: κατὰ Lp 52 ἐπιτηδεύουσι NPLpA: ἐπιτηδέουσι M 53 ἤ M: om. NPA 55 ἐνδώσωσι MLp: ἐνδώσουσι NPA 57 ἀποπειραθῆναι MLp: ἀποπειρασθῆναι NP προστρέχουσι MNPA: προτρέχουσι Lp 60 φερόμενα M: ἐπιφερόμενα NPA

durchgehend ausgehöhlte Schilfrohre im Mund, die bis zur Wasseroberfläche reichen. So liegen sie rücklings in der Wassertiefe und atmen durch diese Rohre und halten viele Stunden aus, so daß kein Verdacht entsteht. Wenn auch die Rohre fallweise von außen sichtbar werden, glauben die Unerfahrenen, daß sie im Wasser gewachsen sind. Die Erfahrenen aber erkennen das Rohr am Schnitt und an der Lage und stechen damit in ihren Mund oder ziehen es heraus und treiben sie aus dem Wasser, da sie nicht mehr dort bleiben können.

Jeder Mann ist mit zwei kleinen Wurfspießen bewaffnet, einige auch mit starken, schwer transportierbaren Schilden. Sie verwenden auch hölzerne Bogen und kleine, vergiftete Pfeile, was wirksam ist, wenn der davon Getroffene sich nicht vorher mit einem tierischen Gegengift geschützt hat oder mit anderen Hilfsmitteln, die den kundigen Ärzten bekannt sind, oder die Wunde sofort ausgeschnitten wird, damit sich das Gift nicht im übrigen Körper ausbreitet.

Sie sind ohne Herrschaft und hassen einander, kennen auch keine Taktik und versuchen auch nicht, im Verband zu kämpfen oder sich im ebenen und offenen Gelände zu zeigen. Wenn sie es aber in der Schlacht wagen, schreien sie und bewegen sich zugleich etwas nach vorne; wenn die Feinde diesem Geschrei nachgeben, greifen sie heftig an. Wenn aber nicht, wenden sie sich auf demselben Weg zurück, streben nicht an, mit den Feinden handgemein zu werden, und eilen in die Wälder, weil sie dort viele Hilfe haben, da sie im engen Raum geeignet zu kämpfen verstehen. Oft nämlich, wenn sie Beute tragen, laufen sie bei geringer Beunruhigung in die Wälder, kümmern sich nicht um die Beute, und wenn die Angreifer sich auf die Beute konzentrieren, stellen sie sich ihnen und fügen

εὐκόλως ἐπανιστάμενα βλάπτουσι τούτους. Τοῦτο δὲ διαφρόρως καὶ ἑκουσίως ποιεῖν ἐπιτηδεύουσι πρὸς δέλεαρ τῶν ἐναντίων αὐτῶν.

Ἄπιστοι δέ εἰσι παντοίως καὶ ἀσύμφωνοι περὶ τὰς συνθήκας, φόβῳ μᾶλλον ἢ δώροις εἴκοντες. Διαφόρου γὰρ γνώμης κρατούσης ἐν αὐτοῖς, ἢ οὐ συμβαίνουσιν, ἢ καὶ συμβαινόντων αὐτῶν τὰ δοκοῦντα συντόμως ἕτεροι παραβαίνουσι, πάντων ἐναντίων ἀλλήλων φρονούντων καὶ μηδενὸς τῷ ἑτέρῳ παραχωρεῖν βουλομένου.

Λυποῦσι δὲ αὐτὰ ἐν ταῖς μάχαις αἱ τῶν σαγιττῶν βολαὶ καὶ αἰφνίδιοι κατ᾽ αὐτῶν ἐγχειρήσεις καὶ αἱ ἐκ διαφόρων τόπων ἐπελεύσεις καὶ αἱ τῶν πεζῶν ἐκ χειρὸς μάχαι, καὶ μάλιστα ψιλῶν, καὶ αἱ τῶν γυμνῶν καὶ ἀναπεπταμένων τόπων θέσεις. Χρὴ τοίνυν καβαλλαρίων καὶ πεζῶν, μάλιστα ψιλῶν ἤτοι ἀκοντιστῶν, δύναμιν παρασκευάσαι, καὶ βελῶν πλῆθος, μὴ μόνον σαγιττῶν, ἀλλὰ καὶ ἑτέρων ἀκοντίων· καὶ γεφυρωμάτων κατασκευάς, εἰ δυνατόν, τὰς λεγομένας πλωτάς, ὥστε ἀκόπως τὰς διελεύσεις τῶν ποταμῶν γίνεσθαι, πολλῶν ὄντων καὶ
δυσβάτων ἐν τῇ χώρᾳ αὐτῶν· καὶ κατὰ τὸ Σκυθικὸν | σχῆμα, τοὺς μὲν 282
γεφυροῦν, τοὺς δὲ πουλπιτοῦν· ἔχειν δὲ καὶ ἀσκοὺς βοείους ἢ αἰγείους, ὥστε καὶ δι᾽ αὐτῶν σχεδίας γίνεσθαι, καὶ ἐν ταῖς αἰφνιδίοις καταδρομαῖς καὶ διαβάσεσι κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἐν καιρῷ θέρους νήχεσθαι δι᾽ αὐτῶν τοὺς στρατιώτας.

Χρὴ δὲ τὰς κατ᾽ αὐτῶν ἐγχειρήσεις ἐν χειμερίοις μᾶλλον καιροῖς γίνεσθαι, ὅταν τῶν δένδρων γυμνουμένων λανθάνειν εὐκόλως οὐ δύνανται, ἀλλὰ καὶ τῆς χιόνος τὰ ἴχνη τῶν φευγόντων διελεγχούσης καὶ τῆς φαμιλίας αὐτῶν ταπεινῆς οὔσης οἷα γυμνῆς, λοιπὸν δὲ καὶ τῷ
48^v κρύει οἱ ποταμοὶ εὐδιάβατοι γίνονται. Τὰ ‖ πλείονα δὲ τῶν ἀλόγων καὶ
τὴν περισσὴν ἀποσκευὴν ἐν τοῖς ἰδίοις καταλιμπάνειν ἐν ἀσφαλεστέρῳ τόπῳ, μετὰ μετρίας παραφυλακῆς καὶ ἄρχοντος. Τοὺς δὲ δρόμωνας

MNPA Lp 69—86 Lt.

62 βλάπτουσι MA: βλάπτωσι NP 67 ἀλλήλων M: ἀλλήλοις NPA 68 βουλομένου NPA: βουλομένῳ M 69 αἱ τῶν MNP: αὐτῶν Lp 70 αἱ M: om. NPLpA 71 ἐκ χειρὸς MLp: om. NP: εὐχερῶς A 73 παρασκευάσαι PLpA: παρασκευάσας M: παρασκευάσα N 75 γεφυρωμάτων κατασκευάς MLp: γεφυρώματα κατασκευάσαι NPA 76 ἀκόπως MLpA: ἀσκόπως NP 77 καὶ MLpA: om. NP 78 πουλπιτοῦν LpA: πολπιτοῦν NP: πουλπιτῶν M βοείους MLpA: βοεινοὺς NP αἰγείους NPLpA: αἰγυπτίους M 79 ὥστε καὶ MLp: καὶ om. NPA αἰφνιδίοις MNPA: αἰφνιδίαις Lp 80 ἐχθρῶν MNP: om. Lp νήχεσθαι MNP: γίνεσθαι Lp 85 γυμνῆς MNA: γυμνῶς P: γυμνοῖς Lp 86 κρύει MNLpA: κρούει P 88 δρόμωνας NP: δαίμονας M

ihnen leicht Schaden zu. Solche Dinge unternehmen sie, freiwillig und auf verschiedene Weise, als Falle für die Feinde. Sie sind überhaupt unzuverlässig und bei Abkommen unglaubwürdig und geben eher aus Angst als wegen Geschenken nach. Da nämlich bei ihnen verschiedene Meinungen herrschen, kommen sie entweder zu keinem Abschluß, oder wenn sie ein Abkommen schließen, übertreten es sofort andere, weil alle gegeneinander planen und keiner dem anderen nachgeben will.

In der Schlacht schaden ihnen Pfeilschüsse und plötzliche Unternehmungen, die Angriffe von verschiedenen Orten und der Nahkampf der Infanterie, am meisten der Leichtbewaffneten, und offenes und abfallendes Gelände. Man muß also eine Streitmacht von Kavallerie und Infanterie, vor allem Leichtbewaffnete, d. h. Lanzenwerfer, vorbereiten, eine Menge Geschosse, nicht nur Pfeile, sondern auch (andere) Wurfspieße und Brückengerät, wenn möglich Pontons, so daß Flußübergänge ohne Mühe möglich sind; denn in ihrem Land gibt es viele und schwer überquerbare Flüsse. Und nach der Art der Skythen sollen die einen die Brücke schlagen, die anderen aber Bohlen legen. Man soll aber auch Schläuche aus Kalb- oder Ziegenfell haben, so daß daraus Flöße gefertigt werden und die Soldaten bei plötzlichen Einfällen und Überquerungen auf ihnen gegen die Feinde schwimmen. Unternehmungen gegen sie sollen eher im Winter stattfinden, wenn sie sich wegen der entlaubten Bäume nicht leicht verstecken können, aber auch der Schnee die Spuren der Flüchtigen zeigt, ihre Angehörigen elend, d. h. ohne Schutz, im übrigen aber die Flüsse durch das Eis leicht passierbar sind. Die meisten Tiere und den Großteil des Gepäcks soll man unter geringer Bewachung und einem Kommandanten im eigenen Land an einem sicheren Ort zurücklassen. Die Dromonen soll man

καταστῆσαι ἐν τοῖς τρέκτοις τοῖς ἀναγκαίοις. Μοῖραν δέ τινα καβαλλαρίων ἐᾶσαι ἐν τῇ χώρᾳ μετὰ ἐμφανῶν ἀρχόντων, ἅμα μὲν πρὸς παραφυλακὴν αὐτῆς, εἰς τὸ μὴ περισπασθῆναι τὸν περοῦντα στρατὸν ἐχθρῶν ὡς εἰκὸς ἐφεδρευόντων αὐτῇ, ἅμα δὲ φημίσαι ὡς καὶ δι' ἑτέρων τόπων μέλλει ἡ ἔφοδος κατ' αὐτῶν γίνεσθαι, ἵνα τῇ φήμῃ ταύτῃ καὶ τῇ προλήψει τῶν ἀρχόντων ἕκαστος ἀγωνιῶν ὑπὲρ τῶν ἰδίων μὴ λάβῃ καιρὸν συναχθῆναι καὶ κόπους τῷ στρατῷ παρασχεῖν. Τούτους δὲ μηδὲ πλησίον τοῦ Δανουβίου μένειν, ἵνα μὴ κατασκοπούμενοι ὡς ὀλίγοι εὐπεριφρόνητοι γίνωνται, μηδὲ πολὺ μήκοθεν, εἰς τὸ μὴ ἐμβραδύνειν αὐτούς, χρείας μελλούσης, ἑνωθῆναι τῷ περοῦντι στρατῷ, ἀλλ' ὡς ἀπὸ μιᾶς μόνης τοῦ Δανουβίου διάγειν. Τὸν δὲ περοῦντα ἐν τῇ πολεμίᾳ ἄφνω ἐπιστῆναι καὶ τὴν διάβασιν ἐν ὁμαλοῖς καὶ ἴσοις ποιήσασθαι τόποις καὶ εὐθέως χρήσιμον ἄρχοντα μετὰ ἐπιλέκτων ἀνδρῶν δραμεῖν κρατῆσαι γλῶτταν, δι' ἧς δυνήσεται τὰ κατὰ τοὺς ἐχθροὺς πολυπραγμονῆσαι. Παραφυλάττεσθαι δέ, ὅσον ἐστὶ δυνατόν, εἰς τὸ διὰ δυσβάτων ἤτοι δασέων τόπων ἐν καιρῷ θέρους τὴν πάροδον, ὡς ἔτυχεν, ἀπολυπραγμόνως μὴ ποιεῖσθαι, ἐχθρῶν μάλιστα συνισταμένων, πρὶν ἢ τούτους διὰ πεζῶν ἢ καβαλλαρίων ἐκδιωχθῆναι. Εἰ δὲ διὰ τῶν αὐτῶν τόπων στενῶν ὄντων ἀνάγκη τὴν ἐπάνοδον προσδοκᾶσθαι, δεῖ τούτους, καθὼς εἴρηται ἐν τῷ περὶ τούτου λόγῳ, ἢ ἐκκόπτειν καὶ πλατύνειν ἢ τὸν ἀρκοῦντα στρατὸν ἐν αὐτοῖς καταλιμπάνειν μέχρι τῆς ἐπανόδου, ἵνα μὴ οἱ ἐχθροὶ αἰφνιδιάζοντες ἢ καὶ λανθάνοντες βιάζωνται ἐν τῇ παρόδῳ τὸν στρατὸν μετὰ πραίδας ὡς εἰκὸς ὄντα.

Καὶ ἐν τοῖς ἀπλήκτοις δὲ φυλάτ|τεσθαι τοὺς δασεῖς τόπους, ὡς 284
ἐνδέχεται, καὶ μὴ πλησίον αὐτῶν σκηνοῦν· δι' αὐτῶν γὰρ εὐκόλως ἔφοδοι τολμῶνται καὶ κλοπαὶ ἀλόγων γίνονται. Τὴν δὲ πεζικὴν δύναμιν ἐν τάξει καὶ ἐν φοσσάτῳ ἀπληκεύειν, τοὺς δὲ καβαλλαρίους ἔξωθεν τούτου, τὰς δὲ σκούλκας μήκοθεν ἐν κύκλῳ τῶν βοσκομένων ἵππων ποιεῖν, εἰ μὴ ἄρα ἀποτροφὰς τῶν ἀλόγων ἐπινοεῖν δύναται, ἵνα καὶ ἐν ἡμέρᾳ καὶ ἐν νυκτὶ ἡ ἵππος ἔσω ἐστίν.

MNPA Lt.

---

89 τρέκτοις M: τρώκτοις NP 89—90 καβαλλαρίων MA: καβαλλαρικὴν NP 91 περισπασθῆναι NP: περιπασθῆναι M περοῦντα MNP: διαπερῶντα A 97 γίνωνται MP: γένωνται N 98 μελλούσης M: καλούσης NPA περοῦντι M: περῶντι NP: διαπερῶντι A 99 περοῦντα M: περῶντα NP: διαπερῶντα A 101 δραμεῖν M: προδραμεῖν καὶ NPA 105 συνισταμένων NPA: συνσταμένων M 108 τούτου NPA: τούτῳ M 114 τολμῶνται MPA: τολμῶντα N 115 τοὺς δὲ NPA: δὲ om. M 117 δύναται M: δύνανται NPA

aber in der Gegend[45] aufstellen, wo sie notwendig sind. Ein Regiment Kavallerie soll man mit hervorragenden Kommandanten im Land lassen, einerseits zum Schutz, damit das Heer beim Übergang nicht zersplittert wird, wenn die Feinde womöglich Anschläge unternehmen, zugleich aber um kundzutun, daß ein Angriff gegen sie auch an anderen Plätzen erfolgen werde, damit durch diese Kunde im voraus jeder Anführer sich um sein Gebiet sorgt und sie keine Zeit haben, sich zu sammeln und dem Heer Mühe zu bereiten. Diese (Reiter) sollen nicht nahe der Donau bleiben, damit sie nicht ausgespäht und, da nicht zahlreich, leicht verachtet werden, aber auch nicht weit weg, um sich ohne Verzögerung — wenn notwendig — mit dem übersetzenden Heer zu vereinigen; sie sollen sich nur einen (Tagesmarsch) von der Donau aufhalten. Das querende Heer aber soll sofort in das Feindesland einfallen und den Übergang im offenen und gleichmäßigen Gelände durchführen; und sofort soll ein tüchtiger Kommandant mit ausgewählten Männern voreilen, der die Sprache versteht, durch die er die Lage der Feinde erkunden kann. Man soll sich, soweit möglich, hüten, im Sommer den Übergang ohne Erkundung an schwer zugänglichen und waldigen Plätzen zu unternehmen, wenn sich die Feinde formiert haben, bevor diese durch Infanterie oder Kavallerie vertrieben wurden. Wenn man aber notwendigerweise den Rückzug durch dasselbe enge Gelände erwartet, muß man es, wie in dem Abschnitt darüber gesagt ist, entweder ausschlagen und verbreitern oder dort genügend Truppen bis zum Rückzug zurücklassen, damit die Feinde keinen plötzlichen Angriff unternehmen oder unbemerkt das Heer beim Vorbeiziehen, womöglich mit der Beute, bedrängen.

Beim Lager muß man sich nach Möglichkeit vor waldigem Gebiet hüten und nicht nahe davon zelten; denn dort wagen (die Slawen) leicht Angriffe oder den Diebstahl der Pferde. Die Infanterie soll in Ordnung im Lager verweilen, die Kavallerie aber außerhalb; Spähtrupps soll man in Entfernung im Kreis um die weidenden Pferde verteilen, wenn man keine Nahrung für die Pferde besorgen kann, damit bei Tag und bei Nacht die Pferde sich innerhalb (der Spähtrupps) befinden.

[45] Bei den τρέχτοις denkt SCHEFFER 494 an „loci aut regiones“ und leitet den griechischen Ausdruck vom lateinischen tractus ab.

49r Εἰ δὲ καιρὸς ‖ γένηται μάχης, μὴ πάνυ βαθείας τὰς κατ' αὐτῶν τάξεις ποιεῖν, μηδὲ ἐπιτηδεύειν δι' ὄψεως μόνον τὰς κατ' αὐτῶν ἐγχειρήσεις, ἀλλὰ καὶ δι' ἑτέρων τόπων. Εἰ δὲ οἷα εἰκὸς ὀχυρώτερον τόπον κατέχοντες καὶ τὸν νῶτον φυλαττόμενοι εὐχέρειαν οὐ διδόασι, κύκλωσιν ἢ ἔφοδον κατὰ τῶν πλαγίων ἢ τοῦ νώτου αὐτῶν γενέσθαι, ἀναγκαῖόν ἐστί τινας ἐνέδρας ποιεῖν, ἑτέρους δὲ καὶ φυγὴν σχηματίζεσθαι εἰς ὄψιν αὐτῶν, ἵνα τῇ ἐλπίδι τῆς διώξεως κρατούμενοι ἀποστῶσι τοῦ ὀχυρώματος καὶ τότε κατ' αὐτῶν ἀντιστρέφεσθαι ἢ τοὺς τῆς ἐνέδρας ἐπέρχεσθαι αὐτοῖς.

Πολλῶν δὲ ὄντων ῥηγῶν καὶ ἀσυμφώνως ἐχόντων πρὸς ἀλλήλους, οὐκ ἄτοπόν τινας αὐτῶν μεταχειρίζεσθαι ἢ λόγῳ ἢ δώροις καὶ μάλιστα τοὺς ἐγγυτέρω τῶν μεθορίων καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπέρχεσθαι, ἵνα μὴ ἡ πρὸς πάντας ἔχθρα ἕνωσιν ἢ μοναρχίαν ποιεῖ. Τοὺς δὲ λεγομένους ῥιφούγους ἐπιστελλομένους καὶ στράτας δεικνύειν καὶ μηνύειν τινὰ δεῖ ἀσφαλῶς φυλάττειν· κἂν γὰρ Ῥωμαῖοί εἰσι τῷ χρόνῳ ποιωθέντες καὶ τῶν ἰδίων ἐπιλαθόμενοι τὴν πρὸς τοὺς ἐχθροὺς εὔνοιαν ἐν προτιμήσει ποιοῦνται, οὓς εὐγνωμονοῦντας μὲν εὐεργετεῖν, κακουργοῦντας δὲ τιμωρεῖσθαι προσήκει. Τὰς δὲ εὑρισκομένας δαπάνας ἐν τῇ χώρᾳ ἐκ τοῦ πλησίον μὴ ἀκαίρως ἀναλίσκειν, ἀλλὰ σπουδάζειν ἐν τῇ ἰδίᾳ μετακομίζειν διά τε ζῴων καὶ πλοίων· τῶν γὰρ ποταμῶν αὐτῶν ἐπιμιγνυμένων τῷ Δανουβίῳ εὔκολος ἡ μετακομιδὴ διὰ πλοίων γίνεται.

Ἀναγκαῖοι δέ εἰσιν οἱ πεζοὶ οὐ μόνον ἐν τοῖς στενοῖς τόποις καὶ ὀχυρώμασιν, ἀλλὰ καὶ ἐν δυσβάτοις τόποις καὶ ποταμοῖς· ἔνθα καὶ ἐχθρῶν φαινομένων εὐκόλως τούτους δυνατὸν γεφυρῶσθαι. Ὀλίγων γὰρ σκουτάτων καὶ ψιλῶν ἐν νυκτὶ λεληθότως ἢ ἐν ἡμέρᾳ ἀντιπερούντων εἰς τάξιν τε εὐθέως καθισταμένων ἢ καὶ ἐχόντων εἰς νῶτα τὸν ποταμόν, ἄδειαν παρέχουσι γεφυρῶσθαι τοὺς | ποταμοὺς πρὸς διάβα- 286
σιν. Ἐν δὲ ταῖς στεναῖς διαβάσεσι ποταμῶν ἢ τόπων ἀναγκαῖόν ἐστι

MNPA Lt 17, 52.

120 μηδὲ MNA : μὴ P 123 ἔφοδον MNA : ἔφοβον P πλαγίων ἢ NPA : ἢ om. M 125 αὐτῶν NPA : αὐτῆς M 126 ἢ M : καὶ NPA 129 λόγῳ M : λόγοις NPA 131 ποιεῖ M : ποιήσῃ NPA 132 ῥιφούγους ἐπιστελλομένους M : ῥεφούγους ἤτοι προσφύγους ἐπαγγελλομένους NP 133 κἂν M : καὶ NP ποιωθέντες MP : ποιηθέντες N 141 στενοῖς NPA : πεζοῖς M 142 ἐν MA : ἐπὶ NP καὶ ποταμοῖς M : om. NP : ποταμοῖς A 143 γεφυρῶσθαι NP : γεφυροῦσθαι A : πεφυροῦσθαι M 144–145 ἀντιπερούντων M : ἀντιπερώντων NPA 145 τε MA : δὲ NP καθισταμένων MA : ἀντικαθισταμένων NP ἢ M : om. NPA 146 γεφυρῶσθαι ed. : γεφυροῦσθαι MNPA

Wenn es aber zum Zeitpunkt der Schlacht kommt, darf man gegen (die Slawen) keine tiefe Linie aufstellen und nicht nur in der Front Unternehmungen gegen sie versuchen, sondern auch an anderen Orten. Wenn sie aber womöglich einen festen Platz besetzt haben und durch Schutz des Rückens keine Gelegenheit bieten, eine Einkreisung oder einen Angriff gegen Flanken und Rücken durchzuführen, ist es notwendig, daß einige (Soldaten) Anschläge vorbereiten, andere aber vor ihren Augen eine Flucht vortäuschen, damit sie in der Hoffnung auf Verfolgung die Befestigung verlassen; dann soll man gegen sie umkehren, oder die Soldaten im Hinterhalt sollen sie angreifen.

Weil es bei ihnen viele Könige gibt, die nicht kooperieren, ist es nicht unangebracht, einige von ihnen durch Überredung oder Geschenke, und zwar am meisten die nahe der Grenze, zu gewinnen und die anderen anzugreifen, damit nicht die Feindseligkeit gegen alle zur Vereinigung oder zur Monarchie führt. Die sogenannten Flüchtlinge, die ausgesandt werden, um Wege zu zeigen und etwas zu melden, muß man sicher beobachten; wenn sie nämlich Romäer sind, die im Lauf der Zeit zu (Slawen) wurden, das eigene Wesen vergessen haben und die Loyalität gegen die Feinde vorziehen, ist es am Platz, Wohlgesinnten Wohltaten zu erweisen, die Böswilligen aber zu bestrafen. Die im Lande befindlichen Vorräte in der Nähe darf man nicht zur Unzeit aufbrauchen, sondern muß versuchen, sie auf Tragtieren und Schiffen ins eigene Land zu bringen; da sich nämlich ihre Flüsse in die Donau ergießen, ist der Transport mit Schiffen leicht.

Infanterie ist nicht nur an engen Stellen und bei Festungen notwendig, sondern auch im schwer gangbaren Gelände und bei Flüssen; wenn sich dort auch Feinde zeigen, können sie leicht den Fluß übersetzen. Wenn nämlich einige Schildträger und Leichtbewaffnete in der Nacht heimlich oder bei Tag den Fluß überqueren, sich sofort in Formation aufstellen und den Fluß im Rücken haben, verschaffen sie die Gelegenheit, den Fluß auf einer Brücke zu überqueren. Bei engen Furten der Flüsse oder Engpässen im

πάντως ὀπισθοφύλακας εἶναι ἐξπλήκτους, πρὸς τὴν τοῦ τόπου θέσιν. Τότε γὰρ συμβαίνει τὰς ἐφόδους ἐπιτηδεύεσθαι, ὅταν μεμερισμένη ἐστὶν ἡ δύναμις, καὶ οἱ προλαμβάνοντες τοῖς ὄπιθεν βοηθεῖν οὐ δύνανται. Τὰς δὲ κατὰ τῶν ἐχθρῶν γινομένας ὡς εἰκὸς αἰφνιδίους
49v ἐπιδρομὰς κανόνι ποιεῖσθαι, ὥστε ‖ τοὺς μὲν δι᾽ ὄψεως ἐπέρχεσθαι καὶ διαταράσσειν αὐτούς, ἑτέρους δὲ ὄπισθεν λεληθότως πεζοὺς ἢ καβαλλαρίους καθιστᾶν ἔνθα προσδοκοῦσι φεύγειν, ὥστε τοὺς ὡς εἰκὸς λανθάνοντας ἢ ἐκφεύγοντας τὴν πρώτην ἐπιδρομὴν τῇ ἄλλῃ ἀπροόπτως περιπίπτειν. Ἀναγκαῖον δέ ἐστιν μηδ᾽ ἐν θέρει ἀργεῖν εἰς τὴν κατ᾽ αὐτῶν βλάβην, ὥστε ἐν τοῖς τοιούτοις καιροῖς τοὺς γυμνοτέρους καὶ ψιλωτέρους τόπους πραιδεύειν καὶ ἐπιτηδεύειν ἐμβραδύνειν τῇ χώρᾳ αὐτῶν, ἵνα ἄδειαν λάβωσιν οἱ Ῥωμαῖοι αἰχμάλωτοι ἀδεῶς ἀναχωρεῖν δι᾽ αὐτῶν· τότε γὰρ μάλιστα τῆς ὕλης κομώσης εὐχέρεια γίνεται τοῖς αἰχμαλώτοις ἀφόβως ἀναχωρεῖν.

Τὰ μέντοι περὶ τῆς ὁδοιπορίας καὶ καταδρομῆς ἤτοι πραίδας τῆς χώρας καὶ τῶν ἄλλως πως παρεμπιπτόντων εἴρηται μὲν ἐν τῷ λόγῳ τῷ περὶ τῆς ἐν τῇ πολεμίᾳ εἰσόδου. Νῦν δὲ κατὰ τὸ δυνατὸν ἐν συντόμῳ λεχθήσεται. Τῶν γὰρ χωρίων τῶν Σκλάβων καὶ Ἀντῶν κατὰ τοὺς ποταμοὺς ἐφεξῆς διακειμένων καὶ συνημμένων ἀλλήλοις, ὥστε μηδὲ διάλειμμα εἶναι μεταξὺ αὐτῶν ἄξιον λόγου ὕλης τε ἢ παλουδίων ἢ καλαμεώνων ἐγγιζόντων αὐτοῖς, ὡς ἐπίπαν συμβαίνει ἐν ταῖς κατ᾽ αὐτῶν γινομέναις ἐφόδοις, ἅμα τοῦ τῷ πρώτῳ αὐτῶν χωρίῳ ἐπιστῆναι κἀκεῖσε ἐνασχολεῖσθαι τὸν πάντα στρατόν, τὰ λοιπὰ ὡς γειτονεύοντα καὶ ἐγγὺς τὰς ὕλας ἔχοντα, αἰσθανόμενα τῆς τοιαύτης κινήσεως, ἐκ τοῦ πλησίον μὲν εὐκόλως φυγαδεύουσι τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῖς. Ἔξπληκτοι δὲ οἱ νεώτεροι αὐτῶν γινόμενοι, ὡς εὐκαιροῦντες λεληθότως τοῖς στρατιώταις ἐπέρχονται, ὡς ἐντεῦθεν μηδὲν δύνασθαι εἰς βλάβην τῶν ἐχθρῶν ἐργάζεσθαι τοὺς τὴν ἔφοδον κατ᾽ αὐτῶν ποιουμένους. Δι᾽ ὧν χρὴ αἰφνιδίους κατ᾽ αὐτῶν τὰς ἐγχειρήσεις ποιεῖσθαι διὰ τόπων

MNPA Lt 17, 52—55.

148 ἐξπλήκτους M: ἐκπλήκτους NP 150 τοῖς MA: τοὺς NP οὐ MA: om. NP 151 δύνανται NPA: δύναται M 153 ὄπισθεν MA: ὄπιθεν NP λεληθότως NPA: λεληθὼς M 154 προσδοκοῦσι M: προσδοκῶσι NPA 156 ἀργεῖν NPA: ἀλγεῖν M 158 καὶ ψιλωτέρους M: om. NP 159—160 ἀδεῶς ἀναχωρεῖν M: ἀναχωρεῖν ἀδεῶς NP 163 χώρας καὶ NPA: καὶ om. M μὲν ἐν A: μὲν MNP 164 τῇ πολεμίᾳ MA: πολέμου N: πολέμῳ P 166 μηδὲ M: μὴ NPA 167 ἄξιον λόγου NP: ἀξιολόγου M 168 καλαμεώνων MN: καλαμώνων A: καλαμέων P 170 γειτονεύοντα MA: γειτονοῦντα NP 171 τοιαύτης MA: αὐτῶν NP 174 μηδὲν M: μηδὲν μέγα NPA εἰς MA: πρὸς NP 175 δι᾽ ὧν M: διὸ NPA

Gelände muß man nach der Art des Geländes eine wachsame Nachhut haben. Dann nämlich versuchen sie Angriffe, wenn die Streitmacht geteilt ist und die Vorderen den Hintermännern nicht helfen können. Plötzliche Angriffe gegen die Feinde soll man nach folgender Vorschrift durchführen: Die einen greifen frontal an und verwirren sie, andere aber — Infanterie oder Kavallerie — stellen sich unbemerkt hinten auf, wo sie die Flüchtigen erwarten, so daß diejenigen, die beim ersten Ansturm womöglich verborgen bleiben und entkommen, unvorhergesehen dem zweiten zum Opfer fallen. Im Sommer darf man bei der Verwüstung (ihres Gebietes) nicht untätig sein, so daß man in dieser Zeit das offene und entblößte Gelände plündert und danach strebt, länger in ihrem Land zu verweilen, damit romäische Gefangene die Möglichkeit bekommen, ohne Angst durch dieses Gebiet zu fliehen. Denn wenn der Wald belaubt ist, haben Gefangene am meisten Gelegenheit zur Flucht ohne Angst.

Die Details des Marsches und Einfalls oder der Plünderung des Landes und anderer anfallender Fragen wurden im Abschnitt über den Einfall ins Feindesland dargelegt. Nun soll es möglichst kurz gesagt werden: Weil die Dörfer der Slawen und Anten aufgereiht an Flüssen liegen und diese so verbunden sind, daß zwischen ihnen kein nennenswerter Bestand an Wald, Sumpf oder Schilf in ihrer Nähe ist, kommt es gewöhnlich bei Angriffen gegen sie vor, daß zugleich mit der Besetzung des ersten Dorfes das ganze Heer dort im Einsatz ist, die übrigen Stämme aber, weil sie benachbart und nahe dem Wald leben, die Bewegung bemerken und leicht ihr Eigentum aus der Nähe in Sicherheit bringen. Ihre jungen Krieger sind flink und greifen bei Gelegenheit die Soldaten insgeheim an, damit diejenigen, die gegen sie Angriffe führen wollen, ihnen keinen Schaden zufügen können. Man muß daher plötzliche Angriffe gegen sie am meisten dort unternehmen, wo sie es nicht

μάλιστα ἀνυπόπτων, προορδινεύειν δὲ τὰ βάνδα ἤτοι τάγματα εἰς τὸ εἰδέναι αὐτὰ ποῖον πρῶτον καὶ ποῖον δεύτερον καὶ τρίτον καὶ ἐφεξῆς ὀφεῖλον περιπατεῖν, διὰ τοὺς στενουμένους μάλιστα τόπους, καὶ ἵνα μὴ συγχέωνται καὶ βραδέως | ἐν τῇ διανομῇ διακρίνωνται. Τοῦ δὲ 288 περάματος ἄφνω γινομένου, εἰ μὲν διὰ δύο τόπων ἐπιτηδείων τὴν ἐγχείρησιν γενέσθαι δυνατόν, δεῖ τὸν στρατὸν εἰς δύο μερίζεσθαι, καὶ *50r* τὸ μὲν ἓν μέρος λαμβάνειν τὸν ὑποστράτηγον, ἔξπληκτον || καὶ χωρὶς τούλδου καὶ προκόπτοντα ὡς δεκαπέντε ἢ εἴκοσι μιλίων διάστημα δι' ἀγνώστων τόπων ἐκ πλαγίου ὡς ἀπὸ τῶν ὀρινωτέρων μερῶν ἐγχειρεῖν, καὶ ἐγγίζοντα τοῖς χωρίοις ἐκεῖθεν ἄρχεσθαι τῆς πραίδας καὶ ὡς ἐπὶ τὸ μέρος τοῦ στρατηγοῦ ἔρχεσθαι. Τὸν δὲ στρατηγὸν ἔχοντα τὸ ἄλλο μέρος διὰ τῆς ἑτέρας ἀρχῆς τῶν χωρίων εἰσβάλλειν καὶ πραιδεύειν καὶ ἀμφοτέρους εἰς ἀπαντὴν ἀλλήλων ἐρχομένους καὶ ἀφανίζοντας ἤτοι πραιδεύοντας τὰ ἐν μέσῳ χωρία, ἐν ᾧ συμφθάσωσιν ἐφ' ἑσπέραν ἐκεῖσε ἐν τῷ ἅμα ἀπληκεύειν. Ἐκ τούτου γὰρ καὶ ἀσφαλῶς ἡ ἐγχείρησις γίνεται, καὶ οἱ διαφεύγοντες τῶν ἐχθρῶν τὸν ἕνα αὐτῶν τῷ ἄλλῳ περιπίπτουσιν ἀδοκήτως, μηδ' ἐπισυναχθῆναι δυνάμενοι.

Εἰ δὲ μία ἔστιν ἡ ἐπιτηδεία ὁδός, δι' ἧς τὴν εἰσβολὴν κατὰ τῶν χωρίων δυνατὸν γενέσθαι, χρὴ καὶ οὕτως τὸν στρατὸν διανεμηθῆναι, καὶ τὸ μὲν δίμοιρον αὐτοῦ, ἢ καὶ πλέον, ἔξπληκτον καὶ εὐδύναμον, λαμβάνειν τὸν ὑποστράτηγον, δίχα τούλδου, καὶ μετὰ τοῦ ἰδίου αὐτοῦ ἐν ᾧ αὐτὸς τάσσεται βάνδου ἔμπροσθεν πάντων προηγεῖσθαι, ἔχοντα μεθ' ἑαυτοῦ πάντας τοὺς τῶν ταγμάτων αὐτοῦ ἄρχοντας· καὶ ὅταν τῷ πρώτῳ χωρίῳ ἐπιστῇ πρὸς τὴν αὐτοῦ δύναμιν, ἀφορίζειν εἴτε ἓν εἴτε δύο βάνδα, ὥστε τοὺς μὲν πραιδεύειν, τοὺς δὲ φυλάττειν τοὺς πραιδεύοντας. Καλὸν δὲ ἐστὶν ἐν τοῖς πρώτοις χωρίοις μὴ πολλὰ βάνδα ἀφορίζεσθαι, κἂν εἰ μεγάλα συμβαίνει τὰ χωρία εἶναι· ἐπιφθάζοντος γὰρ τοῦ στρατοῦ οὐ δίδοται καιρὸς ἀντικαταστάσεως τοῖς ἐν αὐτοῖς

MNPA Lt 17, 56.

---

178 αὐτὰ MALt: om. NP 179 στενουμένους M: στενοὺς NPALt τόπους καὶ MALt: καὶ om. NP 180 συγχέωνται NPALt: συνέχωνται M τοῦ δὲ NPA: οὐδὲ M 182 γενέσθαι M: γίνεσθαι NPA 184 δεκαπέντε MA: πεντεκαίδεκα NP ἢ MA: ἢ καὶ NP 185 ὀρινωτέρων M: ὀρεινοτέρων A: ἐρημοτέρων N: εἰρημοτέρων P 187 τὸ MPALt: om. N 190 συμφθάσωσι NPLt: οὖν φθάσωσιν M ἐφ' ἑσπέραν M: τόπῳ ἀφ' ἑσπέραν NP 192 ἄλλῳ MLt: ἄλλῳ αὐτῶν NP 193 μηδ' M: μὴ δὲ NP 196 εὐδύναμον M: ἐνδύναμον NPA 198 τάσσεται MNALt: τάσσετα P βάνδου MALt: βάνδῳ NP 203 εἰ MLt: εἶναι NP εἶναι MALt: om. NP 204 στρατοῦ MLt: στρατηγοῦ NPA

erwarten, vorher aber die Schwadronen ordnen, damit sie wissen, welche zuerst, an zweiter oder dritter Stelle usw. marschieren muß, wegen des engen Geländes, und damit sie nicht durcheinander kommen und bei der Aufteilung langsam getrennt werden. Wenn es zu einer plötzlichen Überquerung kommt und die Unternehmung von zwei geeigneten Plätzen aus erfolgen kann, muß man das Heer teilen; einen Teil nimmt der Adjutant, flinke Truppen ohne Troß, und rückt etwa 15 oder 20 Meilen vor, greift durch unbekanntes Gelände von der Seite wie vom Berg aus an, nähert sich dem Gebiet, beginnt dort zu plündern und marschiert dem Teil des Feldherrn entgegen. Der Feldherr aber mit dem anderen Teil fällt am anderen Ende des Gebietes ein und plündert; beide ziehen gegeneinander und vernichten, d. h. plündern die Dörfer in der Mitte, wo sie am Abend zusammenkommen, um gemeinsam zu lagern. So wird der Angriff sicher durchgeführt, und die Feinde, die einem Teil entkommen, stoßen unerwartet auf den anderen und können sich nicht sammeln.

Wenn aber nur ein Zugang geeignet ist, durch den der Einfall gegen die Dörfer erfolgen kann, muß man das Heer in folgender Weise teilen: Zwei Regimenter oder mehr, eine wachsame und starke Truppe übernimmt der Adjutant, ohne Troß, und er führt alle mit seiner eigenen Schwadron, wobei er die Kommandanten aller Schwadronen bei sich hat. Und wenn er mit seiner Streitmacht zum ersten Dorf gelangt, muß er eine oder zwei Schwadronen abkommandieren, so daß die einen plündern, die anderen aber die Plünderer sichern. Es ist gut, in den ersten Dörfern nicht viele Schwadronen abzukommandieren, auch wenn die Dörfer groß sind. Wenn nämlich das Heer eintrifft, gibt es für die Bevölkerung keine

εὑρισκομένοις. Συντόμως δὲ τὴν πάροδον τὸν ὑποστράτηγον ἐπὶ τὰ πρόσω ποιούμενον, ὁμοίως καὶ εἰς τὰ λοιπὰ χωρία ἐφεξῆς τοῦτο ποιεῖν, μέχρις οὗ ἐπαρκέσουσι τὰ παραδιδόμενα αὐτῷ τάγματα. Αὐτὸν δὲ τὸν ὑποστράτηγον, ἐξωτέρω πάντων εὑρισκόμενον, δεῖ τρία ἢ τέσσαρα βάνδα ἄχρι χιλίων ἀνδρῶν χρησίμων περὶ αὐτὸν ἔχειν, μέχρι τελείας τοῦ πράγματος τῆς ἐφόδου ἐκβάσεως, ἵνα σκοῦλκα καὶ ἀσφάλεια ἐν τοῖς λοιποῖς γένηται.

Τούτων οὖν ἐκ τοῦ ὑποστρατήγου γινομένων, χρὴ τὸν στρατηγὸν ἐπακολουθοῦντα τοὺς κατὰ μέρος πραιδεύοντας ἐπισυνάγειν καὶ ἐπὶ τὰ πρόσω προκόπτειν, ὡς ἐπὶ τὸν ὑποστράτηγον· ὁμοίως δὲ καὶ τὸν ὑποστράτηγον ὑποστρέφοντα τὸ αὐτὸ ποιεῖν καὶ ἐπισυνάγειν παρερχό-
50v μενον || τοὺς πραιδεύοντας. Καὶ ἐν ᾧ ἂν τόπῳ | ἑκάτεροι ὑπαντήσουσιν 290
ἀλλήλοις, ἀπληκεύειν ἅμα κατὰ τὴν αὐτὴν ἡμέραν, καὶ μὴ μέχρι τῶν δεκαπέντε ἢ εἴκοσι μιλίων χωριζομένους ποιεῖσθαι τὰς τοιαύτας αἰφνιδίους ἐπελεύσεις, ἵνα φθάζουσιν ἀμφότεροι καὶ τὴν πραῖδαν ποιεῖν καὶ κατὰ τὴν αὐτὴν ἡμέραν ἀπληκεύειν. Ἐν δὲ ταῖς τοιαύταις ἐφόδοις οὐ δεῖ τοὺς δυναμένους ἀντικαθίστασθαι τῶν ἐχθρῶν ζωγρεύειν, ἀλλὰ πάντας τοὺς παρατυγχάνοντας φονεύειν καὶ παρέρχεσθαι, καὶ μὴ εἰς αὐτοὺς ἐμβραδύνειν τοὺς τὴν πάροδον μάλιστα ποιουμένους καὶ τὸν καιρὸν γριπίζεσθαι.

* *
*

Ταῦτα μὲν οὖν κατὰ τὸ δυνατὸν ἔκ τε τῆς πείρας αὐτῆς καὶ ἐκ τῶν τοῖς ἀρχαίοις εἰρημένων κατανοήσαντες, ἀπεγραψάμεθα πρὸς τὴν τῶν ἐντυγχανόντων ὠφέλειαν. Τὰ δὲ ἄλλα πάντα κεφάλαια, τὰ ὡς εἰκὸς

MNPA Lt.

---

206 πρόσω NPLt: πρόσωπα M: ἔμπροσθεν A 207 ἐπαρκέσουσι M: ἐπαρκέσωσι NPALt 210 τῆς ἐφόδου ἐκβάσεως M: ἐκβάσεως τῆς ἐφόδου NPA ἐν M: om. NPALt 213 ἐπακολουθοῦντα MALt: ὑπακολουθοῦντα NP 214—216 ὁμοίως ... ὑποστρατηγὸν MALt: om. NP 216 ἂν τόπῳ NALt: ἂν M: ἂν τόποι P 217 ἀλλήλοις NPALt: ἀλλήλους M καὶ μὴ μέχρι M: διὸ οὐ χρὴ περαιτέρω NPALt 218 δεκαπέντε A: ιε′ MLt: πεντεκαίδεκα NP ἢ MLt: ἢ καὶ NPA εἴκοσι NPA: κ′ MLt ποιεῖσθαι NPALt: ἐπινοεῖσθαι M 219 φθάζουσιν M: φθάζωσιν NPLt: φθάσωσιν A 220 ἡμέραν MP: ἡμέραν ἅμα NLt 225 αὐτῆς MA: αὐτῶν NP 226 τὴν MPA: τὸν N

Gelegenheit zum Widerstand. Der Adjutant marschiert rasch nach vorne und handelt ähnlich in den anderen Dörfern, so weit die ihm anvertrauten Schwadronen reichen. Der Adjutant selbst, getrennt von allen anderen, muß drei oder vier Schwadronen, bis zu 1000 tüchtige Kämpfer um sich haben, bis zum endgültigen Abschluß des Angriffs, damit in den übrigen Abschnitten Spähtrupps und Sicherheit gewährleistet sind.

Während der Adjutant das durchführt, muß der Feldherr folgen, die nach Truppenteilen Plündernden sammeln und nach vorne marschieren, zum Adjutanten. In gleicher Weise aber handelt der Adjutant bei der Rückkehr und sammelt im Vorbeimarsch die Plünderer. Und wo beide einander begegnen, lagern sie am selben Tag gemeinsam. Und man soll diese plötzlichen Angriffe nicht getrennt (auf Entfernungen) bis zu 15 oder 20 Meilen durchführen, damit beide dazukommen, Beute zu machen und am selben Tag das Lager aufzuschlagen. Bei diesen Angriffen soll man die Kampffähigen nicht gefangen nehmen, sondern alle töten, auf die man stößt, und durchmarschieren; die marschierenden Truppen dürfen sich nicht lange im Gebiet aufhalten, sondern müssen den Zeitpunkt nützen.

* *
*

Das also haben wir nach Möglichkeit aus der Erfahrung selbst und nach den Worten der Alten überlegt und zum Nutzen der Leser niedergeschrieben. In allen anderen Fällen aber, die womöglich

ἀπαντῶντα καὶ μὴ γεγραμμένα ἐν τῇ παρούσῃ βίβλῳ, ἔκ τε τῶν ἡμῖν γεγραμμένων ἔκ τε τῆς προλαβούσης πείρας καὶ αὐτῆς δὲ τῆς τῶν πραγμάτων φύσεως δεῖ στοχάζεσθαι καὶ ὡς δυνατὸν ἁρμόζεσθαι τοῖς ἀναφυομένοις. Πῶς γὰρ δυνατὸν ἦν ἡμᾶς ἢ ἕτερόν τινα πρὸς πάντα τὰ ὁπωσοῦν μέλλοντα ἀναφύεσθαι γράφειν διὰ προφυλακήν τινα, ἅπερ εὐθέως καὶ ὡς ἀεὶ ἐγχειροῦνται ὑπὸ τῶν ἐναντίων; Καὶ ὅσα τις δυνηθῇ τεκμήρασθαι τὰ μέλλοντα; Ἀλλ' οὐδὲ μιᾷ γνώμῃ στρατηγοῦνται· ποικίλης γὰρ τῆς στρατηγίας οὔσης, διάφοροι καὶ οἱ τρόποι τῶν ἐγχειρήσεων γίνονται. Διὸ χρὴ τῇ πρὸς τὸν Θεὸν δεήσει σχολάζειν, ἵνα τις δι' αὐτοῦ δύναται τὸν ἐχθρὸν σοφίζεσθαι· πανοῦργος γὰρ καὶ ἀκατάληπτος ἡ ἀνθρωπεία φύσις ὑπάρχουσα, πολλὰ καὶ βουλεύεσθαι καὶ ἐγχειρίζεσθαι ταῖς πανουργίαις δύναται. ‖

MNPA

---

231 ἦν M: εἶναι NP: ἢ A 233 εὐθέως καὶ ὡς M: οὐδὲ ὡσαύτως NP: οὐδὲ ὁμοίως A ἐγχειροῦνται NPALt: ἐγχειρούντων M ὑπὸ MALt: παρὰ NP καὶ ὅσα M: ἵνα NPA: καὶ πῶς ἂν conj. Ka 234 μέλλοντα MNALt: μέλλον P 236 πρὸς τὸν MA: τὸν om. NP 237 δι' αὐτοῦ δύναται M: δύναται δι' αὐτοῦ A: δύναται δι' αὐτῶν NP 238 βουλεύεσθαι MA: βουλεύεται NP 239 ἐγχειρίζεσθαι M: ἐγχειρεῖν NPA ταῖς πανουργίαις M: παρ' ἐλπίδας NPA des. M (res. XII A 4, 1)

vorkommen und nicht in diesem Buch beschrieben sind, muß man auf Grund unserer Schrift, der Erfahrung und der Natur der Dinge selbst Schlüsse ziehen und sich nach Möglichkeit der Entwicklung anpassen. Denn wie sollte es für uns oder jemand anderen möglich sein, alles, was sich entwickeln kann, zur Warnung aufzuschreiben, was eben jetzt und für immer von den Feinden unternommen wird? Und könnte jemand die Zukunft erraten? Man führt die Heere auch nicht nach einem Plan; da es viele Strategien gibt, sind (auch) die Arten der Angriffe verschieden. Daher muß man im Gebet zu Gott verweilen, um mit seiner Hilfe die Feinde zu erforschen. Denn die Natur des Menschen ist zu vielem fähig und nicht zu begreifen, sie kann vieles an Übeltaten überlegen und versuchen.

⟨Α′. Περὶ τάξεως συμμίκτου

α′. Πῶς δεῖ τὴν σύμμικτον τάξιν τάσσεσθαι. Γνῶσις σημείων τῶν ἐν τῇ συμμίκτῳ τάξει τασσομένων.
β′. Τάξις ἡ λεγομένη σύμμικτος.
γ′. Τάξις πρώτη καβαλλαρίων.
δ′. Τάξις ἄλλη.
ε′. Τάξις ἡ λεγομένη πλαγία.
ϛ′. Τάξις ὀρθία.
ζ′. Τάξις ἡ λεγομένη ἐπικάμπιος ὀπισθία.

Β′. Περὶ πεζικῆς τάξεως

α′. Ποῖα δεῖ φορεῖν ἱμάτια τοὺς πεζούς.
β′. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς σκουτάτους καθ᾽ ἕνα αὐτῶν.
γ′. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς ψιλοὺς ἤτοι σαγιττάτορας.
δ′. Περὶ ὁπλίσεως· ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς σκουτάτους.
ε′. Ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς ψιλούς.
ϛ′. Ποίων δεῖ φροντίσαι κατὰ τὸ ἀναγκαῖον καὶ προπαρασκευάσασθαι.
ζ′. Ποίους δεῖ ἀφορισθῆναι ἀπὸ ἑκάστου ἀριθμοῦ εἰς τὰς ἀναγκαίας χρείας.
η′. Πῶς δεῖ τὸν πεζικὸν στρατὸν καὶ τοὺς ἄρχοντας αὐτοῦ διαιρεθῆναι.
θ′. Πῶς δεῖ τὴν ἐπιλογὴν καὶ τὸν ὀρδινατίονα τῶν πεζικῶν ταγμάτων γίνεσθαι.
ι′. Ποῖα δεῖ μανδάτα δοθῆναι περὶ καθοσιώσεως.
ια′. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὸ τάγμα τῶν σκουτάτων.
ιβ′. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς ψιλοὺς μετὰ τῶν σκουτάτων καὶ καβαλλαρίων.

Liber XII: MV partim desunt, N f. 81v, P f. 45v, A f. 70v.

XII P, 1 κεφάλαια NP: λόγος ιβ′. κεφάλαια A δωδεκάτου ed. ex ind. gen.: ιβ′ NPA 2—28 ed. ex ind. gen. et titt. capp.: om. NPA 15 σκουτάτους ed. ex tit. cap.: κοντάτους codd.

KAPITEL DES BUCHES XII

I. Über die gemischte Linie

II. Über die Linie der Infanterie

ιγʹ. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς καβαλλαρίους μετὰ τῶν σκουτάτων.

ιδʹ. Ποίας δεῖ κινήσεις γυμάζεσθαι τοὺς πεζούς.

ιεʹ. Γυμνασία δευτέρα.

ιϛʹ. Διὰ ποίαν αἰτίαν αἱ εἰρημέναι κινήσεις γίνονται.

ιζʹ. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὴν παράταξιν καὶ ἐθίζεσθαι πρὸς ἐχθρῶν ἀντικατάστασιν.

ιηʹ. Πῶς δεῖ τὰς ἁμάξας καὶ τὸν τοῦλδον τάσσεσθαι.

ιθʹ. Πῶς δεῖ τὰς πορείας ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἐγγιζόντων.

κʹ. Πῶς δεῖ πεζοὺς εἰς δασεῖς καὶ δυσβάτους καὶ στενοὺς τόπους πορεύεσθαι.

καʹ. Πῶς δεῖ τοὺς ἀπόπλους ἐν τοῖς ποταμοῖς καὶ τὰς διαβάσεις αὐτῶν ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἀντικαθισταμένων.

κβʹ. Πῶς δεῖ τὰ ἄπληκτα γίνεσθαι ἤτοι φοσσάτα.

κγʹ. Ποίων δεῖ φροντίσαι τὸν στρατηγὸν τοῦ πεζικοῦ κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πολέμου.

κδʹ. Σύντομος παράδοσις τῶν προειρημένων γυμνασιῶν, ἣν δεῖ εἰδέναι τοὺς τριβούνους ἤτοι ἄρχοντας τῶν πεζικῶν ταγμάτων.

Γʹ. Καταγραφὴ χάρακος ἤτοι φοσσάτου

Δʹ. Περὶ κυνηγίων· πῶς δεῖ ἄγρια ζῷα κυνηγεῖν βλάβης καὶ συμπτώματος καὶ συντριβῆς χωρίς⟩

NPA

29—49 ed. ex ind. gen. et titt. capp.: om. NPA

A 70^v

⟨ΛΟΓΟΣ ΙΒ′⟩

⟨Α′.⟩ Περὶ τάξεως συμμίκτου

α′. Πῶς δεῖ τὴν σύμμικτον τάξιν τάσσεσθαι· γνῶσις σημείων τῶν ἐν τῇ συμμίκτῳ τάξει τασσομένων

ὁ στρατηγὸς τοῦ ὅλου στρατοῦ

ὁ ὑποστράτηγος

ὁ μεράρχης τῶν καβαλλαρίων

ὁ μεράρχης τῶν πεζῶν

ὁ μοιράρχης τῶν καβαλλαρίων

τὸ βάνδον τῶν κουρσόρων

τὸ βάνδον τῶν δηφενσόρων

τ σκουτάτος πεζός

ι ψιλὸς ἤτοι τοξότης καὶ ἀκοντιστής

K καβαλλάριος ||

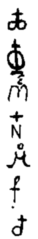
NPA

XII A 1, 1 λόγος ΙΒ′ ed.: om. codd. 2 Α′ ed.: α′ NP: om. A 3 α′ A et ind. gen.: β′ NP τάσσεσθαι NP: τάσσεσθαι ἤγουν πεζοὺς καὶ καβαλλαρίους A γνῶσις ed. ex ind. gen.: β′. γνῶσις A: γ′ γνῶσις NP 4 τασσομένων NP: τασσομένων πεζῶν καὶ καβαλλαρίων A 7 ὁ μεράρχης τῶν καβαλλαρίων A: om. NP 8 ὁ μεράρχης τῶν πεζῶν A: om. NP 11 τὸ βάνδον τῶν δηφενσόρων A: om. NP 12 τ σκουτάτος πεζός A: om. NP 13 ι′ A: ι NP 14 καβαλλάριος A: καβαλλάριοι NP

BUCH XII

I. Über die gemischte Linie

1. Wie man die gemischte Linie aufstellen muß. Bedeutung der Zeichen für die in der gemischten Linie aufgestellten Soldaten



der Feldherr des ganzen Heeres
der Adjutant
der Divisionskommandant der Kavallerie
der Divisionskommandant der Infanterie
der Oberst der Kavallerie
die Schwadron Angriffstruppen
die Schwadron Schutztruppen

τ — Schildträger (Infanterist)
ι — Leichtbewaffneter, d. h. Bogenschütze oder Lanzenwerfer
κ — Kavallerist

A 71r

⟨β'.⟩ Τάξις ἡ λεγομένη σύμμικτος

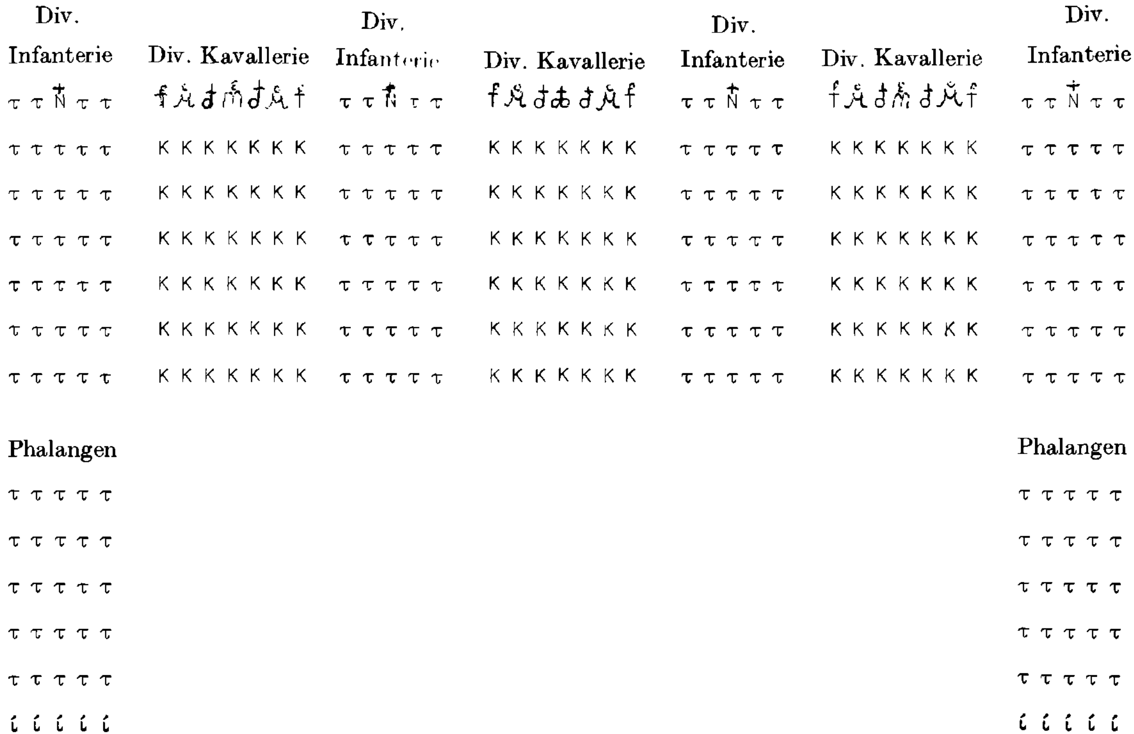
294

μέρος	μέρος	μέρος	μέρος	μέρος	μέρος	μέρος
πεζῶν	καβαλλαρίων	πεζῶν	καβαλλαρίων	πεζῶν	καβαλλαρίων	πεζῶν
τ τ N̈ τ τ	f M̊ d m̊ d M̊ f	τ τ N̈ τ τ	f M̊ d m̊ d M̊ f	τ τ N̈ τ τ	f M̊ d m̊ d M̊ f	τ τ N̈ τ τ
τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ	K K K K K K K	τ τ τ τ τ
φαλαγγίαι						φαλαγγίαι
τ τ τ τ τ						τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ						τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ						τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ						τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ						τ τ τ τ τ
ι ι ι ι ι						ι ι ι ι ι

NPA

XII A 2, 1 β' ed. ex ind. gen.: γ' A: sine num. NP 3 καβαλλαρίων² NA: om. P 11 φαλαγγίαι N: φάλαγγαι A: φαλαγγία P

2. Die sogenannte gemischte Linie



Αὕτη ἡ τάξις ἁρμοδία ἐστὶν ὅταν κατὰ καβαλλαρίων ἐστὶν ἡ μάχη, καὶ ὁ καβαλλαρικὸς στρατὸς ἰσόμετρός ἐστι τοῖς πεζοῖς ἢ καὶ ὀλιγώτερος. ||

A 71ᵛ ⟨γ΄.⟩ Τάξις πρώτη καβαλλαρίων 296

K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K

K	K	K	K	K	K	K•	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K

Αὕτη ἡ τάξις ἁρμοδία ἐστὶν ὅταν κατὰ καβαλλαρίων ἐστὶν ἡ μάχη, 298
καὶ οἱ καβαλλάριοι πλείους μέν εἰσι τῶν πεζῶν, ἰσόμετροι δὲ τοῖς ἐχθροῖς. Τότε δύο τάξεις καβαλλαρίων γίνονται, καὶ μία πεζῶν· ἀλλὰ δεῖ τὰς παρατάξεις ἀφεστάναι ἀπ' ἀλλήλων ὡς ἀπὸ σαγιττοβόλου, ἡ δὲ τῶν καβαλλαρίων ὑπὸ κούρσορας καὶ δηφένσορας τάσσεται, τὴν ἰδίαν τάξιν. ||

NPA

19 ἰσόμετρος A: ἰσόμερος NP XII A 3, 1 γ΄ ed. ex ind. gen.: δ΄ A: sine num. NP πρώτη καβαλλαρίων ed. ex ind. gen.: α΄ καβαλλαρίων NP: καβαλλαρίων πρώτη A 19 πλείους ... πεζῶν NP: τῶν μὲν πεζῶν πλείους εἰσίν A 20 καβαλλαρίων N: καβαλλάριοι P: καβαλλαρικαὶ A μία A: μετὰ NP 21 ἀπ' NP: om. A σαγιττοβόλου NP: πέντε σαγιττοβόλων A ἡ A: εἰ NP 22 ὑπὸ κούρσορας A: om. NP 23 τάξιν. PA: τάξιν. m ὁ μεράρχης N̄ ὁ μεράρχης τῶν πεζῶν ♪ τὸ βάνδον τῶν δηφενσόρων T σκουτάτος πεζός N

Diese Linie ist passend, wenn man gegen Kavallerie kämpft und das Reiterheer gleich stark oder geringer ist als die Infanterie.

3. Die erste Linie der Kavallerie

K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K

K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K
K K K K K K K K K K K

Diese Formation ist passend, wenn man gegen Kavallerie kämpft und die Kavalleristen stärker sind als die Infanterie, aber gleich stark wie die Feinde. Dann bildet man zwei Linien Kavallerie und eine Infanterie; die Linien müssen voneinander einen Pfeilschuß entfernt sein; die Linie der Kavallerie aber wird in der eigenen Ordnung als Angriffs- und Schutztruppen aufgestellt.

A 72ʳ

τάξις δευτέρα ⟨πεζῶν⟩

τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ	τ
ι	ι	ι	ι	ι	ι	ι	ι	ι	ι	ι	ι ||

NPA

24 τάξις δευτέρα NP: om. A πεζῶν ed.: om. codd.

Zweite Linie (der Infanterie)

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ

i i i i i i i i i i i i ||

51ʳ

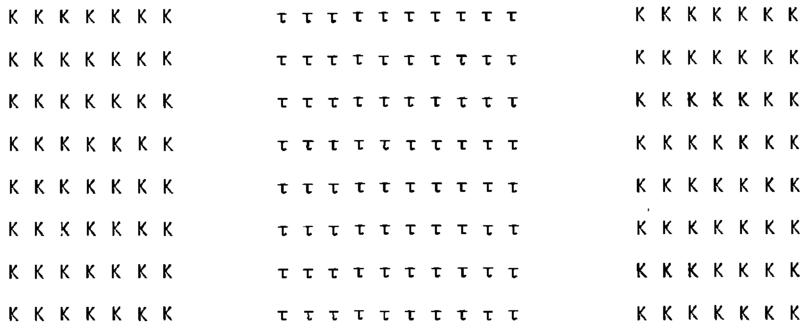
⟨δ΄.⟩ Τάξις ἄλλη

Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ	τ τ τ τ τ τ τ τ τ τ	Κ Κ Κ Κ Κ Κ Κ
νωτοφύλακες καβαλλαρίων		νωτοφύλακες καβαλλαρίων
τ τ τ τ τ τ τ τ	Αὕτη ἡ τάξις ἐπιτηδεία ἐστὶν ὅταν κατὰ πεζῶν πρόκειται ἡ μάχη, καὶ οἱ πεζοὶ δὲ ἡμῶν πλείους τῶν καβαλλαρίων εἰσίν.	τ τ τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ τ τ		τ τ τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ τ τ		τ τ τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ τ τ		τ τ τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ τ τ		τ τ τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ τ τ		τ τ τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ τ τ		τ τ τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ τ τ		τ τ τ τ τ τ τ τ
ι ι ι ι ι ι ι ι		ι ι ι ι ι ι ι ι
ι ι ι ι ι ι ι ι		ι ι ι ι ι ι ι ι |

MNPA

XII A 4, 1 res. M δ΄ ed. ex ind. gen.: ε΄ A: om. MNP τάξις NPA: λόγος ιβ΄ τάξις M 11 καβαλλαριων[2] MA: om. NP

4. Eine weitere Linie



Nachhut (die Kavallerie) Nachhut (die Kavallerie)



Diese Formation ist geeignet, wenn man gegen Infanterie kämpft, und unsere Infanterie stärker ist als die Kavallerie.

⟨ε′.⟩ Τάξις ἡ λεγομένη πλαγία 300

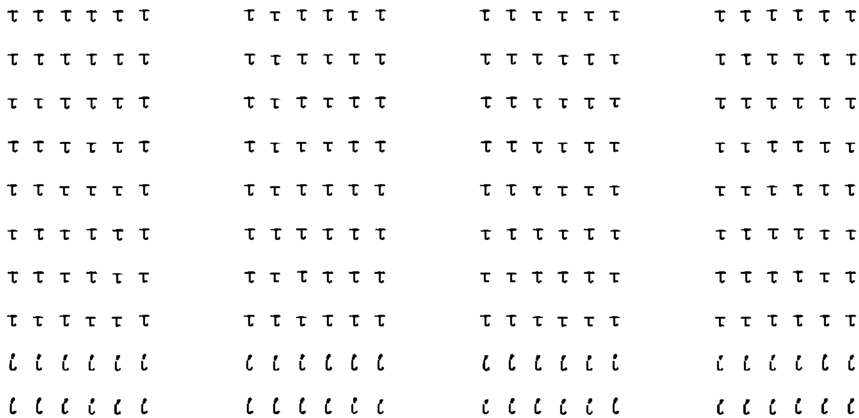
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ	τ τ τ τ τ τ
ι ι ι ι ι ι	ι ι ι ι ι ι	ι ι ι ι ι ι	ι ι ι ι ι ι
ι ι ι ι ι ι	ι ι ι ι ι ι	ι ι ι ι ι ι	ι ι ι ι ι ι

Αὕτη ἐστὶν ἐπιτηδεία ἐν τοῖς γυμνοῖς καὶ ἀναπεπταμένοις τόποις. ||

MNPA

XII A 5, 12 αὕτη ἐστὶν ἐπιτηδεία MA : αὕτη ἡ τάξις ἐπιτηδεία ἐστὶν NP τοῖς MPA : om. N

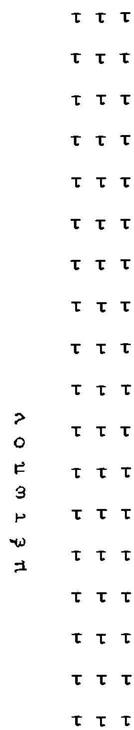
5. Die sogenannte seitliche Linie



Diese ist im offenen und abfallenden Gelände geeignet.

51v ⟨ϛʹ.⟩ Τάξις ὀρθία 302

Αὕτη ἀναγκαία ἐστὶν εἰς διαβάσεις ἐν τοῖς στενοῖς καὶ δυσβάτοις τόποις καὶ δασέσι. Γίνεται δὲ καὶ διφαλαγγία καὶ τριφαλαγγία καὶ τετραφαλαγγία, ὅλαι ὀρθίαι πρὸς τὴν τοῦ τόπου θέσιν.



MNPA

XII A 6, 3 ἐν τοῖς MNA: om. P 4—5 καὶ δασέσι M: om. NP: καὶ δασέσι τόποις A 6 καὶ τριφαλαγγία MA: om. NP 8 ὀρθίαι MA: ὀρθαὶ NP 8—9 τοῦ τόπου NPA: τούτου M

6. Die gerade Linie (Kolonne)

Diese ist beim Durchqueren engen, schwer zugänglichen und waldigen Geländes notwendig; sie bildet sich als Zweier-, Dreier- oder Viererphalanx, alle gerade nach der Art des Geländes.

τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ
τ τ τ

⟨ζʹ. Τάξις ἡ λεγομένη ἐπικάμπιος ὀπισθία⟩

Πῶς δεῖ τὴν σύμμικτον τάξιν ἤγουν ἐπικάμπιον ὀπισθίαν γίνεσθαι καὶ κατὰ τί χρησίμη ἐστίν;

Χρὴ τὰ βάθη τῆς φάλαγγος καὶ τὴν παράταξιν πρὸς τὸ ποσὸν τοῦ στρατοῦ καὶ τὴν ποιότητα τάσσειν. Ἐὰν γὰρ οἱ καβαλλάριοι πλείους εἰσὶ τῶν πεζῶν, | τὰς μὲν καβαλλαρικὰς ἀκίας βαθύνειν ἄχρι ὀκτὼ ἢ καὶ δέκα 304 καβαλλαρίων, τὰς δὲ πεζικὰς λεπτύνειν ἄχρι τεσσάρων ἢ πέντε ἀνδρῶν. Εἰ δὲ οἱ πεζοὶ πλείους εἰσὶ τῶν καβαλλαρίων, τοὐναντίον ποιεῖν πρὸς τὸν λεχθέντα τρόπον. Ἀνάλογον δὲ μέτρον τῶν τοιούτων γίνεται τάξεων, τὸ μὲν τρίτον μέρος καβαλλαρίων, τὸ δὲ δίμοιρον πεζῶν. Εἰ δὲ καὶ τέταρτον μέρος ἀπαντήσει τὸ τῶν καβαλλαρίων, οὐκ ἔστιν ἄτακτον ἐν συμμέτρῳ στρατῷ. Καλὸν δέ ἐστιν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ἐὰν πρὸς ξένον καὶ δυνατὸν ἔθνος ἐστὶν ὁ πόλεμος, καὶ ὁ στρατὸς ἱκανός ἐστιν ἐν τῇ πρώτῃ μάχῃ, ἐν ὅσῳ ἐν συνηθείᾳ τῶν ἐχθρῶν γίνεται, ἀπὸ ὀκτὼ μὲν σκουτάτων τάσσειν τὰ 52ʳ βάθη τῶν || πεζῶν, δύο δὲ ψιλῶν, καὶ ἀπὸ ὀκτὼ ἢ δέκα καβαλλαρίων, διὰ τὰς ἐγχειρουμένας ὡς εἰκὸς παρὰ τῶν ἐχθρῶν ὠθήσεις ἤτοι ῥήξεις. Ὅταν δὲ κατατολμῶντες πρὸς ἐξέλευσιν τῶν ἐχθρῶν ἐρεθίζωνται, ἀρκεῖ τεσσάρων σκουτάτων καὶ ἑνὸς ψιλοῦ ταύτας γίνεσθαι· ἔχουσαι γὰρ καὶ τοὺς καβαλλαρίους ὄπισθεν ἑστῶτας εὐκόλως οὐκ ὠθοῦνται. Τοὺς δὲ πλαγιοφύλακας εἶναι ἀπὸ χιλίων ἢ χιλίων διακοσίων ἑκατέρωθεν καὶ τετράπλευρα πλινθία ἤτοι τοὺς νωτοφύλακας ἀπὸ πεντεκοσίων μετὰ ψιλῶν καὶ σκουτάτων. Χρήσιμα δέ εἰσιν ἐν ταῖς τοιαύταις τάξεσιν καὶ τὰ λεγόμενα τῶν πεζῶν κουνία εἰς φυλακὴν νώτου. Παραγγεῖλαι δὲ τοῖς καβαλλαρίοις, ἵνα, ἐὰν οἱ πεζοὶ ὠθήσωσι τοὺς ἀντὶς αὐτῶν καὶ πρὸς φυγὴν τρέψωσιν, ἐνὶ συνθήματι τὰς μὲν προτεταγμένας τοῖς καβαλλαρίοις πεζικὰς ἀκίας εἰς τὰ βάθη τῶν ἀκιῶν τῶν λοχαγῶν ἤτοι πρίμων εἰσέρχεσθαι καὶ εὐρυχωρίαν ἐντεῦθεν ποιεῖν, τοὺς δὲ καβαλλαρίους δι' αὐτῆς ἴσως καὶ εὐτάκτως ἐξέρχεσθαι, ἵνα μὴ ἐν τῇ παρόδῳ συνθλίβωσι τοὺς πεζούς. Ἅμα δὲ τοῦ παρελθεῖν αὐτοὺς τὸ βάθος τῆς φάλαγγος ὀξυτέρᾳ καὶ ἴσῃ κινήσει, ὡς ἐνδέχεται, τοὺς μὲν ἡμίσεις κατὰ βάθους ἐν

MNPA

XII A 7. 1 ζʹ ... ὀπισθία ed. ex ind. gen.: om. codd. 6—7 ἄχρι ... λεπτύνειν NPA: om. M 6 ὀκτὼ A: ηʹ NP 7 πέντε A: εʹ MNP 13 ὁ πόλεμος MA: om. NP 14 ὀκτὼ MA: ηʹ NP τάσσειν MA: τάττειν NP δύο MA: βʹ NP 15 ὀκτὼ A: ηʹ MNP δέκα NPA: ιʹ M 17 δὲ MA: μὲν NP 18 τεσσάρων MA: δʹ NP 18 γίνεσθαι MA: γίγνεσθαι NP ἔχουσαι MNA: ἔχουσα P 20 χιλίων ἢ χιλίων διακοσίων MA: ͵α ἢ ͵ασʹ NP 21 πεντεκοσίων A: φʹ MNP 29 τοῦ M: τῷ NPA 30 βάθους M: βάθος NP

7. Die sogenannte rückwärts geneigte Linie

Wie muß die gemischte Linie, d.h. die rückwärts geneigte, formiert werden und wozu ist sie nützlich?

Die Tiefe der Phalanx und die Schlachtaufstellung muß man nach der Menge und Qualität des Heeres formieren. Wenn nämlich die Kavallerie stärker ist als die Infanterie, muß man die Reihen der Kavallerie tiefer anordnen, bis zu acht oder zehn Reitern, die der Infanterie aber dünner, bis zu vier oder fünf Mann. Wenn aber die Infanterie stärker ist als die Kavallerie, muß man umgekehrt verfahren. Es ergibt sich ein ähnliches Verhältnis der Linien, ein Drittel Kavallerie, zwei Regimenter Infanterie. Wenn aber die Kavallerie nur ein Viertel ausmacht, ist das bei einem angemessenen Heer auch noch in Ordnung. Meines Erachtens ist es aber gut, im Krieg gegen ein mächtiges Volk, wenn das Heer im ersten Gefecht dafür geeignet und soweit an die Feinde gewöhnt ist, die Infanterie in einer Tiefe von acht Schildträgern und zwei Leichtbewaffneten aufzustellen und die Kavallerie acht oder zehn Mann tief, wegen der von den Feinden womöglich versuchten Vorstöße und Durchbrüche. Wenn aber kühne Soldaten zum Angriff gegen den Feind gereizt werden, genügt eine Tiefe von vier Schildträgern und einem Leichtbewaffneten; denn diese werden nicht leicht zurück geworfen, da hinter ihnen Kavallerie steht. Die Seitenhut muß aus 1000 oder 1200 Mann auf jeder Seite bestehen und man muß Karrees, d.h. eine Nachhut von 500 Mann, mit Leichtbewaffneten und Schildträgern bilden. Nützlich sind in solchen Formationen auch die sogenannten Keile[46] der Infanterie zur Rückendeckung. Für die Kavallerie muß man befehlen, daß, wenn die Infanterie die Feinde im Kampf besiegt und in die Flucht geschlagen hat, auf ein Zeichen die der Kavallerie vorangestellten Reihen der Infanterie bis zur Tiefe der Gruppenkommandanten oder Ersten aufrücken und man dort einen freien Raum schafft, die Kavallerie dadurch gleichmäßig und wohlgeordnet auszieht, um beim Vorbeimarsch die Infanterie nicht zu verletzen. Zugleich mit dem Vorbeimarsch muß in einer scharfen und gleichmäßigen Bewegung in der Tiefe der Phalanx nach Möglichkeit die Hälfte jeder

---

[46] Zum Cuneus vgl. *RE* IV 2, 1755ff. und die Belegstellen im Wortindex der Ausgabe von MIHAESCU.

ἑκάστῃ ἀκίᾳ, τοὺς καὶ προτεταγμένους, κατατρέχειν ὑποχωρούντων ἄχρι τριῶν ἢ τὸ πολὺ πέντε σαγιττοβόλων, καὶ μὴ πλέον, διὰ τὰς τῶν ἐχθρῶν ἐνέδρας. Τοὺς δὲ μετ' αὐτοὺς ἡμίσεις ἐν τάξει ἐπακολουθοῦντας πυκνοῦσθαι καὶ ἰσοῦσθαι, ἵνα, ἐὰν ὡς εἰκὸς τραπῶσιν οἱ προεκδραμόντες, αὐτοὶ ἐν τάξει ὄντες δέξωνται αὐτούς, καὶ τὴν πεζικὴν δὲ φάλαγγα ἐπακολουθεῖν ἐν τάξει. Οὐκ ἄτοπον δὲ καὶ ἀπὸ ἑνὸς καβαλλαρικοῦ τάγματος ἑκατέρωθεν ὑποτάξαι τοῖς πεζοῖς πλαγιοφύλαξιν, ἵνα καὶ ἐν ὑποβοηθείᾳ τῆς δεομένης χρείας εἰσί, καὶ τῶν ἐν τῇ φαλαγγίᾳ καβαλλαρίων πάντων ἐξερχομένων ἐπὶ καταδιώξει τῶν ἐχθρῶν, αὐτὰ ἔξωθεν διατρέχοντα καὶ ἐγγίζοντα τοῖς κέρασι τῶν καβαλλαρίων κατὰ τὸ ὄπισθεν μέρος, τάξιν πλαγιοφυλάκων αὐτοῖς | ποιήσωσιν. Εἰς γὰρ νῶτον 306
τοὺς πεζούς, ὡς εἴρηται, ἔχουσιν ἐπακολουθοῦντας αὐτοῖς. Εἰ δὲ ὡς εἰκὸς μηδὲ οἱ πρῶτοι καταδραμόντες, μηδὲ οἱ ἐπακολουθοῦντες καβαλλάριοι βαστάσαι ἀντεπερχομένους τοὺς ἐχθροὺς δύνανται, καὶ τραπῶσι διὰ τοῦ νώτου τῆς τῶν πεζῶν παρατάξεως || ἔρχεσθαι καὶ αὐτοὺς καὶ ἐν
52v τῇ προτέρᾳ καθίστασθαι τάξει, καὶ μὴ διὰ τῆς ὄψεως αὐτῆς, ἵνα μὴ φύρσις καὶ σύγχυσις ταύτῃ προσγένηται· τότε δὲ τοὺς πεζοὺς ἐκ τοῦ βάθους τῶν ἀκιῶν ὡς ἦλθον ἐξερχομένους εἰς τὰ διαλείμματα πυκνοῦν τὴν φάλαγγα καὶ ἀντικαθίστασθαι τοῖς ἐχθροῖς. Εἰ δὲ τὴν τῆς σαγίττας βολὴν παρερχόμενοι οἱ ἐχθροὶ ῥῆξαι καὶ βιάσασθαι τὴν φάλαγγα ἐπιχειρήσουσιν, ὅπερ ἐστὶν αὐτοῖς ἐπικίνδυνον, τότε πυκνοῦσθαι κατὰ λόγον τοὺς πεζούς. Καὶ τὸν μὲν πρῶτον καὶ δεύτερον καὶ τρίτον ἑκάστης ἀκίας εἰς φοῦλκον καθίστασθαι, τουτέστιν ἓν ἐφ' ἓν σκουτάριν, καὶ τὰ κοντάρια αὐτῶν ἔξω τῶν σκουταρίων ὄρθια προβάλλοντας, ἀντερείδειν γενναίως τῇ γῇ, ἵνα ἑτοίμως ἐμπειρῶνται οἱ κατατολμῶντες ἐγγίζειν αὐτοῖς, καὶ τοῖς ὤμοις ἐνθλίβειν ἤτοι ἀντιβαίνειν τοῖς σκουταρίοις, ἵνα ῥᾴως τὴν ὤθησιν τῶν ἔξωθεν φέρωσιν. Τὸν δὲ τρίτον, ὡς ὑψηλότερον ἑστῶτα, καὶ τὸν τέταρτον κατέχοντας ὡς ἐπὶ ἀκοντίων τὰ κοντάρια, ὁτὲ μὲν κατακεντᾶν τοὺς ἐγγίζοντας, ὁτὲ δὲ καὶ ἀκοντίζειν καὶ ἐπιλαμβάνε-

MNPA

32 τριῶν M: γ' NP τὸ MNA: om. P πέντε ed.: ε' codd. 33 ἐπακολουθοῦντας MNA: ἐπακολουθοῦντος P 34 ἐὰν MA: εἰ P: om. N 35 καὶ MNA: om. P 38 φαλαγγίᾳ M: φάλαγγι NPA 41 ὄπισθεν NP: ὄπιθεν M αὐτοῖς MA: αὐτοὺς NP 42 αὐτοῖς MP: τὰς αὐτοῖς N εἰ MA: μὴ NP 45 αὐτοὺς καὶ NPA: καὶ om. M 47 δὲ MA: om. NP 51 ἐπιχειρήσουσιν MA: ἐπιχειρήσωσιν NP 52 πεζοὺς MPA: πεζικοὺς N τὸν MA: τὸ NP πρῶτον καὶ δεύτερον MA: α' καὶ β' NP 53 ἓν ἐφ' ἓν M: ἐφ' ἓν NP 54 ἀντερείδειν M: ἀντερίζειν NP 55 ἐγγίζειν M: ἐγγίσαι NPA 57 φέρωσιν MA: φέρουσι NP τρίτον MA: γ' NP 58 ἀκοντίων M: ἀκόντων NP

Reihe, die Soldaten, die an die Spitze gestellt sind, den zurückweichenden (Feinden) nacheilen, bis zu drei oder maximal fünf Pfeilschüssen und nicht weiter wegen der Anschläge der Feinde. Die andere Hälfte hinter ihnen folgt in dichter und gleichmäßiger Formation, um, wenn die Verfolger sich womöglich zur Flucht wenden, diese selbst aufzunehmen; die Phalanx der Infanterie folgt in Formation. Es ist aber auch nicht unpassend, auf beiden Seiten eine Schwadron Kavallerie der Infanterie als Seitenhut zur Seite zu stellen, damit diese im Notfall zu Hilfe eilen, und wenn alle Reiter in der Phalanx zur Verfolgung der Feinde ausziehen, diese außen miteilen, sich von hinten den Flügeln der Kavallerie nähern und für sie die Seitenhut bilden. Im Rücken haben sie nämlich, wie gesagt, die Infanterie, die ihnen folgt. Wenn aber womöglich weder die ersten Verfolger noch die begleitende Kavallerie den Gegenangriff der Feinde aufhalten können und sich zur Flucht wenden, sollen sie in den Rücken der Schlachtordnung der Infanterie eilen und sich dann in die erste Linie stellen, aber nicht entlang der Front, damit dieser nicht Unordnung und Verwirrung widerfährt. Dann müssen die Infanteristen aus der Tiefe der Reihen, wie sie kommen, in die Zwischenräume vorrücken, die Phalanx schließen und sich den Feinden stellen. Wenn die Feinde aber auf einen Pfeilschuß herankommen und versuchen, die Phalanx zu durchbrechen und zu bedrängen, was für die Soldaten gefährlich ist, dann macht die Infanterie nach Vorschrift dicht. Und den ersten, zweiten und dritten stellt man im Pulk[47] auf, das heißt die Schilde zusammen, die Lanzen aber außerhalb und aufrecht und fest gegen die Erde gepreßt, damit, wer es wagt, sich ihnen zu nähern, (ihre Wirkung) erfährt; und mit den Schultern halten sie die Schilde und stützen sie ab, um leicht dem Anstoß von außen standzuhalten. Der dritte aber steht höher; er und der vierte halten Lanzen wie Wurfspieße, und indem sie die Angreifer verletzen, Lanzen werfen und zum

---

[47] Zu φοῦλκον vgl. DUCANGE s.v. und MIHĂESCU (1968) 496, der auf die germanische Herkunft des Wortes hinweist; DERS. führt in *Revue de ling.* 14 (1969) 264f. eine erklärende Glosse im Codex M an: φ. gedeutet als „Schildkröte" παραταγή.

σθαι τῶν σπαθίων, τοξεύειν δὲ καὶ τοὺς ψιλοὺς μετὰ τῶν καβαλλαρίων. Εἰ δὲ ὡς εἰκὸς πειραθῶσι διὰ τοῦ νώτου τῶν καβαλλαρίων ἐλθεῖν οἱ ἐχθροί, ὅπερ ὡς ἐπίπαν ἐπιτηδεύουσιν, εἰς διφαλαγγίαν μεριζόμενοι οἱ πεζοί, μίαν παρὰ μίαν ἀκίαν ἐξέρχονται κατὰ νώτου διὰ τῶν καβαλλαρίων καὶ γίνονται ἐν τῷ μέσῳ οἱ καβαλλάριοι, καὶ οἱ ψιλοὶ μεριζόμενοι καὶ αὐτοί, οἱ μὲν ἡμίσεις αὐτῶν μετὰ τῆς κατὰ πρόσωπον φάλαγγος, οἱ δὲ ἡμίσεις μετὰ τῆς κατὰ νῶτον. Εἰσὶ δὲ καὶ τὰ πλίνθια εἰς βοήθειαν τοῦ νώτου.

Ἵνα δὲ ἡ τάξις μὴ προκατοπτεύεται τοῖς ἐχθροῖς πρὸ τῆς συμβολῆς, δυνατὸν τοὺς καβαλλαρίους ἀραιοτέρους προτετάχθαι τῆς πεζικῆς φάλαγγος μέχρις οὗ ἐγγίσωσιν οἱ ἐχθροί. Ὅταν δὲ ὡς ἀπὸ τεσσάρων ἢ πέντε σαγιττοβόλων γένωνται τῆς παρατάξεως, ὑποστελλομένων τῶν καβαλλαρίων ἐξέρχεσθαι τὰς πεζικὰς ἀκίας διὰ τῶν λειμμάτων τῶν καβαλλαρίων ἤτοι τοῦ βάθους αὐτῶν καὶ προτάττεσθαι τῶν καβαλλαρίων κατὰ τὸ ὑποτεταγμένον σχῆμα. Ἐντεῦθεν γὰρ καὶ τὴν τάξιν συμβαίνει φυλάττεσθαι ἀσφαλῶς. καὶ τοὺς ἐχθροὺς ὡς κατὰ καβαλλα-
53r ρίων | τεθαρρηκότας ἐγγίζειν, καὶ εὐκόλως || ὑπὸ τῶν πεζῶν, ὡς εἴπομεν, 308
ἄφνω ἐξερχομένων ὠθεῖσθαι. Συνεχοῦς δὲ δεῖται γυμνασίας ἡ τοιαύτη τάξις, ἵνα καὶ οἱ ἄνδρες καὶ οἱ ἵπποι ἐν συνηθείᾳ γένωνται καὶ γνωσθῇ εἰς πόσον διάστημα πλάτους δυνατὸν τοὺς καβαλλαρίους συντόμως καὶ ἀσυγχύτως ἐξέρχεσθαι ἐν ταῖς διώξεσι, καὶ τὴν τάξιν τῶν πεζῶν ὑπὲρ τὸ μέτρον μὴ διαλύεσθαι ἤτοι ἀραιοῦσθαι. Αὕτη ἡ τάξις ἀναγκαία ἐστὶ καὶ πεζῶν συνόντων τῷ καβαλλαρικῷ στρατῷ, μετὰ ἁμαξῶν καὶ ἄνευ ἁμαξῶν, καβαλλαρίοις δὲ καθ᾽ ἑαυτούς. Περιστάσεως γὰρ ὡς εἰκὸς τοῖς καβαλλαρίοις γινομένης, ἢ διὰ τόπου δυσχέρειαν, ἢ διὰ μάχης βίαν καὶ τροπήν, καὶ ἐν δειλίᾳ ὄντων, δυνατόν ἐστι τινὰς τῶν καβαλλαρίων πεζῇ τάσσεσθαι καὶ προσλαμβάνοντας τὰ τῶν κοντάτων σκουτάρια, ἐὰν ἐπιλίπῃ αὐτοῖς, τινὰς δὲ ἐπὶ τῶν ἵππων, κατὰ τὸν λεχθέντα τρόπον, καὶ ἐντεῦθεν τὸν κίνδυνον ἐκφεύγειν.

MNPA

---

61 πειραθῶσι MP: πειρασθῶσι N 62 ὡς ἐπίπαν M: om. NP μεριζόμενοι M: μεριζόμενοι οἱ πεζοὶ NPA 65 οἱ μὲν MPA: εἰ μὲν N μετὰ τῆς κατὰ πρόσωπον M: εἰς πρόσωπον τῆς NPA 68 προκατοπτεύεται M: προκαθοπτεύηται NPA 70—71 ἢ πέντε M: ε′ NP 72—73 ἐξέρχεσθαι ... καβαλλαρίων MA: om. NP 74 καὶ MA: κατὰ NP 75 συμβαίνει MA: σημαίνει NP κατὰ MA: om. NP 76 καὶ MNA: om. P 78 γνωσθῇ MNA: γνωθῇ P 83 καβαλλαρίοις MA: καὶ καβαλλαρίους NP 85—86 καὶ ἐν ... τάσσεσθαι MA: om. NP

Schwert greifen, schießen Leichtbewaffnete zusammen mit der Kavallerie mit dem Bogen. Wenn aber die Feinde womöglich versuchen, in den Rücken der Kavallerie zu gelangen, was sie gewöhnlich anstreben, teilt sich die Infanterie in eine doppelte Phalanx; jeweils eine Reihe von zweien zieht durch die Reiter (hindurch) in den Rücken, und die Kavallerie wird in die Mitte genommen. Auch die Leichtbewaffneten teilen sich auf — eine Hälfte stellt sich in die Phalanx an die Front, die andere aber in den Rücken. Zur Unterstützung des Rückens gibt es aber auch Karrees.

Damit die Formation nicht vor dem Treffen von den Feinden erkundet wird, kann man die Kavallerie in breiteren Abständen vor die Phalanx der Infanterie stellen, bis die Feinde näher kommen. Wenn diese aber vier oder fünf Pfeilschüsse von der Schlachtordnung entfernt sind, zieht sich die Kavallerie zurück, und die Reihen der Infanterie rücken durch die Zwischenräume der Kavallerie, d. h. in der Tiefe, vor und stellen sich nach der skizzierten Art vor die Kavallerie. Daher kann man die Formation sicher bewahren und die Feinde, die Mut gefaßt haben, weil sie sich Kavalleristen nähern, werden leicht von der, wie gesagt, plötzlich hervorbrechenden Infanterie geworfen. Diese Formation braucht dauernde Übung, damit sich Männer und Pferde daran gewöhnen und bekannt wird, in welchem Seitenabstand die Kavallerie bei der Verfolgung rasch und ohne Verwirrung vorbrechen kann, und die Linie der Infanterie nicht über das Maß aufgelöst, d. h. durchlässig wird. Diese Formation ist notwendig, wenn sich Infanterie bei dem Reiterheer befindet, mit oder ohne Wagen, die Kavallerie aber für sich (marschiert). Wenn nämlich der Kavallerie womöglich durch die Schwierigkeit des Geländes oder Gewalt und Wendung des Kampfes ein Mißgeschick widerfährt und sie ängstlich wird, können einige der Kavalleristen sich zu Fuß formieren — sie nehmen Schilde der Lanzenkämpfer, wenn sie ihnen fehlen —, einige aber zu Pferd, nach der genannten Art, und so der Gefahr entkommen.

Γνῶσις σημείων τῶν ἐν τῇ συμμίκτῳ τάξει ἤγουν ἐπικαμπίῳ ὀπισθίᾳ τασσομένων.

Τ ἡγεμών, πρωτοστάτης, λοχαγός, δεκάρχης, πεζός.

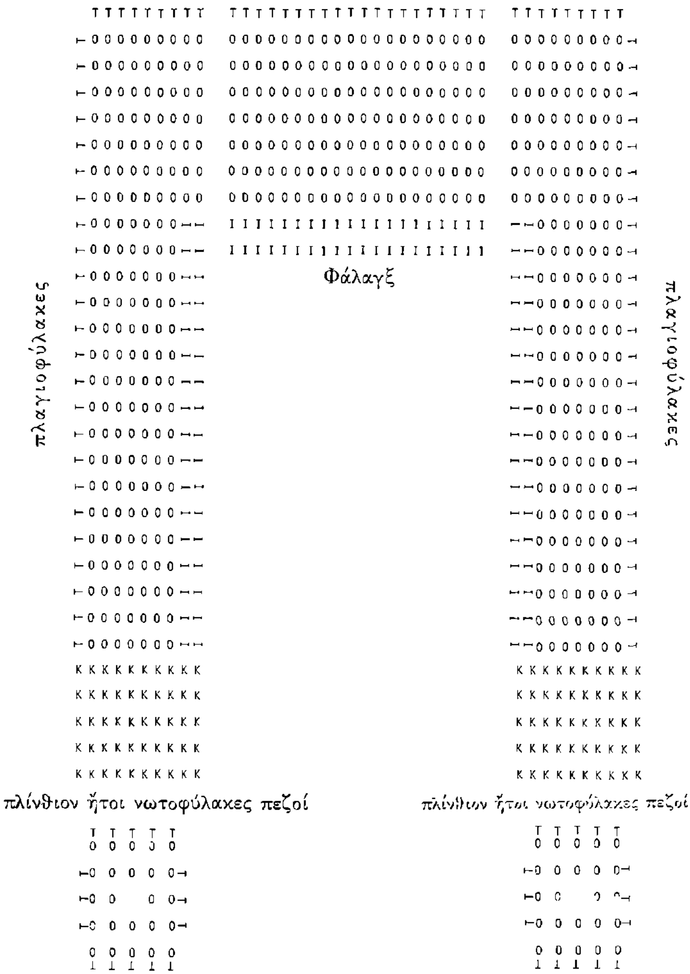
Ο ὁπλίτης, σκουτάτος, ἀρμάτος, πεζός.

Ι ψιλός, ἀκοντιστής, τοξότης, πεζός.

Κ καβαλλάριος. ||

53v Καταγραφὴ συμμίκτου τάξεως, τῆς ἐπικαμπίου ὀπισθίας, ἐχούσης πεζοὺς καὶ καβαλλαρίους· ἥτις ἀναγκαία ἐστὶν ἐν ταῖς περιστάσεσιν. |

310



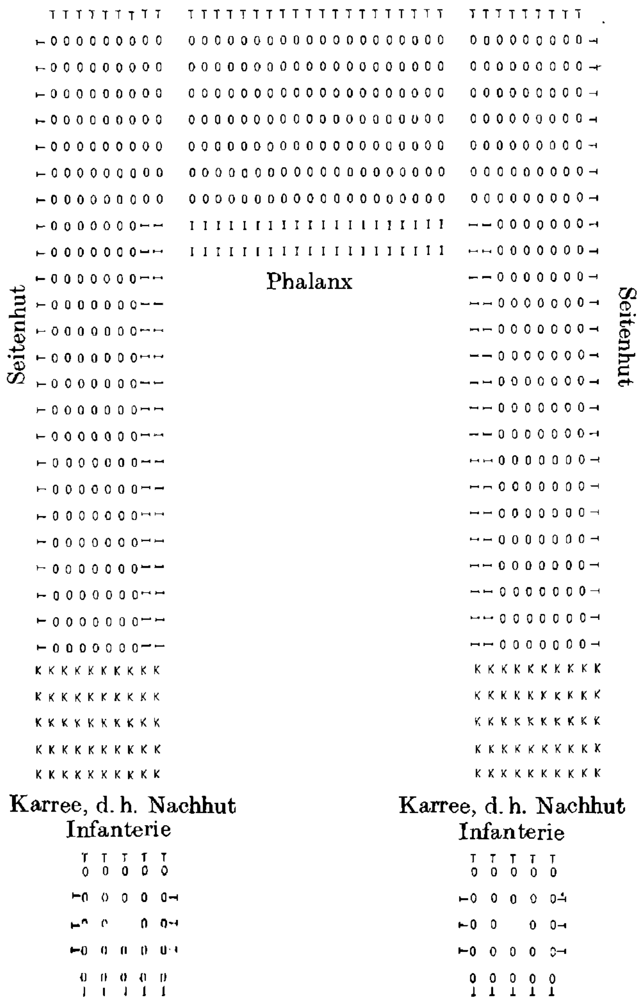
MNPA

91 πρωτοστάτης MP: προστάτης NA δεκάρχης MPA: δέκαρχος N 96 περιστάσεσιν MA: περιστάσεσι φάλαγξι NP 127 πλίνθιον NPA: πλίνθος M πεζοὶ[2] MA: om. Np 134 des. M (res. XII B 7, 5)

Bedeutung der Zeichen für die in der gemischten, d. h. rückwärts geneigten Linie aufgestellten Soldaten.

T Anführer, Vorkämpfer, Gruppenkommandant, Infanterist
O Schwerbewaffneter, Schildträger, bewaffneter Bursch, Infanterist
I Leichtbewaffneter, Lanzenwerfer, Bogenschütze, Infanterist
K Kavallerist

Plan der gemischten, rückwärts geneigten Linie mit Infanterie und Kavallerie. Sie ist notwendig bei besonderen Umständen.



N 85r ⟨Β′.⟩ Περὶ πεζικῆς τάξεως 312

Ἑξῆς ῥητέον ἡμῖν καὶ περὶ πεζικῆς τάξεως, ἣν ἀμεληθεῖσαν ἤδη
N 85v καὶ καταλυθεῖσαν τῷ χρόνῳ πάσης ἐπιμελείας ἀξιῶσαι σπ‖ουδάσαν-
τες, οὐ γυμνασίας αὐτῶν μόνης, ἀλλὰ δὴ καὶ ὁπλίσεως καὶ ἐσθῆτος
ἐποιησάμεθα πρόνοιαν, καὶ τῶν λοιπῶν, ὅσα πρὸς ἀρχαῖαν ὁρᾷ τάξιν
καὶ κατάστασιν στρατιωτικήν. Καὶ ταῦτα τοῖς αὐτῶν ἄρχουσι συνθέν-
V 80r τες ἐγγράφως παραδίδομεν εἰς τὸ εἰδέναι τε καὶ φυλάττειν αὐτά. ‖
Πρὸς εἴδησιν δὲ αὐτῶν ἀκριβεστέραν, ὡς ἐν κεφαλαιογράφῳ τὸν πάντα
σκοπὸν συνηγάγομεν, οὐ φράσεως, ἀλλὰ πραγμάτων καὶ συντομίας
πανταχοῦ ποιησάμενοι λόγον. Τὰ δὲ περὶ τούτου κεφάλαια ἐν ἑνὶ
συλλέξαντες τῆς κατὰ μέρος διηγήσεως ὑπετάξαμεν.

Κεφάλαια τοῦ περὶ πεζικῆς τάξεως

α′. Ποῖα δεῖ φορεῖν ἱμάτια τοὺς πεζούς.
β′. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς σκουτάτους καθ᾽ ἕνα αὐτῶν.
γ′. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς ψιλοὺς ἤτοι σαγιττάτορας.
δ′. ⟨Περὶ ὁπλίσεως·⟩ ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς σκουτάτους.
ε′. Ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς ψιλούς.
ϛ′. Ποίων δεῖ φροντίσαι κατὰ τὸ ἀναγκαῖον καὶ προπαρασκευάσασθαι.
ζ′. Ποίους δεῖ ἀφορισθῆναι ἀπὸ ἑκάστου ἀριθμοῦ εἰς τὰς ἀναγκαίας χρείας.
η′. Πῶς δεῖ τὸν πεζικὸν στρατὸν καὶ τοὺς ἄρχοντας αὐτοῦ διαιρεθῆναι.
θ′. Πῶς δεῖ τὴν ἐπιλογὴν καὶ ⟨τὸν⟩ ὀρδινατίονα τῶν πεζικῶν ταγμάτων γίνεσθαι.
ι′. Ποῖα δεῖ μανδάτα ⟨δοθῆναι⟩ περὶ καθοσιώσεως.

V (ab 8) NPA

XII B Pr, 1 Β′ ed.: η′ N et ind. gen.: om. PA περὶ A et ind. gen.: περὶ τῆς NP 4 δὴ A: δεῖ NP 5 ἀρχαῖαν P: ἀρχαῖον N: ἀρχαίας A 7 ἐγγράφως NA: ἐγγράφῳ P 8 πρὸς res. V (f. 80) ἀκριβεστέραν VNA: ἀκριβεστέρα P

XII B P, 1 τοῦ VNP: κδ′ A τάξεως VNP: καταστάσεως A 2 φορεῖν VNA: φρονεῖν P 3 σκουτάτους P: κουτάτους VN: σκουταράτους A αὐτῶν VNP: om. A 4 σαγιττάτορας ed.: σαγιτάτορας VNP: τοὺς τοξότας A 5 περὶ ὁπλίσεως ed. ex tit. cap.: om. codd. σκουτάτους ed. ex tit. cap.: κοντάτους codd. 7—8 προπαρασκευάσασθαι VNP: προπαρασκευάσαι A 9 ποίους A: πῶς VNP 11 πεζικὸν VNA: πεζὸν P 13 τὸν ed. e tit. cap.: om. codd. ὀρδινατίονα VNP: τοὺς λόχους A πεζικῶν VNP: πεζῶν A 15 δοθῆναι περὶ καθοσιώσεως ed. e tit. cap.: περὶ καθοσιώσεως διδόναι VNP: περὶ τιμωρίας διδόναι A

II. Über die Linie der Infanterie

Im folgenden müssen wir auch über die Linie der Infanterie sprechen, die wir nach deren Vernachlässigung und Auflösung im Lauf der Zeit mit jeder Sorgfalt würdigen wollen; wir haben nicht nur für die Ausbildung, sondern auch für Bewaffnung, Bekleidung und alles übrige, was sich auf die alte Ordnung und Lage der Soldaten bezieht, Vorsorge getroffen. Das haben wir für ihre Kommandanten schriftlich zusammengestellt und übergeben es ihnen, damit sie es wissen und beachten. Zu ihrer genaueren Information haben wir in einer Kapitelaufstellung das ganze Ziel zusammengefaßt. Dabei haben wir uns nirgends um den Stil, sondern um die Praxis und Kürze bemüht. Die Kapitel darüber haben wir in einem (Buch) gesammelt und zur gesonderten Darlegung angeschlossen.

Kapitel über die Linie der Infanterie

ια'. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὸ τάγμα τῶν σκουτάτων.
ιβ'. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς ψιλοὺς μετὰ τῶν σκουτάτων καὶ καβαλλαρίων.
ιγ'. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς καβαλλαρίους μετὰ τῶν σκουτάτων.
ιδ'. Ποίας δεῖ κινήσεις γυμνάζεσθαι τοὺς πεζούς.
ιε'. Γυμνασία δευτέρα.
ιϛ'. Διὰ ποίαν αἰτίαν αἱ εἰρημέναι κινήσεις γίνονται.
ιζ'. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὴν παράταξιν καὶ ἐθίζεσθαι πρὸς ἐχθρῶν ἀντικατάστασιν. |
ιη'. Πῶς δεῖ τὰς ἁμάξας καὶ τὸν τοῦλδον τάσσεσθαι. 314
ιθ'. Πῶς δεῖ τὰς πορείας ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἐγγιζόντων.
κ'. Πῶς δεῖ πεζοὺς εἰς δασεῖς καὶ δυσβάτους καὶ στενοὺς τόπους πορεύεσθαι.
κα'. Πῶς δεῖ τοὺς ἀπόπλους ἐν τοῖς ποταμοῖς καὶ τὰς διαβάσεις αὐτῶν ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἀντικαθισταμένων.
κβ'. Πῶς δεῖ τὰ ἄπληκτα γίνεσθαι ἤτοι φοσσάτα.
κγ'. Ποίων δεῖ φροντίσαι τὸν στρατηγὸν τοῦ πεζικοῦ κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πολέμου.
κδ'. Σύντομος παράδοσις τῶν προειρημένων γυμνασιῶν, ἣν δεῖ εἰδέναι τοὺς τριβούνους ἤτοι ἄρχοντας τῶν πεζικῶν ταγμάτων.

α'. Ποῖα δεῖ φορεῖν ἱμάτια τοὺς πεζούς

V 80ᵛ Εἴτε ζωστάρια Γοτθικά, || εἴτε ἀρμελαύσια ἔχουσι κονδά, μέχρι τῶν γονάτων αὐτῶν δεῖ φορεῖν αὐτούς. Τὰ ὑποδήματα αὐτῶν Γοτθικά, κασσυτά, δίχα ῥωθωνίων, ἁπλῶς ἐρραμμένα, ὑπὸ δύο ἀσίων καὶ μὴ πλέον· ἀναγκαῖον δὲ καὶ ὀλίγοις καὶ μικροῖς κέντροις καθηλοῦσθαι αὐτὰ πρὸς πλείονα ὑπουργίαν. Οὐ γὰρ χρεία κρηπιδίων ἢ ὀκριδίων, ὡς τούτων ἐν ταῖς ὁδοιπορίαις οὐκ ἐπιτηδείων ὄντων, ἀλλὰ καὶ περὶ τὴν

VNPA Lp 1—7 Lt 6, 26, cap. α'.

---

16 τὸ τάγμα A et tit. cap.: τοὺς ψιλοὺς VNP 17 σκουτάτων VNP: σκουταράτων A 19 σκουτάτων VNP: σκουταράτων A 22 ποίαν αἰτίαν ed. e tit. cap.: ποίας αἰτίας VNPA 27 δασεῖς καὶ VNP: om. A καὶ στενοὺς τόπους A et tit. cap.: τόπους καὶ στενοὺς VNP 29 ἀπόπλους... ποταμοῖς VNP: ποταμοὺς διαπλέειν A 31 γίνεσθαι ἤτοι φοσσάτα ed. e tit. cap.: ἤτοι φοσσάτα γίνεσθαι VNP 34—35 εἰδέναι...ἤτοι VNP: γινώσκειν τοὺς A 35 post ταγμάτων add. καταγραφὴ χάρακος ἤτοι φοσσάτου VNP

XII B 1, 1 α' VNA: om. P 2 κονδὰ VNPLpLt[1]: κοντὰ Lt[2 3] 4 δίχα VNPLpLt: om. A ἀσίων VNP: ἀσία Lp 4—5 ἁπλῶς... πλέον VNPLp: om. ALt 6—8 οὐ γὰρ... βραδέων VNP: om. LpALt

11. Wie man die Kompanie der Schildträger aufstellen muß.
12. Wie man die Leichtbewaffneten mit den Schildträgern und der Kavallerie aufstellen muß.
13. Wie man die Kavallerie mit den Schildträgern aufstellen muß.
14. In welchen Bewegungen man die Infanteristen drillen muß.
15. Weitere Ausbildung.
16. Aus welchem Grund die genannten Bewegungen erfolgen.
17. Wie man die Schlachtaufstellung formieren und an den Widerstand gegen den Feind gewöhnen muß.
18. Wie man die Wagen und den Troß aufstellen muß.
19. Wie man in Feindesnähe marschieren muß.
20. Wie Infanterie in waldigem, unzugänglichem und engem Gelände marschieren muß.
21. Wie man den Transport auf Flüssen und deren Durchquerung unter Feindeinwirkung durchführen muß.
22. Wie die Heerlager beschaffen sein müssen.
23. Worum sich der Feldherr der Infanterie am Tag des Kampfes kümmern muß.
24. Kurzgefaßte Überlieferung der genannten Ausbildungen, die die Hauptleute, d. h. die Kommandanten der Infanterie-Kompanien, kennen müssen.

1. Welche Bekleidung die Infanteristen tragen müssen

Sie müssen entweder die gotische Tunika oder kurze Bekleidung bis zum Knie tragen; gotische Schuhe mit Sohlen, ohne Schnabel, einfach genäht, mit zwei Laschen und nicht mehr. Sie müssen aber auch mit einigen kleinen Nägeln zur besseren Verwendung verstärkt sein. Man braucht nämlich weder Sandalen noch Gamaschen, weil diese für den Marsch nicht geeignet, sondern beschwerlich zu

φορεσίαν βραδέων. Ζωνάρια δὲ λιτὰ καὶ οὐ Βουλγαρικὰ σαγία. Καὶ τὰς κουρὰς δὲ αὐτῶν κοντὰς γίνεσθαι, καὶ μὴ ἀφεῖναι αὐτοὺς τελείας τρίχας χρήσιμόν ἐστιν.

β'. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς σκουτάτους καθ' ἕνα αὐτῶν

Εἰς μονομαχίαν μετὰ σκουταρίων καὶ βεργίων ἀντὶς ἀλλήλων. εἰς τὸ ῥίψαι μήκοθεν βηρύτταν καὶ μαρτζοβάρβουλον.

γ'. Πῶς δεῖ γυμνάζειν τοὺς ψιλοὺς ἤτοι σαγιττάτορας

Εἰς τοξείαν σύντομον κατὰ κονταρίου ὑψηλοῦ ἀπὸ διαστήματος, εἴτε Ῥωμαϊστὶ εἴτε Περσιστὶ αὐτὴ γίνεται· εἰς τοξείαν σύντομον μετὰ σκουταρίου εἰς τὸ ῥίπτειν μήκοθεν βηρύττας καὶ σφενδόβολα· εἰς πηδήσεις καὶ δρόμους. |

δ'. Περὶ ὁπλίσεως. Ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς σκουτάτους 316

Σκουτάρια ὁμόχροα, ἢ κατὰ ἀριθμὸν ἢ κατὰ τάγμα· σπαθία Ἐρουλίσκια, κοντάρια, κασσίδια ἔχοντα τουφία μικρὰ καὶ φλάμουλα κατὰ τῶν μήλων, καὶ μάλιστα τοὺς πρώτους τῶν ἀκιῶν, σφενδοβόλα καὶ μαρτζοβάρβουλα· τοὺς δὲ ἐπιλέκτους τῆς ἀκίας καὶ ζάβας, εἰ μὲν ἀπαντᾷ, ὅλους, ἐπεὶ κἂν δύο τοὺς πρώτους τῶν ἀκιῶν· περικνημίδας σιδηρᾶς ἢ ξυλίνας, μάλιστα τοὺς ἐν ταῖς κεφαλαῖς καὶ οὐραῖς τῶν ἀκιῶν τασσομένους.

VNPA Lp 8—10, (2) 1—3, (3) 1—5, (4) 1—8 Lt 7, 3, capp. β', γ'; 6, 25, cap. δ'.

---

8 δὲ VNP: om. LpA 9 κοντὰς VNPA: κονδὰς Lp αὐτοὺς VNPLpA: αὐτοῖς Lt

XII B 2, 2 εἰς[1] VNPLt: πρῶτον εἰς Lp μονομαχίαν VNP: μονομαχίας LpLt βεργίων VNLpALt: γεργίων P εἰς[2] VNPLt: δεύτερον εἰς Lp

XII B 3, 1 πῶς VNPA: ποῦ Lp τοὺς ψιλοὺς VNLpALt: εἰς τοὺς γυμνοὺς P 2 εἰς VNPALt: πρῶτον εἰς Lp κονταρίου LpALt: κοντοῦ VNP 3 αὐτὴ PLp: αὐτὸ VN: αὕτη A εἰς VNPA: δεύτερον εἰς Lp 4 σκουταρίου VNPA: κονταρίου LpLt εἰς[1] VNPALt: τρίτον εἰς Lp σφενδόβολα VPLp: σβενδόβολα N: σφενδόβολον Lt εἰς[2] VNPALt: τέταρτον εἰς Lp

XII B 4, 1 περὶ ὁπλίσεως VNP: om. Lp 4 ἀκιῶν VNP: ἀκιῶν ἔχειν συμβουλεύομεν Lp 5 μαρτζοβάρβουλα Lp: μαρβάρβουλα VN: μαρτζοβάβουλα P 5—6 τοὺς ... ὅλους VNP: om. Lp 6 ἀκιῶν LpLt: ἀκιῶν τασσομένους VNPA 7—8 τῶν ἀκιῶν LpLt: om. VNP

tragen sind. Außerdem (tragen die Soldaten) schmale Gürtel, aber keine bulgarischen Mäntel. Der Haarschnitt muß kurz sein, und es ist nicht zweckmäßig, daß sie lange Haare tragen.

2. Wie man die Schildträger Mann für Mann drillen muß

Im Einzelkampf mit Schilden und Stöcken gegeneinander, im Werfen von kleinen Lanzen und Wurfpfeilen auf Entfernung.

3. Wie man die Leichtbewaffneten oder Bogenschützen drillen muß

Im schnellen Bogenschießen auf eine hohe Lanze auf Entfernung, sei es auf romäische oder persische Art; im schnellen Bogenschießen mit Schild, im Werfen von kleinen Lanzen und im Schleudern auf Entfernung; im Springen und Laufen.

4. Über die Bewaffnung; welche Waffen die Schildträger haben müssen

Gleichfarbige Schilde, nach der Einheit, d. h. Kompanie; herulische Schwerter, Lanzen, Helme mit kleinen Büschen und Fähnchen an den Schulterplatten — vor allem die ersten der Reihen; Schleudern und Wurfpfeile; die Chargen in den Reihen aber auch Panzer, fallweise alle, wenn nur für zwei, dann für die ersten der Reihe; eiserne oder hölzerne Beinschienen, am meisten die an der Spitze und am Ende der Reihe.

ε'. Ποῖα δεῖ ὅπλα ἔχειν τοὺς ψιλούς

Τοξοφάρετρα ἐπὶ τῶν ὤμων ἀναβασταζόμενα, ἔχοντα κούκουρα μεγάλα, χωροῦντα ἀπὸ τριάκοντα ἢ τεσσαράκοντα σαγιττῶν. Σκουτάρια μικρά· σωληνάρια ξύλινα μετὰ μικρῶν σαγιττῶν καὶ κουκούρων μικρῶν, ἅπερ καὶ ἐπὶ πολὺ διάστημα ῥίπτονται διὰ τῶν τοξαρίων καὶ τοῖς ἐχθροῖς ἀχρειά εἰσιν. Βηρύττας ἤτοι λαγκίδια Σκλαβινίσκια τοὺς ἀπείρως πρὸς τὴν τοξείαν ἔχοντας ἢ καὶ λειπομένους ὡς εἰκὸς τόξων· μαρτζοβάρβουλα ἀναβασταζόμενα εἰς θηκάρια δερμάτινα, σφενδοβόλα.

ς'. Ποίων δεῖ φροντίσαι κατὰ τὸ ἀναγκαῖον καὶ προπαρασκευάσασθαι

Ἀμάξας εὐσταλεῖς κατὰ δεκαρχίαν ἤτοι κοντουβέρνιν, μίαν καὶ μὴ πλέον, ἵνα μὴ πολλοὶ εἰς αὐτὰ ἀσχολούμενοι ἀργῶσιν, ἐχούσας ἑκάστην
V *81*ʳ ‖ αὐτῶν χειρομύλιν, ἀξίνην, πελέκας, σκέπαρνον, πριόνιν, ὄρυγας δύο, σφῦραν, πτυάρια δύο, κόφινον, κιλίκιν, φαλκίδιν, μαρτζοβάρβουλον, τριβόλους ἀναδεδεμένας λεπτοῖς σφηκώμασι καὶ ἐν ἥλῳ σιδηρῷ ἀποκρατουμένας, διὰ τὸ ἑτοίμως συνάγεσθαι αὐτάς. Ἑτέρας ἁμάξας ἐχούσας βαλλίστρας ἑκατέρωθεν στρεφομένας· βαλλιστραρίους, λεπτουργούς, χαλκεῖς, καὶ τούτοις ἰδικὸν ἄρχοντα ἐπιστῆσαι· ἵππους σαγματαρίους ἐπὶ τὸ ἀφορισθῆναι, εἰ μὲν ἀπαντᾷ, καθ' ἑκάστην λοχαγίαν ἕνα, εἰ δὲ μήγε, εἰς τὰς δύο, ὀφείλοντας, εἰ γένηται καιρὸς χωρισθῆναι τοὺς πεζοὺς ἐκ τῶν ἁμαξῶν καὶ προκαταλαβεῖν τόπον, βαστάζειν ὀκτὼ ἢ δέκα ἡμερῶν δαπάνην καὶ ἀκολουθεῖν μέχρις οὗ ἐπιφθάσωσιν αἱ ἅμαξαι ἀργοτέρως περιπατοῦσαι· ἑτέρας ἁμάξας

VNPA Lp (5) 1—8, (6) 1—15 Lt 6, 26, cap. ε'; 27—28, cap. ς'.

XII B 5, 3 ἢ LpALt: ἢ καὶ VNP 4—5 κουκούρων μικρῶν LpLt: κούκουρον μικρὸν VNP: κούκουρα μεγάλα A 5 πολὺ διάστημα LpALt: πολλοῦ διαστήματος VNP 6 λαγκίδια Lp: λακίδια VNP 7 πρὸς τὴν LpLt: πρὸς VNP καὶ VNLpALt: om. P 8 μαρτζοβάρβουλα VNLp: μαρτζοβάβουλα P

XII B 6, 1 φροντίσαι LpA: φροντίζειν VNP 1—2 προπαρασκευάσασθαι Lp et ind. libri: προπαρασκευάζεσθαι VNP 3 ἤτοι VNPLt: ἤτοι κατὰ LpA κοντουβέρνιν Lt[1]*: κουντουβέρνιν VNPLp: κουτουβέρνιν Lt[1]*: κοντουβέρνιον ALt[2 3] καὶ LpLt: om. VNPA 4 μὴ VNPLt: om. Lp πολλοὶ LpLt: πολὺ VNP 5 χειρομύλιν conj. Va Dain (ed. Lp): χειρομύλην VNPLp: χειρομύλιον Lt[1]: χειρόμυλον ALt[2 3] πελέκας VNP: πέλυκα Lp: πελέκην A: πέλεκιν Lt 6 σφῦραν LpALt: om. VNP κιλίκιν VNP: κιλίκια LpALt φαλκίδιν VNP: φαλκία Lp: φαλκίαν Lt[1]: φαλκίδα Lt[3]: φαλκίδιον ALt[2] μαρτζοβάρβουλον N: μαρτζοβάβουλον VP: ματζοβάρβουλον Lp 7 ἀναδεδεμένας PALt: ἀναδεδεμένους VNLp 10 ἐπιστῆσαι LpALt: ἐπιστῆναι VNP 11 σαγματαρίους NPLt: σαγματαρίου V: σαγμαρίους LpA τὸ Lp: τῷ VNP: om. A 12 ἕνα LpA: εἷς VNP 14 ἢ VNP: καὶ Lp

5. Welche Waffen die Leichtbewaffneten tragen müssen

Auf den Schultern tragen sie „Bogen und Köcher“, mit großen Köchern, passend für 30 oder 40 Pfeile; kleine Schilde, hölzerne Armbrüste[48] mit kleinen Pfeilen und kleinen Köchern. Sie schießen mit dem Bogen auf große Entfernung Pfeile ab, gefährlich für die Feinde. Kurze Lanzen, d. h. Wurfspeere slawischer Art, haben diejenigen, die nicht Bogen schießen können oder womöglich keinen Bogen haben; sie tragen Wurfspieße in ledernen Behältern und Schleudern.

6. Was man notwendigerweise bedenken und vorbereiten muß

Gut ausgerüstete Wagen für jede Gruppe, einen und nicht mehr, damit nicht zu viele (Soldaten), damit beschäftigt, dem Kampf entzogen sind; jeder Wagen mit einer Handmühle, einer Axt, Beilen, auch mit doppelter Schneide, einer Säge, zwei Grabwerkzeugen, einem Hammer, zwei Schaufeln, einem Korb, festem Stoff, einer Sichel, Wurfpfeilen, mit dünnen Schnüren zusammengebundenen Fußangeln, die mit einem Eisenhaken gehalten werden, um sie sofort wieder einzusammeln; andere Wagen mit Katapulten, nach beiden Seiten zu drehen, mit Katapultbedienung, Handwerkern und Schmieden. Man muß einen eigenen Kommandanten an ihre Spitze stellen; außerdem (braucht man) Lastpferde, um nach Möglichkeit jeder Gruppe eines zuzuteilen; wenn nicht, dann eines für zwei Gruppen, die, wenn es der Zeitpunkt erfordert, daß sich die Infanterie von den Wagen trennt und einen Platz vorher erreicht, den Vorrat für acht bis zehn Tage tragen und ihnen folgen, bis die Wagen nachkommen, die langsamer marschieren. Man braucht

[48] Vgl. HALDON, Σωληνάριον.

λόγῳ τοῦ ἀρμαμέντου ἑκάστου ἀριθμοῦ· ἑτέρας ἁμάξας, ὡς δέκα ἢ καὶ εἴκοσι, βασταζούσας πίστον ἢ βουκελλάτα, σαγίττας καὶ τοξάρια ἐκ περισσοῦ. |

ζ΄. Ποίους δεῖ ἀφορισθῆναι ἀπὸ ἑκάστου ἀριθμοῦ εἰς τὰς ἀναγκαίας χρείας 318

Μανδάτορας ἀγρύπνους, συνετούς, γοργοὺς καὶ εὐφώνους, εἰδότας Ῥωμαϊστὶ καὶ Περσιστί, ἐὰν ἀπαντᾷ, καὶ Ἑλληνιστί, καμπιδούκτορας,
54r || βανδοφόρους ἤτοι δρακοναρίους, βουκινάτορας, ἀρματούρους, σαμιάτορας, τοξοποιούς, σαγιττοποιούς, καὶ τοὺς λοιποὺς πρὸς τὴν διατύπωσιν. Δεῖ τινας προβληθῆναι τοὺς ὀφείλοντας τὰ εὑρισκόμενα ἐκ τῶν ἀπολλυμένων συνάγειν καὶ ἀποδιδόναι τοῖς κυρίοις αὐτῶν. Δεῖ, ὡς ἐπὶ τοῦ τούλδου τοῦ καβαλλαρικοῦ, οὕτως καὶ ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν προβληθῆναί τινας, οἷς ὀφείλουσι πείθεσθαι οἱ τοῦ καραγοῦ. Καὶ καθ᾽ ἕκαστον μέρος πρῶτον τὸν ἄρχειν ὀφείλοντα, καὶ σημεῖον ὡς ἐπὶ τῶν ἵππων ἐντεθῆναι τοῖς βουσίν, ἰδικὸν ἑκάστου ἀριθμοῦ, ἵνα εἰσὶν εὔδηλοι τοῖς ἰδίοις. Ἔχειν δὲ καὶ ὀρνιθόβορας, ἐὰν ἀπαντᾷ, καθ᾽ ἕκαστον μέρος δύο τῶν ἀναγκαίων ἐστίν.

η΄. Πῶς δεῖ τὸν πεζικὸν στρατὸν καὶ τοὺς ἄρχοντας αὐτοῦ διαιρεθῆναι

Οἱ ἀρχαῖοι, ὅταν αἱ πολύανδροι λεγεῶνες συνίσταντο, τὰ τάγματα τῶν σκουτάτων ἀπὸ ἀκιῶν δεκαὲξ ἐποίουν, ἀνδρῶν διακοσίων πεντήκοντα ἕξ, τουτέστιν ἑκάστην ἀκίαν ἀνδρῶν δεκαέξ, καὶ τὴν τελείαν παράταξιν ταγμάτων ἑξήκοντα τεσσάρων, ἀκιῶν χιλίων εἴκοσι τεσ-

M (ab 8, 5) VNPA Lp 16—18, (8) 1—6 Lt 4, 52—57, cap. ζ΄; 58—70, cap. η΄.

16 ὡς LpA: ὡς εἰ VNP ἢ VNPA: om. Lp 17 βουκελλάτα VNP: βουκελλάτον Lp τοξάρια LpA: τόξα VNP 18 περισσοῦ A: περισσοῦ ἑτέρας ἁμάξας λόγῳ τοῦ ἀρμαμέντου ἑκάστου ἀριθμοῦ VNP

XII B 7, 1 ποίους A: πῶς VNP 5 βανδοφόρους res. M 5—6 σαμιάτορας M: σαμιάτωρας ALt: σαμίτωρας VNP 9 τοῦ[1] MALt: om. VNP τοῦ καβαλλαρικοῦ VNPA: τοὺς καβαλλαρίους M: τῶν καβαλλαρίων Lt οὕτως MALt[2 3]: οὕτω VNPLt[1] 12 εἰσὶν MALt: ὦσιν VNP 13 ὀρνιθόβορας M: ὀρνίβορας VNP: ὀρδινατούρους A μέρος VNPA: μέτρος M

XII B 8, 1—2 η΄ ... διαιρεθῆναι MVNPLp: om. A 1 τὸν MVNPLt: om. Lp 4 δεκαὲξ MLt[1]: ἑξκαίδεκα VNP: ις΄ LpALt[2 3] διακοσίων MLt[1]: διακοσίους VNP 4—5 πεντήκοντα ἓξ MVNP: νς΄ Lp: σνς΄ ALt[2 3] 5 δεκαὲξ M: ἑξκαίδεκα VNP: ις΄ LpALt πελείαν MLpLt: τελευταίαν VNP 6 ἑξήκοντα τεσσάρων VNP: ξδ΄ MLpALt 6—7 χιλίων εἴκοσι τεσσάρων VNP: ͵ακδ΄ MLpA: χιλίων κδ΄ Lt

andere Wagen für die Bewaffnung jeder Kompanie, andere aber, zehn oder zwanzig, mit Getreidebrei oder Zwieback, Pfeilen und Bogen in großer Zahl.

7. Welche Soldaten man von jeder Kompanie zu den notwendigen Diensten abstellen muß

Unermüdliche, verständige, flinke und gut sprechende Kuriere mit Kenntnis des Lateinischen, fallweise des Persischen, aber auch des Griechischen; Feldwebel, Kornetten oder Draconarii, Hornisten, Waffenschmiede und Waffenschärfer, Bogen- und Pfeilmacher und die übrigen nach der Vorschrift. Ihnen sollen einige beigestellt werden, die sammeln, was an Zerstörtem anfällt, und es den Besitzern wiedergeben müssen. Wie beim Troß der Kavallerie muß man auch bei den Wagen einige (Soldaten) an die Spitze stellen, denen die Besatzung der Wagen gehorchen muß. Und in jeder Division muß der erste das Kommando führen; man soll den Rindern wie den Pferden ein Zeichen anlegen, ein eigenes für jede Kompanie, damit sie für ihre Leute gut zu erkennen sind. Es ist auch notwendig, daß jede Division, wenn möglich, zwei Adlerträger[49] hat.

8. Wie man die Infanterie und ihre Kommandanten aufteilen muß

Die Alten bildeten, wenn sich die starken Legionen formierten, die Kompanie der Schildträger aus 16 Reihen zu 256 Mann, d. h. in jeder Reihe 16 Mann, und die komplette Schlachtaufstellung aus 64

---

[49] SCHEFFER 515 nahm ὀρνίβορες in den Text und deutete den Ausdruck als „Urnenträger“, d. h. Soldaten mit Urnen, die zum Auslosen für die Marschordnung und für die Wacheinteilung dienten; MIHĂESCU 318, A. zu Z. 12 vermutet bereits, es könnte sich bei den genannten Soldaten um Adlerträger handeln. Diese Deutung wird durch die Angabe bei Vegetius II 13 bestätigt, wonach zu den *signa* der Legion der Adler zählt. Bei SEECK, Notitia 58f. finden sich Darstellungen von Legionsadlern, die einzelne Garnisonen symbolisieren.

σάρων, ἀνδρῶν μυρίων ἑξακισχιλίων τριακοσίων ὀγδοήκοντα τεσσάρων, ψιλῶν, τῶν λεγομένων σαγιττατόρων καὶ ἀκοντιστῶν καὶ σφενδοβολιστῶν, ὀκτακισχιλίων, καὶ καβαλλαρίων μυρίων. Διαιροῦντες τὰ μὲν τάγματα τῶν σκουτάτων καὶ ψιλῶν εἰς τέσσαρα ἴσα μέρη· δεξιόν, ἀριστερόν, μέσον ἀριστερόν, μέσον δεξιόν, τοὺς δὲ καβαλλαρίους εἰς δύο. Νῦν δὲ ἀριθμῶν ὄντων καὶ μηδὲ ἴσον ἐχόντων μέτρον, οὐκ ἔστιν εὐχερὲς ὁρίσαι τὸ μέτρον τοῦ τάγματος, ἵνα μή, ὡς εἰκὸς ἢ οἱ περιττεύοντες τὸ ποσὸν τῶν διακοσίων πεντήκοντα ἓξ ἀνδρῶν ἀργήσωσιν ἤ, ἑτέροις τισὶν ἀγνώστοις προστιθέμενοι, ἄτακτοι εὑρεθῶσιν, ἀλλὰ τὰ μὲν τάγματα εἰς ἕκαστον ἀριθμὸν ὡς ἀπαντήσει ποιεῖν. Πρὸς τὸ ποσὸν τῶν ὄντων σωμάτων εἴτε ἓν τέλειον ποιεῖ | ὁ ἀριθμός, εἴτε 320
δύο μετριώτερα· καὶ βάνδον ἔχειν ἰδικὸν ἕκαστον αὐτῶν καὶ ἄρχοντα, ὅπου μὲν τὸν τριβοῦνον, γενναῖον καὶ φρόνιμον καὶ κατὰ χεῖρα μάχεσθαι δυνάμενον, ὅπου δὲ βικάριον ἢ καμπιδούκτορα. Τὰς μέντοι ἀκίας ἑκάστου τάγματος παραφυλάττειν τοῦ πάντως ἀπὸ δεκαὲξ ἀνδρῶν ὀρδινεύεσθαι εἰς τὸν κάματον. Τὴν δὲ παράταξιν πρὸς τὸ μέτρον τοῦ εὑρισκομένου στρατοῦ ποιεῖν. Ταύτην δὲ εἰς τέσσαρα ἴσα μέρη διανέμειν, ἐξ ὅσων ἀπαντήσει ταγμάτων τε καὶ ἀκιῶν, τουτέστιν εἰς δεξιόν, οὗ ἄρχει ὁ δεξιὸς μεράρχης ἤτοι στρατηλάτης, εἰς ἀριστε-
54v ρόν, οὗ ἄρχει ὁ ἀριστερὸς μεράρχης ‖ ἤτοι στρατηλάτης, εἰς μέσον ἀριστερόν, οὗ ἄρχει ὁ μέσος ἀριστερὸς μεράρχης ἤτοι στρατηλάτης, εἰς μέσον δεξιόν, οὗ ἄρχει ὁ μέσος δεξιὸς μεράρχης ἤτοι στρατηλάτης. Δεῖ δὲ ἐκ περισσοῦ τῆς παρατάξεως ὀλίγους, καὶ σκουτάτους καὶ ψιλούς, φυλάττειν ἐν ὑποβοηθείᾳ, ἵνα, ἐὰν χρεία γένεται, ἢ ἐν τοῖς ἄκροις τῆς παρατάξεως ἐξωτέρω τῶν καβαλλαρίων, ἢ ἐν ταῖς ἁμάξαις, ἢ ἐν ἑτέροις τόποις μετὰ τῶν ἰδικῶν ἀρχόντων συντρέχοντες ἐπιβοηθῶσιν,

MNVPA Lp 7—12, 16—20, 23—25 Lt.

7—8 μυρίων ἑξακισχιλίων τριακοσίων ὀγδοήκοντα τεσσάρων VNP: μυρίους ἑξακισχιλίους ὀγδοήκοντα τέσσαρας ALt$^{2\,3}$: ͵αϛπδʹ M: ͵ϛτπδʹ LpLt^{1} 9 ὀκτακισχιλίων VNPALt: ͵η MLp καὶ MVNPA: om. Lp μυρίων MVNP: τετρακισχιλίων A: ͵δϟϛʹ Lt: om. Lp 9—10 διαιροῦντες MVNP: ἃ διαιροῦντες Lp 10 εἰς MLpALt: εἴσω VNP τέσσαρα ἴσα MVNPLt: τέσσαρα A: om. Lp 11 δεξιὸν MVNP: μέσον Lp 12 ἀριθμῶν A: ἀριθμῷ VNP: ἀναριθμῶν M ἐχόντων MALt: ἔχοντας VNP 14 τὸ ποσὸν M: τοῦ ποσοῦ VNPALt 17 ποιεῖ MALp: ποιεῖν VNP 19 τὸν MLpALt^{1}: om. VNPLt$^{2\,3}$ 21 δεκαὲξ MALt^{1}: ἑξκαίδεκα VNP: ιϛʹ Lt$^{2\,3}$ 22 τὸν κάματον MALt: τοὺς καμάτους VNP 25 ἄρχει MVNPLt: ἡ ἀρχὴ Lp 26 ἀριστερὸς MALt: μέσος δεξιὸς VNP μέσον VNPA: om. MLpLt 27 μέσος VNPA: om. MLpLt 27—28 εἰς μέσον... στρατηλάτης MALt: om. VNP 29 δὲ MALt: om. VNP 30 γένεται M: γένηται VNPALt 32 ἐπιβοηθῶσιν MALt: ἐπιβοηθοῦσιν VNP

Kompanien, d. h. 1024 Reihen oder 16.384 Mann mit 8000 Leichtbewaffneten, den sogenannten Bogenschützen und Lanzenwerfern sowie Schleuderern, und 10.000 Reitern. Sie teilten die Kompanien der Schildträger und Leichtbewaffneten auf vier gleiche Abteilungen auf, die rechte, linke, mittlere linke und mittlere rechte, die Reiter aber auf zwei Abteilungen. Da aber jetzt anders geartete Kompanien[50] bestehen, die kein gleiches Ausmaß haben, ist es nicht leicht, die Ausmaße einer Kompanie festzulegen, damit nicht diejenigen, die mehr sind als 256 Mann, womöglich untätig sind oder sich, neben unbekannte Soldaten gestellt, nicht in ihrer Ordnung befinden; vielmehr muß man die Kompanien formieren, wie es bei jeder Einheit kommt. Nach der Summe der Soldaten formiert man entweder eine vollständige oder zwei schwächere Kompanien. Und jede soll ein eigenes Banner und einen Kommandanten haben, einerseits den Hauptmann, einen tapferen und verständigen, kampferprobten Mann, andererseits einen Feldwebel. Bei den Reihen jeder Kompanie muß man darauf achten, daß sie für den Kampf jedenfalls in 16 Mann gegliedert werden. Die Schlachtaufstellung soll man nach dem Ausmaß des Heeres formieren. Diese soll man in vier gleiche Divisionen aufteilen, aus so vielen Kompanien und Reihen, wie es kommt, d. h. in die rechte, die der rechte Divisionskommandant oder General kommandiert, in die linke, die der linke Divisionskommandant oder General kommandiert, die mittlere linke, die der mittlere linke Divisionskommandant oder General kommandiert, und die mittlere rechte, die der mittlere rechte Divisionskommandant oder General kommandiert. Von dem Überschuß der Schlachtaufstellung muß man einige Schildträger und Leichtbewaffnete in Reserve halten, damit sie im Notfall am Flügel der Schlachtaufstellung außerhalb der Reiter oder bei den Wagen oder an anderen Punkten mit ihren Komman-

[50] Τάγμα τῶν σκουτάτων meint die alte römische Legion, mit dem ἀριθμός wird die aktuelle Einheit bezeichnet; wegen der Einheitlichkeit wird beides mit Kompanie wiedergegeben.

ὥστε, ἐὰν ἐπ' ἔλαττον τῶν εἴκοσι τεσσάρων χιλιάδων πεζῶν ἐστιν ὁ στρατός, μὴ ποιεῖν τέσσαρα μέρη, ἀλλὰ τρία· ἐν τῷ μέσῳ δὲ μέρει τάσσεσθαι τὸ τοῦ στρατηγοῦ βάνδον, ᾧ καὶ πείθεσθαι τὰ λοιπὰ ὀφείλουσιν.

θ'. Πῶς δεῖ τὴν ἐπιλογὴν καὶ τὸν ὀρδινατίονα τῶν πεζικῶν ταγμάτων γίνεσθαι

Ὥστε πρότερον τοὺς εἰδότας τοξεῦσαι ἢ καὶ μαθεῖν δυναμένους καὶ γοργοὺς καὶ νεωτέρους εἰς ψιλοὺς χωρισθῆναι· εἰ μὲν ὑπὲρ τὰς εἴκοσι τέσσαρας χιλιάδας εἰσί, τὸ ἥμισυ μέρος, εἰ δὲ ἔλαττον, τὸ τρίτον ἐν ἑκάστῳ ἀριθμῷ, καὶ εἰς δεκαρχίας ὀρδινευθῆναι αὐτοὺς καὶ ἐπιστῆναι αὐτοῖς δεκάρχας χρησίμους καὶ ἄρχοντα, τὸν λεγόμενον ἀρχισαγιττάτορα. Τὸ δὲ μένον δίμοιρον μέρος διανεῖμαι εἰς ἀκίας ἀπὸ ἀνδρῶν δεκαοκτὼ παλαιῶν καὶ νέων, ὥστε τοὺς μὲν δύο αὐτῶν τοὺς ὑποδεεστέρους εἰς τὰς ἁμάξας καὶ εἰς ἑτέρας ὡς εἰκὸς ἀπαντώσας χρείας ἀσχολεῖσθαι, τοὺς δὲ δεκαὲξ ἐν τῇ παρατάξει, καὶ ἐπιστῆναι αὐτοῖς λοχαγοὺς γενναίους καὶ φρονίμους. Ἐκ τούτων δὲ τῶν δεκαὲξ τοὺς χρησιμωτέρους ὀκτὼ ἔμπροσθεν καὶ ὄπισθεν τῆς ἀκίας καταστῆναι, τουτέστιν εἰς τὸν πρῶτον τόπον, εἰς τὸν δεύτερον, εἰς τὸν τρίτον, εἰς τὸν τέταρτον, εἰς τὸν ἑξκαιδέκατον, εἰς τὸν πεντεκαιδέκατον, εἰς τὸν τεσσαρισκαιδέκατον, εἰς τὸν τρισκαι|δέκατον, ἵνα, καὶ μέχρι τεσσάρων 322
ἀνδρῶν μεριζομένου τοῦ βάθους τῆς ἀκίας, ἐν δυνάμει ἐστὶ καὶ τὸ μέτωπον καὶ ἡ οὐρὰ αὐτῆς· τοὺς δὲ λοιπούς, τοὺς ὑποδεεστέρους, ἐν τῷ μέσῳ αὐτῆς τάξαι.

MVNPA Lp 33—36, 1—19 Lt 4, 71—77, cap. θ'.

33 ἐὰν MVNPA: εἰ Lp ἐπ' VNP: ἐφ' MLp εἴκοσι τεσσάρων VNPA: κδ' MLpLt XII B 9, 1 τὸν M: τὴν Lp: om. VNP 1—2 τὸν... πεζικῶν MVNP: τοὺς λόχους τῶν πεζῶν A 3 ἢ MLpALt: om. VNP 4—5 εἴκοσι τέσσαρας MVNP: κδ' LpLt 5 ἐν MVNPLt: om. Lp 6 δεκαρχίας MLpALt: δεκάρχας VNP 7 αὐτοῖς MLpALt: om. VNP ἄρχοντα MLpALt[1 2]: ἄρχοντας VNPLt[3] 7—8 ἀρχισαγιττάτορα MLpALt: ἀντισαγιττάτορα VNP 8 μένον MLt: μόνον VNPLp 9 δεκαοκτὼ MLp: ὀκτωκαίδεκα VNP: ιη' ALt 10 ἑτέρας MLpALt: τὰς ἑτέρας VNP 11 δὲ δεκαὲξ MLp: ἑξκαίδεκα VNP: δὲ ιϛ' ALt 12 δεκαὲξ MLp: ἑξκαίδεκα VNP: ιϛ' ALt τοὺς MVNP: om. LpLt 13 ἔμπροσθεν MVNPALt: ἐμπρὸς Lp ὄπισθεν MLpALt: ὄπιθεν VNP καταστῆναι MVNA: ἀκαταστῆναι P: καταστῆσαι LpLt 14—15 πρῶτον... τρίτον εἰς τὸν MLpALt: om. VNP 15 ἑξκαιδέκατον MVNPLt: ιϛ' Lp πεντεκαιδέκατον MVNPLt: ιε' Lp 16 τεσσαρισκαιδέκατον MVNPLt: ιδ' Lp τρισκαιδέκατον MVNPLt: ιγ' Lp 17 μεριζομένου MLpALt: μεριζομένους VNP 17—18 τὸ μέτωπον καὶ ἡ οὐρὰ αὐτῆς MVNP: ἡ οὐρὰ αὐτῆς καὶ τὸ μέτωπον LpLt

danten herbeieilen und helfen. Daher soll man, wenn das Heer weniger als 24.000 Mann Infanterie umfaßt, nicht vier, sondern drei Divisionen bilden; in der mittleren aber ist das Banner des Feldherrn aufgestellt, dem die übrigen gehorchen müssen.

9. Wie die Auswahl und Gliederung der Infanterie-Kompanien erfolgen muß

Zuerst muß man diejenigen, die Bogen schießen können oder in der Lage sind, es zu lernen, ferner die Flinken und die Rekruten zu den Leichtbewaffneten absondern; wenn es mehr als 24.000 Mann sind, die Hälfte, wenn weniger, ein Drittel in jeder Kompanie, und man muß sie in Gruppen gliedern und tüchtige Gruppenkommandanten an ihre Spitze stellen sowie einen Kommandanten, den sogenannten Führer der Bogenschützen. Den verbleibenden Teil von zwei Regimentern soll man in Reihen von 18 Mann, Altgediente und Rekruten, aufteilen, so daß zwei schwächere sich mit den Wagen und anderen vermutlich anfallenden Aufgaben befassen, 16 aber in der Schlachtaufstellung befinden; ferner soll man tapfere und verständige Kommandanten an ihre Spitze stellen. Von diesen 16 soll man die acht tüchtigeren an die Spitze und das Ende der Reihe stellen, d. h. an den 1.—4. und 16.—13. Platz, damit, auch wenn die Tiefe der Reihe bis zu vier Mann geteilt wird, diese an Front und Rückseite stark bleibt. Die übrigen, schwächeren, soll man in die Mitte stellen.

Τούτους δὲ τοὺς δεκαὲξ ὀνομάσαι ἕνα παρ' ἕνα ἀπὸ πρίμων καὶ σεκούνδων· τοὺς δὲ δύο ἐν αὐτοῖς διωνύμους, τουτέστι τὸν μὲν πρῶτον 55r λοχαγὸν καὶ πρῖμον, τὸν ‖ δὲ δεύτερον δεκάρχην καὶ σεκοῦνδον, οἱ δὲ λοιποὶ ἀπὸ πρίμων καὶ σεκούνδων. Ἵνα δὲ καὶ ἄρχεσθαι εὐχερῶς δύνανται καὶ ἁρμοδίως συνδιάγειν ἀλλήλοις, χρὴ τούτους εἰς δύο κοντουβέρνια γενέσθαι, ἵνα οἱ μὲν πρῖμοί εἰσι μετὰ τοῦ λοχαγοῦ, οἱ δὲ σεκοῦνδοι μετὰ τοῦ δεκάρχου, οὕτως μέντοι ὥστε, κἂν ἐν τῇ διαγωγῇ διήρηνται, ἀλλ' οὖν ἐν τῇ τάξει ἐνωμένοι ὄντες οἱ δεκαὲξ τῇ βουλῇ καὶ γνώμῃ τοῦ λοχαγοῦ πείθονται. Ἐντεῦθεν γὰρ καὶ ἡ τάξις φυλάττεται καὶ εὐκόλως ἄρχεσθαι δύνανται.

Πάντας δὲ τοὺς σκουτάτους καὶ ψιλοὺς εἰς τέσσαρα μέρη ἴσα διανεῖμαι καὶ τάξαι. Χρήσιμον δὲ ἐστίν, ἐὰν ἀπαντᾷ, μὴ μόνον κατὰ ποιότητα ὀρδινεύειν τοὺς δεκαὲξ καθ' ἑκάστην ἀκίαν τῶν σκουτάτων, ἀλλὰ καὶ καθ' ἡλικίαν, ἵνα οἱ μακρότεροι ἔμπροσθεν τασσόμενοι εὐτακτοτέραν καὶ κομποτέραν τὴν παράταξιν ἀποδείξωσιν. Εἰ δὲ μὴ ἀπαντᾷ πρὸς ἡλικίαν καὶ ἀνδρείαν πάντως, ὡς εἴπαμεν, τοὺς γενναιοτέρους ἑκάστης ἀκίας χρὴ εἰς τοὺς ἔμπροσθεν καὶ ὄπισθεν τόπους τάσσεσθαι, τοὺς δὲ ὑποδεεστέρους εἰς τὸ μέσον αὐτῶν, καθ' ὃν εἰρήκαμεν τρόπον. Διὰ τοῦτο δὲ οἱ ἀρχαῖοι ἀπὸ δεκαὲξ τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν ὥρισαν ἐν ταῖς μάχαις, ἐπειδὴ καὶ τὸ μέτρον ἀρκοῦν ἐστιν, ὅπερ ὑπερβαίνειν οὐ δεῖ, καὶ ἐν ταῖς χρείαις εὐτάκτως καὶ συντόμως μερίζεται καὶ λεπτύνεται μέχρι ἑνὸς ἀνδρός.

ι'. Ποῖα δεῖ μανδάτα δοθῆναι περὶ καθοσιώσεως

Τῆς διαγωγῆς τοῦ στρατοῦ κατὰ τὸν εἰρημένον τρόπον γενομένης δεῖ ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ ἐνέγκαι τὸν πάντα στρατὸν καί, εἰ μὲν οἴδασιν οἱ

MVNPA Lp 20—23, 38—41 Lt 14, 93, cap. ι'.

---

20 δεκαὲξ M: ἑξκαίδεκα VNP: om. Lp πρίμων MNLt: ἀπὸ πρώτων καὶ δευτέρων ἤτοι πρωτοστατῶν καὶ ἐπιστατῶν add. mg. VP 21 πρῶτον MLpLt: ἕνα VNP 22 δεκάρχην MLpALt: δέκαρχον VNP 22—23 οἱ... σεκούνδων Lp: om. MVNP 25 κοντουβέρνια A: κουντουβέρνια MVNP εἰσι MALt: ὦσι VNP 26 τοῦ δεκάρχου MALt: τῶν δεκαρχῶν VNP ὥστε MLt: ὅπως ἔσται VNP 27 ἐνώμενοι M: ἠνωμένοι VNPALt δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNP: ις' Lt 28 γνώμῃ M: τῇ γνώμῃ VNPA 29 δύνανται MALt: δύναται VNP 32 δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNP: ις' Lt 35 εἴπαμεν M: εἴπομεν VNPALt 36 ὄπισθεν VNPALt: ὄπιθεν M 38 δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNP: ις' LpLt 39 μέτρον MLpALt: μέτωπον VNP 41 ἑνὸς ἀνδρὸς MLpALt: ἀνδρὸς ἑνὸς καὶ ὁμοίως βαθύνεται VNP: ἑνὸς ἀνδρὸς καὶ ὁμοίως βαθύνεται A

XII B 10, 1 καθοσιώσεως MVNP: τιμωρίας A 2 διαγωγῆς M: διανομῆς VNP

Diese 16 soll man Mann für Mann nach dem ersten und dem zweiten benennen; ihre ersten haben Doppelbezeichnungen, der erste Kommandant und *primus*, der zweite Gruppenkommandant und *secundus*; die anderen heißen nach den *primi* und *secundi*. Damit sie aber auch leicht kommandiert werden können und harmonisch miteinander leben, muß man aus ihnen zwei Gruppen bilden, damit die *primi* sich beim Kommandanten und die *secundi* beim Gruppenkommandanten aufhalten, freilich derart, daß, auch wenn sie in der Lebensweise getrennt sind, alle 16 in der Schlachtordnung vereint dem Willen und der Absicht des Kommandanten gehorchen. Dadurch wird nämlich die Formation bewahrt und man kann sie leicht befehligen.

Alle Schildträger und Leichtbewaffneten soll man auf vier gleiche Divisionen aufteilen und so aufstellen. Es ist aber nützlich, wenn es sich ergibt, die 16 jeder Reihe der Schildträger nicht nur nach den Fähigkeiten, sondern auch nach dem Alter zu gliedern, damit die Älteren, vorne aufgestellt, die Schlachtaufstellung besser geordnet und prächtig erscheinen lassen. Wenn es sich aber nicht ergibt, daß man, wie gesagt, jedenfalls nach Alter und Tapferkeit (die 16 gliedert), soll man die Tapferen jeder Reihe nach vorne und rückwärts stellen, die Schwächeren aber in die Mitte, nach der Art, wie wir gesagt haben. Daher haben auch die Alten die Tiefe der Reihen in der Schlacht mit 16 Mann festgelegt, weil dieses Maß ausreicht, das man nicht überschreiten darf; und im Notfall kann (die Schlachtaufstellung) schnell und in Ordnung geteilt und bis auf einen Mann verdünnt werden.

10. Welche Befehle man über die Disziplin geben muß

Wenn das Alltagsleben des Heeres sich auf die genannte Art abspielt, muß man an einem Tag das ganze Heer sammeln und,

στρατιῶται καὶ ἄρχοντες τὰ διὰ τοῦ νόμου μανδάτα, ἀναμνῆσαι αὐτούς· ἐπεί τοί γε εἰπεῖν αὐτοῖς διὰ τῶν ἰδικῶν ἀρχόντων ἰδίᾳ ἑκάστῳ τάγματι, ἅπερ εἴρηται ἡμῖν ἐν τῇ τῶν καβαλλαρίων συγγραφῇ. |

ιαʹ. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὸ τάγμα τῶν σκουτάτων 324

Τῶν μανδάτων δοθέντων αὐτοῖς δεῖ τάξαι τάγμα καὶ ὑποδεῖξαι τοῖς ἄρχουσιν. Ὁρίζονται πρῶτον αἱ ἀκίαι τοῦ τάγματος· τινὲς μὲν ἀριστερά, τινὲς δὲ δεξιὰ τοῦ βάνδου ἤτοι τοῦ ἄρχοντος τάσσονται. Καὶ προπορευομένου τοῦ ἄρχοντος ἅμα τῷ βανδοφόρῳ καὶ μανδάτορι καὶ καμπιδούκτορι καὶ τουβάτορι, ἐπακολουθοῦσιν ὡς ὡρίσθησαν οἱ λοχαγοί· πρῶτον οἱ τοῦ ἀριστεροῦ μέρους, καὶ τότε τοῦ δεξιοῦ. Γινομένων δὲ αὐτῶν ἐν τῷ τῆς παρατάξεως τόπῳ ἵσταται ὁ ἄρχων καὶ
55v μετ' αὐτὸν ‖ ὁ βανδοφόρος, ὄπιθεν δὲ αὐτοῦ ὁ τὴν κάππαν βαστάζων καὶ μετ' αὐτὸν ὁ τὴν τοῦβαν. Καὶ παρατάσσονται αὐτῷ ἑκατέρωθεν αἱ ἀκίαι, ὡς ὡρίσθησαν, πρῶτον ἐν ἀραιοτέρῳ διαστήματι, ἵνα μὴ συντρίβωνται ὑπ' ἀλλήλων, ἀπὸ δεκαὲξ τὸ βάθος, ἔχουσαι καὶ τοὺς ψιλοὺς ὄπιθεν, τὰ δὲ ξίφη τῶν κονταρίων ἄνω βλέποντα, ἵνα μὴ ἐμποδίζωνται ὑπ' αὐτῶν. Ἔμπροσθεν δὲ τοῦ μετώπου περιπατοῦσιν ὁ καμπιδούκτωρ καὶ ὁ μανδάτωρ, ὁ μὲν τοὺς τόπους ἀνερευνῶν καὶ ὁδηγῶν, ὁ δὲ τὰ μανδάτα γνώμῃ τοῦ ἄρχοντος διδούς. Ὥστε, εἰ μὲν τάγμα γυμνάζεται, τὸν τοῦ τάγματος ἄρχοντα ἔμπροσθεν περιπατεῖν μετὰ μανδάτορος καὶ καμπιδούκτορος· εἰ δὲ μέρος γυμνάζεται, μηδένα ἔμπροσθεν περιπατεῖν, εἰ μὴ τὸν τοῦ μέρους ἄρχοντα καβαλλάριον μετὰ μανδατόρων δύο, καμπιδουκτόρων δύο, στράτορος ἑνὸς καὶ σπαθαρίου ἑνὸς καὶ τοὺς ὀρνιθόβορας, μέχρις οὗ πλησίον τῆς συμβολῆς γένηται ἡ παράταξις. Τότε δὲ εἰσέρχεσθαι ἐν τῇ παρατάξει ἀσφαλῶς ἐν ᾧ τὸ βάνδον αὐτοῦ τέτακται. Καὶ μὴ συμπλέκεσθαι αὐτὸν τοῖς

MVNPA Lp 1—21 Lt 7, 45—49, cap. ιαʹ.

4 στρατιῶται MALt: στρατηγοὶ VNP 5 ἐπεί τοί γε MVNP: εἰ δὲ μὴ A: εἰ δὲ μήγε Lt

XII B 11, 1 σκουτάτων MVNPLp: σκουταράτων A 2 τάγμα MVNLpA: τάγματα P 3 μὲν MLpALt^{1}: μὲν ἐν VNPLt$^{2\,3}$ 4 ἤτοι τοῦ MLpALt: τοῦ om. VNP 6 καμπιδούκτορι MVNP: ὁδηγὸς ἢ ὁ δουκάτωρ add. mg. VNP 9 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpA 10 παρατάσσονται MLpALt: τάσσονται N: ταράσσονται VP 12 δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNP: ιϛʹ LpLt 13 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpALt 15 τόπους MLpALt: τύπους VNP ἀνερευνῶν MLpALt: ἐρευνῶν VNP 18 μετὰ MVNP: om. Lp 20 καμπιδουκτόρων δύο MLpLt: om. VNP 21 σπαθαρίου MLpALt: σπαθίου VNP ὀρνιθόβορας ed.: ὀρνίβορας MVNP: ὀρδινάτωρ A 22 δὲ MLpALt: δὲ εἰ N: δὲ δεῖ VP παρατάξει MALt: παρατάξει ἤτοι VNP 23 ᾧ M: ᾧ τόπῳ VNPLt: τῷ τόπῳ A

wenn die Soldaten und Kommandanten die gesetzlichen Vorschriften kennen, diese in Erinnerung rufen; außerdem[51] es ihnen aber durch die eigenen Kommandanten in jeder Kompanie sagen lassen, wie wir es im Kapitel über die Kavallerie beschrieben haben.

11. Wie man die Kompanie der Schildträger aufstellen muß

Wenn ihnen der Befehl gegeben wurde, muß man die Kompanie aufstellen und sie den Kommandanten zeigen. Zuerst werden die Reihen der Kompanie bestimmt, welche sich links und welche rechts vom Banner, d. h. vom Kommandanten befinden. Und wenn der Kommandant mit dem Kornett, Kurier, Feldwebel und Trompeter vorzieht, folgen die Kommandanten (der Reihen), wie es ihnen befohlen wurde: zuerst die der linken Seite, dann die der rechten Seite. Wenn sie an den Ort der Schlachtaufstellung gelangt sind, stellt sich der Kommandant hin, mit ihm der Kornett, hinter ihm der Träger des Mantels und der Trompeter. Und beiderseits neben ihm stellen sich die Reihen wie befohlen auf, zuerst in breiteren Abständen, um einander nicht zu bedrängen, in einer Tiefe von 16 Mann, mit den Leichtbewaffneten hinten, die Lanzenspitzen aber nach oben, um von ihnen nicht behindert zu werden. Vor der Front aber gehen der Feldwebel und der Kurier auf und ab; der eine erforscht das Gelände und führt (nachher), der andere gibt die Befehle nach der Absicht des Kommandanten. Wenn also eine Kompanie gedrillt wird, geht der Kommandant der Kompanie vorne mit Feldwebel und Kurier auf und ab; wird aber eine Division gedrillt, bewegt sich niemand vorne, nur der Divisionskommandant, beritten mit zwei Kurieren, zwei Feldwebeln, einem Strator, einem Spatharios und den Adlerträgern[52], bis die Schlachtaufstellung nahe dem Ort des Treffens ist. Dann rücken sie sicher in die Schlachtaufstellung ein, wo ihr Banner aufgestellt ist. Und der Divisionskommandant soll nicht mit den Feinden handge-

---

[51] Vgl. A. 10.
[52] Vgl. A. 49.

πολεμίοις, μηδὲ τοὺς ὀρνιθόβορας διὰ τὸ γυμνοὺς αὐτοὺς εἶναι, μηδὲ βούκινον ἢ τοῦβαν λέγειν εἰς ἕκαστον μέρος, πλὴν τοῦ μεράρχου, κἂν εἰ συμβῇ πολλὰ εἶναι, ἵνα μὴ θορύβου γινομένου τὰ μανδάτα μὴ ἐξακούωνται.

ιβʹ. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς ψιλοὺς μετὰ τῶν σκουτάτων καὶ καβαλλαρίων

Τάσσονται δὲ καὶ οἱ ψιλοὶ κατὰ διαφόρους τρόπους· οἱ σαγιττά-
τορες ποτὲ μὲν ὄπιθεν ἑκάστης ἀκίας πρὸς τὸ μέτρον τῶν ὄντων,
τουτέστιν εἰς τοὺς δεκαὲξ σκουτάτους τέσσαρες, ἵνα καὶ μέχρι τεσ-
σάρων μεριζομένης τῆς τῶν σκουτάτων ἀκίας εὑρεθῇ εἷς τοξότης
ὄπιθεν αὐτῆς· ποτὲ δὲ ἐν τῷ βάθει τῶν ἀκιῶν | εἷς παρ' εἷς σκουτάτος 326
καὶ τοξότης· ποτὲ δὲ καὶ ἐν ταῖς ἀκίαις καὶ ἐν τοῖς κέρασι τῆς
παρατάξεως, τουτέστιν ἐσωτέρω τῶν καβαλλαρίων· πολλάκις δὲ καὶ
ἐξωτέρω αὐτῶν ἀπὸ μικροῦ διαστήματος, μετὰ καὶ ὀλίγων σκουτάτων
εἰς τὸ δηφενδεῦσαι τοὺς εἰς τὸ ἐξώτερον ἑστῶτας καβαλλαρίους, ἐὰν
πολλοί εἰσιν οἱ ψιλοί. Οἱ δὲ τὰς βηρύττας ἤτοι μαρτζοβάρβουλα
ἔχοντες ἢ ὄπισθεν τῶν ἀκιῶν τῶν σκουτάτων ἢ εἰς τὰ ἄκρα τῆς
παρατάξεως καὶ οὐκ ἐν τῷ μέσῳ. Οἱ δὲ σφενδοβολισταὶ πάντως εἰς τὰ
ἄκρα τῆς παρατάξεως. Νῦν δὲ τάξωμεν τοὺς τοξότας καὶ λοιποὺς
56ʳ ἀκοντιστὰς ὄπιθεν τῶν ἀκιῶν ‖ πρὸς τὴν γυμνασίαν.

MVNPA Lp 1—12 Lt 7, 50—51, cap. ιβʹ.

---

24 ὀρνιθόβορας ed.: ὀρνίβορας MVNP: ὀρδινάτωρ A 26 μανδάτα μὴ MPA: μὴ om. VN

XII B 12, 1 σκουτάτων MVNPLp: σκουταράτων A 3 τρόπους MVNPALt: τρόπους καὶ Lp 4 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpALt ἑκάστης MLpLt: ἕκαστος VNP μέτρον LpALt: μέρος MVNP 5 δεκαὲξ M: ἑξκαίδεκα VNP: ιϛʹ LpALt τέσσαρες MLp: τέσσαρας VNPA 7 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpALt ποτὲ δὲ ... ἀκιῶν MPLpALt: add. mg. VN 7—8 εἷς παρ' ... τοξότης MPLpALt: add mg. VN 8 καὶ MVNPA: om. Lp 11 διφενδεῦσαι VNPLp: δηφεντεῦσαι M 12 μαρτζοβάρβουλα VN: μαρτζοβάβουλα P: ματζοβάρβουλα MLp 13 ὄπισθεν MLp ALt: ὄπιθεν VNP ἢ MLpALt: om. VNP 14 σφενδοβολισταὶ MLt[1]: σφενδονῆται VNPALt[2 3] πάντως MLt: πάντας VNP: πάντες A 15 παρατάξεως MALt: παρατάξεως καὶ οὐκ ἐν τῷ μέσῳ VNP

mein werden, auch nicht die Adlerträger, weil sie unbewaffnet sind; ferner darf kein Horn und keine Trompete in einer Division ertönen, auch wenn es viele gibt, nur die des Divisionskommandanten, damit nicht im entstehenden Wirbel Befehle überhört werden.

12. Wie man die Leichtbewaffneten mit den Schildträgern und der Kavallerie aufstellen muß

Auch die Leichtbewaffneten werden auf verschiedene Art aufgestellt; die Bogenschützen einmal hinten in jeder Reihe im Verhältnis zur Gesamtzahl, d. h. auf 16 Schildträger vier, damit, auch wenn die Reihe der Schildträger auf vier geteilt wird, sich hinter ihr noch ein Bogenschütze befindet; einmal in der Tiefe der Reihe ein Bogenschütze auf einen Schildträger; einmal in der Reihe und an den Flügeln der Schlachtaufstellung, d. h. innerhalb der Kavallerie; oft aber auch außerhalb davon in einem geringen Abstand, mit einigen Schildträgern zur Verteidigung der außerhalb stehenden Kavallerie, wenn zahlreiche Leichtbewaffnete vorhanden sind. Die mit Wurfspeeren und Wurfpfeilen Bewaffneten soll man entweder hinter die Reihen der Schildträger oder an den Flügel der Schlachtaufstellung, nicht aber in die Mitte stellen; die Schleuderer aber vor allem an die Flügel der Schlachtaufstellung. Nun aber wollen wir die Bogenschützen und die übrigen Lanzenwerfer zur Übung hinter die Reihen stellen.

ιγ'. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τοὺς καβαλλαρίους μετὰ τῶν σκουτάτων

Ὥστε εἰς τὰ ἄκρα τῆς πεζικῆς παρατάξεως τάσσεσθαι τοὺς καβαλλαρίους, τὰ δὲ γενναιότερα τάγματα μετὰ τῶν ἀρχόντων αὐτῶν ἐξωτέρω. Καί, εἰ μὲν πολλοί εἰσιν οὗτοι, τουτέστι πλέον τῶν δώδεκα χιλιάδων, ἀπὸ δέκα τὸ βάθος αὐτῶν γίνεσθαι· εἰ δὲ καὶ ἐπ' ἔλαττον τοῦ μέτρου τούτου, ἀπὸ πέντε. Εἶναι δὲ ἐκ περισσοῦ τινας·ὄπισθεν ἐν ὑποβοηθείᾳ αὐτῶν ἐξωτέρω τῶν ἀμαξῶν, ἵνα, ἐὰν μὲν διὰ τοῦ νώτου τινὲς τῶν ἐχθρῶν φθάνουσιν, ἀποσοβήσουσιν αὐτούς· εἰ δὲ μήγε, προστεθῶσι τοῖς πλαγίοις καὶ αὐτοί. Τάσσονται δὲ καὶ αὐτοὶ ἐν ἀραιοτέρῳ πρότερον διαστήματι, ἵνα μὴ ἐμποδίζωνται, εἰ γένηται καιρὸς ἐν ταῖς μεταβολαῖς.

Ὥστε παραγγεῖλαι τοὺς καβαλλαρίους μὴ κατατρέχειν τῶν ἐχθρῶν, μηδὲ ἀφίστασθαι τῆς πεζικῆς παρατάξεως ἐπὶ πολὺ διάστημα, κἂν εἰ τραπῶσιν οἱ ἐχθροί, ἵνα μὴ ἐνέδρας παρ' αὐτῶν γινομένης, εἴπερ ἀπὸ διαστήματός εἰσι, γυμνούμενοι τῆς παρατάξεως ἐπηρεασθῶσιν, ὡς ὀλιγώτεροι, ἀλλὰ καὶ ἐὰν βιασθῶσιν ὡς εἰκὸς ὑπὸ τῶν ἐναντίων, κατὰ τοῦ νώτου τῆς παρατάξεως προσφεύγειν καὶ μὴ παρέρχεσθαι τὰς ἁμάξας. Εἰ δὲ μηδὲ οὕτως ἀντέχουσι, κατέρχεσθαι αὐτοὺς ἐκ τῶν ἵππων καὶ οὕτως πεζῇ ἑαυτοὺς διαφενδεύειν.

Ὥστε, ἐὰν παρατάξασθαι μὲν θέλῃ ὁ στρατός, μὴ συμβαλεῖν δὲ κατὰ τὴν αὐτὴν ἡμέραν, καὶ ὁρμήσωσιν οἱ ἐχθροὶ κατὰ τῶν καβαλλαρίων καὶ μὴ βαστάζουσιν αὐτούς, μὴ ἀναμένειν αὐτοὺς εἰς τὰ κέρατα τῆς παρατάξεως, ἀλλ' ὄπισθεν μᾶλλον ἐλθεῖν τῶν πεζῶν, τουτέστι μέσον τῆς παρατάξεως καὶ τῶν ἁμαξῶν. Ἀλλ', εἰ τοῦτο γένηται, χρεία μείζονος τοῦ ἐν τῷ μέσῳ διαστήματος, ἵνα μεταβαλλομένων ὡς εἰκὸς τῶν καβαλλαρίων μὴ στενοχωρηθῶσιν, μηδὲ αἱ τῶν ἐχθρῶν σαγίτται βλάψωσιν αὐτούς. |

MVNPA Lp 1—7, 13—20 Lt 7, 52—55, cap. ιγ'.

XII B 13, 2 σκουτάτων MVNPLpLt: σκουταράτων A 3 εἰς MLpALt: εἰ VNP 4 δὲ γενναιότερα VNPLpA: δ' ἐνναιότερα M 6 αὐτῶν M: τούτων VNPLpALt ἐπ' VNP: ἐφ' MLp 7 μέτρου MVNPLt[1 2]: μέρους LpLt[3] πέντε MVNP: ε' Lp δὲ MLt: δὲ καὶ VNPA 8 μὲν MALt: om. VNP 9 φθάνουσιν M: φθάνωσιν VNPLt: φανῶσιν A ἀποσοβήσουσιν M: ἀποσοβήσωσιν VNPLt 11 ἀραιοτέρῳ VNPALt: ἀριστερῷ M εἰ γένηται MVPALt: om. N 12 ἐν ταῖς μεταβολαῖς M: μεταβολῆς VNPA 13 παραγγεῖλαι M: παραγγελθῆναι VNPA: παραγγελθῆσαι Lp 13—14 τῶν ἐχθρῶν MVPLp: τῶν ἐχθρῶν τῶν ἐχθρῶν N 14 ἐπὶ MVNPLt[2 3]: ὡς ἐπὶ LpLt[1] 17 ἀλλὰ... εἰκὸς MVNP: om. Lp 18 παρατάξεως MVPA: παρατάξεως ἐπηρεασθῶσιν ὡς ὀλιγώτεροι καὶ ἐὰν βιασθῶσιν ὡς εἰκὸς ὑπὸ τῶν ἐναντίων κατὰ τοῦ νώτου τῆς παρατάξεως N 20 αὐτοὺς ed.: ἑαυτοὺς VNPLt: αὐτοὺς MLp 23 βαστάζουσιν M: βαστάζωσιν VNPLt

13. Wie man die Kavallerie mit den Schildträgern aufstellen muß

In der Art, daß man die Kavallerie an den Flügeln der Infanterieaufstellung formiert, die tapfersten Schwadronen aber mit ihren Kommandanten nach außen. Und wenn sie zahlreich sind, d. h. mehr als 12.000 Mann, soll ihre Tiefe 10 Mann betragen; sind sie aber geringer als diese Zahl, fünf Mann. Es können aber aus dem Überschuß einige hinten als Reserve stehen, außerhalb der Wagen, um, wenn einige Feinde in den Rücken gelangen, diese abzuwehren; wenn aber nicht, schließen auch sie sich den Flanken an. Sie werden aber zuerst in breiteren Abständen aufgestellt, um einander nicht zu behindern, wenn die Zeit für Veränderungen (der Formation) kommt.

Daher befiehlt man der Kavallerie, nicht hinter Feinden herzujagen und sich nicht zu weit von der Infanterie zu entfernen, auch wenn sich die Feinde zur Flucht wenden, damit sie nicht, wenn gegen sie ein Anschlag in großer Entfernung erfolgt, ohne Schutz seitens der Schlachtordnung wegen ihrer geringen Zahl bedroht werden. Wenn sie aber womöglich von den Feinden bedrängt werden, sollen sie in den Rücken der Schlachtaufstellung fliehen und nicht an den Wagen vorbeieilen. Wenn sie auch so nicht mehr standhalten, können sie absitzen und sich zu Fuß verteidigen.

Wenn man also eine Schlachtordnung formieren, aber noch nicht am selben Tag den Kampf beginnen will, die Feinde aber gegen die Kavallerie stürmen und diese dem Angriff nicht gewachsen ist, dann soll sie nicht am Flügel der Schlachtordnung verweilen, sondern eher hinter die Infanterie eilen, d. h. in die Mitte zwischen Schlachtordnung und Wagen. Wenn das eintritt, braucht man mehr Zwischenraum in der Mitte, damit die Kavallerie bei ihren Manövern womöglich nicht beengt ist und die feindlichen Pfeile ihr keinen Schaden zufügen.

ιδ'. Ποίας δεῖ κινήσεις γυμνάζεσθαι τοὺς πεζούς 328

Παραγγέλλει ὁ μανδάτωρ· σιλεντιον, μανδατα καπτατε, νον βος τουρβατις, ορδινεμ σερβατε, βανδο σεκυτε, νεμο δεμιττατ βανδουμ ετ ινιμικος σεκουε. Καὶ κινοῦσι πράως καὶ ἡσύχως, ὥστε μηδὲ ψιθυρισμὸν γίνεσθαι παρά τινος. Ἐθίζεσθαι δὲ αὐτοὺς πρὸς ταῦτα φωνῇ καὶ νεύματι, διὰ σημείου τινός, κινεῖν καὶ ἵστασθαι, λεπτύνεσθαι ἤτοι
56v μερίζεσθαι || τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν, περιπατεῖν ἴσως καὶ συντεταγμένως ἐπιστημόνως ποικίλους τόπους καὶ διαφόρους πυκνοῦσθαι ἤτοι σφίγγεσθαι κατὰ βάθος καὶ μῆκος, φούλκῳ περιπατεῖν, συμβάλλειν σχηματικῶς ποτὲ μὲν μετὰ βεργίων ποτὲ δὲ μετὰ γυμνῶν σπαθίων.

ιε'. Γυμνασία δευτέρα

Μερίζεσθαι πρὸς διφαλαγγίαν καὶ πάλιν ἀποκαθίστασθαι, δεξιὰ καὶ ἀριστερὰ κλίνεσθαι καὶ περιπατεῖν ἐπὶ κέρας καὶ πάλιν ἀποκαθίστασθαι, φυλάττεσθαι ἀμφιστόμως ἑκατέρωθεν καὶ πάλιν ἀποκαθίστασθαι, μετατίθεσθαι δεξιὰ καὶ ἀριστερά, ἀραιοῦσθαι καὶ πλατύνεσθαι, βαθύνεσθαι ἤτοι διπλοῦσθαι τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν, μεταβάλλεσθαι κατὰ νώτου καὶ πάλιν ἀποκαθίστασθαι.

ιϛ'. Διὰ ποίαν αἰτίαν αἱ εἰρημέναι κινήσεις γίνονται

Γίνονται δὲ τὰ σχήματα ταῦτα διὰ τὰς αἰτίας ταύτας· φωνῇ ἤτοι νεύματι διὰ σημείου τινός, κινοῦσιν καὶ ἵστανται. Ὅτε θέλει κινῆσαι,

---

MVNPA Lp (16) 1—3 Lt 7, 58—59, cap. ιδ'; 60, cap. ιε'; 61—77, cap. ιϛ'.

XII B 14, 2 σιλεντιον M: σιλλεντιο NP: σιλλεντιου V: τηρεῖτε A μανδατα MNP: μανδατατ V καπτατε ed.: καμπλατε M: καπλατες NP: καπελατε V (mg.) νον MVNP: μὴ A 3 τουρβατις MVNP: ταραχθῆτε A ὀρδινεμ σερβατε M: ὀρδινεμ σερβατες V (mg.) NP: τὴν τάξιν φυλάξατε A βανδο σεκυτε M: βανδο σεκιτες V (mg.) NP: τῷ βάνδῳ ἀκολουθήσατε A νεμο δεμιττατ βανδουμ M: νεμο δεμιτατ βανδουμ V (mg.): νεμο δεβιτα βανδουμ NP: μηδεὶς καταλίπῃ τὸ βάνδον A 3—4 ετ ινιμικος σεκε M: ετ ινιμικος σεκουατουρ V (mg.) N: ετ ινιμικος σεκουατορ P: καὶ τοῖς ἐχθροῖς ἀκολουθήσῃ A 6 νεύματι VNPALt: πνεύματι M ἵστασθαι MALt: ἵστασθαι καὶ VNP 8 ἐπιστημόνως M: καὶ ἐπὶ διαστήματι VNPA: ἐπὶ στόμα Lt διαφόρους MALt: διαφόρως VNP 9 κατὰ MALt: κατὰ τὸ VNP συμβάλλειν M: συμβαλεῖν VNP 10 μετὰ MALt: μετὰ τῶν VNP γυμνῶν σπαθίων MALt: σπαθίων γυμνῶν VNP

XII B 15, 5—6 ἀραιοῦσθαι καὶ πλατύνεσθαι MALt: πλατύνεσθαι καὶ ἀραιοῦσθαι VNP βαθύνεσθαι VNPA: πλατύνεσθαι MLt 7 κατὰ νώτου MALt: κατὰ νῶτα V (supra lin.) NP

XII B 16, 3 ὅτε MALt: καὶ ὅτε VNP

14. In welchen Bewegungen man die Infanteristen drillen muß

Der Kurier befiehlt: silentium, mandata captate, non vos turbatis, ordinem servate, bando sequite, nemo demittat bandum et inimicos seque. Und sie bewegen sich leicht und ruhig, so daß kein Geräusch zu hören ist. Daran muß man sie durch Zuruf und auf einen Wink gewöhnen, sich auf ein Zeichen zu bewegen und aufzustellen, eine dünnere Formation zu bilden, d. h. die Tiefe der Reihen zu teilen, in gleicher Formation zu marschieren und verständig in sehr verschiedenem Gelände aufzuschließen, d. h. sich in der Tiefe und Breite zusammenzuschließen, im Pulk[53] zu marschieren, zum Schein zu kämpfen, einmal mit Stöcken, ein anderes Mal mit entblößtem Schwert.

15. Weitere Ausbildung

Sich zur Doppelphalanx teilen und wieder aufstellen, nach rechts und nach links wenden und zum Flügel marschieren und sich wieder aufstellen, die Phalanx mit doppelter Front bewahren und sich wieder aufstellen, sich nach rechts und links verschieben, größere Abstände und eine breitere Formation bilden, eine tiefere Aufstellung formieren, d. h. die Tiefe der Reihen verdoppeln, sich zum Rücken verschieben und wieder aufstellen.

16. Aus welchem Grund die genannten Bewegungen erfolgen

Diese Formationen entwickeln sich auf folgende Veranlassung: Auf Zuruf oder Wink mit einem Feldzeichen bewegen sie sich und

---

[53] Zum Pulk vgl. A. 46.

σημαίνει ἢ βουκίνῳ ἢ τῇ ταυρέᾳ ὁ καμπιδούκτωρ ἢ τῇ φωνῇ, καὶ κινοῦσιν. Εἰ δὲ στῆσαι, ἢ τῇ τούβᾳ ἢ τῇ φωνῇ ἢ νεύματι τῆς χειρός, καὶ ἵστανται· διὰ δὲ τοῦτο φωνῇ καὶ σημασίᾳ ἐθίζεσθαι ἀναγκαῖόν ἐστιν διὰ τὸν τοῦ ἅρματος θόρυβον ἢ κονιορτὸν ἢ ὁμίχλην γινομένην. |

Λεπτύνονται ἤτοι μερίζονται αἱ ἀκίαι, ὅταν ἀπὸ δεκαὲξ ἀνδρῶν τὸ 330
βάθος ἐστὶν αὐτῶν καὶ θέλει μᾶλλον τὸ μῆκος τῆς παρατάξεως ἐκτεῖναι διὰ κόμπον ἢ διὰ τὸ ἰσωθῆναι τῇ τῶν ἐναντίων τάξει. Παραγγέλλει ἢ αδ οκτω ἢ εξι. Καὶ ἐξέρχονται εἷς παρ᾽ ἕνα μεριζόμενοι, καὶ λεπτύνεται μὲν τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν, προστίθεται δὲ τὸ μῆκος τῆς παρατάξεως καὶ γίνεται τὸ βάθος ἀπὸ ὀκτώ. Εἰ δὲ θέλει ἀπὸ τεσσάρων, πάλιν· εξι. Καὶ ἐξέρχονται ὁμοίως πάντες εἰς ἓν μέρος, ἢ δεξιὰ ἢ ἀριστερά· τοῦτο χρεία παραφυλάττειν, ἵνα πάντες εἰς ἓν μέρος καὶ ἐξέρχονται καὶ εἰσέρχονται.

Περιπατεῖν ἴσως καὶ συντεταγμένως. Ὅταν τινὲς τῆς παρατάξεως προκύψωσι καὶ ἀνίσως περιπατοῦσιν, παραγγέλλει· διριγε φροντεμ. Καὶ ἰσοῦται τὸ μέτωπον.

Πυκνοῦνται ἤτοι σφίγγονται, ὅταν ὡς ἀπὸ δύο ἢ τριῶν σαγιττοβόλων τῆς τῶν ἐχθρῶν παρατάξεως γίνεται ἡ παράταξις καὶ μέλλει
57r συμβάλλειν. Παραγγέλλει· ιουγγε. Καὶ πυκνούμενοι || σφίγγονται πρὸς τὸν μέσον τόπον κατὰ βάθος καὶ μῆκος τοσοῦτον, ἵνα οἱ μὲν ἔμπροσθεν τεταγμένοι ἐκ πλαγίου εἰς τὰ βούκουλα ἀλλήλοις ἐγγίζουσιν, οἱ δὲ ὄπισθεν κατὰ νώτου ἀλλήλοις σχεδὸν κεκόλληνται. Τοῦτο δὲ τὸ σχῆμα γίνεσθαι δύναται καὶ περιπατούσης καὶ ἱσταμένης τῆς παρατάξεως. Χρὴ δὲ τοὺς οὐραγοὺς παραγγέλλεσθαι ἐκ τῶν ὄπιθεν

MVNPA Lp 4—19, 22—23 Lt.

---

4 ἢ βουκίνῳ MLt: ἢ om. VNP: ἢ τῷ βουκίνῳ Lp: ἢ τῇ σάλπιγγι A καὶ VNPLpALt: om. M 5 στῆσαι MALt: στῆναι VNPLp 6 ἵστανται MVNP: ἵσταται Lp 7 γινομένην MLp: ἐπιγενομένην VNP: ἐπιγινομένων Lt 8 δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNP: ις´ LpLt 9 ἐστὶν αὐτῶν M: αὐτῶν ἐστιν VNPLpALt μᾶλλον τὸ μῆκος MLpALt: τὸ μῆκος μᾶλλον VNP 11 αδ οκτω ἢ εξι M: αδ ουκτω ἢ εξει Lp: αδ οκτω ἢ ἓξ VNP καὶ ἐξέρχονται MVNPALt: ἐξέρχονται γὰρ τότε Lp 12 τὸ μῆκος VNPLpALt: τῷ μήκει M 13 ὀκτὼ MLpALt: η´ VNP 14 ἐξέρχονται MLpLt: ἔρχονται VNP 14—15 ἢ δεξιὰ ... μέρος MALt: om. VNP 18 περιπατοῦσιν MLp: περιπατῶσι VNPA διριγε ed.: δεριγε VNPLp: ριγε MLt: ἰσοῦτε A φροντεμ MVNLpLt: φροντιμ P: τὸ μέτωπον A 21 γίνεται M: γίνηται VNPALt 22 ιουγγε MVNLpLt: ἴουγε P: σφίγξατε A 23 μέσον MLpALt: τεταγμένον VNP 24 βούκουλα M: βούκολα VNP 24—25 ἐγγίζουσιν M: ἐγγίζωσιν VNPLt 25 ὄπισθεν MALt: ὄπιθεν VNP νώτου MLt: νῶτον VNPA

stellen sich wieder auf; will man aber, daß sie sich bewegen, kommandiert der Feldwebel mit dem Horn der Stiertrompete oder durch Zuruf, und sie bewegen sich; sollen sie sich aber wieder aufstellen, mit der Trompete, einem Zuruf oder einem Wink mit der Hand, und sie stellen sich auf. Daher ist es notwendig, sie an Zuruf und Zeichen zu gewöhnen — wegen des Waffenlärms, oder wenn Staub oder Nebel aufkommt.

Die Reihen werden verdünnt, d. h. geteilt, wenn eine Tiefe von 16 Mann gegeben ist und man die Schlachtaufstellung weiter ausdehnen will wegen des Eindrucks, oder um sich der Schlachtaufstellung der Feinde anzugleichen: Man befiehlt „ad octo“ oder „exi“, und jeweils einer von zweien geht weg, und sie teilen sich, und die Tiefe der Reihen wird geringer, die Ausdehnung der Schlachtaufstellung aber größer, und es ergibt sich eine Tiefe von acht Mann. Will man eine Tiefe von vier, (kommandiert man) wiederum „exi“. Und in gleicher Weise rücken alle auf einer Seite hinaus, nach rechts oder links. Das muß man beachten, damit alle auf einer Seite hinausrücken und eintreten.

In gleicher Formation marschieren; wenn aber einige von der Schlachtaufstellung vorgehen und nicht gleichmäßig marschieren, kommandiert man: dirige frontem, und die Front wird gleichmäßig.

Sie schließen auf, d. h. schließen sich zusammen, wenn die Schlachtaufstellung von den Feinden zwei oder drei Pfeilschüsse entfernt ist und das Treffen unmittelbar bevorsteht. Man befiehlt: iunge; und dichter werdend schließen sich die Soldaten in der Breite und Tiefe zur Mitte zu soweit zusammen, daß die vorne aufgestellten sich der Seite nach einander bis zum Schildbuckel nähern, die Hintermänner aber im Rücken fast aneinander kleben. Diese Formierung kann während des Marsches und bei stehender Schlachtordnung erfolgen. Den Schlußmännern muß man befehlen,

ὠθεῖν τοὺς ἔμπροσθεν καὶ ἀπορθοῦν αὐτούς, εἰ χρεία, ἵνα μὴ ἐναπομένουσί τινες ὡς εἰκὸς δειλιῶντες.

Φούλκῳ περιπατοῦσιν, ὅταν, ἐγγιζουσῶν τῶν παρατάξεων, τῆς τε ἡμετέρας καὶ τῶν ἐναντίων, μέλλῃ ἄρχεσθαι ἡ τοξεία γίνεσθαι, καὶ οὐ φοροῦσιν οἱ ἐν τῷ μετώπῳ τεταγμένοι ζάβας ἢ γονυκλάρια. Παραγγέλλει· αδ φουλκον. Καὶ τῶν ἔμπροσθεν κατὰ τὸ μέτωπον τεταγμένων πυκνούντων τὰ σκουτάρια αὐτῶν μέχρι τοῦ ἐγγίζειν τοῖς βουκούλοις κατασκέποντες προσπεπλασμένως τὰς γαστέρας αὐτῶν μέχρι τῆς κνήμης, οἱ παρεστῶτες αὐτοῖς ὄπιθεν ὑπερανέχοντες τὰ σκουτάρια αὐτῶν καὶ ἀναπαύοντες εἰς τὰ βούκουλα τῶν ἔμπροσθεν σκέπουσι τὰ στήθη καὶ τὰς ὄψεις αὐτῶν καὶ οὕτως συμβάλλουσιν.

Ὅταν πυκνωθείσης τῆς παρατάξεως κατὰ λόγον ἀπὸ ἑνὸς σαγιττοβόλου γένηται τῶν πολεμίων καὶ μέλλει πάντως ἡ συμβολὴ συνάπτεσθαι, | παραγγέλλει· παρατι. Καὶ ἄλλου διαδεχομένου καὶ κράζοντος· 332 αδιουτα. Καὶ πάντων ἀποκρινομένων ὁμοῦ, ἴσως καὶ συμφώνως· δεους. Οἱ μὲν ψιλοὶ τοξεύουσιν ὑψηλοτέρως, οἱ δὲ σκουτάτοι, οἱ εἰς τὸ μέτωπον τεταγμένοι ἔτι ἐγγυτέρω γενομένων τῶν πολεμίων, εἰ μὲν ἔχουσι μαρτζοβάρβουλα ἢ ῥιπτάρια, ἀναπαύοντες τὰ κοντάρια εἰς τὸ χαμαὶ ῥίπτουσιν ἐκεῖνα. Εἰ δὲ μήγε, ἀναμένοντες μέχρις οὗ ἐγγὺς ἔλθωσιν, τότε ἀκοντίζοντες τὰ κοντάρια αὐτῶν ἐπιλαμβάνονται τῶν σπαθίων αὐτῶν καὶ μάχονται εὐτάκτως ἐν τῇ τάξει αὐτῶν μένοντες καὶ οὐ κατατρέχοντες τῶν ὡς εἰκὸς ὑποχωρούντων αὐτοῖς ἐχθρῶν, οἱ δὲ ὄπιθεν αὐτῶν ἑστῶτες, τὰς ἑαυτῶν κεφαλὰς σκέποντες μετὰ τῶν

MVNPA Lp 30—50 Lt.

42—43 Cf. inscriptionem in nummis argenteis imp. Heraclii anno 615: Deus adiuta Romanis: H. GOODACRE, A Handbook of the Coinage of the Byzantine Empire. Londini 1957, 95—99.

---

28 ὠθεῖν MPALt: ὠθείη VN 31 ἡμετέρας MLpALt: ἡμέρας VNPLt τῶν MVNP: τῆς τῶν ALt 32 φοροῦσιν VNPLpALt: φέρουσιν M τῷ μετώπῳ MALt: τοῖς μετώποις VNP ζάβας VNPLp: ζάβλε M 33 αδ φουλκον ed.: λαφουλκω MLp: αδ φουλκω VN: αδεφουλκω P: φοῦλκον ποιήσατε A ἔμπροσθεν MVNPA: ἔμπρος Lp μέτωπον τεταγμένων MLpALt: om. VNP 35 βουκούλοις Lp: βουκούλλοις M: βουκόλοις VNP κατασκέποντες MVNPLt: κατασκέπονται Lp 36 οἱ MVNPA: om. Lp ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpALt 37 ἀναπαύοντες MLpLt: ἀναπαύονται VNP βούκολα MVNP: βουκούλια Lp 38 καὶ οὕτως Lt: om. MVNP 40 γένηται MVNPLt: γίνεται Lp 42 ὁμοῦ MLpA: om. VNPLt 43 οἱ δὲ MVNPLt: οἱ om. Lp τὸ MLpALt: om. VNP 45 μαρτζοβάρβουλα: ματζοβάρβουλα MLp: μαρτζοβάβουλα VNP ἀναπαύοντες τὰ κοντάρια MVNP: om. Lp κοντάρια M: κοντάρια αὐτῶν VNPA 50 ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpALt σκέποντες VNPALt: ἔχοντες MLp

von hinten die vorderen zu drängen und sie, wenn notwendig, auszurichten, damit nicht einige womöglich aus Angst abwarten.

Sie marschieren im Pulk[54], wenn bei Annäherung der Schlachtordnung, der unsrigen und der der Feinde, das Bogenschießen unmittelbar bevorsteht und die Soldaten in der Front weder Panzer noch Knieschutz tragen. Man befiehlt: ad fulcum; die vorne in der Front aufgestellten schließen ihre Schilde eng zusammen, bis sie sich mit den Buckeln nähern, und schützen verstärkt den Magen bis zum Schienbein; die hinter ihnen stehen, heben ihre Schilde, lassen sie auf den Buckeln der vorderen ruhen, schützen deren Brust und das Gesicht, und so beginnt der Kampf.

Wenn die Schlachtlinie nach der Vorschrift dicht gemacht wurde und die Feinde einen Pfeilschuß entfernt sind und der Kampfbeginn unmittelbar bevorsteht, befiehlt man: parati. Und ein anderer nimmt den Ruf auf und schreit: adiuta; alle antworten zugleich und einstimmig: Deus. Die Leichtbewaffneten schießen mit dem Bogen höher, die Schildträger an der Front lassen, soweit sie Wurfpfeile oder Wurfwaffen haben, bei weiterer Annäherung des Feindes die Lanzen im Boden ruhen und werfen jene Waffen. Wenn aber nicht, warten sie, bis sie näher gekommen sind; dann werfen sie ihre Lanzen, greifen zum Schwert und kämpfen wohlgeordnet, bleiben in der Formation und eilen nicht vor, wenn die Feinde womöglich vor ihnen zurückweichen; die hinter ihnen aber schützen den Kopf mit ihren Schilden und helfen den Vordermän-

54 Vgl. A. 46.

σκουταρίων αὐτῶν, ἐπιβοηθοῦσι τοῖς ἔμπροσθεν μετὰ τῶν κονταρίων. Χρεία δ' ἐστὶν ἀσφαλῶς τοὺς εἰς τὸ μέτωπον τασσομένους προφυλάττειν ἑαυτούς, μέχρις οὗ εἰς χεῖρας ἐκ τοῦ πλησίον ἔλθωσιν, ἵνα μὴ
57v κατατοξεύωνται ὑπὸ τῶν πολεμίων, ἐὰν μάλιστα μὴ ἔχωσι ‖ ζάβας ἢ περικνημίδας.

Μερίζονται πρὸς διφαλαγγίαν, ὅταν ἐπ' εὐθείας περιπατούσης τῆς παρατάξεως καὶ ἔμπροσθεν καὶ κατὰ νώτου φανῶσιν πολέμιοι. Καὶ εἰ μὲν ἀπὸ δεκαὲξ ἔχουσιν αἱ ἀκίαι καὶ ἤγγισαν οἱ δι' ὄψεως ἐρχόμενοι ἐχθροὶ καὶ μέλλουσιν ἐκ τοῦ πλησίον ἄρχεσθαι τῆς μάχης, παραγγέλλει· μεδιι παρτιτις αδ διφαλαγγιαν. Καὶ ἐν ὀκτὼ ἵστανται, οἱ δὲ ὀκτὼ στρεφόμενοι καὶ κινοῦντες πρὸς διφαλαγγίαν μερίζονται. Εἰ δὲ ἀπὸ ὀκτὼ ἵστανται τὸ βάθος ἢ ἀπὸ τεσσάρων, παραγγέλλει· πριμι στατε, σεκουνδι αδ διφαλαγγιαν εξιτε. Καὶ στρεφόμενοι οἱ σεκοῦνδοι, τουτέστιν οἱ ὑπὸ τὸν δεκάρχην, ἐξέρχονται διαστήματα ἄχρι τριακοσίων βημάτων ἤτοι σκελισμάτων, τοσοῦτον ὥστε μὴ δύνασθαι τὰς βαλλομένας παρὰ τῶν ἐναντίων σαγίττας ἑκατέρωθεν βλάπτειν τοὺς νώτους τῶν ἀντιβλεπόντων, ἀλλ' ἐν τῷ εὐκαίρῳ τόπῳ πίπτειν αὐτάς. Ρεβερτε. Καὶ πάλιν ὑποστρέφοντες, εἰ χρεία γένηται, ἀποκαθίστανται κατὰ τὸ πρότερον σχῆμα. Εἰ δὲ ὡς εἰκὸς ἡ μείζων δύναμις τῶν ἐχθρῶν διὰ νώτου τῆς παρατάξεως ἔρχεται καὶ ἅμαξαι οὐκ ἀκολουθοῦσιν, οἱ σεκοῦνδοι ἵστανται καὶ οἱ πρῖμοι ἐξέρχονται. Τὰ δὲ τῆς διφαλαγγίας γίνεται, ὅταν αἱ ἅμαξαι οὐκ ἀκολουθοῦσιν ἢ ἀκολουθοῦσαι ἐβιάσθησαν ὑπὸ τῶν πολεμίων.

MVNPA Lp 51, 56—57 Lt.

---

51 ἐπιβοηθοῦσι… κονταρίων MLpALt: om. VNP 57 κατὰ M: κατὰ τοῦ VNPLp φανῶσιν MLpLt: φθανῶσι VNPA 58 δεκαὲξ A: ἑξκαίδεκα VNP: ις′ MLpLt 59 τοῦ MLpLt: om. VNP 60 μεδιι M: μεδι VNP: om. Lp αδ διφαλαγγιαν ed.: αδιαφαγιαμ M: AGGIFALAGGIAμ VNP: om. Lp: μέσον μερίσατε εἰς διφαλαγγίαν A καὶ ἐν ὀκτὼ M: καὶ οἱ ὀκτὼ VNPLpALt 61 μερίζονται MVNP: om. Lp 62 ἀπὸ VNPALt: ἢ M πριμι M: PRIMI VN: PRMI P: οἱ πρῶτοι A 63 στατε M: STATIS N: STATES VP: om. Lp: στήκετε A σεκουνδι M: SECUNδI VNP: om. Lp: οἱ δὲ δεύτεροι A αδ διφαλαγγιαν M: φαλαγγίαν Lp: AGGIGALGGIAM N: AGGIFALAGGIAM VP: εἰς διφαλαγγίαν A εξιτε Lp: εξιτες MVNP: ἐξέλθετε A 64 διαστήματα MLpALt: διαστήματι VNP: διάστημά τι conj. Va 67 τόπῳ MVNP: καιρῷ Lp πίπτειν MPLp: πίπτειν τοὺς νώτους τῶν ἀντιβλεπόντων ἀλλ' ἐν τῷ εὐκαίρῳ τόπῳ πίπτειν VN 68 ρεβερτε ed.: ρεβεστε M: REBERTE VNP: ηγεβεπτε Lp: ὑποστρέψατε A πάλιν MVNPA: πάντες Lp 69 μείζων VNPALt: μείζω M

nern mit den Lanzen. Die in der Front aufgestellten müssen sich gut schützen, bis es zum Nahkampf kommt, daß sie nicht von feindlichen Bogenschützen niedergekämpft werden, vor allem, wenn sie keine Panzer oder Beinschienen haben.

Sie teilen sich zur Doppelphalanx, wenn die Schlachtordnung geradeaus marschiert und vorne wie im Rücken Feinde auftauchen. Und wenn die Reihen aus 16 Mann bestehen und die in der Front angreifenden Feinde schon den Kampf aus der Nähe beginnen wollen, befiehlt man: medii partitis ad diphalangiam. Und acht bleiben stehen, acht aber drehen sich um, bewegen sich zur Doppelphalanx und teilen sich. Wenn aber die Tiefe aus acht oder vier Mann besteht, befiehlt man: primi state, secundi ad diphalangiam exite; und die *secundi*, d. h. die unter dem Gruppenkommandanten drehen sich und entfernen sich bis zu 300 Schritt[55], so weit, daß die von den Feinden abgeschossenen Pfeile auf beiden Seiten im Rücken derer, die in die Gegenrichtung schauen, keinen Schaden anrichten können, sondern in den Zwischenraum fallen. Reverte. Und sie wenden wieder, bei Bedarf, und stellen sich nach der alten Formation auf. Wenn aber womöglich die stärkere Macht des Feindes im Rücken der Schlachtaufstellung anrückt und keine Wagen folgen, bleiben die *secundi* stehen und die *primi* rücken aus. Die Formation der Doppelphalanx wendet man an, wenn keine Wagen folgen oder die folgenden Wagen von den Feinden bedroht werden.

[55] Hendiadyoin: Βημάτων ἤτοι σκελισμάτων.

Δεξιὰ ἢ ἀριστερὰ κλίνονται, ὅταν ἐκ πλαγίου εἰς ἓν μέρος θέλει τὴν παράταξιν σῦραι ἢ διὰ τὸ ὡς εἰκὸς ἐκτεῖναι τὴν παράταξιν καὶ ὑπερκεράσαι τοὺς | ἐχθροὺς ἢ μὴ ὑπερκερασθῆναι παρ' αὐτῶν, ἢ διὰ 334 τόπου ἐπιτηδειότητα ἢ διὰ παραγωγὴν στενοῦ τόπου. Καὶ εἰ μὲν δεξιὰ θέλει παραγαγεῖν αὐτήν, παραγγέλλει· αδ κοντο κλινα. Καὶ στρέφονται πάντες οἱ ὁπλῖται ἐκεῖθεν. Μοβε. Καὶ κινοῦσιν ἕως οὗ χρεία. Ρεδι. Καὶ καθίστανται. Εἰ δὲ ἀριστερὰ θέλει, παραγγέλλει· αδ σκουτο κλινα μοβε. Καὶ τὰ ἄλλα ὁμοίως φυλάττονται. Ἀμφιστόμως, ὅταν τῶν ἐχθρῶν ὡς εἰκὸς ἄφνω γυρευόντων ἔμπροσθεν καὶ ὄπισθεν μὴ φθάσῃ πρὸς διφαλαγγίαν μερισθῆναι ἡ παράταξις. Παραγγέλλει· ουνδικουε σερβατε. Καὶ οἱ ἡμίσεις κατὰ τῶν ἔμπροσθεν ἐρχομένων ἱστάμενοι ἁρμόζονται, οἱ δὲ ἡμίσεις ἐπὶ τὸν νῶτον ἀντιστρεφόμενοι, οἱ δὲ ἐν τῷ μέσῳ ἑστῶτες τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ἴσως σκέπουσι διὰ τῶν σκουταρίων.

Μετατίθενται δεξιὰ καὶ ἀριστερά, ὅταν ἢ δεξιὰ ἢ ἀριστερὰ θέλει
58r μετενεγκεῖν τὴν παράταξιν χρείας καλού||σης ὡς εἰκός. Παραγγέλλει· δεπονε αυ δεξτρα αυ σενεστρα. Καὶ ἑνὸς ἑνὸς τάγματος μετατιθεμένου μεταφέρεται ἡ παράταξις πᾶσα πρὸς τὸ μέρος ἐκεῖνο συντόμως.

Ἀραιοῦνται ἤτοι πλατύνονται, ὅταν πεπυκνωμένοι εἰσὶ καὶ θέλῃ μερίσαι ἤτοι λεπτύναι ὡς εἰκὸς τὰς ἀκίας καὶ ἐκτεῖναι τὴν παράταξιν εἰς μῆκος ἢ διὰ τὸ ἀνετωτέρους αὐτοὺς γενέσθαι. Παραγγέλλει· λαργια αδ αμβας παρτες. Καὶ πλατύνονται. Τοῦτο δὲ τὸ σχῆμα καὶ περιπατούσης καὶ ἱσταμένης τῆς παρατάξεως δύναται γίνεσθαι τῶν δύο κεράτων ἐπὶ τὰ ἔξω νευόντων, εἴτε μέρος εἴτε παράταξίς ἐστιν.

MVNPA Lp 77—81, 87—96 Lt.

---

74 ἢ M: καὶ VNPALt κλίνονται VNPALt: γίνονται M 75 παράταξιν VNPALt: πρόταξιν M σῦραι MLt: σύρειν VNP 78 αδ κοντο κλινα M: αδ CONTOSLINA VNP: ADCONTOCLNA Lp: ἐπὶ κοντάριον κλῖνον A 79 ρεδι ed.: ραδδε M: BREGGE VNP: ἐπίστρεψον A 80 καθίστανται M: ἀποκαθίστανται VNPALt 80—81 αδ σκουτο κλινε μοβε M: αδ SCUTO CLINA MOBE VNP: AVCVTOCSINATOBE Lp: ἐπὶ σκουτάριον κλῖνον καὶ κίνησον A 81 ὅταν VNPALt: ὅταν ὁ M 83 ουνδικουε ed.: ουνδικυε M: UNGICUES VNP: ἐκ πάντων τῶν μερῶν A 84 σερβατε M: SERBATES VNP: φυλάξατε A ἔμπροσθεν VNPALt: ἔμπρος M 86 σκέπουσι VNPALt: om. M 89 δεπονε ed.: δειτνε M: GEPONE VNP: DEPONE Lp: μετάθες A αυ δεξτρα αυ σενεστρα M: AUGEEXTRA AM SENESTRA VNP: AU DEXTRA AU SENESTRA Lp: δεξιὰ ἢ ἀριστερὰ A ἑνὸς ἑνὸς M: ἑνὸς VNPLpALt 91 εἰσὶ MLpA: ὦσι VNP 92 λεπτύναι MLpALt: λεπτύνεται VN: λεπτύ P 93 γενέσθαι MLpALt: γίνεσθαι VNP 94 αμβας ed.: λαργια αδ αμβα παρτες M: LARGIA αδ AMBA PARTES VNP: LAΓGIADAΠIBASPAΓTES Lp: πλάτυνον εἰς τὰ δύο μέρη A 96 ἐπὶ VNPALt: εἰς MLp εἴτε[2] VNPA: εἴτε ἡ MLpLt

Sie schwenken nach rechts oder links, wenn man die Schlachtaufstellung nach der Flanke auf eine Seite ziehen will, oder um sie womöglich auszudehnen und die Feinde zu überflügeln, oder um nicht von ihnen überflügelt zu werden, oder wegen der Beschaffenheit des Geländes, oder weil man enges Gelände passiert. Und wenn man nach rechts schwenken will, befiehlt man: ad contum clina; und alle Schwerbewaffneten wenden sich dorthin; move, und sie bewegen sich, so weit es notwendig ist; redi, und sie stellen sich wieder auf. Wenn man aber (die Schwenkung) nach links will, befiehlt man: ad scutum clina move; das andere beachtet man gleicherweise. (Eine Schlachtaufstellung) mit doppelter Front (bildet man), wenn die Feinde sich womöglich plötzlich wenden, von vorne und von hinten kommen und die Schlachtaufstellung nicht mehr zur Doppelphalanx geteilt werden kann. Man befiehlt: undique servate, und die Hälfte, die vorne steht, stellt sich dort auf die Feinde ein, die andere Hälfte aber wendet um 180°; die in der Mitte aber schützen in gleicher Weise den Kopf mit den Schilden.

Sie schieben die Formation nach rechts oder links, wenn man die Schlachtaufstellung, da es womöglich notwendig wurde, nach rechts oder links verlagern will. Man befiehlt: depone ad dextram ad sinistram. Und indem sich jede Kompanie verschiebt, verlegt man die ganze Schlachtaufstellung schnell auf jene Seite.

Sie bilden größere Zwischenräume, d. h. werden breiter, wenn sie dicht beisammen sind und man die Formation teilen, d. h. die Reihen womöglich kürzer machen und die Schlachtaufstellung in die Breite ausdehnen will, oder weil die Soldaten undiszipliniert werden. Man befiehlt: largia ad ambas partes, und sie werden breiter. Diese Formierung kann bei marschierender und stehender Schlachtaufstellung erfolgen, wobei sich die beiden Flügel nach außen neigen, ob es eine Division oder eine (ganze) Armee ist.

Βαθύνονται ἤτοι διπλοῦνται αἱ ἀκίαι, ὅταν μὲν ἀπὸ τεσσάρων ἵστανται καὶ θέλει αὐτὰς διπλῶσαι καὶ πρὸς συμβολὴν ἰσχυροποιῆσαι, ἁρμοζόμενος τῷ βάθει τῶν ἐναντίων. Παραγγέλλει· ιντρα. Καὶ γίνονται ὀκτώ. Εἰ δὲ θέλει δεκαὲξ ποιῆσαι, πάλιν παραγγέλλει· ιντρα. Καὶ εἰσερχόμενοι εἰς τοὺς ἰδίους τόπους εἷς παρ' ἕνα διπλοῦνται καὶ γίνονται δεκαὲξ πάντες εἰς ἓν μέρος, ὡς ἐξῆλθαν. Εἰ δὲ θέλει ὡς εἰκὸς ἀπὸ τριάκοντα δύο τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν ποιῆσαι, ὅπερ οὐκ | ἔστιν 336
χρειῶδες, παραγγέλλει· ακια ιν ακια. Καὶ διπλοῦνται ὁμοίως καὶ βαθύνεται μὲν ἡ παράταξις, συστέλλεται δὲ τὸ μῆκος αὐτῆς.

Μεταβάλλονται, ὅταν ἐπ' εὐθείας περιπατούσης τῆς παρατάξεως μηκέτι δι' ὄψεως ἔλθωσιν οἱ ἐχθροί, ἀλλὰ διὰ τοῦ νώτου αὐτῆς. Καὶ εἰ μὲν τὸ μέτωπον ἤτοι τοὺς λοχαγοὺς ὄπιθεν θέλει μετενεγκεῖν, δεκαὲξ ὄντος τοῦ βάθους, παραγγέλλει· μουτα λοκουμ. Καὶ διὰ τοῦ βάθους τῶν ἀκιῶν παρερχόμενοι οἱ λοχαγοί, ὡς ἵσταται ἡ παράταξις, συνακολουθούντων αὐτοῖς καὶ τῶν λοιπῶν μεταβάλλονται, τὸ μέτωπον ἐπὶ τοὺς πολεμίους ποιοῦντες. Τοῦτο δὲ πρὸ τῆς πυκνώσεως ἐπιτηδείως γίνεται. Εἰ δὲ πεπύκνωται καὶ οὐ συμφθάζει ἀραιῶσαι, παραγγέλλει· τρανσφορμα. Καὶ στρεφόμενοι, ὡς ἵστανται, ἀντιβλέπουσι κατὰ τοῦ νώτου μέρος, οὐκέτι τοῦ λοχαγοῦ ἔμπροσθεν εὑρισκομένου, ἀλλὰ τοῦ ἑξκαιδεκάτου οὐραγοῦ.

MVNPA Lp 97—102, 106—116 Lt.

---

97 ἤτοι MA: δὲ ἤτοι VNPLpLt μὲν MLpALt: μέντοι VNP 98 θέλει αὐτὰς MLpLt: θέλῃ αὐτοὺς VNPA 99 ιντρα M: INSTRA VNP: INTΓA Lp: εἴσελθε A 100 δεκαὲξ MLpLt: ἑξκαίδεκα VNP: ιϛ' A ιντρα M: INSTRA VNP: INTPA Lp: εἴσελθε A 102 δεκαὲξ MLp: ἑξκαίδεκα VNP: ιϛ' ALt ἐξῆλθαν M: ὡς ἐξῆλθον VNPLpLt 103 τριάκοντα δύο MLt: λβ' VNPA 104 ακια ιν ακια ed.: ακια ακια M: ACIA IN ACIA VNP: εἰσελθέτω λόχος εἰς τὸν λόχον A 106 ἐπ' VNPLpALt: om. M 108 λοχαγοὺς VNPLpALt: λαχογοὺς M ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpLt δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNP: ιϛ' LpLt 109 ὄντος MLpALt: ὄντων VNP μουτα λοκουμ ed.: μουστα δοκουμ M: MULTA LOCUM VNP: TITA LOCUM Lp: ἐξέλισσε A 110 λοχαγοὶ VNPLpALt: λαχογοὶ M 112 δὲ MLpALt: δὲ τὸ VNP πρὸ MVNLpALt: πρὸς P 113 ἀραιῶσαι MA: ἀραιοῦσθαι VNP: ἁρμόσαι LpLt[1]: ἐξελίξαι Lt[2 3] 114 τρανσφορμα ed.: τρανσφουρναμ M: TRAN·NFURMA N: TRANS·FURMA V: TRAN·SFURMA P: TRANSFORMA Lp: μετάλλαξον A καὶ MVNLpALt: εἰ P 114—115 τοῦ νώτου MPLt: τὸ νώτου VN: τὸ τοῦ νώτου Lp 116 ἑξκαιδεκάτου MVNP: ιϛ' Lp

Tiefer gemacht, d. h. verdoppelt, werden die Reihen, wenn sie aus vier Mann bestehen, man sie verdoppeln und dadurch für das Treffen stark machen will, wobei man sich der Tiefe der Feinde anpaßt. Man befiehlt: intra, und sie werden acht; will man aber 16 in der Reihe, befiehlt man wieder: intra, und jeder geht an seinen Platz; sie verdoppeln einer um den anderen (die Tiefe), und alle auf einer Seite werden 16, wie sie gekommen sind. Will man aber womöglich die Tiefe der Reihen von 32 Mann bilden, was nicht nützlich ist, befiehlt man: acies in acies, und in gleicher Weise verdoppeln sie sich, die Schlachtaufstellung wird tiefer, ihre Breite aber reduziert.

Sie ändern die Formation, wenn bei gerade marschierender Schlachtaufstellung die Feinde nicht mehr frontal, sondern im Rücken angreifen. Und wenn man die Front, d. h. die Kommandanten (der Reihen) rückwärts versetzen will, 16 in der Tiefe, befiehlt man: muta locum, und an der Tiefe der Reihen gehen ihre Kommandanten vorbei, wie die Schlachtaufstellung formiert ist, und verschieben sich, wobei ihnen die anderen folgen; und sie bilden die Front gegen die Feinde. Das geschieht in geeigneter Weise vor dem Aufschließen. Wenn sie aber dicht stehen und man nicht dazu kommt, breitere Abstände zu machen, befiehlt man: transforma, und sie wenden sich, wie sie stehen, und schauen in die Gegenrichtung, zum Rücken hin, wobei sich nicht mehr der Kommandant (der Reihe) vorne befindet, sondern der 16., der Schlußmann.

ιζʹ. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὴν παράταξιν καὶ ἐθίζεσθαι πρὸς ἐχθρῶν ἀντικατάστασιν

Κατορθωθείσης ἰδίᾳ τῆς ἑκάστου τάγματος γυμνασίας κατὰ τὸν εἰρημένον τρόπον, δεῖ ἐνέγκαι τὸν στρατὸν ὅλον καὶ κατὰ πάντα ὁμοίως δημοσίῳ πολέμῳ τάξαι τὴν παράταξιν, τούς τε σκουτάτους καὶ
58v || ψιλοὺς καὶ καβαλλαρίους καὶ τὰς ἁμάξας καὶ τὸν λοιπὸν τοῦλδον, καὶ ἀντικαταστῆσαι αὐτῇ, ὁτὲ μὲν πεζοὺς ἐπὶ ἁπλῆς ἀκίας ἀντιπαρατασσομένους αὐτῇ, ὁτὲ δὲ τοὺς καβαλλαρίους τοξεύοντας δίχα ξιφῶν. Καὶ ποτὲ μὲν μετὰ τάξεως ἐρχομένους κατ' αὐτῆς, ποτὲ δὲ μετὰ κονιορτοῦ καὶ κραυγῆς καὶ ἀταξίας, ὅτε ὄπιθεν, ὅτε ἐκ τῶν πλαγίων καὶ κατὰ νώτου, ἵνα οἱ πεζοὶ καὶ οἱ καβαλλάριοι πάντων ἐν ἔθει γενόμενοι μὴ ταράσσωνται καὶ οἱ μεράρχαι ἁρμόζονται ταῖς κατ' αὐτῶν ἐγχειρήσεσιν.

Ὁμοίως δὲ καὶ τοὺς καβαλλαρίους δοκιμάζεσθαι ποτὲ εἰς τὰ ἄκρα ἑστῶτας, ποτὲ εἰς τὸν νῶτον ἐρχομένους τῶν πεζῶν καὶ μεταβαλλομένους κατὰ νώτου.

Τάσσονται δὲ τὰ μέρη τῆς παρατάξεως ἀπὸ ἑκατὸν ἢ διακοσίων ποδῶν ἀλλήλων διακεκριμένως, ἵνα μὴ στενοῦνται ὑπ' ἀλλήλων ἐν τῷ περιπατεῖν, καὶ ἐν τῷ καιρῷ τῆς συμβολῆς ἑνοῦνται καὶ βοηθοῦσιν ἑαυτοῖς, καὶ παραγγέλλονται τῷ μέσῳ μέρει πεί|θεσθαι, ἔνθα τὸ τοῦ 338
στρατηγοῦ βάνδον συμβαίνει τάσσεσθαι. Τὸν γὰρ μέσον τόπον τῆς παρατάξεως οἱ ἀρχαῖοι διὰ τοῦτο στόμα ἐκάλεσαν καὶ ὀμφαλόν, ἵνα αὐτῷ τὰ λοιπὰ πείθωνται.

Ἐπειδὴ δὲ τὸ σφίγγεσθαι ἤτοι πυκνοῦσθαι πρὸς τὸ ἀραιοῦσθαι καὶ πλατύνεσθαι συντομώτερον καὶ ἀσφαλέστερόν ἐστιν, οὐ χρὴ ἀπὸ προοιμίων δεκαὲξ τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν τάσσεσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τεσσάρων, ἵνα καὶ κομποτέρα φαίνεται τοῖς πολεμίοις ἡ παράταξις, καὶ ἀνετώτε-

---

MVNPA Lp 17—23.

XII B 17, 2 ἀντικατάστασιν ed. ex ind. libri: ἀντικατάστας M: ἀντιπαράταξιν VNP: ἀνθίστασθαι A 6 ψιλοὺς καὶ VNPA: ψιλοὺς M 7—8 ἐπὶ ... αὐτῃ MA: om. VNP 8 τοὺς MA: om. VNP 10 τῶν M: om. VNPA 11 γενόμενοι MA: γινόμενοι VNP 17 ἑκατὸν ἢ διακοσίων MVNPA: ρʹ ἢ σʹ Lp 18 στενοῦνται MLpLt: στενῶνται VNPA 19 ἑνοῦνται MLpALt: ἑνῶνται VNP βοηθοῦσιν MLpA: βοηθῶσιν VNPLt 20 ἑαυτοῖς MVNP: ἐν αὐτοῖς Lp 21 τὸν MLpALt: τὸν μὲν VNP 24 πρὸς τὸ MLt: παρὰ τὸ A: om. VNP ἀραιοῦσθαι A: ἁρμοῦσθαι MLt: om. VNP 25 πλατύνεσθαι MALt: πλατύνεσθαι καὶ VNP οὐ χρὴ VNPALt: οὐχὶ M 26 δεκαὲξ M: ἑξκαίδεκα VNPLt: ιςʹ A 27 φαίνεται M: φαίνηται VNPALt 27—28 ἀνετώτεροι MLt: ἀνεκτότεροι VNP

17. Wie man die Schlachtaufstellung formieren und an den Widerstand gegen den Feind gewöhnen muß

Wenn die Ausbildung jeder Kompanie nach der genannten Art vollendet ist, muß man das ganze Heer sammeln und in allem die Schlachtaufstellung wie zum offenen Kampf formieren, die Schildträger und die Leichtbewaffneten, Kavallerie, Wagen und den übrigen Troß, und ihnen gegenüber sowohl Infanterie in einer einfachen Linie aufstellen, aber auch Reiter, die Pfeile ohne Spitzen abschießen. Und diese greifen einerseits die Schlachtaufstellung in Formation an oder mit Staub, Geschrei und in Unordnung, von hinten oder an den Flanken und im Rücken, damit Infanterie und Kavallerie an alles gewöhnt und nicht verwirrt werden und sich die Divisionskommandanten an die Angriffe anpassen. In gleicher Weise erprobt man auch die Kavallerie, die teils an den Flügeln steht, teils im Rücken der Infanterie marschiert und sich zum Rücken hin verschiebt.

Die Divisionen der Schlachtaufstellung aber werden 100 oder 200 Fuß voneinander formiert, damit sie einander nicht im Marsch beengen; sie vereinen sich zum Zeitpunkt des Treffens und unterstützen einander, und man befiehlt ihnen, der mittleren Division zu gehorchen, wo das Banner des Feldherrn aufgestellt ist. Daher nannten die Alten das Zentrum der Schlachtaufstellung Mund und Nabel, damit ihm der Rest gehorcht.

Weil aber das Aufschließen schneller und sicherer vor sich geht als das Auseinanderrücken und Breitermachen, darf man am Beginn die Reihen nicht in der Tiefe von 16 Mann aufstellen, sondern von vier, damit den Feinden die Schlachtaufstellung prächtiger

ροι γένωνται οἱ ὁπλῖται ἐν τῷ περιπατεῖν μάλιστα ἐπὶ διάστημα. Εἰ γὰρ χρεία ἀπὸ ὀκτὼ ἢ ἀπὸ δεκαὲξ γενέσθαι τὸ βάθος, ἐν τῷ περιπατεῖν συντόμως γίνεται καὶ σφίγγεται. Εἰ μέντοι σφιγκτῆς καὶ κονδῆς οὔσης τῆς παρατάξεως, χρεία τοῦ ἐκταθῆναι τὸ μῆκος αὐτῆς, πολλῆς ὥρας δεῖται εἰς τοῦτο καὶ οὐκ ἔστι χρειῶδες τῶν πολεμίων ἐγγιζόντων ἐκτείνειν παράταξιν.

Οἱ δὲ βανδοφόροι μέχρι μὲν τῆς παρατάξεως καβαλλάριοι μετὰ τῶν ἀρχόντων αὐτῶν, ἐν δὲ τῇ τάξει πεζοὶ ὀφείλουσιν ἵστασθαι. Ὥστε μηδὲ τῶν δεκαὲξ πλέον τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν γίνεσθαι, κἂν ἡ τῶν ἐναντίων βαθυτέρα ἐστί, μηδὲ τῶν τεσσάρων ἔλαττον, κἂν εἰ λεπτοτέρα ἐστὶ τῶν ἐναντίων. Ὥστε τὸ μὲν πλέον τῶν δεκαὲξ ἄχρηστον, τὸ δὲ ἔλαττον τῶν τεσσάρων ἀσθενές· μέση δὲ τάξις τῶν ὀκτὼ σκουτάτων
59ʳ ἐστίν. Ὥστε πᾶσαν ἡσυχίαν γίνεσθαι ἐν τῷ || στρατῷ καὶ παραγγέλλεσθαι τοὺς ἑκάστης ἀκίας οὐραγούς, ἵνα ἕως ψιθυρισμοῦ ἐὰν ἀκούσωσι παρά τινος τῶν ὑπ' αὐτοὺς μετὰ τῶν ἀστιλίων τῶν κονταρίων νύσσουσιν αὐτούς, καὶ ἐν ταῖς συμβολαῖς δὲ ὠθοῦσι τοὺς ἔμπροσθεν αὐτῶν, εἰς τὸ μή τινας τῶν ὁπλιτῶν ἐξ ὀλιγωρίας ὡς εἰκὸς παραπομένειν. Ὥστε μὴ ἐπιτηδεύειν ἐπὶ πολὺ διάστημα τοὺς πεζοὺς ὡπλισμένους περιπατεῖν, ἀλλὰ καὶ ἐὰν ἐμβραδύνουσιν οἱ ἀντιπαρατασσόμενοι, καὶ χρεία τοῦ ἀναμεῖναι τὴν παράταξιν, μὴ ἀναγκάζειν αὐτοὺς ἵστασθαι πολλὰς ὥρας, ἵνα μή, ὡς βαρεῖαν ὅπλισιν ἔχοντες, ἐν τῇ συμβολῇ κεκοπωμένοι εὑρεθῶσιν, ἀλλ' ἢ παρασκευάζειν αὐτοὺς καθέζεσθαι καὶ ἀναπαύεσθαι, καὶ ὅταν ἐκ τοῦ πλησίον ἔλθωσι, τότε ἐγείρειν αὐτούς, ἵνα καὶ ἄκοποι καὶ ἀσύντριπτοι μένωσιν. Ὥστε μηδένα ἔμπροσθεν τῆς παρατάξεως περιπατεῖν, πλὴν τῶν μεραρχῶν καβαλλαρίων καὶ μανδατόρων δύο καὶ καμπιδουκτόρων δύο καὶ στράτορος ἑνὸς καὶ σπαθαρίου

MVNPA

---

28 γένωνται M: γίνωνται VNPLt εἰ MALt: ἔτι VNP 29 χρεία MA: χρεία ἢ VNPLt δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNPLt γενέσθαι τὸ βάθος MALt: τὸ βάθος γίνεσθαι VNP 31 κονδῆς M: κοντῆς VNPALt ἐκταθῆναι VNPLt: ἐκτανθεῖναι M 35 τάξει MVNP: παρατάξει Lp 36 μηδὲ MLt: μήτε VNPALp δεκαὲξ M: ἑξκαίδεκα VNPLt: ις′ LpA κἂν ἡ Lp: κἂν ἢ MALt: καὶ εἰ VNP 37 μηδὲ MLpLt: μήτε VNPA τεσσάρων MVNPA: δ′ Lp 38 δεκαὲξ MA: ἑξκαίδεκα VNP: ις′ Lp 39 τεσσάρων MVNPLt: δ′ LpA ὀκτὼ MLpALt: om. VNP 42—43 νύσσουσιν M: νύσσωσιν VNPLt 44 παραπομένειν M: ἐναπομένειν VNP: ἀπομένειν Lt 45 πολὺ διάστημα MALt: πολλοῦ διαστήματος VNP 46 ἐμβραδύνουσιν M: βραδύνωσιν VNP: ἐμβραδύνωσιν ALt 48 βαρεῖαν MALt: βραχεῖαν VNP 50 καὶ ὅταν MALt: καὶ om. VNP 53—54 καὶ σπαθαρίου ἑνὸς MALt: om. VNP

erscheint und die Schwerbewaffneten beim Marsch auf größere Entfernungen mehr Bewegungsfreiheit haben. Wenn aber die Notwendigkeit eintritt, eine Tiefe von 8 oder 16 Mann zu bilden, geschieht es rasch im Marsch, und man schließt (die Formation). Wenn aber die Schlachtaufstellung geschlossen und kurz ist und man ihre Ausdehnung erweitern muß, braucht es viel Zeit dazu, und es ist nicht nützlich, die Schlachtaufstellung in Feindesnähe auszudehnen.

Die Kornetten aber sollen bis zur Schlachtaufstellung zu Pferd bei den Kommandanten stehen, in der Formation hingegen zu Fuß. So soll die Reihe in der Tiefe nicht mehr als 16 Mann umfassen und nicht weniger als vier, auch wenn die feindliche tiefer oder schmäler ist; daher ist es unnütz, mehr als 16 zu haben, und schwach, weniger als vier. Die mittlere Formation aber besteht aus 8 Schildträgern. Im Heer soll absolute Ruhe herrschen, und man soll den Schlußmännern jeder Reihe befehlen, wenn sie von einem ihrer Untergebenen ein Geräusch hören, ihn mit der Lanzenspitze zu stechen und im Treffen die vorderen anzutreiben, damit nicht einige der Schwerbewaffneten aus Angst womöglich zurückbleiben. Man soll die Infanterie nicht weite Strecken in der Rüstung marschieren lassen, sondern auch wenn die Gegner (den Kampf) verzögern und die Schlachtordnung warten muß, sie nicht zwingen, viele Stunden zu stehen, damit sie nicht bei ihrer schweren Bewaffnung sich im Treffen ermüdet erweisen. Vielmehr soll man sie hinsetzen und ausruhen lassen, und wenn die Feinde näher kommen, sie auftreiben, damit sie frei bleiben von Ermüdung und Erschöpfung. Außer den Divisionskommandanten zu Pferd, zwei Kurieren, zwei Feldwebeln, einem Strator und einem Spatharios

ἑνὸς καθ' ἕκαστον ἄρχοντα, καὶ τῶν ὀρνιθοβόρων, μέχρις οὖν ἐγγίσωσιν οἱ πολέμιοι. Τότε δὲ ἕκαστον ἀσφαλῶς ἐν τῷ ἰδίῳ μέρει ἔρχεσθαι. |

Δεῖ εἰδέναι ὅτι τὸ μὲν ἐθίζειν ἐν σημείῳ ἤτοι παραγγέλμασι ἐν ταῖς 340 γυμνασίαις τὴν πεζικὴν παράταξιν ἤτοι τὰ μέρη αὐτῆς καλὸν καὶ χρήσιμόν ἐστι καὶ εὐπειθεῖς τοὺς στρατιώτας καὶ ἑτοίμους ποιεῖ. Οὐκ ἀνάγκη δὲ ἐν καιρῷ πολέμου πᾶσαν τὴν παράταξιν ἑνὶ σημείῳ τάσσεσθαι· οὐδὲ γὰρ πάντως τόπος τοιοῦτος εὑρίσκεται οὐδὲ ὁ καιρός, πλήθους μάλιστα ὄντος καὶ ἐκτεταμένης ἐπὶ πολὺ τῆς παρατάξεως, εἰς τὸ πᾶσιν δηλοῦσθαι τὰ σημεῖα, ἅπερ ἡ χρεία ἀπαιτεῖ γίνεσθαι. Οὔτε δὲ οἱ ἐχθροὶ ἴσως ἐπέρχονται. Ὑπόθου οὖν ὅτι τὸ ἓν μέρος τῆς παρατάξεως λεπτὸν ὂν ὠθεῖται ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν, τὰ ἄλλα μέρη βαθυνόμενά τι ὠφελοῦνται. Τοῦ ἑνὸς μέρους γυρευομένου ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν, τὰ ἄλλα ἀμφιστόμως τασσόμενά τι εὐεργετοῦνται. Καὶ διὰ τοῦτο χρὴ ἕκαστον μέρος τῇ ἐπερχομένῃ καὶ ἐνοχλούσῃ αὐτῷ τάξει διὰ τῶν εἰρημένων κινήσεων ἁρμόζεσθαι, καὶ μὴ ἀναμένειν ἕτερον σημεῖον. Τὸ μέντοι ἵστασθαι καὶ περιπατεῖν ἴσως ἀνάγκη πάντας ἑνὶ παραγγέλματι πείθεσθαι ἕως τοῦ καιροῦ τῆς συμβολῆς. Καὶ διὰ τοῦτο εἰς μέρη διάφορα καὶ τάγματα οἱ ἀρχαῖοι τὰς μεγάλας παρατάξεις διένειμον. ||

59v ιη'. Πῶς δεῖ τὰς ἁμάξας καὶ τὸν τοῦλδον τάσσεσθαι

Ὥστε ἐὰν ἔδοξε τὸν καραγὸν ἀκολουθῆσαι, ὄπισθεν ἀπὸ ἑνὸς τελείου σαγιττοβόλου τάσσεσθαι αὐτὸ τῆς πεζικῆς παρατάξεως, καὶ συνακολουθεῖν ἐν τάξει τῷ ἰδίῳ μέρει. Τοσοῦτον δὲ διάστημα κρατεῖν τὰς ἁμάξας, ὅσον ἡ παράταξις ἔχει, ἵνα μὴ ἔξωθεν γινόμεναι ταύτης ἀβοήθητοι μείνωσιν. Ἑκάστην δὲ αὐτῶν κιλικίῳ τὸ ὄπισθεν μέρος σκέπεσθαι, ἵνα καὶ οἱ ἁμαξηλάται ἄνω ἱστάμενοι καὶ μαχόμενοι ὡς ἀπὸ προμαχώνων βοηθοῦνται, καὶ οἱ βόες φυλάττονται ἀπὸ τῶν

MVNPA

---

54 τῶν ὀρνιθοβόρων ed.: τῶν ὀρνιβόρων M: τὸν ὀρνίβορον VNP: τῶν ὀρδινατώρων A 55 ἔρχεσθαι MALt: εἰσέρχεσθαι VNP 56 σημείῳ M: σημείοις VNP: σημείου A 58 εὐπειθεῖς VNPA: εὐπαθεῖς M 59 ἀνάγκη MA: ἀναγκαῖον VNP 60 τόπος MVPA: τόποις N 61 ἐκτεταμένης MA: ἐκτεταγμένης VNP 62 πᾶσιν MA: πᾶν VNP 64 ἀπὸ MVNP: ὑπὸ A 67 αὐτῷ MVPA: αὐτῶν N 71 διένειμον M: διένειμαν VNP

XII B 18, 2 καραγὸν VNPLt: οὐραγὸν M: τοῦλδον A ὄπισθεν MLt: ὄπιθεν VNP 3 τελείου MPLt: μιλίου VN 4 τάξει MALt: τῇ τάξει VNP 5 τὰς ἁμάξας VNPALt: αὐτὰς M 6 μείνωσιν MLt: μένωσιν A: μένουσιν VNP ὄπισθεν MALt: ὄπιθεν VNP 7 ἁμαξηλάται VNP: ἁμαξελάται MALt 8 προμαχώνων A: προμαχόνων M: προμαχομένων VNP βοηθοῦνται MLt: βοηθῶνται VNP

für jeden Kommandanten und den Adlerträgern[56] soll keiner vor der Schlachtaufstellung marschieren, bis die Feinde nahe kommen. Dann begibt sich jeder in Sicherheit zu seiner Division.

Man muß wissen, daß es gut und nützlich ist, die Schlachtaufstellung der Infanterie, d. h. ihre Divisionen, in der Ausbildung an Zeichen und Befehle zu gewöhnen; auch macht es die Soldaten gehorsam und bereitwillig. Es ist nicht notwendig, zum Zeitpunkt des Kampfes die ganze Schlachtaufstellung auf ein Zeichen zu formieren; denn es finden sich dafür weder Ort noch Zeit, da eine Menge Soldaten vorhanden ist und die Schlachtaufstellung zu weit ausgedehnt, als daß die Zeichen allen klar machen könnten, was notwendig ist. Denn die Feinde rücken nicht gleichmäßig an. Nimm also an, eine Division der Schlachtaufstellung wird, weil sie dünn ist, von den Feinden zurückgedrängt, andere Divisionen vergrößern die Tiefe und können helfen. Wird eine Division von den Feinden umzingelt, bilden andere eine doppelte Front und stehen ihr bei. Daher muß sich jede Division an die angreifende und bedrohende Formation durch die genannten Bewegungen anpassen und nicht ein anderes Zeichen abwarten. Freilich, um gleichmäßig zu halten und zu marschieren, müssen alle bis zum Zeitpunkt des Treffens einem Kommando folgen. Und daher haben die Alten die großen Schlachtaufstellungen in verschiedene Divisionen und Schwadronen (bzw. Kompanien) geteilt.

18. Wie man die Wagen und den Troß aufstellen muß

Wenn es gut scheint, daß die Wagen folgen, muß man sie einen guten Pfeilschuß von der Schlachtaufstellung der Infanterie entfernt hinten formieren, und sie müssen in Ordnung der eigenen Division folgen. Die Breite der Wagenfront soll so beschaffen sein wie die der Schlachtaufstellung, damit keine Wagen außerhalb ohne den Schutz der Infanterie bleiben. Jeden von ihnen muß man hinten mit festem Stoff bedecken, damit die Wagenlenker, die oben stehen, im Kampf wie von einer Schutzwehr gedeckt und die

---

56 Vgl. A. 49.

βαλλομένων σαγιττῶν. Τὰς δὲ βαλλιστροφόρους ἁμάξας δι' ὅλου μὲν καταμερίζειν τοῦ διαστήματος, τὰς δὲ πλείους καὶ χρειώδεις ἐν τοῖς ἄκροις τάσσειν, τοὺς δὲ ἁμαξηλάτας ἀκοντιστὰς εἶναι ἢ σφενδοβόλων ἢ μαρτζοβαρβούλων ἢ σαγιττῶν. Ἐσωτέρω δὲ τῶν ἁμαξῶν εὐθέως τὸν λοιπὸν τοῦλδον, ἐφ' ᾧ τὸν μέσον τόπον τὸν μεταξὺ τῶν ἁμαξῶν καὶ τῆς παρατάξεως εὔκαιρον εἶναι, ἵνα κἂν πρὸς διφαλαγγίαν καιρὸς γένηται μερισθῆναι τοὺς σκουτάτους ὡς βιαζο|μένων τῶν ἁμαξῶν εἴτε τοὺς 342
καβαλλαρίους διαδραμεῖν, εἴτε τοὺς ψιλούς, μὴ ἔχωσιν ἐμπόδισμα μηδὲ συγχέωνται. Ὥστε ἐὰν πολλὴ δύναμις τῶν ἐναντίων ἐκ τῶν ὄπιθεν ταῖς ἁμάξαις ἐνοχλῇ καὶ οὐκ ἀντέχουσιν οἱ ἁμαξηλάται ἢ οἱ ὡς εἰκὸς πρὸς διφαλαγγίαν μεριζόμενοι, ῥίπτεσθαι ὀλίγας τριβόλους· ἀλλ' ἐὰν ῥίπτωνται, παραφυλάττεσθαι δεῖ τοῦ μὴ δι' αὐτῆς ὑποστρέψαι τὸν στρατόν, ἀλλὰ δι' ἑτέρας, ἵνα μὴ βλάβη τις ὑπὸ τούτων γένηται αὐτῷ.

ιθ'. Πῶς δεῖ τὰς πορείας ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἐγγιζόντων

Ὥστε καὶ ὄπιθεν καὶ ἔμπροσθεν καβαλλαρίους εἶναι πρὸς σκούλκαν καὶ περαιτέρω τῆς σκούλκας μηδένα τῶν πεζῶν φαίνεσθαι, τὰ δὲ ἄπληκτα ἐκ τοῦ πλησίον γίνεσθαι, ἵνα μὴ κοποῦνται οἱ πεζοὶ πολὺ περιπατοῦντες διάστημα. Ὥστε τὰς ἁμάξας κατὰ τὰ μέρη τῆς παρατάξεως περιπατεῖν, εἴτε ἐν ὀρδίνῳ εἴτε ἐν παρατάξει πρὸς τὸν τόπον, πρῶτον τοῦ δεξιοῦ κέρατος, εἶτα τοῦ ἀριστεροῦ, μετ' αὐτὰς τοῦ μέσου ἀριστεροῦ καὶ τότε τοῦ δεξιοῦ μέσου καὶ μὴ χύδην καὶ ἀναμεμιγμένως. Ὥστε ἐὰν οἱ ἐχθροὶ πλησίον εἰσίν, τὰ ὅπλα αὐτῶν βαστάζοντας τοὺς
60ʳ ὁπλίτας περιπατεῖν καὶ μὴ εἰς τὰς ἁμάξας ‖ ταῦτας καταλιμπάνειν, ἵνα ὦσιν ἕτοιμοι πρὸς τὴν μάχην. Ὥστε ἐν τοῖς ἀναγκαίοις καιροῖς, καθὼς ἐν τῇ παρατάξει τάττονται, οὕτως τάγμα τάγμα περιπατεῖν, καὶ μὴ

MVNPA Lt 9, 54—57, cap. ιθ'.

9 βαλλιστροφόρους VN: βαλλιστρόφους M: βαλιστρόφους P 11 ἁμαξηλάτας VNP: ἁμαξελάτας MALt 12 μαρτζοβαρβούλων VNP: ματζοβαρβούλων M τὸν MA: τὸ VNP 16 διαδραμεῖν VNPA: διαδρᾶ̃ M 17—18 ταῖς ἁμάξαις ἐνοχλῇ MALt: τὰς ἁμάξας ἐνοχλεῖν VNP 18 ἁμαξηλάται VNP: ἁμαξελάται MALt 20 δεῖ M: χρὴ VNPALt 21 τις MALt: τοῖς VNP

XII B 19, 1 ἐχθρῶν ἐγγιζόντων M: ἐγγιζόντων τῶν ἐχθρῶν VNP: ἐχθρῶν πλησιαζόντων A 2 ὄπιθεν καὶ ἔμπροσθεν M: ἔμπροσθεν καὶ ὄπιθεν VNP: ὄπισθεν καὶ ἔμπροσθεν Lt πρὸς σκούλκαν P: πρὸς κούλκαν MVN 3 τῆς σκούλκας VNP: τῆς κούλκας M 4 κοποῦνται MALt: κοπῶνται VNP πολὺ VNP: om. MA 6 ἐν MVNALt: om. P 8 καὶ τότε MVNALt: καὶ om. P 9 εἰσίν MA: ὦσι VNP 12 τάττονται MVNLt: τάσσονται PA τάγμα τάγμα MVNP: τὰ τάγματα Λ

Rinder vor Pfeilschüssen bewahrt werden. Wagen mit Katapulten soll man über die ganze Breite verteilen, die Mehrzahl und nützliche Wagen aber an die Flügel stellen; die Wagenlenker müssen Lanzenwerfer sein oder mit Schleudern, Wurfpfeilen oder Pfeilen bewaffnet. Direkt innerhalb der Wagen befindet sich der Troß, damit der Raum zwischen Wagen und Schlachtaufstellung zur Verfügung steht; wenn es nämlich der Zeitpunkt erfordert, die Schildträger zur Doppelphalanx zu teilen, weil die Wagen bedrängt werden, die Reiter durchziehen oder die Leichtbewaffneten, sollen sie kein Hindernis vorfinden und nicht in Unordnung geraten. Daher soll man, wenn eine starke Streitmacht der Feinde von hinten die Wagen bedroht und die Wagenlenker oder die, die sich womöglich zur Doppelphalanx geteilt haben, nicht Widerstand leisten, einige Fußangeln auswerfen; wenn diese aber ausgelegt werden, soll man sich davor hüten, auf demselben Weg zurückzukehren, sondern auf einem anderen, damit das Heer dadurch keinen Schaden erleidet.

19. Wie man in Feindesnähe marschieren muß

Hinten und vorne müssen Reiter als Spähtrupp vorhanden sein, und kein Infanterist soll sich vor den Spähtrupps zeigen; das Lager soll sich in der Nähe befinden, damit die Infanterie nicht ermüdet, wenn sie weite Strecken marschiert. Daher sollen die Wagen entsprechend den Divisionen der Schlachtaufstellung marschieren, in der Gliederung oder in der Schlachtordnung je nach dem Gelände; zuerst der rechte Flügel, dann der linke, danach die linke mittlere Division und dann die rechte mittlere, aber nicht vermischt und durcheinander. Wenn die Feinde nahe sind, müssen die Schwerbewaffneten auf dem Marsch Waffen tragen und dürfen sie nicht auf den Wagen zurücklassen, um zum Kampf bereit zu sein. Daher sollen sie zum notwendigen Zeitpunkt so marschieren, wie sie in der Schlachtaufstellung formiert sind, Kompanie für Kompa-

συγκεχυμένως ἢ διεσπασμένως, ἵνα, εἰ γένηται χρεία τοῦ παρατάξασθαι, ἑτοίμως πρὸς τοῦτο καταστῶσιν. Ὥστε ἐὰν πολλοί εἰσιν οἱ τῶν ἐχθρῶν καβαλλάριοι, ἐγγιζόντων αὐτῶν τῷ στρατῷ μὴ ἐπιτηδεύειν συνεχῶς τὰ ἄπληκτα ἀλλάσσειν ἢ τὰς ὁδοιπορίας ποιεῖσθαι πρὸ τῆς τοῦ πολέμου ἐκβάσεως, ἀλλὰ πρὸ δύο ἢ τριῶν ἡμερῶν προκαταλαμβάνειν τὸν τόπον ἔνθα ἡ συμβολὴ μέλλει γίνεσθαι, κἀκεῖσε ἀσφαλῶς ἀπληκεύειν.

κ΄. Πῶς δεῖ πεζοὺς εἰς δασεῖς καὶ δυσβάτους καὶ στενοὺς τόπους πορεύεσθαι

Τοὺς ἐν ὕλαις δασείαις καὶ δυσβάτοις καὶ στενοῖς τόποις ἐλπίζοντας κατ᾽ ἐχθρῶν τὰς ἐγχειρήσεις ποιεῖσθαι, καὶ κατ᾽ ἐξαίρετον Σκλάβων ἢ Ἀντῶν, εὐσταλεῖς εἶναι δεῖ καὶ μηδὲ πολλοὺς καβαλλαρίους
ἔχειν μήτε δὲ ἁμάξαις κε|χρῆσθαι ἢ τούλδῳ πολλῷ ἢ ὅπλοις βαρέσιν, 344
οἷον ζάβαις ἢ κασσιδίοις, ἀλλὰ σκουταρίοις τοὺς μὲν σκουτάτους μείζοσι, κονταρίοις δὲ κονδοῖς καὶ μὴ καβαλλαρικοῖς, τοὺς δὲ ψιλοὺς σκουταρίοις μικροτέροις καὶ ἐλαφροτέροις καὶ τοξοφαρέτροις, βηρύτταις, ἀκοντίοις μικροῖς Μαυρισκίοις καὶ ὀλίγοις μαρτζοβαρβούλοις, ἀξίνας δὲ πάντας περισσὰς χρὴ ἔχειν καὶ ἐν τοῖς νωτοφόροις ζῴοις ἐπιφέρεσθαι διὰ τὰς χρείας. Τὴν δὲ πεζικὴν τῶν σκουτάτων τάξιν μηδ᾽ ἐπ᾽ εὐθείας ἤτοι μέτωπον τάσσειν ὡς ἐν τοῖς ὁμαλοῖς καὶ γυμνοῖς τόποις, ἀλλ᾽ εἰς δύο ἢ τέσσαρα μέρη ἢ ἐπὶ δύο ἢ τέσσαρα τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν πρὸς τὸ ποσὸν τοῦ στρατοῦ, ἢ ἐπὶ κέρας πρὸς τὸ ὑποτεταγμένον σχῆμα, ὡς ἡ χρεία ἀπαιτεῖ, τὰ δὲ μέρη ἴσως κινεῖν καὶ περιπατεῖν ἀφεστῶτα ἀλλήλων ὡς ἀπὸ λίθου βολῆς. Ἐὰν δὲ σύνεισι καβαλλάριοι ἢ τοῦλδος, ὄπισθεν αὐτῶν τὸν τοῦλδον ποιεῖν καὶ μετ᾽ αὐτὸν τοὺς καβαλλαρίους καὶ μετ᾽ αὐτοὺς ὀλίγους σκουτάτους καὶ ψιλοὺς νωτοφύλακας διὰ τὰς ἐκ τοῦ νώτου ὡς εἰκὸς ἐπιγινομένας ἀδοκήτως ἐφόδους.

MVNPA Lt 9, 58—78, cap. κ΄.

---

13 διεσπασμένως MVP: διεσπαρμένως NA: διασπασμένως Lt 14 εἰσιν MA: ὦσιν VNP 15 ἐχθρῶν MALt: πολεμίων VNP 16 ἄπληκτα VNPA: πάκτα M 18 συμβολὴ MVNALt: συμβουλὴ P

XII B 20, 1 δεῖ MA: δεῖ τοὺς VNP 4 τὰς MVNA: om. PLt 7 ζάβαις M: ζάβαις καὶ λουρικίοις VNP: λωρικίοις A 8 δὲ VNPALt: καὶ M κονδοῖς MVN: κοντοῖς PLt 9 καὶ[1] M: om. VNPALt 10 μαυρισκίοις VNP: μαυρικίοις M μαρτζοβαρβούλοις VNP: ματζοβαρβούλοις M 11 χρὴ ἔχειν MLt: ἔχειν χρὴ VNP καὶ MLt: om. VNP 12 τάξιν MALt: τὴν τάξ VNP 14 τέσσαρα VNPA: τέσσαρας M ἢ MLt: καὶ VNPA 17 σύνεισι MALt: σύνωσι VNP 18 ὄπισθεν MVNALt: ὄπιθεν P 20 ἀδοκήτως MLt[3]: ἀδοκήτους VNPALt[1 2]

nie, und nicht vermischt oder zerstreut, um bei Bedarf zur Schlachtaufstellung bereit zu sein. Wenn die feindliche Kavallerie zahlreich ist und sich dem Heer nähert, darf man nicht versuchen, vor dem Ende des Kampfes oft das Lager zu wechseln oder zu marschieren, sondern soll zwei oder drei Tage vorher den Platz erreichen, wo das Treffen stattfinden soll, und dort sicher ein Lager errichten.

20. Wie die Infanterie in waldigem, unzugänglichem und engem Gelände marschieren muß

Soldaten, die erwarten, die Feinde, vor allem Slawen und Anten, in waldigem, unzugänglichem und engem Gelände anzugreifen, müssen wohlgerüstet sein und dürfen weder viel Kavallerie (bei sich) haben, noch Wagen benützen oder viel Troß und schwere Waffen, wie Panzerhemden oder Helme; vielmehr sollen die Schildträger größere Schilde, kurze Lanzen, aber keine Reiterlanzen, die Leichtbewaffneten aber kleinere und leichtere Schilde sowie Bogen und Köcher, Wurflanzen, kleine Speere wie die Mauren und einige Wurfpfeile (mit sich führen); alle müssen viele Äxte haben und für den Bedarf auf Tragtieren mitnehmen. Die Aufstellung der Infanterie, nämlich der Schildträger, soll nicht geradeaus oder frontal wie im ebenen und offenen Gelände erfolgen, sondern in zwei oder vier Divisionen oder in einer Tiefe von zwei oder vier Mann in der Reihe, entsprechend der Menge des Heeres oder, wie es der Bedarf erfordert; die Divisionen sollen sich gleichmäßig bewegen und nach dem vorliegenden Plan zum Flügel marschieren, einen Steinwurf von einander entfernt. Wenn aber Reiter und Troß dabei sind, soll man den Troß dahinter stellen und zu ihm die Reiter, und mit ihnen als Nachhut einige Schildträger und Leichtbewaffnete wegen womöglich unerwarteter Angriffe der Feinde im Rücken. Die

Τοὺς δὲ ψιλούς, τοὺς μὲν προπορεύεσθαι τῆς παρατάξεως μέχρι ἑνὸς σημείου μετ' ὀλίγων καβαλλαρίων, τοὺς δὲ ἐκ πλαγίων ἑκατέρωθεν αὐτῆς περιπατεῖν, ἵνα μὲν καὶ σκουλκεύουσιν καὶ γινώσκουσιν μὴ ἐγκρύμματά εἰσιν ἐχθρῶν ἢ δένδρα ἵστανται κατὰ τοὺς νώτους αὐτῶν *60v* πεπρισμένα, ἐγγίζοντα καὶ σχη||ματικῶς ἱστάμενα, ἅτινα διὰ τῶν χειρῶν ὠθούμενα συντόμως ἐμπαίξεις ποιοῦσιν ἐν τοῖς στενώμασι τούτων ἃ τοῖς αἰφνιδιαζομένοις ταράττουσιν. Ταῦτα προερευνᾶν δεῖ διά τε ψιλῶν καὶ ὀλίγων καβαλλαρίων, ἅμα δὲ καὶ ἀποσοβεῖν τοὺς κεκρυμμένους ἐχθρούς, εἶθ' οὕτως παρέρχεσθαι τὴν παράταξιν.

Καὶ ὅπου μὲν ἀραιότεροί εἰσι τόποι, τοὺς καβαλλαρίους προλαμβάνειν καὶ τὰς σκούλκας ποιεῖν, ὅπου δὲ δασεῖς καὶ δυσχερεῖς, τοὺς ψιλούς. Τοὺς δὲ ψιλοὺς μὴ ὡς τοὺς σκουτάτους ἐπ' εὐθείας τάττεσθαι, ἀλλὰ κατὰ δρούγγους, τουτέστι τρεῖς ἢ τέσσαρας μὲν ψιλοὺς ἀκοντιστὰς ἐπιφερομένους καὶ σκουτάρια αὐτῶν, ἵνα, εἰ χρεία γένηται, καὶ σκουτεύουσι καὶ ἀκοντίζουσιν οἱ αὐτοί, καὶ ἕνα δὲ τοξότην ἔχειν ὑπ' αὐτῶν φυλάττεσθαι δυνάμενον. Τοὺς δὲ τοιούτους δρούγγους, ὡς εἴρηται, μὴ ἐπὶ μιᾶς παρατάξεως ἢ ἐπ' εὐθείας τὴν ὁδοιπορίαν | ποιεῖσθαι, ἀλλ' ἐφεξῆς, μὴ ἐσπαρμένως, ἵνα καὶ τοὺς νώτους ἀλλήλων 346 φυλάττωσιν καί, εἰ συμβῇ τοὺς ἔμπροσθεν αὐτῶν ἀντίστασιν ὑπὸ ἐχθρῶν ὑφίστασθαι καὶ βαρεῖσθαι ὑπὸ δυσχερείας τόπου, οἱ ὄπισθεν ἀγνώστως ὑψηλότεροι γινόμενοι κατὰ τοῦ νώτου τῶν ἐχθρῶν ἔρχονται· ὅπερ ἀναγκαῖόν ἐστιν ἀεὶ σπεύδειν τοὺς ψιλούς, ἐφ' ᾧ τοὺς ὑψηλοτέρους τόπους κατὰ τῶν ἐχθρῶν προλαμβάνειν. Παραγγελθῆναι δὲ τοὺς ψιλοὺς περαιτέρω τοῦ δύνασθαι αὐτοὺς ἀκούειν ἢ βουκίνου ἢ τούβας μὴ χωρίζεσθαι τῆς παρατάξεως, ἵνα μὴ γυμνούμενοι βοηθείας ὡς εἰκὸς βαροῦνται. Τῶν δὲ τεσσάρων μερῶν ἐπὶ κέρας πορευομένων,

---

MVNPA Lt.

---

23 ἵνα M: ἵνα ἅμα VNPA σκουλκεύουσιν M: σκουλεύωσι VNPLt γινώσκουσιν M: γινώσκωσι VNPLt 24 εἰσιν MALt: ὦσιν VNP ἵστανται κατὰ M: ἱστάμενα VN PALt 25 πεπρισμένα MLt: πεπρισμένους VNP 25 ἐγγίζοντα M: ἔχοντα VNPLt διὰ τῶν M: ἀπὸ VNPALt 26 ἐμπαίξεις M: ἐμφράξεις VNPLt 27 τούτων ἃ M: καὶ ἀγῶνα VNPALt ταράττουσιν M: παρέχουσι VNPALt ταῦτα MA: καὶ ταῦτα VNPLt δεῖ MALt: om. VNP 28 καὶ MALt: om. VNP 32 τάττεσθαι MLt: τάσσεσθαι VNPA 34 καὶ M: καὶ τὰ VNPALt 36 δρούγγους MPALt: δρούγγος VN 37 μὴ M: καὶ VNP 38 ἐσπαρμένως MLt: διεσπασμένως VNP: διεσπαρμένως A: ἐσπευσμένως conj. Va 39—40 ὑπὸ ἐχθρῶν ὑφίστασθαι MLt: ὑφίστασθαι ὑπ' ἐχθρῶν VNP 40 ὄπισθεν MALt: ὄπιθεν VNP 46 βαροῦνται MLt: βαρῶνται VNP

Leichtbewaffneten aber sollen einerseits bis zu einer Meile mit wenigen Reitern vor der Schlachtaufstellung voranziehen, andererseits aber auf ihren beiden Flanken marschieren, damit sie spähen und erkunden, daß es keine geheimen Anschläge der Feinde gibt oder in ihrem Rücken angesägte Bäume stehen, die in der Nähe zum Schein aufrecht stehen, von den Händen (der Feinde) aber schnell umgestoßen werden, in diesen Engstellen (Soldaten) erschlagen und durch ihren plötzlichen Fall Verwirrung stiften. Das muß man vorher durch Leichtbewaffnete und einige Reiter erkunden, zugleich aber verborgene Feinde abwehren; dann zieht die Formation vorbei.

Und wenn das Gelände weiter ist, ziehen die Reiter voran und bilden die Spähtrupps, bei waldigem und schwierigem (Gelände) die Leichtbewaffneten. Die Leichtbewaffneten darf man aber nicht wie die Schildträger in einer Front aufstellen, sondern in Haufen, d. h. drei oder vier leichtbewaffnete Lanzenwerfer, die ihre Schilde bei sich tragen, um sich im Notfall mit dem Schild zu schützen und Lanzen zu werfen; ferner sollen sie einen Bogenschützen bei sich haben, der sie schützen kann. Solche Haufen sollen aber, wie gesagt, nicht in einer Formation oder gerade marschieren, sondern hintereinander und nicht zerstreut, um einander den Rücken zu sichern; damit ferner, wenn die Vorderen auf Widerstand der Feinde stoßen und von schwierigem Gelände bedrängt werden, die Hintermänner unbemerkt in die Höhe und in den Rücken der Feinde gelangen; das aber ist immer notwendig — daß die Leichtbewaffneten sich beeilen, vor den Feinden das höher gelegene Gelände zu erreichen. Den Leichtbewaffneten muß man aber befehlen, sich nicht weiter von der Kolonne zu entfernen, als sie das Horn oder die Trompete hören können, damit sie nicht, der Hilfe beraubt, womöglich bedrängt werden. Wenn die vier Divisionen zur

εἰ μὲν στενὸς εὑρεθείη τόπος, ὥστε μὴ δύνασθαι τὰ τέσσαρα μέρη καθ᾽ ἑαυτὰ παρέρχεσθαι, δύο μέρη ποιεῖν εἰς διφαλαγγίαν. Εἰ δὲ μηδὲ δύο χωροῦσιν, κατὰ ἓν μέρος παράγειν ὡς ἐπὶ κέρας ὡς μίαν παράταξιν, καὶ τοὺς λοιποὺς ἐφεξῆς, τῶν ψιλῶν, ὡς εἴρηται, ἀεὶ προλαμβανόντων. Μετὰ δὲ τὸ παρελθεῖν τὸν στενὸν τόπον πάλιν εἰς τέσσαρας ἀρχὰς ἢ καὶ μέρη, ὡς ἐτάγησαν, ἐπὶ κέρας φέρειν αὐτούς.

Εἰ δὲ πλῆθος ἐχθρῶν ἐπιφανεῖ ἔμπροσθεν ἢ ἐκ πλαγίων, καθ᾽ οὗ χρεία μέρους, κατ᾽ ἐκείνου δέον ἐπὶ μέτωπον ποιεῖν τὴν παράταξιν, τουτέστιν, εἰ μὲν ἀριστερὰ τῆς τάξεως φανῶσιν, αὐτοῦ τοῦ ἄκρου μέρους ἱσταμένου ἐν τάξει ἔρχονται τὰ ἄλλα τρία μέρη καὶ παρατάσ-
61r σονται αὐτῷ ἐν ‖ τοῖς ἰδίοις τόποις, εἰ δὲ δεξιὰ φανῶσι, τὸν ὅμοιον τρόπον μεταβαλλόμενοι ποιοῦσι τὰς ὄψεις κατ᾽ ἐκείνου. Ἐὰν δὲ ἔμπροσθεν φανῶσι τῶν μέσων μερῶν ἢ τοῦ ἑνὸς ἢ τῶν δύο, πρὸς τὸν τόπον δεξιὰ ἐγκλινομένων ὡς ἐν παραγωγῇ καὶ εἰς μέτωπον ἀποκαθισταμένων τὰ ἄλλα δύο ἐρχόμενα ὁμοίως παρατάσσονται καὶ γίνεται ἡ τάξις πλαγία ἐπὶ μέτωπον. Καὶ εἰ μὲν ὁ τόπος ἔχει συντεταγμένως ἐπέρχεσθαι τοῖς ἐχθροῖς, τοὺς ψιλοὺς καὶ καβαλλαρίους κατακυκλοῦν τοὺς ἐναντίους, εἰ δὲ οὐ χωρεῖ συντεταγμένην αὐτὴν καὶ πεπυκνωμένην, δεῖ βαθείας καὶ ἀραιὰς τὰς τῶν σκουτάτων ἀκίας τάσσεσθαι, ἵνα καὶ τὰς διαβάσεις διὰ τῶν δένδρων εὐκόλως ποιοῦνται καί, εἰ χρεία γένηται, πυκνοῦνται. Εἰ δὲ οὐδὲ οὕτως χωροῦνται, δεῖ ἵστασθαι τὴν παράταξιν, τοὺς δὲ ψιλοὺς ἐπαφιέναι τοῖς ἐχθροῖς καὶ ἐκ τοῦ πλησίον ἐπιβοηθεῖν αὐτοῖς διά τε ὀλίγων σκουτάτων καὶ διὰ καβαλλαρίων.

Δεῖ δὲ παραγγελθῆναι, ὅταν ὡς εἰκὸς κραυγὴ γένηται ἐν τῷ ὁδοιπορεῖν τῶν πολεμίων ἐπιφαινομένων, μὴ πάντας φύρεσθαι καὶ κατ᾽ ἐκείνου τρέχειν τοῦ μέρους, ἀλλὰ τοὺς μὲν σκουτάτους τῆς τάξεως αὐτῶν ἔχεσθαι, τοὺς δὲ ψι|λοὺς ἑκάστου μέρους ἐπὶ τὸν κράζοντα 348
συντρέχειν καὶ μὴ τοὺς ἔμπροσθεν εἰς τὰ πλάγια προχείρως ἔρχεσθαι ἢ τοὺς τῶν πλαγίων ἐπὶ τὸ ἔμπροσθεν μέρος ἄνευ τῆς τοῦ ἄρχοντος

MVNPA Lt.

47 εὑρεθείη M: εὑρεθῇ VNPALt τόπος MALt: ὁ τόπος VNP 49 παράγειν ὡς ἐπὶ M: γίνεσθαι VNP: παράγειν ἐπὶ Lt: πορεύεσθαι ἐπὶ A 51—52 ἢ καὶ M: ἤτοι VNP 53 ἐπιφανεῖ MLt^{1}*: ἐπιφανείη VNP: ἐπιφανῇ ALt^{1}*$^{2\,3}$ 56 καὶ MALt: om. VNP 58 ἐὰν M: εἰ VNPALt 60 ἐγκλινομένων VNPLt^{1}: ἐνκλινομένων MLt$^{2\,3}$: κλίνοντα A ἐν VNPA: καὶ M 62 τάξις MLt: παράταξις VNPA 66 ποιοῦνται MLt^{1}: ποιῶνται VNPALt$^{2\,3}$ 71 τῶν πολεμίων VNPA: ὡς πολέμων M: ὡς πολεμίων Lt 74 μὴ MLt: om. VNPA προχείρως VNPLt: προχείρους M 74—75 ἢ τοὺς MLt: καὶ ἐκ VNPA

Flanke hin marschieren und das Gelände so eng ist, daß die vier Divisionen nicht nebeneinander passieren können, soll man zwei Divisionen mit Doppelphalanx bilden; wenn aber auch diese zwei nicht Platz haben, soll man eine Division zum Flügel wie in einer Linie vorbeiführen und die übrigen hintereinander, wobei, wie gesagt, die Leichtbewaffneten immer vorausziehen. Nach dem Passieren des engen Geländes zieht man sie wieder in vier Kommandos, oder auch Divisionen, wie sie formiert waren, an die Flanke.

Wenn sich vorne oder an der Flanke eine Menge Feinde zeigt, soll man auf der Seite, an der es notwendig ist, die Schlachtaufstellung in der Front formieren, d. h. wenn sie links von der Formation erscheinen, daß jene Division am Flügel in der Formation stehen bleibt, die anderen drei sich ihr aber zur Seite stellen an ihren Platz; wenn sie sich aber zur rechten zeigen, verschiebt sich die Formation in gleicher Weise und bildet die Front auf jener Seite. Wenn sie sich vor den mittleren Divisionen zeigen, einer oder beiden, schwenkt man je nach dem Gelände nach rechts wie in der Seitenbewegung und stellt sich frontal auf; die beiden anderen aber, die herankommen, stellen sich in gleicher Weise auf, und die Flanke wird zur Front. Und wenn das Gelände es erlaubt, die Feinde in Ordnung anzugreifen, umzingeln sie Leichtbewaffnete und Reiter; wenn es aber keine dichte Formation zuläßt, muß man die Reihen der Schildträger tief und locker aufstellen, damit sie leicht bei Bäumen durchkommen und im Notfall aufschließen. Wenn sie aber auch so keinen Platz haben, muß man die Schlachtordnung formieren; die Leichtbewaffneten greifen die Feinde an, aus der Nähe aber unterstützen sie einige Schildträger und Reiter.

Man muß befehlen, daß, wenn auf dem Marsch womöglich Feinde auftauchen und ein Geschrei erheben, nicht alle durcheinander laufen und zu jener Seite eilen, sondern die Schildträger die Formation bewahren, die Leichtbewaffneten jeder Division zu den Feinden eilen und die Vorderen sich nicht bereitwillig an die Flanken und die von den Flanken nach vorne begeben ohne Befehl

ἐπιτροπῆς, ἀλλ' ἕκαστον μέρος τοῖς ἰδίοις ἐπιβοηθεῖν ἐν καιρῷ κραυγῆς, ὡς ἡ χρεία καλέσοι, καὶ ἵνα, ἐὰν βαροῦνται ὡς εἰκός, εἰς τὴν τῶν σκουτάτων παράταξιν προστρέχουσι καὶ μὴ βιάζονται ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν. Ἀσφαλῶς οὖν ἡ ὁδοιπορία τῶν πεζῶν καὶ ἁρμοδίως γίνεσθαι δύναται, ἵνα, ὡς εἴπομεν, ἐν μὲν τοῖς δασυτέροις τόποις καὶ δυσβάτοις ἐπὶ κέρας τάσσωνται, εἴτε εἰς τέσσαρα μέρη εἴτε εἰς δύο, ὡς οἱ τόποι δέχονται, ἐν δὲ τοῖς ἀραιοτέροις ἐπὶ μέτωπον ἐν πλαγίᾳ τάξει, ἐν ἀραιοτέραις καὶ βαθυτέραις ἀκίαις.

Δεῖ δὲ εἰδέναι ὅτι ἐν ταῖς ὕλαις ταῖς δασείαις οἱ ἐκ χειρὸς ἀκοντίζοντες ἀναγκαιότεροί εἰσι καὶ τῶν τοξοτῶν καὶ τῶν σφενδονιστῶν· διὸ χρὴ τοὺς πολλοὺς τῶν ψιλῶν εἰς βηρύττας καὶ ἀκόντια γυμνάζεσθαι. Οἱ δὲ τοξόται ἀναγκαῖοί εἰσι τῇ παρατάξει μᾶλλον ὑποτασσόμενοι καὶ εἰς τραχεῖς καὶ εἰς κρημνώδεις καὶ εἰς
61ᵛ στενοὺς καὶ γυμνοὺς τόπους. Οἱ μέντοι ἀκοντισταὶ καὶ ἔξω||θεν τῆς παρατάξεως εἰς τὰς ὕλας τὰς δασείας μάλιστα ἀναγκαῖοί εἰσιν.

Δεῖ δὲ καὶ τὰ ἄπληκτα ἤτοι φοσσάτα ἀσφαλῶς ποιεῖν καί, εἰ μὲν ἐνδέχεται, εἰς ἀραιοτέρους τόπους σκηνοῦν· εἰ δὲ οὐκ ἀπαντᾷ, μὴ ἀμελῶς, ἀλλὰ σφιγκτῶς καὶ ὀχυρῶς ἀπληκεύειν, καὶ ἀποφεύγειν τοὺς τόπους ἐκείνους τοὺς ἔχοντας ἐκ τοῦ πλησίον ὑψηλοτέρους αὐτῶν. Μὴ καταλύεσθαι δὲ τὴν παράταξιν πρὶν ἢ πάντες ἀπληκεύσωσιν καὶ τὸ φοσσάτον δεόντως ὀχυρωθῇ καὶ σκοῦλκαι ἐξέλθωσιν. Εἰδέναι δὲ πάντας χρή, ἵνα τῇ φωνῇ τῆς τούβας ἵστανται καὶ τῇ τοῦ βουκίνου κινοῦσιν.

MVNPA Lp 79—90, 96—98 Lt.

---

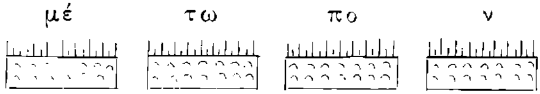
77 βαροῦνται MLt: βαρῶνται VNPA 78 προστρέχουσι MLt[1]: προστρέχωσι VNPALt[2 3] 79 ἡ ὁδοιπορία M: αἱ ὁδοιπορίαι VNPLpALt 79—80 γίνεσθαι δύναται (δύνανται) MLpALt: δύνανται γίνεσθαι VNP 80 δύναται M: δύνανται VNPLpALt 81 τέσσαρα MVNP: δ' Lp δύο MVNP: β' Lp 81—82 ὡς... δέχονται MLpALt: om. VNP 82—83 ἐπὶ μέτωπον... βαθυτέραις MVPLpALt: om. N 83 ἀκίαις MLpALt: ἀκίαις ὡς οἱ τόποι δέχονται VNP 84 δὲ εἰδέναι MVPLp: δέναι N ὅτι MLpALt: om. VNP οἱ MLpALt: om. VNP 86 σφενδονιστῶν MLpLt[1]: σφενδονητῶν VNPALt[2 3] καὶ MLpLt: καὶ εἰς VNP 88 ὑποτασσόμενοι MVNPALt: τασσόμενοι Lp 89 καὶ γυμνοὺς τόπους MLpALt: τόπους καὶ γυμνοὺς VNP ἔξωθεν MLpALt: οἱ ἔξωθεν VNP 90 μάλιστα MVNP: om. Lp ἀναγκαῖοι MVNLpALt: ἀναγκαῖον P 92 εἰς VNPALt: om. M 93 σφιγκτῶς MALt: φρικτῶς VNP ὀχυρῶς MALt: ἰσχυρῶς VNP 95 ἀπληκεύσωσιν M: ἀπληκεύσουσι VNA: ἀπληκεύουσι P 96 σκοῦλκαι M: αἱ σκοῦλκαι VNPLt 97 καὶ MVPALt: καὶ ἐν N 97—98 τῇ τοῦ βουκίνου κινοῦσιν MVNPA: τοῦτου βίου κινους Lp

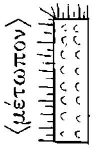
des Kommandanten; vielmehr soll jede Division ihren eigenen Leuten beim Beginn des Geschreis beistehen, wie es die Lage erfordert; wenn die Leichtbewaffneten womöglich bedrängt werden, sollen sie zur Formation der Schildträger laufen, um nicht von den Feinden überwältigt zu werden. Der Marsch der Infanterie kann also sicher und angemessen durchgeführt werden, wenn man, wie gesagt, die Soldaten in waldigem und schwer gangbarem Gelände zum Flügel hin aufstellt, in vier Divisionen oder zwei, wie es das Gelände zuläßt, in weiterem Gelände aber frontal in seitlicher Formation, in lockeren und tieferen Reihen.

Man muß wissen, daß in dichten Wäldern die Lanzenwerfer notwendiger sind als Bogenschützen und Schleuderer. Daher muß man die Masse der Leichtbewaffneten mit Wurflanzen und Speeren ausbilden. Die Bogenschützen sind eher notwendig zum Schutz der Schlachtaufstellung im rauhen, gebirgigen, engen und offenen Gelände. Die Lanzenwerfer sind auch außerhalb der Schlachtaufstellung im dichten Wald sehr notwendig. Man muß aber auch sichere Lager errichten und nach Möglichkeit im offenen Gelände zelten; ist es aber nicht möglich, darf man nicht sorglos, sondern muß geschlossen und sicher lagern und das Gelände vermeiden, das bei höheren Plätzen liegt. Die Schlachtaufstellung soll man aber nicht auflösen, bevor alle das Lager erreicht haben, das Lager gebührend befestigt ist und Spähtrupps ausgezogen sind. Alle müssen wissen, daß sie auf den Klang der Trompete haltmachen und auf den Klang des Horns sich in Bewegung setzen.

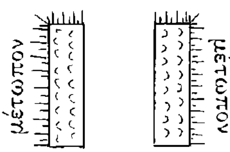
Πρὸς δὲ τὸ σαφῶς παραλαβεῖν τὰ ἐν τῷ παρόντι εἰρημένα κεφάλαια καὶ αὐτὰ τὰ σχήματα σκαριφεύσαντες ὑπετάξαμεν. ‖

A 86^v Τάξις πλαγία ἥτις ἐστὶ κομπὴ καὶ χρήσιμος ἐν τοῖς γυμνοῖς τόποις. |

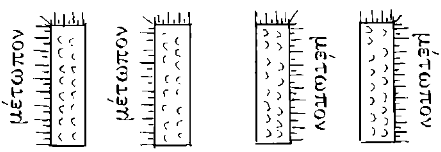




Τάξις ὀρθία μονοφαλαγγία, ἥτις ἀναγκαῖα καὶ χρήσιμός ἐστιν ἐν τοῖς μονοπατίοις καὶ στενοῖς τόποις. 350



Τάξις ὀρθία διφαλαγγία, ἥτις ἀναγκαῖά ἐστιν ἐν δασείαις παρόδοις πρὸς καταφυγὴν καὶ ἐκδίκησιν ψιλῶν τε καὶ καβαλλαρίων καὶ φυλακὴν τούλδου.



Τάξις ὀρθία τετραφαλαγγία· αὕτη ἀναγκαῖά ἐστιν ὅταν πολύς ἐστιν ὁ πεζικὸς στρατὸς καὶ ὁ τόπος ἐπιδέχεται· καὶ βούλεταί τις συντομωτέρως τὴν πάροδον ποιεῖσθαι· ὁμοίως δὲ καὶ ταχέως εἰς πλαγίαν αὐτὴν μεταβαλεῖν. ‖

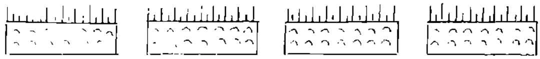
MVNPA

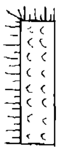
---

100 ὑπετάξαμεν des. M (res. XII B 21, 1; A fons) 103 ὀρθία A: ὀρθία καὶ VNP χρήσιμος VNP: χρησίμη A 104 μονοπατίοις καὶ στενοῖς A: στενοῖς καὶ μονοπατίοις VNP 105 ὀρθία A: ὀρθία καὶ VNP 106 παρόδοις A: περιόδοις VNP 107 καὶ A: ἤτοι VNP ψιλῶν τε A: καὶ ψιλῶν VNP 108 φυλακὴν τούλδου A: εἰς φυλακὴν τοῦ λαοῦ VNP 110 βούλεται VNP: βούληται A συντομωτέρως A: συντομώτερον VNP 111 δὲ καὶ A: καὶ om. VNP 112 μεταβαλεῖν A: μεταβάλεται P: μεταβάλαι VN

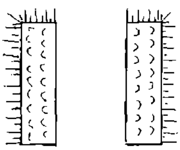
Zum besseren Verständnis der Punkte im vorliegenden Kapitel haben wir folgende Pläne angefertigt und angefügt:

Die seitliche Formation ist prächtig und nützlich im offenen Gelände.

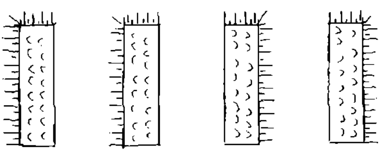




Kolonne mit einer Phalanx, die notwendig und nützlich ist auf Pfaden und im engen Gelände.



Kolonne mit zwei Phalangen, die bei Waldpassagen notwendig ist als Zuflucht und Sicherung der Leichtbewaffneten, der Reiter und zum Schutz des Trosses.



Kolonne mit vier Phalangen: Diese ist notwendig, wenn die Infanterie zahlreich ist und das Gelände es erlaubt oder wenn man eine Passage schneller hinter sich bringen will; in gleicher Weise auch, um sie (die Kolonne) schnell zur Flanke hin zu verschieben.

61v κα'. Πῶς δεῖ τοὺς ἀπόπλους ἐν τοῖς ποταμοῖς καὶ τὰς διαβάσεις αὐτῶν ποιεῖσθαι ἐχθρῶν ἀντικαθισταμένων 352

Ὅτι δεῖ τοὺς δρόμωνας καὶ τὰ λοιπὰ σκεύη τά τε δαπανηφόρα καὶ τὰ ναυκέλια τά τε μικρὰ καὶ τὰ ἄλλα εἰς γέφυραν πεποιημένα μετά τε τῶν σχοινίων αὐτῶν καὶ τῶν ποντιλίων ἐν ἑτοίμῳ γίνεσθαι, καὶ ὡς ἐπὶ στρατοῦ ἐν γῇ ὁδοιποροῦντος οὕτω καθιστᾶν, τουτέστιν ὑπὸ μοιράρχας καὶ μεράρχας καὶ τοὺς ἰδικοὺς τῶν ἐν αὐτοῖς ταγμάτων ἄρχοντας, καὶ εἶναι δῆλον ἕκαστον δρόμωνα ὑπὸ ποῖον ἄρχοντα τελεῖ διὰ σημείων ἐν τοῖς καταρτιδίοις αὐτῶν βαλλομένων ἐν τάξει βάνδων, καὶ μετὰ τοῦτο ἕνα ναύαρχον ἤτοι στρατηγὸν ἐπιστῆσαι αὐτοῖς· καὶ ἐὰν εἰς πλῆθός εἰσιν οἱ δρόμωνες, ὑπὸ τρεῖς ἄρχοντας καὶ τρία δηλονότι μέρη καὶ βουκινάτορας τρεῖς καὶ μανδάτορας ποιῆσαι. Καταστῆσαι δὲ ἢ εἰς ὅλους αὐτῶν ἢ εἰς τοὺς πλείους ἐκ τῶν μικροτέρων βαλλιστρῶν ἀπὸ κιλικίων σκεπομένας ἐν ταῖς πρώραις τῶν δρομώνων ἵνα βαλλόμεναι ἀποσοβοῦσι μήκοθεν τοὺς ἐπερχομένους ἐχθρούς. Χρησίμους δὲ τοξότας ἐν αὐτοῖς βάλλειν καὶ γενναίους, καὶ καστελλῶσαι αὐτούς. Ἐν δὲ τῷ καιρῷ τοῦ πλέειν ὁρίζειν τὰ ἄπληκτα ἔνθα δεῖ ἀπληκεύειν πάντα, καὶ κατὰ μέρος ἐν τάξει πλεόντων τῶν δρομώνων, ὡς ἐτάγησαν, συνάγεσθαι, ὡς εἴρηται, ἐν τῷ δοκοῦντι τόπῳ, καὶ ὅταν γνωσθῇ ὅτι πάντες διεσώθησαν καὶ οὐδεὶς λείπει, τότε κινεῖν ἐπὶ τὸ ἔμπροσθεν ἄπληκτον κατὰ τάξιν. Ἐπειδὴ δὲ σαγηνῶν οὐσῶν καὶ λοιπῶν *62r* βαρυτέρων σκευῶν οὐ πάντως ὅτι δύνανται συνέρχεσθαι τοῖς δρό||μωσι, δεῖ καὶ ταῦτα ὑπὸ ἄρχοντας κατασταῆναι ἐν τάξει τούλδου. Μὴ τάσσειν δὲ

MVNPA Lp 1—23.

XII B 21, 1 κα' res. M τούς... ποταμοῖς MVNPLp: διαπλέειν τοὺς ποταμοὺς A 2 αὐτῶν MA: οὕτω Lp: om. VNP 4 τὰ ἄλλα M: τὰ ἄλλα τὰ VNPLpA μετά τε M: τε om. VNPLpA 5 ποντιλίων MLp: ποντίλων VNPA γίνεσθαι MLp: γενέσθαι VNP 6 μοιράρχας καὶ μεράρχας A: μοιραρχίας καὶ μεραρχίας MLp: μοιράρχας καὶ μοιράρχας VNP 7 ἰδικούς MLp: ἰδίους VNPA αὐτοῖς MVNLpA: αὐτῶν P ταγμάτων MVNPA: σωμάτων Lp 9 τοῦτο MVNPA: τοῦτον Lp 11 εἰσιν MLpA: ὦσιν VNP 12 ποιῆσαι MPLpA: ποιῆσαι καὶ VN δὲ MLp: om. VNP 12—13 εἰς ὅλους MVNP: εἰσόδους Lp 14 σκεπομένας MLpA: σκεπασμένας VNP ἐν ταῖς πρώραις A: ἵνα ἐν καιρῷ πρώρᾳ MLp: ἵνα ἐν καιρῳ προρατώρων VNP δρομώνων MPLp: δομώνων VN ἵνα A: om. MVNPLp 15 ἀποσοβοῦσι MVNP: ἀποσοβῶσι Lp 16 βάλλειν VNPLpA: βαλεῖν M καστελλῶσαι MA: καστελῶσαι VNPLp 18 ὡς ἐτάγησαν MVNP: ὥστε ταγεῖσαν Lp 21 οὐσῶν VNP: ὄντων MLp 22 συνέρχεσθαι MVNP: om. Lp 23 ταῦτα MA: αὐτὰς μὲν VNP: αὐτὰ μὲν Lp: ταῦτα μὲν A τάξει τούλδου VNPLpA: πλήθει τοῦ λαοῦ M

21. Wie man den Transport auf Flüssen und ihre Überquerung unter Feindeinwirkung durchführen muß

Die Dromonen, die übrigen Transportschiffe mit Proviant, die kleinen Schiffe und das andere Gerät zum Brückenbau mit Tauen und Brettern muß bereit sein, und man muß es wie ein Heer auf dem Marsch zu Lande aufstellen, d. h. unter Obristen und Divisionskommandanten und eigenen Kommandanten der Kompanien; durch Zeichen, die an den Masten wie Banner angebracht sind, muß klar sein, welchem Kommandanten jede Dromone untersteht; danach muß man einen Admiral, d. h. Heerführer an ihre Spitze stellen. Wenn die Dromonen zahlreich sind, muß man sie unter drei Kommandanten und drei Divisionen stellen und drei Hornisten und Kuriere einsetzen. Auf alle oder die meisten (Schiffe) muß man kleinere Katapulte stellen, bedeckt mit festem Tuch, damit sie, am Bug der Dromonen eingesetzt, die angreifenden Feinde auf Entfernung abwehren. Man soll dort nützliche, tapfere Bogenschützen aufstellen und durch einen Aufbau schützen. Zum Zeitpunkt der Abfahrt legt man die Stationen fest, wo alle vor Anker gehen und die Dromonen, die in der Formation nach Divisionen marschieren, sich, wie gesagt, an dem bestimmten Platz sammeln müssen, wie es festgelegt wurde. Wenn bekannt ist, daß alle heil sind und keiner fehlt, dann bewegt man sich in Ordnung zur nächsten Station. Wenn aber Galeeren[57] und schwerere Schiffe vorhanden sind, die jedenfalls nicht mit den Dromonen fahren können, muß man auch sie wie den Troß unter Kommandanten stellen. Man soll keine weit

[57] Zu σαγήνη vgl. SOPHOCLES s. v.

μακρὰ τὰ ἄπληκτα, ὡς ἵνα δύνανται φθάζειν καὶ αὐτά. καὶ ἐν τῷ ἅμα μετὰ τῶν δρομώνων ἀπληκεύειν ὁμοίως καὶ κινεῖν. Ταῦτα δὲ τὰ βαρέα δέον ὄπιθεν τῶν δρομώνων ἀκολουθεῖν, καὶ μετὰ ταῦτα ὀλίγους δρόμωνας εἰς φυλακὴν αὐτῶν. Πολεμίων δὲ ἐγγιζόντων, εἴπερ χρεία ἐν τῇ γῇ ἀπληκεύειν, καὶ οὕτως χρὴ καὶ φόσσαν ἀκριβῆ ποιεῖν διὰ τὰ ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν αἰφνιδιάσματα κατὰ τὴν νύκτα ὡς εἰκὸς ἐγχειρού|μενα. 354 Καὶ εἰ μὲν ναυτικὸς πόλεμος πρόκειται καὶ φαίνονται οἱ ἐχθροὶ ὡς ἐπὶ παρατάξεως, ἐπὶ μέτωπον τάσσειν τοὺς δρόμωνας καὶ ἴσως πλέειν ἕνα δρόμωνα εἰς βάθος, καὶ τοσοῦτον ἐγγὺς ἀλλήλων, ὅσον ἀνεμποδίστως ἐλαύνειν δύνανται καὶ μὴ συγχέεσθαι ἢ τὰς κώπας συγκρούειν. Καὶ ὅσοι μὲν δι' ὅλου τοῦ πλεομένου διαστήματος τοῦ ποταμοῦ χωροῦσιν ἀβλαβῶς, εἰς πλάτος τάσσειν τούτους, ὡς εἴρηται, ἐπὶ μέτωπον, καὶ τοὺς λοιποὺς ἐν δευτέρᾳ καὶ τρίτῃ τάξει ἀπὸ ἑνὸς σαγιττοβόλου κατ' οὐρὰν ποιεῖν. Εἰ δὲ ὡς εἰκὸς χρεία τὴν ἀντὶς ὄχθην κρατηθῆναι, ἔνθα οἱ ἐχθροὶ τάττονται, εἰ μὲν γεφυρῶσαι χρή, τουτέστιν ὑπογέφυραν ποιῆσαι, δέον ἀπὸ τῆς ἰδίας ὄχθης ἄρξασθαι καὶ ἐπὶ τούτῳ σκεύῃ, τουτέστι ναύκλας μεγάλας, καὶ ποντιλῶσαι ἤτοι καταστρῶσαι, πάντων ἐν ἑτοίμῳ ὄντων, τουτέστι τῶν τε σχοινίων καὶ τῶν ποντιλίων. Καὶ ὅταν ἀπὸ σαγιττοβόλου γένηται τῆς ἀντὶς ὄχθης ἡ δεννομένη γέφυρα, προβάλαι τοὺς βαλλιστοφόρους δρόμωνας ἤτοι τὰ σκεύη τὰ ἔχοντα πάντα καὶ δι' αὐτῶν ἀποσοβῆσαι τοὺς ἐχθρούς· καὶ οὕτως κατὰ μέρος ὄπισθεν ἀκινδύνως δέννειν τὴν γέφυραν μέχρις αὐτῆς τῆς στερεᾶς. Καὶ μετὰ τὸ δεθῆναι ἑκατέρωθεν εἰς τὰς ὄχθας, κατ' ἐξαίρετον ἔνθα οἱ ἐχθροί εἰσιν, ξυλίνους ἢ πλίνθους ἢ ἀπὸ ξηροῦ λίθου πύργους πρὸς

MVNPA Lp 24—46.

24 μακρὰ MA: μακρὰν VNP: μικρὰ Lp καὶ ἐν τῷ ἅμα VNPA: ἐν τῷ ἅμα Lp: om. M 25—26 ἀπληκεύειν ... δρομώνων MVPLpA: om. N 25 βαρέα MLpA: βαρεία VP 26 δέον MLp: om. VP ὄπιθεν MVNP: ὄπισθεν LpA 28 καὶ οὕτως χρὴ M: πάντως δὲ VNP: πάντως Lp: πάντως δεῖ A 31 ἐπὶ MLpA: ἐπὶ τὸ VNP 32 εἰς βάθος MVNP: τοσοῦτον εἰς βάθος καὶ Lp 35 τούτους MVNPA: τούτοις Lp 36 καὶ τρίτῃ τάξει MLpA: τάξει καὶ τρίτῃ ὡς VNP 38 τάττονται M: ἵστανται VNPLpA χρὴ MA: χρεία VNPLp ὑπογέφυραν M: ποντογέφυραν VNP: παντογέφυραν Lp 39 καὶ ἐπὶ τούτῳ M: τὰ ἐπὶ τούτων VNPLp 40 καταστρῶσαι VNPLpA: καστρῶσαι M 41 σχοινίων MVNA: σχοίνων PLp ποντιλίων MLp: ποντίλων VNPA 42 γένηται MLpA: γένηνται VNP ἡ δεννομένη M: τῇ γενομένῃ VNPLp 43 βαλλιστοφόρους M: βαλιστροφόρους VNP: βαλλεστροφόρους Lp τὰ[2] MVNLp: om. P 44 πάντα M: ταῦτα VNPLp 45 ὄπισθεν MLpA: ὄπιθεν VNP δέννειν M: δενύειν VNPLp 47 πλίνθους MVNP: πλινθίνους A: πλινθίνοις Lp ξηροῦ λίθου M: ξηρολίθων VNP: ξηρολίθου LpA

entfernten Stationen festlegen, damit auch diese Schiffe sie erreichen und gemeinsam mit den Dromonen vor Anker gehen und wieder aufbrechen können. Diese schweren Schiffe müssen hinter den Dromonen folgen, mit einigen Dromonen als Schutz. In Feindesnähe, wenn man das Lager zu Lande aufschlagen muß, muß man einen ordentlichen Graben ziehen, wegen plötzlicher Angriffe der Feinde, die womöglich in der Nacht unternommen werden. Wenn ein Schiffskampf bevorsteht und die Feinde in Schlachtaufstellung erscheinen, soll man die Dromonen in Front stellen; sie sollen eine Dromone tief gleichmäßig vorrücken und zwar nur so nahe bei einander, daß sie ohne Behinderung fahren können, nicht durcheinander kommen und nicht mit den Rudern zusammenstoßen. Und so viele Dromonen stellt man über die ganze schiffbare Breite des Flusses auf, als ohne Schaden Platz haben, in Front, wie gesagt, die übrigen aber in zweiter und dritter Linie, je einen Pfeilschuß dahinter. Wenn es aber womöglich notwendig wird, das gegenüber liegende Ufer zu besetzen, wo die Feinde stehen, d. h. eine Schiffsbrücke zu schlagen, muß man am eigenen Ufer anfangen und dann Schiffe, d. h. große Kähne, zu einer Brücke verbinden, d. h. Bohlen legen, wobei alles — nämlich Taue und Bretter — bereit ist. Und wenn die so geschlagene Brücke vom gegenüber liegenden Ufer einen Pfeilschuß entfernt ist, stellt man die Dromonen mit Katapulten, d. h. die Schiffe mit allen Abwehrwaffen an die Spitze und verbindet so auf dieser Seite hinter ihnen gefahrlos die Brücke bis zum Festland. Nach der Verbindung mit beiden Ufern errichtet man vor allem auf der Feindesseite zum Schutz der Brücke Türme aus Holz, Ziegeln oder trockenem Stein, wobei

ἀσφάλειαν τῆς γεφύρας ἐγεῖραι, φοσσάτου πρότερον ὀρυσσομένου ἰσχυροῦ, ὥστε ἐν αὐτῷ πεζοὺς ἀπληκεύοντας μετὰ βαλλιστρῶν ἄδειαν δοῦναι τὴν τῶν πύργων κατασκευὴν ἀνεμποδίστως γίνεσθαι, καὶ οὕτως διαβιβάζειν τὸν στρατόν, εἴτε καβαλλαρικός ἐστιν εἴτε τοῦλδος.

κβ'. Πῶς δεῖ τὰ ἄπληκτα γίνεσθαι ἤτοι φοσσάτα

Ὅτι δεῖ τὰς ἁμάξας πέριξ καθιστᾶν τοῦ ἀπλήκτου, ἐν τοῖς δὲ ἀναγκαίοις καιροῖς καὶ οἰκοδομεῖν, ἐὰν ὁ τόπος ἔχῃ, καὶ ἔξωθεν τάφρον
62v ποιεῖν, ‖ πλάτους μὲν ποδῶν πέντε ἢ ἕξ, βάθους δὲ ἑπτὰ ἢ ὀκτώ, καὶ τὸ χῶμα ἐν τῇ ἐσωτέρᾳ ὄψει τεθῆναι, ἔξωθεν δὲ ταύτης τριβόλους καὶ φόσσας μικράς, ἐχούσας σκόλοπας, ἃς δεῖ ἐν γνώσει ποιεῖν τοῖς τοῦ στρατοῦ διὰ τὸ μὴ ἀγνοοῦντας ὑπ' αὐτῶν βλάπτεσθαι. Ἔχειν δὲ τὴν
περίμετρον τοῦ φοσσάτου τέσσαρας | μὲν πόρτας τελειοτέρας καὶ 356
δημοσίας, παραπόρτια δὲ μικρὰ πλείονα, καὶ καθ' ἑκάστην πόρταν ἤτοι πύλην ἄρχοντα τὸν πλησίον ἀπληκεύοντα πρὸς παραφυλακὴν αὐτῆς. Ἔσω τε δὲ παρ' αὐτὰς τὰς ἁμάξας τὰς τῶν ψιλῶν τένδας ἁπλᾶς παρακειμένας καὶ μετ' αὐτὰς εὔκαιρον διάστημα ὡς ποδῶν τριακοσίων ἢ τετρακοσίων, καὶ τότε τὰς λοιπὰς ταγῆναι τένδας, ὥστε ἐν ταῖς τῶν ἐχθρῶν τοξείαις μὴ πλήττεσθαι τοὺς ἐν τῷ μέσῳ, ἀλλ' ἐν τῷ εὐκαίρῳ τόπῳ πίπτειν τὰς σαγίττας. Ἐν τῷ μέσῳ δὲ τοῦ φοσσάτου σταυροειδῆ πλατεῖαν εἶναι, ἔχουσαν τὸ πλάτος ἄχρι τεσσαράκοντα ἢ πεντήκοντα ποδῶν, καὶ ἑκατέρωθεν παρακεῖσθαι αὐτῇ τὰς τένδας ῥυμοειδῶς κατ' ὄρδινον, ἐχούσας αὐτὰς ὀλίγον ἀπ' ἀλλήλων διάστημα καὶ ἕκαστον μεράρχην μέσον τῶν ὑπ' αὐτὸν ἀπληκεύειν, τὸν δὲ στρατηγὸν εἰς ἓν μέρος καὶ μὴ ἐν τῷ μέσῳ τῆς πλατείας, ἵνα μὴ καὶ τῇ μέσῃ ἐμποδίζῃ πρὸς πάροδον καὶ ὑπὸ τῶν παρερχομένων ὀχλῆται. Τοὺς δὲ καβαλλα-

---

MVNPA Lp 47—51, 1—21 Lt 9, 15—49, cap. κβ'.

---

48 ὀρυσσομένου MLpA: ἐγειρομένου VNP 50 τῶν πύργων VNPLpA: πᾶσαν τούτων M 50—51 οὕτως διαβιβάζειν MVNPA: τοὺς βιβάζειν Lp 51 εἴτε M: ἢ VNPLpA

XII B 22, 1 ἤτοι φοσσάτα MVNPA: ἐν τῷ φοσσάτῳ Lp 2 τοῖς δὲ MLp: δὲ τοῖς VNPALt 4 πέντε LpA: ε' MVNPLt ἓξ MLpA: καὶ ἓξ VNP βάθους MLpLt[1]: βάθος VNPALt[2 3] 6 τοῖς MVNPLt: om. Lp 7 στρατοῦ MVNLpLt: στρατοῦ στρατοῦ P 11 ἔσω τε MLp: ἐσωτέρω VNPA: ἔσω Lt δὲ MVNPALt: om. Lp τένδας MLpALt[2 3]: τέντας VNPLt[1] ἁπλᾶς VNPLpLt: om. MA 12 μετ' αὐτὰς MLpA: μετὰ ταύτας VNP 13 ἢ τετρακοσίων MVNP: om. Lp τένδας MLpALt[2 3]: τέντας VNPLt[1] 15 τῷ μέσῳ MLpLt: τῷ om. VNPA 17 τένδας MLpALt[2 3]: τέντας VNPLt[1] 18 αὐτὰς ὀλίγον MLpLt: om. VNP ἀπ' ἀλλήλων διάστημα MVNP: διάστημα ἀπ' ἀλλήλων Lp

vorher ein starkes Lager angelegt wird, damit die Infanterie mit den Katapulten dort verweilen kann und die Errichtung der Türme ohne Behinderung erfolgen kann; und so führt man das Heer hinüber, sei es Kavallerie oder Troß.

22. Wie die Heerlager beschaffen sein müssen

Die Wagen soll man rings um das Lager aufstellen; wenn notwendig, errichtet man eine Mauer, wenn es das Gelände zuläßt, und außen einen Graben in der Breite von fünf oder sechs Fuß, in der Tiefe aber sieben oder acht; das Erdreich wirft man auf die Innenseite. Außerhalb aber befinden sich Fußangeln und kleine Gräben mit Pfählen, die man dem Heer bekannt machen muß, damit niemand in Unkenntnis dadurch Schaden erleidet. Die Umwallung des Lagers hat vier große, allgemeine Tore und mehrere kleinere Pforten, und bei jedem Tor lagert in der Nähe ein Kommandant zu seiner Bewachung. Innerhalb (des Lagers), bei den Wagen stehen die einfachen Zelte der Leichtbewaffneten, in geeignetem Abstand, nämlich 300 oder 400 Fuß entfernt; dann werden die restlichen Zelte aufgestellt, so daß beim Beschuß durch Feinde die in der Mitte nicht verletzt werden, sondern die Pfeile in den freien Raum fallen. In der Mitte des Lagers muß ein kreuzförmiger Platz mit einer Breite bis zu 40 oder 50 Fuß sein; auf beiden Seiten davon liegen abschnittweise die Zelte, reihenweise gegliedert mit geringem Abstand voneinander, und jeder Divisionskommandant lagert bei seinen Untergebenen, der Feldherr aber bei einer Division, nicht in der Mitte des Platzes, damit er nicht dort die Passage behindert und von den Passanten belästigt wird. Sobald Reiter ins

ρίους, εἰ γένηται καιρὸς εἰσελθεῖν, ἐν τῷ μέσῳ τοῦ φοσσάτου ἀπληκεύειν καὶ μὴ ἐν τοῖς ἄκροις.

Ὅτι δεῖ τοὺς χρησίμους τῶν τριβούνων μετὰ τῶν ὑπ' αὐτοὺς ταγμάτων εἰς τὰς πόρτας τοῦ φοσσάτου ἀφορίζεσθαι, ὥστε μετὰ τὰς ἑσπερινὰς μίσσας μέχρι τοῦ σημείου μηδένα θαρρεῖν παρὰ γνώμην τοῦ στρατηγοῦ αὐτῶν ἐν τῷ φοσσάτῳ εἰσιέναι ἢ ἐξιέναι. Καὶ τὰς νυκτερινὰς βίγλας τῶν καβαλλαρίων ἔσωθεν ὄντων ἀσφαλῶς γίνεσθαι.

Ὅτι δεῖ ἕκαστον ἄρχοντα μέρους μανδάτορα ἴδιον ἀφορίσαι τῇ σκηνῇ τοῦ στρατηγοῦ προσεδρεύοντα, τοὺς δὲ τῶν τριβούνων τῇ σκηνῇ τοῦ μεράρχου, ἵνα διὰ τούτων συντόμως γινώσκουσι πάντες τὰ ἐντελλόμενα.

Ὅτι δεῖ τὸν στρατηγὸν περὶ αὐτὸν ἔχειν τουβάτοράς τε καὶ βουκινάτορας· καὶ τῆς τούβας τρισσάκις σημαινούσης περὶ ἑσπέραν παύεσθαι τῶν πόνων καὶ δειπνοῦντας ψάλλειν τὸν τρισάγιον ὕμνον. Καὶ
63r ἀφορίζεσθαί τινας τῶν || ἰδικῶν τοῦ στρατηγοῦ κατανοοῦντας τὰς βίγλας καὶ σιωπὴν πᾶσι παρεγγυῶντας, ὥστε μηδὲ ἐξ ὀνόματος θαρρεῖν μετὰ κραυγῆς καλεῖν τὸν ἑταῖρον αὐτοῦ. Πολλὰ γὰρ τὰ ἐκ τῆς σιωπῆς ἀγαθὰ καὶ ὅτι πολλάκις κατάσκοποι πολεμίων ἐντεῦθεν ἐν στρατοπέδῳ λανθάνοντες ἐφωράθησαν, ὥσπερ καὶ ἐκ τῆς κραυγῆς πολλὰ τὰ συμβαίνοντα βλαβερά. Κωλύειν δὲ καὶ τὰς ὀρχήσεις καὶ τοὺς
κρότους καὶ | μάλιστα μετὰ τὰς ἑσπερινὰς μίσσας, ὡς μὴ μόνον 358
ἀκόσμους καὶ θορυβώδεις, ἀλλὰ καὶ κόπους ἀνωφελεῖς παρεχούσας. Μέλλοντος δὲ μεθίστασθαι τοῦ φοσσάτου, καὶ μανδάτα δίδοσθαι ἀφ' ἑσπέραν, καὶ εἰς τὸ αὖγος κατὰ τὴν αὐτὴν ἡμέραν τὰ βούκινα τρισσάκις σημαίνειν καὶ τότε κινεῖν. Καὶ κατὰ τάξιν τὰ μέρη ἐξέρχεσθαι, πρῶτον τοὺς ὁπλίτας καὶ τότε τὰς ἁμάξας.

Ὅτι ἀναγκαία ἡ τῶν τριβόλων χρῆσις. Ἐὰν γὰρ ἢ πετρώδης ὁ τόπος εὑρεθῇ καὶ μὴ δυνηθῶσιν ὀρύξαι, ἢ βραδεία ἡ ὥρα τὴν αὐτὴν τῷ

MVNPA Lp 33—38 Lt.

---

26 μίσσας MLt[1]: μίσας VNP: μίνσας ALt[2 3] 30 τῇ MA: ἐν τῇ VNPLt 31 γινώσκουσι πάντες MLt: γινώσκωσι πάντες A: γινώσκωνται πάντα VNP 33 περὶ αὐτὸν MVNPA: om. Lp 36 τοῦ MVNPA: ἢ τοῦ Lp κατανοοῦντας MVNP: κατανοοῦντος Lp 37 παρεγγυῶντας MVNP: παρεγγύοντος Lp μηδὲ MVNPA: om. Lp ὀνόματος MLpLt: ὀνόματός τινα VNPA 39 καὶ ὅτι MLt: om. VNPA πολλάκις MLt: πολλάκις γὰρ VNPA 42 μετὰ VNPA: om. MLt μίσσας M: μίσας VNP: μίνσας A 44 μέλλοντος MPA: μέλλοντας VN μεθίστασθαι VNPALt: καθίστασθαι M 44—45 ἀφ' ἑσπέραν MVNP: ἀπὸ ἑσπέρας ALt 45 αὐτὴν MLt: τοιαύτην VNP

Lager einrücken, lagern sie in der Mitte und nicht am Rand des Lagers.

Die tüchtigen Hauptleute mit ihren Kompanien muß man an die Lagertore abkommandieren, so daß es keiner wagt, nach dem Dienstende am Abend bis zum Wecken ohne Erlaubnis des Feldherrn in das Lager zu kommen oder es zu verlassen. Die Nachtwache der Reiter, wenn sie im Lager sind, muß zuverlässig sein.

Jeder Kommandant einer Division stellt einen eigenen Kurier ab, der beim Zelt des Feldherrn wartet, die Hauptleute aber (einen Soldaten) beim Zelt des Divisionskommandanten, damit alle schnell durch ihre (Vermittlung) die Befehle erfahren.

Der Feldherr muß Trompeter und Hornisten bei sich haben; das dreimalige Trompetenzeichen bedeutet, daß abends (alle) die Arbeit beenden, essen und das Trishagion singen. Einige aus dem Gefolge des Feldherrn muß man abstellen, um die Wache zu kontrollieren und allen Schweigen zu befehlen, so daß es keiner wagt, den Kameraden auch nur laut beim Namen zu rufen. Denn viel Gutes bringt das Schweigen, und oft wurden dadurch feindliche Spione entdeckt, die sich im Heer verborgen hielten; vom Lärm aber entsteht viel Schaden. Man muß auch Tanz und Klatschen, vor allem nach Dienstschluß am Abend, verhindern, nicht nur, weil es nicht geziemend ist und Wirbel macht, sondern auch nutzlose Ermüdung mit sich bringt. Wenn das Lager verlegt werden soll und der Befehl dazu am Abend gegeben wird, blasen die Hörner am Morgen des Tages dreimal, und man bricht auf; die Divisionen ziehen in der Ordnung aus, zuerst die Schwerbewaffneten und dann die Wagen.

Die Verwendung von Fußangeln ist notwendig. Wenn das Gelände nämlich felsig ist und man nicht graben kann oder die

στρατῷ παρέχουσι χρῆσιν ἐν τῇ στρατοπεδείᾳ, αἱ τρίβολοι δεόντως ἀποτιθέμεναι, ἣν τὸ ὄρυγμα παρέχει.

Ὅτι διαφόρους μὲν θέσεις στρατοπεδείας ἤτοι φοσσάτου οἱ ἀρχαῖοι παραδεδώκασιν, ἐπαινεῖ δὲ ὁ συγγραφεὺς τὴν παραμήκη τετράγωνον ὡς εὔτακτον καὶ ἀναγκαῖαν. Καὶ τὰ πλάγια καὶ ἐφ' ὕψους ἄπληκτα πλείονα τὸν ἐν αὐτοῖς στρατὸν παρὰ τοὺς ἴσους ἢ ἐγκειμένους τόπους δείκνυσιν. Ἐὰν οὖν πρὸς ἐπίδειξιν χρεία γενέσθαι ἐξπλοράτορας, τοὺς πλαγίους δεῖ ἐπιλέγεσθαι τόπους, εἴγε μάλιστα καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἔχουσι τῆς ἀναγκαιοτέρας χρείας.

⟨Ὅτι⟩ δεῖ ἀνόσους καὶ καθαροὺς ἐπιλέγεσθαι τόπους εἰς ἄπληκτα καὶ μὴ χρόνον πολὺν ἐνδιατρίβειν ἐν ἑνὶ χωρίῳ, εἰ μήπω περί τε ἀέρας καὶ τὰ ἐπιτήδεια χρειῶδές ἐστιν, διὰ τὸ μὴ λοιμώττειν τὸν στρατόν. Ἀλλὰ καὶ τὰς σωτηριώδεις χρείας μὴ γίνεσθαι ἔσω ἐν τῷ φοσσάτῳ, ἀλλ' ἔξωθεν, διὰ τὴν δυσωδίαν· καὶ μάλιστα ἐὰν ἐπιμένῃ διά τινα χρείαν τὸ φοσσάτον ἐν ἑνὶ τόπῳ.

Ὅτι ἐν τοῖς ἀναγκαίοις καιροῖς βραχὺν μὲν ὄντα τὸν ποταμὸν ἐν μέσῳ δεῖ παραλαμβάνειν τοῦ χάρακος ὡς εὔβατον τοῖς τοῦ στρατοῦ, τραχὺν δὲ καὶ μέγαν ἐκ πλαγίου διὰ τὸ εἰς ὀχύρωμα γίνεσθαι τοῦ στρατοῦ.

Ὅτι δεῖ τὰς νυκτερινὰς βίγλας τῶν καβαλλαρίων ἔσωθεν ὄντων ἀσφαλῶς γίνεσθαι.

⟨Ὅτι⟩ καὶ τοῦ ποταμοῦ παρατρέχοντος συμμέτρου οὐ δεῖ τοὺς
63ᵛ ἵππους εἰς ποτὸν ἐξάγειν κατὰ || τὸ ἄνωθεν μέρος, ἵνα μὴ τῇ κινήσει τῶν ποδῶν θολερὸν καὶ ἀχρεῖον τὸ ὕδωρ ποιήσωσιν, ἀλλὰ κάτωθεν μᾶλλον. Εἰ δὲ ὀλίγος ἐστίν, δι' ἀγγείων αὐτοὺς ποτίζειν καὶ μὴ ἐπαφιέναι αὐτοὺς εἰς τὸ ταράξαι αὐτό.

Ὅτι οὐ δεῖ πλησίον λόφων τοῖς ἐχθροῖς εὐβάτων σκηνοῦν, μήπως ἐκεῖθεν τοὺς ἐν τῷ στρατοπέδῳ κατατοξεύσωσιν εὐκόλως. |

Ὅτι πρὶν ἢ τοὺς πολεμίους ἐγγίσαι οὐ δεῖ ἐπιτηδεύειν πλησίον 360
ὕδατος τὰ ἄπληκτα ποιεῖν, καὶ μάλιστα τοὺς καβαλλαρίους, ἵνα μὴ καὶ

MVNPA Lp 52—58 Lt.

---

53 τὴν VNPLpLt: τὸν M: τὸ A παραμήκη M: παραμήκην VNPLt 55 ἐγκειμένους MVNLpALt: ἀγκειμένους P 56 ἐξπλορατόρας ed.: ἐκπλορατόρας MLp: ἐκπλορατώραν VNP 58 τῆς ... χρείας MALt: om. VNP 59 ὅτι conj. Va δεῖ VNP: ἢ M 60 ἐν MPALt: om. VN 61 χρειωδὲς MLt: χρειώδεις VNP ἐστιν MLt: εἰσι VNP μὴ λοιμώττειν conj. Va: μὴ λυμώττειν VNP: μεθαρμόττειν M: μὴ λοιμὸς ἐγγίνηται A 65—66 ἐν μέσῳ MLt: κατ' εὐθείαν VNPA 66 παραλαμβάνειν M: περιλαμβάνειν VNPALt 69 ὄντων VNPA: αὐτῶν M 71 ὅτι conj. Va καὶ τοῦ MLt: δεῖ καὶ VNP οὐ δεῖ MALt: μὴ VNP 75 αὐτὸ MVP: αὐτοὶ N: αὐτὸν A

Stunde fortgeschritten ist, bieten sie dem Heer im Lager denselben Nutzen wie ein Graben und werden notwendigerweise ausgelegt.

Die Alten haben verschiedene Formen des Lagers überliefert; der Verfasser lobt aber das Rechteck, weil es wohlgeordnet und notwendig ist. Die ansteigenden und mehr auf der Höhe gelegenen Lager lassen mehr von dem in ihnen liegenden Heer erkennen als solche in ebenem und vertieftem Gelände. Wenn man es für nötig hält, (das Heer) Spähern zu zeigen, muß man das ansteigende Gelände wählen, wenn es auch sonst das Notwendige aufweist.

Für Lager muß man gesundes und reines Gelände wählen und soll sich nicht lange an einem Platz aufhalten, wenn er in Bezug auf Luft und (sanitäre) Erfordernisse nicht günstig ist, um das Heer keinen Seuchen auszusetzen. Aber auch die Notdurft soll außerhalb und nicht innerhalb des Lagers verrichtet werden — wegen des Gestanks, vor allem, wenn das Heer aus einem bestimmten Grund länger an einem Platz bleibt.

Wenn der Zeitpunkt es erfordert, muß man einen kurzen Flußlauf in die Mitte der Befestigung nehmen, wenn er für das Heer leicht gangbar ist, von der (Außen)seite aber schwierig und groß (erscheint) und so für das Heer zu einem Bollwerk wird.

Die Nachtwachen der Reiter, die im Lager sind, müssen gesichert erfolgen.

Und wenn ein größerer Fluß vorbeifließt, darf man die Pferde zum Tränken nicht an die Seite oberhalb des Lagers führen, damit sie nicht durch ihre Tritte das Wasser schmutzig und unbrauchbar machen, sondern unterhalb. Wenn der Fluß klein ist, muß man sie aus Gefäßen tränken und darf sie nicht zum Wasser lassen, weil sie es aufrühren.

Man darf nicht in der Nähe von Hügeln zelten, die den Feinden leicht zugänglich sind, damit sie nicht von dort mühelos Pfeile in das Lager schießen.

Vor der Annäherung der Feinde darf man nicht bestrebt sein, beim Wasser das Lager aufzuschlagen, und vor allem die Kavalle-

τὰ ἄλογα καὶ οἱ ἄνδρες ἐν συνηθείᾳ τῆς πολυποτίας γινόμενοι, ἐν καιρῷ καρτερίας μὴ φέροντες ὀλιγωροῦσιν.

Ὅτι οὐ δεῖ πρὶν ἢ τοὺς ἐχθροὺς ἐγγίσαι ἀναμεμιγμένους τοὺς πεζοὺς μετὰ τῶν καβαλλαρίων ἐν τῷ φοσσάτῳ ἀπληκεύειν, ἀλλ' ἔξωθεν μέν, πλησίον δὲ τοῦ φοσσάτου, ἵνα μηδὲ στενοχωροῦνται, μηδὲ εὐαρίθμητοι φαίνονται τοῖς κατασκόποις. Δοκιμάσαι δὲ πρὸ ὀλίγων ἡμερῶν, εἰς πόσον διάστημα χωροῦνται καὶ πῶς ἀπληκεύουσιν, εἰ γένηται αὐτοῖς καιρὸς εἰσελθεῖν ἐν αὐτῷ. Τῶν δὲ ἐχθρῶν ἐγγιζόντων συνάπτεσθαι τοῖς πεζοῖς καὶ ἐν τῷ ἅμα ἐν τοῖς τεταγμένοις τόποις ἀπληκεύειν. Ἐν τοῖς τοῦ πολέμου καιροῖς εἰς ὀχυρὸν τόπον τὰ ἄπληκτα ἐπινοεῖν καὶ φροντίζειν τῶν ἐπιτηδείων, μὴ μόνον τῆς τῶν ἀνθρώπων ἀποτροφῆς ὀλίγων ἡμερῶν, ἀλλ', εἰ δυνατόν, καὶ τῶν ἀλόγων, διὰ τὸ ἄδηλον τοῦ πολέμου· καὶ ἐπισκέπτειν εἰς τό γε ἁπάντων τὸ ὕδωρ δύνασθαι δηφενδεύειν ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν, εἰ καιρὸς γένηται δεηθῆναι τοῦ φοσσάτου εἰς βοήθειαν.

Ὥστε, ἐάν ἐστι κάμπος, ἐν ᾧ ἡ συμβολὴ γίνεται, σπουδάζειν μὲν ἔχειν πάντως εἰς τὸν νῶτον ἢ ποταμὸν ἢ λίμνην ἢ ἕτερόν τι τοιοῦτον εἰς ὀχύρωμα. Καὶ τὸ μὲν φοσσάτον ποιεῖν ὀχυρόν, τὰς δὲ ἁμάξας ἐπακολουθεῖν ἐν τάξει. Εἰ δὲ δύσβατός ἐστιν ὁ τόπος καὶ ἀνώμαλος, τὸν μὲν καραγὸν καὶ τὸν λοιπὸν τοῦλδον ἐν τῷ φοσσάτῳ καταλιμπάνειν μετ' ὀλίγων τῶν ἁμαξηλατῶν εἰς παραφυλακήν, τὴν δὲ παράταξιν πλησίον τοῦ φοσσάτου τάσσειν ἐν ἐπιτηδείῳ τόπῳ. Εἰ γὰρ δύσβατοί εἰσιν οἱ τόποι καὶ μάλιστα καβαλλαρίων ὄντων τῶν ἐχθρῶν, ἀρκεῖ τῇ παρατάξει εἰς ὀχύρωσιν ἡ τοῦ τόπου δυσχέρεια. Εἰ γὰρ ἀκολουθοῦσιν αἱ ἅμαξαι ἐν τοῖς τοιούτοις τόποις καὶ ἐπωφελεῖς τοῖς τασσομένοις οὐκ εἰσίν, ἀλλὰ δυσμετάθετοι εὑρίσκονται.

64ʳ Ὥστε ἐπινοῆσαι τοῖς βουσὶ τῶν ἁμαξῶν, ἵνα ἐν τῷ ἀκο‖λουθεῖν τῇ παρατάξει, εἰ χρεία γένηται ἀναμεῖναι τὰς ἁμάξας, μὴ διαταράσσωνται ὑπὸ τοῦ θορύβου τῶν ἐχθρῶν, ὑπὸ τῶν ὡς εἰκὸς βαλλομένων σαγιττῶν, καὶ ἀτακτοῦσαι ἐνοχλήσουσι τῇ παρατάξει. Καὶ ἢ πεδικλοῦν

MVNPA Lt

80 πολυποτίας M: πολυποσίας VNPALt 81 ὀλιγωροῦσιν M: ὀλιγωρῶσιν VNPALt 82 ἐχθροὺς MALt: πεζοὺς VNP 82—83 τοὺς πεζοὺς MALt: τοὺς om. VNP 84 μηδὲ[1] MALt: μὴ VNP στενοχωροῦνται MLt[1]: στενοχωρῶνται VNPALt[2 3] 88 ἐν τῷ MALt: εἰς τὸ VNP ἐν M: ἐν δὲ VNPALt 92 ἐπισκέπτειν MNA: ἐπισκέπειν VP γε M: πρόγε VNP 93 δηφενδεύειν VNP: δηφεντεύειν M 95 γίνεται MA: γένηται VNP 96 τοιοῦτον VNPA: τῶν οὕτω M 98 δὲ MALt: δὲ καὶ VNP 100 τῶν MLt: om. VNPA ἁμαξελατῶν MA: ἁμαξηλατῶν VNP 106 τοῖς M: ταῖς VNP: τοὺς A 109 ἐνοχλήσουσι M: ἐνοχλήσωσι VNP

rie, damit nicht Tier und Mann sich an das viele Trinken gewöhnen und zur Zeit der Bewährung (den Mangel) nicht ertragen und schwach werden.

Vor der Annäherung der Feinde dürfen Infanterie und Kavallerie nicht vermischt lagern, sondern (die Kavallerie) außerhalb, nahe beim Lager, damit sie nicht beengt und auch für Späher leicht zu zählen ist. Einige Tage vorher muß man aber erkunden, auf welchen Platz das Heer (umfangmäßig) paßt und wie man lagert, wenn der Zeitpunkt kommt, in das Lager einzurücken. Bei Annäherung der Feinde schließen sich die Kavalleristen mit der Infanterie zusammen und lagern gemeinsam am festgelegten Platz. Zum Zeitpunkt des Kampfes sucht man für das Lager einen festen Platz und sorgt für das Notwendige, nicht nur für die Nahrung der Menschen für wenige Tage, sondern nach Möglichkeit auch für die Pferde, wegen des ungewissen (Ausgangs) des Kampfes; und vor allem muß man bedacht sein, das Wasser gegen die Feinde verteidigen zu können, wenn der Zeitpunkt kommt, das Lager als Stützpunkt zu verwenden.

Wenn das Treffen in einer Ebene stattfindet, muß man in jedem Fall bestrebt sein, im Rücken einen Fluß, See oder einen ähnlichen Schutz zu haben. Man muß das Lager befestigen, die Wagen aber folgen in Ordnung. Wenn das Gelände schwer zugänglich ist und uneben, läßt man die Wagen und den restlichen Troß im Lager, mit wenigen Wagenlenkern zum Schutz, die Schlachtordnung aber formiert man nahe beim Lager an einem geeigneten Platz. Wenn nämlich das Gelände schwer gangbar ist, genügt — vor allem gegen berittene Feinde — als Schutz der Schlachtaufstellung die Schwierigkeit des Geländes. Wenn nämlich die Wagen in einem solchen Gelände folgen, nützen sie der Schlachtordnung nichts, sind aber schwer zu verlegen.

So soll man an die Rinder der Wagen denken, damit sie — im Gefolge der Schlachtordnung und bei notwendigen Wartezeiten — nicht vom Lärm der Feinde oder womöglich von abgeschossenen Pfeilen verwirrt werden und in Unordnung die Schlachtaufstellung gefährden. Man gibt ihnen Fußfesseln oder bindet sie an, damit sie,

ταύτας ἢ δεσμεῖν, ἵνα, ὡς εἴρηται, εἰ καί τινες ἐξ αὐτῶν ἀπὸ σαγιττῶν τιτρώσκωνται, μὴ διαταράσσουσι τοὺς πεζούς· διὸ οὐδὲ χρὴ πολὺ ἐγγὺς τάσσεσθαι αὐτάς. |

Ὥστε, εἰ ὡς εἰκὸς γένηται χρεία ὀχλουμένῳ βοηθῆσαι τόπῳ ἢ 362 προκαταλαβεῖν καὶ οὐ φθάζουσιν αἱ ἅμαξαι, ἵνα μὴ ἐμβραδύνωσιν, τὸ μὲν φοσσάτον καταλιμπάνειν ἐν ὀχυρῷ τόπῳ, παραλαμβάνειν δὲ τοὺς πεζοὺς καὶ τὴν δαπάνην αὐτῶν, παρασκευάζειν βαστάζεσθαι ἢ διὰ βασταγῆς καμήλων ἢ διὰ τῶν ἐπὶ τούτῳ ἀφορισμένων ἵππων καὶ τὰς τριβόλους, καὶ οὕτως ἀπέρχεσθαι. Εἰ γὰρ γένηται καιρὸς φοσσάτου, τοῦ ὀρύγματος κατὰ τὸ δέον γινομένου καὶ τῶν τριβόλων ἀποτιθεμένων καὶ ἢ οἰκοδομῆς γινομένης ἔσωθεν ἢ χάρακος ἀπὸ ξύλου πηγνυμένου καὶ ἀποτιθεμένου, τὴν αὐτὴν ἀσφάλειαν ἔχει τὸ φοσσάτον ἣν ὤφειλε μετὰ τοῦ καραγοῦ ἔχειν, μετὰ τὸ μηδὲ ἐμβραδύνειν, καὶ ἐκ τούτου ὡς εἰκὸς βλάβην τινὰ προσγενέσθαι.

Ὥστε, ἐὰν οἱ καβαλλάριοι πλείους εἰσίν, ὀλίγοι δὲ οἱ πεζοί, καὶ δοκεῖ μεῖναι τὸν τοῦλδον ἐν τῷ φοσσάτῳ, μὴ πάντας τοὺς πεζοὺς ἵστασθαι ἔσωθεν τοῦ φοσσάτου, ἀλλά τινας μὲν ἐν αὐτῷ παραφυλάττειν, τινὰς δὲ ἔξωθεν τῶν πορτῶν καὶ τῶν ὀρυγμάτων τοῦ φοσσάτου ἐν τάξει ἵστασθαι, ἵνα, ἐὰν συμβῇ τῶν καβαλλαρίων τροπὴν γενέσθαι καὶ μὴ σύνεισιν αὐτοῖς πεζοί, αὐτοὶ δεχόμενοι ἄδειαν αὐτοῖς διδόασιν ἢ ἀντιστραφῆναι κατὰ τῶν ἐχθρῶν ἢ εὐτάκτως ἐπέρχεσθαι τῷ φοσσάτῳ καὶ μὴ στενοχωρεῖσθαι ἐν ταῖς πόρταις καὶ κινδυνεύειν.

κγ'. Ποίων δεῖ φροντίσαι τὸν στρατηγὸν τοῦ πεζικοῦ κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πολέμου

Ὥστε ἐὰν πολλοί εἰσιν οἱ καβαλλάριοι τῶν ἐναντίων καὶ περιττόν ἐστιν τὸ πλῆθος αὐτῶν, καὶ καραγὸν οὐκ ἀκολουθεῖ τοῖς ἡμετέροις, μὴ ἐπιτηδεύειν εἰς ἴσον καὶ ἀναπεπταμένον τόπον παρατάσσεσθαι αὐτόν,

---

MVNPA Lp 1—5 Lt.

---

110 δεσμεῖν MALt : δεσμεύειν VNP ἀπὸ M : ὑπὸ VNPALt 111 διαταράσσουσι M : διαταράσσωσι VNPALt 114 φθάζουσιν MALt : φθάζωσιν VNP 117 τούτῳ MA : τοιούτῳ VNP 120 γινομένης MALt : γενομένης VNP ξύλου M : ξύλων VNPLt 122 ὤφειλε VNPALt[2 3] : ὄφειλεν M : ὀφείλει Lt[1] 123 προσγενέσθαι M : προσγίνεσθαι VNPA 124 εἰσὶν MA : ὦσιν VNP 126 ἔσωθεν MALt : ἔνδον VNP 127 ἔξωθεν VNPALt : ἔσωθεν M

XII B 23, 3 εἰσιν MLpALt : ὦσιν VNP οἱ MVNP : om. Lp περιττὸν M : ὑπὲρ τὸν στρατὸν VNPA : ὑπὲρ αὐτῶν Lp 4 καραγὸν VNP : καραγῶν M : καρραγὸν Lp 5 ἴσον VNPLpALt : ὅσον M καὶ MLpALt : om. VNP

wie gesagt, die Infanterie nicht verwirren, auch wenn einige Tiere von Pfeilen verletzt werden. Daher darf man sie nicht ganz nahe aufstellen.

Wenn womöglich der Bedarf entsteht, einer bedrängten Stellung zu Hilfe zu eilen oder sie vor den Feinden zu erreichen, und die Wagen sie nicht (rechtzeitig) erreichen (können), läßt man das Heer an einem festen Platz zurück, damit keine Verzögerung eintritt, und nimmt die Infanterie mit ihrem Vorrat, bereitet ihn zum Transport auf Kamelen oder dafür abgestellten Pferden vor, auch die Fußangeln, und bricht so auf. Wenn nämlich der Zeitpunkt es erfordert, das Lager aufzuschlagen, wird der Graben, wie notwendig, ausgehoben, und man wirft Fußangeln aus; innerhalb errichtet man eine Mauer oder eine Befestigung aus festem Holz, das dazu verwendet wird, und das Lager hat dieselbe Sicherheit wie mit den Wagen; man hat die Verzögerung vermieden, denn auch daraus kann womöglich Schaden entstehen.

Wenn die Kavallerie gegenüber wenigen Infanteristen in der Mehrzahl ist und man beschließt, daß der Troß im Lager bleibt, soll man nicht alle Infanteristen im Lager aufstellen, sondern einige darin belassen, einige aber außerhalb der Tore und des Grabens in Ordnung aufstellen; so kann im Falle einer Flucht der Kavallerie, wenn keine Infanterie dabei ist, diese sie aufnehmen und ihr die Möglichkeit geben, sich wieder gegen den Feind zu wenden oder in Ordnung ins Lager zu ziehen, ohne daß sie bei den Toren ins Gedränge kommt und in Gefahr gerät.

23. Worum sich der Feldherr der Infanterie am Tag des Kampfes kümmern muß

Wenn die feindliche Kavallerie zahlreich ist und ihre Menge groß, den unsrigen aber keine Wagen folgen, darf man nicht bestrebt sein, die Infanterie in ebenem und weitem Gelände aufzu-

ἀλλὰ μᾶλλον εἰς δυσχερεῖς καὶ δυσβάτους, τουτέστιν ἢ ἑλώδεις ἢ πετρώδεις καὶ ἀνωμάλους τόπους ἢ δασεῖς.

Ὥστε φροντίζειν τὰς κατὰ τοῦ νώτου καὶ τῶν πλαγίων ἐπελεύσεις ἀσφαλίζεσθαι διὰ σκούλκας. ‖

64ᵛ Ὥστε ὀλίγους σκουτάτους ἔχειν ἐκ περισσοῦ εἰς τὰ ἄκρα τῶν ἁμαξίων, καὶ τὸ μέσον αὐτῶν, ἵνα, ἐὰν χρεία γένηται, ἐπιβοηθοῦσιν ἐκ τῶν ὡς εἰκὸς βουλομένων παρενοχλεῖν ἐχθρῶν ἢ αὐταῖς ἢ τῇ παρατάξει ἢ τοῖς καβαλλαρίοις αὐτῆς.

Ὥστε πολλοὺς καβαλλαρίους ἐν ταῖς πεζικαῖς μάχαις μὴ βάλλειν,
ἀλλ' ὀλίγους κατὰ τῶν ἄκρων τῆς παρατά|ξεως, ἄχρι τριῶν ἢ τεσ- 364
σάρων χιλιάδων ζαβάτων ἢ καὶ χρησίμων, τοὺς ὀφείλοντας, εἰ καιρὸς γένηται, τοῖς τρεπομένοις τῶν ἐναντίων ἐπιτιθέναι· τὸ γὰρ τούτου πλέον οὐκ ἀσφαλές.

Ὥστε ἐὰν οἱ ἐχθροὶ καβαλλάριοι ὄντες ἐδειλίασαν πρὸς τὴν πεζικὴν μάχην καὶ πολλοί εἰσιν οἱ καβαλλάριοι ἡμῶν, ὀλίγοι δὲ οἱ πεζοί, τοὺς μὲν καβαλλαρίους τάσσειν ἔμπροσθεν τρία μέρη, ὄπιθεν δὲ τὴν πεζικὴν παράταξιν ἐπακολουθεῖν ἐν τάξει ἀπὸ ἑνὸς ἢ δευτέρου μιλίου τῶν καβαλλαρίων καὶ παραγγεῖλαι τοῖς καβαλλαρίοις περαιτέρω τοῦ διαστήματος τούτου μὴ ἀφίστασθαι τῆς πεζικῆς παρατάξεως. Εἰ δὲ καὶ βαρυθῶσιν ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν διὰ τῶν πλαγίων καὶ τοῦ νώτου τῆς παρατάξεως προστρέχειν, καὶ μὴ διὰ τῆς ὄψεως, ἵνα μὴ διαλύσωσιν αὐτήν.

Ὥστε ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῆς συμβολῆς μὴ σπουδάζειν τὴν πεζικὴν παράταξιν ἐπὶ πολὺ διάστημα κινεῖν περαιτέρω δύο μιλίων ἔξωθεν τοῦ φοσσάτου, ἵνα μὴ τῷ βάρει καὶ τῇ ὁπλίσει συντρίβεται, ἀλλ', ἐὰν ὑπερτίθενται οἱ ἐχθροὶ τὴν συμβολήν, καθίζεσθαι αὐτοὺς καὶ ἀναπαύεσθαι μέχρις οὗ μέλλουσιν ἐγγίζειν. Εἰ δὲ καιρὸς θέρους ἐστίν, καὶ τὰς

MVNPA Lp 6—18 Lt.

---

6 δυσβάτους MLpA: δυσβάτους τόπους VNP 9 ἀσφαλίζεσθαι MLpLt: προασφαλίζεσθαι VNPA 11 ἁμαξίων MLpLt: ἁμαξῶν VNPA ἐπιβοηθοῦσιν MLpLt: ἐπιβοηθῶσιν VNP 12 ἐχθρῶν MVNP: ἐχρῶν Lp αὐταῖς VNPLpALt: αὐτὰς M τῇ MVNPA: om. Lp 13 ἢ VNPLp: καὶ MA αὐτῆς MLpLt: αὐτοῖς VNPA 15 ὀλίγους MLpALt: ὀλίγους καὶ VNP 16 ζαβάτων ἢ MLp: ζαβάτων καὶ Lt: ζαβάτων ζαβάτων καὶ VNP 17 ἐπιτιθέναι MVNP: ἐπιτίθεσθαι Lp 17—18 τούτου πλέον MLpLt: τούτους ἐὰν VNPA 19 πρὸς MALt: τοὺς πρὸς VNP 20 εἰσιν MALt: ὦσιν VNP 22 δευτέρου μιλίου MLt: δύο μιλίων VNPA 25 βαρυθῶσιν MALt: βαρυνθῶσιν VNP 29 δύο MLt: τῶν δύο VNPA 30 συντρίβεται M: συντρίβηται VNPALt 31 ὑπερτίθενται MALt: ὑπερτίθωνται VNP 32 μέλλουσιν MA: μέλλωσιν VNPLt

stellen, sondern in schwierigem und schwer zugänglichem, d. h. im sumpfigen oder steinigen und unebenen oder waldigen.

Man muß daran denken, sich durch Spähtrupps gegen Angriffe im Rücken und in den Flanken zu sichern. Man muß einige Schildträger aus dem Überschuß an den Flügeln der Wagen haben und in der Mitte, damit sie im Notfall gegen Feinde Hilfe leisten, die womöglich die Wagen, die Schlachtordnung oder die Kavallerie bedrohen wollen. Im Kampf der Infanterie darf man nicht viele Reiter einsetzen, sondern einige an den Flügeln der Schlachtordnung, bis zu 3000 oder 4000 tapferen Panzerreitern, die bei Gelegenheit die fliehenden Feinde angreifen; mehr ist nicht sicher.

Wenn die Feinde Kavalleristen sind und vor dem Kampf zu Fuß zurückschrecken, und unsere Kavallerie zahlreich, die Infanterie aber schwach, soll man die Kavallerie vorne in drei Divisionen formieren; hinter ihr aber folgt die Schlachtordnung der Infanterie in Formation, eine oder zwei Meilen von der Kavallerie, und man befiehlt der Kavallerie, sich nicht mehr als diesen Abstand von der Infanterie zu entfernen. Wenn sie aber von den Feinden bedrängt werden, eilen sie zu den Flanken und in den Rücken der Schlachtordnung (der Infanterie), nicht aber gegen ihre Front, um sie nicht aufzulösen.

Am Tag des Treffens soll man nicht danach trachten, die Schlachtordnung der Infanterie über weite Entfernungen zu bewegen, nicht mehr als zwei Meilen außerhalb des Lagers, damit sie nicht vom Gewicht der Bewaffnung ermüdet wird, sondern, wenn die Feinde den Beginn des Gefechtes verzögern, sollen sie sich setzen und ausruhen, bis sich die Feinde nähern. Wenn Sommer ist,

κασσίδας αὐτῶν ἐπαίρειν, ἵνα διαπνέωνται αἱ κεφαλαὶ αὐτῶν. Οἶνον δὲ ἐν τοιούτοις καιροῖς μεταλαμβάνειν αὐτοὺς οὐ χρή, ἵνα μὴ ἀναζέων οὗτος σκοτώσῃ αὐτούς, ἀλλ' ὕδωρ ἐν ταῖς ἁμάξαις βαστάζειν καὶ καθ' ἕνα διδόναι τοῖς δεομένοις, ὡς εἰσὶν ἐν τῇ παρατάξει αὐτῶν.

κδ'. Σύντομος παράδοσις τῶν προειρημένων γυμνασιῶν, ἣν δεῖ εἰδέναι τοὺς τριβούνους ἤτοι ἄρχοντας τῶν πεζικῶν ταγμάτων

Παραγγέλλει ὁ μανδάτωρ τὰς παραγγελθείσας ἐντολάς· τηρήσατε ἵνα μὴ διαταράξητε τὴν παράταξιν, τὸ δὲ βάνδον ἅπαντες βλέπετε, καὶ μηδεὶς ἐξ ὑμῶν καταλείψῃ αὐτό, ἀλλ' ἴσως τοὺς ἐχθροὺς καὶ ἁρμοδίως καταδιώκετε. Καὶ κινοῦσι πράως, ἡσύχως καὶ ἴσως ἄνω τὰ ξίφη τῶν
65r κονταρίων κατέχοντες, ἐθιζόμενοι ταῦτα φωνῇ καὶ || νεύματι διὰ σημείου κινεῖν καὶ ἵστασθαι ἢ λεπτύνεσθαι ἤτοι μερίζεσθαι. Καὶ παραγγέλλει· εξι α στημα· περιπατεῖν ἴσως καὶ συντεταγμένως ἐπὶ διάστημα. Ἐάν τις προκύψῃ τοῦ τάγματος, παραγγέλλει· dirige frontem. Πυ|κνοῦσθαι ἤτοι σφίγγεσθαι κατὰ βάθος καὶ μῆκος. Καὶ 366
παραγγέλλει· iunge fulco. Περιπατεῖν. Καὶ παραγγέλλει· ami fulco. Συμβάλλειν σχηματικῶς ποτὲ μὲν μετὰ βεργίων, ποτὲ δὲ μετὰ σπαθίων γυμνῶν. Καὶ ἑνὸς κράζοντος adiuta, ἀποκρίνονται πάντες ὁμοφώνως· Deus.

Γυμνασία δευτέρα.

MVNPA

---

15 Vide supra, XII B 16, 42—43.

---

33 οἶνον M: οἴνου VNPALt 35 σκοτώσῃ MALt: σκοτίσῃ VNP 35—36 καθ' ἕνα MLt: καθ' ἕν VNP: κἀκεῖθεν A

XII B 24, 1 κδ' MNA: om. VP σύντομος MVPA: ἔντομος N 2 ἤτοι M: ἤτοι τοὺς VNP 4 μανδάτωρ M: μανδάτος VNP 4—7 παραγγελθείσας ... καταδιώκετε M: cum silentio mangata carla tenonbus turbatis orginem cerbate bando secute nemo ϑemitat banϑum suum nemo gemittas orginem VNP (capla P: ca.uf tenonbuos turbetis V) 9 ἢ M: om. VNPA 10 στημα VNP: στημα ἐάν τις προκύψῃ τοῦ τάγματος MA 11—12 dirige frontem M: girge frontem VN: girγe prontem P: ἴσασον A 12 ἤτοι M: καὶ VNPA βάθος καὶ μῆκος MA: μῆκος καὶ βάθος VNP 13 fulco ed.: folco M: φούλκω VNP: ἕνωσον φούλκω A περιπατεῖν MA: περιπατεῖ VNP 14 συμβάλλειν MV: συμβαλεῖν NP 15 adiuta M: agiuta VN: aginta P: βοήθει A 16 deus ed.: deum M: ϑeus VN: dius P: ὁ θεός A

sollen sie auch die Helme abnehmen, um ihren Köpfen Luft zu gönnen. In dieser Zeit dürfen sie keinen Wein zu sich nehmen, damit er ihnen nicht zu Kopf steigt und sie berauscht; vielmehr muß man Wasser auf Wagen mitführen und jeweils den einzelnen Bedürftigen geben, wie sie in der Schlachtordnung stehen.

24. Kurzgefaßte Überlieferung der genannten Ausbildungen, die die Hauptleute, d. h. die Kommandanten der Infanterie-Kompanien, kennen müssen

Der Kurier gibt die Befehle weiter: Seht zu, die Schlachtordnung nicht zu verwirren; schaut alle auf das Banner; niemand darf es verlassen, sondern verfolgt angemessen und gleichmäßig die Feinde. Und sie bewegen sich leicht, ruhig und gleichmäßig mit der Lanzenspitze aufwärts, daran gewöhnt, auf Befehl oder einen Wink mit dem Feldzeichen sich zu bewegen, stehen zu bleiben, sich aufzulockern oder sich zu teilen. Und er befiehlt: exi a stemma, und sie marschieren gleichmäßig, in Formation mit Abstand. Wenn jemand aus der Kompanie ausbricht, befiehlt man: dirige frontem. Dichter machen, d. h. aufschließen in der Tiefe und in der Breite; man befiehlt: iunge fulco. Marschieren; man befiehlt: ami fulco. Aufeinandertreffen zum Schein, einmal mit Stöcken, ein anderes Mal mit blankem Schwert; wenn einer adiuta ruft, antworten alle einstimmig: Deus.

Weitere Ausbildung.

Μερίζεσθαι πρὸς διφαλαγγίαν. Καὶ παραγγέλλει· primi state, secundi exite. Δεξιὰ καὶ ἀριστερὰ κλίνεσθαι. Καὶ ἐὰν θέλῃ δεξιά, παραγγέλλει· τὸ πρὸς δεξιὰ μέρος. Ἐὰν δὲ ἀριστερά· μετάνευσον καὶ πρὸς τὰ ἀριστερὰ κίνησον. Καὶ κινεῖ. Redi. Καὶ ἀποκαθίσταται. Φυλάττεσθαι ἀμφιστόμως ἑκατέρωθεν. Καὶ παραγγέλλει· πανταχόθεν συνίστασθε. Καὶ ἀποκαθίσταται. Μετατίθεσθαι δεξιὰ καὶ ἀριστερά· ἐὰν δεξιά· κατάβασον τὴν δεξιάν. Ἐὰν ἀριστερά· κατάβασον τὴν ἀριστεράν. Ἀραιοῦσθαι ἤτοι πλατύνεσθαι. Καὶ ἐὰν θέλῃ δεξιά, παραγγέλλει· largia ad dextram. Εἰ δὲ ἑκατέρωθεν· largia ad ambas partes. Βαθύνεσθαι ἤτοι διπλοῦσθαι τὸ βάθος τῶν ἀκιῶν. Καὶ ἐὰν εἰσιν ἀπὸ ὀκτὼ ἢ ἀπὸ τεσσάρων, παραγγέλλει· intra. Μεταβάλλεσθαι κατὰ νῶτον. Καὶ παραγγέλλει· transforma.

Ὅτι τοῖς μὲν τριβούνοις τὰ προειρημένα δεῖ κεφάλαια ἐγγράφως δοθῆναι, τοῖς δὲ μεράρχαις αὐτῶν καὶ ταῦτα καὶ διὰ τί γίνονται τὰ σχήματα.

MVNPA

18—19 παραγγέλλει secundi exite M: παραγγέλλει primi state VNP (prmi P): παραγγέλλει οἱ δεύτεροι ἐξέλθετε A   20 τὸ... μέρος M: clina δextra VNP: κλῖνον δεξιά A   20—21 μετάνευσον... κίνησον M: clina senextra mobe VNP: κλῖνον ἀριστερὰ κίνησον A   22—23 πανταχόθεν συνίστασθε M: unδigue serbate reδe VNP: ἐκ πάντων τῶν μερῶν φυλάξατε A   24 ἐὰν MA: καὶ ἐὰν VNP   κατάβασον τὴν δεξιάν M: παραγγέλλει despone δextra VNP: μετάθες δεξιά A   24—25 κατάβασον τὴν ἀριστεράν M: δesrone sinestra VN: δespone sinestra P: μετάθες ἀριστερά A   26 largia ad dextram ed.: lalgi a dextγa M: largia gextra N: largiasextra VP: πλάτυνον δεξιά A   26—27 largia ad ambas partes ed.: laγavia ad ambaaspaγte M: largia aδamas paptes VNP: πλάτυνον ἑκατέρωθεν A   28 εἰσιν M: ὦσιν VNP   intra VNP: intρa M: τὸ βάθος διαπλάσιον A   29 νῶτον VNP: νώτου M   transforma ed.: intpanspoγma M: transfurma VNP: μετάλλαξον A

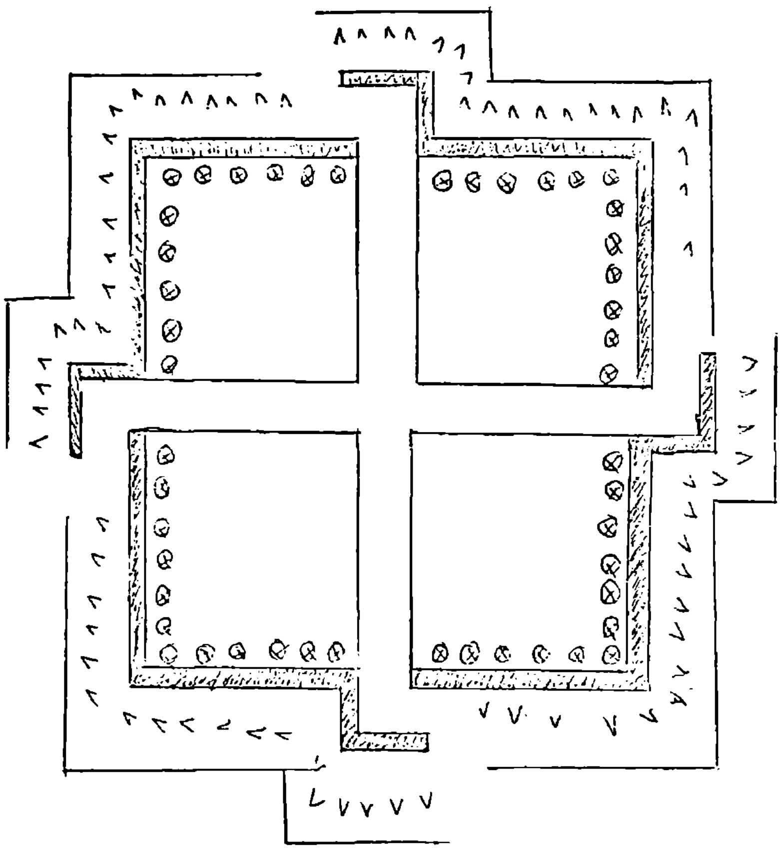
Teilen zur Doppelphalanx; man befiehlt: primi state, secundi exite. Wendung nach rechts und links; wenn man rechts will, befiehlt man: rechtsum; wenn links, befiehlt man: linksum! Und man bewegt sich. Redi; und man tritt wieder an. Die doppelte Front auf beiden Seiten bewahren; man befiehlt: angetreten; und sie treten an. Nach rechts und links schwenken; wenn nach rechts: rechts schwenkt; wenn nach links, links schwenkt! Lockerer oder breiter werden; will man nach rechts, befiehlt man: largia ad dextram; will man nach beiden Seiten: largia ad ambas partes. Tiefer werden, d. h. die Tiefe der Reihen verdoppeln. Wenn sie aus acht oder vier Mann bestehen, befiehlt man: intra. Verschieben zum Rücken hin; man befiehlt: transforma.

Den Hauptleuten muß man die genannten Punkte schriftlich geben, aber auch ihren Divisionskommandanten und warum man diese Formationen bildet.

⟨Γ′⟩ Καταγραφὴ χάρακος ἤτοι φοσσάτου

Δεῖ εἰδέναι ὅτι ἡ μὲν ἔξωθεν τοῦ καραγοῦ χαραγὴ δηλοῖ φόσσαν, τὰ δὲ λάμβδα τριβόλους, τὰ δὲ ἐν τῷ μέσῳ τένδας. Χρὴ δὲ τὴν μὲν σταυροειδῆ πλατεῖαν ἔχειν πεντήκοντα ποδῶν πλάτος, τὴν δὲ περὶ τὰς ἁμάξας ἔσωθεν διακοσίων. Χρὴ δὲ καὶ ἔξωθεν τῶν τριβόλων ὄρυγμα γίνεσθαι, ἵνα μὴ ἄλογα ὡς εἰκὸς ἢ ἄνθρωποι τοῦ φοσσάτου ἀγνοοῦντες περιπίπτουσιν ἐν αὐτοῖς. ‖

A 92r

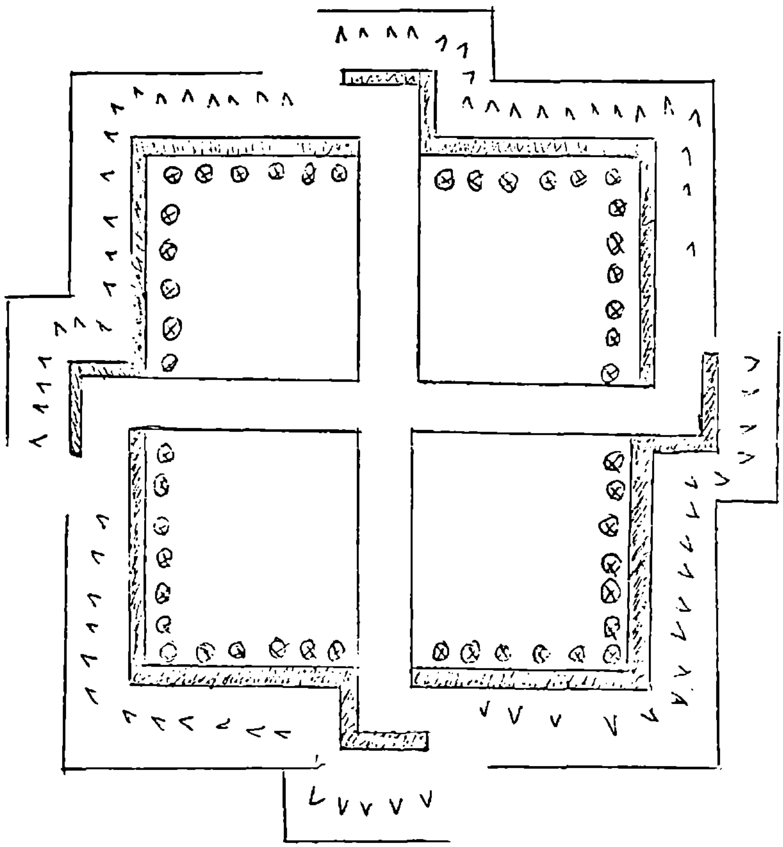


MVNPA

XII C, 1 καταγραφὴ MVNP : σχηματογραφία A χάρακος ἤτοι A et ind. gen. : om. MVNP φοσσάτου MVNP : ἀπλήκτου A 3 τένδας MA : τέντας VNP 5 καὶ MA : om. VNP τριβόλων A : βόλων MVNP (8 diagramma ex A)

III. Skizze des Heerlagers

Man muß wissen, daß die Linie außerhalb der Wagen den Graben darstellt, die Lambda Fußangeln, das in der Mitte aber Zelte; der kreuzförmige Platz muß 50 Fuß breit sein, der um die Wagen innerhalb aber 200. Es muß auch außerhalb der Fußangeln einen Graben geben, damit nicht Tiere oder Soldaten der Lagers aus Unwissenheit hineingeraten.



65r ⟨Δʹ⟩ Περὶ κυνηγίων· πῶς δεῖ ἄγρια ζῷα κυνηγεῖν βλάβης καὶ συμπτώματος καὶ συντριβῆς χωρίς 372

Τῆς κυνηγετικῆς ἐπιμελείας πολλὴν τοῖς στρατιώταις μὴ μόνον φρονήματος κίνησιν καὶ γυμνασίαν ἵππων, ἀλλὰ καὶ πεῖραν τάξεως
65v πο||λεμικῆς προσφερούσης ἀναγκαῖον ἐν τοῖς ἐπιτηδείοις καὶ εὐκαίροις χρόνοις διὰ συνεχοῦς ἀσκήσεως αὐτὴν αὐτοὺς ἐκδιδάσκεσθαι, ὅταν καὶ τοὺς ἀγνοοῦντας δυνατόν ἐστιν εὐκόλως μανθάνειν καὶ τοὺς ὡς εἰκὸς σφαλλομένους ἀζημίως ἐπανορθοῦσθαι τὰ ἁμαρτήματα. Θείας τοίνυν προνοίας καταστησαμένης εὐαίσθητα καὶ ταχύδρομά τινα καὶ ὑπὸ ἡγουμένους εἶναι τῶν ἀγρίων ζῴων, ἁρμόδιόν ἐστιν μέτρῳ τινὶ καὶ τάξει καὶ στρατηγίᾳ τὰς κατ᾽ αὐτῶν ἐγχειρήσεις ποιεῖσθαι.

Καὶ μηδὲ πολὺ βαθείας τὰς τάξεις τάσσειν, ἵνα μὴ ὡς κονδότεραι καὶ ὀλίγον διάστημα κρατοῦσαι μὴ δύνανται εὐκόλως τὰ κυνήγια περιλαμβάνειν, μήτε δὲ ἐπὶ πολὺ ἐκτεταμένας, ἵνα μὴ ὡς πολὺ ||
66v μακρὰν τῇ ἀσυμφωνίᾳ, καὶ διασπάσει τῆς τάξεως ἐκρέουσιν καὶ 376
ἀπόλλουσιν ταῦτα. Ἐπαρκεῖ δὲ τοῖς γυμνοῖς καὶ ἀναπεπταμένοις τόποις ἕως ἑπτὰ ἢ ὀκτὼ μιλίων τὴν παράταξιν ἐκτείνεσθαι καὶ μὴ πλέον, ἐν δὲ τοῖς πλατυτέροις καὶ δασέσιν ἐπ᾽ ἔλαττον τούτου τοῦ μέτρου.

Ἀναγκαῖον δ᾽ ἔστι καὶ τὸ μέτρον τῶν καβαλλαρίων ὁρίσαι, πόσους ἐπιδέχεται ἕκαστον μίλιν ἐν τάξει καὶ ἀνέσει ταγῆναι εἰς τὸ μὴ περιπατοῦντας συντρίβεσθαι ἢ συγχέεσθαι. Χωρεῖ οὖν ἕκαστον μίλιν ἄχρι ὀκτακοσίων ἢ χιλίων καβαλλαρίων.

Χρὴ οὖν πρὸ μιᾶς ἡμέρας τοῦ κυνηγίου δι᾽ ὀλίγων σκουλκατόρων κατασκοπῆσαι τὸ κυνήγιν καὶ ἀκριβώσασθαι τὴν τοῦ τόπου θέσιν. Παραγγεῖλαι δὲ τοῖς στρατιώταις διὰ τῶν ἰδικῶν αὐτῶν ἀρχόντων ταῦτα· ἐν τῷ καιρῷ τῆς παρατάξεως ἡσύχως καὶ ἀθορύβως διαγενέσθαι πάντας καὶ μηδένα τὴν τάξιν ἢ τὸν τόπον αὐτοῦ καταλιπεῖν, κἂν δυσχερὴς ἀπαντήσῃ τόπος, μηδένα ἐλάσαι τὸν ἵππον αὐτοῦ ἢ τοξεῦσαι ἀκαίρως, ἀλλ᾽, εἰ καὶ κινηθῇ κυνήγιν, ἐκεῖνον τοξεῦσαι τὸν ἐγγίζοντα αὐτὸ πρὸς μέτρον σαγίττας μένοντα ἐν τῇ τάξει αὐτοῦ καὶ τὸν τοξευόμενον πρὸς τὸν ἄρχοντα τοῦ τάγματος φέρεσθαι διὰ τῶν μανδατόρων καὶ μηδένα θαρρεῖν ἅπτεσθαι αὐτοῦ· ὡς, εἴγε δι᾽ ἀταξίαν

MA

XII D, 1 κυνηγίων A: κυνηγησίων M 6 αὐτὴν M: ταύτην A 7 καὶ M: δὲ A 12 κονδότεραι M: κοντότεραι A 15 μακρὰν A: μακραὶ M 18 ἐπ᾽ ἔλαττον ed.: ἐφέλατον M: om. A 21 μίλιν M: μίλιον A 22 μίλιν M: μίλιον A 25 κυνήγιν M: κυνήγιον A 30 κυνήγιν M: κυνήγιον A

IV. Über die Jagd; wie man wilde Tiere jagen muß, ohne Schaden und einen Unfall zu erleiden oder verwundet zu werden

Weil die Pflege der Jagd den Soldaten nicht nur viele geistige Anregungen und Übung der Pferde, sondern auch die Erfahrung in militärischen Formationen bringt, ist es notwendig, sie zu geeigneten und günstigen Zeitpunkten durch fortwährende Übung in der Jagd auszubilden, wenn die Unkundigen sie leicht lernen und diejenigen, die womöglich Fehler begehen, ohne Strafe korrigiert werden können. Da also die göttliche Vorsehung es so eingerichtet hat, daß einige wilde Tiere gute Sinneswerkzeuge haben, sehr flink sind und sich von Leittieren führen lassen, ist es angemessen, Unternehmungen gegen sie planmäßig mit Taktik und Strategie durchzuführen.

Und die Linien soll man nicht sehr tief aufstellen, damit sie nicht, weil sie zu kurz sind und wenig Raum bedecken, die Tiere schwer einkreisen können, aber auch nicht weit ausgedehnt, damit sie nicht wegen der Weite, der Unstimmigkeit und des Zerreißens der Linie auseinanderfallen und alles verderben. Im offenen und weiten Gelände genügt es, die Schlachtaufstellung bis zu sieben oder acht Meilen und nicht mehr auszudehnen, im flacheren und waldigen Gelände weniger als dieses Maß.

Es ist notwendig, auch das Maß für die Reiter festzulegen, wieviel jede Meile aufnimmt, in Formation und mit Bewegungsfreiheit, um nicht beim Marsch einander aufzureiben oder zu verwirren. Jede Meile bietet also bis zu 800 oder 1000 Reitern Platz.

Man muß also einen Tag vor der Jagd durch einige Späher das Jagdgebiet erkunden und die Art des Geländes genau untersuchen; den Soldaten befiehlt man durch ihre eigenen Kommandanten folgendes: Zur Zeit der Schlachtaufstellung verhalten sich alle ruhig und vermeiden Lärm; keiner verläßt die Formation oder seinen Platz, auch wenn das Gelände schwierig ist; keiner treibt sein Pferd an oder schießt zur Unzeit mit dem Bogen; wenn sich das Jagdwild bewegt, schießt der nächste nach der Reichweite des Pfeiles, bleibt dabei in der Formation und läßt die Beute durch die Kuriere dem Kommandanten seiner Schwadron bringen. Keiner soll es wagen, die Beute anzugreifen. Wenn aus Unordnung der

τινὰ διαλυθῇ τὸ κυνήγιν, ἐπιτιμίῳ σωφρονισθήσεται ἐκεῖνος, δι' οὗ ἀποφεύγειν τοῦτο δυνηθῇ.

Ἔμπροσθεν δὲ τῆς τάξεως μηδένα περιπατεῖν, εἰ μὴ τοὺς μεράρχας μετὰ τῶν ἰδικῶν αὐτῶν μανδατόρων καὶ τοὺς τῶν ταγμάτων ἄρχοντας μετὰ τῶν μανδατόρων αὐτῶν, ὀφείλοντας τοὺς μὲν μεράρχας
67ʳ τοὺς ἰδικοὺς μανδάτορας δι' ὅλου τοῦ διαστ‖ήματος ἑκάστου μέρους διανεῖμαι, καὶ τὰ παρὰ τοῦ στρατηγοῦ μανδάτα καὶ τῶν κατασκόπων ἐκ διαδοχῆς μεταδοῦναι, τοὺς δὲ τῶν ταγμάτων ἄρχοντας ἀπευθύνειν καὶ τάσσειν τὰ ἰδικὰ τάγματα. Τῇ δὲ ἡμέρᾳ τοῦ κυνηγίου πρὸ δύο ὡρῶν τῆς ἡμέρας ὁπλιζόμενον τὸν στρατὸν κούφοις ὅπλοις, τουτέστι τόξοις, καὶ τοὺς ἀπείρους τοξείας κονταρίοις, κινῆσαι ἐπὶ τὸ κυνήγιον, τῶν σκουλκατόρων τῶν μὲν ἐπὶ κατασκοπῇ τοῦ κυνηγίου προλαμβανόντων, τῶν δὲ ὁδηγούντων τὸν στρατόν. Ἐγγίζοντος δὲ τοῦ κυνηγίου,
ὥστε ἀπὸ τριῶν ἢ τεσσάρων μιλίων ἐν ἐπιτηδείῳ | καὶ ἀφανεστέρῳ 378
τόπῳ ἄρξασθαι τῆς τάξεως καὶ μὴ πολὺ ἐκ τοῦ πλησίον, ἵνα μὴ τῇ τοῦ ἀνέμου πνοῇ καὶ τῇ τοῦ στρατοῦ κινήσει ὀσφραινόμενα τὰ ζῷα, ὡς εὐαίσθητα, πρὸ πολλοῦ τῆς τάξεως ἀναχωρήσουσιν. Τάσσεται δὲ ὁ στρατὸς ἐπὶ φάλαγγος ἐν τρισὶ μέρεσιν, τουτέστιν μέσῳ, δεξιῷ καὶ ἀριστερῷ, μετὰ τῶν πλαγιοφυλάκων ὑποτεταγμένων τοῖς κέρασι τῆς παρατάξεως ἐκ τοῦ πλησίον. Τὸ δὲ βάθος τῶν ἀκιῶν, ὡς εἴπαμεν, πρός τε τὸ πλῆθος τοῦ στρατοῦ καὶ τὴν θέσιν τοῦ τόπου ἤτοι τὸ διάστημα· εἴτε ἀπὸ τεσσάρων εἴτε ἀπὸ δύο εἴτε καὶ ἑνὸς καβαλλαρίου. Ἐπιφθαζόντων δὲ τῶν κατασκόπων καὶ ὁδηγούντων τὰ κέρατα τῆς τάξεως, δι' ὧν τὴν κύκλωσιν δεῖ γενέσθαι τοῦ κυνηγίου εἰς τὸ ἐμπεριληφθῆναι αὐτό, κινεῖ μὲν ἡ τάξις πρῶτον ἐπ' εὐθέτῳ σχήματι ἐπὶ φάλαγγος, ἐγγίζοντος δὲ τοῦ κυνηγίου καὶ ἀναφαινομένου αὐτοῦ ἄρχεσθαι προκόπτειν τὰ κέρατα καὶ μηνοειδοῦς γινομένης τῆς τάξεως τοσοῦτον κατὰ μικρὸν συνάπτεσθαι ἀλλήλοις τὰ κέρατα, ὅσον ἐσωτέρω γίνεται τῆς τάξεως τὸ κυνήγιν εἰς τὸ ἐμπεριληφθῆναι αὐτό.

Σφοδροῦ δὲ ὡς εἰκὸς ἀνέμου πνέοντος, τὸ κέρας τὸ πρὸς τὸν ἄνεμον μήκοθεν τοῦ κυνηγίου τὴν πάροδον ποιεῖσθαι, ἵνα μὴ ἐκ τῆς

MA

34 διαλυθῇ M : διαλάθῃ A κυνήγιν M : κυνήγιον A 39 ἰδικοὺς M : ἰδίους αὐτῶν A 41 δὲ A : om. M 46 ἐγγίζοντος δὲ A : ἐγγιζόντων M 49 πνοῇ A : om. M τῇ ... κινήσει M : τῆς ... κινήσεως A 50 ἀναχωρήσουσιν M : ὑποχωρήσωσιν A 52 ὑποτεταγμένων M : ὑποτεταγμένος A 56 κατασκόπων A : καβαλλαρίων M 57 ἐμπεριληφθῆναι ed. : ἐνπεριληφθῆναι M : om. A 58 κινεῖ A : καὶ εἰ M 59-60 προκόπτειν A : προκύπτειν M 62 κυνήγιν M : κυνήγιον A ἐμπεριληφθῆναι ed. : ἐνπεριληθῆναι M : om. A

Jagderfolg zunichte gemacht wird, soll jener mit einer Strafe belegt werden, der das Wild entkommen ließ.

Vor der Formation marschieren nur die Divisionskommandanten mit ihren eigenen Kurieren und die Kommandanten der Schwadronen mit ihren Kurieren, wobei die Divisionskommandanten ihre Kuriere über die ganze Ausdehnung der Division verteilen und (die Kuriere) die Befehle des Feldherrn (und Meldungen) der Späher unmittelbar weitergeben, die Kommandanten der Schwadronen aber ihre Einheiten ausrichten und aufstellen müssen. Am Tag der Jagd bewaffnet sich das Heer zwei Stunden vor Tagesbeginn mit leichten Waffen, d. h. Bogen, und die des Bogenschießens Unkundigen mit Lanzen, bewegt sich zum Jagdgebiet, wobei die Späher teils zur Erkundung des Wildes vorziehen, teils das Heer führen; nähert man sich dem Jagdgebiet, beginnen sie etwa drei oder vier Meilen entfernt an einem geeigneten, versteckten Platz mit der Aufstellung, nicht aber näher, damit die Tiere das Heer nicht durch den Wind und die Bewegung wittern, da sie gute Sinnesorgane haben, und lange vor der Formierung entkommen. Das Heer wird in einer Phalanx in drei Divisionen aufgestellt, d. h. einer mittleren, rechten und linken, mit der Seitenhut zum Schutz in der Nähe der Flügel formiert. Die Tiefe der Linien soll man, wie gesagt, entsprechend der Menge des Heeres und der Art des Geländes, d. h. der Ausdehnung ansetzen, entweder aus vier, zweien oder einem Reiter. Wenn die Späher dazukommen und die Flügel der Formation führen, durch die die Einkreisung des Wildes zu seiner Umklammerung erfolgen muß, bewegt sich die Formation zuerst in gut aufgestellter Form in der Phalanx, bei Annäherung an das Wild, wenn es in Sicht kommt, beginnen die Flügel vorzuziehen, und die Formation wird mondförmig, so weit, daß die Flügel einander fast berühren und das Wild bis zur Umklammerung innerhalb der Formation liegt.

Weht aber womöglich ein heftiger Wind, so zieht der Flügel mit dem Wind weit am Wild vorbei, damit es seine Bewegung durch

ὀσμῆς αἰσθόμενον τὴν τούτου κίνησιν, πρὶν ἢ ἐμπεριληφθῆναι αὐτό, ὑποχωρήσει. Εἰ μέντοι ταρασσόμενον τὸ κυνήγιν, πρὶν ἢ φθάσαι τὰ κέρατα συναφθῆναι, ὁρμήσει διὰ τοῦ λείποντος τόπου διαλαθεῖν καὶ ἐκφυγεῖν, τότε τοὺς πλαγιοφύλακας ἑκατέρωθεν τῶν κεράτων ἐπεξερχομένους ἀπαντᾶν ἀλλήλοις ὀξυτέρως ἐπὶ λόγου περιπατοῦντας, τουτέστιν κατὰ τὴν τῶν κεράτων ὁρμὴν καὶ ἀναπληροῦν τὸν λείποντα τόπον, ὥστε ἔσωθεν τῆς τάξεως ἐναπολειφθῆναι τὸ κυνήγιν. Τούτου
67ᵛ δὲ ἀπολαμ‖βανομένου τὰ κέρατα τῆς τάξεως ὑπαντῶντα ἑαυτοῖς ἀντιπαρέρχεσθαι ἀλλήλοις· καὶ τὸ μὲν δεξιὸν κέρας ἐσωτέρω γίνεσθαι, τὸ δὲ ἀριστερὸν ἐξωτέρω. Καὶ ἑλικοειδῶς κινουμένων ἀμφοτέρων, κατὰ μικρὸν συστέλλειν τὸ κυνήγιν καὶ σμικρύνειν τὸ ἐν τῷ μέσῳ διαστήματι τῆς τάξεως, ὡς μέχρι ἑνὸς ἢ δευτέρου μιλίου τὴν πᾶσαν περιαγωγὴν γενέσθαι, εἴτε δύο ἢ καὶ πλέον κύκλοι ἀπαντήσουσιν εἰς τὸ καὶ συντόμως χειροῦσθαι τὸ κυνήγιν καὶ τοὺς τοξεύοντας μὴ βλάπτεσθαι ὑπὸ ἀλλήλων ἐκ τῆς τοῦ τόπου στενοχωρίας.

Τοῦ δὲ διαστήματος συστελλομένου κατὰ τὸν λεχθέντα τρόπον, εἰ μὲν εἰσίν τινες τῶν πεζῶν, αὐτοὺς εἰσάγειν μετὰ τῶν σκουταρίων αὐτῶν πεζῇ ἔσωθεν ἐν τῷ περιληφθέντι διαστήματι καὶ ἱστᾶν σύσκου-
65ᵛ τα ἔμπροσθεν ‖ τῶν καβαλλαρίων, ἵνα μὴ τῇ στενοχωρίᾳ μικρῶν ζῴων 372
ὡς εἰκὸς ἐναποκλειομένων διὰ τῶν σκελῶν τῶν ἵππων διαλάθωσιν. Εἰ δὲ πεζοὶ οὐκ εἰσιν, ἐκ τοῦ ἐξωτέρου κύκλου τῆς παρατάξεως τῶν καβαλλαρίων ἐπαίρειν καὶ κατὰ τοῦτο τὸ σχῆμα ποιεῖν.

Τότε δὲ τὸν στρατηγόν, εἴτε ἐκ τῶν ἀρχόντων τοῖς ἐπιτηδείοις, εἴτε ἐκ τῶν στρατιωτῶν ἐπιτρέπειν ἐφ' ἵππων τοξεύειν τὸ κυνήγιν καὶ μηδένα ἔξωθεν τῶν ἐπιτρεπομένων παρὰ τοῦ στρατηγοῦ θαρρεῖν ἐπελαύνειν τὸν ἵππον κατὰ τοῦ κυνηγίου. Εἰ δέ τοι βραδυτέρα ἐστὶν ἡ ὥρα, δυνατὸν διὰ τῶν πεζῶν πλέον τὸ μέσον διάστημα συστεῖλαι, ἐφ' ᾧ σκουταρίου ἐπὶ σκουτάριν εἰς ὕψος τιθεμένου σχεδὸν ἐκ χειρὸς κατασταλῆναι τὸ κυνήγιν.

Τούτων δὲ οὕτω καταστελλομένων, εἰ μὲν ἄξια λόγου ᾖ τὰ ἐμπίπτοντα, ταῦτα ἀναλόγως τοῖς τάγμασι μερίζειν εἰς τὸ πάντας κοινῶς τοῦ κόπου αὐτῶν ἀπολαύοντας προθυμοτέρους γενέσθαι· εἰ δὲ

MA

---

66 κυνήγιν M: κυνήγιον A 71 κυνήγιν M: κυνήγιον A τούτου A: τοῦτο M 73 ἀλλήλοις M: ἄλληλα A 75 κυνήγιν M: κυνήγιον A 77 ἀπαντήσουσιν M: ἀπαντήσωσιν A 78 κυνήγιν M: κυνήγιον A 79 τοῦ M: om. A 88 κυνήγιν M: κυνήγιον A 90 δέ τοι M: μέν τοι A 92 σκουταρίου A: σκουταρίῳ M σκουτάριν M: σκουτάριον A τιθεμένου A: τιθεμένους M 93 κυνήγιν M: κυνήγιον A

den Geruch nicht wittert und abzieht, bevor es umzingelt ist. Wenn freilich das Wild aufgescheucht wird, bevor sich die Flügel vereinigen konnten, wird es aufbrechen, um sich in dem verbleibenden Raum zu verbergen und zu entkommen; dann ziehen die Seitenhuten beiderseits der Flügel vor, begegnen einander und marschieren schneller zur Masse, d. h. in die Richtung zu den Flügeln, und füllen den Zwischenraum aus, so daß das Wild innerhalb der Formation eingeschlossen verbleibt. Ist das aber durchgeführt, marschieren die Flügel der Schlachtordnung einander entgegen, der rechte Flügel innen, der linke außen. Sie bewegen sich spiralenförmig, ziehen kleinweise das Jagdgebiet zusammen und verkleinern den Raum in der Mitte der Formation, bis die ganze Fläche eine oder zwei Meilen umfaßt, je nachdem, ob zwei oder mehr Kreise einander begegnen, um das Wild schnell zu überwältigen, ohne daß sich die Bogenschützen wegen der Enge des Raumes gegenseitig verletzen.

Wenn man den Zwischenraum auf die genannte Art zusammenzieht und einige Infanteristen dabei sind, sammelt man sie mit den Schildträgern zu Fuß innen im umzingelten Raum und stellt sie Schild an Schild vor die Kavallerie, damit in der Enge, wenn womöglich kleine Tiere eingeschlossen werden, diese sich nicht zwischen den Beinen der Pferde verbergen. Wenn keine Infanterie dabei ist, nimmt man einige vom äußeren Kreis der Kavallerie und verfährt nach dieser Art. Dann gibt der Feldherr den tüchtigen Kommandanten oder Soldaten die Erlaubnis, zu Pferd das Wild zu erlegen; und außer diesen darf es keiner wagen, das Pferd gegen das Wild zu spornen. Wenn die Stunde fortgeschritten ist, kann man durch Infanterie den Zwischenraum noch mehr verengen, indem sie Schild an Schild in die Höhe halten und fast mit der Hand die Beute erlegen. Ist das Wild erlegt und findet sich Wertvolles unter der Beute, teilt man es im Verhältnis unter den Schwadronen, damit alle bereitwilliger werden, weil sie gemeinsam (die Früchte) der Mühe genießen. Ist aber nichts Wertvolles dabei,

οὐδενός εἰσιν ἄξια, κλήρῳ τινὶ διανέμειν τὰ εὑρισκόμενα. Φιλοτιμεῖσθαι δὲ καὶ τοῖς σκουλκάτορσιν, τουτέστιν τοῖς κατασκόποις ἐπιμελῶς διαγενομένοις.

Αὕτη ἡ τάξις καὶ ἀπὸ φοσ|σάτου κινοῦντι στρατῷ κατὰ σύνταξιν 374 καὶ πάλιν ἐπανερχομένῳ αὐτῷ ἐστιν ἐπιτηδεία, καὶ ὁδοιποροῦντι. Οὐ μόνον γὰρ κατὰ τῶν κατοπτευομένων ζῴων ἐστὶν ἐπιτηδεία, ἀλλὰ καὶ κατὰ τῶν ὡς εἰκὸς ἀδοκήτως ἐγειρομένων ἐν τῷ περιπατεῖν τὴν τάξιν. Μιμεῖται δὲ καὶ πολέμου τάξιν, ἣν καὶ Σκῦθαι ποιεῖν ἐπιτηδεύουσιν, ἀλλὰ μικρὰν βραδυτῆτα ἔχει καὶ διασυρμόν. Χρὴ τοίνυν τοὺς πρώτως ἐπιτηδεύοντας τὴν τοιαύτην τάξιν μὴ παρ' εὐθὺ κατὰ ζῴων δοκιμάσαι,
66r || ἵνα μὴ τῇ ἀπειρίᾳ ὡς εἰκὸς ἀστοχίας γινομένης μετὰ κόπον καὶ συντριβὴν εὐπεριφρόνητος ἡ τάξις φανῇ, ὡς ἀνωφελής, ἀλλὰ πρότερον διά τινων ὀλίγων καβαλλαρίων ὡς ἐν τάξει κυνηγίου ἀφορίζειν, ἵνα πρὸς αὐτοὺς δυνηθῇ ἡ τάξις τὰ μέτρα καὶ τὰς κυκλώσεις μαθεῖν εὐκόλως.

Ἔστιν δὲ καὶ ἕτερος τρόπος τάξεως κυνηγικῆς ὡς ἡγούμεθα συντομώτερος καὶ εὐκολώτερος καὶ δι' ὀλίγων καβαλλαρίων γίνεσθαι δυνάμενος, καὶ μάλιστα ἐπὶ τῶν προκατασκοπουμένων ζῴων. Διαιρεῖται ὁ στρατὸς πρὸ μιᾶς τοῦ κυνηγίου ἡμέρας εἰς πέντε μοίρας, τουτέστιν εἰς τρίτην καὶ τετάρτην καὶ δωδεκάτην, καὶ τὸ μὲν τρίτον γίνεται μέσον μέρος, τὰ δὲ δύο τέταρτα πλάγια μέρη, καὶ τὰ δύο δωδέκατα πλαγιοφύλακες. Ἐγγίζοντος οὖν τοῦ στρατοῦ ἐν τῷ ἐπιτηδείῳ τόπῳ, κατὰ τὸν προλεχθέντα τρόπον, καὶ σπουδαζόντων τῶν ὁδηγούντων κατασκόπων εἰς τὸ ὅσον ἐνδέχεται ἐν τῷ καιρῷ τῆς παρατάξεως, κατὰ τὸ ἄντικρυς τοῦ μέσου μέρους εὑρεθῆναι τὸ κυνήγιν, καὶ μὴ παρὰ μέρος, τάσσεται πρῶτον τὸ μέσον μέρος ἐπὶ φάλαγγος, τουτέστι κατὰ στόμα ἤτοι μέτωπον· εἶτα ὄπισθεν αὐτοῦ τὸ ἀριστερὸν μέρος ἔχον τοὺς πλαγιοφύλακας ὑποτεταγμένους κατὰ τοῦ ἀριστεροῦ αὐτοῦ κέρους καὶ μετ' αὐτὸ τὸ δεξιὸν ὁμοίως ἔχον τοὺς πλαγιοφύλακας ὑποτεταγμένους κατὰ τοῦ δεξιοῦ αὐτοῦ κέρους. Ἐπιφθαζόντων δὲ τῶν κατασκόπων καὶ κρατούντων τὰ ἄκρα τῶν πλαγίων μερῶν, ἔνθα καὶ οἱ πλαγιοφύλακες τεταγμένοι εἰσίν, καὶ ἱσταμένου τοῦ

MA

105 πρώτως M: πρώτους A 116 τετάρτην ed.: τετάρτην καὶ δεκάτην MA 117 δύο A: om. M 122 κυνήγιν M: κυνήγιον A μέσον A: μὲν ἓν M 124 ἀριστερὸν ed.: δεξιὸν MA 125 ἀριστεροῦ M: δεξιοῦ A κέρους M: κέρατος A δεξιὸν M: ἀριστερὸν A 126 δεξιοῦ M: ἀριστεροῦ A κέρους M: κέρατος A

soll man es durch das Los verteilen. Man soll auch den Spähern etwas geben, wenn sie genau ihre Pflicht getan haben.

Diese Formation ist geeignet für ein Heer, das in Formation vom Lager aufbricht und wieder zurückkehrt, und für ein Heer auf dem Marsch; sie ist nicht nur gegen ausgemachte Tiere sinnvoll, sondern auch gegen solche, die womöglich unerwartet aufbrechen, wenn die Formation marschiert. Man ahmt (damit) aber auch die Kampfaufstellung nach, die die Skythen anstreben; (die Formation) erfährt dabei eine geringe Verzögerung und Ablenkung. Die Soldaten, die zum ersten Mal eine solche Ordnung versuchen, sollen sie nicht sofort gegen Tiere erproben, damit sie sich nicht wegen des allfälligen Mißerfolges durch mangelnde Übung nach Mühe und Plage als verächtlich und unnütz erweist, sondern man soll zuerst einige Reiter anstelle des Wildes (zur Übung) abkommandieren, damit die Formation gegen diese die Maße und Einkreisung leicht lernen kann.

Es gibt aber auch eine andere Art, sich zur Jagd aufzustellen, wie wir glauben, schneller und leichter, die wenige Reiter durchführen können, vor allem gegen vorher ausgemachte Tiere. Das Heer wird einen Tag vor der Jagd in fünf Teile geteilt, d. h. in Drittel, Viertel und Zwölftel; ein Drittel wird das Zentrum, die zwei Viertel die Flügel, die zwei Zwölftel aber die Seitenhut. Nähert sich das Heer einem geeigneten Ort in beschriebener Weise, wobei die Späher sich bemühen, daß zum Zeitpunkt der Schlachtaufstellung das Wild soweit möglich sich gegenüber dem Zentrum befindet und nicht auf der Seite, so wird zuerst der mittlere Teil in Phalanx, d. h. frontal aufgestellt; darauf wird hinter ihm der linke Flügel mit der ihm unterstehenden Seitenhut aufgestellt und danach der rechte mit der dem rechten Flügel unterstehenden Seitenhut. Wenn die Späher dazukommen und die Spitze der Flanke einnehmen, wo auch die Seitenhut aufgestellt ist und das Zentrum der Phalanx

μέσου μέρους ἐπὶ φάλαγγος, εὑροῦσιν ἴσως ταῦτα ὡς ἐν παραγωγῇ,
τουτέστιν διὰ τῶν ἄκρων τοῦ μέσου μέρους, ὡς ἐπὶ τὸ κυνήγιν, ἅμα δὲ
τοῦ τελείως ταῦτα παρελθεῖν, συνακολουθεῖ καὶ τὸ μέσον μέρος
ἀδιασπάστως, ὥστε τὸ πᾶν σχῆμα τῆς τάξεως ταύτης τῶν στοιχείων
γενέσθαι, τουτέστιν ἐπικάμπιον τάξιν. Μέχρι δὲ τοσούτου τὴν τάξιν
περιπατεῖν οὕτως, μέχρις φθάσωσι τὰ κέρατα παρελθεῖν τὸ κυνήγιν
καὶ ἐσωτέρω αὐτῶν τοῦτο ποιῆσαι. Τούτου δὲ ἐσωτέρου γινομένου
ὑπεξερχόμενοι οἱ πλαγιοφύλακες ἑκατέρωθεν καὶ ἐπὶ λόχον περι-
ποιοῦντες ἀπαντῶσιν ἀλλήλοις ὀξυτέρᾳ κινήσει καὶ ἐμπεριλαμβάνουσι
τὸν λείποντα τόπον, ὥστε τὴν πᾶσαν τάξιν σχῆμα γίνεσθαι πλινθίου
66ᵛ τετραπλεύρου. Τοῦ δὲ κυνηγίου ἐναπολαμβανομένου γίνεται ‖ σφίγξις
ἤτοι πύκνωσις τῶν τεσσάρων μερῶν ἤτοι τῶν ἐν αὐτοῖς καβαλλαρίων,
πρῶτον | τῶν πλαγίων μερῶν ὡς ἐπὶ τοὺς πλαγιοφύλακας, συνακολου-
θοῦντος αὐτοῖς καὶ τοῦ μέσου μέρους, ὁμοίως καὶ τῶν πλαγιοφυλάκων 376
συντιθεμένων αὐτοῖς δηλονότι καὶ ἁρμοζομένων τῶν πλαγίων μερῶν
εἰς τὸ μὴ γενέσθαι κατὰ τὰ ἄκρα τινὰ διάστασιν καὶ λαθεῖν τὸ κυνήγιν.
Τῆς δὲ σφίγξεως δεόντως γινομένης σκοπουμένου τοῦ ἐπιτηδείου
τόπου, ἔνθα τὸ κυνήγιν συστελλόμενον ἐπιτηδείως τοξεύεται. Τότε τὰ
μὲν δύο μέρη ἵστανται πεπυκνωμένα δεόντως. Τὰ δὲ ἄλλα συστέλλον-
ται ἤτοι βαθύνονται εἰς διαστήματα τριῶν ἢ τεσσάρων σαγιττοβόλων
67ᵛ καὶ κινοῦντα ἀπαντῶσι ‖ ἀλλήλοις ἁρμοζομένων καὶ συσφιγγομένων 378
αὐτοῖς κατὰ τὰ ἄκρα καὶ τῶν ἄλλων μερῶν, ὡς πολλάκις εἴπαμεν·
συστελλόμενον δὲ τὸ λεχθὲν μέρος τοῦ κυνηγίου, τότε προβαίνουσιν τὰ
ἀνωτέρω εἰρημένα ἐπὶ τῇ τοξείᾳ αὐτοῦ. Αὕτη ἡ τάξις δύναται | καὶ ἀπὸ 380
φοσσάτου κινοῦσα εὐθέως ταγῆναι. Τοῦ μέσου μέρους ἔμπροσθεν
περιπατοῦντος, ὡς εἴρηται, καὶ τῶν ἄλλων δύο κατ᾽ ὄπισθεν ἀκολου-
θούντων μέχρι αὐτοῦ τοῦ κυνηγίου, καὶ ἐκ τοῦ πλησίον δὲ τοῦ
κυνηγίου γινομένου τοῦ στρατοῦ ἐν ἀφανεῖ τόπῳ ὡς ἀπὸ δύο ἢ τριῶν
μιλίων, καθὰ εἴρηται.

Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος τρόπος δυνάμενος γίνεσθαι δι᾽ ὀλιγωτέρων
καβαλλαρίων, ὧν καὶ Σκῦθαι ἐπιτηδεύουσι ποιεῖν. Διανέμονται οἱ

MA

---

129 εὕρουσιν M: σύρουσιν A 130 κυνήγιν M: κυνήγιον A 131 τοῦ M: τῷ A 134 κυνήγιν M: κυνήγιον A 136—137 περιποιοῦντες M: περιπατοῦντες A 139 δὲ A: om. M 141 τοὺς A: om. M 142 ὁμοίως M: ὁμοίως δὲ A 144 κυνήγιν M: κυνήγιον A 146 κυνήγιν M: κυνήγιον A 146—147 τότε τὰ μὲν M: τότε μὲν A 158 γίνεσθαι M: γενέσθαι A

steht, befinden sich in gleicher Weise alle wie in Entfaltung, d. h. über die Flügel des Zentrums dem Wild gegenüber; wenn das vollkommen durchgeführt ist, folgt auch das Zentrum ohne Unterbrechung, so daß das ganze Bild dieser Formation aus den Elementen besteht, d. h. zu einer geneigten Formation wird. Sie marschiert solange so, bis die Flügel das Wild überholt und zwischen sich genommen haben. Ist das geschehen, kommen auf beiden Seiten die Seitenhuten hervor, streben zur Masse und begegnen einander in schneller Bewegung; sie umklammern den restlichen Raum, so daß die ganze Formation zu einem Rechteck wird. Ist das Wild umzingelt, findet das Einschließen, d. h. das Dichtmachen der vier Seiten, und zwar der dort stehenden Reiter statt; zuerst streben die Flanken zu der Seitenhut, wobei ihnen auch das Zentrum folgt, in gleicher Weise ihrerseits auch die Seitenhut, die sich natürlich an die Flanken anpaßt, damit an den Enden keine Abstände entstehen und sich das Wild verbirgt. Nach Durchführung des Schließens erkunde man einen geeigneten Platz, wo das zusammengetriebene Wild in passender Weise geschossen wird. Dann stehen die beiden Teile dicht, wie erforderlich; die anderen werden zusammengezogen, d. h. auf Abstände von drei oder vier Pfeilschüssen in der Tiefe, bewegen sich zu einander und begegnen einander, wobei die anderen sich ihnen anpassen und mit ihnen an den Flügeln zusammenschließen, wie wir oft gesagt haben; der genannte Teil des Jagdgebietes wird zusammengezogen; dann treten die oben genannten (Soldaten) zum Bogenschießen vor. Diese Formation kann man auch von einem Lager aus sofort in Bewegung setzen und aufstellen; wenn das Zentrum, wie gesagt, vormarschiert und die beiden anderen (Flügel) bis zum Jagdgebiet nachfolgen, dann wird in der Nähe des Jagdgebietes an einem versteckten Platz, zwei oder drei Meilen entfernt, das Heer (zu der Formation), wie sie beschrieben wurde.

Es gibt aber auch eine andere Art, die von wenigen Reitern durchgeführt werden kann, die auch die Skythen anstreben. Die

καβαλλάριοι εἰς κοντουβέρνια καὶ γίνονται ἀπὸ πέντε ἢ δέκα, τοξόται μάλιστα, καὶ μερίζουσιν ἑαυτοῖς τὰ ἐξώτερα διαστήματα τοῦ κυνηγίου. Καὶ τούτου κινουμένου οἱ ἐγγίζοντες αὐτῷ ἐν τοῖς ἰδίοις τόποις ἀπελαύνοντες, ὡς δύνανται, τοξεύουσιν. Ἀλλὰ τοῦτο, κἂν μείζονα κίνησιν καὶ γυμνασίαν προσάγῃ καθ' ἕνα ἄνδρα, ἀλλὰ καὶ κίνδυνον φέρει ἐν ταῖς ἐλασίαις αὐτοῦ τοῖς νεωτέροις, καὶ κόπον τοῖς ἵπποις, καὶ ἀστοχίαν.

MA

---

160 κοντουβέρνια A : κουντουβέρνια M   πέντε ἢ δέκα A : ε' ἢ ι' M   162 κινουμένου M : γινουμένου A   163 ἀπελαύνοντες M : ἐπελαύνοντες A   δύνανται A : δύναται M   166 ἀστοχίαν M : ἀστοχίαν. τέλος τοῦ Μαυρικίου A

Reiter teilen sich in Gruppen zu fünf oder zehn Mann, vor allem Bogenschützen, und teilen unter sich den äußeren Bereich des Jagdgebietes auf; und wenn sich das Wild bewegt, schießen die nächsten auf ihrem Platz, was sie können, und ziehen ab. Wenn es auch mehr Bewegung und Übung für jeden Mann bedeutet, so bringt es doch auch Gefahren für die Rekruten im Galopp, Mühe für die Pferde und Mißerfolg.

1. III 2, 9—18: M stellt nur die mittlere Einheit dar; doch haben wir das Diagramm ausgedehnt, um auch die Einheiten an den Flanken aufzunehmen und dadurch die Stärke von 310 Mann zu erreichen, die der Text verlangt. A entspricht M, weist jedoch Abstände zwischen den Reihen auf, wie unten gezeigt wird, und fügt eine Reihe auf der rechten Seite dazu. In Zeile 2 hat A hinter dem Kornetten richtig K^{Π}, während M $K^{\varepsilon'}$ darstellt.

A zeigt folgende Anordnung:



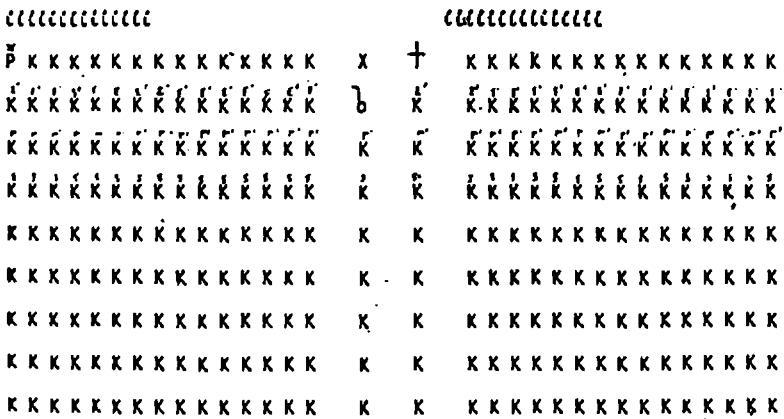
NP erweitern auf folgende Art die Symbole zu Gliedern



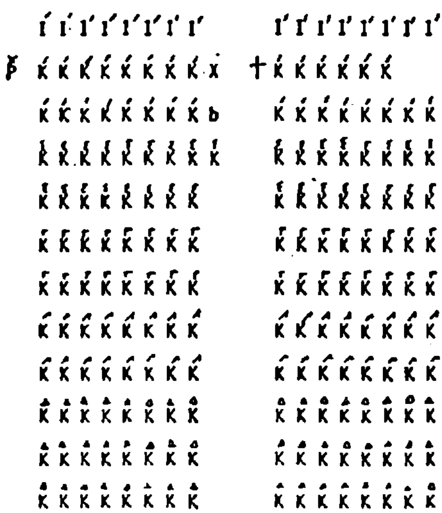
2. III 3, 7—16: M zeigt die richtige Anordnung von 31 Mann Breite und 10 Mann Tiefe. A hat 32 Mann Breite und 10 Mann

Tiefe, auf beiden Seiten mit Abständen zu den Reihen, die von X und + angeführt werden. Wahrscheinlich sind die Abstände genauer. N P haben 16 Mann Breite und 12 Mann Tiefe, mit einem Abstand in der Mitte; dadurch entstehen zwei Einheiten zu 8 Mann Breite und 12 Mann Tiefe. In Zeile 6 hat M K′ statt I′.

Folgende Formation findet sich in A:

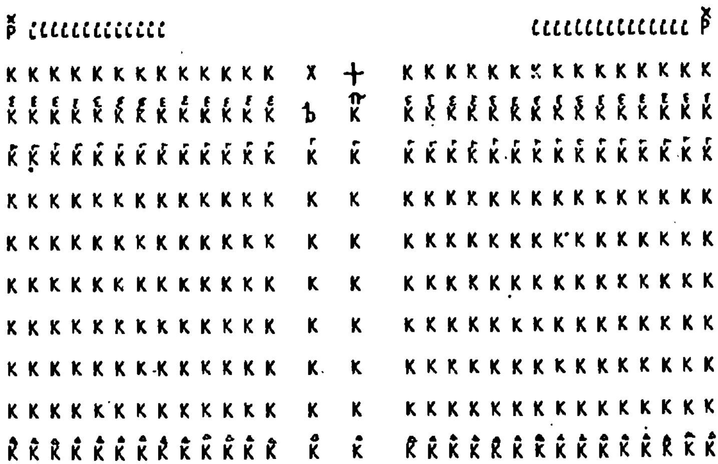


NP ordnen die Formation auf folgende Weise:

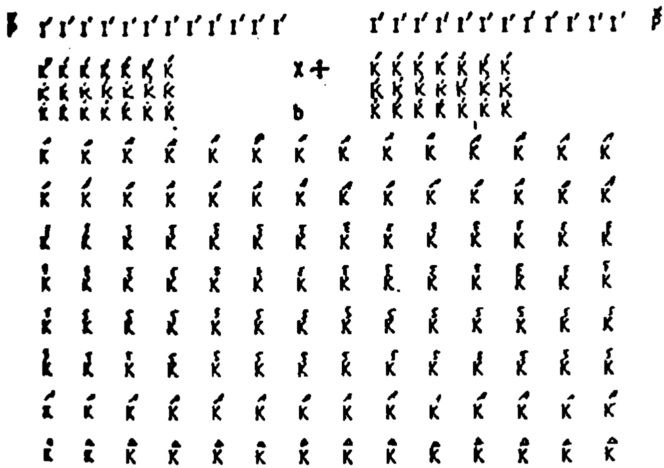


3. III 4, 8—17: M hat 32 Mann Breite und 10 Mann Tiefe, doch ohne den Abstand in der mittleren Einheit. A weist 30 Mann Breite und 11 Mann Tiefe, mit Abständen im Zentrum, auf. N P haben 14 Mann Breite und 12 Mann Tiefe, ohne Abstände in der Formation. Die Einheit sollte 31 Mann in der Breite und 10 Mann Tiefe aufweisen. M hat K′ statt I′.

A enthält folgendes Diagramm:

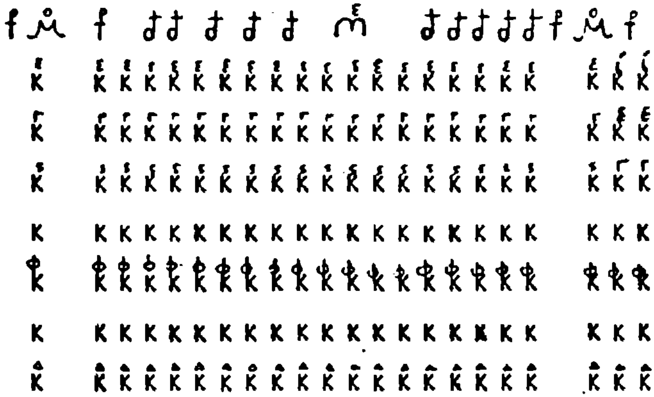


N P weisen folgende Abbildung auf:

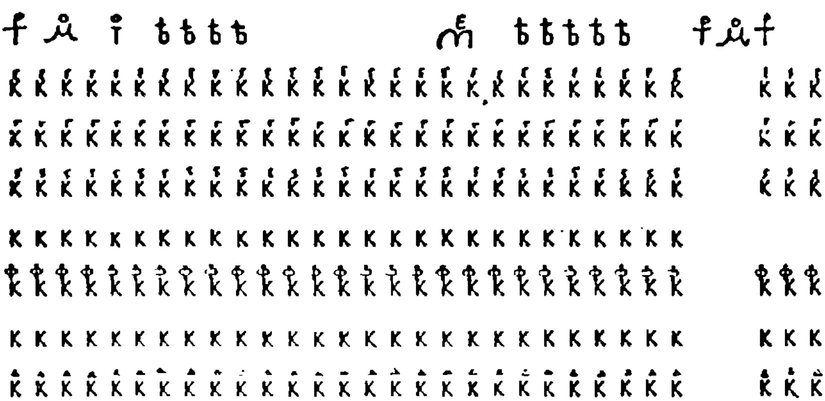


4. III 6, 10—17: M hat 16 Mann Breite und 8 Mann Tiefe, ohne Abstände. A hat 22 Mann Breite und 8 Mann Tiefe, mit Abständen an beiden Flanken. V N P haben 30 Mann Breite mit einem Abstand an der rechten Flanke.

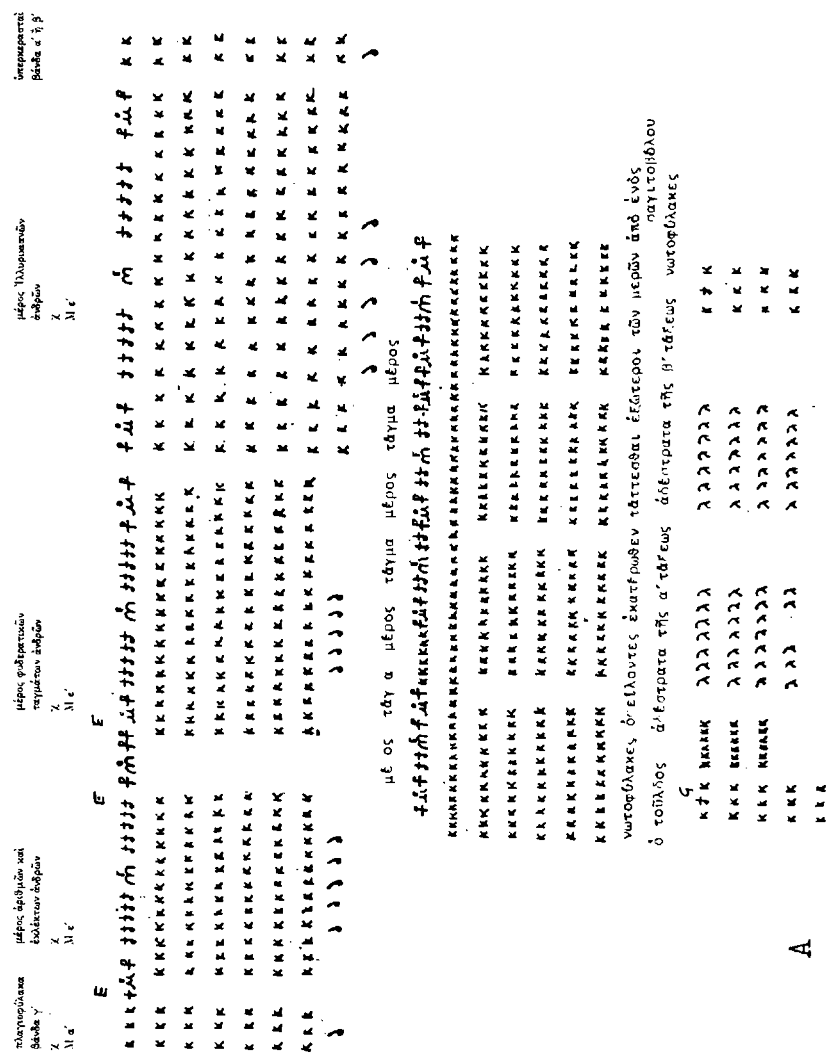
A stellt folgende Formation dar:



V N P zeigen folgendes Diagramm:

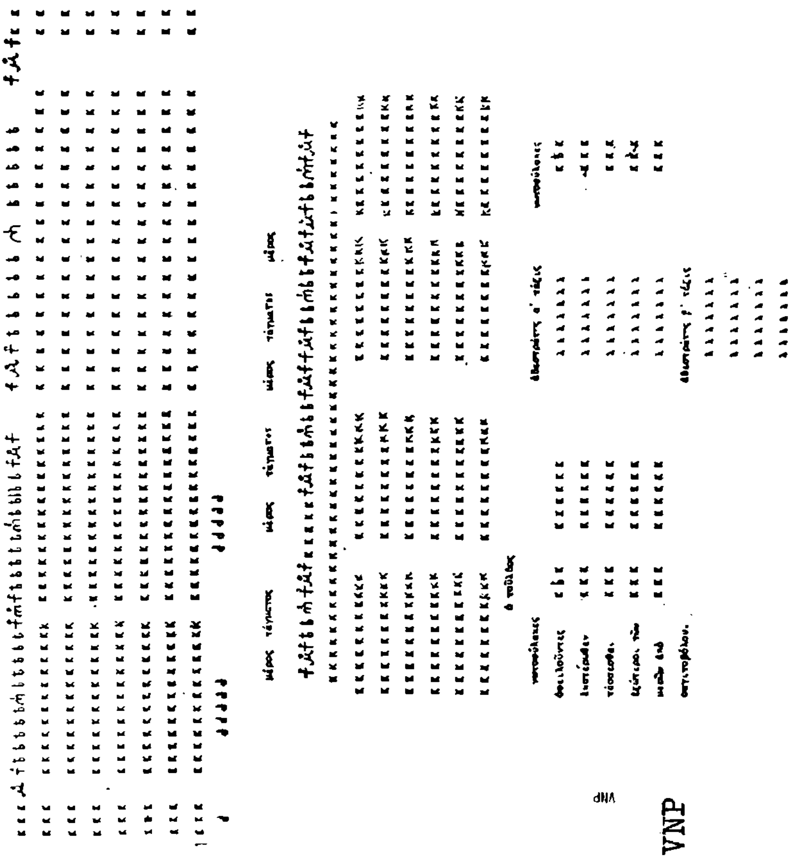


5. III 8, 5—31: In der ersten Linie sollte die linke Division aus 17 Mann Breite und 7 Mann Tiefe bestehen; M hat 18 zu 8, V N P 13 zu 8, A 13 zu 7. Die mittlere Division sollte 17 Mann zu 7 umfassen wie in A; M hat 17 zu 8, V P 16 zu 8, N 12 zu 8. Die rechte Division sollte 17 Mann zu 8 wie in V N P A aufweisen, M hat 18 zu 8. V N P A zeigen zwei Reihen an der rechten Flanke, M nur eine. Die zweite Linie (Zeile 15) sollte 68 Mann in der Breite enthalten,



wie im Text dargestellt wird; M hat jedoch 71, A 57, V 46, N 32, P 45. Sie sollte 7 Mann tief sein wie in V A; doch weisen M P N 8 Mann auf. M A verwendet T für den Troß, V N P jedoch K; der Troß ist in M V N P 5 Mann tief, in A 3 Mann.

Die Schlachtordnung in der Darstellung von A und V N P ist unten wiedergegeben.



VNP

6. III 9, 2—15: Die erste Gruppe sollte aus 23 Mann Breite und 7 Mann Tiefe bestehen, wie in V P A (N hat 25 zu 7); M weist dagegen nur eine Tiefe von 6 Mann auf. Die zweite Gruppe sollte 6 Mann Breite in jeder Kolonne enthalten; V N P haben 5, M nur 4. Die Nachhut sollte aus zwei Gliedern zu 10 Mann wie in V N P A bestehen. M hat ein Glied zu 12 Mann.

7. III 10, 2—15: Die zweite Linie sollte aus 14 Mann Breite und 5 Mann Tiefe wie in MA bestehen, VNP haben 24 zu 5.

8. III 10, 35—39: Keine wesentlichen Unterschiede, nur läßt M den „getarnten Haufen“ aus.

9. III 10, 47—50: Die einzige bedeutsame Abweichung ist die Auslassung des „Haufens“ in M V N P, er findet sich aber in A.

10. XII A 2: Die ersten vier Kolonnen sollten 6 Mann Breite wie in A aufweisen; dagegen haben NP 5 Mann Breite für die Infanterie und 7 für die Kavallerie. Dieses Diagramm ist in NP sehr unklar und gibt wenig Sinn. Offenbar verwechselten NP oder die Vorlage diese Skizze mit den folgenden Diagrammen (S. XII A 3, 2—17, 24—33), so daß alles durcheinander kam. A hat die drei Einheiten der ersten Linie zur Rechten in die zweite Linie gesetzt, mit den Phalangen dahinter an der Flanke.

11. XII A 3, 2—17: Keine bedeutenden Abweichungen außer der Verwechslung in NP.

12. XII A 3, 24—33: Diese Formation weist zwei Kolonnen auf, jede mit 10 Mann Breite und 14 Mann Tiefe wie in A; NP haben eine Kolonne mit 12 zu 8 Mann.

13. XII A 4, 2—21: In der mittleren Kolonne haben M A N 10 Mann Breite, P dagegen 9. M A bilden die ersten drei Kolonnen mit einer Tiefe von 8 Mann, N P aber mit 7 Mann. In M A sind die hinteren Kolonnen jeweils 8 Mann breit und 10 Mann tief; in N P 7 Mann breit und 7 Mann tief.

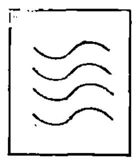
14. XII A 5, 2—11: M A haben 6 Mann Breite in jeder Kolonne, N P 5.

15. XII A 6, 2—19: Diese Kolonne ist in M drei Mann breit und 18 tief; in A drei Mann breit und 12 Mann tief; in N P 4 Mann breit und 27 tief, wobei jeweils ein Glied von T mit zwei Gliedern 0 abwechselt, d. h.

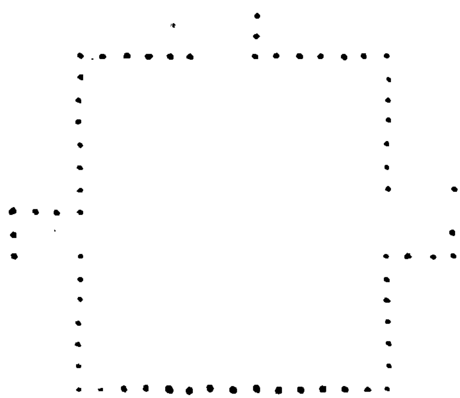
T T T T
O O O O
O O O O
T T T T
O O O O
O O O O

16. XII A 7, 100—137: In jeder seitlichen Kolonne finden sich in M A 9 Mann schwer bewaffnete Infanterie (0), jedoch nur 8 in N P. Die mittlere Kolonne hat bei A N P 20 O in der Breite und 7 in der Tiefe, bei M aber 19 in der Breite und 6 in der Tiefe. M A zeigen 5 Glieder K, N P aber 6. In der Nachhut haben M A in jedem Karree 5 Mann Breite, N P nur 4.

17. XII B 20, 103: In V N P ist jedes Rechteck auf folgende Art gezeichnet:



18. XII C: Das Folium mit der Skizze des Lagers fehlt in M; doch sind folgende Spuren mit den Konturen auf dem nächsten Folium zu sehen:



INDICES

INDEX NOMINUM

INDEX GRAECUS

INDEX VERBORUM LATINORUM